QL461
.E787
*

59.57:06 (43)
C J

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1911

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

Complete
13.5706(48
EJ

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

CENTRAL-ORGAN

DES

INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS.

SECHSTER JAHRGANG.

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

11 June 19th 1897.81

Inhalts-Verzeichniss.

LIBRARY OF THE AMERICAN MUSEUM OF NATURAL HISTORY

Seite

I. Allgemeines.

Das Entstehen der Farben in der Puppe und die Bildung der Varietäten . 1
Die Schmetterlinge an den Weidenkätzchen 10
An der Adria 25
Ueber die Einwirkung der Nässe auf die Farbenbildung bei Lepidopteren . 41
Zur Geschichte der fossilen Insekten . . 52 59
Mimicry bei einheimischen Insekten . . . 57
Reminiscenzen 59
Der Schmetterlingsfang unter Dach . . . 65
Mimicry oder nicht? 73 81 92
Mimicry 89
Einige Bemerkungen etc. (Mimicry) . . . 91 98
Naturwissenschaftl. Ausstellung in Guben . 94
Zur Debatte (Mimicry) 97
Noch ein Wort zur Streitfrage 105
Ueber Mimicry einer Psychide nach einer Clausilie 106
Stellungnahme eines Fabrikanten etc. (Vereinslager betreff.) 122
Etwas vom Flicken 137
Einige Worte über die Gifte, welche die Entomologen etc. 138
Kleine Mittheilungen 11 19 27 68 76 99 130

II. Besonderes.

A. Lepidoptera.

1. Fang, Präparation, Geräthe.

Etwas über die Vespertilio-Raupe 59
Eine neue Methode, Schmetterlingsraupen zu conserviren 60
Zum Kapitel „Nachtfang“ 83
Raupenversendungen 99 107
Kampfer, ein Schimmelverhüter 121
Seidene Fangnetze 129
Netzbügel betreffend 130

2. Zucht.

Zum Genus Catocala 11 18
Die Raupe von Acronycta Alni 18
Zuchtversuche mit Acheront. Atropos . . 82
Practische Winke 82
Leucania Obsoleta 108
Ueber Zucht und Fütterung der Mori-Raupen 121
Zucht von Nemeophila Plantaginis . . . 139

3. Geographische Verbreitung, Flugzeit.

Merkwürdiger Fundort von Deileph. Nerii . 26
Einiges über Parnassius Apollo 26
Die Harpyien bei Rendsburg 33
Nochmals einiges über Parnassius Apollo . 34
Vanessa Atalanta u. seine Ueberwinterung 76

4. System, Beschreibungen, Varietäten.

Hybridae e copula Saturn. etc. 9
Arctia Caja ♀, Varietät? 41
Attacus Orizaba, Varietät 42
Vanessa Jo, ab. Fischeri 129

B. Coleoptera.

Welche Platyscelis u. Pedinus-Arten kommen im deutschen Faunengebiete vor? . 17
Beitrag zur Käferfauna der Provinz Posen 106
Die Bockkäfer 113

C. Andere Insektenordnungen.

Zur Naturgeschichte der Ameisen 26 42
Ueber einige Schmarotzer der Raupen . . 43
Ueber die Entstehung der Bienenzellen . . 66
Der Gletscherfloh 114
Apterona Helix 124

III. Tausch.

Der III. Coleopteren-Tauschverkehr . . . 49
Vereins-Tauschverkehr in Lepidopteren . . 84 100
Einladung an alle Schmetterlingssammler etc. 94

IV. Bücherbesprechungen.

Ganglbauer, die Käfer von Mitteleuropa . 12
Bechhold, Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin 19 124
Rühl, der Köderfang der europäischen Makrolepidopteren 28
Hofmann, die Raupen der Schmetterlinge Europas 35 108
Brehms Thierleben 52 100
Hofmann, die Schmetterlinge Europas . . 68
Lutz, das Buch der Schmetterlinge . . . 84
„ der Schmetterlingszüchter 84
v. Reichenau, Bilder aus dem Naturleben 108
Schmidt, Regensburger Raupenkalender . . 108
Bong, Moderne Kunst 109
Krancher, Entomologisches Jahrbuch . . . 140
Hoffer, Praxis der Insektenkunde 140

V. Vereinsangelegenheiten.

Jahresbericht 1
Anzeiger für Kauf und Tausch 3
Die 7. Generalversammlung 19 35
Vereinsabzeichen 28 68
Preisausschreiben 35
Protokoll der 7. Generalversammlung . . 44
Mitgliederverzeichniss betreffend 68
Nachruf (Amtsgerichtsrath Knatz) 95
Niederlage von entomologischen Geräthen betreffend 115 131
Preisarbeit betreffend 140

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

1. April 1892. No. 1. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Jahresbericht. — Das Entstehen der Farben in der Puppe und die Bildung der Varietäten. — Vereinsangelegenheiten. Quittungen. — Unterstützungsfonds. — Neue Mitglieder. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Jahresbericht.

Mit der heutigen Nummer beginnt der Internationale Entomologische Verein das neunte Jahr seines Bestehens.

Am 1. Mai 1884 mit einem Bestande von 45 Herren gegründet, weist der Verein heut schon weit über 1000 Mitglieder in fast allen Ländern der Welt auf.

Das Vereinsorgan, welches während der ersten Jahre seines Bestehens monatlich nur einmal zur Ausgabe kam und wiederholt seinen Titel wechseln musste, erscheint nun seit fünf Jahren als »Entomologische Zeitschrift« in vierzehntägigen Zwischenräumen und je einen Bogen stark.

Der Zuwachs von Mitgliedern betrug im abgelaufenen achten Vereinsjahre 153 Personen. Durch ökonomische Verwaltung wurden wiederum ansehnliche Ersparnisse erzielt, von welchen ein Theil zur Vergrösserung der bereits reichhaltig ausgestatteten Vereinsbibliothek Verwendung fand.

Die von dem Vereinsvorsitzenden angeregte Idee, durch freiwillige, kleine Beiträge einen besonderen Fonds zu stiften, aus dessen Mitteln den Wittwen verstorbener Mitglieder die Möglichkeit geboten werden soll, die Sammlungen ihres verstorbenen Ehemannes unter Gewährung von Vorschüssen durch den Verein bestmöglichst zu verkaufen, hat vielseitige Unterstützung gefunden.

Ein vorläufig zwar noch kleines Kapital ist bereits zinsbringend angelegt; hoffentlich wird gelegentlich der stattfindenden Einsendung der Jahresbeiträge demselben noch manches Scherflein zufliessen.

Das rasche Wachsthum unseres Vereins legt Zeugniss von der Richtigkeit der von ihm erstrebten Ziele ab und es darf hier mit Genugthuung mitgetheilt werden, dass im abgelaufenen Vereinsjahre von keiner Seite die Harmonie im Vereinsleben gestört worden ist.

Herzlicher Dank sei allen den Herren gesagt, welche die Leitung durch Zuführung von lehrreichem und interessantem litterarischen Material unterstützten, sowie zur Hebung des Vereins durch Gewinnung neuer Mitglieder beitrugen.

Möge auch das begonnene neunte Vereinsjahr in dieser Beziehung dem abgelaufenen gleichen. Mit dieser Hoffnung rufe ich allen werthen Mitgliedern ein herzliches »Glückauf« zur kommenden Saison zu und füge die ergebenste bei: »trage ein Jeder nach Kräften zum weiteren Wohle unseres Vereins das Seinige bei, damit die Zeit nicht mehr fern sei, wo der Internationale Verein alle Sammler und Entomologen der Welt in sich schliesst!«

Guben, den 1. April 1892.

Der Vereinsvorsitzende ***H. Redlich.***

Das Entstehen der Farben in der Puppe und die Bildung der Varietäten.

Von Gabriel Koch.

2. Bildung der Varietäten durch verschiedene Nahrungspflanzen.

Alle Gestalten sind ähnlich, doch keine gleichet der andern,
Und so deutet der Chor auf ein geheimes Gesetz,
Auf ein heiliges Räthsel.

Göthe.

Bei allen organischen Wesen sind mehr oder minder bemerkbare Abweichungen der Nachkommenschaft vorhanden. Bei den Insekten übt, wie wir bereits gesehen haben, nicht selten eine Veränderung in der Nahrung, eine andere Futterpflanze, schon auf die Farbe der Raupe ihren Einfluss aus, oft aber auch erst auf das ausgebildete Thier, den Schmetterling. Verbleibt die Veränderung, welche grösstentheils nur in der Zeichnung besteht, und verpflanzt sich nicht auf die Nachfolge weiter fort, so bezeichnen wir sie nur als Abart (aberratio). Geht sie dagegen in der Succession weiter, auch an Form ändernd, so entsteht hierdurch die Spielart, Varietät (varietas). Die Spielart entfernt sich also und bleibt getrennt von der Stammart, wie z. B. Apatura Jlia — varietas Clytie — und viele andere. Eine Wiedervermischung zwischen Art (species) und Abart (subspecies oder aberratio oder varietas)

wurde bis jetzt noch nicht beobachtet. In der Regel fliegen auch beide (oder alle drei) auf gesonderten Flugplätzen. Nach diesem Gesetz entstehen alle Varietäten bei den Schmetterlingen. — Wenn man z. B. die nackte Raupe unserer Rainfarn-Eule (Cuculla Tanaceti) mit der gelben Blüthe des gemeinen Rainfarn (Tanacetum vulgare) ernährt, so verliert sie alsbald die weisse Grundfarbe und wird gelb, wie jene Blüthen der genannten Pflanze, was aber nicht der Fall ist, wenn sie die grünen Blätter des Rainfarn, oder solche von Artemisia vulg. oder Artemisia abrotanum erhielt, — ein Versuch, den ich öfters gemacht habe. Das Variieren der Farbe erstreckt sich indess nicht bis auf den Schmetterling. Dagegen ist es eine bekannte Sache, dass, wenn man die Raupe unseres deutschen Bären Arctia Caja) schon vom Ei aus bis zur Verwandlung mit Blättern von Lactuca sativa oder Atropa belladonna füttert, alsdann von den daraus hervorgegangenen Schmetterlingen keiner dem ursprünglichen mehr gleicht. In der Regel erzielt man an mit Salat gefütterten Raupen Exemplare, bei welchen die weisse Grundfarbe der Oberflügel vorherrscht; die Tollkirsche lässt öfters die braunen Zeichnungen auf den Oberflügeln zusammenfliessen und das Weisse verschwinden, ebenso vereinigen sich die blauen Zeichnungen auf den Unterflügeln und verdrängen die orangegelbe Grundfarbe. An die vielfachen, bekannten Veränderungen der Melitäen- und Argynnis - Arten nur im Vorbeigehen erinnernd, bemerke ich, dass mir ähnliche Versuche, wie bei Tanacetum und Caja auch schon öfters mit dem Wegerichspinner (Nemeophila Plantaginis) und dem Föhrenspinner (Gastropacha Pini) geglückt sind.

Sollten nun solche Vorgänge in dem grossartigen Leben der betreffenden zahllosen Geschöpfe nicht eben so gut und noch dazu in grossem Style vorgehen, als an der Hand unserer künstlichen Leitung? Sollten selbst in dem Falle, wenn sehr viele Individuen aus eintretendem Mangel ihrer eigentlichen Futterpflanze zu Grunde gehen, doch noch hinreichend zahlreiche erhalten bleiben, indem sie mit andern verwandten Nahrungsstoffen vorlieb nehmen, um Varietäten zu erzeugen, deren Entstehung wir vorerst kaum ahnen und uns deshalb oft verleiten liessen, neue Arten in ihnen zu erblicken?

---

3. Verändertes Klima und chemische Einwirkung der Pflanzenstoffe.

Die meteorologischen Verhältnisse üben einen ebenso starken Einfluss auf die Veränderungen der Stammart aus; kältere oder wärmere, feuchte oder trockene Klimate verändern Färbung und Grösse. So erscheint z. B. der Brettspielfalter (Arge Galathea) im mittleren Deutschland ganz anders, als seine in Tyrol und den südlichen Gegenden Europa's fliegenden dunkeln Varietäten (Varietas Procida et Leucomelas) u. s. w. Der Ehrenpreisfalter (Melitaea Artemis) kommt im mittleren Deutschland stets kleiner und in matterem Colorit vor, als seine in Spanien hochgefärbt vorkommenden Varietäten (Desfontainesi et Beckeri). Unser Citronenvogel oder Kreuzdornfalter (Gonopterix Rhamni) erhält im südlichen Italien und Portugal ein grosses orangefarbenes Feld auf die Oberflügel (Gonopt. Cleopatra). Ferner übt nicht selten auch bei uns anhaltend trockene und feuchte Witterung auf die Grösse der nächsten Generation bedeutenden Einfluss aus. Die von anhaltend dürren Sommern herrührenden Schmetterlinge werden in der unmittelbaren Nachfolge stets kleiner, als die noch aus mässig feuchter Witterung stammenden. Argynnis Selene wird in der zweiten Generation, welche im Hochsommer fliegt, stets kleiner, als die im Frühjahr vorkommende erste Generation u. s. w. — Wenn nun schon so wichtige Beobachtungen bei vielen Arten unseres kleinen Continents gemacht wurden, warum sollen bei den aussereuropäischen Arten oder speciell hier bei den indisch-australischen Arten, die über ein so grosses Terrain verbreitet sind, wo die verschiedensten Klimate, ein anders gemischter Boden, zum Theil auch ganz andere Futterpflanzen erzeugt, nicht ähnliche Wirkungen möglich sein? — Warum soll in einer Hemisphäre, wo die Temperaturverhältnisse so sehr verschieden sind, die Tropensonne, welche im Allgemeinen als die Erzeugerin der Varietäten gilt, nicht mit die Hauptveranlassung sein, Abänderungen hervorzubringen? —

Folgen wir z. B. der trefflichen Beschreibung der Regenzeit auf Java von Dr. Junghuhn, welche er mit folgenden Worten schildert: „Das Wasser der Wolken strömt oft 24 Stunden ohne bedeutende Unterbrechungen in einem fort herab. Das Geräusch des plätschernden Regens übertäubt die Stimmen der Bewohner; die Bäche und Flüsse treten aus ihren Ufern, die Frösche quaken Tag und Nacht, Eidechsen, Schlangen verlassen ihre Löcher und die ganze Nacht hindurch ertönt die Luft vom lauten tausendchörigen Gezirp der Insekten, und kaum ist es möglich, ein Plätzchen im ganzen Haus trocken zu erhalten (man baut deshalb im Innern alle im Freien stehenden Häuser auf aufrecht hoch stehende Baumstämme), die warme, schwüle Luft ist ausserordentlich feucht“ u. s. w., so wird aus dieser Schilderung wohl jeder Entomologe sofort entnehmen, dass ein solches Klima für Pflanzen und Insecten wie eigens geschaffen erscheint, weshalb auch die ostindische Schmetterlingsfauna die grössten Formen liefert (z. B. die Ornithoptera). Wenn man dieses feuchte und zugleich warme Klima mit dem pflanzenarmen, trockenen Australien vergleicht, wo im Sommer meist die Flüsse, ja selbst die wenigen Landseen vertrocknen und nicht selten sogar deren Bette schwer aufzufinden ist, wo Salztümpel statt Seen, Scrubs und Nardo und einzelne schattenlose Bäume die einförmige Landschaft bilden, welche bis jetzt trotz aller menschlichen Hingebung, Kühnheit und Ausdauer, von Dr. Leichardt bis Burke und Kennedy nicht möglich war zu durchdringen, so werden wir wohl aus den Beobachtungen in unmittelbarer Nähe: dass nämlich trockene Sommer und anhaltende Hitze verkleinernd auf die Succession wirken — die Schlussfolgerung ziehen können, dass auch die Kleinheit der australischen Exemplare kaum etwas Anderes als eine ähnliche Verkümmerung ist. Aus dieser einen Ursache mögen leicht noch andere Abänderungen entstehen, und zwar um so mehr da, wo so totale Veränderungen des Klima's und der Pflanzenwelt in Betracht kommen.

Wenn nun Schmetterlinge während der Regenzeit aus einer Gegend in eine andere gelangen, wo noch nicht die Regenzeit eingetreten ist, und wo glühende Hitze und trockene Luft herrscht; oder wenn sie aus dem durchaus nicht wasserarmen, noch regenleeren Monsungebiet in das stets trockene und wasserarme Australien gerathen, so ist die Verkleinerung schon in der nächsten Generation zuverlässig. Da nun aber in Australien trockenes Klima, mit mehr oder weniger Abänderung das bestehende ist, so bleibt die eingetretene Verkleinerung für alle späteren Generationen in der neuen Niederlassung dieselbe und die Veränderung, respective die Verkümmerung der Art ist für immer gebildet. — Wenn insbesondere das mütterliche Thier auf dem neuen Flugplatz nicht die gewohnte Futterpflanze findet, und der Instinkt es lehrt, seine Eier nothgedrungen auf eine andere analoge Pflanze abzusetzen, so kann diese Veränderung des Futters, welches die Pflanzensäuren, Pflanzensalze zu dem Gerbstoff der Farbenbildung liefert, in veränderter Mischung auch wieder Abänderung in der Färbung und Zeichnung auf den Flügeln erzeugen, was bereits im vorigen Kapitel nachgewiesen wurde. — Da nun

auf der neuen Niederlassung die für das eingewanderte Thier neuen und veränderten Umstände (Klima und Futterpflanze) fortwalten, so bleiben diese Einwirkungen für alle späteren Generationen typisch dieselben, und die einmal entstandene Abart (aberratio) wird in der Succession zur stehenden Varietät (varietas), und weil sie nunmehr mit der neuen Abänderung auch nur auf dem für sie neuen Flugplatz vorkommt, zur Localvarietät (varietas in loco).

Zu der Verkümmerung, oder wenigstens zu der Verkleinerung vieler australischer Varietäten liefern nicht nur Arten, welche in Ostindien (Festland und Inseln) vorkommen, sondern noch viele andere, die in Europa und dem südlichen Asien heimisch sind, vielfache Beweise. So z. B. wird in Australien der grosse Weinvogel (Deilopeia Celerio) stets kleiner, als in Europa oder auf dem Cap der guten Hoffnung, oder in Ostindien oder auf Java; der Windenschwärmer (Sphinx Convolvuli) wird selten grösser als unser Wolfsmilchschwärmer (Deiopeia Euphorbiae), und der Sonnenwindspinner (Deilephila Pulchella) erreicht kaum die Grösse unseres Schwingelspinners (Grammica).

In dem Kapitel, welches den Nachweis vieler vermeintlich australischen Arten, deren identische Geschlechter in Asien vorkommen, bespricht, werden wir Gelegenheit finden, die Arten, welche diese Verkümmerung erlitten, besonders kennen zu lernen, ebenso auch dass die Verkümmerung sich auch auf Arten ausdehnt, die nicht ausschliesslich in Australien, sondern auch in andern Welttheilen heimisch sind, — und zugleich auch, dass es unter den australischen Aborigenern eben so grosse Schmetterlinge wie anderwärts giebt, wie z. B. die riesigen Schwärmerarten Brachyglossa Triangularis und B. Australasiae u. a. m. beweisen.

Dass eine so wichtige Erscheinung, wie die australische Verkümmerung, bis jetzt übersehen wurde und unbeachtet blieb, liegt besonders in folgendem Umstande: Bei directen Sendungen kommen grösstentheils nur exotische Schmetterlinge nach Europa, indem mehr auf grosse in die Augen fallende Arten gesehen wird, und bei unsern heimischen, auch zum Theil dort vorkommenden Arten setzt man voraus, dass sie uns bekannt und deshalb nicht von besonderem Werth wären. Ich habe zwar schon früher auf diese Erscheinung aufmerksam gemacht, allein wie es scheint, blieben diese Beobachtungen gerade den britischen Entomologen unbekannt, weil dieses öfters gerade in der Kleinheit eine Verschiedenheit der Art zu sehen vermeinen.

Die unter den Tropen lebenden Schmetterlinge, bei welchen nicht selten sogar der Flügelschnitt einer und derselben Art Veränderungen erleidet, erheischen sonach eine andere Beurtheilung. Hier entscheidet die praktische Erfahrung, ein geübtes Auge und vielfältige Vergleichung mit Arten aus den verschiedenen Klimaten und Zonen mehr, als irgend welche, wenn auch wohlgemeinte Spitzfindigkeiten bei der Bestimmung. Unwesentliche Veränderungen aber, die bei den Europäern manchmal schon zur Artverschiedenheit zu berechtigen scheinen, können bei ihnen gar nicht in Betracht kommen.

Vereinsangelegenheiten.

Anzeiger für Kauf und Tausch.

Vom 8. April d. J. ab wird wiederum der „Anzeiger für Kauf und Tausch" in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Versendung kommen.

Für diejenigen Mitglieder, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung:

Der „Anzeiger" in Verbindung mit dem Inseratentheile der Entomol. Zeitschrift hat den Zweck, Anerbietungen von **Zuchtmaterial** während der Monate April bis August **wöchentlich** zu ermögliche.

Die Versendung erfolgt am 8. u. 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des „Anzeigers" in der in den vergangenen Jahren beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Versendung des „Anzeigers" erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Herstellungs- und Portokosten (1 M., Ausland 1,20 M. für alle 10 Nummern) der Anmeldung in Briefmarken beifügen. Die Anzeigen werden von allen Mitgliedern, sowie von ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern kostenlos aufgenommen, müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. früh 7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige ist von Vereinsmitgliedern oben übersichtlich anzugeben, ob solche nur für den Anzeiger oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Entomol. Zeitschrift bestimmt ist.

Da wegen der äusserst weit ausgedehnten Aufnahmefrist ein Correcturlesen nicht stattfinden kann, **so ist im eigenen Interesse der Einsender grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung.** Nur Anzeigen, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme. Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein, z. B.:

Eier von L. Populifolia, à Dtzd. . . . Pf.
N. in N.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig; Nachlieferung bereits erschienener Nummern findet nicht statt. H. Redlich, Guben.

Quittungen.

Bis zum 22. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1891 bis 31. März 1892 von No. 461 und 1065 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1891 bis 30. September 1892 von No. 860 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. März 1892 von No. 1315 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 1153 und 1319 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. März 1893 von No. 1316 und 1321 je 6,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 666 1140 1167 1177 1186 und 1225 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 3 4 44 94 115 264 309 327 348 419 441 500 508 512 513 538 543 546 602 658 (gut 95 Pf.) 727 777 805 875 876 883 905 947 1021 1031 1076 1108 1143 1157 1158 1166 1168 1171 1174 1179 1191 1325 1326 1328 1329 1330 1334 1335 1333 1336 1337 und 1338 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 31. März 1893 von No. 1088 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1893 von No. 1268 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1315 1316 1319 1321 1325 1326 1328 1329 1330 1334 1335 1333 1336 und 1337 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 111 und 1313 je 50 Pf. Von No. 348 45 Pf. Von No. 1319 40 Pf. Von No. 513 1021 und 1316 je 30 Pf.

Dem Kassirer und den Kassen-Revisoren wird die Arbeit dadurch sehr erschwert, dass die Beitragszahlungen so ungleichmässig erfolgen. Wollen doch die Mitglieder die Zahlungen stets so einrichten, dass der

gesandte Betrag entweder bis zum 31. März oder bis zum 30. September reicht, wie es auch die Statuten fordern.

Mit dem 1. April hat ein neues Vereinsjahr begonnen. Die **Jahres**beiträge sind laut Statut in der ersten Hälfte des April einzusenden. No. 2 der Vereinszeitschrift erhalten nur diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag entrichtet haben.

Beitragszahlungen in Brief- oder Stempelmarken sind nicht gestattet.

Jeder Beitragszahlung durch Postanweisung sind 5 Pf. Bestellgebühr beizufügen. Wo dies nicht geschehen ist, wird künftig die Annahme verweigert.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Unterstützungsfonds.

In der Zeit vom 1. Januar bis 26. März cr. gingen ein von Mitglied 544 1,45. 940 0,45. 923 0,95. 1088 1,90. 1026 0,50. 273 1,00. 1047 0,53. 860 0,70. 1151 9,43, 798 0,75. 416 2,50. 991 0,25. Zusammen 20,41 M. Gegenwärtiger Bestand 323 M. 43 Pf.

Dr. Kühn.

Neue Mitglieder.

No. 1322. Herr A. Speyer, Revisor, Marktstr. 13, Altona.
No. 1323. Herr Jul. Vellnagel, Lindenstr. Stuttgart.
No. 1324. Herr Emil Neumann, Hofphotograph, Mendelsohnstr. No. 3, Leipzig.
No. 1325. Herr H. Schröder, Bankbeamter, Schwerin Meklenburg.
No. 1326. Herr Rud. Pichler, Weinberge, Prag.
No. 1327. Herr Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg am Schwarzathal, Thüringen.
No. 1328. Herr Otto Uhlmann, Josephinenstr. 14, Chemnitz, Sachsen.
No. 1929. Herr H. Schimanko, Kolschitzkygasse 7, 1. Stock, Thür 10, Wien IV.
No. 1330. Herr C. Sorge, Altendorfstr. No. 34, Nordhausen, Preussen.
No. 1331. Herr Ewald Lange, Ronsdorf, Rheinprovinz.
No. 1332. Herr O. Kitzenberg, Mainzerhofplatz 2, Erfurt, Preussen.
No. 1333. Herr Hertlein, Lehrer, Lindenspurstr. 17, Stuttgart.
No. 1334. Herr C. Reim, Lehrer, Gartenstr. 14, Liegnitz Schlesien.
No. 1335. Herr R. Ulrich, Maler, Neust. Markt 30, Brandenburg a. H., Preussen.
No. 1336. Herr A. Kohlmann, Töpferberg, Zittau Sachsen.
No. 1337. Herr Ed. Winkler, per Adr. Bading, Niegripp bei Burg, Bezirg Magdeburg.
No. 1338. Herr Hermann Richter, Marienstr. 3, Cottbus, Preussen.
No. 1339. Herr C. Böttinger, Kgl. Abtheilungsmaschinenmeister, Bamberg, Bayern.

Inserate.

Section Berlin.

Mittwoch, den 13. April 1892, Abends 8½ Uhr,

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Von nachstehend

benannten Arten habe noch einen kleinen Rest in tadellosen frischen Stücken, die zu den vermerkten Preisen (½ — ¼ der üblichen) abgebe.

	M. ♂	M. ♀
Parnass. v. Princeps	4,—	6,—
Parn. v. Insignis	2,—	
Parn. Romanovi	2,50	
Parn. Nordmanni v. Minima	6,—	
Sat. v. Enervata	0,75	
Pier. Daplidice	0,15	
Mel. v. Persea	0,75	1,25
Pier. Ochsenheimeri	0,75	
Lyc. Iphigenia	0,50	
» Erschoffi	1,—	
Epin. Wagneri	2,50	3,—
Polyom. Thersamon	0,25	
Col. Sagartia	1,—	
» Libanotica	3,—	
» Cocandica	2,50	
» Romanovi	4,—	
Sat. v. Persica	1,—	
» Hyrcana	0,80	
Lyc. Phyllis	0,60	
» Caerulea	1,—	

Porto 20 Pf. *H. Redlich*—Guben.

Lepidopteren

Seltenheitten, Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen (auch Exoten), kauft zu hohen Preisen oder tauscht ein gegen seltene Falter und erbittet Angebote

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Verlag von *R. Friedländer & Sohn,*
Berlin N.W., Carlstrasse 11.

L. Sorhagen,

Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg

und einiger angrenzender Landschaften.
Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.
1866. gr. 8. 378 Seiten. Preis **6 M.**

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet
von
K. L. Bramson.
1890. gr. 8. 150 S. mit 1 terminol. Tafel. Preis **3 M.**

Im Tausch werden angeboten gegen bessere Geometriden:

1. Vogel's Raupenkalender (fast neu), mit 41 Stück colorirten Tafeln.
2. Abbildung und Beschreibung der Tagschmetterlinge Schlesiens mit 42 Stück color. Tafeln, von A. Neustadt und E. v. Kornatzki.
3. Abbildung und Beschreibung der Dämmerungsschmetterlinge Schles. m. 26 col. Tafeln von A. Assmann.

Victor Stertz—Cottbus.

Fordere hierdurch Herrn S. in L. auf, mir, nachdem ich bereits 3¼ Monat vergeblich auf Erledigung gewartet, den Betrag von 5 M. bis zum 15. d. Mts. einzusenden. Sonst unbedingt in nächster No. Namensnennung.

Chr. Schröder, Rendsburg.

Importirte Puppen.

		à Stück.
Sphingidae:	Undulosa 160 Pf.	
»	Inglandis 175 Pf.	
»	Abottii 150 Pf.	
Bombycidae:	H. Jo 70, Integrina 50, Tityrus 50, Cecropia 35, Cynthia 20 Pf.	

1 Dutzend Cynthia 200, 2 Dtzd. 350 Pf. Agl. Tau à Dtzd. 150, Deil. Elpenor 100, Sm. Ocellata 120 Pf., Porto extra, giebt ab

Ernst Franze, Expedient, Seifhennersdorf.

Arctia Fortunata

in gezogenen Stücken zu billigen Preisen.

Carl Sopp—Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.

Zu verkaufen:

1) Eine Schmetterlings-Sammlung

der europäischen (palearkt.) Fauna, gegen 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen nnd frischen Exemplaren, in eleganten, neuen, nussbaum, innen eichen fournirtem Schranke mit 38 feinschliessenden Kästen aus Lindenholz, Grösse: 48/36 Ctm.

2) Eine Sammlung Exoten,

350 Arten mit 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie: O. Crösus, Richmondii, Priamus, Blumeii u. s. w. in 10 schönen und gut schliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel, Grösse 56/46 Ctm.

Reflectanten wird auf Wunsch ein Verzeichniss der Sammlungen, sowie Preisangabe zugesandt.

Frau verw. *Menzel* in Cöln a. Elbe, am Riesenstein.

Gebe einige entomologische Utensilien (Patentspannbretter, Raupenkasten, Sammelschachteln, Präparirofen u, s. w.) billig gegen baar oder Geometriden ab.

Chr. Schröder, Rendsburg.

Ich kaufe gegen baar
100 Euch. Jacob., 20—30 Zyg. Filipendulae und 10—20 Polymmatus Virgaureae.
Th. Busch, Emmerich.

Abzugeben
Präparirte Raupen, per Dtzd. 2—3 M.
Gesucht.
Erwachsene lebende Raupen von vielen auch gewöhnlichen Arten in Anzahl, im Tausch oder billig gegen baar zu erwerben gesucht. Angebote per Dtzd. oder per 50 Stück erwünscht.
H. Gerresheim, Köln—Ehrenfeld.

Den vielen Herren, welche Raupen von Cal. Hera bestellten und keine mehr erhielten zur Nachricht, dass solche trotz grossem Vorrath bald alle vergriffen waren, Nächstes Frühjahr hoffe ich eine noch grössere Anzahl dieser Raupen abgeben zu können, ebenfalls dann auch noch eine Anzahl Raupen von Matronula.
Einige Dutzend grosse Puppen von Att. Cynthia à 1 M. sind noch abzugeben.
Porto extra.
J. Seiler, Liesthal (Schweiz), Rathhausstrasse 197.

Abzugeben in Anzahl
A. Hebe Raupen,
à Dtzd. Mk. 1,20, Eier von Lunaris, à Dtzd. 15 Pf., Versicolora à Dtzd. 25 Pf. Porto extra. *P. Marschall,* Cottbus, Magazinstr. 223.

Den geehrten Bestellern zur Nachricht dass Vogel's Raupenkalender sofort vergriffen war.
Chr. Kleinschmidt, Mühlhausen in Thüringen.

Biete an gegen baar oder im Tausch gegen Eier von Luna, N. Argentina, L. Pruni, Ilicifolia: Eier von Cat. Fraxini 25, Puppen von Deil. Euphorbiae 100, Phal. Bucephala 40, Dütenfalter Van. Io 25.
Preise per Dtzd. in Pf. excl. Porto.
F. Hoffmann, Kirchberg bei Koppitz, O.-Schl.

Puppen.
Habe abzugeben in Anzahl gesunde Puppen von Not. Bicoloria, Mitte Mai auskommend, per Stück 25 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. Die Puppen stammen aus Eiern im Freien gefundener Weibchen.
Emil Kerler, Haslach in Baden.

Puppen von Att. Oynthia à 12 Pf., Dtzd 1 M., von Van. Levana à Dtzd. 25 Pf., giebt ab auch im Tausch gegen Zuchtmaterial, besonders erwünscht wären Puppen von Sph. Ligustri. Eier von End. Versicolora und von Leuoc. Trepida.
Jacob Bümmler, Pforzheim, Calwerstrasse 94.

Papilio Arjuna 7 M., Amnosia Decora ♂ 4, ♀ 6 M., Morpho Cypris und Menelaus zusammen nur 5,50 M.
Ad. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Eier von
Bomb. Mori,
100 Stück 10 Pf., 1000 St. 80 Pf., giebt ab so lange Vorrath.
Martin Strübin, Birmansgasse No. 21, Basel, Schweiz.

Raupen von Arct. Hebe, à Dtzd. 1,50 M., desgl. v. Cal. Dominula, à Dtzd. 30 Pf., Porto 20 Pf., giebt ab
W. Hainer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz No. 8.

Günstige Gelegenheit
eine Schmetterlingssammlung bedeutend zu ergänzen.
Da in meiner Sammlung jede Species in 4 und mehr Exemplaren vorhanden, bin ich Willens, um Platz zu gewinnen, von jeder derselben die Hälfte gegen baar sehr billig abzugeben. Ausführliche Liste steht zu Diensten.

Viele seltene Thiere.
An Büchern kann ich abgeben:
1. Abbildungen und Beschreibung der Schmetterlinge Schlesiens, 2 Bände, Tagfalter und Schwärmer von A. Neustädt und E. v. Kornatzki mit 68 colorirten Tafeln und 689 Abbildungeu (mit vielen Raupen, Puppen und Futterpflanze). Preis 9 M.
2. Fr. Berge's Schmetterlingsbuch, mit 50 colorirten Tafeln und 900 Abbildungen in Prachteinband. Preis 18 M.
Beide Werke gut erhalten.
Ausserdem gebe ich noch im Tausch ab:
80 Podalirius e. l. 1892, 120 Apollo e. Carp., 14 ab. Diniensis, 12 Amphidamas e. l., 2 Lim. Populi, 40 Levana e. l., 2 Xanthomelas, 2 ab. Cleodoxa, 15 Aethiops. 2 Phaedra, 25 Quadra, 2 Hera, 20 Purpurata, 12 Fuliginosa, 2 Zatima, 2 Ligniperda, 6 Fascelina, 16 Detrita, 1 Tremulifolia, 14 Versicolora, 8 Spini, 6 Pavonia, 6 Vinula, 4 Batis, 2 Occulta, 2 Scita, 6 Pyramidea, 4 Hispidarius.
Hofmeister, Breslau. Vorwerkstrasse 29. II. M. 218.

Ich kaufe zu höchsten Preisen und tausche meist in jeder Anzahl, im letzteren Falle gegen Biologien, präp. Raupen, Falter, Coleopteren folgendes:
Befruchtete und todte Eier, auch Gelege, Raupen am liebsten vor und kurz nach der ersten Häutung, todte und lebende Puppen, Puppenhülsen, leere und volle Raupennester, Gespinnste und Falter von:
A. Crataegi, V. Polychloros, Sp. Pinastri, allen im Holz lebenden Sesien, C. Cossus, Z. Pirina, O. Antiqua, D. Pudibunda, P. Chrysorrhoea, Similis, B. Neustria u. Lanestris (von letzteren beiden nur Eier und leere Nester), C. Processionea, Pinivora, P. Bucephala, E. Chlorana, H. Prasinana, P. Piniperda, H. Defoliaria, B. Piniarius, Tortrix Piceana, Graphoë Pactolana. Augenblicklich kaufe ich zu hohem Preise 100 bis 300 Stück lebende Cossus Räupchen unter 5 mm Länge und eben solche Räupchen von L. Salicis. Für das Stück Z. Pirina Räupchen von 0,5 cm Länge bei Angebot von 30 Stück und mehr zahle ich 30 bis 40 Pf.
H. Gerike, Königl. Förster, Kaiserswalde, Post Langenbrück, Breslau.

Eier von Ocnog. Corsica 50 Pf. à Dtzd. (Futter, Wegerich, Löwenzahn), gebe ab Porto besonders. — Voraussichtlich kann ich demnächst abgeben: Eier von Ocnog. Parasita 1 M., Spil. Zatima 50 Pf., Luctuosa 40 Pf., (Futter: Wegerich, Löwenzahn), Agl. Tau 20, Sat. Spini 40 Pf. à Dtzd. und nehme schon jetzt Bestellungen darauf an Porto besonders.
Humpert, Bochum.

Eier von Cat. Fraxini,
pro 100 St. M. 1,80. Eier von Cat. Sponsa und Puppen von Deil. Elpenor vergriffen.
Victor Stertz, Cottbus.

Offerire Eier von Ocnogyna Corsica, à Dtzd. 40 Pf., Puppen von Zatima à Stück 40 Pf. Beides auch im Tausch gegen mir fehlende Puppen oder Eier.
H. Runge, Berlin O., Frankfurter Allee No. 75.

Eier: Hyb. Marginaria u. Anisop. Aescularia à Dtzd. 10 Pf., giebt ab
G. Obenauf, Zeitz.

In Folge der in der letzten Zeit an mich vielfach ergangenen Bestellungen auf Metamorphosen forstlich schädlicher Insekten, meinen bisherigen Abnehmern zur gefälligen Nachricht, dass das Naturh. Institut von Herrn Schlüter in Halle von jetzt ab den Verkauf meiner als durchaus instructiv anerkannten, der Lebensweise des Insekts angepassten Präparate (zu Lehrzwecken besonders geeignet) übernommen hat, und dass viele Hundert meiner vorräthigen Metamorphosen — das Leben des Insekts in je 10 bis 15 Objekten — in die Hände des Herrn Schlüter übergehen.
H. Gericke, Königlicher Förster, Kaiserswalde, Langenbrück.

Erwünscht ein gebrauchtes, doch gut erhaltenes
Calwer's Käferbuch,
gebe dafür nach Wahl für 40 M. Catalogpreis von folgenden Faltern, frisch u. gut gespannt: Morpho Ega, Achillides, Laertes, Thys. Agrippina etc. etc. Gegen baar: M. Ega 2 M., Achillides 2 M., Thys. Agrippina 4—6 M., auch gegen seltene Marken.
Einige Dtzd. Nordamerikan. Vanessa Antiopa gegen Tausch.

Insektenkästen
aus Pappdeckel, mit Falz, Torfeinlage mit holzartigem Papierüberzug,
fest und gut schliessend, Grösse 33:25 cm, per Stück 40 Kr. Oesterr. W., dieselben mit Glasdeckel und Goldborten pr. St. 60 Kr. Diese Grössen stets vorräthig.
Ant. Seidel jun., Buchbinderei, Steinschönau.

Raupen von Ocnog. Corsica (Löwenzahn), 1 Dtzd. 1,50 M., Agr. Rubi (Gras, Löwenzahn), 1 Dtzd. 1,50 M.
Eier von Sel. Bilunaria, ab. Juliaria ergebend, 1 Dtzd. 20 Pf., Amph. Cinnamomea à Dtzd. 2 M., Agr. Collina 1 Dtzd. 6 M.
Präparirte Raupen von Agr. Collina, Umbrosa u. v. a.
Gesucht
um jeden Preis (Raupen) Puppen (oder Eier) von Acron. Alni, Cuspis, Ludifica, Char. Culta (Virid.) Clidia Geographica, bessere Agrotis u. Mamestra-Arten.
W. Caspari II., Wiesbaden.

Pernyi Eier
von Riesenfaltern, 100 Stück 80 Pf. gegen vorheriges Einsenden in Briefmarken. Im Tausch etwas höher. Porto 10 Pf.
Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Tausch-Offerte.
Habe abzugeben an Puppen 18 Stück von Deil. Elpenor, 4 Sm. Ocellata, 4 Sm. Populi, 5 Sphinx Ligustri, 8 P. Bucephala, 12 P. Machaon, 6 Sat. Pavonia, 4 Agl. Tau, 3 H. Vinula, 6 Sel. Illunaria.
An Schmetterlingen in Düten 25 St. V. Polychloros, 25 St. Jo, ca. 100 St. getödtete Puppen von B. Mori gegen anderes Zuchtmaterial. Erwünscht wären Eier von Sat. Spini, Räupchen von Dumi u. s. w.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M.

Da ich die nächsten beiden Semester in Berlin studiren werde, würde es mir lieb sein, bei einem dortigen Entomologen behufs gemeinschaftlicher Exkursionen Anschluss und ev. auch Wohnng finden zu können. Gefl. Adr. erbittet
Chr. Schröder, Rendsburg.

Puppen gebe ab von Sph. Pinastri, Agr. Triangulum, Rubi, Had. Rurea, Naen. Typica 10 Pf. das Stück, Plus. Chrysitis 15 Pf. Raupen von Villica 5 Pf., auch Tausch.
Erwünscht Raupen oder Puppen von Hera, Purpurata, Plantaginis, Aulica. Porto extra.
Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Nehme schon jetzt Bestellung an auf Raupen resp. Puppen von A. Caja, Villica, Fuliginosa, B. Quercus, Trifolii, Castrensis, Neustria, Dispar, Salicis, H. Vinula, Chrysorrhoeae, div. Vanessa u. s. w.
Biete an Eier v. Pernyi à Dtzd. 20 Pf.
M. Deterling, Berlin, Friesenstrasse 9.

Suche billige Angebote von Eiern besserer Spinner, wie Luna, Hyp. Jo, Yama-mai, Polyphemus u. s. w.
Raupen resp. Puppen von B. Rubi, Agl. Tau, Ps. Lunaris, M. Maura, Endr. Versicolora, Ap. Ilia, Las. Pruni, Sp. Convolvuli, Las. Potatoria, Lim. Sybilla, L. Camilla, Macr. Stellatarum u. s. w.
Lieferung nach Erscheinen der Art.
Offerten zu richten an
M. Deterling, Berlin, Friesenstr. 9.

Abzugeben zu den gewöhnlichen Preisen grosse Pernyi Puppen, Elpenor, Euphorbiae, Coenobita, Vinula, Ligustri und im Freien gefundene Eulen, auch im Tausch, Pernyi ausnahmsweise grosser Schmetterling.
Leder, Stadtgärtner, Brieg, Regb. Breslau.

Abzugeben im Tausch: 4 Podalirius, 2 Machaon, 6 Polyxena, 1 Apollo, 6 Sybilla, 10 Artemis, 4 Porcellus, 10 Bombyliformis, 1 Ilicifolia ♀, 1 Abietis ♂, 2 Erminea, 2 Monacha ♀, 4 Luctuosa, 20 Zatima, 4 Hybr. Zatima Lubricipeda, 1 Dumi ♂, 6 Electa, 6 Viciae, 1 Pyri ♀ gross, 10 Craccae, 10 Livida, 4 Scrophularia, am liebsten gegen alte und gebrauchte Briefmarken aller Länder.
H. F. Metz, Alaunwerk b. Zeulenroda, R. ä. L.

Zu nachstehend herabgesetzten Preisen empfehle von neu eingetroffenen Schmetterlingen aus **Siam** in Düten excl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme.
Preise in Reichspfennigen.
Papilio Polytes ♂ II. 40, ♀ II. 80, III. 65, Pap. Erithonius I. 65, II. 40, Eurema sp. I. 80, II. 65, Delias Hyparete ♂ I. 65, II. 55, Hel. Xantippe ♂ I. 80, II. 55, Danais sp. 65, Danais Plexippus 40, Euploea sp. I. 120, II. 85, Junonia Laomedia II. 65, Junonia Asterie II. 50, Jun. Erigone I. 70, II. 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda II. 65, Erasuna sp. I. 300, II. 200, III. 100, Trabala Wichnu I. 85, II. 65. Dan. Chrysippus 30.
Julius Michaelis, Aschersleben.

Lebende Puppen.

Preise in Pfg. per halbes Dutzend, Th. Polyxena 45, dto. an Zweigen 60, D. Vespertilio 200, Galii 175, Euphorbiae 50, Elpenor 50, Sm. Tiliae 60, Ocellata 50, Pt. Proserpina 175, E. Chlorana 75, Vernana 200, Spil. Lubricipeda 40, Las. Ilicifolia 500, L. Spini 125, A. Tau 100, Cil. Glaucata 75, Th. Bathis 50, Th. Bucephala 25, Agr. Plecta 50, Cuc. Artemisiae 40, Nem. Pulmentaria 150, Ab. Sylvata 100, Pl. Diversata 300, Bup. Piniarius 40, Cid. Vitalbata 100 und Eup. Innotata 40.
Eier von Rh. Melanaria 30, Ch. Spadiata 15 Pf. p. Dtzd. Porto 10 Pf., bei Puppen 20 Pf. Aufträge von 5 M. ab frei. Briefmarken werden in Zahlung genommen.
Viele Arten werden zum letzten Mal offerirt sein.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Suche derzeit (Mai—Juli) Raupen resp. Puppen von Ach. Atropos in Mengen. Wer kann selbige bestimmt liefern? Offerten mit Preisangabe p. Dtzd. an
M. Deterling, Buchbinder, Berlin, Friesenstrasse 9.

Deilephila Osyris

♂ à 300, Ser. Telamon ♂ 80, ♀ 140, Luehd. Puziloi ♂ 60, Parn. Infernalis ♂ 50, ♀ 60, Delphius v. Maximus ♂ 100, Honrathi ♂ 35, Felderi ♂ 50, ♀ 160, Tenedius ♀ II. 75, Mercurius ♂ 100, Szechenyi ♂ 200, ♀ 250, Col. Christophi ♂ 90, ♀ 100, Montium ♂ 120, Helinos ♂ 70, ♀ 120, Wiskotti v. Separata ♂ 75, ♀ 100, Chrysoptera ♂ 75, ♀ 100, Sat. Abramovi ♂ 15, ♀ 20, Heydenreichi ♂ 5, ♀ 12, Pararge Deidanica ♂ 20, Pter. Gorgoniades e. l. 70, Deil. Bicti 50, Cuc. Splendita 50, Plus. Zosimi 40, sind abzugeben.
10 Einheiten — 1 M.
W. Maus—Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Noch abgebbar: 2 Dutzend schöne, kräftige Baltimorer Cecropia Puppen à 50 Pf., 4 Puppen der nordamerikanischen Schwärmer, Ellema Coniferarum und Ceratomia Undulosa, erstere à M. 2,50, letztee M. 2.
H. Jammerath, Osnabrück.

Las. Populifolia und Mam. Tincta Raupen suche ich je 8—10 St. zu erwerben.
E. Hacke, Uelzen.

Puppen von Thais Rumina, /. Dutzend 5 M. und v. Eub. Assimilaria ½ D. 4 M. offerirt
Emil Wagner, Zeulenroda (Reuss).

Noch einige Dutzend Eier von Yama-mai (prachtvoll gelben Faltern) à Dtzd. 1,20 M. giebt ab
Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr. Schles.

Ueberwinterte Raupen von Lasiocampa Quercifolia 1 Dtzd. 1 M., Porto 25 Pf., giebt ab
Th. Bucek, Prag, Brenntegasse 41, neu. 2 Stock.

In tadellos reinen, frischen Exemplaren versende zu vielfach herabgesetzten billigsten Preisen:
Die erste Zahl bedeutet ♂, die zweite ♀.
Parn. Charltonius 40, 50, Apollonius 18, 30, var. Alpinus 25, 35, Disc. v. Insignis 15, 25, v. Romanovi 20, 40, Rhodius 10, 30, Delphius 15, 30, Infernalis 40, 45, v. Staudingeri 35, 45, v. Transiens 30, 30, Simo 75, 100, Mn. v. Nubilosus 6, 20, v. Gigantea 10, 35, P. Call. v. Chryodice 8, 20, Leuc. v. Altensis 6, 15, Anth. Pyrothoe 8, Col. Cocandica 30, 45, Hyl. v. Alta 6, Thisoa 5, 20, Regia 35, Roman. v. Maculata 50, Pamiri 25, 80, Ism. Helios 20, 30, Pol. Solskyi 15, 20, Lyc. Tenyströmi 8, Mel. Sibina 8, Acraeina 12, Minerva 4, 8, Arg. Is. v. Generator 3. 8, Ereb. Radians 5, Sat. Heydenreichi 4, 12, Lehana 20, 40, Regulus 12, 15, Pamirus 12, Josephi 15, Dissoluta 12, P. Eversmanni 6, 25, Mel. Parce 10, Epin. Hilaris 5, Syr. Ant. v. Gigantea 10, Zyg. Cocandica 10, 20.
Exemplare 2. Qualit. bed. billiger. Bei Abnahme für M. 25 mindestens Verpackung und Porto gratis. Beste Präparation.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Exot. Puppen,

gesund und kräftig: A. Selene à St. 3,50, 6 St. 20,50 M., Dtzd. 40 M., A. Mylitta à St. 2 M., Dtzd. 21 M., A. Atlas à St. 2, 6 St. 10 M., Dtzd. 19 M. Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, Porto 20 Pf., offerirt
E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie.

Puppen von Att. Cynthia,

Dtzd. 1 M. noch in Anzahl vorhanden, giebt ab auch im Tausch gegen Zuchtmaterial, besonders erwünscht wären Puppen von Sphinx Pinastri, Ligustri. Eier von End. Versicolora, Not. Trepida, sowie von sämmtlichen Catocalen.
Jacob Bümmler, Pforzheim, Calwerstrasse 94.

Frische Falter

ex larva von Loph. Carmelita u. Bicoloria, auch Falter 1891 von Lim. Populi, Th. Rumina, A. Aulica, Loph. Cuculla, Gonop. Derasa, 50pCt. Staudinger Catalog gegen baar. Biete schon jetzt an Eier von Ast. Nubeculosus à Dtzd. 50 Pf., Endr. Versicolora, 100 St. 1,50 M. Nehme Bestellung an von Eiern Loph. Carmelita 75 Pf., Dodonea 25, Bicoloria 30, Tritophus 80, Crenata 75, Fagi 60, Ridens 25, Flavicornis 15, Trepida 40, Bicuspis 280, Ocn. Corsica 50 Pf., hiervon Raupen klein 75 Pf. das Dutzend gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

Julius Kricheldorff,

Berlin NW., Karlstrasse 26.

Raupen von Arct. Villica, Dtzd. 60 Pf., Aulica 60, Spil. Fuliginosa 40 Pf. In Düten Pap. Polycaon 75 Pf., Zestos 1,75, Hyp. Janus e. l. 2,50, At. Arethusa e. l. 2 M. Porto u. Kästchen 25 Pf., offerirt gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
Auswahl-Sendungen von europ. u. exot. Schmetterlingen mit 50 — 75 pCt. Rabatt der Preise macht
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Vom Mai ab

versende gut befruchtete Eier von L. Carmelita 80, Not. Tritophus 80, Gl. Crenata 80, Not. Chaonia 20, Trepida 20, Bicoloria 25, Dictaeoides 25, Staur. Fagi 50 Pf. per Dtzd. und erbitte rechtzeitig Bestellungen.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Puppen von Harp. Vinula

im Gespinnst, Dtzd. M. 1 offerirt franco gegen Nachnahme
Adolf Kohlmann—Zittau, Sachsen.

End. Versicolora Eier,

100 St. 1,50 M., Dtzd. 20 Pf., giebt im Laufe dieses Monats ab
Ernst Fuchs, Altenburg i. S., Kesselgasse 26.

Aulica Raupen

versende im April per Dutzend 40 Pf. excl. Porto und Emballage.
Schille, Rytro-Galizien.

Arctia Hebe Raupen.

Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial. *E. Schmuck*, Reallehrer, Bingen, Rhein.

Schwärmerpuppen

Elpenor, Ligustri, Ocellata, Populi, offerirt im Verkauf und Tausch
Adolph Kohlmann, Zittau, Sachsen, Töpferberg. 14.

Eier

in nächster Zeit lieferbar; Preise in Pf. N. Tremula 15, Dictaeoides 30, Torva 20, Trepida 35, Dodonea 20, Chaonia 20, Dromedarius 10, Bicoloria 35, Argentina 40, Tritophus 90, H. Bifida 25, Erminea 85 St. Fagi 90, L. Crenata 90, Velitaris 25, L. Camelina 10, Carmelita 85, D. Coryli 10, L. L. Nigrum 40, Agr. Occulta 25, A. Tau 25, E. Versicolora 30, S. Nubeculosa 60.
Allen den Herren Bestellern, welche vorige Saison von obigen Arten bestellten und keine Sendung erhielten, zur gefälligen Nachricht, dass dieselben in dieser Saison zuerst berücksichtigt werden, falls mir kein anderer Bescheid zugeht.
Preis-Verzeichniss über in dieser Saison abgebbare Arten auf Wunsch gratis.
R. Hofmann, Leipzig, Waldstrasse 7. II.

Ueberwinterte Raupen
von Gastr. Rubi per Dtzd. 1,20 M. Packung und Porto 20 Pf., giebt ab
C. Marstaller, Würzburg.

Suche eine Anzahl kräftiger, weiblicher Puppen von Aglia Tau.
R. Riemann, Gotha, Hauptmarkt 6.

Soeben eingetroffen 400 Macros Nordamerik. Düten und genadelt, gute Qualität, 100 St. 15 M., 200 St. 25 M., 400 St. 45 M. Vorherige Einsendung oder Nachnahme.
Im Tausch nur gegen Geometriden.
Chr. Schröder, Rendsburg.

Habe abzugeben im Tausch oder baar: Raupen von Arct. Villica, Dtzd. 80 Pf., Bem. Hylaeiformis mit Frassstück à Stück 25 Pf. Puppen v. Sp. Pinastri Dtzd. 1,50 M. Porto extra. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.
P. Grosse, Berlin S. O., Oppelnerstrasse 29. III.

Habe im Tausch und gegen baar abzugeben: Räupchen von Cal. Hera à Dutzend 120 Pf. Eier von Cat. Electa à D. 30 Pf. Amph. Livida à Dtzd. 20 Pf. Eug. Autumnaria à Dtzd. 15 Pf.
P. Frank, Passau, Bayern.

Entgegen etw. anderer Abmachung bitte ich meine geschätzten Tauschfreunde, mir in diesem Jahre nur Offerten über Geometriden machen zu wollen, da ich nur noch solche sammle. Gebe dafür andere Geom. und exot. Macros in Tausch. Exot. Geom. kaufe auch.
Chr. Schröder, Rendsburg.

Im Tausch biete an: 6 Deil. Vespertilio. 12 Deil. Nerii, 1 Agl. Tau niger. 4 Cat. Fraxini, 4 Cat. Sponsa, 6 Amph. Livida, alles ex larva, 60 Torfplatten, Format 22 + 30 cm. Erwünscht Eier, Raupen oder Puppen. *Reinhold Schmidt,* Bromberg, Bärenstrasse 8.

T a u s c h.
Ich vertausche circa 26 Stück gute gespannte und bestimmte südamerik. Tagfalter, darunter befinden sich Pap. Polydamas, Nephalion, Pompejus, Protesilaus u. a. m. auf Europäer Tagfalter.
Franz Richter, Chemnitz i S., Ferdinandstrasse 5, III.

Puppen von V. Levana à Dtzd. 25 Pf., von A. Cynthia 5 St. à 12 Pf., alles auch im Tausch, aber dann etwas höher.
Ich wünsche folgende
tadellose Falter je 1 Paar:
Hermione, Achine, Alcyone, Fidia.
Porto 20 Pf. *G. Gattner,* Pforzheim, Bahnhofstr. 48.

Habe abzugeben:
Eier von Fraxini 25, Monacha 10, Elocata 25. Puppen von Tiliae 100, Polyphemus à St. 60, Cecropia à St. 30 Pf. (beide importirt). Später E i e r von Ligustri 15, Versicolora 25, Tiliae, Ocellata, Populi, Pavonia, Vinula, Camelina, Bucephala je 10. Raupen von Dominula 60, Purpurata 100, Potatoria 40, Fascelina 50, Aprilina 50, Caja 40, Ap. Crataegi 30, Quadra 75, Xanthomelas 300, Maturna 100, Ap. Iris 480, Villica 60, Aulica 75. Preise p. Dtzd. in Pf. excl. Porto. Ferner

frische Käfer

aus Brasilien und Dütenschmetterlinge aus Nord-Amerika.
Suche Verbindung mit Sammlern von Coleopt., Lepid., im In- und Auslande.
Grützner, Rector, Grottkau.

Den Katalog von Dr. Staudinger & Wocke habe ich für das Höchstgebot abzugeben. Derselbe ist noch wie neu und elegant in Leder gebunden. Im Buchhandel ist derselbe schon längst vergriffen.
Gg. Kabis, Kassirer, Karlsruhe, Baden.

Molukken-Schmetterlinge.

Ich habe einige Tausend Schmetterlinge von den Süd-Molukken-Inseln **Ceram** und **Amboina** zu billigen Preisen abzugeben, wobei sich unter anderen folgende Arten in prächtigen Stücken befinden.:
Ornithopt: Priamus, Helena, Hippolytus; **Papilio** Severus, Polydorus, Gambrisius, Ulysses, Deiphobus, Lorquinianus, Aegisteus, Aristeus, Codrus; **Tachyris** Ada, Placidia, Liberia; **Delias** Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; **Hebomoia** Leucippe; **Euploea** Alea (die grösste Eupl.) Anthracina, Climena; **Tenaris** Urania, Catops, Desdemona, Dimona; **Cethosia** Bernsteinii; **Cyrestis** Thyonneus, Paulinus; *Hypolimnas* Manilia, Antilope, Pandarus; *Neptis* Heliodora; *Symphaedra* Aeropus; *Apaturina* Erminea; *Dischorragia* Ninus; *Mynes* Doubleday; *Libythea* Narina; *Lycaena* Banis, Enschylas; *Hypochrys.* Polycletus, Anacletus, Doleschalli etc. etc., so wie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige *Nyctalemon* und *Euschema* Arten.
Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten, desgl. viele Referenzen über zu vollster Zufriedenheit gemachter Sendungen.
L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 87.

Arctia Villica

Raupen erwachsen, gesund und kräftig — nicht Inzucht — à Dtzd. 1 M., giebt bis 20. April d. J. ab
A. Jander, Breslau, Löhestr. 12.

Eine gut erhaltene Sammlung europäischer Macrolepidopteren (1072 Arten in ca. 4000 Exemplaren), sowie 200 Arten Microlepidopt. in mehreren hundert Exemplaren, ist mit 2 schönen Schränken billig zu verkaufen. Ein Schrank ist 1,40 m hoch, enthält 26 Kästen von 45 cm Länge, 35 cm Breite und 7 cm Höhe in 2 Reihen. Der andere ist 1,68 m hoch, einreihig, enthält 12 Kästen mit Doppelverschluss, 56 cm lang, 38 cm breit und 9½ cm hoch.
Gust. Wymer, Elberfeld, Sadowastr. 21 a.

Abzugeben Eier von Versicolora p. Dtzd. 25, Pl. Diversata 40, Sp. Lubricipeda 20, H. Vinnla 15, Sp. Ligustri 40, S. Ocellata 12, S. Tiliae 12, S. Populi 12, Sp. Menthastri 15, Or. Antiqua 10, P. Anachoreta 15, Pigra 15, L. Salicis 15, P. Auriflua 15, H. Vinula 15, H. Bifida 20, P. Piniperda 15, P. Bucephala 10.
Raupen à Dtzd. V. Antiopa 30, Zyg. Trifolii 50, A. Caja 30, Dominula 30, O. Gonostigma 50, Antiqua 40, Las. Potatoria 40 Pf. u. a. m.
Franz Tschirner, Kratzau. Böhmen.

Vom 1. April d. J. Eier von Ps. Lunaris und Endr. Versicolora.
R. Flemming, Cottbus, Mühlenstr. 342.

Indische Att. Atlas

Puppen, gesund und kräftig, pro St. 2 M., 6 St. 10 M., Dtzd. 19 M. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, Porto extra, offerirt
E. Vasel—Hann. Münden, Forstakademie.

E i e r von Cat. Fraxini, pro 100 St. M. 1,80, von Cat. Sponsa 2 M.
Puppen von Deil. Elpenor p. Dtzd. 90 Pf.
Victor Stertz — Cottbus.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
G r o s s e s L a g e r
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen P r e i s l i s t e n versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Man verlange
Preisverzeichdiss
über Insektenkasten
in Buchform und für Schränke, sowie
— Spannbretter —
in sauberster Ausführung.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Gesucht werden kräftige Raupen
von
Dasych. Abietis
für wissenschaftliche Zwecke *gegen selteneres lebendes Material* oder prima Falter von Thais Cerisyi, Callimorpha v. Italica, v. Persona und Persona aberr., Arctia Fasciata, Aglia fere nigra und nigerrima etc. etc. von
Dr. M. Standfuss,
Zürich—Hottingen.

„Wilde's Raupen und Pflanzen,"
gebunden, ganz neu, verkaufe ich für 7,50 M.
P. Schwarck, Breslau, Ursulinerstr. 11.

Wer bestimmt Molukken Käfer und unter welchen Bedingungen? Gefl. Mittheilung erbittet
L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 87.

Schenkling's oder Kalwer's
Käferbuch, sehr gut erhalten, wird billig zu kaufen gesucht.
Boodstein, Apotheker. Hirschberg in Schlesien.

---

4 neue Insektenkästen,
(Buchform), 33×45 cm gross, mit Torf ausgelegt, Glasdeckel, gebe einzeln oder auch zusammen per St. mit 3,50 M. incl. Verpackung ab.
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Ein kleiner Insektenschrank,
47 + 63, alt, 14 Kasten, 29 ÷ 30, für Micros sehr geeignet, ist für 20 M. zu verkaufen. Kaufgesuch an
H. Redlich—Guben.

Berge—Heinemann,
Schmetterlingsbuch,, 6. Auflage, fast neu, in Leinwandprachtband, 10 M., hat abzugeben *Rudolph Pichler,* Prag, Weinberge.

Geehrten Abnehmern meiner 4theiligen Fangnetze gebe auf Wunsch 100—200 Eier Bomb. Mori gratis zu. Auch gebe solche gegen 20 Pf. per 100, 70 Pf. per 1000 incl. Porto ab. *Th. Nonnast,* Habelschwerdt.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 26. 3. 1892 ab

Wilhelmsplatz No. 24.

Theodor Pusch, Frankfurt a. O.

Herr Oskar Fahlberg

in Oelsnitz in V. fertigt in verschiedenster Ausführung recht hübsche Etiquetten an. Die Herren Mitglieder können diese auf gelben, grünen und weissen Papier in verschiedenfarbiger Umrandung beziehen. Die Fabrikate sind sehr billig, und haben den Vorzug, dass sie auf gutes, starkes und glattes Papier gedruckt sind. Ich kann den Mitgliedern die Etiquetten nur empfehlen.

Mitglied 405.

Offerire 20 Stück wenig gebrauchte

Spannbretter,

fast wie neu, in den verschiedensten Spannweiten, zusammen 5,50 M. franco.

W. Gruner, Spremberg i. d. Lausitz.

Ein noch gut erhaltenes

Hofmann'sches Schmetterlingsbuch,

wird zu annehmbarem billigen Preise zu kaufen gesucht.

Ferner suche ich gegen baar in Anzahl gut befruchtetete Fraxini Eier.

Habe abzugeben gegen baar oder Tausch die Südamerikanischen Nachrichten mit 2 colorirten Tafeln vom Jahrgang 1891.

Wilh. Lamprecht, Brötzingen bei Pforzheim, Landstrasse No. 53.

Torfplatten

liefert glatt und sauber zu folgenden Preisen: 100 St. 4 M., 28. 13. 1 cm dick.
100 St. 26. 11. 1 cm dick 3 M.
100 St. 26. 9. 1 cm dick 2 M.

F. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29.

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 und 20, Länge 32 cm zum Verstellen, à 60, 70 und 80 Pf., fest à 50, 60 und 70 Pf., saubere Arbeit, gutes Lindenholz, Verpackung und Porto extra, gegen vorherige Kasse. Man verlange Verzeichniss über Kasten etc.

W. Niepelt, Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Etiquetten

für Schmetterlings- und Käfersammlungen in 3 Grössen auf starkem Papier.

Preis pro 1000 St. 30, 40 und 50 Pf, Muster gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke. *Osc. Fahlberg,* Oelsnitz im Vogtlande.

---

1 Exemplar des Ramann'schen Schmetterlingswerkes: »Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder«, (Ladenpreis 100 M.), habe für den festen Preis von 40 M. abzugeben.

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 126.

Soeben ist erschienen:

Danmarks Lóbebiller

(Laufkäfer Dänemarks),

Cicindelides und Carabides,

ca. 270 Arten, systematisch beschrieben von *A. C. Jensen—Haarup.*

Preis 3 Kr. (beiläufig 3 M. 35 Pf.)

Das Buch ist schön typographisch ausgestattet (Papier bester Qualität) und enthält ausser den systematischen Beschreibungen und ausführlichen Bestimmungstabellen zahlreiche zoogeographische, naturhistorische und biologische Erläuterungen.

A. C. Jensen, Haarup, Dänemark.

Offerire Puppen von N. Argentina 60 Pf. à Stück, gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken.

J. Grossmann, Brünn.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

nur noch wenige Exemplare vorräthig, zu beziehen zum Preise von 1 M. 10 Pf. durch *P. Hoffmann,* Guben, Kastaniengraben 8.

Biologische Präparate,

insbesondere land- und forstwirthschaftlicher Schädlinge genau nach dem Leben gearbeitet, liefert billigst

Hob. Tetzner, Chemnitz in S., äuss. Klosterstrasse 34.

Meine Präparate wurden im vorigen Sommer auf der bienenwirthschaftlichen Ausstellung vom landwirthschaftlichen Bezirksverein »Sachsen« mit Ehrendiplom ausgezeichnet. D. O.

Suche billig zu kaufen:

Kirby Synonimic. Catalogue of Diurnal Lepidoptera 1871 mit oder ohne Supplement 1877.

Abzugeben Eier ev. Räupchen von Orthalitha Cervinata Schr. gegen baar oder im Tausch. *E. Eck,* Kerzfeld (Benfeld) Elsass.

Zu kaufen gesucht

vom Wiener entomologischen Verein: Die Stettiner entomologische Zeitschrift — vom Beginn des Erscheinens bis zum Jahrgang 1851, und die Jahrgänge 1887 bis 1891.

Offerten erbeten an den Schriftführer *Carl Mandl,* Wien I., Börsengasse 10.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche**, Dr. **W. Haacke**, Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Fangnetze, 4theilig,

von Fachmännern als praktisch anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jedem Stock leicht und schnell anbringbar.

Bügel ohne Netz 1 M., mit Gazenetz 1,60 M. franco gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschland u. Oesterreich.

Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern und starkem Nesselstoffbeutel 2 M. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.

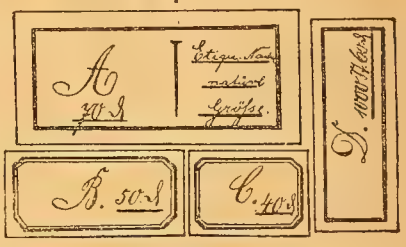
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann, Celle.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 Pf.

Theod. Busch, Lehrer, Emmerich a. Rh.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.

E Stosnach, Hannover,

Hagenstrasse 57.

Handbuch

für Sammler

Europ. Grossschmetterlinge

von Dr. **Standfuss.**

Preis 4,10 M. einschl. Porto.

Bestellungen zu richten an H. *Redlich*—Guben.

Das Werk findet allgemeinste Anerkennung und dürfte für jeden Sammler unentbehrlich sein.

Dankbarstes Geschenk!

Meisterwerk

der Aquarellmalerei,

darstellend

die gesammten Schmetterlinge Deutschlands auf 163 Foliotafeln

zu verkaufen. *Franz Zwipf,* Sachsenhausen-Frankfurt a. M., Darmstädterstrasse No. 3.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin, Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. April 1892. No. 2. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Hybridae e copula Saturn. pavonia L. ♂, pyri Schiff ♀. — Die Schmetterlinge an den Weidenkätzchen. — Zum Genus Catocala. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Vom Büchertische. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Hybridae e copula Saturn.

pavonia L. ♂, pyri Schiff ♀.

I. Saturnia hybr. Daubii m.

Forma subrubicunda, media inter species parentum. Expans. alar. 80—95 Mm.

Mas: Fascia basali et speculo in utraque parte signi oculati alarum anteriorum et plerumque margine exteriore alarum posteriorum rufescentibus.

Femina: Minus versicolor, margine alarum canescente, speculo in utraque parte signi oculati alarum anteriorum pallescente.

In honorem amici Daubii architecti Karlsruhensis collectionem lepidopterorum faunae palaearcticae permagnam superbamque possidentis.

Ein Falter von hervorragender Schönheit, der als wirkliche Zwischenform zwischen den Stammeltern zu fassen sein dürfte.

Das Männchen, fast über und über carminroth angehaucht und dadurch seine Herkunft von pavonia ♂ deutlich verrathend, von dem es sich doch sofort durch die bedeutendere Grösse und durch die viel dunkleren, dem Aussenrande der Flügel zunächst liegenden Binden unterscheidet, deren Begrenzung nach Innen zudem tiefer gezähnt ist. Auch die Flügelwurzel, sowie Thorax und Leib oberseits sind stets dunkler als bei pavonia. Auf der Unterseite, welche übrigens der von pavonia ziemlich nahe kommt, ist die dem Aussenrande zunächst liegende graue Binde ebenfalls ein von pavonia gut unterscheidender Zeichnungscharacter.

An einen kleinen pyri erinnert der Falter nur sehr entfernt, denn ganz abgesehen von dem auffälligen rothen Fleck in der Nähe der Vorderflügelspitze unterhalb der weisslichen bogenförmigen Schuppenpartie ist die breite, graue, für pyri sehr characteristische Bestäubung am Costalrande der Vorderflügel bis auf eine schmale Saumlinie hier ganz verschwunden und ein so prächtiger carminfarbner Grundton findet sich niemals bei pyri.

Die Kammfühler sind schmäler als bei pavonia, aber breiter und nicht so lang wie bei pyri.

Der Leib ist unterseits weissgrau.

Die Füsse, sowie die Unterseite des Thorax sind bei den ♂♂ beider Grundarten nicht stark verschieden und daher auch für den Hybriden nicht sehr characteristisch.

Das Weibchen hat einen grauen Grundton, so dass ein sichtbarer Dimorphismus bei diesem Bastard besteht, doch ist ein lichter, rother Schimmer in der Mitte des Dorsalrandes der Vorderflügel, der sich noch in den Flügel hinein nach dem Auge zu erstreckt, auch hier vorhanden, wie die Basalbinde ebenso innen röthlich ist. Der Aussenrand aller Flügel ist grau, einwärts lichter, die sich daran anschliessende Binde breiter und dunkler als bei pavonia, und deren wellenförmige Abgrenzung nach der Flügelmitte zu mit weiter ausgreifenden kleinen Zackenbogen.

Der Leib ist durchweg graubraun.

II. Saturnia hybr. Emiliae m.

Forma magis alba, in similitudinem formae extinctae nata. Expans. alar. 80—95 Mm.

Mas: Fascia basali et speculo in utraque parte signi oculati alarum anteriorum et margine alarum omnium introrsus albidis.

Femina: Minus versicolor et magis colore canescente.

In honorem uxoris meae in laboribus ad entomologiam practicam pertinentibus diligenter me adjuvantis.

Kaum weniger schön als das vorher beschriebene prächtige Geschöpf und wohl als atavistische Form zu verstehen, worüber sofort Eingehenderes.

Greller als die eben characterisirte hybr. Daubii m., da hier bei beiden Geschlechtern die Wurzelbinde der Vorderflügel weiss ausgefüllt ist, und ebenso der Spiegel um das Auge der Vorderflügel oberseits und der Hinterflügel unterseits, wie der Saum aller Flügel nach Innen weiss gefärbt erscheint. Das Weibchen hat zudem einen lichtgrau oder fast weiss behaarten Leib.

Uebrigens ist der Dimorphismus auch hier vorhanden, wenn auch nicht in gleich auffälliger Weise, denn das Männchen zeigt oberseits und unterseits viel rothe und braunrothe Färbung, während das Weibchen an den gleichen Stellen graue Töne aufweist.

Wie wir sahen, hat sich die Nachkommenschaft

aus dieser Hybridation in ihren männlichen und weiblichen Individuen in zwei Reihen gespalten.

Die eine Reihe (Daubii) bildet in beiden Geschlechtern eine etwa annähernde Mittelform zwischen den zeugenden Arten, macht aber nur etwa $^1/_3$ der Brutaus.

Die andere Reihe (Emiliae), also etwa $^2/_3$ der Männchen wie der Weibchen dieses Bastards, ist wohl als Form einer atavistischen Entwickelungsrichtung zu verstehen. Es zeigen sich gewisse Merkmale an ihr, die keiner der beiden Ursprungsarten eigenthümlich sind — (viele der weissen Zeichnungselemente beim Männchen, namentlich aber der zum Theil fast rein weisse weibliche Leib) — wohl aber der dritten Art aus dieser Saturnien-Gruppe, nämlich Saturnia spini mehr oder weniger zukommen, die doch an der Entstehung dieses Bastards gar keinen Antheil hatte.

Saturnia spini ist nun eine Art mit beschränktem Verbreitungskreise im Vergleich mit Saturn. pyri und pavonia und in anscheinendem Rückgange begriffen, steht also doch wohl dem Urtypus, von dem die drei genannten Saturnien vermuthlich einmal ausgingen, am nächsten.

Der innere Grund für die Spaltung der Bastarde in zwei Reihen dürfte folgender sein:

Einmal wirkte Saturnia pavonia Männchen in seiner gegenwärtigen Gestalt bestimmend auf die Nachkommenschaft.

Diese gegenwärtige Gestalt weicht nun von dem Typus der 3 hier in Frage kommenden Saturnien-Arten, das Weibchen von pavonia mit inbegriffen, auf den ersten Blick durch seine lebhaften, bunten, an einen Tagfalter erinnernden Farbentöne sehr sichtbar ab, welche sich wohl jedenfalls zu Folge seiner anderen Lebensweise, — das Thierchen fliegt bekanntlich in der vollen Sonne zwischen 10 Uhr Morgens und 4 Uhr Nachmittags — allmählich herausgebildet haben. Saturnia pyri und spini in beiden Geschlechtern, wie auch das Weibchen von pavonia sind durchaus nächtliche Thiere.

Und zweitens wirkte das Saturn. pavonia Männchen lediglich und rein in Gestalt seines ererbten primären Typus bestimmend auf die hybride Nachkommenschaft, also mit Ausschluss jener secundär, das heisst durch rein äussere Verhältnisse erworbenen Eigenschaften.

Dieser primäre Typus von Saturnia pavonia stand nun Saturnia spini wohl sicher erheblich näher als die gegenwärtige Gestalt, daher gewisse Anklänge des Bastards an Saturn. spini.

Wenn sich die erste Formenreihe der Bastarde zu der zweiten etwa wie 1 : 2 verhält, so dürfte dies beweisen, dass die durch äussere Bedingungen secundär erworbenen Eigenschaften nicht mit gleicher Energie auf die Nachkommenschaft übertragen werden, wie die primär ererbten; wahrscheinlich darum, weil diese secundär erworbenen Eigenschaften noch nicht so lang bestehende sind, wie die primär ererbten.

Noch eine andere Betrachtung sei der eben angestellten angeschlossen: Der Grössenunterschied zwischen dem in Frage kommenden Saturn. pavonia ♂ und pyri ♀ war ein ausserordentlich erheblicher, indem das pavonia ♂ 0,23 Gramm, das pyri ♀ 1,695 Gramm wog, letzteres also etwa $7^1/_3$ mal schwerer war als ersteres.

Der Hybrid ist nun nach allen Beziehungen weit eher als eine stark vergrösserte Saturnia pavonia, als wie eine verkleinerte Saturnia pyri aufzufassen. Der von dem grossen pyri Ei herrührende Ueberschuss an Material kam äusserlich an den Faltern namentlich dadurch zum Austrag, dass sich die Flügelfläche an dem ausgewachsenen Thiere zwischen den Rippen nicht straff spannte, sondern theilweise faltig und wellig blieb, was auch durch die sorgfältigste Präparation nicht beseitigt werden konnte.

Sehr auffällig ist nun, wie die Natur sofort bei diesem ganz neu entstandenen Geschöpf für eine genügende Ernährung dieser übergrossen Flügelfläche dadurch sorgte, dass sie an den Stellen, welche am wenigsten mit Rippen versehen sind, das heisst etwa in der Mitte des Aussenrandes der Flügel, grössere oder kleinere Gabelungen — in einigen Fällen sogar doppelte Gabelungen — bei mehr als der Hälfte der Falter entstehen liess.

Die Rippen dienen dem Schmetterling, der ja die Puppe mit sehr kleinen Flügeln verlässt, während des Vorganges des Auswachsens als Kanäle, in denen das Blut aus dem Innern des Körpers in die Flügelfläche geleitet wird, durch Diffusion in den Zwischenraum, der sich zwischen der oberen und unteren den Flügel bildenden Membran befindet, eintritt, sich durch Capillarität in demselben verbreitet, den Flügel dadurch ausdehnt und in ihm zu Chitinmasse erstarrt; — und für den fliegenden Falter sind die Rippen dann das Takelwerk, durch welches das Segel des Flügels Halt gewinnt.

Ich konnte eine solche Gabelung, wie ich besonders betonen muss, bei allen mir zur Vergleichung zugänglichen Saturnia pavonia und pyri, und deren war eine grosse Zahl, nicht auffinden.

Der männliche Falter fliegt gleich wild in der vollen Sonne, wie in der finstern Nacht und hat damit nach dieser Richtung die Eigenschaften beider Stammeltern geerbt.

Angaben über Raupe und Puppe, die ebenfalls sehr characteristisch sind, will ich in einer eingehenderen Abhandlung über die bisher bekannten Hybriden unserer drei Saturnien pyri, spini und pavonia bringen.

Wie aus der Diagnose ersichtlich, dedicirte ich die erste Form meinem langjährigen, verehrten Freund, dem Herrn Architecten Daub in Karlsruhe.

Er besitzt bereits eine der schönsten und vollständigsten Sammlungen der palaearctischen Grossschmetterlinge, vermehrt dieselbe auch fortwährend noch fleissig und fördert so dieses Gebiet der Zoologie treulich und mit grosser Opferwilligkeit.

Die zweite Form widmete ich meiner lieben Frau, die mir bei meinen sehr ausgedehnten und darum oft genug recht mühseligen Arbeiten in der praktischen Entomologie mit vielem Fleiss und sichtlich regem Interesse Hülfe leistet.

Ende März 1892.

Dr. M. Standfuss.
Docent für Entomologie an der Universität und am eidgen. Polytechnicum zu Zürich.

Die Schmetterlinge an den Weidenkätzchen.

Wenn im ersten Frühlinge die Pflanzen zu neuem Leben erwachen, wenn die Blüthen der Erle und Haselnuss zum Vorschein gekommen sind, dann zeigen auch schon die Weiden ihre wolligen Silberschäfchen und bald sind Büsche und Bäume förmlich mit Blüthen bedeckt. Im jungen Grün erscheint auch das fröhliche Märzkind, das Veilchen mit der holden Schwester Primel und umsäumt festlich in Gemeinschaft mit Anemonen den Wald, welcher sich erst nach und nach anschickt, mit seinen grünen Fahnen den Frühling zu bewillkommnen.

Das kleine Volk, welches unter Laub und Moos seinen Winterschlaf hält, verlässt seine Puppenhülle und stattet nun den Blüthen der Weiden einen Besuch ab, wenn die fleissigen Bienen Feierabend gemacht haben.

Sobald die Sonne ihre letzten Strahlen der Erde geschickt hat, beginnt der Anflug, und wenn der Abend recht günstig ist, kann man beobachten, wie Hunderte

von Schmetterlingen an die Kätzchen fliegen, durch deren Blüthenduft sie angelockt sind. Namentlich die männlichen gelben Blüthen der Saalweide sind von den Thierchen bevorzugt, aber auch die weiblichen Blüthen werden viel aufgesucht und so tragen auch die Schmetterlinge, wie die Bienen, dazu bei, die Blüthen durch Uebertragung des Blüthenstaubes zu befruchten.

Nicht lange dauert der Anflug und das Schwärmen Unter dem Schleier der Dämmerung haben sich die lustigen Gesellen bei ihren Weibchen eingefunden und mit ihnen geben sie sich nach dem Genusse von Honig der Ruhe hin.

Für den Sammler ist es jetzt Zeit, dem Treiben nicht mehr müssig zuzusehen. Mit hellbrennenden Laternen ausgerüstet, umstellt man mit den verfügbaren Kräften den Busch oder Baum mit aufgespannten, umgekehrt gehaltenen Regenschirmen. Ein Paar Schläge mit dem Stock oder der Keule an den Stamm und die honigtrunkenen Träumer fallen in den Schirm, oder auf ein weisses Leintuch, welches man unten ausgebreitet hat. Jetzt heisst es schnell arbeiten, denn in wenigen Sekunden fliegen die Thiere wieder in die Höhe und man muss daher rasch die Gesellschaft mustern, um aus dem Gewimmel die Seltenheiten zu erhaschen.

Es empfiehlt sich, die Thiere in kleine Pappkästchen aufzunehmen, die etwa 3 Centimeter hoch und 4 breit und lang sind und die im Deckel eine Glasscheibe haben. Von solchen Kästchen nimmt man viele mit und beherbergt in jedem einen Auserwählten, der sich in das Unvermeidliche mit Ruhe fügt. Die Thiere beschädigen sich nicht und man kann sie am andern Tage bequem auf die Nadel bringen oder die Weibchen zum Eierlegen leben lassen.

Von Schmetterlingen, welche hier am Waldesrande an Weidenkätzchen erscheinen, wurden Taeniocampa Gothica viel, Taenioc. Miniosa wenig, Taenioc. Pulverulenta sehr viel, Taenioc. Populeti selten, Taenioc. Stabilis sehr viel, Taenioc. Gracilis wenig, Taenioc. Incerta viel, Taenioc. Opima selten, Taenioc. Munda wenig, von Taeniocampa Gothicina ein Stück erbeutet. Von Pachnobia Leucographa wenig, Pachnobia Rubricosa wenig.

Von überwinterten Thieren wurden Orrhodia raccinii viel, Orrhodia Rubiginea nur ein Stück, Calocampa Vetusta wenig angetroffen.

Der vorhin beschriebene Fang ist nicht leicht. Mit Laterne, Giftglas, Kästchen, Schirm etc. zu arbeiten erfordert bei Lampenschein in der Dunkelheit einige Uebung und Terrain-Kenntnisse, wenn Wassergräben und Brommbeersträucher nicht verhängnissvoll werden sollen. Bei windstillen Abenden ist der Fang aber zuweilen interessant und lohnend.

H. Ritterhoff, Düsseldorf. Mitgl. 882.

Zum Genus Catocala.

Von *H. Doleschall.*

In den Besitz dieser schönen Eulengattung zu gelangen, ist wohl das Bestreben eines jeden Entomologen und ich will mit Nachstehendem anführen, wie man beim Sammeln verfahren muss, um am leichtesten und ehesten wenigstens zu einigen Arten zu kommen. Den Anfang mache ich mit Catocala Paranympha, weil man diese Art schon im Mai suchen muss, da selbe oft schon Anfang Juni verpuppt ist. Sowohl auf Pflaumenbäumen als auch auf Schlehenbüschen, wo solche in freier, sonniger Lage wachsen, besonders an gegen Süden gelegenen Abhängen, suche man schon Anfang Mai die jungen Raupen, da sie jetzt an den Spitzen der Zweige sitzen und daher leichter zu finden sind, während sie Ende Mai oder Anfang Juni, wo sie schon erwachsen sind, sehr versteckt sitzen und sehr schwer zu finden sind. Man muss jedoch sehr gut Acht haben, da die Raupen dicht an den Zweig angeschmiegt sitzen und deshalb dem Auge sehr leicht entgehen, zur grösseren Täuschung haben die Raupen noch den dornenähnlichen Auswuchs auf dem Rücken. Zur selben Zeit ist auch Catocala Agamos zu suchen. Diese kommt als Raupe am häufigsten in Schlägen auf 2—3jährigen Eichenbüschen vor. Am besten sucht man sie Anfang Mai, wo sie noch oben an den Spitzen der Zweige sitzt und die Eichen noch wenig belaubt sind. Die Raupe ist sehr lebhaft und schnellt sich bei der leisesten Berührung hinweg und ist dann im trockenen Laube auf der Erde sehr schwer oder gar nicht zu finden. Catocala Sponsa und Promissa ist am besten zu klopfen, und zwar Ende Mai bis Mitte Juni, wo sie schon ziemlich gr ss sind, in lichten, nicht zu alten Eichenwäldern, besonders an deren Rändern, Alleen oder Blössen, jedoch nur früh Morgens oder gegen Abend; bei Tage, besonders wenn es windig ist, bekommt man sehr wenig Raupen herunter. Bei den schwachen Bäumen versetzt man dem Stamme, bei starken dem Aste einen starken Schlag. Ueberhaupt sind zu dieser Zeit von Eichen viele Gattungen Raupen zu klopfen. Von Vortheil ist bei diesem Geschäfte ein grosser Regenschirm, der aufgespannt verkehrt auf den Boden aufgestellt wird, dann braucht man nur darauf Acht haben, was daneben fällt, denn was hineinfällt bleibt sicher. Catocala Nupta und Elocata kann man bis Anfang Juli suchen und zwar in den Ritzen der Stämme von Pappeln und Weiden oder an den Aesten fest angedrückt, besonders wenn die Sonne recht brennt. Nur sind die Raupen sehr schwer von den Stämmen zu unterscheiden, da sie fest in die Ritzen hineingeschmiegt sitzen. Electa jedoch wird man immer nur an Strauchweiden (Salix amygdalina, purpurea) finden, oft nicht einmal versteckt, sondern oben an den Zweigen sitzend, jedoch nicht auffallend, weil fest an dieselben angeschmiegt. Immer wird die Stärke der Raupe derjenigen des Zweiges entsprechen, an dem sie ruht. Niemals wird eine grosse Raupe an einem dünnen Zweig sitzen.

(Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

In dem Artikel in No. 1 dieser Zeitung: „Das Entstehen der Farben in der Puppe etc.“ fand ich folgenden Passus: „Schwärmerarten, welche ausschliesslich auf Conferen leben, sind von düstren und besonders grauen Farben.“ Dieser Ansicht des Herrn Verfassers vermag ich solange nicht beizustimmen, als mir entgegengesetzt den Behauptungen Dr. Graëlls, Dr. Hoffmann's und insonderheit Dr. Standinger's, — dessen Hohes Verdienstes ist, den nachbenannten Falter resp. dessen Puppen zuerst nach Deutschland eingeführt zu haben, und der gewissermassen noch heutigen Tags das Monopol für diese hochgeschätzte Spezies hat, — der Nachweis erbracht wird, dass Actias Isabellae (Tropaea-Saturnia Isab.) an anderen Futterpflanzen als Coniferen weidet. Obwohl die Raupe vorgen. Spezies nach den bisherigen und zuverlässigen Feststellungen ausschliesslich an einer bestimmten, in Spanien heimischen, unserer Kiefer ähnlichen Föhrenart lebt, trotzdem ist der Falter so farbenfrisch und -prächtig, wie kaum ein anderer unseres Continents.

Der duftig smaragdene Hauch, der über seinen Flügeln lagert, das sammetne Roth, das diese durchquert und säumt, das zarte Rothbraun seines Körpers, alles sind Farben die an Lebhaftigkeit und Frische nichts zu wünschen übrig lassen und jedes Entomologen Auge entzücken.

Pinin allein also thut's nicht; oder werden dessen

Wirkungen durch die warmen Strahlen der spanischen Sonne aufgesogen? Dann adieu Hypothese!

Dr. Kühn.

Vom Büchertische.

Die vielen Anfragen, welche bei der hiesigen Vereinsbibliothek nach einem guten und umfassenden Bestimmungswerke für Coleopteren eingehen, beweisen, dass es an einer, der bereits antiquirten „Fauna Austriaca" ebenbürtig zur Seite zu stellenden Fauna immer noch fehlte.

Wenngleich nicht verkannt werden soll, dass in neuerer Zeit grade auf dem Felde der Coleopterologie mehrere gediegene Bestimmungswerke erstanden sind — es sei nur hier an Fauna baltica und transsylvanica erinnert —, so sind diese Werke doch nur für einen zwar sehr grossen, immerhin aber begrenzten Kreis geschaffen.

Eine Fauna, in welcher die gesammten Arten Deutschlands, Oesterreichs, des Occupationsgebietes, der Schweiz und der französischen und italienischen Alpen sich aufgenommen und genau beschrieben vorfinden, hat bis lang nicht existirt. Wenn nun das Erscheinen eines derartigen, man darf sagen encyclopädischen Werkes angekündigt wird, und wenn der Autor desselben kein geringerer als Ludwig Ganglbauer ist, so dürfte es erübrigen, der Empfehlung der genannten Fauna ein Wort zu widmen.

Es sollen hier nur die Gesichtspunkte kurz angeführt werden, welche „Die Käfer von Mittel-Europa" zu einem Bestimmungswerke allerersten Ranges stempeln.

Wie schon gesagt, ist das in die Systematik einbezogene Gebiet ein ganz gewaltiges und überragt selbst das der Redtenbacherschen Fauna bedeutend. Die Bearbeitung der Arten ist nicht mehr ausschliesslich in Form von dichotomischen Bestimmungstabellen erfolgt; es sind die Charactere der Familien und Gattungen genau erörtertet und ist sogar ein Hauptwerth auf die zu einer natürlichen Zusammenstellung so wichtigen, bis jetzt leider zumeist ganz unbeachtet gelassenen Larvenstadien gelegt worden.

Zahlreiche, äusserst scharfe und das Verständniss der morphologischen Verhältnisse wesentlich unterstützende Holzschnitte sind beigegeben.

Ein grosser Hauptwerth des Werkes wird es ferner sein, dass nahezu für das gesammte beschriebene Material dem Autor der so überaus reiche und wohlgeordnete coleopterol. Schatz des Wiener Museums zur Verfügung gestanden hat.

„Die Käfer von Mitteleuropa" sollen in sechs Bänden von je 30—40 Bogen erscheinen und behandelt Band I die Familie Caraboidea, Band II wird die Staphylindae, Band III die Clavicornier und Lamellicornier, Band IV die Serricornier, Band V. die Rhynchophoren, Band VI die Phytophagen umfassen.

Zum Schlusse wird eine vergleichende Morphologie der Coleopteren gegeben werden.

Wie schon angekündigt ist, ist Band I bereits erschienen und durch unsere Vereinsbuchhandlung (E. Berger—Guben) zu dem ermässigten Preise von 16 M. (sonstiger Preis 20 M.) zu beziehen.

H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Den neu eingetretenen Herren zur Kenntniss, dass Nummern der bereits erschienenen Jahrgänge des Vereinsorganes, soweit vorhanden, zum Preise von à 10 Pf. ausschl. Porto abgegeben werden. Jahrgang V ist noch vollzählig — 24 Nummern — gegen Einsendung von 2,70 M. franco zu beziehen.

H. Redlich.

Von nachstehend benannten Werken ist eine kleine Anzahl hier niedergelegt und können Exemplare an die Mitglieder zu den dabei bemerkten bedeutend ermässigten Preisen abgegeben werden.

Les Parnassieus dela faune paléarctique par Austaut anstatt zu 24 M. zu 20 M.

Fauna baltica anstatt zu 12 M. für 7 M.

Fauna transsylvanica anstatt zu 12 M. zu 8 M. Porto extra.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. April gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 31. März 1892 von No. 386 511 und 579 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 von No. 671 920 und 1148 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 968 1147 und 1150 je 5 Mark.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 6 722 846 (gut 2 M.) 908 923 940 958 967 (Rest 25 Pf.) 982 993 995 1016 1079 1090 1103 1106 1116 1170 1201 (gut 20 Pf.) 1266 1278 1292 1297 1307 und 1340 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 11 23 31 34 42 47 52 64 71 72 74 76 80 90 99 116 137 144 157 167 170 186 187 194 214 217 218 223 229 244 248 254 259 272 273 274 280 330 350 355 370 371 372 (gut 2,65 M.) 380 391 392 393 394 431 432 437 444 447 453 457 466 470 471 476 483 485 490 494 498 499 505 525 530 536 547 549 550 554 557 558 562 563 568 570 572 574 575 580 582 584 593 594 614 619 621 628 630 631 646 652 668 674 676 679 680 683 688 695 697 705 714 731 738 751 754 756 757 765 773 775 776 778 779 788 789 790 796 799 801 803 806 831 833 839 842 848 854 857 859 864 877 882 885 889 894 898 899 911 914 918 919 921 924 927 931 951 955 972 974 976 977 986 987 999 1002 1003 1005 1006 1018 1019 1024 1026 1027 1039 1051 1052 1055 1059 1060 1063 1073 1095 1110 1113 1114 1131 1142 1160 1161 (gut 3 M.) 1162 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) 1163 1165 1172 1173 1175 1176 1178 1184 1187 1188 1192 1196 1197 1200 1203 1204 1207 1216 1220 1222 1250 1255 1267 1270 1273 1283 1289 1294 1305 1312 1314 1315 1317 1318 1324 1331 1332 1346 1347 1226 1345 1344 1348 1349 und 1350 je 5 Mk.

Als Eintrittsgeld von No. 1192 1324 1331 1332 1340 1346 1347 1226 1345 1344 1348 1349 und 1350 je 1 Mark.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 74 432 und 490 je 20 Pf. Von No. 371 380 580 582 790 und 839 je 30 Pf. Von No. 144 und 919 je 35 Pf. Von No. 274 40 Pf. Von No. 194 330 498 572 631 680 und 1278 je 45 Pf. Von No. 453 899 1060 1175 und 1288 je 50 Pf. Von No. 350 55 Pf.

Mit dem 1. April hat ein neues Vereinsjahr begonnen. Die Jahresbeiträge für dasselbe waren laut Statut in der ersten Hälfte des April einzusenden. Daher wird die nächste Nummer der Zeitschrift nur den Mitgliedern zugehen, welche ihren Beitrag entrichtet haben.

Jeder Beitragszahlung durch Postanweisung sind 5 Pf. Bestellgebühr beizufügen. Wo dies nicht geschehen ist, wird die Annahme verweigert.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1340. Herr G. Kurzweg; Schönerlinderstrasse 2, Cöpenick, Preussen.
No. 1341. Herr Aug. Grothe, Spindlersfeld b. Cöpenik, Preussen.
No. 1342. Herr E. Fischer, Stud. med., Universitätstr. 10, Zürich, Schweiz.
No. 1343. Herr J. Dickmann, Sandau b. Böhm. Leipa.
No. 1344. Herr Rich. Joachim, Obernigk, Preussen.
No. 1345. Herr Ed. Knobloch, Sandau b. Böhm. Leipa.
No. 1346. Herr Carl Gellrich, Kaunitzerstr. 287, Gössnitz, Sachs.-Altenburg.
No. 1347. Herr Franz Tschörner, Kratzau, Böhmen.
No. 1348. Herr Gymnasiallehrer Kuhn, Bismarckstr. 5, Magdeburg, Preussen.
No. 1349. Herr Ingenieur Rudeloff, Halleschestr. 16, Buckau-Magdeburg, Preussen.
No. 1350. Herr C. Fleischer, Kaufmann, Tauentzinstr. 3, Magdeburg, Preussen.
No. 1351. Herr L. Paravicini, Holbeinstr., Basel, Schweiz.

Inserate.

Raupen:

B. Quercus 60 Pf., Call. Dominula 60 Pf., kleine Abr. Grossulariata 40 Pf. p. Dtzd.

PUPPEN:

Bucephala 50 Pf., Cnet. Pinivora 3 M. pro Dutzend. Porto 20 Pf.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kleine Gartenstr. 43.

Einzutauschen

sucht gegen Exoten und Europäer Podalirius, Machaon, Populi, alle Schwärmer, auch Cossus und andere.

Hermann Wutzdorf, Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Puppen von Agrotis Strigula, Dtzd. 2 M. 40 Pf., auch im Tausch, offerirt

Paul Magnan—Berlin, Ritterstr. 94.

Gebe noch einige Hundert Ceylon Falter

in Düten in 4—5 Arten, gute Qualität, um zu räumen mit à Dtzd. 80 Pf. ab. Porto extra.

H. Redlich—Guben.

Suche zu kaufen lebende Raupen v. Lasioc. Populifolia, 4 bis 5 Dtzd. Cynthia Puppen import. habe abzugeben à Dtzd. 2,50 M.

Theodor Angele—Linz a. Donau.

Eier von S. Pavonia Dtzd. 10 Pf., Pl. Diversata (Pulverata), Dtzd. 35 Pf., giebt ab

Raimund Kammler, Kratzau, Böhmen.

Xyloc. Areola Eier,

pro Dutzend 25 Pf.

Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstr. 1.

Puppen von Aglia Tau, Stück 15 Pf. Eier v. Fraxini, Dtzd. 25 Pf., später Eier von Versicolora, Dtzd. 25 Pf., v. Ligustri (freien Paaren), Dtzd. 15 Pf.

Th. G. Klose, Lehrer, Falkenberg Ober-Schlesien.

Eier von Sat. Carpini,

per Dutzend 25 Pf. incl. Porto, giebt ab

Th. Nonnast—Habelschwerdt.

Abzugeben jetzt: 4 Dtzd. Eier v. Carmelita à 80 Pf., 3 Dtzd. v. Tau à 15 Pf., 5 Dtzd. v. Croc. Tusciaria à 40 Pf., (Futter: Prunus Padus und Spinosa), 12 Dutzend v. Defoliaria à 10 Pf.

A. Kentrup—Riesenbeck.

EIER von A. Nubeculosa à Dutzend 60 Pf.

R. Hofmann, Leipzig, Waldstr. 7. II.

Herr B. wird hiermit aufgefordert, doch endlich den Rest für die Sachen, die er vor einem halben Jahre für den dortigen Verein bezog, zu bezahlen, widrigenfalls folgt volle Namens- und Ortsnennung in nächster No.

H. Littke—Breslau.

Atlas-Puppen!

Attacus Atlas v. Taprobane, indische Riesenform, gesund und kräftig, Stck. 2 Mk., 6 Stck. 10 Mk., 12 Stck, 19 Mark, Porto und Kistchen 30—40 Pf. Zuchtanleitung gratis. Falter in Düten, dieselbe Art, Pärchen 4M., A. Selene, Pärchen 7 M., Anth. Mylitta v. Cingalensis. Pärchen 3,50 M., Puppen später. Alles aus Larven gezogen. Die schöne grosse indische Eule Patula Macrops, Pärchen von 3 Mk. Falter aus Central-Amerika billigst.

Schmetterlingfangnetze,

4theilig, beste solideste Ausführung, verbessert, die Hülsen nebeneinander, mit Schraube, an jeden Stock passend, leicht verbergbar, als bestes System allseitig anerkannt, mit Netz franco 1,70 M. Wasserkäferkäscher, lackirt, runder Boden, beste Leinwand, franco 1,70 M. Käferkäscher, 4theilig, Leinwandbeutel, franco 1,90 M. Insektennadeln, Karlsbader, weiss und schwarz, 10 Stärken gemischt, 1000 Stück 1,75, Porto 10—20 Pf.

Cecropia-Puppen,

im Freien gesammelt, Stück 30 Pf., Dutzend 3 M. sind am 17. 3. an mich abgegangen und müssen stündlich eintreffen, desgl.: Käfer, Dütenfalter, Käferlarven aus N.-Amerika. Raupenstopfmehl, sehr brauchbar, Probekistchen franco 60 Pf.

Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Schles.

S. Spheciformis Raupen à St. 50 Pf., S. Phegea Raupen à Dtzd. 30 Pf.. Porto u. Verpackung extra.

Otto Brandt, Berlin W., Nettelbeckstr. 2.

Raupen von Villica à Dtzd. 1 M. Porto und Kästchen 30 Pf. Falter von Peucedani ab. Berolinensis, Jacobaeae, Velitaris, Citrago und viele andere tadellose, im Tausch oder gegen baar billigst hat abzugeben.

Th. Franke—Kattowitz, Ackervorstadt.

Vom Mai ab

versende Eier v. L. Carmelita 80, Not. Tritophus 80, Trepida 20, Bicoloria 25, Dictaea 20, Dictaeoides 25, Chaonia 20, Gl. Crenata 80, Staur. Fagi 50, Harp. Furcula 40 Pf. per Dutzend, Porto 10 Pf. und erbitte rechtzeitig Bestellungen.

H. Thiele—Berlin, Steglitzerstr. 7.

Eine Sammlung

europäischer Grossschmetterlinge von über 500 Arten, in gut schliessenden mit Torf ausgelegten, überhaupt schönen Doppel-Kästen habe billig zu verkaufen. Sämmtliche Falter sind frisch und 1. Qual. und habe bei einer Ausstellung der seltenen und reinen Falter wegen den ersten Preis erzielt. Ferner exotische Falter *meist grössere bunte, gut gespannte* und *reine* Stüke zu $^1/_3$ und $^1/_4$ Preis. Näheres bei

Fr. Schön No. 400, Steinschönau.

Zu beachten.

In tadellosen und sauber gespannten Stücken gebe meine gesammten Falter der indo-australischen, afrikanischen und amerikanischen Fauna, auch die seltensten, gegen baar zu niedrigsten Preisen ab. ev. auch im Tausch gegen seltene mir fehlende Europäer. Listen sende auf Wunsch portofrei zu. Bei Entnahme von Beträgen über 20 Mk, Zusendung kostenlos.

E. Reehten, M. 966, Berlin, Schönhauser Allee 56.

Abzugeben Eier von Pl. Pulverata, Dtzd. 35 Pf., eventuell auch gegen Zuchtmaterial, Dumi, Sat. Pyri, Atropos, Nerii.

F. Tschörner—Kratzau, Böhmen.

Grosses Lager von Schmetterlingen aus allen Theilen der Welt.

Besonders mache auf die in *Tibet* und *West-China* von mir selbst gesammelten Schmetterlinge aufmerksam, worunter viele *Seltenheiten* und neue Arten, als:

Parnassius Tibetanus, Imperator, Armandia Thaitina etc. sich befinden. Preislisten sende an Käufer gratis und franco.

Franz Kricheldorff,
Berlin SW.,
Heimstrasse No. 1.

Habe abzugeben gegen baar, sowie gegen entsprechende Werte im Tausch:

Einige Dtzd. gut überwinterte kräftige Raupen von Lasiocampa Pruni 3,— M,
Raupen von Arctia Aulica —,60 „
Eier von Aglia Tau ab. ferenigra 2,50 „
(Copula von Thieren beiderseits dieser aberration.)
Eier von Aglia Tau —,15 „
pro Dutzend.
Porto 10 Pf., eventuell Kästchen 10 Pf.

L. Mütze, Gotha, Gr. Fahnenstr. 21.

Ein größerer Schaukasten

zu Schmetterlingen, mindestens 1 m breit und etwas höher, sucht zu kaufen

Carl Kupfer jun., Jauer in Schlesien.

Habe abzugeben Arctia Aulica, 100 Stück 4 M., Penthophora Morio, 100 St. 3 M., sämmtliche Raupen sind puppenreif, auch im Tausch.

M. Strauss—Wien-Währung, Frankgasse 17.

Tauschverbindung

mit reellen amerikanischen Schmetterlingssammlern sucht

W. Lamprecht—Brötzingen b. Pforzheim, Baden.

Eier von Sat. Pyri,

100 St. 2,50 M.. Porto extra.
C. Kelecsényi Tavarnok, Hungaria, viu Tapolcsány.

Pernyi Eier von Riesenfaltern, 100 St. 80 Pf. gegen vorheriges Einsenden in Briefmarken. Im Tausch etwas höher. Porto 10 Pf.
Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Eier von Endr. Versicolora

giebt ab im Tausch und Kauf.
R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Puppen: G. Derasa 2 M., D. Selenitica 1,50 M.. Jacobaeae 50 Pf.
Raupen: A. Prunaria 1 M. à Dtzd.
Ferd. Krämer, Köstritz R. j. L.

Puppen.

3 Podalirius, 3 Pavonia, 3 Elpenor, 1 Populi, 3 Ocellata für 80 Pf., Hal. Prasinana à Dtzd. 50 Pf., 5 Dtzd. 2 M. event. auch Tausch.

44 südamerikanische Dütenfalter

2. Qual. in 32 Arten für 8 M., Porto und Verpackung extra, nur gegen baar, offerirt
C. Kalbe jun., Weimar.

Eier von Orrh. Fragariae,

à Dtzd. 40 Pf., 100 St. 2,80 Pf., Exoleta 10, Nupta 10, Hirtarius 10.
Puppen von Sp. Lubricipeda 80, E. Jacobaeae 50 Pf., giebt ab
Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstrasse 10. I.
Adr. vom 23. April an Ludwigsburgerstrasse 9 c.

Räupchen von Spil. Luctuosa 50 Pf., später wieder Eier hiervon 40 Pf., Eier von Spil. Zatima 50 Pf. das Dutzend gebe ab. Auch Tausch. Porto besonders.
Humpert, Bochum.

Puppen von Ocnogyna Corsica, à Dtzd. 3 M. Raupen von Dasychira Selenitica à Dtzd. 1 M., auch im Tausch für anderes Zuchtmaterial.
R. Kreutzberger, Gotha, Grethengasse 36/38.

Eier von Agl. ab. Nigerrima ♂ und Agl. Tau ♀ à Dtzd. 2,50 M. Tau normal à Dtzd. 20 Pf. Bestellungen auch im Tausch nimmt an *F. Höpel,* Mühlhausen in Thür., Tilesiusstrasse 63.
NB. Lieferzeit Mitte Mai.

Aglia Tau var. Nigerrima
Eier von schwarzen ♂ und schwarzen ♀ hat abzugeben das Dtzd. 5 M. gegen Einsendung des Betrages.
C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

Sam. Promethea

Puppen von Mitglied Knechtel in Nord-Amerika gesammelt, à Stück 35 Pf., Dtzd. 3,75 M. incl. Verp.
M. Deterling, Berlin, Friesenstr. 9.

Gesunde Raupen von Arct. Villica à Dtzd. 60 Pf., ferner in Düten e. l. Attac. Arethusa à 2 M,, Hyp. Janus 2,50 M., Pap. Zestos 1,50 M., Polyzelus 2 M., Polycaon 75 Pf., Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auswahlsendungen von europ. und exot. Schmetterlingen mit 50—75 pCt. Rabatt deren Preise empfiehlt *H. Littke*—Breslau, Vorwerksstr. 14.

Leicht zu ziehende Raupen (nicht von Inzucht) der
prächtigen Callimorpha Persona
und ihrer **Varietäten** giebt ab 6 Stück zu 10 Rm. — wahrscheinlich bald auch
Eier von Arctia Fasciata,
2 Dutzend zu 3 Rm.
Dr. M. Standfuss—Hottingen Zürich.

Suche Crat. Dumi Räupchen, halb erwuchsen, gegen baar. Tausche Exoten gegen solche zu Staudinger Preisen, gegen bessere Europäer zu halben Preisen.
C. Hoschek, k. k. Zk. Steuer-Controlor, Mähr. Kromau.

Puppen von D. Selenitica, à Dtzd. 2 M. franco giebt ab, auch Tausch.
Friedrich Götz—Leitelshain, bei Crimmitschau in S., Donathstrasse 1.

Carterocephalus Sylvius in grosser Anzahl hat Ende Juni im Tausch oder baar abzugeben, sowie eine Briefmarkensammlung gegen Falter etc.
H. Schröder, Bankbeamter, Schwerin i. M., Grosse Paulsstrasse 12 b.

Las. Populifolia und Mam. Tincta Raupen suche ich je 8—10 St. zu erwerben.
E. Hacke, Uelzen.

Gesucht

gegen baar ein halbes bis 1 Dutzend Populifolia Raupen.
Angebot: Lebende Raupen ven Sesia Spheciformis mit Frassstücken à 60 Pf.
Rector *Gleissner*—Berlin, Kurfürstenstrasse 160.

Exot. Puppen von A. Luna abzugeben à St. 1 M. Porto extra. Nur gegen vorh. Einsendung oder Nachnahme.
E. Vasel—Hann. Münden.

Suche importirte Puppen von A. Luna. Offerten mit Preisangaben sieht entgegen
Wilhelm Lamprecht—Brötzigen bei Pforzheim.

Raupen von Arctia Aulica, à Dutzend 40 Pf., auch im Tausch für andere Raupenarten. *Franz Blach*—Wien-Dornbach, Kirchenplatz 3, 1. Stock.

Abzugeben im Kauf oder Tausch folgende gespannte Schmetterlinge:
Preise in Pf.
2 P. Podalirius à 15, 4 P. Machaon 10, 4 Th. Polyxena 20, 4 A. Cardamines 15, 12 A. Crataegi 8, 24 V. Polychloros 8, 10 V. Jo 7, 10 V. Antiopa 10, 10 V. Atalanta 15, 36 Ph. Bucephala 8, 10 S. Libatrix 8, 12 E. Jacobaea 10, 4 Pl. Concha 30, 6 Pl. Illustris 20, 8 Pl. Moneta 20.
Kart Theiler—Nierdorf, Zürich.

EIER von Agrotis ab. Florida, 1 Dtzd. 25 Pf. Seit September v. J. das dritte Mal Eier davon, nämlich im November, Januar und jetzt Anfang April.
Die Schmetterlinge wurden in der Zucht nicht kleiner, sondern grösser, das vorige Mal ergab sie vereinzelt ab Florida, dieses Mal scheinen es lauter ab. Florida zu geben, da die noch liegenden Puppen sehr stark sind. Raupen von Ocnog. Corsica 1 Dtzd. 1,50 M. Futter: Löwenzahn.

Gesucht Puppen oder später Eier von Acron. Cuspis, Alni, Sim. Nervosa, Cl. Geographica, Ludifica, Coenobita. Bezahle dafür hohe Preise oder gebe dafür gute, seltnere Schmetterlinge im Tausch.
W. Caspari II., Wiesbaden.

Plectes Bibersteini

v. Kolonatii
à 5 M., leicht defect à 1,50 M,
K. L. Bramson, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland,)

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe empfiehlt.
Listen gratis und franco.

Kaucasische

und russische
Coleopteren und Lepidopteren
billigst abzugeben. Liste auf Verlangen.
K. L. Bramson,
Gymnasial-Professor in Jekaterinoslaw (Südrussland.)

Eier von Spil. Luctuosa Dtzd. 40 Pf., Räupchen von Ocn. Corsica, v. Sardoa (nach 1. oder 2. Häutung) Dtzd. 75 Pf. Porto extra.
Br. Sperrhaken, Dresden, Lüttichaustrasse 19.

Pernyi Eier, à Dtzd. 20 M.
E. Reim, Lehrer, Lieguitz.

Letzte Offerte

von Puppen.
Preise in Pf. per halbes Dutzend.
Th. Polyxena 45, an Zweigen 60, D. Vespertilio 200, Galii 175, Euphorbiae 50, Elpenor 50, Sm. Tiliae 60, Ocellata 50, Ear. Clorana 75, Vernana 200, Ph. Bucephala 25, Cuc. Artemisiae 40, Nem. Pulmentaria 150, Bup. Piniarius 40, Cid. Vitalbata 100, Porto 20 Pf. Bei Aufträgen ab 5 M. postfrei. Auch im Tausch gegen andere Puppen.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Ich liefere
Europäische Microlepidopteren
gespannt, nach meiner Wahl.
Loos A. 1000 Stück in 500 Arten für 200 M.
» B. 500 » 250 » 80 »
» C. 300 » 150 » 30 »
» D. 200 » 100 » 10 »
» E. 100 » in den Gattungen Elachista, Lithocolletis und Nepticula in 50 Arten für 15 M., reine Exemplare und richtige Bestimmung garantirt
August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Falter: hochfein e. l. gebe ab in Anzahl billig: Berolinensis, Fagi, Milhauseri Abscondita, Pabulatricula Celsia, Alchymista etc.
Raupen: Villica noch 50 St. à 5 Pf.
Puppen: Pinastri, Typica, Triangulum, Rubi (Bella) Rurea 10 Pf. Porto extra. Auch Tausch.
Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Raupen von Bomb. Quercus, Dtzd. 50 Pf., von Arct. Hebe Dtzd. 1,50 M. Puppen von Arct. Hebe, Dtzd. 2 M. Porto und Verpackung 25 Pf.
Lehrer *Meltendorf*—Brandenburg a. H.

Dominula Raupen oder Puppen, im Tausch gegen andere Raupen, Eier oder Puppen oder auch gegen baar abzugeben in grosser Anzahl.
C. Herm. Gumprecht, Glauchau.

Eier v. Agl. Tau,

à Dtzd. 15 Pf. oder im Tausch hat abzugeben *H. A. Gross*—Oberdorla i. Th.

Abzugeben Raupen von U. Sambucaria per Dtzd. 1,50 M.
H. Gerresheim, Ehrenfeld.

Habe abzugeben gegen baar erwachsene Raupen Spheciformis 50 Pf. per St., Arct. Hebe 1,50 M. p. Dtzd., auch im Tausch gegen bessere Europäer.
Wilh. Wegener, Berlin N., Rügenerstr. 9.

Im Tausche

gegen grössere exotische Falter, wie Att. Atlas, Patroclus, bes. Caligo und Morpho Arten u. s. w. habe eine Anzahl hier im Freien gesammelter Promethea Puppen abzugeben. Morpho-Arten kaufe auch gegen baar. Gefl. Offerten nebst Preisangabe werden baldigst erbeten.
Meine jetzige Adresse ist
F. Knechtel, Jeannete
Box 71. Pa N.-Amerika.

Apor. Crataegi

Raupen, per Dtzd. 25 Pfg. excl. Porto und Emballage, versendet
Schille—Rytro-Galizien.

Eier von Orrh. Fragariae,
das Hundert 4 M., das Dutzend 50 Pf., von Exoleta Dtzd. 10 Pf. und Furcifera Dtzd. 15 Pf., bietet an
Landgerichtsrath *Beck*, Stuttgart, Hauptstädterstrasse 59.

Ant. Pernyi Eier, Dtzd. 15 Pf., 100 St. 80 Pf., Porto 10 Pf., Bomb. Quercus Raupen, Dtzd. 40 Pf., Porto u. Kistchen extra.
O. Lehnhardt, Schwiebus.

Sam. Promethea Puppen

von Mitglied Knechtel in Nord-Amerika gesammelt, à St. 35 Pf., p. Dutzend 3,75 M. incl. Verpackung.
M. Deterling, Buchbinder, Berlin, Friesenstrasse 9.

Arctia Villica

Raupen erwachsen, gesund und kräftig — nicht Inzucht — à Dtzd. 1 M., giebt bis 20. April d. J. ab
A. Jander, Breslau, Lohestr. 12.

Eier von Cat. Fraxini, pro 100 St. M. 1,80, von Cat. Sponsa 2 M.
Puppen von Deil. Elpenor p. Dtzd. 90 Pf.
Victor Stertz — Cottbus.

D. Selenitica Raupen,

Dtzd. 1,50 M. franco, auch Tausch.
Theodor Wagner, Mitglied 1023.
Crimmitschan bei Leitelsheim.

Cast. Rubi Puppen

à Dtzd. 1,20 M., am liebsten gegen Eier von Luna, Cecropia, Promethea u. Pyri.
Adolf Deeg, Spiegelgasse, Regensburg.

Frische Carabus Scheidleri,

à Stück 5, Lethrus Apterus 5, Dorcadion Aethiops 5, Pedestre 3, Fulvum 3 Pf., alles in Mehrzahl — so auch viele andere Coleopteren gegen Exoten.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Hebe Raupen erwachsen, Dutzend 2 M., auch in Mehrzahl, giebt ab
K. A. Anton—Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Die Herren Mitglieder werden im Mai mit Janthina Raupen befriedigt.

Abzugeben: Puppen von Pavonia, Tiliae, Ocellata und Populi je 100, Tau 240 und 300 verschiedene kleine Puppen 40. Preise in Pf. pro Dtzd. excl. Porto.
Grützner, Rektor, Grottkau.

Ueberwinterte, schöne Raupen von Lasiocampa Quercifolia, à Dtzd. 1 M., 25 Pf. Porto, Futterpflanze Schlehe, hat abzugeben
Th. Bucek, Prag—Brenntegasse 41 neu, 2. Stock. M. 805.

Allen Herren,

die bei mir Aulica Raupen bestellten zur gefl. Nachricht, dass ich erst gegen Ende d. Mts. Sendungen machen kann.
Schille—Rytro-Galizien.

Habe abzugeben:

Eier: Cr. Dumi à 75 Pf., Fraxini 20 Pf. à Dutzend.
Puppen: Ilicifolia, (kräftige, gesunde Stücke), 80 Pf., Polyxena 10 Pf., Not. Argentina 60 Pf. à Stück.
Raupen: Quercifolia 5 Pf. à St. Porto extra. *H. Redlich*—Guben.

Pernyi Eier

von grossen Faltern, 1000 St. 8 M., 100 St. 90 Pf., 1 Dtzd. 20 Pf., giebt gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (10 Pf. für Porto) in nächster Zeit ab.
Lehrer *Robert Lohse*, Gablenz bei Chemnitz, Paulinenstrasse No. 2.

Eier v. Orrh. Fragariae 40, C. Nupta 10, B. Hirtarius 10, Puppen v. E. Jacobaea 50, Sp. Lubricipeda 80 Pf. à Dtzd. giebt ab
Th. Zehrfeld, Stuttgart, Stöckachstr. 10. I.

Abzugeben: Gut befruchtete Eier von Orrh. Fragariae, per Dtzd. 40 Pf. exclus. Porto, 100 St. 3 M.
Christian Kunz, Stuttgart, Christophstrasse 10.

Raupen von Ocnog. Corsica erwachsen, 1 Dtzd. zu 1 M. Porto u. Kistchen 25 Pf. Eier von Agr. Rubi 1 Dtzd. zu 20 Pf., 100 zu 1,50 M.
W. Caspari II., Wiesbaden.

Exot. Puppen,

gesund und kräftig: A. Selene à St. 3,50, 6 St. 20,50 M., Dtzd. 40 M., A. Mylitta à St. 2 M., Dtzd. 21 M., A. Atlas à St. 2, 6 St. 10 M., Dtzd. 19 M. Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages, Porto 20 Pf., offerirt
E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie.

Zu nachstehend herabgesetzten Preisen empfehle von neu eingetroffenen Schmetterlingen aus **Siam** in Düten excl. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme.
Preise in Reichspfennigen.
Papilio Polytes ♂ II. 40, ♀ II. 80, III. 65, Pap. Erithonius I. 65, II. 40, Eurema sp. I. 80, II. 65, Delias Hyparete ♂ I. 65, II. 55, Hel. Xantippe ♂ I. 80, II. 55, Danais sp. 65, Danais Plexippus 40, Euploea sp. I. 120, II. 85, Junonia Laomedia II. 65, Junonia Asterie II. 50, Jun. Erigone I. 70, II. 50, Hypol. Bolina ♀ 50, Euthalia Garuda II. 65, Erasuna sp. I. 300, II. 200, III. 100, Trabala Wichnu I. 85, II. 65. Dan. Chrysippus 30.
Julius Michaelis, Aschersleben.

Puppen von Att. Oynthia à 12 Pf., Dtzd 1 M., von Van. Levana à Dtzd. 25 Pf., giebt ab auch im Tausch gegen Zuchtmaterial, besonders erwünscht wären Puppen von Sph. Ligustri. Eier von End. Versicolora und von Leuoc. Trepida.
Jacob Bümmler, Pforzheim, Calwerstrasse 94.

Frische Falter

ex larva von Loph. Carmelita u. Bicoloria, auch Falter 1891 von Lim. Populi, Th. Rumina, A. Aulica, Loph. Cuculla, Gonop. Derasa, 50pCt. Staudinger Catalog gegen baar. Biete schon jetzt an Eier von Ast. Nubeculosus à Dtzd. 50 Pf., Endr. Versicolora, 100 St. 1,50 M. Nehme Bestellung an von Eiern Loph. Carmelita 75 Pf., Dodonea 25, Bicoloria 30, Tritophus 80, Crenata 75, Fagi 60, Ridens 25, Flavicornis 15, Trepida 40, Bicuspis 280, Ocn. Corsica 50 Pf., hiervon Raupen klein 75 Pf. das Dutzend gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

Julius Kricheldorff,

Berlin NW., Karlstrasse 26.

Deilephila Osyris

♂ à 300, Ser. Telamon ♂ 80, ♀ 140, Luehd. Puziloi ♂ 60, Parn. Infernalis ♂ 50, ♀ 60, Delphius v. Maximus ♂ 100, Honrathi ♂ 35, Felderi ♂ 50, ♀ 160, Tenedius ♀ II. 75, Mercurius ♂ 100, Szechenyi ♂ 200, ♀ 250, Col. Christophi ♂ 90, ♀ 100, Montium ♂ 120, Helinos ♂ 70, ♀ 120, Wiskotti v. Separata ♂ 75, ♀ 100, Chrysoptera ♂ 75, ♀ 100, Sat. Abramovi ♂ 15, ♀ 20, Heydenreichi ♂ 5, ♀ 12, Pararge Deidanica ♂ 20, Pter. Gorgoniades e. l. 70, Deil. Bieti 50, Cuc. Splendita 50, Plus. Zosimi 40, sind abzugeben.
10 Einheiten = 1 M.
W. Maus—Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Eine gut erhaltene Sammlung europäischer Macrolepidopteren (1072 Arten in ca. 4000 Exemplaren), sowie 200 Arten Microlepidopt. in mehreren hundert Exemplaren, ist mit 2 schönen Schränken billig zu verkaufen. Ein Schrank ist 1,40 m hoch, enthält 26 Kästen von 45 cm Länge, 35 cm Breite und 7 cm Höhe in 2 Reihen. Der andere ist 1,68 m hoch, einreihig, enthält 12 Kästen mit Doppelverschluss, 56 cm lang, 38 cm breit und $9^1/_2$ cm hoch.
Gust. Wymer, Elberfeld, Sadowastr. 21 a.

Lepidopteren

Seltenheiten, Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen (auch Exoten), kauft zu hohen Preisen oder tauscht ein gegen seltene Falter und erbittet Angebote
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Im Tausch werden angeboten gegen bessere Geometriden:

1. Vogel's Raupenkalender (fast neu), mit 41 Stück colorirten Tafeln.
2. Abbildung und Beschreibung der Tagschmetterlinge Schlesiens mit 42 Stück color. Tafeln, von A. Neustadt und E. v. Kornatzki.
3. Abbildung und Beschreibung der Dämmerungsschmetterlinge Schles. m. 26 col. Tafeln von A. Assmann.

Victor Stertz—Cottbus.

Abzugeben in Anzahl

A. Hebe Raupen,

à Dtzd. Mk. 1,20, Eier von Lunaris, à Dtzd. 15 Pf., Versicolora à Dtzd. 25 Pf. Porto extra. *P. Marschall*, Cottbus, Magazinstr. 223.

Man verlange

Preisverzeichdiss

über Insektenkasten
in Buchform und für Schränke, sowie
— Spannbretter —
in sauberster Ausführung.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus
analytisch bearbeitet
von
K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel
gr. 8. 1890. Preis 3 M.
Zu beziehen von der Buchhandlung *R. Friedländer & Sohn* in Berlin und von dem Verfasser *K. L. Bramson*, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslav (Südrussland.)

Verlag von *R. Friedländer & Sohn*, Berlin N.W., Carlstrasse 11.
L. Sorhagen,
Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg
und einiger angrenzender Landschaften.
Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.
1866. gr. 8. 378 Seiten. Preis **6 M.**

Die Tagfalter

(Rhopalocera)
Europas und des Caucasus.
Analytisch bearbeitet
von
K. L. Bramson.
1890. gr. 8. 150 S. mit 1 terminol. Tafel. Preis **3** M.

Torfplatten

liefert glatt und sauber zu folgenden Preisen: 100 St. 4 M.. 28. 13. 1 cm dick.
100 St. 26. 11. 1 cm dick 3 M.
100 St. 26. 9. 1 cm dick 2 M.
F. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29.

Etiquetten

für Schmetterlings- und Käfersammlungen in 3 Grössen auf starkem Papier.
Preis pro 1000 St. 30, 40 und 50 Pf, Muster gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke. *Osc. Fahlberg,* Oelsnitz im Vogtlande.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.
E Stosnach, Hannover,
Hagenstrasse 57.

Abzugeben gegen Nachnahme
Calwer's Käferbuch,
mit 1 schwarzen und 48 col. Tafeln, geb. 1858 à M. 10.
Vogel's Raupenkalender,
mit 41 col. Taf., geb. 1852 à M. 4.
Beide Bücher sind gut erhalten, letzteres wie neu. *Blass*—Köln a. Rh., Alexianerstr. 21.

Soeben ist erschienen:

Danmarks Lóbebiller

(Laufkäfer Dänemarks),
Cicindelides und Carabides,
ca. 270 Arten, systematisch beschrieben von *A. C. Jensen—Haarup.*

Preis 3 Kr. (beiläufig 3 M. 35 Pf.)
Das Buch ist schön typographisch ausgestattet (Papier bester Qualität) und enthält ausser den systematischen Beschreibungen und ausführlichen Bestimmungstabellen zahlreiche zoolographische, naturhistorische und biologische Erläuteruugen.
Zu beziehen durch
Lehmann & Stages,
Verlagsbuchhandlung, Kopenhagen.
A. C. Jensen—Haarup.

Handbuch

für Sammler
Europ. Grossschmetterlinge
von Dr. **Standfuss.**
Preis 4,10 M. einschl. Porto.
Bestellungen zu richten an
H. *Redlich*—Guben.

Das Werk findet allgemeinste Anerkennung und dürfte für jeden Sammler unentbehrlich sein.

Dankbarstes Geschenk!

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 180 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg.**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von **Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

5—6 Bienenvölker

und bienenwirthschaftliche Geräthe nehme ich im Tausch gegen gutes entomologisches Material. *H. Gerike,* Kaiserswalde Post Langenbrück, Breslau.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

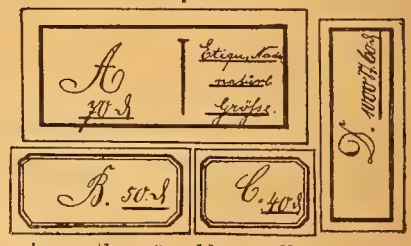
Fangnetze, 4theilig,

von Fachmännern als praktisch anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jedem Stock leicht und schnell anbringbar.
Bügel ohne Netz 1 M., mit Gazenetz 1,60 M. franco gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschland u. Oesterreich.
Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern und starkem Nesselstoffbeutel 2 M. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt
G. Hausmann,
Celle.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln
2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 Pf.
Theod. Busch, Lehrer, Emmerich a. Rh.

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 und 20, Länge 32 cm zum Verstellen, à 60, 70 und 80 Pf., fest à 50, 60 und 70 Pf., saubere Arbeit, gutes Lindenholz, Verpackung und Porto extra, gegen vorherige Kasse. Man verlange Verzeichniss über Kasten etc.
W. Niepelt, Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin'
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. Mai 1892. No. 3 VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Welche Platyscelis- und Pedinusarten kommen im deutschen Faunengebiete vor? — Die Raupe von Acronicta Alni L. — Zum Genus Catocala. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Welche Platyscelis- und Pedinus-Arten kommen im deutschen Faunengebiete vor?

Bei der Fortsetzung von Erichson's »Insekten Deutschlands«, die ich übernommen habe, sind zunächst die Tenebrioniden in Angriff zu nehmen. Nachdem die Gattung Blaps glücklich überwunden ist (es wurde, weil diese Gattung ganz besonders schwierig ist, eine Revision sämmtlicher Arten (ca. 150) nach dem Material von über 30 öffentlichen und Privatsammlungen ausgeführt) kommen jetzt die kleineren nachfolgenden Gattungen an die Reihe. Auf eine Revision der Gattung Asida habe ich verzichtet, weil es nur eine Art im deutschen Gebiete giebt und weil Allard's Bearbeitung der Gattung (Abeille 1869) vorläufig noch zu genügen scheint. Ebenso sollen die zahlreichen asiatischen Arten der Gattung Platyscelis, von denen wir allerdings keine Bearbeitung, sondern nur Einzelbeschreibungen besitzen, ausser Betracht gelassen und nur die wenigen europäischen Arten berücksichtigt werden. Schon diese kleine Aufgabe stösst auf Schwierigkeiten, die beseitigen zu helfen ich durch diese Zeilen alle geehrten Collegen auffordern möchte. Erstens kenne ich und besitze ich von den 6 europäischen Arten — S. hypolithos Pall., polita Sturm, gages Fisch., melas Fisch., Spinolae Sol. und hungarica Friv. — die beiden letztgenannten noch nicht, und würde daher Jedem, der mir dazu verhülfe, dankbar sein. Zweitens steht es noch nicht fest, welche von den 3 für das deutsche Faunengebiet aufgeführten Arten, — polita, gages und melas thatsächlich in Oesterreich vorkommen. Redtenbacher führt 2 auf: gages und melas und verbindet mit letzterer die von Sturm schon 1807 aus Oesterreich beschriebene polita. Ich bin ihm in der Fauna transsylvanica hierin gefolgt, wobei ich russische Exemplare beschrieb, ohne österreichische Stücke zu besitzen. Jetzt erhalte ich österreichische Stücke, die aber weder melas noch gages sind, sondern die echte polita Sturm, und es fragt sich nun, ob überhaupt die beiden Fischer'schen Arten in Oesterreich vorkommen. Dieses die zweite Frage, zu deren Lösung ich durch Mittheilung von Material beitragen zu wollen bitte. Ich gebe eine kurze Uebersicht über die 6 Arten.

Platyscelis Latr.

1. Vorderschenkel ungezähnt, Vordertibien des ♂ an der Spitze stark verbreitert.
2. Vordertibien des ♀ an der Spitze schmal, nach aussen abgerundet. L. 15 mm. Südrussland. hypolithos Pall.

2. Vordertibien des ♀ an der Spitze stark nach aussen verbreitert.
3. Flügeldecken punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach punktirt. L. 16 mm. (ex Sol.) Krimm. Spinolae Sol.
3. Flügeldecken runzlig punktirt, undeutlich gestreift punktirt. L. 14—15 mm (ex Friv.) hungarica Friv.

1. Vorderschenkel gezähnt, Vordertibien des ♂ zur Spitze schwach verbreitert.
2. Basis des Halsschildes fein gerandet, Fortsatz des Prosternums hinter den Vorderhüften ziemlich kurz, beim ♂ die Vordertibien an der Spitze keulenförmig verdickt und die Abdominalsegmente z. Th. mit Haarbürsten besetzt. L. 10—12 mm. Südrussland, Oesterreich? melas Fisch.

2. Basis des Halsschildes ungerandet, Fortsatz des Prosternums ziemlich kurz, beim ♂ die Vordertibien und Abdominalsegmente einfach.
3. Die grösste Breite des Körpers liegt in der Mitte, von wo er gleichmässig nach vorn und nach hinten verjüngt ist, die Seiten des Halsschildes schwächer gerundet. L. 8—10 mm. Südrussland, Oesterreich? gages Fisch.
3. Die grösste Breite liegt in der Basis des Halsschildes, Flügeldecken nach hinten kürzer verengt, die Seiten des Halsschildes stärker gerundet. L. 8—9 mm. Oesterreich. politus Sturm.

Was nun die Gattung Pedinus anbetrifft, so

will ich von ihr, da sie hauptsächlich europäisch ist, alle Arten berücksichtigen; denn Mulsant's Bearbeitung in de Opuscules IV. 1853 reicht nicht mehr aus, und Kiese wetter's Bestimmungstabelle in den Entomolog. Monatsblättern II. 1880 ist vielfach (ob durch Druckfehler?) fehlerhaft und unaufklärbar. Mir sind noch folgende Arten unbekannt: P. punctulatus Muls., jonicus Kiesw., olympicus Kiesw., oblongus Muls., Schaumii Muls., longulus Rottb., fatuus Muls., natolicus Muls., tauricus Muls., strigosus Feld., fornicatus Fald., ovatus Fald., um deren Mittheilung ich hiermit bitte. Ferner erhebt sich die Frage, welche Arten im deutschen Faunengebiete, in der Ausdehnung, die z. B. Schilsky demselben giebt, wirklich vorkommen. Ausser dem hinlänglich bekannten und weit verbreiteten P. femoralis werden von Schilsky genannt: P. affinis Br. (= gibbosus Muls.) vom Monte Baldo und meridianus Muls. aus Tyrol, es haben mir aber noch keine Stücke von dort vorgelegen. Dagegen habe ich vor Zeiten vom verstorbenen Ferrari mit der Bezeichnung „Austria" sowohl P. helopioides germ., als auch P. fallax Muls. bekommen und letzterer wird schon von Mulsant aus Steyermark aufgeführt. Ersterer ist schon von Germar aus Illyrien beschrieben. Zur Feststellung der deutschen Arten bitte ich also ebenfalls um Zusendung einschlägigen Materials zur Ansicht.

Die 5 Arten, um die es sich hauptsächlich handeln wird, sind kurz folgende:

Pedinus Latr.

Hinterschenkel des ♂ unten mit gelbem Filz besetzt.

1. Hintertibien des ♂ innen an der Spitze mit gelbem Haarbesatz, Mitteltibien nach innen winklig erweitert.
2. Das 1. Abdominalsegment beim ♂ mit einem grossen Bürstenfleck. L. 9,5 m. Griechenland.
   gibbosus Muls.
2. Das 1. Abdominalsegment beim ♂ ohne Bürstenfleck. L. 6—8 m. Frankreich, Italien.
   meridianus Muls.

1. Hintertibien des ♂ innen ohne Haarbesatz.
2. Halsschild mit groben, länglichen zusammenfliessenden Punkten besetzt. Mitteltibien des ♂ nach innen winklig oder zahnförmig erweitert.
   3. Halsschild an der Basis am breitesten, die Mitteltibien des ♂ zahnförmig erweitert. L. 8 bis 10 m. Ungarn, Dalmatien, Griechenland.
      helopioides Germ.
3. Halsschild erst von der Mitte an nach vorn verengt, die Erweiterung der Mitteltibien des ♂ winklig und etwas gerundet. L. 8 — 10 m. Croatien, Steyermark. (affinis Kiesw., gracilis Muls.)
   fallax Muls.
2. Halsschild ziemlich fein punktirt, Mitteltibien des ♂ nach innen nur im Bogen gerundet. L. 7 bis 9 m. In Europa weit verbreitet. femoralis L

Königsberg i. Pr. Dr. Seidlitz.

Die Raupe von Acronycta Alni L.

In dem diesjährigen Februarheft des „Entomologist" (London, West, Newmann & Co.) steht ein interessanter Aufsatz von Maurice Fitz-Gibbon über die Raupe von Acron. Alni L., dessen Hauptinhalt ich unsern Lesern in freier, deutscher Uebersetzung zu geben mir gestatte: Die Raupe von Alni zeigt im Laufe ihrer Entwicklung 2 ganz verschiedene Formen, und zwar dient die erstere hauptsächlich dazu, das Thier seinen Feinden gegenüber wenig auffällig erscheinen zu lassen, während die zweite eine mehr abschreckende Form genannt werden kann und ausserdem noch am Ende des Raupenlebens die Verpuppungsarbeit wesentlich erleichtert. Die Raupe zeigt bis zur letzten Häutung in ihrer Färbung alle möglichen Uebergänge von weiss in grau, und von grau in hell- und dunkelbraun, theils glänzend, theils schmutzig rauh, und da sie für gewöhnlich halb zusammengerollt auf der Oberseite eines Blattes ihrer Nährpflanze sitzt (Erle, Eiche, Buche, Weide u. a. m.), so gleicht sie zum Verwechseln einem Vogelexcrement, und nur das scharfe, geübte Kennerauge wird in ihr etwas Lebendes vermuthen.

Bis zur letzten Häutung stehen zu beiden Seiten des zweiten Segmentes je 2, und auf den übrigen Leibesabschnitten je eine wenig hervortretende Haarborste. Ist die Raupe zu ansehnlicher Grösse herangewachsen, und hat sich somit die Möglichkeit, ihre Verfolger zu täuschen, verringert, so wirft sie ihr bisheriges Gewand ab, um sich in ein neues, durchaus verschiedenes zu kleiden. Sie hat dann ein ganz anderes, nicht wieder zu erkennendes Aussehen bekommen, denn die kurzen Haarborsten sind, mit Ausnahme derjenigen auf dem 9. und 12. Segmente, beträchtlich länger geworden; sie gleichen an Dicke einem Pferdehaar und sind an der Spitze knopfartig oder ruderförmig verbreitert. Dies verleiht dem wunderbaren Geschöpf ein wahrhaft zurückschreckendes Ansehen. Aber auch in Bezug auf ihre Färbung hat die Raupe bei ihrer letzten Häutung eine vollständige Umwandelung erfahren. Auf dunklem, metallisch grünem oder blauschwarzem Grunde — ähnlich der Oberflügelfärbung von Zygaena Filipendula — steht auf jedem Segmente ein breiter, rechtwinkliger hellgelber Querstreifen, so dass man die Raupe leicht für einen gefahrdrohenden Wespenleib halten könnte.

Bei all diesen äusserlichen Trugmitteln, durch welche die Natur die Alniraupe vor ihren Verfolgern schützt, zeigt dieselbe doch noch die grösste Vorsicht; denn sobald man den Zweig bewegt, auf welchem sie sitzt, schnellt sie sich weit weg, und ist dann meist nicht wieder zu finden. Man muss sie daher beim Ergreifen schlau überrumpeln. Diese letztere Eigenthümlichkeit der Raupe hat Gibbon in seinem Aufsatz unerwähnt gelassen.

Wenn nun die Zeit gekommen ist, wo Alni vollständig erwachsen, zur Verpuppung schreitet, d. i. im Monat September, dann steigt sie herab vom Nährbaum, sucht am Boden nach morschem, moderndem Holz und bohrt sich an passender Stelle mit ihren kräftigen Mandibeln in dasselbe ein. Die bei dieser Arbeit reichlich abfallenden Späne hindern natürlich die Raupe am weiteren Eindringen; sie zieht sich deshalb von Zeit zu Zeit aus der gefertigten Höhlung zurück, um durch diese retrograde Bewegung die hindernden Bohrabfälle mit herauszunehmen. Die oben beschriebenen, an der Spitze verbreiterten Borstenhaare ziehen nämlich gleich einem Besen, die Späne mit sich, und der Verpuppungsraum wird durch wiederholtes, abwechselndes Eindringen und Zurückziehen der Raupe rein und glatt ausgefegt. Ist die Höhlung tief und geräumig genug, um die ganze Raupe bequem zu bergen, so verschliesst letztere von innen durch ein zartes, mit Bohrspänen durchsetztes Gewebe die Eingangsöffnung, verwandelt sich nach einigen Tagen in eine längliche rothbraune Puppe, und im Mai oder Juni des folgenden Jahres schlüpft der Schmetterling aus.

Professor Dr. Pabst.

Zum Genus Catocala.

Von *H. Doleschall.*

(Schluss.)

Cat. Fraxini

findet man bis Mitte Juli an den Stämmen und unter Zweigen der Espen und Schwarzpappeln. Diese Thiere sind sehr schwer vom Stamme zu unterscheiden und

sitzen übrigens meist hoch an den Aesten. Leichter kann man der Falter mittelst Köder habhaft werden, jedoch ist auch zu diesem Geschäfte der Zeitpunkt ein sehr verschiedener. Während man Paranympha und Agamos schon im Juli ködert, kommen die andern Arten erst im August und September, Agamos, Sponsa und Promissa ködert man an Waldblössen oder in Schlägen, Nupta, Electa, Elocata und Fraxini an Fluss- und Bachufern, wo solche mit Pappeln und Weiden bewachsen sind, Paranympha in Gärten oder an mit Pflaumenbäumen oder alten Schlehenbüschen bewachsenen Abhängen. Finstre, schwüle Abende sind die geeignetsten. Um von den gefangenen Weibchen Eier zu erhalten, gebe man selbe in Tüllhäuschen von engmaschiger Gaze und füttere sie mit frischen Apfelschnitten, die man mit Zucker bestreut, damit sie Saft lassen. Das Weibchen legt dann die Eier zwischen die Maschen des Tülls, vorausgesetzt, dass es befruchtet war. Behufs der Zucht setze man im März Zweige von Pappeln und Weiden ein, da selbe sehr schnell welken, wenn man sie von draussen bringen würde. In einige Blumentöpfe eingesetzt treiben sie bei genügender Feuchte bald und schlagen auch Wurzel, so dass man die Räupchen nur daraufgeben braucht und einen Beutel von dichtem Tüll darüber, den man an den Topf fest anbindet, damit die Räupchen nicht entwischen können. Sind sie grösser, kann man sie mit frischem Futter aus dem Freien füttern. Auf diese Art gedeihen die Raupen sehr gut und verpuppen sich zwischen zusammengesponnenen Blättern bei allen Arten zu einer länglich, bereiften Puppe. Der Falter ist sehr flüchtig und thut man gut, die Fenster zu schliessen, ehe man den Kasten aufmacht, um ihn ins Glas zu fangen. Mit Verdruss musste ich sehen, wie meine erste Paranympha den geraden Weg zum Fenster hinausgefunden.

Kleine Mittheilungen.

Den verehrlichen, Hymenopteren und Dipteren sammelnden Mitgliedern unseres Vereins erlaube ich mir hiermit im Interesse vieler Mitglieder folgende Frage zur geneigten Beantwortung an dieser Stelle vorzulegen.

Auf welche Weise werden kleinere Wespen, Schlupfwespen, Fliegen und Mücken am besten gespannt? so zwar, dass die Bestimmungsmerkmale nicht verloren gehen, die fertigen Präparate aber dennoch, ähnlich den Kleinschmetterlingen, ein gefälliges Aussehen behalten. M. 902.

Zur Verbreitungsfrage der Arg. Laodice kann ich eine kleine Notiz Ihnen zugehen lassen. Ein weibliches Exemplar ist im Nordwesten der Provinz Brandenburg beim Städtchen Meyenburg in der West-Priegnitz vom Herrn Lehrer Rietz daselbst im Jahre 1888 gefangen worden und von demselben mir freundlichst überlassen. Es ist ein grosses Thier mit kräftigerer Zeichnung als ein aus Ungarn stammendes Exemplar, das in der Nähe der Vorderflügelspitzen ein paar weisse Pünktchen zeigt. Wahrscheinlich ist das Thier als Wanderer dem Zuge nach Westen gefolgt und soweithin verschlagen worden, da von weiterem Vorkommen in der Mark nichts wieder vermeldet ist.

H. Schütz, Lehrer in Lenzen a. Elbe.

Vom Büchertische.

Wir erhielten Lieferung 7—9 von **Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin**, bearbeitet von A. Velde, Dr. W. Schauf, Dr. G. Pulvermacher, Dr. L. Mehler, Dr. V. Loewenthal, Dr. C. Eckstein, Dr. J. Bechhold und G. Arends. (Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M.)

Das Werk ersetzt eine ganze Bibliothek naturwissenschaftlicher und medizinischer Litteratur; dank der geschickten, durchsichtigen Anordnung ist es möglich, eine solche Fülle von Material in so gedrängter Form zu bieten. Niemals ist uns der enge Zusammenhang von Naturwissenschaften und Medizin, sowie der einzelnen Disciplinen untereinander, mehr zum Bewusstsein gekommen, als bei Durchsicht dieses Werkes.

Für den praktischen Gebrauch ist das Werk deshalb besonders empfehlenswerth, weil man unter jedem Stichwort das Gewünschte findet oder auf die richtige Fährte gewiesen wird.

Wird von einem Ins[illegible]esprochen, so wird immer mitgetheilt, wodurch es schädlich oder nützlich ist, welche Mittel man zu seiner Vertilgung kennt etc.

Wir empfehlen das »Handlexikon« aufs beste.

R.

Vereinsangelegenheiten.

Die 7. General-Versammlung

des Internat. Entomol. Vereins

findet

in diesem Jahre zu Frankfurt a. M. am 9. Juni statt.

Anträge für dieselbe wollen, insofern solche eine Aenderung des Statuts in sich schliessen, mir behufs Veröffentlichung durch das Vereinsorgan bis zum 12. Mai d. J. übermittelt werden. H. Redlich.

Herr Professor Bramson hat sich auf von hier erfolgtes Ersuchen bereit erklärt, eine kleine Anzahl des von ihm herausgegebenen Werkes »**die Tagfalter Europas und des Caucasus**« an Vereinsmitglieder zu dem ermässigten Preise von nur 2 M. abzugeben.

Das Buch erfreut sich als Bestimmungswerk des besten Rufes und ist zur sicheren Erkennung namentlich der Colias, Lycaenen, Melitaeen und Satyriden ganz unentbehrlich. Von dem Herrn Verfasser sind hier eine Anzahl Exemplare deponirt. Gegen Einsendung von 2 M. 10 Pf. erfolgt frankirte Zusendung.

H. Redlich.

Quittungen.

Berichtigung. In No. 2 der Zeitschrift muss es statt 1340 in beiden Fällen 1343 heissen.

Bis zum 22. April gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 von No. 114 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 von No. 1497 und 1047 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 31. März 1893 von No. 1247 7,50 M. (Rest 1 M. Eintrittsgeld).

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 363 366 386 515 632 743 772 826 847 850 897 904 943 948 973 1007 1085 1097 1264 1277 und 1286 je 2,50 M. Von No. 587 2,45 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 5 13 20 22 25 27 30 38 49 54 81 82 86 102 107 136 139 142 155 162 168 177 178 185 190 193 196 197 222 226 251 255 260 263 305 317 325 329 334 356 400 401 407 418 420 456 472 491 495 503 507 510 520 522 534 537 544 551 552 560 576 589 591 598 607 609 618 625 629 633 634

637 644 645 655 656 669 675 686 689 698 712 716 719 726 728 729 735 736 746 748 752 753 762 767 768 791 802 804 810 813 814 817 819 824 829 835 846 849 851 853 863 888 913 915 946 950 953 956 959 966 971 994 1008 1022 1025 1028 1040 1041 1048 1054 (gut 1 M.) 1057 1077 (gut 1 M. 13 Pf.) 1087 1093 1094 1099 1123 1137 1164 1169 1193 1194 1195 1198 1199 1205 1228 1272 1282 1291 1304 1327 1339 1340 1341 1342 und 1351 je 5 M. Von No. 694 und 900 je 10 M. Von No. 452 und 1014 je 4,95 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von No. 1236 (gut 1,25 M.) 1249 (gut 1,25 M.) 1256 1258 (gut 1,25 M. und 1306 (gut 1,25 M.) je 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1892 bis 31. März 1893 von No. 1300 2,50 M (gut 2,50 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 1327 1339 1340 1341 1342 und 1351 (gut 5,80 M.) je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 54 25 Pf. Von No. 503 560 645 1194 und 1272 je 30 Pf. Von No. 552 35 Pf. Von No. 824 45 Pf. Von No. 20 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Section Berlin

Versammlung

wegen des Busstages laut Sectionsbeschluss am **Dienstag**, den 10. Mai 1892, *im Restaurant Herold*, kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Arctia Villica

Puppen

in grosser Anzahl, à Dutzend 1,20 M. incl. frei, empfiehlt

C. Krieg—Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Puppen-Angebot.

Gut überwinterte Puppen von D. Euphorbiae 70, D. Elpenor 70, Sm. Ocellata 70, Ph. Bucephala 25 Pf. per Dtzd. Th. Medesicaste 20, D. Vespertilio 30 Pf. per St. Porto und Verpackung 20 Pf, gegen Einsendung des Betrages in Marken. Auch Tausch, *L. Endres*—Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Raupen

von Las. Quercifolia Dtzd. 1,20 M., Porto und Verpackung 25 Pf., giebt ab

F. Richter—Chemnitz i. S., Ferdinandstrasse 5. III.

S. Phegea und H. Limacodes Puppen, je 50 Stück, gehe im Tausche ab gegen Eier, Raupen oder Puppen.

C. W. Strassburg—Jena.

Abzugeben im Tausch oder Kauf einige Hundert Eier von O. Antiqua und B. Mori und ferner Puppen v. M. Aurinia (Artemis).. *Carl Theiler*—Zürich.

Ein Insektenschrank,

enthaltend in 42 Kästen die, an Typen — besonders von Braconiden — reiche Hymenopteren-Sammlung des verstorbenen Entomologen Präsident Dr. Reinhard in Dresden, steht bei dessen Hinterbliebenen zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt

Frau verw. Präsident *Reinhardt*, Dresden-N., Kurfürstenst. 2. I.

Raupen von Arct. Villica, à Dtzd. 60 Pf., Puppen davon à Stück 10 Pf., hat abzugeben. Porto und Kistchen besonders.

Th. Franke—Kattowitz, Ackervorstadt.

Raupen

von Catocala Paranympha, ca. 150 Stück, sind in 3 Wochen erwachsen abzugeben. Dutzend 5 M. Porto und Kästchen 30 Pf. gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Eier von Biston Hirtarius 100 St. 1 M.

Victor Stertz—Cottbus.

C. Fraxini Eier,

Dutzend 20 Pf., 100 St. 1,60 M.

Kräftige Puppen

von

Erminea,

Stück 45 Pf. Desgl. von Agl. Tau, Stück 15 Pf. Später Eier von Ligustri, freien Paaren, Dtzd. 15 Pf., Porto extra.

Th. G. Klose, Lehrer, Falkenberg, Oberschlesien.

3 Dutzend Puppen von Sph. Ligustri offerirt im Tausch gegen Puppen von Tau oder Pyri.

O. Petersen, Burg, Bez. Magdeburg, Berlinerstrasse 13.

Eier von A. Pernyi 15, Raupen von A. Triangulum 60, Puppen von P. Bucephala 40 Pf. per Dtzd.

P. Schmidt, Frankfurt a. O., Holzhofstr. 4a.

Anth. Pernyi Eier, Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., Las. Pini Eier Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf., hat abzugeben

Rob. Tetzner—Chemnitz, ä. Klosterstr. 34.

Aus Nord-Amerika

importirte Cynthia Puppen Dtzd. 1,75 M., G. Undulosa à St. 1,60 M., Sm. Juglandis 1,60 M. Pernyi Eier 100 St. 80 Pf. Agl. Tau von im Freien gefundenen Weibchen, 100 St. 1,50 M., Porto extra (Puppen von Agl. Tau vergriffen), giebt ab

Ernst Franze, Expedient, Seifhennersdorf i. S.

Abzugeben habe ich 70 Stück Pernyi Puppen, baar M. 5 oder im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren oder Coleopteren.

Bruno Rudolph, Bolkenhain.

Ich suche gegen baar

oder im Tausche zu erwerben einige Hundert gespannte Vanessa Antiopa (Trauermantel) und Polyommatus Virgaureae ♂.

Ich offerire für das Hundert 5 M., zweite Qualität geht unfrankirt zurück.

Die Schmetterlinge kommen als Schmuck auf Damenhüte.*) Später gebrauche ich noch andere hübsche Arten. Offerten mit Muster und Preis erwünscht. Im Tausche gebe ich sowohl Europäer (besonders gute Erebien), als auch Exoten, (namentlich farbenprächtige Papilioniden), auf Wunsch genaue Liste.

Porto und Packung gegenseitig frei! Ein 5 Kilo Packet in die Schweiz kostet 80 Pf. Porto. Schmetterlinge sind zollfrei!

Anfragen beantwortet umgehend

Graf-Krüsi, Gais,

Schweiz.

*) Es wäre zu wünschen, dass kein Mitglied zur Unterstützung eines solchen „Unfuges" die Hand böte. Bei deutschen Frauen wird wohl kaum auf Absatz solcher albernen, einen hohen Grad von Geschmacklosigkeit und Herzlosigkeit verrathenden Moden zu rechnen sein. H. R.

Cossus Raupen,

Grösse 1—4 cm, hat abzugeben à Dutzend 1 M., in Anzahl. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial.

Rudolph Pichler—Prag, Weinberge.

Abzugeben Jahrgang 1891 der entomol Zeitschrift „Iris" gegen Pap. Ulysses I. Qual. oder Lorquinianus 2. Qual., wobei ich zur Ausgleichung der etwaigen Werthdifferenz in baar bereit bin.

Mitglied 1222.

Eier von Agl. Tau, à Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf., Räupchen von Sat. Pavonia, à Dtzd. 30 Pf., Porto 20 Pf., offerirt

W. Hainer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz 8.

Puppen.

Sph. Pinastri (Freiland) und Villica in Anzahl à St. 10 Pf.

Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Gebe ab Eier von Zatima Kreuzung mit Intermedia à Dtzd. 40 Pf. Falter davon theils hell und auch dunkel. Auch nehme hierfür besseres Zuchtmaterial in Tausch. Porto 10 Pf.

C, *Gellrich*, Gössnitz S.-A., Kauritzerstrasse 287.

Gebe ab im Tausch gesunde Puppen von Att. Cynthia gegen Zuchtmaterial. Gegen baar 1 Dtzd. 60 Pf., Porto 20 Pf.

Eier. Anth. Pernyi à Dtzd. 10 Pf. gleich abgebbar. Im Laufe dieses Monats habe abzugeben Ligustri 15, Sm. Populi, Ocellata, Tiliae 10, Pyri 25, Luna 60 Pf. per Dtzd., Porto 10 Pf. und sehe werthen Bestellungen entgegen.

F. J. Wünsche, Sandau bei Leipa in Böhmen.

Im Tausche gegen Schmetterlinge, lepidopterologische Werke oder gegen baar gebe ab:

1. „Bau, Handbuch für Schmetterlingssammler" und „Wingelmüller, Anleitung" in 1 Bande gebunden.
2. Müller, Thiere der Heimath," zwei Prachtbände.
3. Ein Flobertgewehr, 9 mm Kaliber, mit Verschluss.

Dr. P. Kempny—Gutenstein, Nieder-Oesterreich.

D. Selenitica Puppen,

Dutzend 1,20 M., Porto 25 Pf., hat abzugeben *Karl Treydel*, Eisenberg, S.-A.

Atlas und Selene Eier, erstere 2,50 M., letztere 4 M. à Dtzd. gebe voraussichtlich in 4—6 Wochen ab.

Versandt zur Zeit per Nachnahme. Vorausseudung des Betrages nicht erwünscht.

W. Niepelt—Freiburg-Zirlau, Preuss. Schlesien.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe empfiehlt.
Listen gratis und franco.

Habe abzugeben:

Eier von Anth. Pernyi 20 Pf. à Dtzd. Puppen von Sphinx Pinastri 1,50 Mark à Dtzd. Porto und Verpackung extra. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.
P. Grosse, Berlin SO., Oppelnerstr. 29 III.

Den geehrten Herren, welche A. Hebe Raupen bestellten und nicht erhielten, zur Nachricht, dass ein grosser Theil der Thiere an Diarrhoe erkrankte, folgedessen nicht versandtfähig und einging.
P. Marschall, Cottbus.

Abzugeben Eier, gut befruchtet: Hybridus in copula, Sm, Populi ♂, Sm. Ocellata ♀, à Dtzd. M. 1,50, Sm. Ocellata ♂, Sm. Populi ♀ à Dtzd. M. 1. Porto extra.
P. Marschall, Cottbus, Magazinstr. 223.

Abzugehen frische importirte Puppen von Att. Atlas 150, Mylitta 150, Luna 125, Imperialis 150. Preise in Pf. pr. St. excl. Porto. *Grützner*, Grottkau.

Lasiocampa Pini Puppen

im Kauf oder Tausch gesucht von
Dr. Kündig in Fluntern—Zürich.

Pernyi Eier,

gut befruchtet, von grossen Faltern, 1000 Stück 7,50 M., 100 St. 80 Pf., Dtzd. 20 Pf., Porto 10 Pf., giebt gegen Voreinsendung des Betrages ab
Robert Lohse, Lehrer, Gablenz bei Chemnitz, Paulinenstrasse No. 2.

Eier v. Agl. Tau,

à Dtzd. 15 Pf. oder im Tausch hat abzugeben *H. A. Gross*—Oberdorla i. Th.

Zu beachten.

In tadellosen und sauber gespannten Stücken gebe meine gesammten Falter der indo-australischen, afrikanischen und amerikanischen Fauna, auch die seltensten, gegen baar zu niedrigsten Preisen ab. ev. auch im Tausch gegen seltene mir fehlende Europäer. Listen sende auf Wunsch portofrei zu. Bei Entnahme von Beträgen über 20 Mk, Zusendung kostenlos.
E. Reehten, M. 966, Berlin, Schönhauser Allee 56.

Lepidopteren

Seltenheitten, Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen (auch Exoten), kauft zu hohen Preisen oder tauscht ein gegen seltene Falter und erbittet Angebote
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Exot. Puppen von A. Luna abzugeben à St. 1 M. Porto extra. Nur gegen vorh. Einsendung oder Nachnahme.
E. Vasel—Hann. Münden.

Raupen,

gesund, 3 Wocheu alt, folgender Spilosomen Paarungen:

1. Spil. Lubricipeda ♀ mit Spil. Intermedia ♂.
2. Spil. Lubricipeda ♂ mit Spil. Intermedia ♀, beide Intermedia sehr hell.
3. Spil. Zatima ♀ mit Spil. Zatima ♂, beide fast ganz schwarz.
4. Spil. Satima ♀ mit Spil. Zatima ♂, beide grau.
5. Spil. Zatima ♂ mit Spil. Lubricip. ♀.
6. Spil. Intermed. ♀ mit Spil. Lubricip. ♂, erstere nicht so hell wie No. 2.

Zucht sehr leicht, interessant u. lohnend. Futterpflanzen: Löwenzahn, Wegerich, Hollunder.

Ich gebe die Raupen mit 2 M. berechnet im Tausch gegen Puppen und Eier besserer Falter. Gegen baar berechne ich 1 Mark pro Dutzend.
A. Werner, Cöln am Rhein, Hansaring 18.

Nehme Bestellungen auf Eier von Ligustri 15 Pf. per Dtzd., von Populi, Ocellata, Tiliae, 10 Pf. p. Dtzd., Pyri 25, Euphorbiae 10 Pf. per Dtzd.
Julius Kaser—Falkenberg, Ober-Schlesien.

Eier von Harp. Erminea,

Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M.
R. Flemming, Cottbus, Mühlenstr. 342.

Gesunde Puppen von H. Erminea, à Stück 50 Pf., auch Tausch gegen mir zusagendes lebendes Zuchtmaterial.
C. Richter, Oels, Brüderstr. 8.

Mehrere Tausend Bomb. Mori Eier, à für 20 Pf., Porto und Verpackung 20 Pf.
Gut überwinterte Bomb. Curtula Puppen à 10 Pf., im Tausch 15 Pf.
W. Hoessle C. 80, in Ulm a. D.

Im Tausch gegen Falter, Raupen oder Puppen giebt ab: Fast erwachsene Raupen von Sp. Luctuosa Futter: Schmalblätter. Wegerich. Baar berechne ich dieselben zu 20 Pf. per Stück. Porto und Verpackung 30 Pf. Im Tausche höher.
Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1.

Freiland-Raupen von B. Quercus, 1 Dtzd. 40 Pf., Porto und Verp. 40 Pf., giebt ab
Th. Bucek, Prag, Brenntegasse 41 neu, 2. St.

Eier von Bist. Hirtarius,

à Dtzd. 10 Pf. in grosser Anzahl, gegen Voreinsendung des Betrages, giebt ab
J. Rivoir, Rechbergstr. 104|14, Sch. Gmünd.

Phegea Puppen,

Dutzend 1 M., Porto u. Packung 20 Pf.
A. Zamecnik, Brünn, Thalgasse 51.

Aglia Tau Eier Dutzend 0,15, 100 Stück 1 M., auch im Tausch gegen Zuchtmaterial.
Den Herren Bestellern auf die in No. 1 angebotenen Falter zur Nachricht, dass solche bereits vergriffen sind.
R. Schmidt, Bromberg, Bärenstrasse 8.

Pernyi Eier,

à Dtzd. 0,20 M., 100 St. 1 M.
E. Reim—Liegnitz.

Eier abzugeben:
Orrh. Fragariae à 40 Pf., Hop. Croceago, Cal. Exoleta, Cat. Nupta à 10 Pf. p. Dtzd. Porto extra.

Eier von Spil. Luctuosa 40 Pf., Zatima 50 Pf., Raupen von Spil. Luctuosa 50 Pf., Zatima 60 Pf., Bist. Stratarius 20, Sel. Bilunaria 20 Pf. das Dtzd.
Humpert—Bochum.

Habe abzugeben gegen baar:
Raupen v. Agr. Senna 2 M., v. Rhiz. Detersa 60 Pf. Eier v. Hop. Croceago 20 Pf., v. Caloc. Exoleta 15 Pf., v. Orrh. Erythrocephala 15 Pf., v. Pol. Xanthomista 60 Pf. Alles pro Dutzend. Porto extra.
A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Luctuosa Eier,

das Dtzd. 30 Pf., Räupchen, das Dutzend 50 Pf. excl. Porto abzugeben. Zucht sehr leicht. *R. Seiler*—Dresden, Leipzigerstr. 13.

Eier von Lasioc. Tremulifolia,

per Dtzd. franco 40 Pf. Zucht leicht.
Andreas—Limburg (Lahn.)

B. Quercifolia Raupen,

fast erwachsen, das Dtzd. 1,20 M., später Puppen, das Dtzd. 1,70 M., nicht Innzucht. Auch im Tausch.
Adolph Deeg, Monteur, Regensburg, Spiegelgasse C. 109. I.

Sat. Pyri Eier

liefere anfangs Mai 100 St. 2,50 M., Porto extra. C. *Kelecsényi*—Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Aglia Tau Eier

gebe ab 100 gegen baar 100 Pf. frei.
M. Fleischer—Nobitz b. Altenburg in Sachsen.

Abzugeben in Anzahl:
Eier von Lunaris à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., Porto extra.
R. Flemming, Cottbus, Mühlenstrasse 342.

Suche
Att. Atlas Puppen gegen Eier u. Puppen besserer Arten.
L. Knöchelmann, Hannover-Linden, Dickbornstrasse 53.

Raupen!

im Freien gesammelt von Callimorpha Dominula, im Mai, fast erwachsen, 100 Stück 2,20 M. incl. Verpackung und Porto, 1000 St. 15 M. Futterpflanze: Himbeere, Nessel, niedere Pflanzen.
Der Versandt geschieht vom Fundorte aus in nur gesunden, kräftigen Exemplaren bei vorheriger Einsendung des Betrages.
W. Hubatsch, Conservator, Waldenburg i. Schl.

Aster. Nubeculosus Eier

von im Freien gefundenen Faltern, à Dtzd. 30 Pf., 50 St. 1 M., Porto 10 Pf., hat sofort abzugeben gegen Einsendung des Betrages. *G. F. Graul*, Dessau.

Gebe ab Raupen von Sesia Muscaeformis, à Dtzd. 1,20 M., Sesia Empiformis, à Dtzd. 1,20 M., Arctia Villica, à Dtzd. 50 Pf.
Puppen von Trch. Apiforme, à Dutzend 1,80 M., alles auch im Tausch.
A. Loerke, Berlin SO., Oppelnerstr. 31 III.

Ges. Raupen von Arct. Villica Dutzend 60 Pf., Puppen 1,20 M., R. v. Das. Fascelina 1 M., Bomb. Quercus 60 Pf., Thecla Pruni 75 Pf. Dütenfalter aus Südamerika und Indo-Australien 100 Stück in 25 Arten 10 M., Porto und Kästchen 25 Pf., empfiehlt gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Gesucht werden Raupen von Agrotis Orbona (nicht Comes), Neglecta (Castanea), Herbida, Sigma, Strigula, Molothina u. a. Agrotis gegen baar oder gegen andere Raupen, Falter, Puppen und Eier.
W. Caspari II., Wiesbaden.

Villica Raupen,
im Freien gesammelt, das Dtzd. für 60 Pf., 20 Pf. Porto extra.
R. Blühm, Kaiser Wilhelmstr. 74. Breslau.

Habe noch folgende Doubletten gegen mir fehlende Falter abzugeben:

Ap. Crataegi 2 St., Ant. Cardamines 2, Lyc. Arion 3, L. Semiargus 4, Deil. Vespertilio 2, D. Galii 2, Sm. Populi 4, Deil. Porcellus 3, Zyg. Berolinensis 8, Euchel. Jacobaeae 4, Arct. Caja 8, A. Villica 11, A. Hebe 3, Sp. Fuliginosa 6, D. Fascelina 12, Bomb. Castrensis 4, Bomb. Trifolii 11, Las. Potatoria 7, Sat. Pavonia 10, Harp. Vinula 2, Not. Ziczac 2, Loph. Camelina 3, Pt. Palpina 4, Ph. Bucephala 3, Pyg. Anastomosis 2, P. Anachoreta 2, P. Curtula 2, Th. Batis 6, Acr. Rumicis 4, Agr. Candelarum 3, Mam. Contigua 2, M. Trifolii 4, M. Brassicae 9, Dich. Aprilina 8, Taenic. Gothica 3, Cuc. Verbasci 6, C. Arthemisiae 4, An. Myrtilli 7, Ac. Albicillata 4. Zons-Punctaria 4, Hib. Leucophaearia 7, Anis. Aescularia 3 ♂ Ph. Pedaria 2 ♂. Bist. Hirtarius 2 ♀, Boarm. Luridata 2, Emat. Atomaria 4, Eup. Plumbeolata 5 Stück.

E. Neugebauer—Berlin O., Krautstrasse 9. II.

Habe abzugeben:

Eier von Anth. Pernyi 20 Pf. à Dtzd.

Raupen von Call. Dominula 50 Pf. à Dtzd., Arct. Villica 80 Pf. à Dtzd.

Puppen von Ses. Culicif. 2 M. à Dtzd., Ses. Empif., 2 M. à Dtzd., Ses. Muscaef. 2,40 M. à Dtzd., Bemb. Hylaeif. 2,40 M. à Dtzd. Porto u. Verpackung extra.

Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

P. Grosse—Berlin S. O., Oppelnerstr. 29. III.

---

12 Carter. Sylvius

ungesp., Lanestris, Levana (frisch) Batis, gebe ab im Tausch gegen Eier oder Raupen von Luctuosa, Corsica, Zatima, Trepida, Bicoloria, Chaonia, Versicolora etc.

Auch habe ausserdem noch eine Menge gewöhnlicher Sachen in Anzahl übrig zum Eintausch. *Th. Baum*—Liegnitz, Wallstrasse 6.

Frische tadellose grosse und gut gespannte Falter von:

Pap. Podalirius	6	Stück.	
„ Machaon	6	„	
Colias Myrmidone	6	„	
„ Edusa	6	„	
„ Palaeno	4	„	
„ Hyale	4	„	
Satyrus Circe	2	„	♂♀
„ Hermione	2	„	♂♀
„ Alcione	2	„	♂♀

Nach Vorschrift des Tauschgeschäfts.

Julius Faller, Todtnau.

Offerire Puppen von Ses. Culiciform., Stück 25 Pf.

Arctia Menthastri,

Dutzend 1 M., Stück 25 Pf.

A. Langenberg—Cottbus, Dresdenerstrasse.

Verpackung gratis.

Befruchtete Eier von S. Pyri, pro 100 St. 2 M. Erwachsene C. Cleopatra-Raupen, à Dutzend 2 M. Futter: Rhamnus alaternus. Ueberwinterte S. Quercus Puppen, das Dutzend 6 M. *A. Spada*—Zara.

Sicher befruchtete Anth. Pernyi Eier hat abzugeben à 100 St. 80 Pf., Porto extra. *C. Modes*—Chemnitz, Elisenstr. 40.

Suche zu kaufen 2—3 Dutzend Eier von Telea Polyphemus. Habe abzugeben in Anzahl Eier von Sp. Lubricipeda 5 Pf., Sm. Populi 7 Pf. à Dtzd. Porto 10 Pf.

H. Preissler—Blottendorf in Böhmen.

Aglia Tau Eier,

à Dtzd. 15 Bf. *Jwan Tesch*—Bremen, Hansastrasse 59.

Gut befruchtete Eier von Zatima und Lubricipeda Kreuzung, Dtzd. 30 Pf., von Anth. Pernyi (Riesenfaltern) 100 St. 80 Pf. Im Tausch gegen Eier von Versicolora u. Tau giebt ab. Porto 10 Pf.

Hermann Wenzel—Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Abzugeben: Räupchen von Orrh. Fragariae 50 Pf., Had. Porphyrea 25 Pf. per Dutzend. Kästchen und Porto extra.

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Den Herren, welche keine Sat. Pruni Raupen erhielten, zur gefl. Notiz, dass dieselben bereits am 16. vor. Mts. vergriffen waren. *L. Mütze*—Gotha.

Habe abzugeben: A. Aulica Raupen à Dtzd, 50 Pf. Call. Dominula à Dtzd. 50 Pf., excl. Porto und Verpackung.

Ostwaldt—Liegnitz, Piastenstr. 16.

Abzugeben noch einige kräftige Raupen von

Das. Abietis,

fast erwachsen, gegen baar, à Dtzd. 6 M. Porto extra.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau in Schl.

Aus importirten Puppen geschlüpfte Falter kann noch abgeben:

Hyperchiria Janus à 3,60 M., Actias Selene à 4,50 M. Lebende Puppen importirt nur pro Dutzend:

Datana Ministra à 3,50 M. Datana Integerrima à 4,50 M.

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Habe 2 Dutzend verschiedene Ichneumoniden zum Theil mit betr. Puppen gegen conven. Zuchtmaterial oder Falter abzugeben. *Th. Baum*—Liegnitz, Wallstrasze 6.

Habe diesen Monat abzugeben:

Eier von Sat. Pyri à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1,60 M., von Tiliae, Ocellata u. Populi à Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial. Porto 10 Pf.

Ed. Knobloch—Sandau bei B.-Leipa.

Habe abzugeben

Eier: Sp. Zatima à Dtzd. 50 Pf., Urticae à Dtzd. 20 Pf., später Aglia Tau 100 St. 1 M. v. Nigerrima ♂ und Tau ♀ à Dtzd. 2,50 M.

Raupen: Hylaeiformis mit Frassstück à St. 25 Pf., Dtzd. 2,50 M., Empiformis à St. 15 Pf., Dtzd. 1,50 M.

Puppen: A. Hebe à Dtzd. 2,50 M.

Falter: D. Elpenor Stück: 20, Zyg. Pilosellae 30, Filipendulae 20, Carniolica 12, Trifolii 10, Sp. Zatima 4, Bomb. Rubi 30, Sp. Luctuosa 2, A. Villica 3, Cossus Cossus 2, Cat. Nupta 4, Sph. Ligustri 5.

Falter und Eier von Agl. ab. Niger. ♂ und Tau ♀ auch im Tausch. Porto extra,

G. Fahlbusch—Mühlhausen in Thüringen.

Habe bald abzugeben Eier von Meticulosa per Dtzd. 10 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg Ober-Schles.

Habe noch einige Dutzend Raupen von S. Spheciformis à St. 50 Pf., S. Phegea à Dtzd. 30 Pf. gegen baar oder im Tausch oder gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben. Porto u. Verpackung extra.

Otto Brandt—Berlin W., Nettelbeckstrasse 2.

Abzugeben Eier von Taen. Gothica 15, Dasych. Pudibunda 15, Räupchen von S. Pavonia 30 Pf. pro Dutzend.

F. Tschörner—Kratzau, Böhmen.

D. Selenitica Raupen,

Dtzd. 1,50 M. franco, auch Tausch.

Theodor Wagner, Mitglied 1023. Leitelsheim bei Crimmitschau.

Tausch.

Suche entomolog. Sammel- und Zuchtmaterial im Tausch für eine reizende, treue Stuben- und Spazierhündin zu erwerben. Das Thier ist ungefähr 2 Jahre alt, mit allerliebstem Gesicht und sehr schönem Behang. Rückantwortkarte erbeten.

Rudolph Lassmann—Halle a. S. Zwingerstrasse 22.

---

80 Stück gespannte C. Dominula Falter gegen Tausch auf exotische Dütenfalter, Agl. Tau Eier pro Dtzd. 10, Porto 10 Pf., giebt ab

Jos. Dickmann—Sandau bei Leipa, Böhmen.

Letzte Offerte

über lebende Puppen aus Indien. Selene à St. 3,50, 6 St. 19,20 M. Atlas à Stück 1,70, 6 St. 9, Dtzd. 18 M. Mylitta Pärch. 3,30, 6 St. 9 M. Luna à St. 1 M. Alles franco gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme.

E. Vasel—Hann. Münden, Forstakademie.

Fordere hierdurch Herrn N. N. (Ausland) auf, mir, nachdem derselbe den Betrag von 5,80 M. nicht meinem Wunsche gemäss nach Z. a. V. abgesandt und auch an mich den Verpflichtungen nicht nachkommt, bis zum 12. d. Mts. Betrag einzusenden. Sonst unbedingt in nächster No. Namensnennung.

Julius Kaser—Falkenberg, Ober-Schlesien.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig, ist zum Preise von 1 M. 10 Pf. zu beziehen durch *P. Hoffmann*—Guben, Kastaniengraben 8.

Verlag von R. Friedländer & Sohn. Berlin NW., Carlstrasse 11.

H. Dewitz.

West- und Centralafrikanische Tagschmetterlinge.

1889. 8. mit 2 Tafeln in Farbendruck. Preis 2 M.

G. Dorfmeister.

Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlingsvarietäten.

1880. 8. mit 1 colorirten Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim.

Die Ahnen unserer Schmetterlinge

in der Sekundär- und Tertiär-Periode.

1885. gr. 8. mit Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mark.

Für 32 Mark

gebe ich folgende Collection gesp. meist tadelloser u. guter Exoten ab. Die besseren Arten sind fast alle 1. Qualität.

Ornithopt. Darsius 2 ♂ 1 ♀, Papilio Parinda 2 ♂, Montanus 1 ♂, Teredon 1 ♂, v. Ceylonica 1 ♂, Pammon 1 ♂, Telephus 1 ♂, Zestos 1 ♂, Telamonidas 1 ♂, Demoleus 1 ♂, Polydamas 2 ♂, Kallima Philarchus 1 ♂ 1 ♀, Danais Plexippus (Indien) 1 ♂, Delias Encharis 1 ♂ 1 ♀, Cirrochroa Thais 1 ♂, Danais Limniace 1 ♂ 1 ♀, Septentrionis 1 ♂ 1 ♀, Hypolymnas Bolina 1 ♀, Cur. Thetis 1 ♂, Euthalia Evelina 1 ♂, Amblypodia Amantes 1 ♂, Eurema Hecabe 1 ♂, Hestia Jasonia 1 ♂, Catopsilia Catilla 2 ♂, Pieris Phryne 1 ♂, Neombo 2 ♀, Suadella 2, D. Juno 1 ♂ 1 ♀, Megalura Peleus 1 ♂, Euptoice Hegesia 1 ♂, Lycorea Atergatis 1, Ithomia Iphianassa 1 ♂, Cloryne Perezi 1, Calothaera Aurora 1 ♂, Urania Fulgens 1 ♂, Byssodes Appropriata 1 ♂ 1 ♀. Selbige repräsentiren einen Catalogwerth von über 180 M. Ferner 3 Att. Atlas Puppen 3 M.

1 Ramann: Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder für den billigen Preis von 40 M.

M. Rothke—Crefeld, Linner Weg 126.

An meine werthen Abnehmer.

Die erwartete Schmetterlingssendung aus Columbien (Südamerika) ist

soeben eingetroffen.

Graf-Krüsi, Gais, Schweiz.

Ast. Nubeculosus Eier,

event. später Räupchen, offerirt im Tausch gegen Eier von Carmelita oder sonstiges Zuchtmaterial à 50 Pf. bezw. 75 Pf. pro Dutzend. *Bernhard Gatter*—Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 23, p.

Den geehrten Herren Bestellern auf Arct. Hebe zur Nachricht, dass sämmtliche schnell vergriffen waren. Abzugeben noch

Sesia Spheciformis Puppen

im Frassstücke à Stück 60 Pf.

Wilhelm Wegener—Berlin N., Rügenerstrasse 9.

Zatima Eier,

Dutzend 50 Pf. franco.

Wilh. Korn—Danzig, Steindamm 31.

Arct. Villica Puppen

liefert in kurzer Zeit pro Dtzd. 1,20 M. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto und Kistchen extra.

R. Ulrich, Maler, Brandenburg a. H., Nst. Markt 30.

Eier von Agl. Tau normal, à Dtzd. 15 Pf., von Agl. Tau Nigerrima ♂ mit normalem ♀ 2,50 M., keine Inzucht, sondern von im Freien in Copula gefundenen Paaren.

Lieferzeit Mitte Mai.

Puppen von Sp. Pinastri à Dtzd. 80 Pf., von Bup. Piniarius à Dtzd. 60 Pf. Porto extra. *H. Wollenhaupt*, Mühlhausen in Thür.

Wer liefert Eier

von Cat. Paranympha oder anderen seltenen Catocalen. Preisangabe.

Carl Herz, Bandagist, Stassfurt.

Gesunde kräftige Puppen Att. Cynthia à Dtzd. 1 M., Ph. Bucephala à Dtzd. 20 Pf. Porto und Verpackung extra.

K. Stubner—Basel, Schweiz, Hammerstrasse 151.

Zum Kauf oder Tausch gegen Falter: Raupen von Ocn. Corsica v. Sardona, ziemlich erwachsen, Dtzd. 75 Pf. (Löwenzahn), und Eier oder Räupchen von Sp. Luctuosa Dtzd. 40 Pf. (schwarzer Hollunder.]

Br. Sperrhaken—Dresden, Lüttichaustrasse 19.

Eine systematisch geordnete

Schmetterlingssammlung,

Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen.

Sie umfasst ca. 4000 Stück Macro und Micro in 50 Glaskästen nebst 2 Schränken. Näheres zu erfahren durch

Franz Polzin—Perleberg, Prov. Brandenburg.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Kräftige Raupen

von Ocnog. Corsica, Dtzd. M. 1,50. Die Eier stammen von Faltern direkt von Sardinien bezogener Puppen. Puppen, gesund und kräftig, von Deil. Dahlii, das halbe Dutzd. 5 M., offerirt

Heinr. Doleschall—Brünn, Mähren, Bürgergasse 23.

Tausch.

Raupen: Bomb. Populi, 2 Cossus, 4 Hebe. Puppen: 24 Sm. Ocellata, 3 Populi.

Jos. Kriz in Jasenic, Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren.

Suche zu kaufen

lebende Raupen v. Lasioc. Populifolia, 4 bis 5 Dtzd. Cynthia Puppen import. habe abzugeben à Dtzd. 2,50 M.

Theodor Angele—Linz a. Donau.

Frische Falter

ex larva von Loph. Carmelita u. Bicoloria. auch Falter 1891 von Lim. Populi, Th. Rumina, A. Aulica, Loph. Cuculla, Gonop. Derasa, 50pCt. Staudinger Catalog gegen baar. Biete schon jetzt an Eier von Ast. Nubeculosus à Dtzd. 50 Pf., Endr. Versicolora, 100 St. 1,50 M. Nehme Bestellung an von Eiern Loph. Carmelita 75 Pf., Dodonea 25, Bicoloria 30, Tritophus 80, Crenata 75, Fagi 60, Ridens 25, Flavicornis 15, Trepida 40, Bicuspis 280, Ocn. Corsica 50 Pf., hiervon Raupen klein 75 Pf. das Dutzend gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

Julius Kricheldorff,

Berlin NW., Karlstrasse 26.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Sammelns verkaufe ich meine gut bestimmte und in bestem Zustande befindliche europäische

Schmetterlingssammlung,

enthaltend Genus 142, Species 482, Stückzahl 1540. Der Schrank ist neu, doppelthürig, unten Schublade, Form eines Weisszeugschrankes, fein lackirt, aussen Nussbaum, innen Ahorn, 36 eingepasste Insektenkästen 35 + 35, mit Torfeinlagen u. Glasplatten. Preis nach Uebereinkunft.

W. Rupff—Tübingen.

Man verlange

Preisverzeichdiss

über Insektenkasten

in Buchform und für Schränke, sowie

— Spannbretter —

in sauberster Ausführung.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Die Tagfalter

(Rhopalocera)

Europas und des Caucasus

analystisch bearbeitet

von

K. L. Bramson.

Mit 1 terminologischen Tafel gr. 8. 1890. Preis 3 M.

Zu beziehen von der Buchhandlung *R. Friedländer & Sohn* in Berlin und von dem Verfasser *K. L. Bramson*, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslav (Südrussland.)

Atlas-Puppen! Attacus Atlas v. Taprobane, St. 2 M., 6 St. 10, 12 St. 19 M. *Kleinere Stücke 1/5 billiger.* Porto und Kistchen 30—40 Pf. Zuchtanleitung gratis. Dütenfalter dieser Art, Pärchen (♂ ♀) 4 M. A. Selene ♂ ♀ 7 M., Mylitta v. Cingalensis ♂ ♀ 3,50 M. Rein, aus Larven gezogen.

Fangnetze, für Schmetterlinge, 4theilig, beste solideste Ausführung, verbessert, Hülsen nebeneinander, mit Schraube, an jeden Stock passend, leicht verbergbar, als jetzt bestes System bekannt, franco 1,70 M. Wasserkäferkäscher, lackirt, runder Boden, beste Leinwand, 1,70 M. Käferkäscher, 4theilig, Leinwandbeutel, 1,90 M. Insektennadeln, Karlsbader, weiss, schwarz, Stärken gemischt, 1000 Stück 1,75 M. Porto 10- 20 Pf.

Cecropia Puppen, importirte, Stück 30 Pf., 12 St. 3 M.

Neu eingetroffen: *Ornith. Darsius,* gross und prachtvoll, statt Paar 36 nur 12 M., *P. Montanus,* statt St. 20 mit 8 M. *P. Parinda,* statt 15—25 nur 7 M., *Acher. Satanas,* indischer Todtenkopf, aus Larven, statt 12 nur 5 M. *Sphinx Hesperia* aus Larven, nur 3 M. *Cethosia Nietneri* statt ♂ ♀ 11, nur Pärchen 4 M.

Ferner: Pap. Hector 1,50 M., Ceylonica 80 Pf., Catops. Catilla 30 Pf. Ind. Laternenträger 1,50 M. Ceylon-Skorpion demnächst schon von 50 Pf. an. Kein Tausch. Porto und Kistchen 30 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.

Reinh. Ed. Hoffmann, Grünberg, Schlesien, Verlag u. Naturalien-Cabinet.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, Spannbretter, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf. fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Separat-Liste

über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus Central-Asien und interessante *englische Arten und Varietäten,* darunter *Stilbia Anomala* versendet gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Ich beabsichtige meine in gutem Zustande befindliche

Schmetterlingssammlung

zu verkaufen. Dieselbe besteht:

1) in einem mahagoniartig polirten und ausgelegten Schranke, 1,72 m hoch, 0,64 m breit, mit 19 auf beiden Seiten mit Glas und innen mit Korkleisten versehenen Kästen, enthaltend systematisch geordnete Europäer, darunter seltene Arten;

2) einem eben solchen Schranke mit 19 Kästen, enthaltend Exoten, darunter prachtvolle Exemplare.

Linke, Bauinspector, Beuthen O.-S.

Ernst Heine,

Leipzig, Hospitalstrasse No. 2.

offerirt im Tausch gegen entomolog. Bücher und Zeitschriften, präparirte Insekten oder Lebendes:

Austaut, les Parnassiens de la faune paléarctique,

224 Seiten Text, 32 chromolith. Tafeln. Preis M. 24.

(Die Herren Autoren werden um Austausch ihrer w. Publikationen gegen obiges Werk höflichst gebeten.)

Offerire:

1 Brehm's Thierleben. Auflage 1860—69. 6 Halbleinenbände, schwarze Ausgabe, statt M. 95 für 30 M.

1 Brehm's Thierleben 2. Aufl. colorirt. Bd. I. II. Origin.-Halbfr. statt à 16 Mark für à 9 M.

Kaufe und tausche um

jeden Posten Bücher (alte und neue Auflagen.) *Ad. Herz & H. Süssenguth,* Berlin, Markgrafenstr. 52.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der

Käfersammler.

Practische Anleitung

zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer, Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien u. s. w.

Nebst ausführlichem Käferkalender.

Herausgegeben von

A. Harrach.

8. Gebunden. 3 M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Ich suche

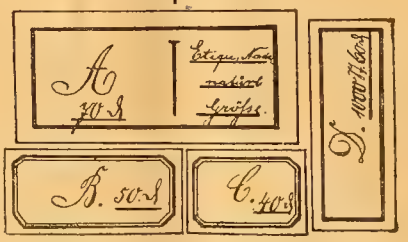
das Hofmann'sche Schmetterlingswerk zu kaufen. *A. Schlawe,* Breslau, Wäldchen 20.

Unterzeichneter sucht

einen Insektenschrank zu 30—40 Kasten käuflich zu erwerben. Preisofferten unter Beifügung einer Zeichnung bzw. eingehender Beschreibung desselben erbittet

Creutzmann, Strafanstalts-Secretair, Prettin a. E.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 Pf. *Theod. Busch,* Lehrer, Emmerich a. Rh.

Tauschverbindung

mit reellen amerikanischen Schmetterlingssammlern sucht

W. Lamprecht—Brötzingen b. Pforzheim, Baden.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Mikroscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösser.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterricht in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Unentbehrlich für Moos- und Alpensammler. Geeignet Fleisch und Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlung der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Einsendung von 5,30 M. Franco-Zusendung.

Th. Derbfuss—Leipzig, Nordstrasse 20.

Schmetterlingsbilder.

Die Originale sind von unserem Mitgliede, Herrn Nitsche—Breslau gefertigt. Diese Original-Bilder sind bereits auf Ausstellungen vielfach prämiirt und bis jetzt in ihrer Ausführung unerreicht.

Ich offerire nun 4 verschiedene Cabinet-Bilder à 1,50 M., zusammen 5 M., Porto 20 Pf. *Biegner & Comp.,* Hofphotographen, Guben.

Torfplatten

liefert glatt und sauber zu folgenden Preisen: 100 St. 4 M.. 28. 13. 1 cm dick.
100 St. 26. 11. 1 cm dick 3 M.
100 St. 26. 9. 1 cm dick 2 M.

F. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29.

Etiquetten

für Schmetterlings- und Käfersammlungen in 3 Grössen auf starkem Papier.

Preis pro 1000 St. 30, 40 und 50 Pf, Muster gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke. *Osc. Fahlberg,* Oelsnitz im Vogtlande.

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 und 20, Länge 32 cm zum Verstellen, à 60, 70 und 80 Pf., fest à 50, 60 und 70 Pf., saubere Arbeit, gutes Lindenholz, Verpackung und Porto extra, gegen vorherige Kasse. Man verlange Verzeichniss über Kasten etc.

W. Niepelt, Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann, Celle.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Ber
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. Mai 1892. No. 4 VI. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: An der Adria. — Merkwürdiger Fundort von Deileph. Nerii. — Einiges über Parnassius Apollo. — Zur Naturgeschichte der Ameisen. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

An der Adria.

Auf nach Süden! Auf den Alpen lag Anfang Juni noch viel Schnee und die Ausbeute schien wenig versprechend. So kam es, dass ich mich immer tiefer herunterschlängelte und eines schönen Morgens mit dem beglückenden Bewustsein aufwachte, mich in Fiume und am Strande der Adria zu befinden. Dass dies kein Traum war, bewiesen die Masten der vor Anker liegenden Schiffe und die tiefblaue See des Meer-Busens, aus der die Inseln Seglia und Cherso wie magische Traumbilder auftauchten, während sich rechts die istrianische Küste mit dem Monte Maggiore in weitem Bogen herumschwang. Eine Stunde Fahrt auf einem eleganten Dampfer brachte mich nach Abbazia, dem bekannten klimatischen Kurorte. Dort empfingen mich Palmen und Lorbeerbäume und ich beschloss, da Saison morte war und die Preise sich für einen gewöhnlichen Sterblichen erschwingbar erwiesen, einige Zeit zu bleiben, um der edlen Jagd nach Herzenslust obzuliegen. Nichts ist spannender, als solch ein Pürschen in ganz unbekannter Gegend, zumal wenn sie südlich gelegen ist, um unter allen Umständen Ueberraschendes und Neues zu bieten. Und in der That, es fehlte nicht daran. Kaum war ich in den lichten Bergwald eingetreten, der sich vom Gestade an den Abhängen hinaufzieht und meist aus Eichen und Buchen besteht, so flog bereits eine nicht unbedeutende Eule vor mir auf, die sich bald wieder setzte, von neuem aufflog und endlich auf schwierigem Terrain glücklich erlegt wurde. Es war Grammodes Algira. Merkwürdigerweise blieb es bei diesem einen Exemplar. Sie vermied hinfort hartnäckig die Begegnung mit mir. In grosser Menge war Thecla Ilicis vertreten, die sich bei näherer Betrachtung als Var. Aesculi auswies. Auch hier war der Fang nicht leicht, da es fortwährend über sehr steinigen Boden auf und ab zu klimmen galt, was bei der bedeutenden Hitze nach und nach erschöpfend war. Dass Nattern (Coronella laeris), Sandvipern (Vipera Ammodytes) und unzählige Eidechsen die Gemüthlichkeit nicht grade vermehren, will ich bloss nebenbei bemerken. Von Lycaenen waren besonders zwei Arten vertreten: L. Bellargus in seltner Grösse und Schönheit und L. Orion weiter oben im Gebirge. Mit grosser Freude erfüllte mich das häufige Vorkommen von Vanessa Egea, der hier unsern C-album vertrat und in schönen Exemplaren eingefangen wurde. Schöneres noch boten die höher liegenden Bergwiesen. Hier tummelten sich Arge Galathea fast nur in der Varietät Procida vertreten und ein prachtvoll purpurn leuchtender Spanner, der sich als Pellonia Calabraria erwies. Auf dem Gipfel des Monte Maggiore, den ich am nächsten Tage bestieg, um eine herrliche Aussicht über das Meer mit seinen Inseln bis tief nach der dalmatinischen Küste zu geniessen, fand ich nichts als alte Bekannte, V. Cardui und Atalanta, nebst zahllosen Maikäfern, die sich bei näherer Betrachtung als unsere heimischen Müller und Schornsteinfeger herausstellten, dagegen bot der öde Forst bei dem Schutzhause eine schöne Satyride in Menge, die sonst nur für Griechenland angegebene Pararge Maera Var. Athrasta, die sich durch bedeutendere Grösse, kühneren Flügelschnitt und die beinahe den ganzen Oberflügel einnehmende Bedeckung mit Orange von der Stammform unterscheidet.

Ziemlicher Mangel war an Zigaenen, wozu wohl die noch frühe Jahreszeit beitragen mochte. Nur Scabiosae war in Menge vorhanden. Von Sphyngiden konnte ich nichts erbeuten, da leider blühender Oleander fast ganz fehlte. Dagegen war Lithosia Caniola an den Laternen am Abende recht häufig. Dieselbe hat Aehnlichkeit mit unserer Deplana, ist aber grösser und viel heller, das Gelb geht mehr in ein seidenartiges Aschgrau über. Zu erwähnen ist endlich noch eine Fidonia, die besonders bei Raibl in Kärnthen fliegt, aber auch auf dem Berge, es ist F. Limbaria v. Roblensis, leider fast immer etwas beschädigt. Von der Stammform, die besonders am Rhein vorkommt, unterscheidet sie sich durch minder lebhafte, schwefelgelbe Färbung und die durchgängige Verbreitung schwarzer Bestäubung über beide Flügel, welche nach dem Aussenrande hin sich verdichtet. Die weissen Strahlen auf der Rückseite der Unterflügel treten we-

niger hervor. Dies ungefähr ein Bild der Schmetterlingsfauna, wie sie mir entgegentrat. Vielleicht dienen diese Zeilen dazu, einen oder den andern der Herren Mitglieder im Frühsommer an diese hesperidischen Küsten zu führen, wozu die Benutzung des ungarischen Eisenbahn-Zonentarifs eine wesentliche Erleichterung darbietet. R. Werner, Liegnitz. M. 232.

Merkwürdiger Fundort von Deileph. Nerii.

Angeregt durch den Aufsatz in No. 21 der »entomologischen Zeitschrift« über »die Deilephila-Arten in Holstein« möchte ich über einen eigenthümlichen Fundort der Raupen von Deil. Nerii in Kürze berichten. An unserem, in Mitte Münchens gelegenen Wohnhause befindet sich ein kleiner Hofraum mit einigen Sträuchern und Bäumen bepflanzt, der kaum den Namen Gärtchen verdient. Vom Frühjahr ab werden nun einige Oleanderbäume, die den Winter über das Innere des Hauses zieren, in dem kleinen Garten aufgestellt. Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich vor einigen Jahren bei der Rückkehr vom Sommeraufenthalt auf dem Lande, einige der Oleanderbäume stark befresssen finde, und auf meine sofortige Anfrage bei dem, den Garten überwachenden Portier erfahre, es seien grosse, grüne Raupen gewesen, die den Schaden angerichtet, und die er erst spät bemerkt, dann aber natürlich gleich umgebracht habe. Ich fand dies, als passionirter Schmetterlingsfreund, gar nicht so »natürlich«, sondern war trostlos über die Vernichtung solch seltener Thiere. Es blieb mir nur noch übrig, zu suchen, ob vielleicht eine oder die andere Raupe der Mordgier des erbosten Gartenhüters entgangen war und sich verpuppt hatte. Zu meiner Freude fand ich denn auch wirklich nach genauem Durchsuchen des am Fusse der Oleanderbäume liegenden alten Laubes zwei kräftige, grosse Puppen, welche mir im nächsten Jahre zwei wohlentwickelte Schmetterlinge lieferten, die 8 Tage nacheinander ausschlüpften. Merkwürdig ist es doch gewiss, dass ein Schwärmer diesen im Centrum der Stadt gelegenen Ort fand und dort seine Eier ablegte.

Ausser diesem Fundplatze sind mir aus eigener Erfahrung nur noch zwei andere bekannt, der eine bei Siegsdorf in Oberbayern, am Fusse der Berge, der andere auf unserem Gute Roggenburg bei Illertissen im bayrischen Schwaben.

Bamberg, den 11. März 1892.

A. Graf von Mirbach—Geldern—Egmont.

Einiges über Parnassius Apollo.

Unter den Donaubergen, die sich am linken Ufer der Donau in westlicher, nördlicher und nordöstlicher Richtung um Regensburg ziehen, nimmt für den Entomologen der namentlich für den Geologen räthselhafte »Keilstein oder Keilberg« den ersten Rang ein.

Derselbe ist nur 5 Kilometer von Regensburg entfernt und sowohl mit der nach Hof gehenden Staatsbahn wie auch mit der Lokaltrambahn, welche zur »Walhalla« bei Donaustauf führt, in recht bequemer Weise zu erreichen.

Da die Ausdehnung des Keilsteins bei einer Höhe von nur 100 Meter eine ziemlich beträchtliche ist, so kann er auch von mehreren Stationen aus leicht erreicht und bestiegen werden.

Seine Plattform zeigt meist sandigen, mit niederen Pflanzen und Strauchwerk bewachsenen Boden, doch sind auch Wald und Feld, die allerdings eine etwas spärliche und kümmerliche Vegetation zeigen, vorhanden.

Die südlichen, gegen die Donau zu ziemlich steil abfallenden Gehänge bestehen indess meist in mitunter ganz respektablen Felskolossen (Kalkfelsen, Steingerölle u. s. w.) und hier befindet sich der Lieblingsaufenthalt von Parnassius Apollo.

Die Raupen, welche Ende April und im Mai vorkommen, leben an den hier zerstreut aber in Menge wachsenden Sedum album, welches ihre Hauptnahrung bildet. Wohl findet sie sich auch an Sedum maximum (Fetthenne), indess da nur in ganz vereinzelten Fällen.

Die Raupen sind meist direkt auf der Erde und benagen von da aus die ohnehin niedrig wachsende Futterpflanze, was aber in so gieriger Weise geschieht, dass sie selbst mit der Futterpflanze in die Hand genommen, vom Frasse nicht ablassen.

Zum Einsammeln der Raupen sind jedoch nur schöne und warme Tage zu empfehlen, denn nur da verlassen sie ihre Schlupfwinkel (Felsenspalten etc.) und suchen mit Vorliebe solche Futterstellen auf, die der vollen Sonne ausgesetzt sind.

An solchen Tagen ist aber auch immer auf ein gutes Resultat zu rechnen, da nicht selten an einer einzigen Stelle 4—6 und auch mehr Raupen zu finden sind. Freilich soll und muss der Sammler darauf Bedacht nehmen, nur die grössten Exemplare auszuwählen und die kleineren für später noch im Freien zu belassen, denn sie gedeihen im Freien viel besser und schneller als in der Gefangenschaft.

Eigenthümlich ist die Erscheinung, dass in den niederen Lagen viel früher ausgewachsene Raupen zu finden sind als in den höheren und besteht dieser Unterschied in 2 bis 3 Häutungen. In der Gefangenschaft verlangen die Raupen geräumige aber gut verschliessbare Behälter, recht viel Sonne und trockenes Futter; kann ihnen diess alles nicht geboten werden, dann ist ihre Zucht besser zu unterlassen, weil unter anderen Verhältnissen die Zuchtergebnisse wenig erfreuliche sein werden. Tumma.

Zur Naturgeschichte der Ameisen.

Als 19. Band von Meyers Conversations-Lexicon erscheint soeben in gleicher Ausstattung das zweite Jahres-Supplement*), welches zunächst dazu bestimmt ist, das berühmte Werk auf der Höhe der Zeit zu halten, sich indessen als eine »Jahres-Encyklopädie« auch allgemein an alle die vielen wendet, welche mit ihrer Zeit leben wollen, und die das Bedürfniss empfinden, sich über die Ereignisse und Fortschritte des vergangenen Jahres auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Könnens zur Bildung eines richtigen Urtheils genau und zuverlässig zu unterrichten. Als eine Probe entnehmen wir dem Band über obiges Thema folgendes:

Der Hochzeitsflug der Ameisen kommt nicht allen Arten zu, sondern findet sich in seiner typischen Form nur bei gewissen Arten, da das Flugvermögen bei den verschiedenen Arten sehr verschieden ist. Vielfach besitzt sogar das eine oder andere Geschlecht nicht einmal Flügel, so dass die Angabe, die Geschlechtsthiere der Ameisen seien geflügelt, nicht allgemein gültig ist. Bleiben die Männchen flügellos, wie bei Anergates, Formicoxenus, Ponera punctatissima var. androgyna, so wird hierdurch strengste Inzucht bewirkt, und dieser Zustand dürfte vielleicht als letzte Folge durch Schwund des männlichen Geschlechts überhaupt zu regelmässiger Parthenogenese führen (Tomognathus). Für das weibliche Geschlecht erscheint der Weg zum allmählichen Verlust des Flugvermögens betreten bei

*) *Meyers Conversations-Lexicon.* Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1891/92. 16 Lieferungen zu je 50 Pf. (30 Kr.) = 1 Band in Halbfranz gebunden 10 M. (6 Fl.) Leipzig u. Wien, Bibliographisches Institut.

solchen Ameisenarten, deren Weibchen zwar Flügel besitzen, aber so schlecht fliegen, dass sie zu einem eigentlichen Hochzeitsflug, bei welchem die Begattung in der Luft stattfindet, unfähig sind. Bei Plagiolepis pygmaea beobachtete Emery, dass die Begattung auf der Spitze von Gräsern stattfand; die Weibchen flogen von da eine kurze Strecke, um bald auf die Erde zu fallen und sich dann der Flügel zu entledigen. Bei Formica gagates, welche Art sich durch grossen Umfang ihres Abdomens auszeichnet, ist im Gegensatze zu den Gattungsgenossen das Flugvermögen ebenfalls sehr reduzirt; die Begattung erfolgt auch hier an Gräsern und Sträuchern; beim Abflug von denselben bewegten sich die Weibchen in stark absteigender Richtung und erreichten bald den Boden. Bei Liometopum sind die Flügel der Weibchen äusserst labil und fallen bei jeder unsanften Berührung ausserordentlich leicht ab. Ein flügelloser Zustand der Weibchen bei Ameisen ist bis jetzt mit Sicherheit nur bekannt von Dorylus, bei welchen Arten die zeitlebens flügellosen Weibchen sogar blind sind, aber es ist sehr wahrscheinlich und z. B. für Anochetus Ghilianii von Emery fast mit Bestimmtheit nachgewiesen, dass bei vielen Arten, besonders unter den vielfach noch nicht mit genügender Sicherheit bekannten exotischen Formen, die geflügelten Weibchen durch flügellose, arbeiterähnliche Weibchen ersetzt sind. Die die Erhaltung oder den Schwund des Flugvermögens der Ameisen bedingenden Faktoren sind jedenfalls sehr verschiedener Art. Beisolchen Arten, deren Nester zahlreich, aber verhältnissmässig schwach bevölkert sind, bietet der typische Hochzeitsflug Gelegenheit zur Kreuzung zwischen verschiedenen Stämmen (Exogamie). Zugleich dient das Flugvermögen in diesen Fällen zur Verbreitung der Art durch die fliegenden befruchteten Weibchen. Sind dagegen die Staaten weit voneinander entfernt oder sehr verborgen und zerstreut, so kann es schwer werden, dass die Geschlechter sich treffen, und zur Sicherstellung der Befruchtung wird die Inzucht durch Begattung in unmittelbarer Nähe des Nestes vortheilhaft. Ausserdem weist Emery auf andere Einflüsse hin; Vortheil der Vergrösserung des Hinterleibes des Weibchens zur Vergrösserung ihrer Fruchtbarkeit, Vervielfältigung der Nester durch Koloniebildung, parasitische oder unterirdische Lebensweise etc.

Vielfach sind in den Kolonien der Ameisen auch thatsächliche Zwischenformen zwischen Weibchen und verkümmerten Weibchen, d. h. Arbeitern, gefunden worden. Die verschiedenartigen Aehnlichkeiten und Unähnlichkeiten dieser Mittelthiere mit den reinen Formen beider Kasten gestatten eine Unterscheidung in mehrere Gruppen. So können die Individuen in Körpergrösse und Hinterleibsentwickelung den eigentlichen Weibchen angehören, dabei jedoch die Brustbildung der Arbeiterin besitzen, oder sie sind umgekehrt in Körpergrösse und Hinterleibsbildung echte Arbeiterinnen, in der Brustbildung dagegen Weibchen, doch auch in diesem Fall stets ungeflügelt. Andre Individuen nähern sich nur in der Körpergrösse und dem etwas schmälern Thorax den Arbeiterinnen, sind aber im übrigen geflügelte Weibchen. Anatomisch betrachtet finden sich Zwischenformen, die nur durch stärkere Entwickelung der Eierstöcke von den gewöhnlichen Arbeiterinnen abweichen, und umgekehrt solche, die in der Nichtausbildung der Geschlechtsorgane völlig Arbeiterameisen sind, in der Körpergrösse aber sich den Weibchen nähern. Endlich giebt es auch Individuen, die allmähliche und allseitige Uebergänge zwischen Weibchen und Arbeiterin bilden. Bekannt ist, dass auch echte Arbeiterinnen der Ameisen manchmal parthenogenetisch Eier legen, aus denen sich dann, wie im gleichen Fall bei den Bienen, nur Männchen entwickeln. Wasman konnte bei Formica sanguinea und ihrer Hilfsameise F. fusca nachweisen, dass künstliche Temperaturerhöhung eine Steigerung dieser parthenogenetischen Eiablage hervorrief. Bei Auflage erwärmter Glasplatten auf die obere Glasscheibe der Beobachtungsnester fing nach ca. 14 Tagen die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, besonders von F. sanguinea, an, Eier zu legen; die Eiablage erfolgte sehr mühsam, zur völligen Entwickelung gelangte keins der Eier, da theils diese, theils die aus ihnen heraufgegangenen Larven von den Ameisen selbst wieder vorgezehrt wurden. Schluss folgt.

Kleine Mittheilungen.

Auf die Anfrage von Mitglied 902 in vor. Nummer bemerke ich, dass Dipteren überhaupt nicht gespannt werden, weil sie dadurch ganz unnatürlich aussehen würden. Jedoch bedürfen auch sie, bevor sie in die Sammlung gesteckt werden, eine gewisse Präparation, die allerdings leider von vielen Sammlern vernachlässigt wird. Man muss nämlich erstens die Beine in ihre natürliche Lage bringen, weil sich die Schiene vorn an den Schenkel legt. Dies geschieht leicht einen halben Tag nach dem Tödten, weil die Thiere dann schon trocken genug sind, um die Schiene nicht zurückgehen zu lassen. Zweitens ist es gut, mit einer Nadel den Rüssel etwas hervorzuziehen, um die Tasten fühlbar zu machen. Und endlich ist es bei grossen Arten, deren Hinterleib eintrocknet, gut, denselben, sowie auch die Beine, durch ein untergestecktes Stück Cartonpapier zu stützen, das man schon nach 1 oder 2 Tagen fortnehmen kann. Unumgänglich nöthig ist dies bei allen Tipuliden und bei vielen Syrphiden. Zu jeder Auskunft über Dipteren bin ich stets gern bereit und werde ich mich freuen, wenn diese so äusserst interessante Insectenordnung unter den Mitgliedern immer mehr Freunde gewänne. P. Stein, Genthin.

Mamestra Pysi L.

Ich habe in diesem Jahre 2 Exemplare dieser Eule gezogen, welche ganz dunkelbraun, fast schwarz sind. Bei dem dunkelsten Exemplar ist die weisse Wellenlinie bis auf das der Gattung eigene W, welches fast verloschen ist, sehr deutlich und rein Bei dem weniger dunkelen Exemplar ist die Wellenlinie unterbrochen und fehlt das W. vollständig.

Ich fand die beiden Raupen im vorigen Jahre auf einem Erbsenfelde, welches durch die anhaltende Nässe stark gelitten hatte, so dass die Pflanzen fast bis zur Hälfte verschimmelt waren.

Hat vielleicht jemand der Herren Sammelkollegen dieselbe Erfahrung gemacht oder ist die Nässe überhaupt auf die dunkle Färbung von Einfluss gewesen?

Albert Kuntze. M. 905.

Nutzbarmachung der Ameisen.

Im südlichen Theile von China sind die Orangenbäume von Würmern befallen, welche grosse Verheerungen anrichten. Um sich dieser Feinde zu erwehren, führen die Chinesen Ameisen gegen dieselben ins Feld, die sie an ihren Nestern in Rinds- oder Schweineblasen fangen und auf die Bäume bringen, wo sie sofort einen Vertilgungskrieg gegen das schädliche Ungeziefer beginnen. Etwas Aehnliches ist auch zuweilen in Deutschland gegen Raupen mit Erfolg ins Werk gesetzt worden. Zu diesem Behufe gräbt man Flaschen in die Erdhaufen der grossen Waldameisen ein und wenn sie mit den Thieren gefüllt sind, hängt man sie an den befallenen Bäumen auf oder leert sie auf den Feldern aus, die von Gemüseraupen heimgesucht sind. Es wird versichert, dass dieses Mittel sehr gut und sicher wirke.

Um die Ameisen in Stand zu setzen, auf leichte Weise von einem Baum zum andern zu gelangen, legen die Chinesen als Brücken Bambusstäbe; bei uns würden Stricke (Waschseile) denselben Zweck erfüllen.

Vom Büchertische.

Der Köderfang der europ. Macrolepidopteren nebst Anweisung zur Raupenzucht von Fr. Rühl II. Auflage. (Leipzig, E. Heyne).

Von diesem Werkchen ist eine zweite Auflage nöthig geworden, in welcher noch eine grössere Anzahl von Faltern Aufnahme gefunden hat, die gleichfalls mittels Köders zu fangen sind.

Da diese Fangart eine hervorragende Rolle bei den meisten Sammlern spielt, vielen, besonders Anfängern aber die Geheimnisse der Methode noch verschlossen sind, so darf das Büchelchen unseres geschätzten Mitgliedes Herrn Rühl der allgemeinen Aufmerksamkeit wohl empfohlen werden.

Für den Preis von 2 M. kann dasselbe durch jede Buchhandlung bezogen werden. R.

Vereinsangelegenheiten.

Alljährlich, in den Monaten April und Mai, also zu den Terminen, wo die Einsendung der Jahresbeiträge statutenmässig stattzufinden hat, wiederholt sich ein für den Vereinsvorstand wenig erfreulicher Vorgang.

Es laufen dann von vielen der Herren, denen in Folge Nichtzahlung der Beiträge die Vereinszeitschrift „gesperrt" wurde, hier Briefe ein, in welchen dem Vorstande „Rücksichtslosigkeit, Unhöflichkeit und ähnliche liebenswürdige Eigenschaften« vorgeworfen werden.

Ein geschätztes Mitglied schrieb diesmal sogar, »er finde es sehr gewagt, mit solchen Manipulationen gegen ihn vorzugehen."

Da nun in den §§ 3 und 8 des Statuts klar und deutlich die Pflichten der Mitglieder ausgesprochen sind, so besteht eigentlich für den Vereinsvorstand gar keine Veranlassung, säumigen Zahlern noch in anderer Weise eine Mahnung zukommen zu lassen.

Wenn trotzdem in dem Vereinsorgane in vier aufeinander folgenden Nummern in augenfälliger Weise an die rechtzeitige Einsendung der Beiträge erinnert wird, so könnte wohl damit von jedem billig Denkenden die Pflicht des Vorstandes als erfüllt angesehen werden.

Mein Verfahren als „Rücksichtslosigkeit" zu bezeichnen, dürfte um so ungerechtfertigter sein, als ich schon früher wiederholt erklärt habe, dass Mitgliedern, welche augenblicklich ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können, gern nach erfolgter desfallsiger Mittheilung Frist gegeben wird.

Es dürfte sonach weit zutreffender erscheinen, die Handlungsweise der betreffenden Herren „rücksichtslos" zu nennen, welche die Vortheile, welche der Verein ihnen bietet, zwar gern ausnutzen, es aber ihrerseits nicht der Mühe für werth halten, sich auch um ihre, doch sicherlich sehr gering zu nennenden Pflichten zu bekümmern.

Ich würde diesen Herren sehr dankbar sein, wenn sie mir ein anderes Verfahren angeben wollten, welches ihnen genehmer und gleichfalls die Vereinskasse vor Ausfällen schützt. Selbstredend bezieht sich das Gesagte also nur auf die Herren, welche sich durch Einbehaltung der Vereinszeitschrift verletzt fühlten und diesem Gefühle in schroffen Worten Ausdruck gaben.

H. Redlich.

Die Angelegenheit „Vereinsabzeichen" hat nunmehr zu einem befriedigenden Resultate geführt.

Von der renommirten Firma Carl Piller—Berlin ist nach mehrfachen Versuchen ein Modell hergestellt worden, welches die von mir ins Auge gefassten Bedingungen, einfache, geschmackvolle Form und Billigkeit glücklich verbindet.

Das Abzeichen stellt Pflanzenbüchse (Gold) und Netz,(Silber) überKreuz, dar, über welchen Emblemen sich ein Wappenschild(Emaille) mit den Initialen $\frac{I.}{E.\ V.}$ (Gold) befindet. Das Abzeichen kann als Hut-, Schlipsnadel oder am Rocke getragen werden und wird dem entsprechend mit kurzer oder langer Nadel geliefert.

Der Preis stellt sich bei Abnahme von je hundert Stück auf nur 1 M. excl. Porto für das Stück.

Bestellungen unter gleichzeitiger Beifügung des Betrages (1 M. 10 Pf.) wollen umgehend an den Unterzeichneten gerichtet werden und erfolgt sodann von hier aus in ca. 14 Tagen Francozusendung.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. Mai gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1893 von Nr. 411 10 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 von Nr. 405 und 1036 je 5 Mk.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 178 511 548 573 704 912 929 992 1053 1183 1202 1224 und 1274 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 7 57 5987 89 97 110 143 164 180 182 202 252 282 352 358 385 408 462 463 467 469 521 533 555 561 603 642 647 670 706 709 710 750 761 771 781 794 808 812 902 930 998 1010 1033 1061 1118 1209 1231 1290 und 1301 je 5 M.

Von No. 989 als Rest für 91/92 1 M. und für 92/93 4 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 252 30 Pfg., von No. 7 45 Pfg.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1352 Herr Joh. Fiala, Klosterneuburg, Nieder-Oesterreich.

No. 1353 Herr Ad. Voigt, Bureauchef der Discontogesellschaft, Berlin.

No. 1354 Herr R. Sauermann, Lehrer, Eisenbahnstr. 81, Volkmarsdorf-Leipzig.

No. 1355 Herr W. Juhasz, Städt. Beamter, Kassa, Ungarn.

No. 1356 Herr Gutsche, Lehrer, Töpfergasse 9, Posen Deutschland.

No. 1357 Herr Ernst Füge, Kl. Fleischergasse Nr. 9, Leipzig.

No. 1358 Herr Dr. Dormagen, Gereonsmühlengasse 2. Cöln a. Rhein.

No. 1359 Herr Alb. Holbein, Sebaldstr., Schwäb. Gmünd, Württemberg.

No. 1260 Herr Rich. Essiger, stud. theol., Ziegelmühlenweg 8, Jena, Deutschland.

No. 1361 Herr Dr. Morsbach, Geh. Sanitätsrath, Dortmund, Deutschland.

No. 1362 Herr M. Klinke, Bogday b. Posen, Deutschland,

No. 1363 Herr H. Fensky, Warstr. 17, Hannover. Deutschland.

No. 1364 Herr Aug. Gensicke, Magdeburgerstr. 2, Halle a. S., Deutschland.

No. 1365 Herr Wilh. Meyer, Strassburgerstr. 20, Erfurt, Deutschland.

No. 1366 Herr J. Bromilow, Villa L'Eden St. Maurice, Nice. Frankreich.

Inserate.

Section Berlin.

Mittwoch, den 25. Mai 1892,
Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Raupen von Spil. Zatima 60 Pf., Luctuosa 50, Sel. Bilunaria 30, Bist. Stratarius 30 Pyg. Anachoreta 30 Pf. das Dtd. gebe ab Porto extra. Tausch erwünscht.

Humpert, Bochum.

Eier von Spil. Luctuosa in grosser Anzahl sind à Dtzd. 25 Pf. oder tauschweise gegen anderes Zuchtmaterial abzugeben.

L. Lehrbaum—Meerane in Sachsen, Rothenberg 103.

Habr. Scita Raupen, Stück 15 Pf., giebt ab *K. Mühlhausen,* Wehlheiden—Cassel.

Eier von Drepana-Cultaria per Dutzend 10 Pf., von Demas Coryli 10 Pf., v. Dasch. Pudibunda 10 Pf. per Dutzend.

Jul. Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Arctia Aulica.

Denjenigen Herren, welche von mir keine Aulica erhielten, hiermit zur Nachricht, dass dieselben sofort vergriffen waren.

Biete an:

Puppen von Call. Dominula à Dtzd. 50 Pf.

Ausserdem biete an:

Bérge, Schmetterlingsbuch, neu, in Prachteinband, für 10 M.

Ostwaldt, Liegnitz, Piastenstr. 16.

Agrotis Latens

Raupen, halb erwachsen, im Freien gesammelt, Futter nur Gras, gebe 4—5 Dutzend, à Dtzd. 4 M. ab. Porto u. Verpackung 30 Pf.

C. W. Strassburg—Jena.

Ich wünsche

Ornith. Croesus ♂

2. oder 3. Qual. zu kaufen. Offerten mit Preisangabe erbeten.

Dr. Ursell in Celle, Prov. Hannover.

Im Tausche gegen Falter oder Puppen giebt ab

Spil. Luctuosa Puppen.

Baar werden dieselben mit 30 Pf. per Stück berechnet. Porto und Verpackung 20 Pf. Im Tausche höher.

Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1.

Pernyi Eier,

à Dutzend 10 Pf., giebt ab

Ehr. Friedmann, Thurnau, Bayern.

Puppen:

D. Selenitica 1,40, Derasa 2 M., A. Prunaria 1,20 M. p. Dtzd. Gegen Voreinsendung des Betrages. Porto frei.

F. Krämer—Köstritz, Reuss.

PUPPEN

von Smer. Quercus, per Stück 50 Pf., hat abzugeben

Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.

Neu! In etwa 8—14 Tagen trifft eine kleine Anzahl frischer Puppen von Anth. Mylitta **varietät Cingaensis** im **Norden** von Ceylon gezüchtet, grösste und schönste Form ein; die Südform ist kleiner und weniger schön, Stück 2,25 Mark. Puppen von **Atlas, varietät Tabrobane** nach Grösse 1,60—2,00 Mk. per Stück. Dutzend billiger. Zuchtanleitung gratis. Porto und Kistchen bis 6 Stück 30 Pf. Ausführlicher über diese beiden **nur von uns erhältlichen interessanten Formen** „Naturalien - Cabinet" Nr. 10 franco gegen 20 Pf. Auf meine Fangnetze, Inserat Seite 13 und 24 d. Z. mache ergeb. aufmerksam, ebenso auf unsere Zeitschrift „Naturalienkabinet" als gutes Anzeige- und Fachblatt, schon 4. Jahrgang. *Reinh. Ed. Hoffmann,* Grünberg, Schles.

Puppen

von

Zangl. Tarsipennalis,

à St. 75 Pf., ein halbes Dtzd. 4 M.

Raupen

von Arsil. Albovenosa, spinnreif, 1,80 M., Puppen 2,50 M. das Dtzd. Raupen von B. Roboraria, à St. 30 Pf., à Dtzd. 3 M. Puppen von U. Sambucaria, à St. 25 Pf., à Dtzd. 2 M. Auch Tausch; besonders erwünscht Eier von A. Casta.

Dr. Hatzfeld—Wallmerod (Nassau).

Zur gefl. Nachricht!

Von import. Puppen habe voraussichtlich in den nächsten Wochen abzugeben:

Eier und frische Falter von

Att. Orizaba à Dtzd. 2,75 Mark, resp. á Stück 3,25 Mark.

Att. Atlas á Dtzd. 2,75 Mark, resp. á Stück 2,50 Mark.

Act. Selene á Dtzd. 4,50 Mark, resp. á Stück 4,50 Mark.

Porto und Verp. 25 Pf.

Gebe nur sicher befruchtete Eier und tadellose Falter, ungespannt und nur gespiesst ab, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nach Avis.

Arno Fiedler, Chemnitz, Herrmannstrasse 13.

Habe abzugeben

Eier von Ocellata und Populi, à Dutzend 10 Pf., 100 St. 70 Pf.

Jene Herren, welche Sat. Pyri Eier bei mir bestellten und noch keine erhielten, erhalten dieselben in einigen Tagen ganz bestimmt, *Ed. Knobloch,* Sandau bei B.-Leipa.

Eine

Schmetterlingssammlung,

bestehend aus 620 Stück in 360 Arten, darunter Noctuen in über 100 Arten, sämmtlich gezogene tadell. Thiere, ist billig zu verkaufen. Nehme auch einige altdeutsche bessere Briefm, u. Briefumschläge mit in Tausch.

Puppen in Gespinnsten eingedütet von Villiêa 6 Stück 50 Pf., Dtzd. 80 Pf. Porto und Kistchen besonders. Falter von Piniaria, prächtige Thiere, giebt ab

Th. Franke, Kattowitz, (Zollamt).

Angebot.

Ein fast noch ganz neues Schmetterlingsbuch von Berge, mit 50 colorirten Tafeln, 900 Abbildungen, ist für baar für den geringen Preis von 8 M. zu verkaufen bei Einsendung des Betrages. Porto besonders.

C. Wagner, Liegnitz, Karthausstr. 18.

Brasilianische Heuschrecken, Cikaden und Wanzen

richtig bestimmt á 20 Pf., 50 Stück nordamerikanische Falter, 50 Arten 10 Mark, Promethea-Puppen aus Amerika importirt à Stück 35 Pf., brasilianische Käfer 100 Stück, 50 Arten, gespiesst, richtig bestimmt, tadellos, viele Böcke, 12—15 Mk. (je nach Grösse); 100 Falter 10 Mk., 100 Käfer 5 Mk., 100 Wanzen 5 Mk., 100 Fliegen 5 Mk., 35 Netzflügler 5 Mk., 30 Geradflügler 5 Mk. liefert und gut schliessende Insectenkästen und Schränke weist nach

Oberspier b. Hohenebra. *Krieghoff.*

---

25 Arten Noctuen

in 40 Exemplaren einschl. Verpackung und Porto 1,50 M.

Hirschkäfer,

♂ 10—15 Pf., ♀ 8—12 Pf.

Preisliste über entomologische Fang- und Zuchtgeräthschaften gratis und franco,

A, Brauner, Schönau a. d. Katzbach, Schlesien.

Schmetterlingsbilder.

Die Originale sind von unserem Mitgliede, Herrn Nitsche—Breslau gefertigt. Diese Original-Bilder sind bereits auf Ausstellungen vielfach prämiirt und bis jetzt in ihrer Ausführung unerreicht.

Ich offerire nun 4 verschiedene Cabinet-Bilder à 1,50 M., zusammen 5 M., Porto 20 Pf. *Biegner & Comp.,* Hofphotographen, Guben.

Verkauf.

Die aus etwa 4000 Arten europ. Käfer bestehende Sammlung meines verstorbenen Mannes, nebst 2 Schränken, der Fauna baltica II. und F. austriaca II. und allen Doubletten ist zu verkaufen. Die Käfer sind sauber präparirt, in fast durchweg tadellosem Zustande, gut vertreten die grossen Caraben etc., schwach die Minutien, Staphilinen fehlen. Näheres bei

Frau Hauptmann *Herber* in Wiesbaden, Bachmeierstrasse No. 8.

Ein gebrauchter Schrank,

dunkel gestrichen, mit 36 Kasten, Doppelglas und Korkleisten, Preis 110 M.

Ein neues Regal,

elegant, mit 18 Kasten à 40 + 50 Ctm., mit Torf ausgelegt und Glasdeckel, sowie 4 Schüben für Utensilien. Preis 100 M., giebt ab *W. Niepelt*—Zirlau, Schlesien.

Herr *G. H.* in A. wird aufgefordert, endlich seinen Verpflichtungen gegen mich nachzukommen.

Oberspier. Krieghoff.

Den vielen Herren, welche Puppen von Gastr. Rubi und Raupen von Quercifolia bestellten und keine mehr erhielten, zur Nachricht, dass solche trotz grossem Vorrath sehr schnell vergriffen waren.

Adolph Deeg, Regensburg.

Im Tausch habe abzugeben Eier von Pernyi und überwinterte Puppen von Bucephala per Dtzd. 20 Pf. gegen anderes Zuchtmaterial: z. B. Eier von Sat. Cecropia, A. Luna, Hyp. Jo, Sat. Pyri oder Raupen von Bärenarten. *Heinrich Frefel*, Basel, Erlenweg 26.

Raupen, Sat. Spini à Stück 10 Pf.
Ende Mai

Ocnogyna Parasita

Spinner.,

baar per Stück 20, im Tausche 50 Pf., ganz oder $^3/_4$ erwachsen. Futter: Löwenzahn, Leont. Taraxacum.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolscány.

Abzugeben in Anzahl Eier von H. Erminea, von grossen Faltern aus im Freien gesammelten Puppen, à Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M., Eier von Lunaris à Dtzd. 15 Pf. excl. Porto.

P. Marschall, Cottbus, Magazinstr. 223.

Agl. Tau Eier

gebe ab 100 Stück 1 M. franco.

M. Fleischer, Nobitz bei Altenburg in S.-Altenb.

Eier von Anth. Pernyi,
100 St. 80 Pf., Sm. Ocelata Dtzd. 8 Pf. event. auch im Tausch gegen Versitolora Eier, gesunde Raupen oder Puppen von L. Quercifolia und Pini.

C. Modes, Chemnitz in S., Elisenstrasse 40.

Abzugeben Raupen von Las. Quercifolia, per Dtzd. 1 M., für Verpackung und Porto 30 Pf. excl., sowie gut befruchtete Eier von Las. Ilicifolia, per Dtzd. 75 Pf. excl. Porto.

M. Biegner, Guben, Wilhelmsplatz 9.

In nächster Zeit lieferbar:
Preise in Pf. per Stück.

	Futter.	Raupen.	Pupp.
Anthirinni, Scab. agrestis	R.	20	P. 34
Alchymista, Eiche		40	50
Camilla, Geissblatt		20	32
Blattariae		—	25
Conjuncta, Steineiche		30	45
Carpophaga		—	25
Crakaea		—	30
Dilecta, Eiche		45	70
Diversa, Eiche		35	50
Egea, Glaskraut		15	25
Festucaea		—	40
Latreillei		—	24
Lunaris, Eiche		16	24
Livornica		—	60
Millhauserii, Steineiche		35	45
Nymphagoga, Eiche		20	32
Ni, Erdäpfelblätter		36	45
Obsitalis, Parietaria		20	30
Pyri, Mandelbäume		12	20
Serena		—	20
Spectrum, Ginster		8	12
Triplasia, Glaskraut		10	20
Ustula, Scab. agrestis		40	60
Verbasci		—	10
Veronicaea		—	25
Atropos		40	50
Caecigena, Eiche		60	100
Otus Drury, Eiche		45	60

A. Spada, Zara.

Aglia Tau var. Nigerrima

Eier von schwarzem ♀ mit schwarzem ♂ hat abzugeben das Dtzd. à 5 M. gegen Einsendung des Betrages.

C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

Gut befruchtete Eier von Not. Trimacula, Drynobia Melagona per Dtzd. 40 Pf., von Harp. Furcula 50 Pf. von Boarmia und Roboraria und Margaritaria 20 Pf., Drep. Cultaria 20 Pf. per Dutzend, später Raupen obiger Arten. Lieferzeit Ende Mai, Anfangs Juni. Bestellungen auf Eier von Stauropus Fagi kann ich erst dann annehmen, wenn die Herren, die voriges Jahr bestellten und keine erhielten, befriedigt sind.

Auch tausche ich bessere Falter, Eier, Raupen und Puppen gegen alte Briefmarken und Postkarten stets ein.

Jul. Breit, Cavalleriestrasse 26, Düsseldorf.

Abzugeben s. Z.: Eier von Tau 15, Ligustri 15, Tiliae, Ocellata, Populi, Pavonia, Vinula 10, Raupen von Dominula 60, Purpurata 100, Potatoria 40, Fascelina 50, Aprilina 50, Caja 40, Ap. Crataegi 30, Quadra 75, Xanthomelas 300, Maturna 100, Las. Pini 50, Ap. Iris 480, Monocha 50, B. Trifolii 100.

Grützner, Rektor. Grottkau.

Eier

von Sm. Ocellata, Dutzend 10 Pf., 100 zu 60 Pf., sicher befruchtet. Abzugeben ca. 25 Arten geblasener Agrotis Raupen in guter Qualität, ausserdem von Polia Xanthomista und viele andere. Mache besonders aufmerksam anf geblasene Raupen v. Agrotis Collina.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Habe nachstehende frische, gut gespannte tadellose Falter abzugeben:

P. Machaon 18, Anth. Cardamines 12, Th. Betulae 4, Van. Jo 24, Deil. Euphorbiae 6, Elpenor 15, Smer. Populi 4, Ocn. Dispar 8, Ph. Bucephala 9, Pyg. Anachoreta 10, Acr. Psi 4, Mam. Pisi 25, S. Libatrix 5, Cal. Lunula 6, Cuc. Scropulariae 24, Tanaceti 6 Stück; gegen baar mit 40 Procent Rabatt Staudinger Preise.

Im Tausch etwas höher.

Morgenroth—Camburg a. S.

Apollo Raupen,

erwachsen, à Dtzd. 1,50 M., Puppen à Dtzd. 2,40 M. Puppen von Acr. Prasina (Herbida), à St. 15 M. Porto und Verpackung 20 Pf. Auch im Tausch gegen Spanner-Raupen.

G. Jüngling, Regensburg K. 17.

Parnassius Apollo Raupen,

fast erwachsen, können gegen baar für 1 Mark 50 Pfg. per Dutzend incl. Verpackung und Frankatur geliefert werden.

Auch Tausch gegen Fehlendes erwünscht; Werthbestimmung nach Uebereinkunft.

F. Tumma,
in Regensburg, B. 49/I.

Eier

von Agl. ab. Nigerrima ♂ mit Tau ♀, à Dtzd. 2,50 M., Tau normal à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1,50 M. Copulation im Freien, erstere von tiefschwarzen Exemplaren. Bestellungen auch im Tausch nimmt an

F. Höpel, Mühlhausen in Thür., Tilesiusstrasse 63.

Im Tausch

gegen sehr schöne Nordamerikaner (insbes. Schwärmer) suche unter coulanten Bedingungen zu erwerben einige Exemplare von Papilio Hospiton und Alexanor (auch zweite Qualität, wenn nur noch brauchbar), event. auch andere mir fehlende bessere europ. Grossschmetterlinge.

Oberamtmann *Aschenauer*, Spaichingen, Württemberg.

Habe abzugeben gegen baar:
Preise in Pf.

Thais Polyxena 10, var. Cassandra 50 Medesicaste ♂ 30, Mnemosyne 15, Crataegi 8, Camilla 100 p. Paar, Xanthomelas 30, Egea 30, var. Procida ♂ 15, Ligea 20, var. Allionia ♂ 15, Alcyone 15, Briseis 15, Mel. var. Provincialis per Paar 40, Ap. Iris ♂ 40, Morpheus ♂ 15, Ligustri 10. Pinastri 15, Euphorbiae 10, var. Rubrescens 75, Livornica 60, Tiliae 15, Ocellata 10, Proserpina 35, Zyg. var. Nebulana 20, Quadra 15, Call. var. Magna 60, Caja 10, Villica 15, Purpurata 20, Hebe 25, Aulica 15, Casta 70, Humuli 20, Abietis ♂ 100, Quercus 15, Rubi 15, Potatoria 15, Pruni 60, Versicolora p. Paar 50, Sat. Pyri 40, Spini 30, Caecigena 200, Agl. Tau 20, Millhauseri ♀ 100, Bucephala 5, ab. mit grauen Hinterflügeln 500, ab. mit gleichmässigen grauen Vorderflügeln, ohne lichten Innenerand 500, Oxyacanthae 10, Gemmea 100, Pallens 10, Stramminea 40, Obsoleta 15, Livida 50, Effusa 100, Oo 25, ab. Renago 50-Fissipuncta 10, Prenanthis 70, Scoparia, 40, Formosa 100, Tirrhaea 75, Algira 30, Alchymista 100, Fraxini 30, Dilecta 100, Sponsa 25, Nymphagoga 40, Viciae 70, Cataria 40, Lividaria 50, Calabraria 30, ab. Sordiata p. Paar 90, Emutaria per Paar 100, Quercaria 40.

Ernst Louis Frosch—Chodau bei Carlsbad.

Frische Falter

ex larva von Loph. Carmelita u. Bicoloria, auch Falter 1891 von Lim. Populi, Th. Rumina, A. Aulica, Loph. Cuculla, Gonop. Derasa, 50pCt. Staudinger Catalog gegen baar. Biete schon jetzt an Eier von Ast. Nubeculosus à Dtzd. 50 Pf., Endr. Versicolora, 100 St. 1,50 M. Nehme Bestellung an von Eiern Loph. Carmelita 75 Pf., Dodonea 25, Bicoloria 30, Tritophus 80, Crenata 75, Fagi 60, Ridens 25, Flavicornis 15, Trepida 40, Bicuspis 280, Ocn. Corsica 50 Pf., hiervon Raupen klein 75 Pf. das Dutzend gegen baar oder Nachnahme. Verpackung und Porto extra.

Julius Kricheldorff,

Berlin NW., Karlstrasse 26.

Zu beachten.

In tadellosen und sauber gespannten Stücken gebe meine gesammten Falter der indo-australischen, afrikanischen und amerikanischen Fauna, auch die seltensten, gegen baar zu niedrigsten Preisen ab. ev. auch im Tausch gegen seltene mir fehlende Europäer. Listen sende auf Wunsch portofrei zu. Bei Entnahme von Beträgen über 20 Mk, Zusendung kostenlos.

E. Reehten, M. 966, Berlin, Schönhauser Allee 56.

Ich liefere

Europäische Microlepidopteren

gespannt, nach meiner Wahl.

Loos A. 1000 Stück in 500 Arten für 200 M.
» B. 500 » 250 » 80 »
» C. 300 » 150 » 30 »
» D. 200 » 100 » 10 »
» E. 100 » in den Gattungen Elachista, Lithocolletis und Nepticula in 50 Arten für 15 M., reine Exemplare und richtige Bestimmung garantirt

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Lepidopteren

Seltenheitten, Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen (auch Exoten), kauft zu hohen Preisen oder tauscht ein gegen seltene Falter und erbittet Angebote

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Eier
von Agl. Tau ♀ und Nigerrima ♂ à Dtzd. 2,50 M., Tau normal, à Dutzend 20 Pf., 100 St. 1,50 M. Offerten auch im Tausch erbeten. *F. Höpel*—Mühlhausen i. Th., Tilesiusstrasse 63.

Eier von Erminea,

Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M., von Ligustri (freien Paaren) Dtzd. 15 Pf., von A. Tau 100 St. 1 M., von Vinula 100 St. 75 Pf. Raupen von Dominula, Dutzend 60 Pf. Puppen von Cynthia, Stück 15 Pf.
Th. Georg Klose, Lehrer, Falkenberg O.-S.

Abzugeben: Räupchen von Orrh. Fragariae 50 Pf., Had. Porphyrea 25 Pf. per Dutzend. Kästchen und Porto extra.
Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Raupen von Papilionaria à 8 Pf., Bomb. Trifolii 10 Pf., Fascelina 6 Pf. Puppen, Potatoria, St. 20 Pf. abzugeben, Porto extra.
Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Alle 74.

Eier Ps. Lunaris

von im Freien gefangenen kräftigen Weibchen, Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M.
Puppen.
Ses. Culiciformis, Stück 20 Pf., Spilos. Menthastri St. 10 Pf., Dtzd. 1 M. exclus. Porto. *Herrm. Richter,* Cottbus, Marienstrasse 3.

Raupen von Xyloc. Areola
giebt ab gegen baar, auch im Tausch per Dtzd. 30, Porto mit Kästchen 20 Pf.
Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstrasse 1.

Empfehle Raupen von Arct. Villica Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 M, Thecla Pruni Stück 75 Pf., Puppen 1,25 M. Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Auswahlsendungen von Europäern und Exoten gesp. zu den denkbar billigsten Preisen.
Zur Kenntniss meiner geehrten Herren Abnehmer, dass die grosse Sendung vom Himalaya-Gebirge angezeigt ist und in kurzem eintreffen dürfte, wovon ich 100 Stück in Düten I. Qual. in 70—80 Arten, darunter Tain. Imperialis, sowie 18 Papilio-Arten und andere Schönheiten für den $^1/_2$ — $^2/_3$ Theil der sonst dafür verlangten Preise abgeben kann. Vormerkungen noch angenommen. *H. Littke* — Breslau, Vorwerksstr. 14.

Raupen!

im Freien gesammelt von Callimorpha Dominula, im Mai, fast erwachsen, 100 Stück 2,20 M. incl. Verpackung und Porto, 1000 St. 15 M. Futterpflanze: Himbeere, Nessel, niedere Pflanzen.
Der Versandt geschieht vom Fundorte aus in nur gesunden, kräftigen Exemplaren bei vorheriger Einsendung des Betrages.
W. Hubatsch, Conservator, Waldenburg i. Schl.

Tremulifolia Eier sind alle vergriffen.
Andreas—Limburg.

Agl. Tau Nigerr. Eier von schwarzen ♂ und ♀, Dtzd. 4 M., auch im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial.
Suche Crat. Dumi Räupchen.
Tausche Exoten gegen solche und gegen Europäer. *Hoschek*—Mähr.-Kromau.

Cecropia Eier,

à Dutzend 40 P.., Porto 10 Pf., giebt gegen Einsendung des Betrages ab
Rudolph Lassmann, Halle a. S., Zwingerstrasse 22.

Amnosia Decora

♂ 4 M. ♀ 6 M.,

Morpho Cypris und Menelaus,

beide zusammen nur 5,50 M. Die Exemplare sind gespannt also **nicht** in Düten.

Ad. Kricheldorff,

Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Gebe bald ab Eier von Selen. Tetralunaria à Dtzd. 20 Pf. excl. Porto.
F. Hoffmann—Kirchberg b. Koppitz, O. S.

Oryctes nasicornis

gebe noch 150 Stück ♂ und ♀ gegen baar oder auch im Tausch gegen exot. Dütenfalter (am liebsten Morpho Arten) oder bessere exot. Puppen ab. Bomb. Quercus Raupen Dtzd. 40 Pf.
O. Lehnhardt—Schwiebus.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe empfiehlt.
Listen gratis und franco.

Die Tagfalter

(*Rhopalocera*)
Europas und des Caucasus
analytisch bearbeitet
von
K. L. Bramson.

Mit 1 terminologischen Tafel
gr. 8. 1890. Preis 3 M.
Zu beziehen von der Buchhandlung *R. Friedländer & Sohn* in Berlin und von dem Verfasser *K. L. Bramson,* Gymnasial-Professor in Jekaterinoslav (Südrussland.)

Handbuch

für Sammler
Europ. Grossschmetterlinge

von Dr. **Standfuss.**
Preis 4,10 M. einschl. Porto.
Bestellungen zu richten an
H. *Redlich*—Guben.

Das Werk findet allgemeinste Anerkennung und dürfte für jeden Sammler unentbehrlich sein.

Dankbarstes Geschenk!

Eine systematisch geordnete
Schmetterlingssammlung,

Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen.
Sie umfasst ca. 4000 Stück Macro und Micro in 50 Glaskästen nebst 2 Schränken.
Näheres zu erfahren durch
Franz Polzin—Perleberg, Prov. Brandenburg.

Ich beabsichtige meine in gutem Zustande befindliche
Schmetterlingssammlung
zu verkaufen. Dieselbe besteht:
1) in einem mahagoniartig polirten und ausgelegten Schranke, 1,72 m hoch, 0,64 m breit, mit 19 auf beiden Seiten mit Glas und innen mit Korkleisten versehenen Kästen, enthaltend systematisch geordnete Europäer, darunter seltene Arten;
2) einem eben solchen Schranke mit 19 Kästen, enthaltend Exoten, darunter prachtvolle Exemplare.
Linke, Bauinspector, Beuthen O.-S.

Seltene Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Sammelns verkaufe ich meine gut bestimmte und in bestem Zustande befindliche europäische
Schmetterlingssammlung,
enthaltend Genus 142, Species 482, Stückzahl 1540. Der Schrank ist neu, doppelthürig, unten Schublade, Form eines Weisszeugschrankes, fein lackirt, aussen Nussbaum, innen Ahorn, 36 eingepasste Insektenkästen 35 + 35, mit Torfeinlagen u. Glasplatten. Preis nach Uebereinkunft.
W. Rupff—Tübingen.

M. Herold's Entwickelungsgeschichte der Schmetterlinge,
mit 33 col. und schwarzen Tafeln. Cassel 1851. 4°. (M. 24) gut erhalten, gebe ab fürs Meistgebot oder tausche auf ein Käferbuch zum Bestimmen oder Schmetterlingsbuch. *Theodor Wagner,* Leitelshain b. Crimmitschau, Kirschbergstr. 4 N.

Erklärung.
Den P. T. Herren, welche bei mir Aulica Raupen bestellten zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich solche nicht liefern kann, nachdem mein ganzer Vorrath durch den Brand einer Jagdhütte verloren ging.
Schille, Oberförster, Rytro—Galizien.

Tauschverbindung

mit reellen amerikanischen Schmetterlingssammlern sucht
W. Lamprecht—Brötzingen b. Pforzheim, Baden.

Man verlange
Preisverzeichdiss
über Insektenkasten
in Buchform und für Schränke, sowie
— Spannbretter —
in sauberster Ausführung.
W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.
E Stosnach, Hannover,
Hagenstrasse 57.

Gebe ab im Tausch
2 gesunde importirte Att. Atlas Puppen für Eier und Puppen besserer Arten.
***L. Knöchelmann,* Linden b. Hannover, Diekbornstrasse 53.**

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten**, fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Verlag von R. Friedländer & Sohn. Berlin NW., Carlstrasse 11.

H. Dewitz.

West- und Centralafrikanische Tagschmetterlinge.

1889. 8. mit 2 Tafeln in Farbendruck. Preis 2 M.

G. Dorfmeister.

Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlingsvarietäten.

1880. 8. mit 1 colorirten Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim.

Die Ahnen unserer Schmetterlinge

in der Sekundär- und Tertiär-Periode.

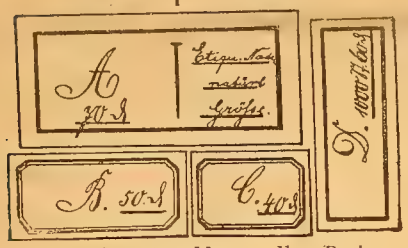
1885. gr. 8. mit Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mark.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann,
Celle.

Etiquetten:



weiss, roth, grün, blau, gelb. Preise per 1000 Stück. Bei 5000 gebe 1000 gratis.

Etiquetten-Nadeln

2500 Stück 1,20 Mark franco. Gegen Voreinsendung in Briefmarken. Muster 20 Pf.

Theod. Busch, Lehrer, Emmerich a. Rh.

Spannbretter

in den Breiten 9, 13 und 20, Länge 32 cm zum Verstellen, à 60, 70 und 80 Pf., fest à 50, 60 und 70 Pf., saubere Arbeit, gutes Lindenholz, Verpackung und Porto extra, gegen vorherige Kasse. Man verlange Verzeichniss über Kasten etc.

W. Niepelt, Freiburg—Zirlau, Preuss. Schlesien.

Hoffmann's *Raupen- und Schmetterlings-Kalender,*

nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig, ist zum Preise von 1 M. 10 Pf. zu beziehen durch *P. Hoffmann*—Guben, Kastaniengraben 8.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Der Käfersammler.

Practische Anleitung

zum Fangen, Präpariren, Aufbewahren und zur Aufzucht der Käfer, Herstellung von trockenen Insektenpräparaten, Anfertigung mikroskopischer Objekte, Anlage biologischer Sammlungen, Insektarien u. s. w.

Nebst ausführlichem Käferkalender.

Herausgegeben von
A. Harrach.

8. Gebunden. 3 M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Torfplatten

liefert glatt und sauber zu folgenden Preisen: 100 St. 4 M.. 28. 13. 1 cm dick.
100 St. 26. 11. 1 cm dick 3 M.
100 St. 26. 9. 1 cm dick 2 M.

F. Priesing, Hannover, Dietrichstrasse 29.

Etiquetten

für Schmetterlings- und Käfersammlungen in 3 Grössen auf starkem Papier.

Preis pro 1000 St. 30, 40 und 50 Pf, Muster gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke. *Osc. Fahlberg,* Oelsnitz im Vogtlande.

Fangnetze, 4theilig,

von Fachmännern als praktisch anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jedem Stock leicht und schnell anbringbar.

Bügel ohne Netz 1 M., mit Gazenetz 1,60 M. franco gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschland u. Oesterreich.

Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern und starkem Nesselstoffbeutel 2 M. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Muscheln und Schnecken

aus Nordamerika, 330 Arten, darunter äusserst seltene und werthvolle Sachen, von einer Autorität bestimmt, sowie auch verschiedene Insecten aus Nordamerika (unbestimmt, sind entweder gegen baar oder gegen Umtausch seltener mir fehlender Coleopteren abzugeben.

Wer bestimmt Coleopteren aus Nordamerika, darunter auch Minutien und unter welchen Bedingungen?

V. Zoufal—Mähr.-Ostrau.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. Juni 1892. No. 5. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Die Harpyien bei Rendsburg. — Nochmal »Einiges über Parnassios Apollu.« — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift" werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Die Harpyien bei Rendsburg.

Als häufigsten Vertreter finden wir hier fast überall

1. Vinula.

Auf unseren herbstlichen Exkursionen wird unsere Aufmerksamkeit beim Absuchen von Weiden oder Pappeln nicht selten auf grössere, der Blätter vollständig beraubte Zweigenden gelenkt, welche uns die Vermuthung nahe legen, dass Raupen hier ihr Zerstörungswerk getrieben. In der That bestätigt sich unsere Ahnung sehr häufig durch das Auffinden einer feisten Vinula-Raupe, welche sich mit äusserster Zähigkeit und unter Entfaltung aller ihr zu Gebote stehenden Schreckmittel der Gefangennahme zu entziehen sucht. Bei dieser Gelegenheit sei es mir vergönnt, einige Worte über die schon so oft umstrittene »Schreckhaftigkeitstheorie« hinzuzufügen. Es dürfte nicht leicht sein, ein Thier anzuführen, welches in dieser Richtung grössere Vollkommenheit erlangt hätte. Zu ihrem abschreckend drohenden Habitus im allgemeinen fügte sie eine stachlichte, polypenartige Fäden hervorschiessende Gabelspitze; wüthend um sich schlagend speiht sie überdies ihren Feinden erbittert einen Saft zwischen ihrem scharfen Gebiss entgegen. Und doch — es giebt kaum eine Raupe, welche so häufig ein Opfer derselben wird. Hat unsere Vinula-Raupe sich nun im Laufe undenkbar vieler Jahre zielbewusst — es würde widersinnig sein, dies nicht vorauszusetzen — zu solcher Schreckgestalt herangebildet, so zeigen die Thatsachen, dass sie sich in der Wirkung ihren schlimmsten Feinden gegenüber sehr irrte. Jeder Züchter weiss, wie oft Schmarotzerbrut die Mühe seiner Zucht imaginär macht; dass die Feldvögel, welche an den Raupen keinen niedrig anzuschlagenden Nahrungsfaktor besitzen, nicht die geringste Angst vor solchen Schreckgespenstern besitzen, habe ich oft zu bemerken Gelegenheit genommen. Freilich, wenn wir Hühner, Spatzen etc. damit zu füttern gedenken, so ist es nicht zu verwundern, wenn sie zunächst durch den ungewohnten Anblick stutzig werden, aber jedenfalls bei den Hühnern habe ich mich überzeugt, dass diese Furcht sehr vorübergehender Natur ist. Sicher werden genannte, wie auch andere Hausthiere — zu solchen darf ich den Sperling eo ipso rechnen — durch andere ihnen unbekannte Gegenstände mindestens ebenso sehr in Furcht gesetzt. (Vergl. Schilde, entomol. Nachrichten). Dass Mäuse und Ratten aber die Vinula-Raupe, trotzdem sie ihnen nie vorgekommen sein kann, da es sich um die bekannte weisse Zucht handelte, mit wahrer Gier verzehren, möchte ich nicht unerwähnt lassen. Und was den Menschen betrifft, auf welchen ihr Anblick besonders bei Frauen und Kindern schreckenerregend wirken soll (Weismann, Studien II.), so frage ich nur, wie oft wohl unsere Raupe solchen vorkommen mag, als dass hierin irgend ein Vortheil für sie zu erblicken wäre. Dass Kinder, besonders aber unsere heutige Frauenwelt es sich meist angelegen sein lässt, Abscheu vor allen, nicht nur einzelnen Raupen wie überhaupt Gewürm an den Tag zu legen, ist eine lächerliche Aeusserlichkeit, um damit innere leider nur zu oft nicht vorhandene Feinfühligkeit zu demonstriren. Wie sollte man sich endlich auch die Thatsache zu denken haben, dass eine so allmähliche Entwickelung, wie sie der Darvinismus trotz alledem vorauszusetzen sich gezwungen sieht, in jedem ihrer unzähligen Stadien schon von Nutzen für die Trägerin gewesen sei? Im Gegentheil lässt sich mit viel mehr Recht behaupten, dass die Feinde gerade durch die ganz allmählige Entwickelung zu dem gesteckten Ziele in ihrer Nahrung nicht irre werden konnten, wie es vorliegendes und zahllose andere Beispiele zur Genüge beweisen. Jedenfalls ist die besprochene höchst entwickelte Abschreckungsform alles andere eher als ein Beweis für die darwinistische Theorie.

Ich komme auf das zuerst Gesagte zurück. Wir stecken also wohlgemuth unseren Fund als willkommene Beute — weniger wegen ihrer Seltenheit als um ihre komischen Manieren besser beobachten zu können — in die Raupenschachtel. Ein weiteres Suchen an demselben Baume führt meist nicht zu dem gewünschten Resultate, da die Eier wahrscheinlich sehr zerstreut abgesetzt werden. Ich glaube mich nicht zu irren,

wenn ich mehrfach gelesen zu haben meine, dass stets zwei Eier, von denen das eine einen ♂, das andere einen ♀ Falter ergiebt, an ein Blatt gesetzt werden sollen. Aus mehr als einem Grunde ist das sehr schwer denkbar. Eher schon möchte ich die Standfuss'sche These 2 in der »Stettiner Entomol. Ztg.« anerkennen, obwohl mir auch diese nicht gerade frei von Einwänden bleiben zu können scheint, wie zum Theil schon aus dem folgenden hervorgehen wird. Sie lautet: «Das Ablegen der Eier erfolgt nicht gesetzlos, d. h. nicht ♂ und ♀ zufällig gemischt, sondern nach dem Geschlecht reihenweise. Eine Reihe ♂ beginnt.« An der durchaus durchgreifenden Gültigkeit der ersten der dort genannten 3 Thesen: »Das Geschlecht des Schmetterlings ist potentiell vor jeder Befruchtung durch den Bau des weiblichen Körpers bestimmt; die Befruchtung wirkt nur Leben erweckend,« muss ich auch, was die Schmetterlinge anbetrifft, noch Zweifel hegen, welche mir besonders durch das Verhalten von Repräsentanten anderer Insektenordnungen gerechtfertigt erscheinen. Ich führe nur zwei Thatsachen an. Zunächst die von Siebold festgesetzte Erscheinung der Parthenogenesis, welche wir äusserst ausgeprägt z. B. bei den Gallwespen finden. Hier erscheinen ohne Befruchtung stets Eier, welche vollkommen fortpflanzungsfähige ♀ liefern, aber nie ♂. Es liesse sich hierbei doch wohl ebenso gut daran denken, dass dieselben Eier erst durch Befruchtung zum Theil ♂ liefern, als dass von den im Eierstock befindlichen Eiern ♂ Geschlechts entweder überhaupt keine abgelegt werden oder diese doch wenigstens nicht zur Entwickelung gelangen, wenn nicht vorher Befruchtung erfolgt ist. Ganz unmöglich scheint mir letztere Hypothese bei der Entstehung des ♂ unter den Bienen etc. So viel mir bekannt, lässt sich dies nur dadurch erklären, dass dieselben Eier, welche nach der Befruchtung Arbeiterinnen oder Königinnen d. h. ♀ ergeben, ohne dieselbe zu ♂ Individuen ausschlagen. Auch die dritte dort genannte These: »die Zahl der ♂ und ♀ Eier eines ♀ ist wesentlich gleich; ein kleiner Ueberschuss meist auf Seite der ♂« will mir nicht durchaus sicher erscheinen, obwohl mir hierüber keinerlei Zahlen oder eigene Untersuchungen vorliegen, solche aber auch nicht leicht definitiv sichere Beweise bringen können.

Ich greife noch einmal auf unsere Vinula-Raupe zurück. An feuchten Stellen auf der sogenannten Korbweide wie auch an Pappeln pflegte sich stets die gewöhnlich gezeichnete Form, welche besonders durch den tief graubraunen Rückstreifen ausgezeichnet ist, aufzuhalten, dagegen lebt die fein röthlich im Rückenstreifen angelegte Form, welche sich dadurch so sehr von ersterer unterscheidet, dass ich beim erstmaligen Auffinden derselben vor ca. 7 Jahren die Raupe einer anderen Art, der mir damals noch unbekannten Erminea gefunden zu haben glaubte, auf den hier nicht seltenen Mooren stets an der Wollweide. Nur ein einziges Mal habe ich eine leicht auf andere Ursachen zurückzuführende Ausnahme gefunden, möchte aber trotzdem obige Beobachtung noch nicht als Regel hinstellen, da mir die Erfahrungen anderer Sammler nicht bekannt sind, um deren Bekanntgabe in diesem Blatte ich bitte.

Ist unsere Raupe nun glücklich allen Nachstellungen entgangen, vielleicht weil wir sie in frühster Jugend schon mit unserm Schutze beglückten, so spinnt sie sich in ihr charakteristisches Gespinnst ein, in dem sie den rauhen Winter geschützt zubringt, denn Feinde, wie sie z. B. Milhauseri an den Spechten besitzt, hat sie kaum zu fürchten. Im Frühling des nächsten Jahres erfreut uns dann günstigen Falles der Falter durch sein Erscheinen.

Die Raupe wird hier gar nicht selten gefunden, der Schmetterling schon bedeutend seltner, so dass man sich wohl am besten, um diesen zu erlangen, der äusserst amüsanten Zucht unterzieht, welche zu den leichtesten zählt, welche ich kenne, entgegen der Ansicht, welche Dr. M. Standfuss in seinem vorzüglichen Handbuche ausspricht, dass dieselbe nämlich schwierig sei. Ich habe stets die denkbar besten Resultate ohne jede besondere Mühe gewonnen.

Als weitere Vertreter führe noch kurz an:

2. B i c u s p i s,

zweimal mit Erlen gezogen.

3. F u r c u l a und

4. B i f i d a,

beide gleich zahlreich, wenn auch nicht gerade häufig an Korb-, Wollweiden und Pappeln (an letzteren besonders Bifida.)

Bicuspis und Furcula dürften für die hiesige Fauna neu sein. Chr. Schröder. M. 1233.

Nochmal „Einiges über Parnassius Apollo."

Nachdem mein in No. 4 dieses Blattes unter obiger Ueberschrift enthaltener Artikel von Seiten mehrerer verehrter Vereinsmitglieder dazu benutzt worden ist, mich zu weiteren und ausführlicheren Zuchtangaben von P. Apollo zu veranlassen, so will ich gerne, vorausgesetzt, dass auch die verehrl. Redaction für die Aufnahme sich ausspricht, weitere Aufklärungen folgen lassen.

Wie schon erwähnt, ist die Zucht von P. Apollo in geräumigen und gut verschliessbaren Behältern vorzunehmen, da die Raupen es lieben, nach gehaltener Mahlzeit sich ordentlich herumzutummeln, wozu ein räumlich beschränkter Behälter absolut nicht taugt.

Bei solchen Gelegenheiten, die natürlich nur bei sonnigem Wetter stattfinden, geht es dann darunter und darüber und stundenlang laufen und klettern die Raupen auf und ab. Ist also ein Defect am Behälter vorhanden, mag dieser (zumal bei grosser Hitze) durch Biegen oder Brechen des Holzes oder sonstwie entstanden und noch so klein sein, so ist derselbe von den Raupen nur zu bald entdeckt und sie reissen aus.

Beispielsweise ist mir dieses Malheur selbst schon des öfteren passirt und erst vor wenigen Tagen (13ten April) entfloh wieder eine grössere Anzahl Raupen, von denen einer sogar bis zur ziemlich hohen Dachrinne kletterte und wohl dann wieder Umkehr hielt, als es unter derselben schattig zu werden begann.

Jedes Hinderniss (Fenstergesimse etc.) wird von ihnen mit Leichtigkeit überwunden dadurch, dass sie solche Stellen mit dünnen Fäden betupfen, sich mit den Kauwerkzeugen daran festhalten und den übrigen Körper nachziehen. Wird ihr Ausreissen nicht bald genug entdeckt, so sind sie meist für immer verschwunden.

Zum Glück sind meine Raupenbehälter in vorzüglich geeigneten Hofräumlichkeiten untergebracht und da diese Räumlichkeiten viel begangen werden, so wurden die Deserteure auch bald entdeckt und konnten — wie ich vermuthe — wieder vollzählig eingefangen und in verschärften Arrest abgeführt werden.

Mit Untergang der Sonne, manchmal auch schon früher, werden die Schlupfwinkel aufgesucht, wozu ihnen im Behälter eingelegte kleinere Felsenstücke oder sonst geeignet geformte Steine oder eingeklebte Papierdüten (mit der Oeffnung nach unten) vorzügliche Dienste leisten. Auch die Ecken des Behälters werden gerne gewählt, obwohl andere sich schon damit begnügen, wenn sie einen wenig vom Futter erhöht gelegenen Punkt erreicht haben.

In sogen. Schreiner-Hobellocken, die ihnen auch schon vorgelegt wurden, gingen sie nicht; vielleicht war ihnen das Holz noch zu grün oder der Geruch nicht angenehm.

Regen oder sonst trübes Wetter behagt ihnen nicht, an solchen Tagen bleiben sie regungslos in ihren Schlupfwinkeln oder suchen nur ganz vereinzelt die Futterpflanze auf. Bei anhaltendem Regen ist der Behälter trocken zu stellen, damit das Futter nicht durchnässt wird; auf nassem Futter werden sie leicht krank und sind dann meist verloren.

Kranke Raupen, die daran zu erkennen sind, dass am After in Form einer Blase ein röthlicher Tropfen sich zeigt, sind gleich zu entfernen, denn wenn auch eine solche Raupe zur Verpuppung kommen sollte, so ist doch auf einen guten Falter nicht zu rechnen.

Feinde (Schlupfwespen etc.) scheinen die P. Apollo-Raupen nicht zu haben, denn unter den vielen Raupen, welche schon in meinem Besitze waren, war noch nicht eine angestochen.

Geht es der Verpuppung zu, was in der zweiten Hälfte des Mai und bis gegen Mitte Juni der Fall ist, so wählt die Raupe ein ihr entsprechendes verborgenes Plätzchen und spinnt sich in ein weitmaschiges Gewebe ein. Wird sie dort gestört, so spinnt sie an anderer Stelle ein neues Gewebe oder wenn ihr dazu die Kraft fehlt, dieses Gewebe zu vollenden, so sieht sie ohne solches der Verpuppung am Boden entgegen. — Auch unter das Futter macht sie hier und da ihr Gewebe, um sich dort zur Puppe zu verwandeln, da aber durch die Zugabe neuen Futters und durch die Schwere desselben die gewobenen Räumlichkeiten leicht verengt werden, so entstehen gerne krüppelhafte Puppen und ebensolche Falter.

Es ist darum sehr zu empfehlen, solche Raupen mittelst eines Löffels behutsam herauszunehmen und sie auf ein mit Gaze überspanntes Gefäss zu bringen, dieses sonnig zu stellen und so die Verpuppung abzuwarten. Ihre Verpuppung findet stets innerhalb 5 bis 10 Tagen statt.

Bei einiger Beobachtung lässt sich der ganze Verpuppungsprozess überschauen. Die halbmondförmig eingeschrumpfte Raupe verfällt zeitweise in Zuckungen, die, je näher es der Verpuppung zugeht, sich öfter wiederholen und stärker werden; endlich platzt direkt hinterm Kopf in gerader Linie bis zu $^1/_3$ Raupengrösse die Haut, welche dann unter fortwährenden Windungen und Drehungen abgestreift wird. Die Raupenhaut bleibt in den meisten Fällen am After der Puppe als kräftiger Knoten haften.

Die Färbung der Puppe ist zuerst weisslich gelb, ändert sich aber bald in ein dunkles rothbraun, bis sich nach einigen Tagen eine graue Bestäubung zeigt. Mit der Bestäubung ist der Puppe jede Bewegung entschwunden und sie erscheint als lebloser Körper.

Auch die Puppen, denen nach 4—6 Wochen der Falter entsteigt, sind trocken zu halten und können sonnig gelagert werden.

Um Regensburg fliegt der Falter von Ende Juni bis im August und da der Flug des Falters ein etwas schwerfälliger ist, so ist sein Einfangen (die Terrainschwierigkeiten ausgenommen) ziemlich leicht.

In frühen Morgenstunden kann der Falter, welcher sein Ruheplätzchen gern an Carduus (Distelarten) nimmt, auch ohne Netz gefangen werden.

Die gezogenen Falter stehen den in der Freiheit entstandenen an Grösse nicht nach, sind aber in der Färbung weit schöner als die eingefangenen.

Nicht besonders selten kommen Varietäten vor und ist unter diesen namentlich jene hervorzuheben, bei welcher auch die Oberflügel rothe Punkte zeigen. Eine Copula habe ich von gezüchteten Faltern nur einmal erreicht, welche nahezu 3 Tage dauerte. Den Eiern, welche überwintern, entschlüpfen Ende März und in den ersten Tagen des April die Räupchen.

Tumma.

Vom Büchertische.

Von **Hofmann's Raupenwerk** ist Lieferung 17 soeben erschienen. Dieselbe bringt die Raupen, Puppen und Futterpflanzen der Cucullien in tadellos naturgetreuen, farbigen Abbildungen. Für neuere Mitglieder wird bemerkt, dass unsere Vereins-Buchhandlung (E. Berger—Guben) von Mitgliedern jederzeit Abonnements auf das Werk zu bequemen Zahlungsbedingungen annimmt. H. R.

Vereinsangelegenheiten.

Die Abhaltung der diesjährigen (7.) ordentlichen Generalversammlung des Internat. Entomolog. Vereins findet am 9. Juni zu Frankfurt a. Main statt.

Versammlungs-Lokal: **Kämpf Bräu.** Beginn der Sitzung 10 Uhr Vormittags.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vereinskassirers über das abgelaufene Vereinsjahr und Gesuch um Ertheilung der Decharge.
2. Stellung und Diskussion von Anträgen aus der Mitte der Versammlung.
3. Festsetzung des Themas für die diesjährige Preisarbeit und Normirung der Prämie.
4. Neuwahl des Ehrengerichts.
5. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.
6. Vereinsangelegenheiten.

Der Vereinsvorsitzende
H. Redlich.

Zu einer gemüthlichen Vorversammlung werden die an der Generalversammlung theilnehmenden Herren nach dem Sitzungslokale — Kämpfbräu — auf Mittwoch den 8. Juni, 8 Uhr Abends, ergebenst eingeladen.

Den Herren, welche in Frankfurt a. M. Nachtlogis zu nehmen beabsichtigen, wird von einem dortigen Herrn Hôtel Grüner Baum, Gr. Fischergasse, empfohlen.

H. Redlich.

Preis-Ausschreiben.

Zufolge Beschlusses der 6. Generalversammlung des Internationalen Entomologischen Vereins (München 25. August 1891) war behufs Weckung des Interesses für die Entomologie folgende Preisaufgabe gestellt worden:

„Welche Thiere aus der Insectenwelt sind dem Schutze der Forstleute, Landwirthe und Gärtner, sowie der allgemeinen Berücksichtigung zu empfehlen und warum?“

Eingegangen sind 18 Arbeiten, welche sämmtlich als zur Bewerbung berechtigt anerkannt wurden.

Die Arbeiten tragen folgende Erkennungssprüche hier abgekürzt:

No. 1. »Leb um zu lernen.« No. 2. »Natura artis magistra.« No. 3. »Die Natur redet oft am gewaltigsten.« No. 4. »Die Feinde unserer Feinde.« No. 5. »Wer nicht liebt.« No. 6. Mag auch der Werth.« No. 7. »Ist manch Insekt auch.« No. 8. »Ein Steinchen zum Bau.« No. 9. »Der untrüglichste Gradmesser.« No. 10. »Nur eitlem Sinne erscheint.« No. 11. »Willst Du Dich am Ganzen erquicken.« No. 12. »Die allerkleinste Creatur.« No. 13. »Prüfe ja ein Jeder erst.« No. 14. »Was die Natur im Samen.« No. 15. »Durch die Natur zur Religion.» No. 16. „Ein Fichtenbaum steht einsam.« No. 17. „Sammle still und unerschlafft.“ No. 18. „Willst Du Grosses erkennen.“

Die Arbeiten sind den Herren Preisrichtern in diesen Tagen zugesandt worden; die Namen dieser Herren werden nach erfolgter Urtheilsprechung an dieser Stelle bekannt gegeben werden. Bei dem grossen Umfange der Schriftstücke wird das Endresultat jedoch erst in einigen Monaten zur Veröffentlichung kommen können.

Der Vereinsvorsitzende
H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 25. Mai gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 31. März 1892 von No. 809 2,50 M. (gut 2,43 M.)

Als Beitrag für die Zeit von 1. October 1891 bis 30. September 1892 von No. 730 und 820 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 786 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. Juni 1892 von No. 1359 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 232 828 1296 1356 1360 und 1362 je 2,50 M. Von No. 967 als Rest 25 Pf.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 79 113 123 150 205 240 307 324 396 413 524 542 556 694 700 880 1012 1023 1081 1084 1219 1223 1352 1353 1354 1355 1357 1358 1363 1364 und 1365 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von No. 1234 3,75 M. (gut 1,25 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1362 1363 1364 und 1365 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 1365 30 Pf. Von No. 1354 45 Pf.

B e r i c h t i g u n g.

Unter den Quittungen in vor. Nummer muss es statt 930 1030 heissen.

Eine aus Wien am 24. April auf dem hiesigen Postamte eingegangene Postanweisung ist noch nicht an mich ausgezahlt worden. Wolle der mir unbekannte Absender schleunigst bei der Postanstalt, wo er das Geld eingezahlt hat, unter Vorzeigung des Einlieferungsscheines beantragen, dass eine neue Post-Anweisung ausgestellt werde.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1367. Herr Arnold Penther, Währingerstrasse 5, Wien IX. 2.

No. 1368. Herr Dr. Max Hirschfeld, Apotheker, Kastanien-Allee 95|96, Berlin.

No. 1369. Entomol. Local-Verein für Oberbaden, vertreten durch Herrn Gymnasiallehrer Lamerdin, Schopfheim—Baden.

No. 1370. Herr P. Pausch, Bankoberbeamter, Regensburg, Bayern.

No. 1371. Naturwissenschaftlicher Verein „Ornis“, vertreten durch Herrn Lehrer G. Koch, Leipzigerstr. 28), Forst i. Lausitz, Preussen.

No. 1372. Naturwissenschaftl. Verein II. (Restaurant Georgenbrücke, Mühlenstrasse tagend), Chemnitz, Sachsen.

No. 1373. Herr E. Kanis, Porzellanmaler, Fraureuth, Sachsen.

No. 1374. Herr Carl Heyn, Wiesenstrasse 64, Berlin.

No. 1375. Herr C. F. A. Quarch, Uhrmacher, Promenadenstrasse 9, Leipzig.

No. 1192. Herr Dr. V. Patzelt, Brüx, Böhmen.

Bei No. 1330 zu ändern in: Entomologen-Verein für Nordhausen und Umgegend, vertreten durch Herrn Kantor C. Franke, Nordhausen Bez. Erfurt.

Briefkasten.

Herrn v. K. Ihr Verlangen, dass in Inseraten dem Wohnorte, wenn solcher nicht zu den grösseren Städten gehört, das Land beigesetzt werde, ist bei einem internationalen Vereine durchaus berechtigt.

Ich stelle deshalb sehr gern an die geehrten Mitglieder das Ersuchen, in ihrem eigenen Interesse dieser berechtigten Anforderung nachkommen zu wollen.

Gleichzeitig bitte ich, bei Mittheilungen an den Vereinsvorstand, stets die Mitgliedsnummer beifügen zu wollen, da mir hierdurch zeitraubendes Nachschlagen der Register erspart wird.

Alle Herren, — welche von dem wegen Nichterfüllung seiner Vereinspflichten längst ausgeschlossenen X. in Liestal geschädigt worden sind, werden ersucht, sich baldigst schriftlich bei mir zu melden. In der Meldung wolle die Höhe des Betrages, die Zeit, aus welcher die Schuld datirt, sowie Auskunft darüber enthalten sein, wie der Besteller die Zahlung hat leisten wollen. Ich werde die betreffenden Schriftstücke sodann der Polizeibehörde des genannten Ortes zustellen und deren Vermittelung nachsuchen.

R.

Herrn B. Ihre Verwunderung ist höchst komisch. Zählen Sie doch gefälligst Ihre Inseratenzeilen seit April d. J. zusammen. Mitglieder, welche den Verein nur dazu benutzen, um ihre ellenlangen Inserate (in Ihrem Falle in 8 Wochen schon ca. 112 Zeilen) kostenlos drucken zu lassen, haben nicht gerade Anspruch auf besondere Berücksichtigung. Wenn sie nur Geschäftsmann spielen wollen, dann bitte, behandeln Sie auch diese Angelegenheit geschäftsmässig und zahlen Sie, wie es das Statut vorschreibt. Für Sie hier Buchhalter zu spielen, und die Mühe des Zeilenzählens selbst zu verrichten, dazu fehlt es leider an Lust und Zeit.

R.

I n s e r a t e.

Section Berlin.

Mittwoch, den 8. Juni 1892,
Abends 8½ Uhr:

V e r s a m m l u n g

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Las. Pruni Puppen
à St. M. 1,25, Porto 20 Pf.
H. Erminea Eier,
Dutzend 60 Pf., 100 St. 4 M.
Herrm. Richter, Cottbus,
Marienstr. 3.

Fidonia Limbaria Eier
pro Dutzend 15 Pf., junge Raupen davon 20 Pf., auch im Tausch giebt ab
Fr. Müller jun., Dortmund,
Marschallstr. 1.

Suche relle
Tauschverbindungen
für Eier, Raupen und Puppen gegenseitig.
Ueberschuss zahle gern heraus.
Gebe jetzt ab Eier von N. Bicoloria, sowie Raupen von B. Populi.
Adr. erbittet
Ernst Füge — Leipzig,
Buchbindermstr.

Exotische Papilioniden und Ornithopteren 1. Qual, in Düten ev. auch gespannt sucht zu kaufen *S. Sutner,* München,
Hessstrasse 44, 2. Rckgeb.

Eier von Att. Orizaba
gut befruchtet, von kräftigen Faltern (imp.) sofort abzugeben gegen b a a r à Dtzd. 2,50 M.
Dr. Schoebel, Markt Bohrau, Kr. Strehlen.

Kaufe gegen baar:
(Lieferzeit bis Mitte October) je 100 Stück oder mehr: Machaon, Edusa, Jasius, Iris, Ilia, Clytie, Sybilla, Lucilla, Atalanta, Hermione, Circe, Atropos, Convolvuli, Ligustri, Porcellus, Nerii, Tiliae, Quercus, Pulchella, Russula, Plantaginis, Hera, Matronula, Flavia, Fasciata, Hebe, Maculania, Cossus, Humuli, Otus, Pyri (gross), Tau, Fagi, Processionea, Fimbria, Maura, Nupta, Fraxini, Elocata.
Ich nehme nur frische, tadellose und gespannte Stücke und bitte schon jetzt um billigste Baarofferten.

Alexander Bau,
Berlin S. 59. Hasenhaide No. 117.

Ersuche Herrn R. S. in L. bei B. um. gehend seinen Verpflichtungen vom Febr- 1891 nachzukommen M. 563.

Abzugeben Eier in Mehrzahl, Dictaeoides à Dtzd. 30 Pf., Puppen, Triangulum 1,20 M. Typica 1 M.

Raupen in Anzahl: Castrensis 40, B. Trifoli 75, Spartiata 75, B. Lanestris 75, Purpurata 100 Pf. per Dtzd., L. Salicis, Ocn. Dispar 2,50 M. per Hundert und Neustria Falter Geometrae und Micro frisch und gut, 100 Arten 20 M.

K. O. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Vier Herren haben Janthina Raupen erhalten; andere Raupen in Verpuppung.

Gut befruchtete Sp. Zatima Eier, Dtzd. 30 Pf., sowie Räupchen von Pach. Rubricosa Dtzd. 50 Pf., auch Tausch, giebt ab

G. Obenauf—Zeitz.

Ocn. Dispar Raupen, Dtzd. 30 Pf. u. ca, 3 Dtzd. Cal. Fraxini Raupen à Dtzd. 2 M. Porto extra, giebt ab

J. Sieber—Königinhof a. Elbe, Böhmen.

Eier von A. Luna 60, Plat. Cecropia 35, A. Pernyi 15. A. Cynthia 10, Smer. Ligustri 15, Ocellata 10, Phal. Bucephala 10 Pf. à Dtzd.

Raupen von Lim. Sybilla 75 Pf., Puppen 1 M., Bist. Hirtarius 30 Pf. à Dtzd.

Eier von Pyri, Populi und Tiliae sind vergriffen.

Zu verkaufen: Schmetterlingsbuch von Berge (gut erhalten), statt 25 für 12 M,

Theodor Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9 c.

Attacus Orizaba.

Voraussichtlich kann ich in nächster Zeit von kräftigen Puppen Eier anbieten, unter Garantie sicherer Befruchtung, zum Preise von M. 2,50 franco gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Gefällige Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt.

Alb. Lahmann Heinr. Sohn, am Brill 8, Bremen.

Habe gegen baar abzugeben:
Preise in M. u. p. Dtzd.

Raupen v. Orrh. Rubiginea 1, von Plus. Chryson 2, von Arct. Purpurata 1.

Puppen von Call. Hera 2, von Das. Fascelina 1, von Agr. Senna 5, v. C. Pityocampa 2 M. Porti u. Verpackung 25 Pf.

A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Sofort abzugeben: Eier von A. Tau 15, Sp. Pinastri 15, Spil. Menthastri 10, Fuliginosa 15, event. Räupchen 30, Lubricipeda 10, Or. Antiqua 5, D. Pudibunda 12, B. Piniarius 10 Pf.

Cecropia Eier

von imp. grossen Faltern 25, Raupen von Pl. Diversata (Pulverata) 2. Häutung 70, erwachsen 130, H. Vinula 25, Las. Potatoria erw. 50 Pf. Puppen A. Pronuba St. 10 Pf.

F. Tschörnsr—Kratzau, Böhmen.

Gebe ab Raupen von Las. Potatoria, fast erwachsen Dtzd. 1 M. Puppen von A. Triangulum Dtzd. 1 M. Verpackung frei.

Auch Raupen von A. Purpurata sind etliche Dutzend abzugeben.

Carl Gellrich—Gössnitz.

Geom. Papilionaria Raupen

à Dtzd. 1 M., Porto 20 Pf., giebt ab

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Habe abzugeben 15 Falter aus einer Kreuzung zwischen Lubricipeda ♂ und Zatima ♀, Intermedia ♂ und Zatima ♀ à 1,50—3 M. p. Stück.

W. Martens—Cöln a. Rh., Waidmarkt 31,33.

Nehme Bestellung auf folgende Raupen entgegen. Im Juni lieferbar.

Preise in Pf. pro Dutzend.

Van. Io 40, Urticae 30, Thecla Ilicis 120, Quercus 60, Saroth. Undulana 100, Nola Cucullatela 75, Dich. Convergens 100, Cal. Trapezina 40, Xanth. Citrago 75, Breph. Parthenias 60, Taen. Incerta 40, Geom. Papilionaria 100, Anisopt. Aceraria 60, Phorod. Pustulata St. 75, Abrax. Grossulariata 75, Odont. Bidentata 75, Hal. Wavaria 40, Cheim. Brumata 30, Boreata 60, Cid. Dilutata 50, Alchemillata 60.

Micro-Raupen. Pemb. Betulae 100, Neph. Spissicella 50, Acrob. Tumidella 60, Tort. Viridana 30, Lecheana 75, Podana 50, Sorbiana 40, Penth. Ochroleucana 60, Asp. Uddmaniana 60, Graph. Cynosbana 60, Depress. Liturella 50, Carc. Quercana 60, Cnaemid. Rhododactylus 75. Porto und Kästchen extra. Gegen Voreinsendung des Betrages.

Gustav Junkel, Crimmitschau, Annenstrasse 1.

Raupen:

Dumi à 30 Pf., 5 Cossus à 25 Pf., Phoebe à 10 Pf., Caja à 5 Pf., Oxyacanthae à Dtzd. 60 Pf. Tausch höher. Porto und Kistchen 25 Pf.

Jos. Kriz in Jasenic, Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren.

Formicidensammlungen

(für Museen u. Private.)

Um Personen, welche für mich exotische Ameisen sammeln entschädigen zu können, verkaufe ich geordnete Uebersichtssammlungen bestimmter Formiciden und zwar aus der ganzen Welt (ca. 160 Formen aus 40 Gattungen) zu Francs 60, sowie aus der europäischen und Mittelmeerfauna (ca 62 Arten und 23 Rassen aus 25 Gattungen) zu Frcs. 30 (ohne Porto.) Sich wenden an

Dr. A. Forel, Zürich, Schweiz.

Arct. Caja Raupen,

à Dutzend 50 Pf., auch im Tausch gegen Versicolora oder Spini Räupchen, Porto extra.

Oscar Fahlberg, Oelsnitz i. V.

Günstige Gelegenheit für Anfänger.

Von der Wittwe unseres verstorbenen Mitgliedes Möllmann ist mir die Sammlung des letzteren zum baldigen Verkauf übergeben worden. Die Sammluug besteht aus 4 sehr grossen Kasten und enthält zur Hälfte Europäer, zur Hälfte Exoten, beiderseits nur die bekannteren Arten. Seltenheiten sind nicht vorhanden. Die Sammlung soll am liebsten sehr billig im Ganzen, oder Exoten und Europäer getrennt verkauft werden. Katalog nicht vorhanden.

Näheres durch

H. Redlich—Guben.

40—50 Stück Eiergelege,

auch Räupchen vor und kurz nach der 1. Häutung je bis 1000 St. von V. Antiopa, Polychloros, Sph. Pinastri, Bomb. Lanestris, C. Processionea, Ph. Bucephala, Das. Pudibunda, auch Cocons, leere und todte Puppen von Cossus, sowie leere Gespinnste von Polychloros, Neustria, Lanestris, Processionea, Chrysorrhoea und Crataegi suche ich zu erwerben und bitte um Angebote baldmöglichst.

H. Gerike, Königl. Förster, Kaiserswalde bei Langenbrück, Schlesien.

Hab. Scita Puppen

im Gespinnst, welche sicher schlüpfen, pro Dtzd. 2,80 M. Packung und Porto frei.

A. Führlich, Steinschönau, Böhmen,

Exotische Falter,

gut gespannt, habe zu 1/3 Catalogpreis abzugeben: Papilio. Agesilaus, Glaucolaus, Protesilaus, Rhesus, Nomius, Nephalion Nephelus, Philenor Phorcus, Troilus, Hectorides, Polycelus, Asius, Glycerion, Euryleon Torquatus, Erithonius, Demolion Antimache, Dissimilis, Mylotes, Eurymedes, Seyperion, Sarpedon Eurypilus, Panope, Latinus, Char. Fabius, Moori, Symph. Dirtea, (Danais) Ishma, Grisea, Plexippus, Erippus, Cleona, Curtisi, Tytia, (Eupl.) Viola Sepulchralis, Horsfieldi, Core, Linnace, Mydamas, (Cyrestis) Formosa, (Delias) Dorimene, (Terinos) Lucilla, (Hestia) Ide, Nama, (Smyr.) Blomfieldia, (Euph.) Armadus, (Peridrom. Feronia, Amphiome, (Parthen. Gambrisius, (Ixias Pyrenasse, Pyrene, (Tisiph, Maculata (Amauris Niavius, (Delias Eucharis, (Neptis Aceris, (Eurem. Hecabe (Pronoph. Personna, (Apatura Cherubina (Attella Nais, (Symph. Aerops, (Prepona Demophon, (Hebom. Glaucippe, (Siderone Ide, (Chedos. Cydippe, (Aganist. Acherontia, (Pyrrhop. Edocla, (Catops. Rurina, (Peridrom. Epinome, (Opsiph. Crameri, Sulcius, (Eronia Valeria, (Itima Lamirus (Hyp. Bolina, (Ageron, Fornax, (Actias Luna, Promethea, Polyphemus, Io u. s. w., auch im Tausch gegen andere Arten.

Fr. Schön, No. 400, Steinschönau, Böhmen.

Puppen

von Cat. Paranympha in 14 Tagen, per St. 60 Pf. Porto und Kistchen 30 Pf.

Victor Stertz, Cottbus.

Parnassius Apollo

Raupen,

erwachsen à Dtzd. 1,20 M. Puppen à Dtzd. 2 M. Bei Abnahme von 5 Dtzd. 1 Dtzd. gratis. Der Ertrag von 5 Dtzd. wird dem Unterstützungsfonds gewidmet.

Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 30.

Raupen

von Sat. Pavonia, à Dtzd. 30 Pf., desgl. von Geometra Papilionaria, à Dtzd. 1,20 M. excl. Porto und Verpackung, offerirt

W. Hainer, Offenbach a. M., Wilhelmsplatz 8.

Kleine Raupen nach 2. und 3. Häutung: A. Tau 20 Pf., S. Ocellata 15, A. Pernyi 20 Pf. Eier: S. Ocellata 10 Pf., S. Pinastri 10 Pf. per Dtzd. giebt ab

Jos. Dickmann, Sandau bei Böhm.-Leipa.

Frisch gespannte Falter von A. Orizaba à St. 3 M. Porto extra.

Für den Anschauungsunterricht in Schulen liefere ich biologische Zusammenstellungen forst- und landwirthschaftlicher Schädlinge, der Honigbiene, Hummel, Seidenspinner, Todtengräber-Käfer bei der Arbeit, Spinnengewebe m. Spinnen, des Heerwurms etc. und mache Auswahlsendungen nebst Preisverzeichniss.

H. Jehn, Langendreer. M. 57.

Ich wünsche zu kaufen in Anzahl: Lebende oder todte, auch präparirte Larven und Puppen von Lucanus Cervus, Saperda Carcharis, Necrophorus Vespillo, Germanicus, Melolontha Vulgaris. Oedipoda Migratoris, V. Crabro, Ateuchus Sciare und bitte um Angebot.

H. Jehn, Langendreer.

Puppen

von Bombyx Rubi, à Dutzend 1 M., auch Tausch. Porto und Verpackung extra.

Prof. *Kraszny*—Trautenau.

Im Tausch

suche zu erwerben: je 3 ♀ von Ph. Pedaria. An. Aescularia, B. Zonarius, Hirtarius, Stratarius je 3 ♀ ♂, B. Hispidarius, Cneth. Pinivora, Processionea, ferner auch andere mir fehlende Europäer und besonders mir zusagende lebende Raupen und Puppen. Dafür biete ich gesunde, kräftige Puppen von Cneth. Pithyocampa. Gegen baar berechne ich dieselben mit M. 1,50 per Dtzd., Porto und Kätchen 20 Pf. bei Einsendung des Betrages in Briefmarken.

Fritz Carpentier, Zürich, Löwenstrasse 33.

Cart. Sylvius,

Smer. Tiliae und Populi, Bucephala, Tau, Camelina, *Pudibunda var. Concolor*, Pedaria und Pomoeraria im Tausch abzugeben gegen Falter etc.

H. Schröder, Schwerin i. M., Gr. Paulstrasse 12b.

Suche Raupen von

Yama-mai,

für baar, und E i e r von H. Jo. Adressen zu richten an

C. Wagner—Liegnitz, Karthausstrasse 18.

Puppen:

Sm. Ocellata, 5 Dtzd, à 1 M., 3 St. Deil. Galii à 25 Pf., Sm. Populi à Dtzd. 1 M., Sph. Ligustri à Dtzd. 1 M., bietet an auch im Tausch gegen gutes Zuchtmaterial.

Richard Lehnert, Freiberg i. Sa., Rotherweg 12.

Arctia Fasciata Puppen

offerirt gegen Einsendung des Betrages à St. M. 1,50, à Dtzd. M. 16. Unter 3 St. wird nicht abgegeben.

C. F. Lorez—Zürich.

Biete an Eier von Brotolomia Meticulosa 10 Pf., Lophopt. Camelina 5 Pf. p. Dtzd. excl. Porto.

F. Hoffmann, Kirchberg b. Koppitz O. S.

Carterocephalus Sylvius

Falter in einigen Tagen frisch, gespannt 25, ungespannt 15 Pf. pro St., Att. Cynthia Falter gespannt 25, in Düten 15 Pf. per St. Habe 1 Dtzd. Tr. Janthina Puppen abzugeben für 2 M.

Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Raupen von D. Fascelina, à Dtzd. 70 Pf., B. Trifolii 1 Dtzd. 80 Pf., giebt ab auch im Tausch. *A. Loerke*—Berlin SO., Oppelnerstr. 31. III.

Atlas Puppen,

der grössten indischen Riesen-Art,

werden in einigen Tagen erwartet u. sind für einen Sammler abzugeben 1 St. 3 M., 6 St. 15 M., 12 St. 28 M. durch

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Puppen

von Spil. Menthastri à Dtzd. 1 M., Smer. Populi 1 M., Smer. Ocellata 1 M.

R a u p e n.

fast ausgewachsen, von Agr. C. nigrum à Dtzd. 1 M., später v. Biston Hirtarius à Dtzd. 1 M. abzugeben in grösserer Menge.

Karlguth, Kantor, Pförten N.-L.

Pavonia Raupen,

à Dtzd. 50 Pf., Porto 20 Pf.

Ad. Dlugos, Breslau, Hubenstr. 58. III.

C. Ribbe jr.,

Ober-Lösnitz—Radebeul bei Dresden,

offerirt nachstehende Lokalitätsloose.

Lepidopteren.

Exemplare	Arten	Preise in Mark.	Mark. Undeterminirt	Mark. Determinirt
100	100	Europäische Macrolepidopteren	—	15
200	200	» dto.	—	40
300	300	» dto.	—	80
25	25	Spanische dto.	—	12
30	30	» dto. mit Heliophobus Hispidus	—	20
40	40	Armenische dto.	—	15
50	50	Südamerikanische Rhopalocora	—	15
100	100	» dto.	—	35
200	150	» dto. Heteroceren	—	75
50	50	Indo-Australische dto.	—	20
100	100	» dto. mit Pap. Rhesus etc.	—	50
150	150	» dto.	—	120
		In Düten.		
100	25	Südamerik. Macrolepidopteren, gut und passabel	—	7,50
200	50	» dto. »	—	15
200	75	» dto. »	—	50
50	25	Indo-Australische dto. » gut	—	15
100	50	» dto. mit Elymnias Hicetas etc.	—	40
100	75	» dto. »	—	75
		Coleopteren.		
100	50	Süd-Europäische	—	10
100	100	»	—	15
100	40—50	Spanische	—	12
100	50	Armenier, dab. Procer-Modestus, Car. Bomplandi pp.	—	20
100	50	Südamerikanische	—	12
100	100	»	15	—
100	50	Indo-Australische	12	15
100	100	»	20	25
200	150	»	40	50
500	250	»	120	—
100	50	Afrikanische	12	18
100	100	» dab. Ranzania Bertolini, Nept. Polychrous pp.	25	40

Grössere Parthien nach Uebereinkunft.

Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Schachteln und Verpackung wird billigst berechnet.

Agl. Tau

Eier, 100 St. 1,50 M.

A. Hermann, Heinrichau, Schlesien.

Suche gegen baar oder im Tausch gesunde Raupen von Syringaria und Bicolorana in Anzahl zu erwerben.

K. Tränckler, Apolda. Mitgl. 726.

Gegen Zuchtmaterial

ist ein Affe (grüne Meerkatze) mit, auch ohne Käfig für den billigen Preis von 50 resp. 30 M. zu vertauschen. Auch gegen baar. *M. Heinrich*, Guben, Berlinerstr. 2. I.

Abzugeben gegen baar:

Hofmann, die Raupen, soweit erschienen. Die späteren Lieferungen können zu bequemen Bedingungen nachbezogen werden.

Insectenwelt. IV. Jahrgang. geb.

Entomol. Zeitung 1—IV. Jahrgang geb.

» V. Jahrg. ungeb.

im Tausch gegen bessere südeurop. Käfer.

Wingelmüller, der Käfer- und Schmetterlingssammler, geb.

Pabst, die Grossschuppenflügler. Theil I. und II.

Naturwissenschaftl. Wochenschrift. Band I. geb.

Insectenbörse No. 7—24. 1891 und 1—6. 1892.

M. P. Riedel, Leipzig, Georgenstr. 14. II.

Frisch geschlüpfte

Saturnia (Actias) Isabellae,

ungespannt ♂ 8 M., ♀ 7,50 M. Gespannt ♂ 8,25 M., ♀ 7,75 M., (m Handel ♂ 17 M. und ♀ 20 M. Porto u. Verpackung 75 Pf. extra. *W. Gruner*, Spremberg i. L., Leipzigerstrasse 11.

Ende Mai, anfangs Juni

Eier von Drynobis Melagona, N. Trimacula per Dtzd, 40 Pf., Das. Pudibunda, Loph. Camelina, Drep. Cultraria, Demas Coryli p. Dtzd. 10 Pf.

Später Raupen davon.

E i e r

von Roboraria ab. Infuscata per Dtzd. 20 Pf. *Julius Breit*, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Xylina v. Somniculosa

ex larva

und tadellos wünscht gegen bessere Lepidopteren oder Coleopteren abzugeben.

A. Grunack—Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Separat-Liste

über neuerdings eingetroffene Lepidopteren-Sendungen aus C e n t r a l - A s i e n und interessante *englische Arten und Varietäten*, darunter *Stilbia Anomala* versendet gratis und franco.

August Hoffmann, Eutin, Holstein.

Abzugeben
Raupen von D. Fascelina 40 Pf., von Papilionaria 1,20 M. p. Dtzd. Puppen von Typica à 5 Pf., Porto 30 Pf.
C. Hanschmann—Berlin C. 25, Bartelstr. 13. I,

A. Luna Eier

1 Dtzd. 75 Pf., giebt ab
A. Müller, Bergstr. 54. Frankfurt a. O.

RAUPEN:

Abr. Grossulariata, halb erwachsen, à Dtnd. 25 Pf., kleine Ps. Monacha 15 Pf., kleine Porthesia Similis (Auriflua) 15 Pf. Porto 20 Pf.
C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43.

Raupen.
Im Freien gesammelt von Art. Purpurea à Dtzd. 1 M., Sat. Carpini 50, Das. Fascelina 60, Gast. Potatoria 80, Loph. Camelina 20 Pf. à Dtzd., sowie gut befruchtete Eier von Art. Villica, 20 Pf. à Dtzd., 100 St. 1,50 M., Sat. Carpini 25, Sm. Ocellata 15 Pf. p. Dtzd. Porto extra.
Rich. Joachim, Obernigk b. Breslau.

Pseudophia Lunaris,

(braunes Ordensband), grosser Vorrath in Eiern von im Freien gefundenen Weibchen, Dtzd. 25 Pf., 100 Stück 1,80 M. Später Räupchen davon zum doppelten Preise. Porto extra.
Ernst Lausch—Cöln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 252.

O. Hüni,

12, Plattenstrasse, Hottingen—Zürich, giebt ab gegen vorherige Einsendung des Betrages:
Raupen von Ocnog. Corsica, bald spinnreif, Dtzd. M. 1,50, später Puppen.
Raupen von Ino Globulariae, Dtzd. Mark 1,50, später Puppen. Porto u. Verp. 20 Pf.

Eier von Hyp. Jo.

Von grossen Paaren, gut befruchtet, das Dtzd. 75 Pf. Zucht leicht. Futter: Eiche. Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken giebt ab
F. Höpel—Mühlhausen i. Thür., Tilesiustrasse 63.

Habr. Scita Puppen,

gesund und kräftig von im Freien gesammelten Raupen, sofort abzugeben à Stück 30 Pf., ein halbes Dutzend 1,60 M., 1 Dtzd. 3 M., 2 Dtzd. 5 M. Porto u. Kästch. 20 Pf. Auch einige auf Tausch gegen Puppen oder Falter von Arct. Hebe oder Call. Hera.
H. Preissler, Blottendorf in Böhmen.

Bitte

die Herren Mittglieder zeitlich Bestellung einzureichen auf folgende Arten:

Preise in Pf. pr. Stück.

Futter.	Raupen.	Puppen.
Algira, Brombeeren	20	25
Pantaria, Eschen	10	15
Octogesima, Pappeln	25	35
Platyptera, Pappeln	—	20
Nerii, Oleander	80	90
Croatica, Scab. agrestis	35	55
Crokaego	—	25
Polyxena	—	30
Thirrhaea, Pistacia lentiscus	45	55
Lividaria, Prunus spinosa	20	30
Jasius, Arbutus unedo	100	180

Raupensendungen sind auf Gefahr des Bestellers.
Ant. Spada, Zara.

Att. Orizaba,

Varietät,

(schwarzer Falter),
habe Eierablage erhalten und gebe ab à Dtzd. 3,50 M., Falter à St. 4 M. Ferner habe in nächster Zeit mit grosser Zuversicht lieferbar Eier und Falter von Att. Atlas à Dtzd. 2,75 M., resp. à St. 2,20 M. Act. Selene à Dtzd. 4 M. resp. à St. 4 M. Porto und Verp. 25 Pf. Wegen grossen Andranges sende Eier je nach Eingang der Bestellung und bevorzuge Nachnahme und Vorausbezahlung.
Gebe nur tadellose, frisch geschl. Falter von importirten Puppen, gespiesst und bei Orizaba die Flügel etwas ausgebreitet. ab.
Ferner bitte zu berücksichtigen, wenn Preis der Eier etwas zu hoch erscheint, dass ich für

sichere Befruchtung der Eier garantire

und Betrag im andern Falle, welcher jedoch kaum anzunehmen, ohne Weiteres franco zurückerstatte.
Auch Porto und Verpackung ist höher als üblich, weil erfahrungsgemäss solche theure Eier am besten im eingeschriebenen Briefe oder per Nachnahme zu senden sind.
Arno Fiedler, Chemnitz, Herrmannstr. 13.

Offerire Puppen

von Arct. Menthastri à 10 Pf., Dtznd. 1 M., Notod. Vinula à 10 Pf., Bomb. Pruni bald á St. 1,25 M., Porto extra, gegen Voreinsendung des Betrages.
A. Langenberg—Cottbus, Dresdenerstr. 26.

Eier
von Hyb. Milhauseri, sicher befruchtet, à Dtzd. 2,50 M, St. Fagi 60 Pf.
Raupen: Bomb. Trifolii à 10 Pf., Potatoria 15, Fasellina 6, Caja 5, Meliloti 8, Ino Pruni 5, Papilionaria 8 Pf., Porto extra. Puppen etwas höher.
Ferd. Voland—Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Abzugeben Eier:
Las. Tremulifolia Dtzd. 30, Harp. Bifida 20, Harp. Furcula 30 Pf.
Puppen: Lim. Populi St 30, Das. Selenitica 10 Pf. Letztere auch im Tausch.
Karl Treydel, Eisenberg S.-A.

Im Tausch
Raupen von D. Fascelina und Bomb. Trifolii abzugeben.
H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstrasse 100.

Pernyi Raupen,

ziemlich stark, ebenso Valligera u. Praecox giebt ab *Leder*, Stadtgärtner, Brieg, Regierb. Breslau.

Habe abzugeben
Eier von Euphorbiae.
Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Polyommatus Rutilus,

davon jetzt Raupen à Dtzd. 4,50 M., etwas später Puppen à Dtzd. 5 M., Puppen von Ses. Muscaef., 2 M., von Ses. Empif. 1,50 M. empfiehlt Lehree *Blisse* in Brandenburg a. H.

Raupen von Leucania Straminea

(erwachsen), offerirt pro Dtzd. 3 M., auch im Tausch. *Paul Magnau, Berlin*, Ritterstrasse 94.

Att. Orizaba Eier

von importirten Puppen à Dtzd. 2,40 M., sowie Falter gespannt à St. 3,50 M., giebt ab *F. Richter*, Chemnitz i. S., Ferdinandstr. 5. III.

Im Tausch und gegen baar
Raupen von Ast. Sphinx à Dtzd. 1,20 M. Puppen von Spil. Menthastri und Lubricipeda à Dtzd. 60 Pf.
C. Löhe, Aschersleben, neues Schützenhaus.

Eier von
Sph. Pinastri, Dtzd. 25 Pf., Porto 10 Pf
Ad. Dlugos, Breslau, Hubenstr. 58. III.

Raupen

von Fraxini, 3mal gehäutet, kräftige Exemplare, Dtzd. 1,50 M., Porto extra.
R. Flemming—Cottbus, Mühlenstrasse 342.

Gesunde Puppen von

H. Erminea,

à St. 50 Pf., Oc. Corsica Räupchen, à Dtzd. 80 Pf. In 8 Tagen Eier von Erminea, à Dtzd. 50 Pf., giebt gegen baar ab
C. Richter, Oels, Brüderstr. 8.

Pernyi-Eier

von ganz ausserordentlich grossen Faltern, gut befruchtet, à Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf.
U. Hoessle, C. 680 in Ulm a. Donau.

Puppen

von Das. Selenitica und Pl. Chrysitis, Dtzd. 1,20 M., Porto 25 Pf., auch im Tausch, giebt ab
Karl Treydel, Eisenberg S.-A.

Apollo Raupen,

erwachsen, à Dtzd. 1,50 M., Puppen à Dtzd. 2,40 M. Puppen von Agr. Prasina (Herbida), à St. 15 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. Auch im Tausch gegen Spanner-Raupen.
G. Jüngling, Regensburg K. 17.

Raupen von

Spilos. Luctuosa,

Dutzend 50 Pfg. excl. Porto und Verpackung.
Rob. Seiler, Dresden N., Leipzigerstr. 13.

Denjenigen Herren, welche Ilicifolia Eier und Las. Quercifolia Raupen bestellten und nicht erhielten zur gefl. Kenntniss, dass in Folge zu starker Nachfrage nicht alle Reflectanten befriedigen konnte.
M. Biegner—Guben.

Habe abzugeben
Eier von Pyri à Dtzd. 25 Pf., Eier von Ligustri 15 Pf., Tiliae, Ocelata 10 Pf. per Dtzd. Bald abzugeben Populi per Dtzd. 10 Pf. Raupen von Caja, Potatoria à Dtzd. 40 Pf. *Julius Kaser*—Falkenberg, Oberschlesien.

Van. L. album und Arctia Casta

werden Raupen oder Puppen je einige Dutzend im Tausch oder gegen baar gesucht. Gefällige Offerten mit näherer Angabe baldigst erbeten.
H. Redlich—Guben.

Sat. Spini

Raupen und Puppen können demnächst in **grosser Anzahl billig** geliefert werden.
J. Grossmann—Brünn, Sturmgasse.

Abzugeben in Anzahl Raupen von Lit. Luridiola à Dtzd. 50 Pf. excl. Porto und Emballage. oder im Tausch von anderem Zuchtmaterial *E. Kermes*, Cottbus, Bellevuestr. 37.

Die in letzter No. avisirte Lepidopteren-Sendung vom Hymalaia ist eingetroffen und gebe ich solche noch in Cent. 70 Arten, anstatt 90 für 50 M., $^1/_2$ Cent. 40 Arten für 26 M., einzelne Arten zum $/_5$ Theil deren Preise ab. Auch im Tausch und Auswahlsendungen gespannter sehr billig.

Raupen von Arct. Villica Dtzd. 60 Pf., Puppen 1 M., Purpurea Raupen 75 Pf., D. Fascelina 75 Pf., Bomb. Catax 1 M., Plus. Moneta 50 Pf. Porto und Kästchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Ich biete an Eier von Tiliae, Ocellata, Populi à Dtzd. 10 Pf., Pinastri, Elpenor, à Dtzd. 15, Erminea 25, Zatima 50, Vinula 10 Pf. à Dtzd., von importirten Puppen A. Cynthia 15, Cecropia 20 Pf. à Dutzend, A. Atlas, E. Imperialis à St. 2 M., voraussichtlich Raupen von Crataegi à D. 30 Pf.

Potatoria à Dtzd. 40 Pf., Xanthomelas das Stück 30 Pf.

C. Sachon, Friedland Ob.-Schl., Rgbz. Oppelu.

Abzugeben in Anzahl

Eier von H. Erminea, von grossen Faltern aus im Freien gesammelten Puppen, á Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M. excl. Porto.

P. Marschall, Cottbus, Magazinstr. 223.

Eier von Stauropus Fagi à Dtzd. 40 Pf., Raupen von Gastr. Quercifolia, erwachsen, à Dtzd. 1,50 M.

Raupen von Trifolii à Dtzd. 1 M., von Das. Fascelina à Dtzd. 80 Pf. hat abzugeben *Heinrich Wollenhaupt,* Mühlhausen in Th.

Raupen von Orrhodia Rubiginea à Dtzd. 80 Pf., Porto 20 Pf., hat abzugeben *M. Bischkopff,* Wiesbaden, Wilhelmstr. 22.

Eier von Spil. Zatima

50, kleine Raupen 60, erwachsene 100 Pf., Pyg. Anachoreta Raupen 30 Pf. das Dtzd. gebe ab. Porto extra. Auch Tausch.

Humpert, Bochum.

Abzugeben Eier von Sm. Ocellata à Dtzd. 10 Pf., 100 Stück 60 Pf., kleine Räupchen nach der 1. Häutung à Dutzend 15 Pf., 100 Stück 1 M. Eier von Vinula (grosser Gabelschwanz), à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf. Porto extra. Betrag ersuche erst nach Lieferung einzusenden.

F. J. Wünsche, Sandau bei Leipa, Böhmen.

Plusia Chryson. Raupen

à 30 Pf. p. St., Dtzd. 3,20 M. Porto und Kästchen extra.

Pavonia Räupchen à Dtzd. 20 Pf., giebt ab *Fr. Burghard*—Wädensweil, Schweiz.

Eier von A. Luna,

1 Dtzd. 1 M., Acron. Cuspis 1 Dtzd. 30 Pf. Plat. Cecropia 1 Dtzd 40 Pf., Att. Cynthia 1 Dtzd. 10 Pf. Raupen von Sel. ab. Juliaria 1 Dtzd. 60 Pf. Porto extra.

W. Caspari II., Wiesbaden.

In 24 Lieferungen
à 1 M. erscheint gegenwärtig die
2. sehr verbesserte Auflage von
Dr. E. Hofmann
„Schmetterlinge Europas."

Bestellungen unter Zusicherung prompter, portofreier Lieferung nimmt entgegen

H. Kreye, Hannover.

Die nach meiner Idee gefertigten
Schmetterlings-Bouquets

bilden einen prächtigen Zimmerschmuck und erfüllen jeden Beschauer mit Freude.

Solche Bouquets sind leicht und mit geringen Kosten herzustellen, da ganz gewöhnliche Arten unseres einheimischen Schmetterlings unter Verwendung von gepressten Schilf- und grün gefärbten Pampas-Gräsern etc. das geeignetste Material bilden. Von einem solchen Bouquet sind in der rühmlichst bekannten Kunsanstalt von Wiskott Lichtdruck-Bilder in zwei Grössen hergestellt worden, die ich unter Beigabe einer schriftlichen Anleitung, als Vorlage zur Anfertigung von Schmetterlings-Bouquets in natura, gegen Einsendung von 1,50 bezw. 1 M. pro Stück abgebe.

v. Schick, Breslau, Bohrauerstrasse No. 6.

Es werden folgende Caraben in tadellosen Exemplaren zu kaufen gesucht:

1 Calosoma aeneum Mtsch.
1 Coptolabris smaragdinus Fisch.
1 Sphodristus-carabus Adamsi.
1 Carabus Ulrichi var. superbus.
1 Carabus manifestus Kr.
1 Carabus Hummeli var. smaragdulus Kr.
1 Carabus regalis var. cyanicollis Kr.
1 Ceroglossus Darwini Kr. K.

Offerten nebst Preisangabe erbittet Mitglied 1309.

Carabus rutilans

werden käuflich oder tauschweice gesucht durch *A. Grunack*—Berlin S.W., Neuenburgerstr, 29.

Falls die Adresse des Sammlers Herrn **Peters** aus Zeulenroda, im Vorjahr Dalmatien und die Herzogewina bereisend, bekannt sein sollte, erbittet deren Angabe.

A. Grunack—Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Ich wohne jetzt
Braunau, Böhmen.

P. V. Maiwald. Mitgl. 1173.

Torfplatten,

anerkannt vorzüglichste Qualität, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten mit Verpackung M. 3,50.

Dieselbe Güte: 30 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten mit Verpackung M. 4,30.

II. Qualität, gute, wirklich brauchbare Waare, 100 Platten incl. Verp. M. 2,30.

Ausschussplatten in obigen 3 Grössen gemischt 100 Platten mit Verp. M. 1,30.

Torfziegel,

28—34 cm lang, 12—15 cm breit, 5—8 cm stark, 100 St. M. 5, nur feste und reine Waare.

H. Kreye, Hannover.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlingskalender

nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig, ist zum Preise von 1 M. 10 Pf. zu beziehen durch *P. Hoffmann*—Guben, Kastaniengraben 8.

Cecropia Eier

von Faltern aus importirten Puppen, Dtzd. 30, Porto 10 Pf., giebt ab

C, Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.

Angeronia Prunaria Eier à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M., Ang. ab. Sordiata Eier, à Dtzd. 50 Pf., 100 St. M. 4. Porto 10 Pf., Zucht sehr leicht, giebt ab

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Zu beachten.

All den geehrten Herren, welche betreffs der Erwerbung der von mir angebotenen Exoten diesbez. Listen verlangten, zur gef. Nachricht, dass die Zusendnng derselben bisher nicht erfolgen konnte, da ein grösserer Theil afrikanischer Falter noch nicht bestimmt werden konnte. Sobald die Listen vollständig sind, werden solche den resp. Bestellern zugehen.

E. Reehten, M. 966.

Im Tausche gegen bessere Falter und Puppen habe abzugeben:

Prima Falter

von Callimorpha v. Persona.
dto. ab. sup.
dto. v. Italica

und andere gute Arten.

Ferner einige Dtzd. Puppen von Kreuzungen zwischen Spilosoma Zatima mit Lubricipeda und Intermedia.

A. Werner, Cöln a. Rhein, Hansaring 18.

Wer will

den Alleinverkauf meiner Etiquetten und Et.-Nadeln übernehmen?

Vorrath der Etiq. gebe zu $^1/_3$ d. Preises.
» der E.-Nadeln zu $^1/_2$ d. »

ab. Auch die Clichées sind zu verkaufen.

Nachweislich hunderttausende verkauft.

Kann wegen zu knapper Zeit nicht weiter liefern.

Th. Busch, Lehrer und Gymnasial-Turnlehrer, Emmerich.

Europäische Käfer

offerire 1000 Arten, correct determinirt, à Stück 5 Pf., 100 St. 4 M. nach meiner Wahl.

Ocnogyina Parasita

Raupen, à St. baar 20, Tausch 50 Pfennig, $^3/_4$ erwachsen. Futter: Löwenzahn.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsany.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonnenziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. Juni 1892. No. 6. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Arctia Caja. Varietät.? — Ueber die Einwirkung der Nässe auf die Farbenbildung bei Lepidopteren. — Att. Orizaba Varietät. — Zur Naturgeschichte der Ameisen. — Ueber einige Schmarotzer der Raupen. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Arctia Caja. ♀ Variet.?

Vor einiger Zeit schon habe ich in dieser Zeitschrift über Arctia Caja gesprochen, resp. über Entstehung von Aberrationen im Allgemeinen.

Im vergangenen Jahre nun sollte mir das Glück beschieden sein, eine Varietät von Caja zu erziehen, die wohl bis dahin nur äusserst selten erzogen wurde.

Aus einer Anzahl von 10 Caja Raupen, welche ich im Frühjahr gesammelt hatte und welche die 2. Häutung bereits überstanden hatten, erhielt ich, obgleich ich darauf ausging, von den Thieren, die nebenbei bemerkt, alle normal gefärbt waren, Aberrationen durch Futterwechsel mit gleichzeitiger Lichtentziehung zu erhalten, im Juli 1891 4 normal entwickelte und gefärbte Falter, sowie eine Varietät. Die 5 übrig gebliebenen Raupen waren an Durchfall in Folge der Salatfütterung zu Grunde gegangen.

Ich gebe nun in Folgendem die Beschreibung des erhaltenen interessanten Thieres, eines ♀.

Die Vorderflügel sind vollkommen einfarbig gesättigt hellbraun, wie sonst die Färbung der Oberflügel als Grundfarbe von Caja ist. Die Unterflügel zeigen einen grauschwarzen Ton und weisen einige dicke, blauschwarz glänzende, verschwommene Flecke auf. Nach dem Innenrande und der Wurzel zu, sind dieselben hell ockergelb angeflogen; die Franzen sind an allen Flügeln ebenfalls hell ockergelb.

Rücken und Leib sind einfarbig braun von der Farbe der Oberflügel; seitlich ist der Körper, besonders am Ende des Leibes, röthlich behaart. Kopf, Fühler und Halskragen, wie auch die Beine sind normal gefärbt. Die Grösse von Flügelspitze zu Flügelspitze beträgt 70 mm und ist das Thier in allen Theilen wohl ausgebildet.

Wie ich nun schon in meinem früheren Artikel die Annahme machte, dass die Zucht von Aberrationen meist lediglich auf Zufall beruhe, so hat mich das erhaltene Thier von Neuem in dieser Annahme bestärkt, Denn es muss offenbar auffallen, dass aus der geringen Zahl der mir zu Gebote gestanden habenden Raupen, die alle von gleicher Grösse waren beim Einsammeln, 4 vollständig normale Thiere schlüpften, während nur eine Raupe resp. Puppe die ausserordentliche Varietät lieferte.

Ich schliesse daraus, dass diese Aberration im gewissen Sinne berechtigt ist, als wirkliche typische Varietät von Caja zu gelten, umsomehr, als ein ganz ähnliches Stück ♂ sich in der Sammlung des Herrn Architecten Daub hier, befindet, und vielleicht auch wohl noch in anderen Sammlungen sich das eine oder andere Exemplar dieser seltenen Varietät finden dürfte.

Das Thier liess ich meinem langjährigen entomol. Freunde Herrn Architect Daub in Karlsruhe zukommen; da ich mir sagte, dass es in dessen Sammlung, die meines Wissens zur Zeit wohl eine der grössten des paläarktischen Faunengebietes in Europa sein dürfte, allein am richtigen Platze ist, und hier das Auge so manchen Sammlers und Fachmannes erfreuen kann, indem der Besitzer seine Sammlung in liebenswürdigster Weise jedem Interessenten zugänglich macht.

Karlsruhe, den 18. Mai 1892.

H. Gauckler, Ingenieur.

Ueber die Einwirkung der Nässe auf die Farbenbildung bei Lepidopteren.

In der vorigen Nr. der Ent. Zeitschrift sprach Herr Alb. Kuntze die Vermuthung aus, dass Futterpflanzen mit starkem Wassergehalt von Einfluss auf die Farbenbildung der Falter sein dürften.

Nach meinen langjährigen Beobachtungen erscheint mir diese Annahme vollkommen gerechtfertigt und führe ich zur Begründung dieser Annahme folgende Thatsachen an: So z. B. sind die in diesem Jahre in Anzahl von mir erbeuteten Falter von Not. Camelina fast durchweg sehr dunkel gefärbt, 4 Stück davon, die ich an einem Tage einsammelte, ganz schwarz, fast zeichnungslos, welche Erscheinung ich auf den vorigen, recht nassen Sommer zurückführen möchte.

Ebenso erziele ich bei der Zucht von Las. Quercifolia durchweg sehr dunkel gefärbte Falter, wahrscheinlich weil ich den Raupen von Anfang an in Wasser gestelltes Futter (Weissdorn) reiche; wogegen ich in früheren Jahren, in welchen ich die Raupen erwachsen einsammelte und auf mehr trockenem Gelände suchte, hell gefärbte Falter erhielt.

Noch auffallender ist die Beobachtung, welche ich an Spil Fuliginosa machte. So erhielt ich von einem Gelege Eier, dessen Raupen ich nur mit welkem Mauerpfeffer, also einer Pflanze, die nur auf trockenem Boden und Mauern wächst, fütterte, auffallend rothbraun gefärbte Falter mit intensiv rothen Hinterflügeln; dagegen erhielt ich in diesem Jahre von einer auf einer nassen Wiese gefundenen Raupe einen Falter mit schwarzem Ober- und wenig roth gezeichneten Hinterflügeln. Das Exemplar ist auch sehr klein.

Ich nehme nun an, dass schon im Organismus der Raupe, von der der Falter eine auffallende Farbenabweichung zeigt, eine Veränderung eintritt, vielleicht eine krankhafte, die bei den meisten Individuen mit der Zerstörung des ganzen Organismus endet und nur wenige Exemplare es bis zur vollen Entwickelung bringen. Endlich möchte ich noch anführen, dass ich bei Besichtigung einer Sammlung ein Exemplar von Arct. Caja sah, welches eine fast gleichmässig dunkelbraune Färbung hatte, ohne jede Spur von Weiss und Roth. Auf Befragen erfuhr ich, dass dieses Thier von einem jungen Anfänger gezogen worden. Auch dieses Thier ist klein und der ganze Körper schwach und mager und deutet auf mangelhafte Ernährung hin. Wahrscheinlich wurde auch in diesem Falle der Raupe in Wasser gestelltes Futter gereicht, wie es ja Anfänger meistens zu thun pflegen.

Ferd. Voland, Mitgl. 1193.

Att. Orizaba, Varietät.

Obwohl von Mexico eine grössere Anzahl Puppen innerhalb der letzten Jahre importirt wurde, so konnte doch erst im vergangenen Jahre durch zwei Exemplare die Varietät des intensiv schwarzen Att. Orizaba constatirt werden. Da nun auch in dessen Heimathlande das Vorkommen als eine grosse Seltenheit bezeichnet wurde, so erlaubte ich mir bei Gelegenheit des zehnten Tauschverkehrs durch Herrn R. Callies, eines dieser interessanten Exemplare zur gefl. Ansicht dem verehrten Vorstande zu unterbreiten und in No. 22 der Zeitschrift 1892 auch des schwarzen Falters kurz zu erwähnen.*)

Nicht verwechseln wolle man diese Varietät mit der schon öfter — wenn auch wenig — aufgetretenen dunkleren Färbung, welche vom tiefen Chocoladenbraun in das Schwarze übergehend, aufgetreten ist.

War diese dunklere Färbung bereits eine dem Falter entschieden günstige zu nennen, so ist das tiefere schwarze Gewand unstreitig noch mehr dazu angethan, dem Falter eine höhere Eleganz zu geben, wozu nicht wenig die vier grossen, dreieckigen, hellen Augenflecken beitragen, welche sich — gleich durchsichtigen Fenstern — von dem schwarzen Grunde auffallend prächtig hervorheben. Im vorigen kalten Jahre hatte ich das Glück, ein Hochzeitspärchen zu erhalten, von dem nur der Bräutigam ein Neger, dagegen das Bräutchen eine dunkle Brünette war, und war ich jetzt sehr gespannt auf die Resultate der in den Handel gebrachten Eier. Zu meiner Freude höre nun, — ich selbst hatte, da ich neue Zucht nur von importirten Puppen in den Handel bringe, keine behalten —, dass die Falter nahezu schwarze Exemplare sind.

Beim Ankommen der ersten diesjährigen Puppensendung aus Mexico, die zweite ist bekanntlich ausgeblieben, wurde mir von meinem Freunde mitgetheilt, dass diese Puppen zum grössten Theil gleichfalls einer Copula von schwarzen Thieren entstammten, jedoch unterliess ich seiner Zeit, der Ungewissheit wegen, diese Angabe als Reclame zu benützen. Nachdem mir nun aber selbst einige Falter von obiger Sendung geschlüpft sind und sogar Copula erzielt worden ist, halte ich es für meine Pflicht, den geehrten Mitgliedern, die dem Schlüpfen theilweise noch entgegensehen werden, hiervon Mittheilung zu geben, indem es leicht möglich, dass bei event. Unkenntniss des Falters, die dem schwarzen Att. Orizaba resp. Varietät zukommende Würdigung nicht genügend stattfinden möchte. Denn immerhin bleibt es Thatsache, dass der schwarze Falter hier sowie in Mexico eine Seltenheit ist und besonders von importirten Puppen nicht immer solche Zuchtresultate hervorgehen, von denen die Falter wegen ihrer Grösse und Färbung unstreitig der heimischen und besonders mehrjährigen Generation weit überlegen sind.

Arno Fiedler.

*) Mir ist das Thier nicht zu Gesicht gekommen; ich muss also jede Vertretung für obige Angaben ablehnen. H. R.

Zur Naturgeschichte der Ameisen.

(Schluss.)

In der Frage nach dem Gehörvermögen der Ameisen hat Wasman eine bemerkenswerthe Beobachtung gemacht. Bei einem Beobachtungsnest Lubbockscher Methode, dessen obere Scheibe zersprungen war, hatte er den Sprung mit Siegellack verklebt; fuhr er mit einer Stahlnadel leise über den trocken gewordenen Lack hin, so erhoben die Ameisen allgemein und plötzlich ihre Fühler und bewegten sie lebhaft hin und her. Kontrollversuche lassen vermuthen, dass nur der leise schrillende Ton, der durch die Nadelspitze auf dem Lack verursacht wurde, der Grund jener Erregung gewesen sei, und dass somit den Ameisen auch ein Gehörvermögen zukommt. Vermuthungsweise werden als Gehörorgane die von Hicks entdeckten flaschenförmigen Organe in den Fühlern und die champagnerpfropfartigen Organe Forels angesehen.

Ueber die Art und Weise, in welcher die Anlage neuer Kolonien durch befruchtete Weibchen stattfindet, ist man immer noch nicht genügend orientirt. Nur für wenige Arten liegen sichere Beobachtungen vor, z. B. für unsere grosse Holzameise, Camponotos ligniperda. Hier begiebt sich das Weibchen, nachdem es sich, sobald es zur Erde gekommen, seiner Flügel entledigt hat, unter einen geeigneten Stein und legt eine beschränkte Anzahl, etwa 10—12, befruchtete Eier, aus welchen weibliche Larven kommen, welche es nicht allzu reichlich füttert, so dass dieser erste Satz in kurzer Zeit Arbeiterinnen der kleinsten Form liefert; sie sind die ersten Gehilfinnen der Mutter und nehmen dieser, die nun wieder mit dem Eierlegen fortfährt, die Arbeit ab. Die Anlage eines neuen Staates gleicht also hier völlig der andrer gesellig lebender Hautflügler, z. B. Hummeln und Wespen. Das Sammeln und Eintragen von Samenkörnern in Vorrathskammern, welches zwar bei deutschen Arten nicht vorkommt, aber schon bei südeuropäischen Arten sich vielfach findet, scheint nicht an eine bestimmte Zeit gebunden; für Italien wenigstens hat Emery den Nachweis erbracht, dass es keine eigentliche Erntezeit giebt, sondern die Ameisen sammeln, so lange es Samen zu sammeln giebt; je wärmer das Klima, desto früher fangen sie an, und desto später im Herbst hören sie auf. Die Nester der Ameisen werden von Forel je nach dem Material und vom architektonischen Standpunkt aus ohne Berücksichtigung der Verwandtschaft der Baumeister in mehrere Gruppen getheilt; nach dem Ma-

terial unterscheidet er aus reiner Erde verfertigte, in Holz ausgemeisselte und aus Papiermasse etc. hergestellte Nester. Der Architektur nach finden wir neben einfachen Nestern zusammengesetzte oder in abnormer Weise angelegte Nester. Die aus reiner Erde verfertigten sind entweder in die Erde gegraben oder unter Steinen gelegen, oder sie sind zusammengesetzte Bauten, bei welchen dem in der Erde gelegenen Tiefbau oberhalb der Erde befindliche Haufen oder Kuppeln entsprechen. Die in Holz gemeisselten Wohnstätten befinden sich entweder in dem eigentlichen Holze selbst oder in der Rinde; entweder wird hierbei, je nach den einzelnen Arten, frisches oder todtes Holz angegriffen. In faulenden, zum Theil in Holzerde übergehenden Baumstümpfen finden sich Nester, die eine Vereinigung von gegrabenen Erd- und gemeisselten Holznestern darstellen. Die Ameisen, welche ihre Nester aus papier- oder leinwandartiger, von den Thieren künstlich bereiteter Masse herstellen, sind bei uns nur durch Lasius fuliginosus vertreten, die Baumholz zu einer homogenen Masse verarbeitet; in den wärmern Ländern jedoch finden sich zahlreiche Arten, die theils mineralische, theils pflanzliche und selbst thierische Stoffe verarbeiten. Unter den in abnormer Art angelegten Nestern versteht Forel Nester, die sich in Mauern, Felsen, Gebäuden finden oder aus ungewöhnlichen Substanzen bestehen.

Die mannigfachen Beziehungen, in welchen die in der Natur eine bedeutende Macht bildenden Ameisen zu den übrigen Insekten stehen, hat Emery in vier Gruppen getheilt und hierfür bestimmte Bezeichnungen eingeführt. Nur relativ wenige Insekten fressen die erwachsenen Ameisen. (Myrmekophagie); hierher gehören Quedius brevis, Myrmedoxia, Crabro curvitarsis; die Larven und Puppen haben mehr Feinde. Umgekehrt sind die Ameisen die Feinde fast aller Insekten, und Emery unterscheidet eine Reihe von Schutzmitteln, durch welche die Insekten sich vor den Ameisen zu sichern wissen (Myrmekospalie). Durch die Flucht vermögen sich besonders sprungfähige und fliegende Insekten zu retten, Käfer sind vielfach durch ihren harten Panzer geschützt, behaarte Raupen durch ihren Pelz und besonders durch die weit vorstehenden, langen Borsten, kleinere Insekten häufig durch Absonderung stark riechender Sekrete, und sehr kleine Insekten werden bekanntlich von den Ameisen nicht gesehen. Die Inquilinen der Ameisen theilt Emery in 2 Gruppen; unter Myrmekophilie versteht er das Verhältniss derjenigen Insekten zu den Ameisen, welche zwar die Gesellschaft der Ameisen suchen, aber von ihnen weder gepflegt noch gefüttert werden (die „unechten" Gäste nach Wasman), während er unter Myrmekoxenie die Lebensweise der „echten" Ameisengäste, wie Lomechusa, Atemeles, Claviger, begreift.

Ueber einige Schmarotzer der Raupen.

Wie mancher Sammler hat wohl schon die trübe Erfahrung gemacht, dass er aus einer eingetragenen seltenen Raupe keinen Schmetterling erzielt, sondern dass die Raupe, nachdem sie sich noch verpuppte, eines Tages mit durchbissenem Kopfende im Kasten lag und eine stattliche Schlupfwespe an der Gaze umhermarschirte. Es sind verschiedene Arten von Schlupfwespen, auch Zehrwespen genannt, welche in unseren Pfleglingen leben. Sie spielen, so unerwünscht sie für den Sammler sind, in der Natur eine wichtige Rolle, denn sie haben ein gewisses Gleichgewicht zwischen Raupen und Pflanzen herzustellen und zu erhalten. Indem jede sich das Leben erhält durch Vernichtung eines grösseren Pflanzenfressers, wird der allzugrossen Vermehrung der Raupen ein Ziel gesetzt. Treten für das Wachsthum der Raupen in einem Jahre besonders günstige Umstände ein, gleich vermehrt sich auch die Armee der Schlupfwespen und bald ist es mit dem Ueberhandnehmen der Raupen vorbei. Schon in die Eier von Schmetterlingen setzen diese kleinen, heimtückischen Feinde ihre Eier ab. Die Weibchen der Teleas laeviusculus stechen die harten Eier des Bomb. Neustria an. Sie sind kaum so gross als die Eier des B. N. selber und schwarzglänzend. Und doch werden in ein solches Ei nicht blos eins, sondern bis dreizehn hineingebracht, so dass sich bis zur genannten Zahl Teleas darin entwickeln. In 4—6 Wochen sind neue Wespen vorhanden und man kann wohl mehrere Generationen annehmen im Laufe eines Sommers, vorausgesetzt, dass Eier von B. N. genügend vorhanden sind. Eine andere Wespe derselben Art, Teleas terebrans, sucht sich die Eier von L. Pini als Absatzort für ihre Eier. Ihnen sehr nahe verwandt ist der Pteromalus puparum, welcher in Puppen verschiedener Tagfalter lebt. Eine grosse Familie der Schlupfwespen heisst Microgaster (Kleinbauch). Fast alle 8 Arten derselben leben in Raupen und zwar mehr in behaarten. Microgaster nemorum ist mit aufgespannten Flügeln etwa 7—9 mm breit und 4 mm lang. Die Maden dieser Art leben in Las. Pini, und spinnen sich sofort, nachdem sie die Haut der Raupe durchbohrt haben, in kleine weisse Cocons. Weit über 100 Stück dieser Made können in einer einzigen Raupe leben. Die Weisslingsraupen werden von Microgaster glomeratus befallen, und fälschlicherweise werden oft die gelben Cocons dieser Art Raupeneier genannt und vernichtet. Und diese kleinen Wespen werden selbst wieder als Larven von Maden einer Art Pteromalus bewohnt. Die Raupe von Las. Pini hat aber noch eine viel grössere Feindin, eine Wespe aus der Gattung der Ichneumoniden, Namens Anomalon circumflexum. Diese Wespe, schwarz und gelb, die Fühler braunroth, erreicht eine Länge von 3½ cm vom Kopf bis zum Hinterleib. Das Weibchen dieser Art legt nur ein Ei in die Raupe. Daraus entwickelt sich eine Made von 2 mm Länge, so dick wie ein Pferdehaar. Sie hat einen kleinen, braunen Kopf und einen langen Schwanz. Allmählich verliert sich dieser, die Larve wird breiter und ist zuletzt an beiden Enden spitz, in der Mitte am breitesten und 20—23 mm lang. Während so die Wespenlarve heranwuchs, hatte sich die Raupe gehäutet, ihren Winterschlaf gehalten und dann verpuppt. Aber statt des Spinners frisst sich im Mai oder Juni die gen. Wespe heraus. Auch die Eulenraupen haben in derselben Familie Feinde, nämlich die Wespen der Gattungen Metopius und Banchus. Die Eulenraupen gelangen, wenn sie von diesen Arten befallen werden, nicht erst zur Verpuppung, sondern statt der Schmetterlingspuppe erscheint ein schwarzer, fester, pergamentartiger Cocon von etwa 15—18 mm Länge. Eine andere, grosse, deutsche Schlupfwespe ist Ichneumon pisorius. Das Weibchen ist vorherrschend schwarz mit weingelben Flügeln und weissen Fühlern und ist etwa 2½ cm lang. Es fliegt vom Juni ab in Nadelwäldern und befällt grössere Schwärmerraupen, besonders Sph. Pinastri. Man hört das Weibchen beim Fluge schwirren, während die andern Schlupfwespen kein Summen beim Fliegen hören lassen, sich also ganz geräuschlos ihrem Opfer nahen. I. pisorius legt ebenfalls nur ein Ei in jede Raupe und die Wespe kriecht auch erst aus der Schmetterlingspuppe, indem sie den Scheitel der Puppenhülse abbeisst. Auch der etwas weniger als 2½ cm lange Trogus lutorius, schwarz und gelb gezeichnet, entwickelt sich in grösseren Schwärmerpuppen. Die Maden der Art Cryptus migrator leben familien-

weise in einigen Spinnerraupen. Die Wespen sind etwa 8 mm lang, und weiss und an den ersten drei Hinterleibsringe roth gefärbt. Eine der gewöhnlichsten Arten ist Pimpla instigator. Diese Wespe ist schwarz und an den Beinen gelbroth gefärbt. Ihre Grösse schwankt zwischen 5—9 mm, was wohl daraus zu erklären ist, dass die Eier in eine ganze Anzahl verschiedener Raupen, hauptsächlich Spinnerraupen gelegt werden. Viele Raupen, die in unseren Gärten Schaden anrichten, ferner auch Waldverderber, P. Monacha, L. Pini, C. Processionea werden von ihr heimgesucht.

Auch sogar Kleinschmetterlinge, z. B. Tortrix resinana, werden von einer kleinen Wespe befallen, der Glypta resinana. Man findet mitunter an den Zweigen junger Kiefern sogenannte Harzgallen. Daran ist eine kleine, im Holze bohrende Raupe schuld, die des vorgenannten Schmetterlings. Durch die Thätigkeit der Raupe fliesst aber Saft aus, und diese Saftausflüsse sucht das Weibchen der kleinen Wespe auf und legt in das Räupchen ein Ei. Im nächsten Frühjahr erscheint aber statt der schwarzen Schmetterlingspuppe ein kleiner heller Cocon und daraus schlüpft die etwa 4 mm lange schwarze Glypta resinana zum Aerger des Sammlers, der etwa solche Harzgallen eingetragen hatte zur Zucht des T. resinana.

M. Pfeiffer.

Vereinsangelegenheiten.

Protokoll

der VII. General-Versammlung
des
Internationalen Entomologischen Vereins,
abgehalten zu Frankfurt a. Main
am 9. Juni 1892.

1) Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Redlich wird festgestellt, dass der Verein durch 236 Mitglieder vertreten ist.

2) Der Vereins-Cassirer erstattet Bericht über das Vereins-Jahr 1891/92.

Die Einnahmen im abgelaufenen Vereins-Jahr betrugen M. 5918.84. — Diesen Einnahmen stehen gegenüber die Ausgaben mit M. 5146,34 — so dass am 31. 3. 92 ein Baarbestand von M. 772,50 zu verzeichnen ist, welcher in der städtischen Sparkasse zu Guben angelegt wurde.

Es werden die Herren Tönges und Müllenberger zu Scrutatoren ernannt und wird dem Cassirer nach Richtigbefund der Abrechnung die Decharge ertheilt.

3) Der Vorsitzende ersucht um Anträge über eine Preisarbeit für das neue Vereinsjahr.

Als Preisarbeit wird gewählt:

„Eine genaue Monographie über die in Mittel-Europa vorkommenden Eupithecien nebst Bestimmungs-Tabelle."

Als Prämie für die beste Arbeit wird die Summe von Mk. 300 baar festgesetzt und als äusserster Termin der Fertigstellung der 1. April 1893 bestimmt. — Die Preisarbeit wird Eigenthum des Vereins und steht demselben die weitere Ausnutzung zu. — Dem Autor werden 12 Separat-Abdrücke kostenlos zugestellt.

4) Das Ehrengericht wird einstimmig wiedergewählt.

5) Als Ort für die nächste General-Versammlung wird einstimmig Prag gewählt.

6) Herr Dr. Hilger stellt den Antrag, das Vereins-Jahr mit dem Kalenderjahr gleichlaufend zu stellen und beantragt ferner, dem Vereins-Organ ein anderes Format, möglichst Octav-Format zu geben.

Der letztere Antrag wird angenommen und beschlossen, mit dem 1. Januar 1893 die Zeitschrift in Octav-Format erscheinen zu lassen. — Die Beschlussfassung über Verlegung des Vereins-Jahres soll der nächsten General-Versammlung vorbehalten werden.

7) Herr Dr. Hilger beantragt, dass bei Lieferung von Arbeiten wissenschaftlichen Werthes dem Autor bis zu 40 Separat-Abdrücken auf Wunsch gratis zugestellt werden.

8) Da weitere Anträge nicht gestellt werden, so schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
C. Kuhlmann. Redlich. P. Hoffmann.

Neue Mitglieder.

No. 1376. Ernst Hofmann, Chirurg, Stadtsulza, Thüringen.
No. 1377. Joh. Bittner, Graveur, Cöpenick bei Berlin.
No. 1378. Gottfr. Bohner, Reallehrer, Davos-Dörfli, Schweiz.
No. 1370. Karl Gnadt, Offizial der Südbahn, Wilten b. Innsbruck, Fischergasse 1. II. Oesterreich.
No. 1380. Herr Gust. Schilling, Juvelier, Brandenburg a. Havel, Preussen.

Briefkasten.

Herrn Gr. in Gr. Betreffender ist seit Jahren excludirt. Hätten Sie anstatt nachher vorher angefragt, so wäre dies weiser gewesen. Uebrigens finde ich die mir jetzt in grossen Massen ertheilten „Executionsaufträge" gegen säumige Schuldner zwar sehr ehrenvoll, muss aber dringend bitten, diese Geschäfte möglichst selbst besorgen zu wollen. Nur in besonderen, die Allgemeinheit berührenden Fällen kann ich mich mit derartigen Angelegenheiten befassen. R.

Inserate.

Section Berlin.

Mittwoch, den 22. Juni 1892,
Abends 8½ Uhr:
Versammlung
im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.
Magen. *Reehten.*

Abzugeben Eier von Eurymene Dolabraria 20, Sm. Ocellata, Tiliae, Populi, P. Curtula 10, kleine Räupchen 20 Pf. à Dtzd. Puppen von Pl. Moneta 10, von Ploser. Diversata 30 Pf. a St. Letztere auch im Tausch gegen Eier von A. Atlas, Polyphemus u. s. w. Porto extra. Betrag ersuche erst nach Lieferung einzusenden.
Raimund Kammler. Kratzau, Böhmen.

Raupen von Sp. Luctifera,
halb erwachsen, à Dtzd. 1 M., Puppen von Sp. Zatima, kräftig, à Dtzd. 1,50 M. Porto extra. Im Tausch höher.
G. Fahlbusch,
Mühlhausen in Thür.

Eier von Hyp. Jo

vergriffen.
F. Höpel, Mühlhausen in Thür.,
Tilesiusstrasse 63.

Eier von Amph. Doubledayaria 40, Spil. Lubricipeda 10 Pf.
Raupen von Sat. Carpini 50, Spil. Menthastri 30 Pf. das Dtzd., auch Tausch, gebe ab. Porto extra.
Humpert, Bochum.

Ein Dutzend kräftiger
Machaon Raupen
werden gesucht.
Hauptmann *Rübesamen,*
Cüstrin.

Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages: 3 Dtzd. sehr kräftige Quercifolia Puppen à Dtzd. 1,80 M.
Raupen von Pavonia à Dtzd. 40 Pf., A. Pernyi à Dtzd. 25 Pf., giebt ab, Porto und Kästchen 25 Pf.
Wilh. Meier, Erfurt,
Strassburgerstrasse No. 20.

Puppen.
Catocala Paranympha per Stück 60 Pf. Porto und Kistchen 30 Pf.
Victor Stertz, Cottbus.

Grosses Lager
von
Schmetterlingen
aus
allen Theilen der Welt.

Besonders mache auf die in *Tibet* und *West-China* von mir selbst gesammelten Schmetterlinge aufmerksam, worunter viele *Seltenheiten* und neue Arten, als: Parnassius Tibetanus, Imperator, Armandia Thaitina etc. sich befinden. Preislisten sende an Käufer gratis und franco.

Franz Kricheldorff,
Berlin SW.,
Heimstrasse No. 1.

Habe gegen baar abzugeben:
Preise per Dutzend.
Raupen
von Arct. Purpurata 1 M., von Hel. Dipsaceus 80 Pf., von Dianth. Irregularis 1 M. 20 Pf.
Puppen
von Call. Hera 2 M., von C. Pityocampa 2 M. Porti und Verpackung extra.
A. Wullschlegel, Martigny—Combe, Wallis, Schweiz.

Raupen in Anzahl:
B. Trifolii 70, Purpurata 75, Das. Fascelina 60 Pf. per Dtzd. Jedem Besteller gebe 1 Dtzd. Abr. Grossulariata (Futter Korbweide) gratis. Auch im Tausch gegen mir zusagende Raupen oder Puppen. Porto und Kistchen 25 Pf. Puppen berechne 20 Pf. pro Dtzd. mehr.
R. Ulrich, Brandenburg a. H., Nst. Markt 30.

Raupen
von Spil. Luctifera Dtzd. 1,20 M. Puppen von L. Stramminea à Dtzd. 4 M. excl. Porto. Tausch etwas höher.
A. Kaempfe, Berlin, Kesselstr. 27.

Puppen von Cuc. Xeranthemi
à St. 45 Pf.
Erst geschlüpfte, wunderschöne Smer. Quercus Schmetterlinge (ungespannt) à 1 M. per Stück.
A. Spada, Zara.

Den Meistbietenden offerire 4 Stück schöne C. Cleopatra Varianten.
a) Oberflügel links oberhalb gelblichweiss mit 3 kleinen orangegelben Flecken, Innenrand grossen verflossenen Flecken (orangegelb), Oberfl. rechts gelblichweiss, von der Wurzel geht ein breiter orangegelber Streifen direkt bis zum Aussenrand, Innenrand orangegelb verflossen.
b) Unterflügel links gelblichweiss, von der Wurzel aus gehen drei schöne breite gelbe Binden bis zum Aussenrand. Oberflügel rechts nahe am Aussenrand breite weisse Binde. Unterflügel rechts Mittelfeld kleine gelbe Binde.
c) Mit breiteren Streifen.
d) Oberflügel links ganz weiss (oberhalb.)
A. Spada—Zara.

Parnassius Apollo
Raupen,
erwachsen à Dtzd. 1,20 M. Puppen à Dtzd. 2 M. Bei Abnahme von 5 Dtzd. 1 Dtzd. gratis. Der Ertrag von 5 Dtzd. wird dem Unterstützungsfonds gewidmet.
Alois Zirps, Neutitschein, Mähren, Titschgasse 30.

Raupen:
Versicolora, Tau, Myrtilli offerire im Tausch ev. gegen baar.
F. Hacke, Uelzen, Bez. Hannover.

Alexander Bau
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe empfiehlt.
Listen gratis und franco.

Ungespannte
Europäische Nachtfalter,
worunter sich gute Arten befinden, habe 100 Stück zu 3 M. gegen Nachnahme abzulassen.
Franz Kricheldorff,
Naturalist,
Berlin SW., Heimstr. 1.

A. Pernyi Raupen
nach 1. und 2. Häutung à Dtzd. 70 Pf.
Tausche auch gegen exotische Puppen.
F. Kühn, Leipzig, Rosenthalgasse No. 5. II.

Eine gut erhaltene Sammlung
europäischer Schmetterlinge
(1072 Arten Macros in 3900 Exemplaren und 214 Arten Micros in 650 Exempl.) ist mit 2 schönen Schränken billig zu verkaufen. Katalog steht zu Diensten.
Gust. Weymer, Elberfeld, Sadowastrasse 21 a.

Die geehrten Herren, welche weder Sendung noch Nachricht von mir erhielten, wollen gefälligst entschuldigen; es war mir nicht möglich allen eingegangenen Wünschen gerecht zu werden.
Heinrich Wollenhaupt, Mühlhausen i. Th.

Den vielen Herren, welche Luna Eier nicht erhielten, theile ich mit, dass bei Ankunft der Bestellungen die Räupchen bereits erschienen waren. Denke nach zweiter Häutung davon à Dtzd. mit 3,50 M. ausser Porto abgeben zu können.
Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Bitte die Herren Mitglieder welche von mir im vorigen Jahre (von November 91 bis incl. April 1892) Sendungen erhalten und Betrag noch nicht an mich geschickt haben, sofort einsenden zu wollen, widrigenfalls ich genöthigt bin, die Namen dem Vorsitzenden des Vereins einzureichen. *A. Spada*—Zara.

Denjenigen Herren, welche Pernyi Eier bestellten und nicht erhielten, diene zur gefl. Kenntniss, dass solche sehr schnell abgingen und daher aussergewöhnlich bald vergriffen wurden.
Ulr. Hoessle in Ulm a. Donau.

Dynastes Hercules
♂
frisch gesammelt, von 10 bis 18 M., je nach der Grösse, jedoch nur gegen baar abzugeben.
A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135

Spil. Lubricipeda
Raupen, halb erwachsen, gebe unentgeltlich ab, soweit der grosse Vorrath reicht, gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken f. Porto und Kästchen. In 8 Tagen fast erwachsene Raupen von Sp. Luctifera, à Dtzd. 1,20 M. excl. Porto. Auch gegen seltenere Raupen im Tausch. *E. Reehten,* Berlin, Schönhauser Allee No. 65.

Gebe ab gegen baar:
Villica Hermaphrodit
ex l. 92 gesp. und tadellos.
Raupen von Ino Pruni 50, Fascelina 60, Castrensis 50, B. Trifolii 80, Vinula dritter Häutung 20, Pernyi 3. Häut. 30 Pf. p. D.
Puppen von Plus. Concha
Stück 15 Pf., Dtzd. 1,50 M.
Nehme Bestellungen auf Raupen von Fuciformis à Dtzd. 1,50 M. und Myrtilli á Dtzd. 60 Pf. entgegen. Tausch erwünscht,
Hunn, Rixdorf, Ziethenstrasse No. 60.

Puppen von Lim. Sybilla 90 Pf., Peric. Syringaria 50 Pf. p. Dtzd., G. Papilionaria à Stück 10 Pf., offerirt gegen baar ev. auch Tausch. Porto pp. 30 Pf.
C. Kalbe jun., Weimar.

Catocala Electa und Fraxini
Puppen
sofort abgebbar das Stück 30 Pf.
Demnächst Eier von Villica, 100 Stück 70 Pf. Porto u. Verpackung besonders.
H. Wolff, Breslau, Hermannstrasse No. 13.

Gelegenheitskauf.

A. 10 Spannbretter mit schräger Spannebene für kleinste Macros — grösste Exoten (theils verstellbar), zusammen 7 M. franco.

B. 71 Filzstreifen, sehr glatt geschnitten, zum Auslegen, 40 cm lang, 3 M. frc.

C. 10 Doubletten-Schachteln 2 Grössen, sehr sauber u. stark (neu, durchschnittl. à 1,10 M.), zusammen für 6 M. frc.

D. 48 Doublettenschachteln, extra sauber u. stark, (weiss) ausgelegt mit Torf und Filzstreifen. Grösse 40:32 cm (neu à 1 M.) 10 Stück frc. 6 M., zus. für 25 M. frc.

E. 8 gebrauchte Schmetterlingskasten 65:50 cm mit Torfboden und Glasdeckel (neu à 4,50 M.), zus. für 16 M. Kiste 1--2 M.
Th. Busch, Emmerich a. Rh.

Verlag von *R. Friedländer & Sohn,* Berlin N.W., Carlstr. 11.

Coleopteren, gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphons Stübel. Bearbeitet von Th. Kirsch. Mit 4 colorirten Tafeln (Abbildungen von 93 neuen Arten und 55 Detailzeichnungen). Dazu Nekrolog auf Theodor Kirsch. Mit Portrait in Lichtdruck. gr. 4. Preis 20 M.

Dipteren, gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphons Stübel. Bearb. von Victor von Röder. Mit einer fein color. Tafel. gr. 8. Preis 4. M.

Raupen
von Van. Jo 1 Dtzd. 15 Pf., Sat. Carpini à Dtd. 25 Pf., Sphinx Euphorbiae 1 Dtzd. 50 Pf.

Puppen
etwas später. Van. Jo 1 Dtzd. 20 Pf., Sat Carpini 40, Sphinx Euphorbiae 70 Pf. da Dtzd., C. Fraxini, ein halbes Dtzd. 1,50 Ms Porto und Verpackung 20 Pf.

Ferner habe abzugeben einen billigen Posten exotischer Käfer 2. Qualität, circa 150 St., darunter Rphellorhina Julia u. s. w. Preis 15 M. Tausch gegen besseres Zuchtmaterial nicht ausgeschlossen. Auf Wunsch sende dieselben zur Ansicht. Bestellungen auf Puppen nehme schon jetzt entgegen.

Sig. Herbert. M. 1208.
p. A. köngl. Posthalter Hrn. Geier,
Bad Kissingen.

Eier und Puppen.
Gut und sicher befruchtete Pyri Eier von grossen Faltern stammend, Dtzd. 25 Pf., sowie gut befruchtete Eier von Deil. Porcellus von im Freien gefangenen Weibchen, Dtzd. 20 Pf. Ferner an gesunden und kräftigen Puppen habe ich baldigst abzugeben Fraxini St. 30 Pf., Dtzd. 3,20 M., Versicolora 25 Pf., Dtzd. 2,50 M. Van. Prorsa, Dtzd. 25, an Stengeln 30 Pf. Porto und Verp. extra.

Wilh. Lamprecht, Brötzingen.

Carabus Scheidleri

in grosser Anzahl sucht gegen Coleopteren einzutauschen

Ch. Hessenauer, Niederbronn
(Elsass).

Abzugeben Eier von Sp. Pinastri 10, H. Bifida 20, P. Curtula 10, Sm. Ocellata 10, Sm. Populi 10, Raupen von Or. Antiqua 30, Gonostigma 50, Porth. Auriflua 30, Das. Pudibunda 50, kl. 40, Oc. Dispar 30, Vinula 30, Sp. Menthastri 30, Lubricipeda 30, Fuliginosa 30, Pl. Diversata (Pulverata) erwachsen 130, Zyg. Trifolii 50 Pf. Porto 10 bis 20 Pf.

Franz Tschörner, Kratzau.

Habe abzugeben Eier von Ligustri à Dtz. 15 Pf., Populi, Ocelata, Tiliae à Dtz. 10 Pf., Raupen von Potatoria, Caja à Dtz. 40 Pf. Den geehrten Herren, die Pyri-Eier bestellten und noch nicht erhalten, zur Nachricht, dass selbige bald vergriffen waren, jedoch eine Anzahl Puppen noch nicht geschlüpft sind. *Julius Kaser,*
Falkenberg O. S.

Eier von Loph. Camelina, Cynthia, Ocellata, Tiliae, à Dtzd. 10 Pf.
Pernyi Raupen à St. 10 Pf. (fast erwachsen), Sylvius (Falter) à St. 25 Pf.

E. Reim, Liegnitz, Gartenstr. 14.

Erwachsene Raupen von Myselia Oxyacanthae Dtzd. 40 Pf. (Porto extra) hat abzulassen

A. Brauner, Schönau—Katzbach
(Schlesien.)

Raupen:
Las. Potatoria 60 Pf., Hypon. Evonymella 40 Pf. à Dtzd. Auch im Tausch. Porto und Verpackung extra.

Prof. *Kraszny,* Trautenau—Böhmen.

Puppen

von N. Typica à Dtzd. 80 Pf., innerhalb 14 Tagen Puppen von Bomb. Quercus à Dtzd. 1,50 M. incl. Porto u. Verp.

Georg Friz, Triberg in Baden.

Von Faltern aus Baltimorer Puppen
brillant befruchtete Luna Eier, 20 St. 1 M.

H. Jammerath, Osnabrück.

Hab. Scita Puppen

im Gespinnst, welche sicher schlüpfen, pro Dtzd. 2,80 M. Packung und Porto frei.

A. Führlich, Steinschönau,
Böhmen,

Durch erzielte Eierablage bin ich in der Lage, mehrere Dutzend Raupen von

Acronycta Alni

abzugeben à Dtzd. 15 M. Die Abgabe erfolgt erst nach 2. Häutung. Porto und Verpackung extra. Futterpflanze: Eiche.

Schreiber—Erfurt,
Michaelisstrasse 38. M. 370.

Abzugeben
Eier von Las. Populifolia
1 M., Pruni 50 Pf. per Dtzd., garantirt befruchtet.

Puppen: Cnet. Processionea 10 Pf. p. St.
Raupen: Sat. Spini 15, Smer. Ocellata 5, Populi 5, Oc. Parasita 20 Pf. p. St. Porto extra, im Tausche höher.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsany.

Abzugeben Raupen von Xanthomelas 300, Iris 480, Maturna 100, Trifolii 100, A. Crataegi 30, Aprilina 50, kleine von Tau 75, Versicolora 100; Puppen von Dominula 75, A. Crataegi 50, Quadra 100, später Las. Pini 75. Eier von Ocellata, Populi, Tiliae 10. Preise in Pf. per Dtzd. excl. Porto.

Grützner, Rektor, Grottkau.

Suche eine Anzahl
Raupen, Eier, Schmetterlinge von Ps. Monacha zu erwerben. Desgl. bitte ich um Offerten über Acron. Alni Eier.

Biete an: Eier von Agr. Augur, à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., Agr. Baja 1 Dtzd. 20 Pf., 100 zu 1,50 M., Brunnea 1 Dtzd. 15 Pf., 100 zu 1 M. Mam. Leucophaea, 1 Dtzd. 20 Pf., 100 zu 1,50 M.

Eier von Acron. Cuspis erhielt ich von 2 gefangenen ♀ nicht. Dies den vielen Herren Bestellern zur Nachricht.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Im Tausch

suche zu erwerben: je 3 ♀ von Ph. Pedaria. An. Aescularia, B. Zonarius, Hirtarius, Stratarius je 3 ♀ ♂, B. Hispidarius, Cneth. Pinivora, Processionea, ferner auch andere mir fehlende Europäer und besonders mir zusagende lebende Raupen und Puppen. Dafür biete ich gesunde, kräftige Puppen von Cneth. Pithyocampa. Gegen baar berechne ich dieselben mit M. 1,50 per Dtzd., Porto und Kätchen 20 Pf. bei Einsendung des Betrages in Briefmarken.

Fritz Carpentier, Zürich,
Löwenstrasse 33.

Gonostigma Raupen,
halb erwachsen, Dtzd. 60 Pf., hat abzugeben

Wilh. Korn, Danzig,
Steindamm 31.

Offerire Raupen von Lith. Deplana 30, Gnoph. Quadra 40, Räupchen von Org. Antiqua 30 Pf. p. Dtzd., — in nächster Zeit voraussichtlich

Eier von Pl. Matronula
per Dtzd. 1,20 M.; tausche event. auch gegen Raupen und Puppen von Sponsa und Versicolora. *Puder,* Dobrischau
bei Prieborn, Schlesien.

Kaufe bis 50 Stück
Maulwurfsgrillen,
bitte um Angebot.

Ad. Kricheldorff, Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Bitte

die Herren Mitglieder zeitlich Bestellung einzureichen auf folgende Arten:

Preise in Pf. pr. Stück.

Futter.	Raupen.	Puppen.
Algira, Brombeeren	20	25
Pantaria, Eschen	10	15
Octogesima, Pappeln	25	35
Platyptera, Pappeln	—	20
Nerii, Oleander	80	90
Croatica, Scab. agrestis	35	55
Croacago	—	25
Polyxena	—	30
Thirrhaea, Pistacia lentiscus	45	55
Lividaria, Prunus spinosa	20	30
Jasius, Arbutus unedo	100	180

Raupensendungen
sind auf Gefahr des Bestellers.

Ant. Spada, Zara.

Abzugeben Puppen von L. Quercifolia à Dtzd. 1,60 M., Raupen von O. Dispar à Dtzd. 50 Pf. A. Caja à Dtzd. 50 Pf. L. Potatoria (spinnreif), à Dtzd. 60 Pf., auch im Tausch. Porto extra.

C. Sorge—Nordhausen.

Pernyi Eier, à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., Porto 10 Pf., gegen Einsendung in Briefmarken, giebt ab

Schneider, Frankfurt a. M.,
Schellingstrasse 8.

Habe abzugeben:

Raupen von *Lim. Sybilla* per Dtzd. 50 Pf., Puppen à Dutzend 70 Pf., *Lim. Populi* Puppen à Dtzd. 5 M. (Im Freien gesammelt) gut befruchtete Eier von Las. Pini, per Dtzd. 10 Pf., Raupen p. Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf.

Falter von Lim. Sybilla
8 Pf. pro Stück ungespannt.

Suche in grösserer Anzahl
Eier von *Sph. Ligustri* gegen Baar oder Tausch. *W. Walther,* Stuttgart,
Reuchlinstr. 12.

Puppen: 28 Bomb Quercus à St. 10 Pf., 13 Ocnog Corsica à 25 Pf., in nächsten Tagen Abr. Grossulariata, 1 Dtz. 50 Pf. Raupen: Lip. Salicis à Dtz. 30 Pf. Bomb. Castrensis 30 Pf. Porto 20 Pf.

C. Krieg, Brandendenburg a. H.,
kl. Gartenstr. 43.

Habe bald abzugeben Eier von Tiliae à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 80 Pf.

Julius Kaser, Falkenberg,
Oberschlesien.

Suche

in Anzahl gegen baar
Eier von Sp. Ligustri.
Im Laufe des Monats abzugeben:
Raupen von Limenitis **Sybilla** per Dtzd. **50** Pf. **Puppen** per Dutzend **70** Pf., auch gegen Tausch.

W. Walther, Stuttgart,
Reuchlinstr. 12.

Günstige Gelegenheit für Anfänger.

Von der Wittwe unseres verstorbenen Mitgliedes Möllmann ist mir die Sammlung des letzteren zum baldigen Verkauf übergeben worden. Die Sammluug besteht aus 4 sehr grossen Kasten und enthält zur Hälfte Europäer, zur Hälfte Exoten, beiderseits nur die bekannteren Arten. Seltenheiten sind nicht vorhanden. Die Sammlung soll am liebsten sehr billig im Ganzen, oder Exoten und Europäer getrennt verkauft werden. Katalog nicht vorhanden.

Näheres durch

H. Redlich—Guben.

Eier von Dasych. Abietis,

gut befruchtet, unter Garantie von hervorragend grossen und kräftigen Faltern sofort abzugeben gegen baar à Dtzd. 60 Pf. Die Zucht ergiebt noch dieses Jahr den Falter.

Dr. Schoebel, Markt-Bohrau, Schlesien.

Offerire Raupen von Lubricipeda à Dtzd. 25 Pf., von Spil. Menthastri à Dtzd. 30 Pf., Org. Antiqua à Dtzd. 20 Pf., Lanestris, halb erwachsen à Dtzd. 30 Pf. Auch im Tausch.

H. Runge, Berlin, Frankfurter Allee 75.

Eier: Das. Abietis Dtzd. 60, Att. Cynthia Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf., giebt ab

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda Reuss ä. L.

E i e r.

Plat. Cecropia, 40, Smer. Ocellata 10, Phal. Bucephala 6 Pf. à Dtzd., befr. und gegen Marken sofort versendbar.

Rudolph Lassmann, Halle a. S., Zwingerstrasse 22.

Raupen von Bist. Hirtarius, Org. Antiqua, Dich. Aprilina, Set. Kuhlweini, à Dtzd. 1 M. Pupqen von Agr. C. Nigrum, à Dtzd. 1 M. Eier von Bomb. Pini, Sm. Populi, Sm. Ocellata und S. Tiliae, giebt billig ab

Karlguth, Kantor in Pförten.

Bombyx Lanestris Raupen gebe ab per Dtzd. 60 Pf. Porto und Verp. für Deutschland 30 Pf. Futter: Birke, Linde, Weissdorn etc. *A. Böttcher,* Berlin N., Metzerstrasse 6.

Erwachsene Raupen von Hadena Scolopacina, ½ Dtzd. 1,80 M., Psyche Viciella ½ Dtzd. 1,50 M., Bomb. Franconica ½ Dtzd. 2,80 M., Ses. Spheciform. (Schmetterl.) à St. 60, Ses. Formicif. à St. 40, Ses. Culicif. à St. 30 Pf., giebt sofort ab. Porto, Verpackung extra.

Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Gut befruchtete Eier von E r m i n e a Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M., desgl. von Tiliae und Ligustri, beides von freien Paaren, 100 St. 1,20 M., Puppen von Fraxini, St. 30 Pf. *Th. Georg Klose,* Lehrer, Falkenberg, Ob.-Schl.

P u p p e n.

Las. Pruni, Stück 1 M. Porto und Verpackung extra.

A. Langenberg, Cottbus, Dresdenerstr. 26.

Fumea Intermediella Raupen, bereits zur Verpuppung angesponnen, giebt ab das Dtzd. 80 Pf. incl. Porto u. Kistchen. Auch im Tausch.

L. Gruwe, Hamm.

Eier: St. Fagi 60 Pf., Menthastri 10 Pf.. Lubricipeda 10 Pf.

Puppen: Papilionaria 1,20 M.

Raupen: Ino Pruni 50 Pf. p. Dtzd. abzugeben. Porto extra.

Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Räupchen, 3 Wochen alt, Sm. Tiliae, à Dtzd. 40 Pf. 25 Pf. Porto und Verpack. B. Castrensis Raupen Freiland, soweit Vorrath reicht pro Dtzd. 50 Pf. 25 Pf. Porto etc. (Dieses Jahr sehr wenig!)

Eier: Not. Ziczac, Dtzd. 10, Porto 10 Pf.

Louis Bothe, Schwerin a. W.

Gesunde Raupen von Plus. Concha, Dtzd. 1 M., Him. Penaria 50 Pf., Thecla Betulae 60 Pf. Bomb. Catax 1 M., Trifolii 80 Pf. Porto und Kistchen 25 Pf. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Gespannte Schmetterlinge in 1. Qual. vom Himalaya mit 66⅔ — 75 pCt. Rabatt deren Preise, empfiehlt in Auswahl-Sendungen.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstrasse No. 14.

Gut befruchtete Eier

von Ang. ab. Sordiata, das Dtz. 40 Pfg., giebt ab *A. Seiler,* Organist, Münster, Westfalen.

Puppen

von Yama mai, Stück 1,50 M., von C. Fraxini, Stück 30 Pf. Dtzd. 3 M. Porto extra. *P. Schmidt,* Lehrer, Frankfurt a. O.

Suche zu kaufen:

Eier von Anth. Mylitta, Telea Polyphemus, Sm. Quercus, Actias Luna, Stauropus Fagi. Raupen von Ach. Atropos, Sphinx Convolvuli, Sat. Spini und Pyri, Sph. Ligustri.

Ehr. Friedmann, Thurnau (Bayern).

Attacus Atlas-Eier,

befruchtet à Dtzd. 2,50 M., Porto 10 Pf., gegen vorh. Kasse. Voraussichtlich auch Act. Selene à Dtzd. 3,75 M.

W. Niepelt, Zirlau, Preuss. Schlesien.

Habe abzugeben Eier von Selenia Tetralunaria 100 St. 60 Pf., Sm. Populi 100 St. 80 Pf., beides sofort versendbar. Später Pericallia Syringaria 100 St. 1 M. 20 Pf., Sphynx Ligustri 100 St. 1 M. Ferner Pnppen von Sel. Tetralunaria à Dtz. 1 M. 20 Pf. Porto bei Eier 10 Pf. bei Puppen 20 Pf.

Gustav Burkhardt, Formtischler, Altenburg i. S., Zwickauerstr. 14 B.

Gut befruchtete Eier von Hyperchiria Jo à Dtzd. 60 Pf., Att. Cynthia à Dtzd 10 Pf. hat abzugeben

Ehr. Friedmann, Thurnau, Bayern.

Las. Pruni,

starke Puppen, offerirt gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme à St. M. 1,00 excl. Porto. Verpackung frei.

Herrm. Richter, Cottbus, Marienstrasse 3.

NB. Eier von **Lunaris** erhalten die betr. Herren in einigen Tagen.

Suche 2 Dtz. Jo und 2 Dtz. Lanestris Raupen zu kaufen. *Chr. Schröder,* z. Zt. Berlin-Rixdorf, Bergstr. 124.

Fraxini Puppen à 30 Pf., Dtzd. 3 M. Porto und Packung 20 Pf. Zahlung auch in Deutschen Briefmarken.

A. Zamecnik, Brünn (Mähren) M. 1108. Thalgasse 51.

Den Herren zur Nachricht, die noch Att. Orizaba-Eier bestellten, und keine erhielten, dass dieselben vergriffen waren.

F. Richter, Chemnitz i. S., Ferdinandstr. 5. III.

Gesucht

möglichst billig ein kleiner, gebrauchter Schrank mit Schubläden oder Regal mit Kästen, gebraucht, doch gut erhalten. Angebot mit Detailangaben über Grösse, Preis u. s. w. an *Morin,* München, Steinstr. 65 III.

Gut befruchtete A. Luna Eier, pro Dtzd. 80 Pf. incl. Porto offerirt gegen vorh. Einsendung von Briefmarken.

E. Vasel, Hann. Münden, Forstakademie.

Habe abzugeben Eier von grossen Paaren Att. Cynthia, ca. 1000 St. gut befruchtet, garantirt, gegen Tausch oder Cassa 100 St. 1 M., später E i e r von Att. Atlas und Yama-mai.

K. Stubner — Basel, Hammerstr. 151.

Berge's Schmetterlingsbuch,

50 color. Tafeln mit 900 Abbild., fast neu, in Prachteinband gebe ab für 10 Mk. franco. Ferner: Van. Levana (in Düten) à 5 Pf. Dtz. 50 Pf. e. l., Batis gespannt e. l. à 10 Pf., Carter. Sylvius ungesp. 20 Pf., 4 Actias Luna, gut gesp. e. l. 92 à 1 Mk., Anth. Pernyi à 30 Pf., 3 sehr grosse Pyri ♂♂ à 60 Pf.

Th. Baum, Liegnitz, Wallstr. 6.

Entomolog. Bücher.

Billig zu verkaufen gegen Meistgebot:

H o f m a n n: Der Käfersammler.

W. v. F r i c k e n: Einheim. Käfer nebst analyt. Tabellen.

B e r g e s: Schmetterlings-Buch, 6. Aufig., halbfrz.

B r e h m: Thierleben, Bd: I u. II (Sänger) 1864 65.

H u m b o l d t: Monatsschrift für die gesammten Naturwissenschaften, Jahrgang I gebd., Jahrgang II geheft.

E. Trobitius, Göttingen, Kornmarkt 13.

Eier: Cecropia (import.), 1 Dtzd. 20 Pf., Sm. Populi 10 Pf., Hybriden (Sm. Populi ♂ mit Sm. Ocellata ♀), 1 Dtzd. 1 M. Porto 10 Pf.

Raupen: Pyri nach 2. Häutung 1 Dtzd. 60 Pf. Porto und Emballage 30 Pf. Gegen Einsenduug des Betrages. Grössere Bestellungen erhalten den Vorzug.

Wegen Raummangel werden s e h r b i l l i g abgegeben: Gespannte Falter: Cecropia, Cynthia, Pyri, Pernyi, Tau u. a. in grösserer Anzahl. *H. Geier,* Pforzheim. Mitgl. 587.

Die Tagfalter

(Rhopalocera)

Europas und des Caucasus

analystisch bearbeitet

von

K. L. Bramson.

Mit 1 terminologischen Tafel gr. 8. 1890. Preis 3 M.

Zu beziehen von der Buchhandlung *R. Friedländer & Sohn* in B e r l i n und von dem Verfasser *K. L. Bramson,* Gymnasial-Professor in Jekaterinoslav (Südrussland.)

Handbuch

für Sammler

Europ. Grossschmetterlinge

von Dr. **Standfuss.**

Preis 4,10 M. einschl. Porto.

Bestellungen zu richten an H. *Redlich*—Guben.

Das Werk findet allgemeinste Anerkennung und dürfte für jeden Sammler unentbehrlich sein.

Dankbarstes Geschenk!

Fauna Austriaca,

Redtenbacher, II. Aufl. gegen Meistgebot zu verkaufen *Alex. Reichert.*

Exotische Papilioniden und Ornithopteren 1. Qual, in Düten ev. auch gespannt sucht zu kaufen *S. Sutner*, München, Hessstrasse 44, 2. Rckgeb.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Mikroscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösser.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterricht in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Unentbehrlich für Moos- und Alpensammler. Geeignet Fleisch und Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlung der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Einsendung von 5,30 M. Franco-Zusendung.

Th. Derbfuss—Leipzig, Nordstrasse 20.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grösseu angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Verlag von R. Friedländer & Sohn. Berlin NW., Carlstrasse 11.

H. Dewitz.

West- und Centralafrikanische Tagschmetterlinge.

1889. 8. mit 2 Tafeln in Farbendruck. Preis 2 M.

G. Dorfmeister.

Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlingsvarietäten.

1880. 8. mit 1 colorirten Tafel. Preis M. 1,50.

P. Oppenheim.

Die Ahnen unserer Schmetterlinge

in der Sekundär- und Tertiär-Periode.

1885. gr. 8. mit Lichtdruck-Tafeln. Preis 2 Mark.

Eine systematisch geordnete

Schmetterlingssammlung,

Europäer, ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen.

Sie umfasst ca. 4000 Stück Macro und Micro in 50 Glaskästen nebst 2 Schränken.

Näheres zu erfahren durch

Franz Polzin—Perleberg, Prov. Brandenburg.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg.**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich **Specht,** W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Das Schmetterlingswerk

von Esper, in 6 Bde. gebunden, recht gut erhalten, die Abbildungen mit den Nummern aus Staudinger's Katalog versehen, zu 90 M. zu verkaufen.

Eier von Harp. Vinula, Dtzd. 10 Pf., später Räupchen zu 20 Pf.

Raupen von Org. Antiqua Dtzd. 20 Pf., Puppen 40 Pf. Porto bei Eiern 10, bei Raupen und Puppen 20 Pf. Auch Tausch.

v. Petzer, Coblenz, Louisenstr. 2.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.

E. Stosnach, Hannover,

Hagenstrasse 57.

Fangnetze, 4theilig,

von Fachmännern als praktisch anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jedem Stock leicht und schnell anbringbar.

Bügel ohne Netz 1 M., mit Gazenetz 1,90 M. franco gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschland u. Oesterreich.

Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern und starkem Nesselstoffbeutel 2 M. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann, Celle.

Soeben erschien und steht auf Verlangen unberechnet u. postfrei zu Diensten:

Katalog 117 Zoologie II.

Articulata (Insecta, Arachnida, Crustacea.)

Leipzig. *F. A. Brockhaus* Antiquarium.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. Juli 1892. No. 7 VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei

Inhalt: Der III. Coleopterentauschverkehr unseres Vereins. — Zur Geschichte der fossilen Insekten. — Vom Büchertische. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. für den Anzeiger bis 8 bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Der III. Coleopteren-Tausch-verkehr unseres Vereins.

Von G. Pfanneberg.

An dem diesjährigen Tauschverkehr haben sich 15 Vereinsmitglieder betheiligt, und zwar 10 Herren aus Deutschland, 4 aus Oesterreich-Ungarn, 1 aus Dänemark. Von den Deutschen wohnen 1 in Baden, 1 in Pfalz-Baiern, 1 in dem Elsass, 2 in Süd-Hannover, 1 wohnt in der Mark Brandenburg, 2 in der Provinz Sachsen, 1 in Schlesien und 1 in Ostpreussen. Von Oesterreich-Ungarn waren Mähren, Böhmen und Süd-Ungarn vertreten. Dass aus so vielen verschiedenen Gegenden zahlreiche Arten bei der Centralstelle eingegangen sind, beweist am besten das Ergebniss des Tausches; es wurden für 1500 Mark Käfer umgesetzt. Es entfallen demnach auf jeden Theilnehmer durchschnittlich 100 M., während die Kosten für den einzelnen 23 Pf. bis 1,50 M. betragen, wozu noch die Tauschvergütung mit 10pCt. für die Centralstelle kommt.

Je grösser die Zahl der Theilnehmer ist, um so geringer werden die Kosten für den einzelnen. Zugleich werden Angebot und Umsatz bedeutend gesteigert. Es sollen daher zum 4. Tauschverkehr sämmtliche europäischen entomologischen Vereine offiziell eingeladen werden und gedenken wir auch einen Verein in den Vereinigten Staaten zur Betheiligung aufzufordern. Dass die Leitung eines so ausgedehnten Tausches eine enorme Arbeitskraft seitens der Centralstelle erfordert, wird jedem klar sein. Ich darf wohl die Bitte an diejenigen Herren, welche sich beim 4. Tauschverkehr betheiligen werden, richten, nicht wieder Anforderungen an mich zu stellen, die ich im Interesse der schnellen Erledigung des Tausches unmöglich erfüllen kann. Daher halte ich es für nöthig, im folgenden den Geschäftsgang und die Vorschriften des Tausches ausführlich zu entwickeln.

Am 1. Januar 1893 wird die Vereinsnummer die Aufforderung zur Betheiligung am 4. Coleopterentausch bringen, und sind die Angebotlisten resp. die Käfer spätestens bis zum 15. Januar einzusenden. Die Angebotlisten müssen die Käfer entweder in der Reihenfolge des Catalogus Coleopt. Europ. Ed. IV. oder nach einem Verzeichniss von Reitter oder Heyne enthalten, ferner hat jede Angebotliste den Namen und die genaue Adresse des Einsenders zu tragen. Wir können jedem Coleopterologen empfehlen, sich die 4. Ausgabe des C. C. Europae anzuschaffen. Nur wer dieses Buch besitzt, vermag sich durch die zahlreichen Synonyme hindurchzuwinden. Der Centralstelle ist es unmöglich, sämmtliche in den Angebotlisten enthaltenen Namen auf ihre Gebräuchlichkeit zu untersuchen. Obwohl wir auch beim letzten Tauschverkehr viele Namen berichtigt haben, fanden sich doch noch manche ältere Bezeichnungen in den zusammengestellten Angeboten vor.

Da wir für den 4. Tauschverkehr auf eine Betheiligung von etwa 50 Herren rechnen, müssten wir, angenommen, dass im Ganzen 3000 Arten angeboten werden, 150,000 mal die einzelnen Listen durchsehen, um den Namen, die Zahl und den Preis jeder einzelnen Art in die zusammengestellte Angebotliste zu übertragen. Wir können daher die bisher gebräuchlichen Doublettenlisten für unseren Tauschverkehr nicht verwerthen, sondern ersuchen jeden Theilnehmer „Zettellisten“ einzusenden. Diese werden folgendermassen hergestellt. Man schneidet sich aus Papier kleine Zettel von 55 mm Länge und 30 mm Breite. Auf einen jeden schreibe man oben rechts seine Mitglieds-Nummer. Herren, welche dem Berliner, Stettiner oder anderen Vereinen, in denen Nummern nicht gebräuchlich sind, angehören, können dafür ihren Namen eintragen oder in anderer Weise ihre Zettel kenntlich machen. Dann schreibt man den Namen jeder neuen Doublette auf einen dieser Zettel und darunter die Zahl der vorhandenen Individuen. Kommen neue Individuen zu, oder werden welche vertauscht, wird die alte Zahl durchstrichen und die neue daneben geschrieben. Voll geschriebene Zettel werden durch neue leicht ersetzt, während man bei den früheren Listen in der Regel nach jedem Tausch eine neue

1.
1. Carabus auratus. 519
(20) (26) 15. 2

schreiben musste. Die Zeichnung No. 1 führt einen solchen Zettel vor Augen. Die Zahl unten in der rechten Ecke bedeutet den Catalogwerth des Käfers, welcher stets mit angegeben werden muss. Doch ist die Centralstelle nicht verpflichtet, sich nach diesem Preise zu richten. Näheres wolle man weiter unten nachlesen. Auf die Rückseite des Zettels kann man den Fundort und das Datum des Fanges schreiben. Schon mehrfach haben mir an dem Tausch betheiligte Herren geschrieben, wie ungemein lästig ihnen das Schreiben der Namen für jeden einzelnen eingeschickten Käfer wäre. Auch diesem Uebelstand ist leicht abzuhelfen. Es ist nur nöthig, ein Zugangsregister zu führen, in welches man den Namen jeder neu gefangenen doppelten Art unter einer besonderen Zahl einträgt. Die zweite Abbildung giebt von diesem Zugangsverzeichniss ein Bild. So hat Carabus auratus die Zahl 1, welche man auf einem kleinen 4eckigen Zettel an einer Nadel anbringt. Diese Zahl 1 wird oben in die Ecke der Doublettenzettel, cf. Zeichnung 1, eingetragen und erhält stets jeder gefangene Carabus auratus.

2.

No.	Name.
1	Carabus auratus
2	granulatus
.	
.	
.	
60	Cicindela sylvicola
.	
.	
220	Aegosoma scabricorne

Zur Aufbewahrung der Doublettenzettel bediene man sich der schwedischen Zündholzschachteln. Die Zettel werden in diese in der Reihenfolge des C. C. IV. eingeordnet und wird aussen an die schmale Seite der Schachtel ein Etiquett mit der Bezeichnnng des Inhalts geklebt.

Die Zündholzschachteln werden in einen Kasten mit ihrer schmalen Seite nach aussen gestellt. Da in jede Schachtel 150 Zettel gehen, braucht man für 3000 verschiedene Arten nur 20 Schachteln. Ein Bild eines solchen Kastens giebt die dritte Zeichnung. Will man seine Doublettenzettel versenden, so werden sie aus den Schachteln herausgenommen, in kleine Packete gebunden und als Doppelbrief. Porto 20 Pf. an die Centralstelle eingesendet.

3.

Letztere ordnet die Zettel zwischen die andern bereits eingegangenen, um danach die zusammengestellte Angebotliste in einem Guss schreiben zu können und sendet sie mit den gelieferten Käfern geordnet wieder zurück. Wir bedienen uns dieser Doublettenzettel für alle Abtheilungen unserer Sammlungen und ersparen uns dadurch nicht nur das mühsame Schreiben von immer neuen Listen, sondern haben auch jederzeit, ohne dass wir erst in unsere Kästen hineinsehen brauchen, genauen Nachweis über die Zahl unserer Doubletten. Für unseren Privatgebrauch bedienen wir uns auch noch einer zweiten, alphabetisch geordneten Zettelliste.

Wir wollen nunmehr noch einige Winke über die Behandlung der Käfer selbst geben. Denn die Sendungen der einzelnen Theilnehmer beweisen leider, wie wenig Einheit noch immer in der Präparation und Behandlung der Käfer herrscht. Doch steht zu hoffen, dass unser hochverehrter Vereinsvorstand Herr Redlich, wie er schon so vieles durch seine bewährte Energie und Umsicht zum Besten unseres Vereins erreicht hat, auch hierin Wandel schaffen wird. Wir wollen uns an dieser Stelle darauf beschränken, dass nach unserer Ueberzeugung beste hier kurz anzugeben und wirkliche Schäden zu unterdrücken.

Defecte Käfer sollen unter keinen Umständen wieder beim Tauschverkehr zugelassen werden. Auch werden von den meisten Herren defecte Sachen nicht mehr gesammelt. Trotzdem scheuen sich aber solche Herren, die verlangen, dass wir ihnen tadellose Sachen senden, durchaus nicht, selbst zahlreiche defecte Sachen als tadellose Exemplare einzusenden. Sie sind dann nachher sehr entrüstet, wenn sie für ihre defecten Stücke ebensolche wiedererhalten und behaupten, wenn wir ihnen einen Theil ihrer defecten zurücksenden, dass die Centralstelle die Sachen ruinirt habe u. s. w. Doch sind solche wunderlichen Nörgeler, denen man nie etwas recht machen kann, zum Glück nur vereinzelt. Die liebenswürdigen Anerkennungs- und Dankschreiben der anderen Theilnehmer geben uns den Muth, uns immer wieder der mühevollen Leitung des Tauschverkehrs zu unterziehen. Defect sind Käfer auch dann, wenn ihnen nur eine Klaue oder ein Taster fehlt; altersschwache, morsche, ölige und staubige Käfer sind selbstverständlich vom Tausch ausgeschlossen, auch wenn sie sonst unbeschädigt sind. Wir werden beim 4. Coleopterentausch jeden uns vorkommenden defecten Käfer unnachsichtlich zurückweisen und in groben Fällen die Caution einziehen.*)

Zur Spiessung der Käfer bedient man sich leider noch immer der verschiedensten Nadeln, doch scheinen glücklicherweise die schwarzen Wiener Nadeln sich immer mehr einzubürgern. Sie setzen keinen Grünspan an und haben eine passende Länge. Die Käfer müssen in der Mitte der Flügeldecken am Ende des ersten Viertels bis Drittels ihrer Körperlänge mit ihrem Körper entsprechenden Nadeln gespiesst werden. Der Bau der Hüften bei den Staphylinen und andere Umstände machen manchmal Abweichungen nöthig. Käfer, die hinter ihrer Mitte gespiesst sind, sehen unschön aus. Für die feinsten Nummern der Nadeln 3 Null und 2 Null können wir uns durchaus nicht begeistern; wir pflegen alle Käfer, welche sich mit No. 0 nicht mehr spiessen lassen, aufzukleben. Die Käfer müssen ferner so durchstochen werden, dass $^2/_3$ der Nadellänge unter dem Bauche hervorragen. Ein sehr einfaches Instrument, um die richtige Länge zu bekommen, ist ein kleiner Pinsel mit hohlem Stiel. Auf ihm misst man vom oberen Rande $^2/_3$ der Nadellänge ab und füllt den Rest mit etwas Kork aus. Dann wird der Käfer auf einer Torfplatte angespiesst und die Nadel dann in den Pinselstiel bis auf den Korb geschoben. Doch trifft man nach einiger Zeit auch ohne den Pinsel die richtige Länge und braucht ihn dann nur noch zur Controlle. Man pflegt sich jetzt allgemein damit zu begnügen, seine Doubletten einfach zu nadeln. Wir können aber nur dringend empfehlen, auch die Doubletten schön zu präpariren. Damit die Käfer wirklich schön aussehen, ist es nöthig, sie naturgemäss zu präpariren. Man stecke den auf die richtige Nadelhöhe gebrachten Käfer so in einen glatten, mit weissem Papier überzogenen Torfklotz, dass der Körper nicht ganz auf dem Boden aufliegt. Dann zieht man mit Nadeln die Beine in die Stellung, wie sie der Käfer bei seiner Bewegung hält, doch nicht zu weit vom Leibe ab, so dass sie an beiden Seiten des Körpers symmetrisch liegen.

Die auf solchen Torfklötzen getrockneten Käfer erhalten sich viel schöner in der Farbe, da sie nicht faulig werden, wie es mit gleich in verschlossenen Kästen gesteckten Sachen häufig passirt.

Ueberdies braucht man seine Doubletten auch erst präpariren, wenn sie verlangt werden, man erspart dadurch viel Zeit und Platz in der Kiste. Am besten werden die Doubletten unpräparirt in den schon oben erwähnten Zündholzschachteln aufbewahrt. In jede Schachtel kommen je nach der Grösse der Käfer verschiedene Einsätze, die man sich im Augenblick aus steifem Papier zurechtknicken kann. Man setzt immer den kleineren Einsatz zu unterst, damit der grössere auf seinen Rändern ruhen kann. In einem solchen Ein-

*) Soweit dies nach vorher erfolgter Mittheilung an den Vorstand von hier aus gebilligt wird. H. R.

satz lassen sich z. B. 100 Coccinellen unterbringen. Für grössere Käfer passen die Schachteln natürlich nicht. Man mache sich entweder entsprechend grössere oder lege die Käfer in Spiritusgläser, letzteres Verfahren wenden wir nur an, wenn wir von einer Art, z. B. Dyticus oder Carabus sehr viel Exemplare aufbewahren wollen. Die Cigarrenkisten schützen ganz besonders vor Raubinsekten.*)

Wir müssen nun noch einiges über die Behandlung derjenigen Käfer sagen, die sich mit Nadel No. 0 nicht mehr spiessen lassen. Diese würden am besten auf dreieckige weisse Cartonstückchen geklebt. Ein sehr ansprechendes Format hat am Grunde 5 mm Breite und ist 10 mm lang. Kleinere Dreiecke verhindern die Untersuchung mit der Lupe und sehen ebenso unschön aus, wie zu grosse. Die aber viel gebrauchten 4eckigen Klebezettel gestatten weder eine Untersuchung der Unterseite noch der Beine, so dass man auch selten erkennen kann, ob der Käfer defect ist. Man schiebe zuerst das Dreieck soweit mit Hülfe des Pinsels an der Nadel in die Höhe, dass $^2/_3$ der Nadel unten hervorragen, dann fasse man die Nadel unten an und drücke die mit gutem Leim versehene Spitze des Dreiecks dem Käfer zwischen die Hinterhüften fest auf. Der Käfer wird zu diesem Zwecke nahe am Rande des Torfklotzes auf seinen Rücken gelegt. Nach einiger Zeit, wenn der Leim trocken geworden ist, werden die Gliedmassen zurecht gezogen.

Zur Versendung der präparirten Insekten werden am besten flache Cigarrenkästen benutzt, die mit gutem Insektentorf ausgelegt sein müssen. Die Käfer werden in diesen recht tief hineingesteckt und die grösseren überdies durch rechtwinklig gebogene und kreuzweis über den Rücken gewendete Nadeln vor dem Herausfallen geschützt. Wir bemerken noch, dass Kork die Nadeln viel fester hält wie Insektentorf. Jedes Kistchen wird in Papier eingeschlagen und in die gut mit Papier gefüttterte Ueberkiste gestellt.

Fütterungen von Heu oder Holzwolle dürfen für den Tauschverkehr nicht verwendet werden.

Der Deckel der Ueberkisten muss recht kräftig sein. Es empfiehlt sich, möglichst einen Schiebedeckel zu benutzen, der durch zwei Schrauben geschlossen wird, da wir vermuthen, dass durch das Zunageln der Kisten das Abspringen der Tarsen und Fühler veranlasst wird. Doch ist es gut, quer über den Rand der Schiebkiste zwei starke Leisten zu nageln, damit der Deckel nicht eingedrückt werden kann. Auf die Kisten schreibe man mit zollgrossen Buchstaben: „Vorsicht! Bitte nicht werfen! Oben!“ Ausserdem ist es gut, um jede Kiste einen starken Bindfaden zu schnüren, damit die Postbeamten die Kisten oben anfassen können.

Kleinere Sendungen (ca 200 mittelgrosse Käfer) können als Muster oder Brief versandt werden. Die Gefahr ist bei richtiger Verpackung lange nicht so gross, wie bei Packetsendungen. Schmetterlinge sind aber für diese Versendungsweise nicht geeignet

Es bleibt den Theilnehmern überlassen, ob sie ihre angebotenen Sachen gleich mit der Liste einsenden wollen, oder erst die Doublettenliste allein. Im letzteren Falle sind 10 M. Caution mitzusenden, als Sicherheit, dass die angebotenen Sachen rechtzeitig geliefert werden und in jeder Weise tadellos sind. Von der Caution werden wir auf Wunsch 5 Mark zur Bestreitung des Vereinsbeitrages für den Internat. Entomol. Verein in Guben pro 1893/94 an den Vereinskassirer senden. Der Rest wird nach Abzug unserer Auslagen mit der Gegenleistung zurückgeschickt. Die Herren, welche erst die Liste senden, haben derselben 1,50 M. zur Bestreitung der ev. Auslagen beizufügen.

*) Arge Täuschung! H. R.

Die Zusammenstellung der Angebote wird nächstes Mal ausser der Zahl auch die Preise der Käfer verzeichnen. Wenn auch im Allgemeinen die Preise unserer grossen Firmen, wie Heyne und Reitter der Berechnung zu grunde gelegt werden, so kann sich die Centralstelle doch nicht an diese Preise binden, da infolge der Schleuderkonkurrenz untergeordneter Firmen leider auch die seltenen Sachen immer werthloser werden. Wenn wir bedenken, wieviele Mühe und Kosten das Sammeln und Präpariren der Käfer macht, können wir unmöglich durch Annahme der Schleuderpreise für unsere Listen zur Entwerthung der Sachen mit beitragen. Unser Tauschverkehr soll daher durch die Lieferung nur tadelloser, schön präparirter Sachen, welche zu alten festen Preisen umgesetzt werden, den Werth unserer Sammlungen wieder heben. Deshalb werden wir Baarkäufer wohl zulassen, ihnen aber keinen Rabatt mehr auf unsere Preise gewähren. Der Tauschverkehr ist ja auch, wie schon sein Name besagt, eine Einrichtung für den allgemeinen Tausch, aber keineswegs ein Geldgeschäft.

Mit der Zusammenstellung der Angebote werden wir am 16. Januar beginnen. Am 1. Februar, resp. einige Tage später erhält jeder Theilnehmer diese Liste zugesendet. Dieselbe wird nach folgendem Schema angefertigt:

	Name	Angeboten	Preis
20	Tetracha / euphratica	30	20

Die Preise sind in Einheiten 10 = 1 M. Vor den Artnamen schreibe man die Zahl der gewünschten Käfer mit rother Dinte und hebe besonders erwünschte Sachen durch Unterstreichen hervor, (vrgl. das Schema.) Es empfiehlt sich aber, möglichst viel verschiedene Arten zu verlangen, da man seiner Wunschliste entsprechend, auch von seinen eigenen Arten mehr vertauschen wird.

Es schadet daher durchaus nicht, wenn jemand für 10 M. anbietet und für 200 M. verlangt. Nur wolle man nicht blos die besten und schönsten Sachen verlangen, denn dann wird man schwerlich viel von seinen eigenen Sachen verwerthen. Ausser Coleopteren darf auch jeder andere Sammelgegenstand für den Tausch mit angeboten werden.

Bis zum 15. Februar spätestens muss die zusammengestellte Angebotliste als Wunschliste zurückgesendet werden; wer seine Wunschliste später sendet, wird vom Tausche ausgeschlossen. Bis zum 1. März wird dann jeder Theilnehmer von der Centralstelle benachrichtigt werden, was von seinen Angeboten verlangt ist. Unsere Verlangliste ist stets als Sendungsliste zu benutzen und muss vor den Artnamen die Nummer des Käfers, welche er an seiner Nadel trägt, geschrieben sein. Bis zum 15. März müssen die bestellten Käfer bei der Centralstelle eintreffen. Es bleiben demnach den Theilnehmern über 10 Tage Zeit, um die trocken aufbewahrten Sachen zu präpariren. Man wolle der Sendung noch eine Anzahl „Reservekäfer“ beifügen, um dieselben zum Ersatz für etwa beschädigte verwenden zu können.

Je nach der Zahl der zu versendenden Sachen wird die Centralstelle 14 Tage bis 4 Wochen brauchen um den einzelnen Theilnehmern die ihnen zufallenden Sachen einzusenden. Die Vereinsnummer vom 1. Mai wird den Bericht über den Tauschverkehr bringen.

Schliesslich diene allen Theilnehmern zur Nachricht, dass die Centralstelle in keiner Weise verantwortlich ist. Selbstverständlich unterziehen wir uns

der mühevollen Leitung des Tauschverkehrs mit der grössten Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt.

Alle Sendungen und Anfragen in vorstehender Angelegenheit, denen stets das Porto für die Rückantwort beigefügt werden muss, sind an den Vorstand des intern. Sammelvereins, G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstr. 1 zu richten. Die uns für unsere Mühewaltung gewährte Tauschvergütung v. 10 pCt. in Käfern wird dem Sammelmuseum einverleibt und mit zur Controle etwa falsch bestimmter Arten herangezogen. Auch sollen später, wenn die Sammlung erst vollständiger ist, danach den Theilnehmern die ihnen unbekannten Käfer ihrer Sammlungen bestimmt werden.

Zur Geschichte der fossilen Insekten.

Als 19. Band von Meyers Konversations-Lexikon erscheint soeben in gleicher Ausstattung das zweite Jahres-Supplement*), welches zunächst dazu bestimmt ist, das berühmte Werk auf der Höhe der Zeit zu halten, sich indessen als eine „Jahres-Encyklopädie“ auch allgemein an alle die vielen wendet, welche mit ihrer Zeit leben wollen, und die das Bedürfniss empfinden, sich über die Ereignisse und Fortschritte des vergangenen Jahres auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Könnens zur Bildung eines richtigen Urtheils genau und zuverlässig zu unterrichten. Als eine Probe entnehmen wir dem Band über obiges Thema folgendes:

Das älteste aller bisher gefundenen Insekten ist Palaeoblattina Douvillei aus dem Mittelsilur von Jurques, Calvados (Frankreich), welches ihr Entdecker, Brongniart, zu den Schaben rechnen wollte, während Scudder es zu den sogleich zu erwähnenden neuropteroiden Paläodiktyopteren stellen will. Nächst dieser einzigen Art nehmen die oberdevonischen Insekten der Vereinigten Staaten von Nordamerika das höchte Alter unter den bisher gefundenen in Anspruch. Aber erst in den Schichten der Steinkohlenformation, namentlich denen von Frankreich und Illinois, begegnen wir Insektenfaunen von nennenswerther Ausdehnung. Die permischen Schichten (falls wir mit dem Verfasser die Kohlenschichten Saarbrückens zur Steinkohlenformation rechnen) erweisen sich indessen wieder arm an Insektenresten, und die Trias ermangelt deren, mit Ausnahme einiger Gegenden Colorados, fast gänzlich. Für die spätern Sekundärzeiten geben die europäischen Fundplätze ein reicheres Bild der Fauna, und in den Tertiärschichten ergeben sich reichlich Funde in einigen Fluss- und Seebecken beider Hemisphären, unter denen diejenigen des Florissantbeckens von Colorado und von Oeningen am Rhein die berühmtesten sind.

Vom Körper der ältesten (paläozoischen) Insekten sind fast immer nur die Flügel in solchem Zustand erhalten, dass sich genauere Studien daran anstellen lassen, und auf Grund derselben hat Scudder die überwiegende Mehrzahl der ältern Insekten zu einer Klasse zusammengefasst, die er nach einem zuerst von Goldenberg gebrauchten Ausdruck als die der Urnetzflügler (Palaeodictyoptera) bezeichnet. Der durchgreifendste Charakter dieser Klasse besteht darin, dass in ihr die Kennzeichen der jüngeren Insektenordnungen noch nicht ausgebildet sind. Allerdings müssen dabei Unterabtheilungen unterschieden werden, deren Angehörige, wie das schon erwähnte schabenartige Thier, den Gradflüglern, den neuern Netzflüglern, den Käfern und sogar den mit saugenden Mundtheilen ausgestatteten Halbflüglern (Eugereon) entsprechen; aber das sind nur Anfänge von Sonderentwickelungen, denn wenn man einige schabenartige I. der amerikanischen Trias ausnimmt, haben alle paläozoischen I. in ihrer Gesammtbildung so viel Gemeinsames, dass es thöricht wäre, diese für Geologie und Entwickelungslehre so bequeme und natürliche Klasse aufzulösen. Der auffälligste Charakter dieser Urinsekten besteht darin, dass die beiden Flügelpaare in Textur und Aderung noch fast völlig gleich aussehen, sechs Hauptlängsadern auf einem fein netzförmigen Grundgewebe, aber keine hervortretenden Queradern besitzen, und dass die Aderung noch nicht die beständigen Verschiedenheiten darbietet, die sich bei den Ordnungen der jüngern I. finden. So fehlte den Vorderflügeln auch noch der Charakter der Schutzdecken für die hintern Flügel, wie er sich heute namentlich bei den Käfern, Gerad- und Halbflüglern herausgebildet hat, und Käfer scheinen die ersten I. gewesen zu sein, welche dieses Merkmal ausbildeten. (Schluss folgt.)

*) *Meyers Konversations-Lexikon.* Vierte Auflage. Jahres-Supplement 1891/92. 16 Lieferungen zu je 50 Pf. (30 Kr. = 1 Band in Halbfranz gebunden 10 M. (6 Fl.) Leipzig u. Wien, Bibliographisches Institut.

Vom Büchertische.

In der dritten Auflage von Brehms Thierleben ist soeben der von den Herren Prof. Dr. O. Boettger und Prof. Dr. Pechuel-Loesche neubearbeitete siebente Band, umfassend die Abhandlungen über die Gruppen der Kriechthiere und Lurche, erschienen. Der neuen Fortsetzung aus dem berühmten Werk ist seit langem mit Spannung entgegengesehen worden. Nach unserm Urtheil, das zich auf eine sorgfältige Prüfung des vorliegenden Bandes stützt, werden die an das Erscheinen desselben geknüpften Erwartungen reichlich erfüllt.

Bleibt der Wissenschaft auf dem Gebiet der niederen Thierwelt die Lösung noch manchen Problems vorbehalten, so haben die neueren Forschungsergebnisse doch zur Klärung einer Reihe wichtiger Einzelheiten wesentlich beigetragen. Diese Forschungsresultate sind in dem neuen Band von Brehms Thierleben sehr sorgfältig berücksichtigt worden. Namentlich wurden die Fortschritte in der Kenntniss der Aufenthaltsorte und der Lebensweise der Kriechthiere und Lurche aufs ausgiebigste und fast lückenlos gebucht und eingeschaltet, so dass jede Seite des Bandes Neues enthält und das Buch nicht blos dem Laien eine belehrende und unterhaltende Lektüre, sondern auch dem Fachmann einen gedrängten Abriss unserer heutigen Kenntniss der beiden Thierklassen bietet. Die systematische Anordnung der Kriechthiere ist, dem heutigen Stande der Wissenschaft gemäss, gänzlich verändert und wie folgt getroffen worden: 1. Ordnung: Schuppenkriechthiere; Unterordnungen: Eidechsen, Wurmzüngler, Schlangen; 2. Ordnung: Panzerechsen; 3. Ordnung: Schildkröten; 4. Ordnung: Brückenechsen. Die Haupteintheilung der Lurche hat sich zwar nicht wesentlich geändert, wohl aber die feine Gliederung im einzelnen.

So ausgerüstet, wird sich die neue Fortsetzung aus Brehms Thierleben den in der dritten Auflage voraufgegangenen Bänden ebenbürtig anreihen. Dass auch in dem siebenten Bande die Devise: Erhaltung und Durchführung Brehm'scher Schreib- und Darstellungsweise, hochgehalten worden ist, bedarf für diejenigen, welche wissen, dass die Herausgeber dieser angenehmen Pflicht ihre besondere liebevolle Sorgfalt zuwenden, keiner weitern Betonung. Der Verlagshandlung, dem Bibliographischen Institut in Leipzig, gebührt für die innere und äussere Ausstattung des neuen Bandes ehrendste Anerkennung.

Quittungen.

Bis zum 21. Juni gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 31. März 1892 von Nr. 1208 2,50 M. (gut 1,50 M).

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1891 bis 31. März 1893 von Nr. 601 7,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von Nr. 1284 und 1377 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von Nr. 61 95 213 276 303 320 335 347 417 424 448 455 475 482 502 519 608 641 (gut 95 Pf.) 745 841 878 964 988 1281 (Rest 1 M.) 1295 1361 1366 1367 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) 1368 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1378 1379 und 1380 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. Dezember 1892 von Nr. 1130 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von Nr. 1067 (gut 1,25 M.) 1233 (gut 1,25 M.) 1235 (gut 1,25 M.) 1241 1242 1244 (gut 1,25 M.) und 1259 (gut 1,25 M.) je 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1892 bis 31. März 1893 von Nr. 1269 2,50 M. (gut 2,84 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 1208 1361 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1377 1378 1379 und 1380 je 1 M. Von Nr. 1366 50 Pf. (Rest 50 Pf.)

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 445 20 Pf. Von Nr. 1242 und 1371 je 30 Pf. Von Nr. 1244 35 Pf. Von Nr. 213 40 Pf. Von Nr. 347 45 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 303. Herr Betriebskassen-Rendant W. Tietze, Grünstr. 15, Cottbus, Preussen. (Ausgeschieden gewesen und wieder beigetreten.)

Briefkasten.

Herrn E. M. in G. Wenn von 50 Hybriden-Eiern 5 schlüpften, so ist es ja bewiesen, dass die Eier befruchtet waren. Für das Auskommen thatsächlich befruchteter Eier kann selbstredend der abgebende Theil nicht haftbar gemacht werden. Anders verhält es sich in dem zweiten Falle mit den Pyri-Eiern von Sp. Wenn keines derselben das Räupchen ergab und das Zusammenfallen der Eier beweist, dass solche unbefruchtet gewesen sind, so ist natürlich der Verkäufer haftbar. Wenn derselbe trotz der Geringfügigkeit des Objectes Ersatz ablehnt, so wäre es angezeigt, zur Warnnng für Andere, den Namen hier bekannt zu geben.

R.

Inserate.

Section Berlin.

Mittwoch, den 13. Juli 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold, kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Eier von Z. Tarsipennalis (Futter Salat), 50, von Sambucaria 15: von Roboraria 20 Pf. à Dtzd.

Electa Puppen à St. 30 Pf.

Dr. Hatzfeld—Walmerod, Nassau.

Abzugeben Eier von S. Tiliae, Ocellata 10, S. Pinastri 10 Pf. à Dtzd.

In nächster Zeit Eier von L. Potatoria 10 Pf. und Puppen von V. Antiopa 60 Pf. à Dtzd. Habe 10 St. Puppen von Pl. Diversata gegen Puppen von Hera, Hebe und a. abzugeben.

Raimund Kammler—Kratzau, Böhmen.

Zu vertauschen eine Abnormität von Saturnia (Actias) Isabellae ♀, gross und tadellos e. l., regelrecht gespannt gegen anderes besseres entom. Material; besond. angenehm sind: Eier und Raupen von Tau v. Nigerrima, Hyperch. Jo, Att. Orizaba, Att. Atlas, Anth. Mylitta, Telea Polyphemus, Callisam. Promethea, Puppen v. Hera, Flavia, Plusien, Catoc. Paranympha, Lophopt. Carmelita (Rp. od. Pupp.) Staurop. Fagi (dto. Hyb. Milhauseri). Ertheile gern Nachricht auf Anfrage. *W. Gruner,* Spremberg i. Lausitz.

Tausch!

Wer giebt mir für ebensoviel Las. Pruni falter (gespannt) je einen Falter oder Puppe von Sphings Atropos, Deileph. Hippophaes, Vespertilio, Nerii, Dahlii, Smer. Quercus. Bitte um Angebote. Gebe ab in Anzahl Puppen von Lithos. Lurideola Dtzd. 75 Pf. excl. Porto und Packung, im Tausch höher.

Adolf Langenberg, Cottbus, Dresdenerstr. 26.

Abzugeben: Ganz vorzügliche Cecropia-Eier aus Paarungen kräftigster Falter, deren Puppen in Baltimore gesammelt wurden, 25 Stück 1 Mk. einschl. Porto. Desgleichen ebensolche Promethea-Eier, 50 Stück Mk. 1,50 und Cynthia-Eier 100 Stück M. 1. H. Jammerath, Osnabrück.

Gebe nachbenannte frische Falter in tadellosen Stücken wegen Platzmangel zu folgenden Preisen in Mehrzahl ab. Preise für ein Stück in Pf. Zyg. Minos, Filipendulae, v. Peucedani je 5, ab. Berolinensis 15, Jacobaeae 5, Villica 10, Pini 10, Not. Bicoloria 20, Plumigera 15, Panth. Coenobita 35, genadelt ungespannt 25, II. Qual. 15, Tincta 15, Rectilinea 50, Maura 25, Conigera 15, Incerta 5, Citrago 5, Pennaria 10, Aceraria 15, Aescularia 8, Piniarius 8, Grossulariata 8.

Eier v. Agr. Occulta à Dtzd. 8 Pfg., Puppen v. Anastomosis Stck. 5 Pf.

Th. Franke, Zollamts-Assistent, Kattowitz.

Raupen von Vanessa Prorsa Dtzd. 12, Van. Jo Dtzd. 10, S. Carpini 50, Zg. Minos und Zg. Filipendulae Dtzd. 15 Pf.

Puppen von A. Pupurea 1.10, G. Trifolii 1,00, G. Potatoria 1,00 M.

Rich. Joachim, Obernigk.

Abzugeben gegen baar: Eier v. Cynthia à Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf., 1000 St. 5 M. Porto 10 Pf.

Lutz, Schmetterlingsbuch, ganz neu, ungebunden 6 M.

Marlitts Roman in 12 Prachtbänden., ganz neu und unbenützt, 12 Fl. Oesterr. W. Porto extra.

Die Bücher auch im Tausche gegen besseres Zuchtmaterial, aber entsprechend höher.

J. Schönfeld—Böhm. Leipa.

Abzugeben Eier von Sambucaria 20, Tetralunaria 15, Raupen von Van. Levana 20, Van. Urticae 10. Preise in Pf. pro Dtzd.

Grützner, Rektor. Grottkau.

Samia Promethea Räupchen nach erster Häutung, 25 St. M. 2, franco Zusendung bietet an

Carl Kopf, Lahr—Baden.

Gebe ab Raupen von B. Lanestris à D. 50 Pf. Gebe auch ganze Nester mit 2 M. ab, auch im Tausch gegen mir fehlende Sachen. *A. Loerke*—Berlin SO., Oppelnerstr. 31. III.

Yama-mai Puppen,

à St. 80 Pf., Spil. Zatima (Kreuzung Zatima und Lubricipeda) St. 15, Dtzd, 150 Pf. Att. Cynthia Falter in Düten Dtzd. 80 Pf. gegen vorheriges Einsenden des Betrages oder Nachnahme. Porto u. Kistchen 25 Pf.

Herrmann Wenzel—Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Eier von Cecropia 35. Cynthia 10 Pf. à Dtzd. Demnächst Eier von Fimbria, Paranympha, Maura, Electa, Sponsa. Fraxini, Nupta, Hera, Porphyrea.

In geringer Anzahl Raupen und Puppen von Atropos und Convolvuli, frisch geschl. Falter v. Iris und Ilia.

Th. Zehrfeld—Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9c.

Eier:

Dianth. Luteago von gefg. ♀♀ 1,50 M. per Dtzd. Attacus Cynthia 1 Dtzd. 10 Pf., 100 zu 80 Pf., Agrotis Ditrapezium 1 Dtzd. 25 Pf. Später: Agrot. Stigmatica, Janthina, je 1 Dtzd. 25 Pf., Fimbria 10 Pf., Man. Maura 40 Pf. pro Dtzd.

Gesucht:

Ein grosses Nest (bis 150 Raupen) von Vanessa Polychloros (gross. Fuchs).

Raupen

von Pseud. Lunaris, erwachsen und fast erwachsen, sind abgebbar 1 Dtzd. 1,20 M., Agr. Augur 50 Pf., Triangulum 50 Pf., Plecta 80 Pf. per Dtzd., Van. Antiopa 1 Dtzd. 20 Pf., 100 zu 1.50 M.

Viele geblasene Raupen bis 120 Arten zu ⅓ und ½ Preisen, darunter: Agrotis Umbrosa, Bella, ab. Florida, Augur, Senna, Trux, Collina, Punicea, Plecta, Latens, Baja, Amph. Cinnamomea, Polia Xanthomista Sp. Spectrum, Las. Otus, Pseud. Lunaris, Pl. Concha, A. Effusa, Cat. Conjuncta, Elocata, Sel. Tetralunaria u. s. w. Die Raupen sind sehr schön geblasen. Auch im Tausch.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Suche zu kaufen oder einzutauschen je 1 oder 2 Paar Falter von Tinea Hypomoneuta Malinellus Zell. und Tortrix Carpocapsa Pomonella L.; wenn möglich auch je eine präparirte Raupe davon.

Im Tausch dagegen Raupen oder Puppen lebend von Eugonia Fuscantaria oder Falter tadellos, verschiedener Sorten. Offerten erbittet *A. Jander*—Breslau, Lohestrasse 12.

Raupen von Symira Nervosa,

Dtzd. 3,50 M. giebt ab

K. Heyn—Berlin N., Wiesenstrasse 64.

Kann sofort liefern:

30 Puppen von Catoc. Fraxini à 30 Pf. p. St., 60 St. Eier von Lunaris à 15 Pf. per Dtzd. Porto bez. Verpackung besonders.

W. Tietze—Cottbus, Grünstrasse 15.

Sat. Spini

Raupen à Dtzd. 4 M., im Tausch gegen Falter höher. Th. Polyxena Raupen Dtzd. 80 Pf. Suche Luna Räupchen gegen baar oder Tausch.

E. Hoschek, k. k. Zk. Steuer-Controleur, Mährisch Kromau.

Eier von Nem. Plantaginis, die var. Hospita ergebend, das Dtzd. 30 Pf., in Briefmarken nach Erhalt der Sendung.

Schille—Rytro-Galizien.

Fraxini Puppen à 25 Pf., Dtzd. 2,50 M. Porto 20 Pf.

A. Zamecnik, Brünn (Mähren) M. 1108. Thalgasse 51.

Zyg. Fausta Raupen

à 50, später Puppen à 70 Pf. p. Dtzd., 50 St. 1,75 bez. 2,50 M., Porto 30 Pf., nur gegen baar, offerirt

C. Kalbe jun., Weimar.

Suche zu kaufen!

Gut befruchtete Eier von Anth. Mylitta, lebende Raupen von Sphinx Convolvuli, Ach. Atropos.

Lebende Puppen von Deileph. Nicaea, Nerii, Dahlii, Sph. Convolvuli.

Theodor Angele—Linz a. D.

Habe abzugeben:

Bomb. Mori Cocons, frisch gesponnen und gesund, 12 St. 50 Pf. und Raupen von Sat. Spini (bereits ausgewachsen), 100 St. 3 M. Porto extra.

Marie Kunnert, Lehrerswittwe, Pfaffstätten bei Baden, N.-Oester.

Habe abzugeben:

Eier von Sm. Ocellata und Populi à Dtzd. 10 Pf. Bei Bestellung von 3 Dutzend ab portofrei.

Raupen von Bist. Hirtarius, à D, 50 Pf., Sm. Populi und Harp Vinula, Dtzd. 25 Pf., Porto und Kistchen 20 Pf.

Gebe auch alles im Tausch gegen mir fehlende Falter und Käfer.

C. Wolff—Krotoschin (Posen), Wagenmeister.

Offerire noch eine Anzahl

Eier von Pl. Matronula,

per Dtzd. 1,20 M., sicher befruchtet, sofort lieferbar.

Puder—Dobrischau bei Prieborn, Schlesien.

Raupen von Sat. Pyri,

à Stück 10 Pf., sind zu haben bei

A. Kotzsch—Loschwitz bei Dresden.

Abzugeben für 13 M.

die bis jetzt erschienenen 17 Lieferungen des Hoffmann'schen Raupenwerkes. Die weiteren Lieferungen können zu bequemen Bedingungen bezogen werden.

M. P. Riedel—Leipzig, Georgenstr. 14. II.

Den vielen Reflectanten auf Atlas Eier zur Nachricht, dass durch die ausserordentliche grosse Nachfrage alle sofort vergriffen waren; ich hoffe jedoch die Bestellungen alle noch erledigen zu können, da noch Puppenmaterial reichlich vorhanden und Aussicht auf Copula ist.

W. Niepelt—Zirlau b. Freiburg in Schlesien.

Raupen von Had. Adusta 30 Pf., von Mam. Genistae à Dtzd. 10 Pf. Futter: Löwenzahn, giebt ab

F. Rohleder—Aschersleben. Wilhelmstrasse 33.

Offerire Raupen von Van. Jo, ausgewachsen, in grosser Anzahl, Dutzend 10 Pf. *M. Strübin*—Basel (Schweiz), Birmannsgasse 20.

Puppen

von Bomb. Quercus und Eier von Ang. Prunaria giebt ab im Tausch und Kauf.

R. Calliess—Guben, Lindengraben 14.

Crateron. Dumi Puppen,

sehr gross und gesund, giebt ab à Stück 50 Pf. excl. Porto und Kästchen.

W. Auras—Güttmannsdorf bei Reichenbach i. Schlesien.

Raupen von Harp. Erminea,

Dtzd. 1,20 M. Cocons von Bomb. Mori, à Dtzd. 60 Pf., auch im Tausch.

Herm. Sander—Erfurt. Vom 1. 7. ab Metzerstrasse 7.

Bombyx v. Spartii Eier,

Dtzd. 1,20 M.. Porto u. Verp. 20 Pf., gegen Voreinsendung des Betrages, offerirt

O. Hüni—Hottingen-Zürich, Plattenstrasse 12.

H. Erminea Eier,

Dtzd. 45 Pf. ♂ und ♀, sehr gross, aus gesammelten Puppen, Porto 10 Pf., gegen Voreinsendung des Betrages.

Jeitner—Breslau, Weinstr. 12. II.

Yama-mai Puppen,

St. 1 M. Porto extra.

H. Föppel—Potsdam, Humboldstrasse.

Eier,

jetzt lieferbar von: Tremula 15, Dictaeoides 30, Torva 20. Dodonea 20, Dromedarius 10, Bicoloria 35, Fagi 90, Velitaris 25, Camelina 10 von im Freien gefundenen ♀.

Raupen

von Trifolii à Dtzd. 50 Pf., Puppen von Trifolii à Dtzd. 90 Pf.

R. Hofmann, Leipzig, Waldstrasse 7. II.

Abzugeben erwachsene Raupen von Spil. Luctuosa à Dtzd. 2 M., sowie Eier von Sel. Tetralunaria Dtzd. 15 Pf. u. Bilunaria, à Dtzd. 10 Pf. Auch Tausch.

L. Lehrbaum—Meerane in Sachsen, Rothenberg No. 103.

Puppen von L. Potatoria,

Dtzd. 50 Pf., Porto 20 Pf., giebt ab

Chr. Kleinschmidt—Mühlhausen i. Th. Wanfriederstr. 114.

---

80 Stück Cos. Cossus Eier,

♀ im Freien gefunden, giebt ab für 1 M. oder auch Tausch.

Ernst Fuchs—Altenburg i. S., Kesselgasse 26.

Befruchtete Eier

von Ang. ab. Sordiata giebt ab das Dtzd. zu 40 Pf.

A. Seiler, Organist, Münster, Westfalen.

Puppen.

Gesunde kräftige Puppen von Yama-mai, per St. 50 Pf., Fraxini per St. 15 Pf., auch im Tausch gegen europ. Schmetterlinge, Porto extra, giebt ab

J. A. Sieber—Königinhof a. Elbe.

Abzugeben A. Luna Raupen (10 Tage alt), per Dtzd. 1,70 M. franco gegen vorh. Einsendung des Betrages. Voraussichtlich denke ich in den nächsten Tagen Eier von A. Selene à Dtzd. 4 M., Atlas und Mylitta à Dtzd. 2,60 M. incl. Porto liefern zu können.

E. Vasel—Hannov. Münden, Forstakademie.

Eier in Dutzendpreis:

Sphynx Ligustri 20, Smer. Ocellata 15, Agrotis Augur 15 Pf.

Raupen: Orgyia Antiqua 40 Pf., giebt ab *H. Meyer*, Saalfeld a. S.

Brasilianische Schmetterlinge

in Düten, die Centurie 20 M., brasilianische Käfer, 100 St. 50 Arten, gespiesst, richtig bestimmt, tadellos, viele Böcke, 12—15 M. (je nach Grösse); brasil. Heuschrecken, Cicaden und Wanzen, 50 St. 10 M.

Gut schliessende Insektenkästen und Schränke weist nach

Krieghoff—Oberspier b. Hohenebra.

Pernyi Eier

von grossen Faltern, gut befruchtet, à Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf., offerirt

Bruno Rudolph—Bolkenhain,

Raupen von Spil. Luctifera, Dtzd. 1,20 M., Sim. Nervosa Dtzd. 3 M. excl. Porto. Tausch etwas höher.

A. Kaempfe—Berlin N., Kesselstrasse 27.

Eier von Las. Populifolia,

Dtzd. 1 M., 100 St. 5 M., Las. Pruni, à Dtzd. 50 Pf., 100 St. 3 M., Porto extra.

C. Kelecsényi—Tavarnok, Hungaria, via N, Tapolcsany.

Habe abzugeben 20 St. Trifolii Raupen (grosse Freilandraupen), à 10 Pf.

Für später offerire Euphorbiae 3 Pf., Galii 10—15, Vinula 5, Dispar 15 Pf. per Dutzend. *Bruno Kambach*—Schrimm bei Posen.

Lucanus Cervus

gebe 200 bis 300 ♂ u. ♀ (frisch gefangen und ungenadelt), theils im Tausch gegen bessere exotische Dütenfalter (am liebsten Morpho Arten), theils gegen baar, Dutzend 1,20 M. (im Ganzen billiger) ab. Auch habe noch 3 Dtzd. Or. nasicornis (lebend) ♂ u. ♀ im Tausch gegen bessere Schmetterlingseier abzugeben. Eier von Ph. Bucephala Dtzd. 5 Pf. Räupchen von Sm. Ocellata Dtzd. 25 Pf., später Eier von Arct. Purpurata Dtzd. 20 Pf. Porto bei allen extra. *O. Lehnhardt*—Schwiebus.

Eier von Sm. Ocellata und Harp. Vinula Dtzd. 10, 100 St. 70 Pf.

Puppen: Endr. Versicolora Dtzd. 2,50 M. excl. Porto und Verp. Tausch gegen Atropos und Convolvuli.

E. Fuchs—Altenburg i. S., Kesselgasse 26.

Angebot.

Für baar oder Tausch nur lebendes Zuchtmaterial. Exoten, gut gespannt: 1 Cat. Philea, 1 Lycor. Atergatis, 1 Panac. Prola, 2 Pernyi.

Von Europäern: 4 St. Kreuzung Intermedia, 6 Tiliae, 6 Galii, 2 Populi, 6 Vinula. 1 Raupenkalender von Blies, fast neu. Porto extra.

Carl Gellrich—Gössnitz, Kauritzerstrasse 287.

Im Tausch oder Kauf

habe abzugeben: Puppen von Pl. Concha, ein halbes Dtzd. 80 Pf., und von Og. Antiqua Dtzd. 30 Pf., Räupchen von Sp. Menthastri Dtzd. 25 Pf., von Pernyi (nach 1. und 2. Häutung, sehr kräftig, Dtzd. 35 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf.

Gebe gratis eine grössere Anzal Raupen von Bomb. Mori ab gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto und Verp.

Karl Theiler—Zürich, Schweiz.

Raupen von Abr. Grossulariata p. Dtzd. 25, A. Caja 30 Pf.

Puppen von L. Salicis p. Dtzd. 30 Pf., giebt ab *Aug. Grothe*—Cöpenik, Spindler's Etablissement.

Eier von Mam. Reticulata, à Dtzd. 20. Pf., giebt ab

M. Bischkopf—Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Pyri Raupen
von riesigen Dalmatiner Faltern, hat nach 2. Häutung per Dtzd. 60 Pf. excl. 20 Pf. Porto sofort abzugeben.
Joh. Hain—Würzburg, Johannitergasse 8.

Endr. Versicolora Puppen,
gross und kräftig, Dutzend 2,50 M., Porto 25 Pf. Tausch gegen Atropos und Convolvuli.
Eier von Harp. Vinula und Sm. Ocellata, 100 St. 70 Pf., auch Tausch, giebt ab
Ernst Fuchs—Altenburg i. S., Kesselgasse 26.

Eier:
S. Phegea 10, S. Populi 10 Pf. à Dtzd.
Raupen: A. Myrtilli 1 M. p. Dtzd.
Puppen:
Prorsa 60 Pf. à Dtzd., B. Quercus 10 Pf. per St., C. Fraxini 30 Pf. à St., Porto extra.
P. Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse 4a.

Puppen von Sat. Pavonia, per St. 10, Porto und Verpackung 20 Pf., giebt ab
Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Eier von Att. Atlas,

grosse Rasse, giebt noch gegen Nachnahme à Dtzd. 2,75 M. ab.
Arno Fiedler—Chemnitz, Herrmannstr. 13.

Fraxini Puppen

in kräftigen Stücken giebt ab à Dtzd. 3 M., Stück 30 Pf,
Th. Georg Klose, Lehrer, Falkenberg. O.-Schl.

A. Luna Raupen

à 40 Pf. ausser Porto, giebt ab
Müller—Frankfurt a O., Bersgtrasse 54.

Puppen von Zyg. Fausta
giebt ab à Dtzd. 1 M. Porto und Verp. extra.
Wissenschaftlicher Verein f. Sammelwesen.
R. Weisse—Apolda.

St. Fagi Eier Dtzd. 60 Pf., Räupchen 1,20 M., Sim. Nervosa Puppen St. 25 Pf., Potatoria Stück 15 Pf., abzugeben. Porto extra. *Ferd. Voland,* Berlin, Frankfurter Alle 74.

Abzugeben: Car. monilis und Varietäten, Splendens, pomeranus, catenulatus, gallicus, Glaphyus serratula, Cet. floralis, v. squammosa, Hoplia v. bilineata, Anoxia villosa, Asida grisea, Pimelia, Iulodis albopilosa, Cossyphus moniliferus und viele Algierkäfer zum $^1/_3$ des Catalogspreises.
Car. purpurascens, arvensis, cancellatus, Hydrophylus piceus, Mel. hyppocastani, v. nigripes und viele andere Species in Anzahl zum $^1/_4$ des Catalogspreises. Nur gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken. Preise ausschliesslich Porto.
E. Eck, Kerzfeld, (Benfeld), Elsass.

Teinop. Imperialis
♀ sehr gross und Ia. Qualität 55 M., Luehdorfia ♂ 6 M. ♀ 8 M., Parn. Infernalis ♂ 5 M. ♀ 6 M., Parn. Nomion ♂ 2 M. ♀ 5 M., Parn. Honrathi ♂ 3,50 M., Parn. Felderi ♂ 5 M. ♀ 16 M., Parn. Szechenyi ♀ 25 M., Pterogon Gorgoniades 7 M., Arctia Intercalaris ♂ 8 M. ♀ 12 M., Plusia Zosimi 4 M., Cucullia Splendita 5 M., Cucullia Argentina 1,50 M., Cucullia Biornata 7,50 M.
W. Maus, Wiessbaden, Friedrichstr. 2.

Las. Populifolia Eier, Dtzd. 1 M., Porto 10 Pf. Bestellungen erbitte ich bald.
Leopold Karlinger—Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Aus einem Nachlass stehen zum Verkauf:
1. Raupenwerk von Prof. E. Hofmann, Lieferung 1—11 inclus.
2. Heinemann, Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz 1859—1870. (Es fehlt ausschliesslich der von Herrn Dr. M. F. Wocke ausgearbeitete 1877 erschienene Band.)
3. Berge's Schmetterlingsbuch, (von Dr. W. Stendel neu redigirt), VI. Auflage 1883.
Offerten sieht gern entgegen
Dr. *M. Standfuss,* Hottingen—Zürich.

Raupen
von Van. Jo 1 Dtzd. 15, Van. Urticae 1 Dtzd. 20, Sat Carpini 1 Dtzd. 25, Zerene Grossularia 1 Dtzd. 30 Pf.
Puppen
von Van Jo 1 Dtzd. 20, Van Urtinae 1 Dtzd. 30, Sat. Carpini 1 Dtzd. 40, Zerene Grossularia 1 Dtzd. 40 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf, *Sig. Herbert,* pr. Ad. Herrn kgl. Posthalter Geier, Bad Kissingen.

Gesucht

für eine ausgedehnte Naturalien-Handlung ein Gehilfe, Coleopterolog, wenn möglich auch in der Lepidopterologie bewandert, zu sofortigem Antritt. Herren, die geneigt wären, am Geschäfte Theilhaber zu werden, was unter günstigen Bedingungen nicht ausgeschlossen ist, erhalten den Vorzug.
Adressen nimmt an: *Rud. Mosse,* Berlin.

Puppen von Bombyx Quercus à 5 Pf., (Porto und Verpackung 30 Pf.), und Eier von Angerona Prunaria à Dutzend 20 Pf., giebt ab *Paul Hoffmann,* Guben, Kastaniengraben 8.

Acronycta Alni Raupen
sämmtlich vergriffen. — Dies denjenigen Herren zur Nachricht, die keine Raupen erhielten. *Schreiber,* Erfurt.

Puppen von Toxocampa Pastinum, 6 St. 2 M., giebt ab incl. Porto u. Verpackung.
Georg Friz, Triberg, Baden.

Habe abzugeben:
Eier von Pericallia Syringaria 100 Stück 1,20 m., ausgewachsene Raupen von Cnet. Processionea 10 Pf., Puppen 15 Pf. p. St., ausgewachsene Vinula Raupen Dtzd. M. 1.
J. Völmle, Stuttgart-Carlsvorstadt, Möhringerstr. 29.

Eacles Imperialis.

Garantirt befruchtete Eier, per Dutzend M. 3, gegen vorherige Einsendung des Betrages. Futter: Kastanie, Aescul. Hippocastanum.

Hyperchiria Jo.

Garantirt befruchtete Eier, per Dutzend 80, Porto 10 Pf., gegen vorherige Einsendung des Betrages. Futter: Eiche.

Bombyx Castrensis.

Fast erwachsene Raupen, à Dtzd. 50 Pf. Porto und Verp. 20 Pf., gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Zygaena Filipendulae

Puppen, per Dtzd. 90 Pf. franco gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Alb. Lahmann Heinr. Sohn, Bremen. Am Brill 8.

Gut befruchtete Eier von Drynobia Melagona und Not. Trimacula, der Dtzd. 40 Pf., Roboraria ab. Infuscata 20 Pf., Betularius per Dtzd. 20 Pf. gebe ab. Doubledaiaria, per Dtzd. 20 Pf., von Betularius ♂ und Doubledaiaria ♀ per Dtzd. 20 Pf.
Räupchen von Camelina 60, von Dasch. Pudibunda 60 Pf. p. Dtzd., kann auch im Laufe dieses Monats noch Fagieier p. Dtzd. 60 Pf, abgeben. Gebe auch obiges im Tausch. *Julius Breit,* Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Gesunde und kräftige Puppen von Bomb. Quercus à Dtzd. M. 1,50 incl. Verpackung, Porto extra, giebt ab
Richard Essiger, Jena, Ziegelmühlenweg 8.

Puppen

von Bombyx Dispar, Dtzd. 20 Pf., Porto 20 Pf. *Morin,* München, Steinstrasse 65, III.

Abzugeben:
Ganz vorzügliche Cecropia-Eier aus Paarungen kräftiger Falter, deren Puppen in Baltimore gesammelt wurden. 25 Stück 1 Mark einschl. Porto. Luna-Eier vergriffen.
H. Jammerath, Osnabrück.

Puppen

von Cat. Fraxini giebt ab per St. 30 Pf., per Dtzd. 2,60 M. Porto und Packung 30 Pf.
C. Marstaller, Würzburg.

Puppen von
Cnethocampa Pithyocampa

in gesunden kräftigen Exemplaren, das Dtzd. zu M. 1,50, Porto und Verpackung 20 Pf. extra, giebt ab
Fritz Carpentier, Zürich, Löwenstr. 33.
NB. Suche für obige Puppen, besonders auch mir convenirendes Zuchtmaterial und Falter tauschweise zu erwerben und bitte ich um Tauschofferten.

Habe abzugeben:
Raupen von Sat. Carpini à Dtzd. 1,00 M., Sim. Nervosa à Dtzd. 3,50 M. gegen baar. auch im Tausch gegen mir Convenirendes, Im Tausch die Hälfte des Falterpreises gerechnet. *Wilh. Wegener,* Berlin N., M. 971. Rügenerstr. 9.

Ich Suche

gegen baar oder im Tausch in möglichst grosser Anzahl Cic. germanica, Cychrus caraboid., angustat., Calos. sycoph., sericeum, Procerus gigas, Procust. coriac., alle Arten Carabus, Dytiscus, Hydrophilus, Necroph. germanic., Lucanus, Cetonia, Osmoderma, Trichius, Chalcophora, Elater, Ludius, Cebrio, Eros, Clerus, Blaps, Pyrochroa, Lytta vesicatoria, Prionus, Ergates, Aegosoma, Rhamnusium, Oxymirus, Toxotus, Pachyta, Necydalis, Tetropium, Asemum, Callidium, Clytus, Purpuriceum, Cerambyx, Acanthocinus, Dorcadion, Morimus, Lamia, Monochammus, Mesosa, Saperda.
Alexander Bau,
Berlin, Hasenhaide 117.

Exoten

sucht zu vertauschen gegen gute gewöhnliche Europäer, am liebsten einzelne Species in Mehrzahl.
Herm. Wutzdorff, Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Das Hofmann'sche
Schmetterlingswerk

ist für 14 M. verkäuflich.
Im Tausch gegen präparirte Raupen suche 50—100 Raupen von Arctia Caja und berechne pro St. mit 10 Pf. Tauschwerth.
C. W. Sonntag—Breslau, Bergstrasse 12.

Gebe ab gegen Meistgebot:
1. Hofmann, »Schmetterlinge Europas,« Prachtband.
2. Müller, »Thiere der Heimath,» 2 Bde.
3. Graber, »Die Insekten.« 2 Bde.
3. Bau, »Handbuch« und Wingelmüller, »Anleitung,« in einem Bande gebunden.
Dr. P. Kempny—Gutenstein, Nieder-Oesterreich.

Zur Nachricht!

Befinde mich bis Anfang September d. J. in Transkaukasien.

Bramson. Mitglied 27.

Habe meine Wohnung von Berlin, Barnimstrasse 45,

nach Hannover,

Nelkenstrasse 17 III.

verlegt. *Custav Kühne—Richter,* Lithograph. M. 982.

Wegen Aufgabe des Sammelns habe 12 Stück leere, gut erhaltene, gelb polirte, auf beiden Seiten mit Glas und innen mit Korkleisten versehene Insektenkästen, 50 cm lang, 39 cm breit, 7 cm hoch, à Stück mit 4.50 M. zu verkaufen

Linke—Beuthen, O.-S.

Madagascar. **Liste** über Coleopteren, **Liste** über Lepidopteren, **Liste** über Thiere, Vogeleier, lebende Reptilien, **Liste** über Pflanzen, Samen, frische Orchideen, Liste über Amateurphotographien, Stereosc. Bilder Land und Volk, wissenschaftl. Photographien. Formate bis zu 24 + 30 ctm. Diese letztere Liste erscheint erst in 3 Monaten, jede franco gegen 15 Pf. in Deutsch., Oesterr. od. Franz. Briefm. welche bei Bestellung anrechne.

F. Sikora, Naturaliste, Annanarivo. Madagascar via Marseille.

Gryllotalpa vulgaris

(Maulwurfsgrille) in Anzahl abzugeben á St. 10 Pf., Dtzd. 1 M. ungespannt, in grossen ausgewachsenen Thieren. Porto extra.

NB. Allen Herren Bestellern auf Luna Eier zur gefl. Kenntniss, dass mir die Copula durch ungleiches Schlüpfen der Falter ganz missglückt ist,

F. J. Wünsche—Sandau bei Leipa, Böhmen.

Callisthenes reticulatus,

ungenadelt, frisch, gebe für 50 Pf., wenig lädirte für 20 Pf. ab. Porto und Verp. 10 Pf. *C. Irrgang,* Potsdam, Mauerstrasse 23.

---

1 Crocodil, 2 m lang, 45 M.
1 Hundspavian, gross, ausgew., 20 M.
Lebende Schildkröte, Madagascar, 4 M.
Riesenscorpion, 16 cm, à 3,50 M.
Riesenscolopender, 16 cm, à 1 M.
Corallen v. d. Südsee in den schönsten Formen und Stücken, nur 1—4 M.
Schlangen in Spiritus, Käfer, ausgestopfte Säugethiere, Vögel und Fische zu den billigsten Preisen.
Waffen aus Centralafrika, Bogen, Pfeile, Schwerter, Speere, Musik-Instrumente, Hausgeräthe. Verpackung gratis. Auch Tausch gegen Insektenkasten u. Schmetterlinge exot. und einh.

Speyer, Revisor, Altona, Marktstrasse 13.

Günstige Gelegenheit für Anfänger.

Von der Wittwe unseres verstorbenen Mitgliedes Möllmann ist mir die Sammlung des letzteren zum baldigen Verkauf übergeben worden. Die Sammlung besteht aus 4 sehr grossen Kasten und enthält zur Hälfte Europäer, zur Hälfte Exoten, beiderseits nur die bekannteren Arten. Seltenheiten sind nicht vorhanden. Die Sammlung soll am liebsten sehr billig im Ganzen, oder Exoten und Europäer getrennt verkauft werden. Katalog nicht vorhanden.

Näheres durch *H. Redlich*—Guben.

Wir kaufen

Metamorphosen

von Reptilien, Amphibien, Fischen, sowie aller Ordnungen Insecten (Coleoptera, Diptera, Hymenoptera u. s. w.) in grösserer Anzahl.

Anbote mit Preis-Angabe erbeten.

A. Pichler's Wittwe & Sohn

Lehrmittel-Anstalt

Wien, V. Margarethenplatz 2.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

d. III.,

gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann,
Celle.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.

E. Stosnach, Hannover,

Hagenstrasse 57.

Raupen:
Versicolora, Tau, Myrtilli offerire im Tausch ev. gegen baar.

F. Hacke, Uelzen, Bez. Hannover.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig, ist zum Preise von 1 M. 10 Pf. zu beziehen durch *P. Hoffmann*—Guben, Kastaniengraben 8.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonnenziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes. Wien. VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Verlag von *R. Friedländer & Sohn,* Berlin N.W., Carlstr. 11.

Coleopteren, gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphons Stübel. Bearbeitet von Th. Kirsch. Mit 4 colorirten Tafeln (Abbildungen von 93 neuen Arten und 55 Detailzeichnungen). Dazu Nekrolog auf Theodor Kirsch. Mit Portrait in Lichtdruck. gr. 4. Preis 20 M.

Dipteren, gesammelt in den Jahren 1868 bis 1877 auf einer Reise durch Süd-Amerika von Alphons Stübel. Bearb. von Victor von Röder. Mit einer fein color. Tafel gr. 8. Preis 4. M.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. Juli 1892. No. 8 VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Mimicry bei einheimischen Insekten. — Etwas über die Vespertilio-Raupe. — Reminiscenzen. — Zur Geschichte der fossilen Insekten. — Eine neue Methode, Schmetterlingsraupen zu conserviren. — Vereinsangelegenheiten. — Neue Mitglieder. — Inserate.

Mimicry bei einheimischen Insekten.

Studie von H. Morin.

Ueber das Wesen der Mimicry ist schon so viel geschrieben worden, dass ich mich auf eine ausführliche Erläuterung derselben nicht mehr näher einzulassen brauche; weiss doch wohl der grösste Theil der geneigten Leser bereits, dass man unter eigentlicher Mimicry die Nachahmung anderer gefährlicher, wehrhafter Thiere, frischer oder dürrer Pflanzentheile oder ungeniessbarer Gegenstände durch Thiere versteht, welche in dieser Verkleidung vor Entdeckung oder Angriff geschützt sind. Auch dass die Insekten, unsere Lieblinge, mit ihren ohnehin so mannigfachen Formen und Gestalten für das Gebiet der Mimicry eine sehr dankbare Ausbeute ergeben werden, ist erklärlich und längst bekannte Thatsache.*) Ich kann daher die weitere Einleitung sparen nnd gleich zu den Insekten übergehen, an welchen diese merkwürdige Erscheinung besonders schön erkennbar ist. In erster Linie findet man in allen Werken die hervorragendsten Vertreter aus tropischen Ländern genannt, die verschiedenen Callimaarten, welche auf der Unterseite sämmtlich die Zeichnung eines dürren Blattes tragen und in sitzender Stellung mit zusammengeschlagenen Flügeln absolut unkennbar sind, sowie die merkwürdige Laubschrecke, das wandelnde Blatt, die sonderbaren, Zweige imitirenden Gespenstschrecken (Bacilius) u. A. Doch kann man auch hier sagen: „Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah!“ Wir haben unter unseren einheimischen Insekten so viele interessante Imitationsformen, dass wir auch ohne die tropischen Thiere die Mimicry vollkommen im Inland studieren können und auf meiner Farbentafel „Mimicry“ in dem Insektenband zu Brehms Thierleben, der voraussichtlich gegen Oktober erscheinen und jedem Insektenfreunde durch die reiche Ausstattung, welche von Seiten des bibliographischen Institutes mit enormen Kosten bewerkstelligt wurde, eine willkommene Bereicherung seiner Bibliothek sein wird, habe ich ausser den genannten Exoten auch die merkwürdigsten Fälle von Mimicry bei einheimischen Insekten vereinigt. Da haben wir zunächst eine Menge von Insekten, welche abgestorbene Pflanzentheile so täuschend nachahmen, dass selbst das geübte Sammlerauge noch oft genug getäuscht wird. Am bekanntesten sind unsere Spannerraupen, welche fast alle in ihrer Ruhestellung dürre Zweige oder wenn sie grüne Farbe tragen, die Stengelstiele abgefressener Blätter nachahmen und sich zu diesem Zweck oft kerzengerade in die Luft hinausstrecken. Die mit Fleischzapfen und Höckern besetzten Notodontaraupen gehören zur gleichen Gruppe. Dürre, am Stamm der Stengel hängende Blätter ahmen die meisten Vanessapuppen nach, welche in ihrer sonderbaren Stellung, mit dem Kopf nach unten, mit ihren zahlreichen Zacken und Hervorragungen ihren Zweck oft ausgezeichnet erreichen. Das beste dürre Blatt aber, mit dem feinsten gelblichen Netzwerk, auf rothbraunem Grund, giebt die Puppe von P. Podalirius, dem Segelfalter, welche in ihrer Maskirung den ganzen Winter hindurch frei am kahlen Schlehenstrauche hängt. Das schönste abgebrochene Eichenzweigstück imitirt der Mondfleck, Ph. Bucephala, der regungslos auf dem Boden zu sitzen pflegt, die Flügel nicht flach dachförmig, sondern röhrenförmig um den Körper gelegt, während die hellgelben Mondflecke den Querschnitt des frischen Holzes täuschend nachahmen Auch die, an bizarren Formen so reiche Wasserwelt liefert eklatante Beispiele. Wer unterscheidet den grauen Wasserscorpion (Nepa cineris), solang er sich nicht rührt, von den zahlreichen, schlammbedeckten Weidenblättern am Teichgrund, wer die ungemein langgestreckte Ranatra linearis, die Stabwanze, von einem Stückchen des dürren Schilfes, zwischen dem sie sich herumtreibt? Streckt sie doch auch absichtlich ihre langen, dürren Beine steif von sich ab wie zerschlitzte Pflanzenfasern, um die Aehnlichkeit noch grösser zu machen. — Rindenstücke finden vielfache Nachahmer, alle Baumspanner, eine grosse Menge Spinnerraupen, wie Monacha, Dispar, Quercifolia, ferner die Raupen der Catocalen, tragen die Livree der Rinde und sind nur äusserst

*) Ich verweise hierbei auf den interessanten Artikel des Herrn Amtsgerichtsrathes Knatz im 4. Jahrgang.

schwer von ihr zu unterscheiden. Die Flechten auf der Rinde werden von vielen Thieren imitirt, so setzt sich die schöne Eicheneule Moma Orion besonders gern mitten in eine Flechte an Stämmen, mit dem Kopf nach unten und zeigt dann genau die Mischung von Apfelgrün, weiss und dunkel, wie sie an der Flechte mit ihren Lichtern und Schlagschatten zu bemerken ist. Jeder Sammler fast kann aus seiner eigenen Erfahrung einschlägige Beispiele liefern; so machte mich der, um die Münchener Staatssammlung hochverdiente Custos derselben, Herr Hiendlmayr, erst auf einen Bockkäfer aufmerksam, der mir selbst bis jetzt wegen seiner ganz frappanten Aehnlichkeit mit flechtenbewachsener Rinde entgangen war. Dieses Thier, die Mesosa curculionoides sitzt gern an alten Eichen- und Ulmenstämmen und trägt auf dunklem Grund in goldgelber Behaarung eine prächtige Nachahmung der Flechtenbecher, so deutlich, dass der regungslos sitzende Käfer auch einem sehr geübten Auge nur zu leicht entgeht.

Damit kommen wir von selbst auf die Nachahmung lebender Pflanzentheile in Farbe und Zeichnung, welche gleichfalls an vielen unserer einheimischen Insekten erkennbar ist. Freilich wird man sich dessen in der Regel nicht bewusst, so lange man die Thiere, von ihrer natürlichen Umgebung getrennt, im Sammelkasten betrachtet, wenn man sie aber im Freien oft erst nach langem, mühsamen Suchen entdeckt, wird man sich über den Zweck ihrer Färbung von selbst klar. Hierher gehören zunächst alle grün gefärbten Raupen wie A. Tau, der Nagelfleck, die erdfarbigen Raupen vieler, an niederen Pflanzen lebender Eulen, der kleine Tagfalter Thecla Rubi, der in sitzender Stellung durch seine grüne Unterseite im Pflanzengewirr verschwindet u. s. w. Genauer passt sich dem Pflanzendetail schon die Färbung der bunten, auf Blüthen sitzenden Cucullienraupen an, welche mitunter sogar mit dem Farbenwechsel der Blüthe ein anderes Kleid anlegen, ferner die Längsstreifung vieler Grasraupen und die Schrägstreifung mancher Schwärmerraupen, vor allem der spitzköpfigen Sm. Ocellatus, die genau ein Weidenblatt nachahmt und auch fast immer an der Seite eines Blattes sitzt, so dass man ihr Profil mit den täuschenden Blattrippenzeichnungen sieht, während es die ähnliche, aber dem Pappelblatt entsprechend, mehr hellgrüne Sm. Populi vorzieht, sich unter einem Blatt zu verbergen, das sie durch ihre Schwere abwärts birgt. Auch unsre sämmtlichen Heuschrecken mit ihren grüngeränderten Flügeln nehmen theil an dieser Schutzfärbung, während die Schnarrheuschrecken, auf deren spärlicher bewachsenen Terrain der Boden häufiger durch die Pflanzendecke blickt, sich durch ihr graues oder schwarzbraunes Kleid ganz trefflich verbergen können. Einen der schönsten Fälle von Mimicry zeigt aber ein Nachtfalter, die Eule Halias Prasinana, welche im Frühjahr an Buchenzweigen sitzt. Als ich zum erstenmal das schöne Thier in den Schirm klopfte, hätte ich es beinahe mit einigen jungen Buchenblättern wieder hinausgeworfen, wenn es sich nicht durch eine kleine Bewegung verrathen hätte; so überaus täuschend ist die Uebereinstimmnng ihrer grünen, schräge gestreiften Vorderflügel mit dem Grün der frischen Blätter, die bis auf den purpurnen, weichflaumigen Saum nachgebildet sind. Klopft man die abgeflogene Eule später, wenn die grösser gewordenen Buchenblätter diesen zierlichen Saum verloren haben, so ist er auch bei ihr durch Abstreifen verschwunden.

Geschützt durch ihre Blattgestalt und Farbe können es auch manche Puppen, z. B. vom Citronenfalter (Rh. Rhamni) und vom Schillerfalter (A. Iris) wagen, sich frei und offen an irgend einem Zweig oder Blatt aufzuhängen und entgehen den Nachstellungen ebenso wie die gleichfalls grünen C. Viridis, ein Weidenrüssler und die mörderische Blattwespe Tenthredo viridis.

Noch merkwürdiger sind jene Fälle von Mimicry, in welchen harmlose Thiere anderen, wehrhaften gleichen und durch deren Kleid geschützt sind „Eine Biene, eine Biene“ schreien manche ängstlich, wenn die dicke Eristalis (Schlammfliege) brummend an die Fensterscheiben fährt, und begeben sich, mit Lineal und Tuch bewaffnet unter Anwendung aller Vorsichtsmassregeln auf die Jagd nach dem gefährlichen, unheimlich aussehenden Thier, statt die harmlose, an ihren zwei Flügeln als solche erkennbare Fliege einfach mit der Hand zu fangen und hinauszuwerfen. Was hier das Verderben des Insektes wird, ist draussen im Freien ihr Schutz, denn die meisten insektenfangenden Vögel lassen die stechenden Kerbthiere respectvollst laufen und mit ihnen natürlich auch die jenen ähnlichen Fliegen, deren es eine grosse Menge giebt. Die gelb- und schwarzfleckigen Syrphusarten, die oft minutenlang an einer Stelle schweben, die hornissenartigen Raubfliegen (Laphria), die hummelartigen Blumenfliegen (Volucella und Arctophila), die schöne, vollkommen wespenähnliche und grosse Spilomyia vespiformis gehören alle zu diesen maskirten Fliegen.

Aber auch unter den Schmetterlingen finden sich viele, welche stechende Insekten nachahmen, z. B. die ganze Familie der glasflügeligen Sesien, vor allem die grosse S. Apiformis, welche man im Frühjahr an Lindenstämmen findet, aber auch mehrere Schwärmer mit durchsichtigen Flügeln, Vettern unseres bekannten Taubenschwänzchens, die Macroglossa Fuciformis, Bombyliformis etc. gehören zu dieser Gruppe. Wir haben auch wespenähnliche Käfer, z. B. den ganz verdächtig aussehenden Kurzflügelbock, den Molorchus major, ferner den in Wespennestern schmarotzenden Metoecus paradoxus und die sämmtlichen Widderböcke (Clytra), welche die Wespenzeichnung und Farbe oft in vollendeter Weise tragen und sich auch in Gesellschaft von Wespen und wespenähnlichen Fliegen auf Doldenblüten herumtreiben.

Andere Insekten entgehen dadurch einer Verfolgung, dass sie gänzlich unbrauchbare oder verdorbene Gegenstände nachahmen, und auch von diesen können wir eine ganze Anzahl in unserem Sammelbereiche finden. Jene Wespenlarven, z. B. Cimbex betulae, welche sich gleich kleinen Schneckenhäusern spiralig gerollt auf die Pflanzen setzen; die Raupe von Th. Batis, die wie ein kleines Kothhäufchen zusammengekrümmt auf einem Brombeerblatte liegt; die Motten und Spanner, welche gleich einem Stückchen Vogelkoth frei und offen an allerlei Gegenständen sitzen, sind Beispiele dafür; ebenso die zahlreichen Fugenkäfer, z. B. Byrrhus pillula, welche bei Gefahr ihre Beinchen und Fühler in genau passende Fugen an den Körper pressen und dann bei ihrer dunklen Färbung einem Schaf- oder Ziegenböhnchen zum Verwechseln gleichen. Eine der merkwürdigsten, hierauf bezüglichen Erscheinungen sind die Wollläuse, die sich unter allerlei Ausschwitzungen verstecken. Pemphigus lonicerae z. B. umgiebt oft ganze Stücke von Geisblattzweigen so dicht, dass ihre langen, bläulichweissen Haare einen täuschenden Schimmelfilz darstellen, unter dem man erst bei genauer Betrachtung die Körper der Thierchen entdeckt. — Die aufgezählten Fälle von Mimicry bei einheimischen Insekten sind natürlich bei weitem nicht alle und ich glaube, dass jeder Sammler, der nicht blos die Thiere heimschleppt und registrirt, sondern mit aufmerksamem Blick ihr Leben und Verhalten in der Natur beobachtet, selbst ihre Zahl durch neue Thatsachen bereichern kann.

Nur dem, der die Geheimnisse der Natur, die zahllosen Feinheiten derselben zu ergründen sucht,

entrollt sich ihre ganze Schönheit und in der Freude daran vergisst er Aerger und Plage seines Berufes, vergisst, dass er älter wird und wandelt, wenn auch mit grauen Haaren, doch mit jungem Herzen durch die ewig schöne Natur.

Etwas über die Vespertilio-Raupe.

Die Raupe dieses schönen und seltenen Falters kommt in den Monaten Juli bis September in der Nähe Basels an dem an verschiedenen Orten sehr gut gedeihenden Epilobium ziemlich häufig vor.

Leider wird das schöne Thier jedoch durch die meiner Ansicht nach absolut nicht zweckmässige Zuchtmethode vieler hiesiger Sammler immer mehr ausgerottet.

Um die Raupen nämlich in grosser Zahl züchten zu können, werden dieselben in ihren ersten Tagen schon durch Abklopfen gesammelt und mit im Wasser stehenden Futter gross gezogen.

Es ist dies allerdings eine Art zu Sammeln, die oft sehr günstig ausfällt, jedoch trotzdem nicht zu empfehlen sondern eher zu tadeln ist, da die Räupchen, welchen die wässerige Nahrung nicht sehr gut bekommt, grösstentheils am Durchfall sterben und die wenigen überlebenden Exemplare selten grosse, gutentwickelte Falter liefern.

Während des Tages hält sich die Raupe unter Steinen, die sich am Fusse oder in der Nähe ihrer Nährpflanze befinden, versteckt und ist daher sehr schwer zu finden. Desto lohnender ist jedoch die Methode, die Thierchen des Nachts, wenn sich dieselben an den saftigen Spitzen der »Weidenröschen« gütlich thun, mit Hülfe einer Laterne zu suchen. Ich habe auf diese Weise an einem Abend schon 20—30 der schönsten Raupen gefunden und sind dieselben dann bis zu ihrer Verpuppung, welche unter der Erde vor sich geht, sehr gut zu füttern.

Um wieviel ausgiebiger der Fang noch werden würde, wenn man die vielen kleinen Räupchen, die man in ihrer frühesten Jugend der Freiheit beraubt, der Natur bis zu ihrer letzten Häutung überliesse, geht aus obengesagtem klar hervor und ist dies das einzige Mittel, diesen Falter vor dem gänzlichen Aussterben in unserer Gegend zu sichern.

M. St. B.

Reminiscenzen.

1. Ich denke noch manchmal mit einem gewissen Gruseln an die Art und Weise zurück, wie ich den ersten grösseren Schwärmer, einen unglücklichen Smerinthus Populi zu Tode quälte. Die Freude war selbstredend nicht gering, als ich ihn von einem Freunde in einem Bierglase zugetragen erhielt. Aber wie ihn tödten? Bei den dünnleibigen Schmetterlingen, wie Tagfalter und Spanner, hatte ich hierin schon eine gewisse Uebung erlangt; dies konnte ich in diesem Falle aber durchaus nicht erwarten. Da wurde mir von irgend einem Schlauen der Rath gegeben, es mit glühenden Nadeln zu versuchen. Ich habe da wohl zehn Nadeln glühend gemacht, dieselben dem armen Schlachtopfer in den Thorax gebohrt und mir selbst nicht wenig die Finger verbrannt; doch was half das! Selbst Schwefeldampf wandte ich mit keinem andern Erfolge an, als dass ich mir selbst wie meinem Gefangenen unnöthig die Luft verpestete. Von anderen nicht minder quälenden Tödtungsmethoden — ich erinnere an Abschliessen der Luft in siedendem Wasser — hatte ich glücklicherweise keine Ahnung. Erst nachdem ich mich wegen Auskunft an unseren naturwissenschaftlichen Lehrer gewandt hatte, konnte ich das arme Thier durch reichliche Mengen Schwefeläther von seinen und ich darf auch sagen mich von meinen Qualen befreien, denn die Schmerzen desselben gingen mir recht nahe.

2. Im dritten Jahre meiner Sammelthätigkeit — es war gegen Ende Mai und ich wollte auf den Weinschwärmerfang ausgehen — wurde ich auf das Höchste erfreut, als ich an der Mauer eines weiss getünchten Hauses einen grossen Schwärmer erblickte, der sich bei näherer Besichtigung als ein gut ausgebildeter Sphinx Convolvuli herausstellte. Ihn spiessen und tödten war das Werk eines Augenblicks, nach Hause eilen und ihn spannen, das der folgenden Minuten. Schon malte ich mir entzückt aus, wie stattlich sich der Falter in meiner Sammlung neben oder vielmehr unter dem einzigen, schon recht altersschwachen Todtenkopf ausnehmen würde, um in der Gattung Sphinx die noch vorhandene Lücke zu füllen — doch, doch! wie kann der Mensch sich trügen! Als ich das Zimmer nach beendetem Fange wieder betrat, wollte ich meinen Augen kaum trauen, als ich das Spannbrett bis auf einige Flügelreste völlig leer fand. Zugleich überhob mich ein vergnügliches Schwirren im Zimmer jeden weiteren Nachdenkens über den Verbleib des lieben Convolvuli. Er hatte sich trotz der dicken Stecknadeln, mit denen ich damals noch zu hantieren pflegte, auf und davon gemacht. Wegen dieser erstaunlichen Leistung — ich hatte ihm keine geringe Dosis Schwefeläther gegeben, vielmehr für volle 15 Pf. davon an ihm verschwendet — schenkte ich ihm die Freiheit.

3. Dass man beim Ködern nicht gerade immer die gewünschten Schmetterlinge, sondern oft auch anderes Gewürm in Ueberfluss findet, ist bekannt. Folgender Fang dürfte aber selten daran gemacht sein. Ich war vor ca. 5 Jahren so glücklich, in einer wenig beachteten Ecke der Speisekammer eine Düte voll getrockneter Aepfel zu finden, welche mindestens $^3/_4$ Jahr dort unbeachtet gelegen hatten. Da dieselben im Gährungsprozess schon bedeutende Fortschritte gemacht hatten, waren sie natürlich für die Küche nicht mehr verwendbar; um so besser eigneten sie sich für meine Zwecke. Nachdem sie, wie üblich, gehörig mit süssem Bier getränkt waren, wurden sie eines schönen Tages oder vielmehr Abends in Erfüllung ihrer Bestimmung zum Ködern an einem nahen Waldsaume ausgehängt. Wer beschreibt aber mein Erstaunen, als ich nach einiger Zeit, während welcher ich in einiger Entfernung Blüthenfang getrieben hatte, von meinen Apfelschnüren nichts als eben die Schnur selbst entdecken kann. Voll böser Ahnungen eile ich weiter, überall das gleiche Bild! Endlich entdecke ich noch an der letzten Schnur den Thäter, wie er sich eben behaglich den Rest der Aepfel in den Mund schiebt. „Gesegnet sei Ihr Appetit“ waren die einzigen Worte, welche ich gegenüber dem ob des gelungenen Streiches glückstrahlenden Gesichte herauszubringen vermochte.

M. 1233.

Zur Geschichte der fossilen Insekten.

(Schluss.)

Da wir genöthigt sind, unter diesen Urnetzflüglern die Ahnenformen aller unsrer jetzigen Insekten zu suchen, so ist die Thatsache interessant, dass sich unter ihnen bereits Formen zeigen, die man als Vertreter der Neuropteren, Orthopteren, Hemipteren und Coleopteren ansehen könnte, obwohl sie unter sich nähere Verwandtschaft zeigen als mit den neuern Vertretern dieser Ordnungen. Man theilt die jetzt lebenden Insekten meist mit Packard in solche mit unvollkommener und vollkommener Verwandlung (Heterometabola und Metabola) ein, von denen die erste Abtheilung die eben genannten Insektenordnungen, die zweite nur die Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler umfasst. Es ist nun bezeichnend, dass unter den paläozoischen

Insekten bisher nur solche Formen gefunden worden sind, die als Ahnenformen der Heterometabola gelten können, so dass wir die Metabola durchweg als Abkömmlinge jüngerer Formen betrachten müssen und Packards Klassifikation durch die Geologie bestätigt wird. Während Netzflügler, Geradflügler und Käfer bereits in der Trias in reicher Entwickelung vertreten sind, folgen Hemipteren, Dipteren und Hymenopteren in der Lias und Schmetterlinge, soweit die Funde bis jetzt reichen, erst im mittlern Jura.

Hinsichtlich der fossilen Tausendfüsser ist die Thatsache merkwürdig, dass neben den bisher allein bekannten ausgestorbenen Formen neuerdings in Steinkohlenschichten von Illinois Arten entdeckt wurden, die den lebenden Formen nahe verwandt sind und mit ihnen zu den Chilopoden gehören. Die ausgestorbenen Gruppen theilt Scudder in Protosyngnatha (nur durch eine raupenähnliche Gattung, Palaeocampa, der Steinkohle von Illinois vertreten) und Archipolypoda, die in Steinkohlen- und Permschichten Amerikas und im alten rothen Sandstein Schottlands vorkommen. Es gab darunter Arten von Fusslänge, und ein amphibisch lebender Tausendfuss (Acantherpestes) von dieser Grösse, dessen Lebensweise im Wasser durch Kiemenseitenöffnungen bezeugt wird, wurde vom Verfasser dargestellt, wie er aus dem Wasser an einem Lepidodendron - Stamme emporkriecht. Diese grossen Tausendfüsser sind ausserdem durch Reihen langer Dornen auf den Rückenplatten ausgezeichnet. Die kleinern, von Sir I. W. Dawson in den Sigillarienstämmen Neuschottlands entdeckten Archipolypoden-Arten der Gattungen Xylobius und Archijulus waren dagegen ausschliesslich erdbewohnende, den lebenden Tausendfüssern (und zwar wie alle Archipolypoden den Diplopoden) nahestehende Formen.

Unter den fossilen Spinnen sind neben den bis zur Silurzeit zurück verfolgbaren Skorpionen die gänzlich ausgestorbenen Steinkohlenspinnen (Anthracomarti), von denen zu sechs Gattungen und zwei Familien gehörige Arten beschrieben sind, morphologisch am lehrreichsten, weil sie noch mit den übrigen Insekten grössere Aehnlichkeiten zeigen als die jetzt lebenden Spinnen. An ihren etwas zusammengedrückten Körpern ist das Abdomen vom Cephalotorax getrennt und zeigt sich noch deutlich aus 4—9 Ringen zusammengesetzt, die bei den jüngern Spinnen zu einem einzigen Rundkörper verschmolzen sind. Die Palpen sind kurz und endigen nicht in Zangen oder Klauen, der ganze Charakter nähert sie den Afterspinnen und noch mehr den Geisselskorpionen.

Bei den tertiären Insekten tritt die auffallende Thatsache hervor, dass dasselbe Thier kaum in einem einzigen Falle an zwei verschiedenen Lagerstätten gefunden wurde, selbst wenn die Fundorte verhältnissmässig nahe bei einander liegen. Es scheint dies aus dem Mangel genauer Gleichzeitigkeit der insektenführenden Ablagerungsstätten erklärt werden zu müssen, deutet aber doch auch auf schnelle Veränderung der Typen hin. Dabei ist die Formenzahl sehr gross und selbst in den nämlichen Schichten die Wiederkehr derselben Arten selten; in Schichten, welche, wie das Florissantbecken von Colorado, Tausende neuer Insektenformen lieferten, erwies sich jedes dritte oder vierte Stück als neue Art. Das wichtigste Ergebniss dieser Untersuchungen liegt in der Entdeckung, dass ein grosser Theil der Tertiärinsekten, von denen bisher viele in noch heute fortlebende Gattungen eingereiht wurden, zu ausgestorbenen Gattungen gehört. Etwas Aehnliches hat sich bei den europäischen Bernsteininsekten ergeben, die sich bei genauerer Untersuchung meist sehr verschieden von den Gattungen erweisen, denen man sie nach oberflächlicher Aehnlichkeit eingereiht hatte.

Der ergiebigste Fundort war das mehrerwähnte Florissantbecken, aus welchem im Laufe eines einzigen Sommers mehr als doppelt so viel Stücke ans Licht gebracht wurden, wie aus Oeningen, dem berühmtesten europäischen Fundort, nach 30jähriger Arbeit. Auch die Vertheilung ist sehr verschieden. Während in Oeningen die Zweiflügler weniger als 7 Proz. und die Hautflügler weniger als 14 Proz. des Ganzen betrugen, erreichten sie zu Florissant bez. 30 und 40 Proz. Dagegen fallen auf die Käfer, welche zu Oeningen beinahe die Hälfte der ganzen Fundzahl ausmachen, in Florissant nur 13 Proz. Die starke Vertretung der Hautflügler wird namentlich durch die ungeheure Zahl von Ameisenarten bedingt, und hierin wie in der geringen Zahl der Käfer stimmt die Insektenfauna von Florissant mehr mit derjenigen von Radoboj in Kroatien überein, der sie auch im Alter näher steht.

Eine neue Methode, Schmetterlingsraupen zu conserviren.

Die allgemein übliche Art, die Larven von Schmetterlingen und anderen Insekten zu conserviren, giebt, wenn sie von einem geübten, mit der Technik genau vertrauten Operateur ausgeführt wird, Resultate, die als Sammlungsobjekte kaum zu wünschen übrig lassen. Für wissenschaftliche spec. histologische Untersuchungen aber sind derartige Präparate freilich unbrauchbar, während umgekehrt das für histologische Zwecke conservirte Material den Sammler keineswegs befriedigen dürfte. Eine Conservirungsmethode, die allen Ansprüchen gerecht zu werden sucht, wäre deshalb mit Freuden zu begrüssen.

Im Folgenden möchte ich die Aufmerksamkeit der Lepidopterologen auf ein von Francesco Crossa*) angegebenes Verfahren lenken. Die nach dessen Angaben behandelten Raupen behalten nicht nur ihre Färbung, sie bleiben auch für histologische Untersuchungen brauchbar. Der Autor hebt hervor, dass bei Raupen von Pieriden und Saturniden die gelben und grünen Farben nach Verlauf von 2 Jahren keine Veränderung erfahren haben.

Crossa lässt die zur Präparation bestimmten Raupen einige Tage hungern und tödtet sie in Chloroformdämpfen. Zunächst kommen sie dann in eine 5%ige Lösung von Zinkchlorür**). Um das Eindringen der Flüssigkeit zu beschleunigen, erhitzt er dieselbe bis beinahe zum Sieden. In dieser ersten Lösung verbleibt die Raupe bis sie untersinkt und wird dann nach und nach in Lösungen von 10%, 15%, 20% übertragen. Aus der letzteren wird sie in Glycerin übergeführt, worin sie verbleibt.

Das Verfahren ist, wie man sieht, äusserst einfach, aber einen Haken scheint es doch zu haben. Der Autor sagt selbst, dass die Sache nicht immer so glatt verlaufe, wie man im Anfange zu glauben geneigt sei, aber mit wenig Geduld und viel Beharrlichkeit erlange man doch zufriedenstellende Resultate.

Das zu verwendende Zinkchlorür muss vollständig neutral sein und darf keine Eisensalze beigemengt enthalten. Um es darzustellen, übergiesst man in einem Becherglase oder einer Abdampfschaale käufliches

*) Crossa, Fr. Di un modo di conservare le larve dei Lepidotteri col loco colore. — Bollettino dei Musei di Zoologia ed Anatomia comparata della R. Università di Torino. Vol. V. Nr. 85. 1890.

**) Das Zincum chloratum (Chlorzink) der Apotheke.

Zink mit chemisch reiner Salzsäure. Das Gefäss, in dem die Lösung vorgenommen wird, darf nicht zu klein sein, da die Flüssigkeit unter Entwickelung von Wasserstoffgas stark schaumt. Hat die Gasentwickelung nach einiger Zeit aufgehört, dann erhitzt man, bis nur noch ganz wenige Luftblasen vom Zink aufsteigen, lässt erkalten und filtrirt in eine Flasche, in welcher sich einige Stücke Zink befinden. Zu beachten ist, dass immer Zink im Ueberschuss vorhanden sein muss. Die erhaltene ölartige Flüssigkeit wird mit destillirtem Wasser auf den gewünschten Procentgehalt an Zinkchlorür gebracht.

Will man käufliches Zinkchlorür verwenden, so löst man die nöthige Menge im entsprechendem Quantum destillirtem Wasser, das mit Salzsäure schwach angesäuert ist uud lässt die Lösung eine Zeit lang über Zink kochen.

Es wäre jedenfalls sehr wünschenswerth, wenn diese Methode durch eingehende Versuche genau geprüft und weiter ausgebaut würde. Die Angaben Crossas geben die einzuschlagende Richtung an, den Weg muss der Experimentirende selbst finden.

Ich selbst habe bis jetzt nur mit einer Spinne einen sehr flüchtigen Versuch gemacht, der relativ recht befriedigend ausfiel. Das Thier hatte nach Verlauf von einem Jahr noch seine zarte gelblichgrüne Farbe und auch die Erhaltung der Gewebe liess nichts zu wünschen übrig. Dagegen zeigten sich am Abdomen einige eingesunkene resp. geschrumpfte Stellen. Diese Schrumpfungen dürften aber höchstwahrscheinlich auf die Verwendung von zu stark concentrirtem Glycerin zurückzuführen sein. Ich möchte deshalb empfehlen, die Präparate aus der Zinkchlorürlösung nicht sofort in concentrirtes Glycerin zu bringen, sondern sie zuerst in solches, das zur Hälfte mit Wasser verdünnt ist, einzulegen und schrittweise zu stärkeren Lösungen überzugehen. Dr. Hg.

Vereinsangelegenheiten.

Auf mehrfache Anfragen zur Nachricht, dass Mitgliedskarten nur einmal — beim Eintritt — ausgegeben werden.

Die regelmässig nach Schluss einer jeden Nummer noch einlaufenden zahlreichen Anzeigen — fast nur von älteren Mitgliedern — beweisen leider, dass für einen grossen Theil derselben ausschliesslich nur der Inseratentheil Interesse hat. Andernfalls hätten doch diesen Herren die dieserhalb schon so oft von hier lautgewordenen Klagen einmal zu Gesicht kommen müssen.

An und für sich könnte diese Sache ja mir gleichgültig sein, da der Schaden immer auf Seiten der Säumigen bleibt; es treffen aber stets nach Nichtaufnahme solch verspäteter Inserate hier lange Klagebriefe ein, in denen der Angelegenheit oft die merkwürdigsten Gründe untergeschoben werden.

Ich habe nun als letzten Versuch, den betreffenden Herren die Schlussfristen vor Augen zu führen, die seit Jahren am Kopfe der Zeitung stehenden bezüglichen Mittheilungen als Kopf für den Inseratentheil einstellen lassen.

Fernere Anfragen, wegen Nichtaufnahme zu spät eingelaufener Anzeigen bleiben ausnahmslos unbeantwortet. H. R.

Die zweite Sendung Vereinsabzeichen ist angelangt und werden nunmehr alle Bestellungen zur Ausführung kommen. Zusendung erfolgt nur gegen vorherige Einsendung des Betrages — 1 M. 10 Pf. einschl. Porto. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1381. Herr Joh. Tschopp, p. Adr. J. Bartsch, Braugasse 12, Wien—Fünfhaus.
No. 1382. Herr H. Friedrich, Danneckerstrasse 33, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.
No. 1383. Herr Gerh. Kamp, Jspelstrasse 35, Crefeld, Rheinprovinz.
No. 1384. Herr Joh. Völmle, Carlsvorstadt, Möhringerstrasse, Stuttgart.
No. 1385. Herr J. von Brunn, Cöthen in Anhalt.
No. 1386. Herr Willy Wagemann, p. Adr. Pharmacie Chapuis, Boudry (Neuchâtel), Schweiz.
No. 1387. Herr Fr. W. Heim, Kaiserstrasse No. 23, Offenbach a. Main.
No. 1388. Herr Otto Hillmann, Johannisbergstr. 14, Magdeburg.
No. 685. Herr G. Tuepke, Ottostr. No. 48, Breslau. (Wieder beigetreten.)

Bei No. 1363 muss es heissen: G. Fenscky anstatt H. Fensky.

Wohnungsveränderung.

Herr Regierungs- und Forstrath A. Mühl (Mitglied No. 765) nach Frankfurt a. O. versetzt.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29., für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh** erbeten. **H. Redlich.**

Section Berlin.
Mittwoch, den 27. Juli 1892, Abends 8½ Uhr:
Versammlung
im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.
Magen. *Reehten.*

Gebe ab
Populifolia v. **Aestiva**, à Pärchen 4,50 M.
A. Kricheldorff—Berlin S., Oranienstrasse 135.

Eier von Tincta
à Dutzend 20 Pf.
R. Hofmann—Leipzig, Waldstrasse 7. II.

Von Act. Luna kerngesunde Puppen einer Freilandzucht in bedeutender Anzahl à 65 Pf. abzugeben. Versendbar zwischen 20. Juli und 1. August. Selbe geben nach 22 Tagen den Falter und bei richtiger Behandlung noch eine Zucht.
Von Telea Polyphemus versende in ca. 10 Tagen Raupen im 2. bis 3. Kleide zum Preise von 40 Pf. p. St. Futter: Eiche.
Verpackung und Porto extra.
H. Wolff—Breslau, Hermannstr. 13.

Habe abzugeben
Eier von Trochilia Apiformis 100 St. 1 M., von Cossus Ligniperda 100 St. 1,50 M., Porto 10 Pf.
Heinrich Wollenhaupt, Mühlhausen i. Th.

Bomb. Franconica Schmetterlinge, soeben geschlüft, gebe ich à Paar 1 Mark gegen vorherige Einsendung des Betrages so weit der Vorrath reicht, ab. Katalogpreis 2,40 M. Porto und Kiste 30 Pf.
Erwachsene Raupen von Xylina Furcifera Dtzd. 1,30 M. franco sofort.
EineMenge
gut präparirter Raupen,
seltene und sehr seltene Arten, gebe ich an Private, Institute, Museen u. s. w. ab.
H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160.

Empfehle Eier von Russula 15, von B. Quercus p. Dtzd. 10, Porto 10 Pf.
A. Meltendorf, Lehrer in Brandenburg a. H.

Hyperchiria Jo Räupchen
2. Häutung von import. Puppen stammend, pro Dtzd. M. 1,20.
Ferner gegen anderes Zuchtmaterial: Kräftige Puppen von Cat. Fraxini in Anzahl pro Dtzd. M. 2,20, Porto u. Kästchen 30 Pf. *C. Marstaller,* Würzburg.

Arct. Casta Raupen,
erwachsene, im Freien gesammelt, à Dtzd. M. 3, Porto und Emballage extra, bei
J. Angelis—Prag, 513. I.

Gut befruchtete Eier von
St. Fagi
giebt in baar à Dtzd. 60 Pf. ab
C. Richter, Oels.

Yama-mai Puppen à St. 80, Zatima à St. 15 Pf., Dtzd. 1,50 M.
Eier: Zatima Intermedia Kreuzung, 100 St. 1 M., sicher befruchtet.
Falter: Att. Cynthia in Düten à Dutzend 80 Pf., Intermedia ungespannt, auf Nadeln, à Dtzd. 1,50 M. giebt ab gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Herrmann Wenzel, Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Las. Populifolia
Eier, à Dtzd. 1,20 M., 5 Dtzd. 5 M., später Räupchen à Dtzd. 3 M.
Karl Kaschke, Lehrer, Köln, Dreikönigenstr. 9.

Boarmia Glabraria,
Raupen, fast erwachsen, St. 50 Pf. baar oder 1 M. im Tausch. Zucht leicht und bequem: Futterpflanze: Flechten der Kiefernstämme. Falter Ende Juli und Anfang August. *Paul Hoffmann,* Guben, Kastaniengraben 8.

Offerire Eier ev. Räupchen: Sph. Ligustri 15, Sm. Ocellata 10, Phal. Bucephala 5 ♌ p. Dtzd. Alles Copula im Freien.
Raupen: Van. Jo 10 ♌ p. Dtzd. Porto extra. *Adolf Kohlmann*—Zittau i. S., Töpferberg 14.

Cocons von Bomb. Mori (Seidenspinner), à Dtzd. 45, Puppen von Prorsa à 25 Pf., frisch geschlüpfte und ungespannte Falter von Harlequin à 10, frisch gespannte Falter von Hebe à 30, Tiliae à 20, Elpenor à 15, Cynthia à 25 ♌. Porto extra.
Carl Fauler—Pforzheim, Holzgartenstr. 26.

Staur. Fagi
Raupen nach 1. Häutung 1 M., nach 3. Häut. 1,50 M. p. Dtzd. Dryn. Melagona Raupen Dtzd. 80, Porto 20 Pf. Betrag vorher oder Nachnahme.
Louis Otto—Düsseldorf, Schützenstrasse 16.

Habe abzugeben Eier von Papilionaria Dtzd. 10 Pf., Raupen von A. Caja, Potatoria Dtzd. 40 Pf., Raupen von St. Pavonia, Sm. Populi, Tiliae, Ocellata Dutzend 50 Pf. Puppen von Meticulosa, Potatoria, Caja 60 Pf. per Dtzd.
Julius Kaser, Falkenberg in Oberschlesien.

Cossus Cossus Eier,
600 St. ♀, im Freien gefunden, giebt ab 100 St. für 1,20. alle 600 für 5 M.
Ernst Fuchs—Altenburg i. S., Kesselgasse 26.

Cecropia Eier
von sehr grossen Paaron, aus importirten Puppen, à Dtzd. 40, Porto 10 Pf., giebt ab
G. F. Graul—Dessau.

Fraxini Puppen
abzugeben à St. 30 Pf.
Leder, Stadtgärtner, Brieg, Rgbz. Breslau.

Habe abzugeben
frisch geschlüpfte gespannte Falter von Raupen im Freien gesammelt: Agr. Fimbria 15, Brunea 15, Triangulum 10. Baja 25, C. Nigrima 10 ♌ per St.
Raupen von Agr. Occulta p. Dtzd. 30 ♌, später Puppen. Voraussichtlich Eier: Derasa, Octogesima, Fimbria, Tincta, M. Maura, Cat. Paranympha, Nupta, Sponsa, Electa, Porphyrea, Fraxini.
J. Völmle—Stuttgart, Carlsvorstadt, Möhringerstr. 29.

Fausta Puppen,
à Dtzd. 50 Pf., 50 Stück 1,70 M. Event. Tausch. Porto etc. 30 Pf.
C. Kalbe jun., Weimar.

Tadellose Exemplare
(gespannt), von Ornith. Croesus ♂, Urvilliana ♂, Rhadamantus ♀♂. Pap. Telegonus ♂, Blumei ♂, Ornith. Richmondia ♂♀, Ornith. Cerberus ♂, Pap. Gigon ♂♀, Ch. Euryalus♀, Zeuxidia Amethystus ♂, Thaum. Odana ♂, Camadeva (Butl.) ♂, Morpho Melacheilus ♀♂, Morpho Cacica ♂, Stgr.), Terinos Clarissa ♂, Dynastor Napoleon ♀, Urania Ripheus ♂, Char. Euryalus ♀, Urania Crösus ♂, sucht gegen baar und bittet um billigste Offerten
P. Simon—Halle a. S.

Suche zu kaufen oder einzutauschen je 1 oder 2 Paar Falter von Tinea Hypomoneuta Malinellus Zell. und Tortrix Carpocapsa Pomonella L.; wenn möglich auch je eine präparirte Raupe davon.
Im Tausch dagegen Raupen oder Puppen lebend von Eugonia Fuscantaria oder Falter tadellos, verschiedener Sorten. Offerten erbittet *A. Jander*—Breslau, Lohestrasse 12.

Folgende Puppen noch lieferbar:
Preise in Pf. pro Stück.
Xylina Lapidea 45, Las. Otus 60, Schmetterlinge 75, Sat. Caecigena 100, Ps. Lunaris 24, Th. Polyxena 30.
In einigen Tagen Raupen von Pygaera Bucephaloides, (Eiche) Raupe 40, Puppe 50 Pf. à St.
Schmetterlinge: Smer. Quercus ungesp., à St. 1 M.
Las. Otus befruchtete Eier M. 2 per 100 Stück.
Anton Spada in Zara.

---

2 Stück gut gespannte
Att. Orizaba Falter (♂♀) für den Preis von 3,50 M. incl. Porto und Verpackung oder im Tausch gegen besseres Zuchtmaterial giebt ab *Jos. Dickmann,* Sandau bei Böhm. Leipa.

Ich kaufe
oder tausche ein
seltene palaearktische Lepidopteren, sowie präparirte Raupen, auch ganze Sammelausbeuten.
Offerten mit Stückzahlangabe bitte ich Ende August einzureichen.
August Hofmann—Eutin, Holstein.

Eier von P. Apollo 20, C. Cossus 30, Z. Pyrina Dtzd. 40, Ocn. Dispar Gelege 10 Pf.
Falter von P. Apollo 2,50, Ocn. Dispar Dtzd. 1 M.
Bei Abnahme von 5 Dtzd. Eiern oder Faltern 1 Dtzd. gratis. Porto und Packung extra. *Alois Zirps,* Neutitschein, Mähren, Tischgasse 30.

Raupen von Abraxas Sylvata Dtzd. 20 Pf. Porto extra. Falter von Sylvata, tadellos gespannt, à St. 10 Pf., giebt ab
Fr. Müller jun., Dortmund, Marschalllstrasse 1.

Offerire frische kräftige Cocons von Att. Pernyi à 20 Pf., Dtzd. 1,80 M. Ferner Puppen von Anastomosis pro Dtzd. 1,50 M. Porto und Kästchen 20 Pf. Auch Tausch.
Pabel—Breslau, Schiesswerderstrasse 65. I.

Zeuz. Aesculi Eier
von einem im Freien gefundenen Weibchen à Dtzd. 1,50 M.
Oscar Kitzenberg—Erfurt, Mainzerhofplatz 2.

Las. Populifolia Eier von sehr grossen dunklen Paaren à Dtzd. 1,50 M, gute Befruchtung, auch im Tausch für bessere Europäer.
Die geehrten Mitglieder, die noch ein Anliegen an mich haben, mögen sich melden.
C. O. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Eier von Att. Atlas,
herstammend von durch Hrn. Redemann importirten Puppen, giebt gegen Nachnahme à Dtzd. 2,50 M. ab.
Prof. Beinling, Breslau, Lützowstrasse 24.

Europäische und exotische Falter, gespannt, in schönen Exemplaren, gewöhnliche ausgeschlossen, meist bessere Falter, 40 Arten — 50 St. 8 M. Exotische Falter, viele Papilio, Morpho und andere Tagfalter nur 25—30 Arten — 30 St. 15 M.
Nur gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.
Fr. Schön No. 400, Steinschönau, Böhmen.

Fraxini Puppen
in kräftigen Stücken giebt ab à Dutzend 3 M., St. 30 Pf., Packung frei.
Th. Georg Klose, Lehrer, Falkenberg O.-S.

Raupen in Anzahl von V. Urticai und V. Jo per 100 St. 50 Pf.
Puppen von V. Atalanta à Dtzd. 1 M. alles incl. Porto, giebt ab
Jos. Dickmann, Sandau b. Böhm. Leipa.

Puppen
von Atalanta per Dtzd. 1,50 M. Porto extra. Der Betrag ist nicht vorher einzuschicken. *R. Flemming*—Cottbus, Mühlenstrasse 341.

Pernyi Raupen.
ausserordentlich kräftige Raupen, alle nach 3. Häutung, Dtzd. 50 Pf. Spinnreife Raupen von Spil. Menthastri Dtzd. à 30 Pf. Porto und Verp. 20 Pf.
Allen den Herren, die keine Pl. Concha Puppen erhielten, zur gefl. Notiz, dass diese sofort vergriffen waren.
Karl Theiler, Zürich.

Eine
Schmetterlingssammlung,
730 Arten Macros enthaltend, Schrank nussbaum gebeizt, mit 16 Schubkästen, 8 davon mit Doppelglas, Eiche fournirt, sechs Kästen können noch eingefügt werden, zum Weisersammeln eingerichtet, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei
H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda.
Raupen von Tel. Amethystina St. 20 Pf., später Puppen St. 25 Pf. Eier: Eng. Bilunaria, Dtzd. 10 Pf. D. O.

Eine gut erhaltene Sammlung
europäischer Schmetterlinge
(1072 Arten Macros in 390 Exemplaren und 214 Arten Micros in 650 Exempl.) ist mit 2 schönen Schränken billig zu verkaufen. Katalog steht zu Diensten.
Gust. Weymer, Elberfeld, Sadowastrasse 21 a.

Abzugeben Eier von S. Pinastri, L. Potatoria, Ang. Prunaria, E. Undalata 10 Pf., Ellopia ab. Prasinaria 30 Pf. à Dtzd.
Kleine Räupchen von A. Prunaria 20, A. Ditrapezium 60, Puppen v. Van. Antiopa 50 Pf. à Dtzd.
Raimund Kammler—Kratzau, Böhmen.

Puppen von Zyg. Trifolii, vielfach var. Confluens und ab. Orobi ergebend, 40 Pf, das Dtzd. gebe ab. Porto besonders.
Humpert, Bochum.

Raupen von Intermedia ♀ und Zatima ♂ (Kreuzung) 1. Häutung, 100 St. 1,50 M.
Puppen: Carmelita 50, Trepida 15 Pf. à St. gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto und Verpackung 25 Pf.
Herrmann Wenzel—Liegnitz, Schlossstrasse 14.

Habe abzugeben
Eier von Pini 10, Quercifolia 15, Alcyone 15, B. Quercus 15, Raupen von Vinula 40, Ocellata 40, Van. Jo 20, Urticae 20, Pavonia 50, Jacobaeae 50, Ligustri 60, Euphorbiae 40, Sambucaria 60, Bidentata 50, Puppen von Lonicerae 40, Monacha 50.
Preise pro Dtzd. in Pf. excl. Porto.
Grützner, Rector, z. Z. in Oberpritschen bei Fraustadt, Posen.

Puppen: Sm. Tiliae, Populi, Eucl. Glyphica 1 M., Aglia Tau 2 M., Das. Pudibunda 1 M., Sat. Carpini 1 M. p. Dutzend. Porto nnd Kistchen 20 Pf. Nur gegen Voraussendung; auch Tausch. Gebe gegen seltene Europäer einige Puppen **Nigerrima** ab. *Jos. Kriz* in Jasenic, Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren.

Las. Pruni Eier, Dtzd. 40 Pf., L. Potatoria Puppen Dtzd. 1 M., Z. Aesculi Eier, Dtzd. 40 Pf., binnen Kurzem Raupen von Hyp. Rectilinea und Arct. Dominula biete an. *Emil Jahn*—Cottbus.

Puppen

von Boarm. Glabraria, à St. 25 Pf., giebt ab, auch im Tausch.
R. Calliess—Guben, Lindengracen 14.

Zatima Raupen,
4 Wochen alt, gesund, Dtzd. 1,20 M.
A. Luna Raupen,
gesund, 14 Tage alt, Stück 25 ₰
Räupchen von Geom. Papilionaria
(sobald versendbar), Dtzd. 40 ₰
Spinnreife B. Castrensis Raupen
Dtzd. 50 Pf., Puppen hiervon 70 Pf.
Spil. Menthastri Räupchen
Dutzend 30 Pf.
Für Porto-Verpackung pro Sendung 25 Pf. in Deutschland-Oesterreich, im Weltpostverein nach Gewicht u. Taxe.
Louis Bothe—Schwerin a. Warthe.

Hadena Adusta Eier,
gut befruchtet, sucht 2 bis 3 Dutzend
E. Wagner- Zeulenroda (Reuss.)

Anarta Myrtilli Raupen und Sat. Pavonia, à Dtzd. 30 Pf. biete an.
Emil Jahn—Cottbus.

In Anzahl abzugeben:
Kräftige gesunde Puppen von V. Atalanta à Dtzd. M. 1, erwachsene Raupen v. H. Erminea à Dtzd. M. 2,50 excl. Porto und Packung.
P. Marschall—Cottbus, Magazinstr. 223.

Atlas Eier

à Dtzd. 2,60 M. franco.
E. Vasel—Hann. Münden.

Räupchen 1. Häutung
von Las. Populifolia 1 Dtzd. 3 M. Porto extra. *Leopold Karlinger*—Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Eier von Cym. Octogesima
pro Dtzd. 30 Pf. hat abzugeben
Chr. Kunz—Stuttgart, Christophstr. 10.

Zeuzera Pyrina Eier,

Dtzd. 25, Eier v. Cossus 20, S. Ligustri, Tiliae 10 Pf. Räupchen von Menthastri 30, Eier von L. Salicis Dtzd. 5 Pf., Puppen davon Dutzend 30 Pf. Auch Tausch.
Wilh. Korn—Danzig, Steindamm 91.

Habe abzugeben gezogene Schmetterlinge in tadellosen Exemplaren im Tausch gegen mir fehlende Falter oder gegen baar bei 50 prCt. Rabatt: Th. Quercus, Sm. Populi, Sm. Porcellus, Sp. Pinastri, Zyg. Berolinensis, In. Statices, In. Pruni, A. Caja, A. Villica, D. Fascelina, Bomb. Trifolii, Las. Potatoria, Sat. Pavonia, Loph. Camelina, Pt. Palpina, Th. Batis, Gn. Derasa, Cym. Or, Acr. Aceris, Agr. Candelarum, Agr. Triangulum, Cuc. Verbasci, Cuc. Scrophulariae, Cuc. Artemisiae, Cuc. Argentea, An. Myrtilli etc.
E. Neugebauer—Berlin, Krautstr. 9. II.

Abzugeben:
Eier von Caja 5, Phegea 5, Potatoria 5 Pf. pro Dtzd.
Frisch gefangene Falter
von Apatura Ilia var. Clytie in Düten gegen baer zu $^1/_3$ des Dr. Staudinger Catalogpreises, im Tausch höher. Porto und Verpackung extra.
F. Hoffmann—Kirchberg b. Koppitz O.-S.

Pyg. Curtula Eier 100 St. 80 Pf.
Sp. Lubricipeda Raupen 40 Pf., Sp. Zatima, erwachsen, 1,80 M. p. Dtzd., giebt ab
G. Obenauf—Zeitz, Langestr. 4, Provinz Sachsen.

Puppen von Pernyi à Dtzd. 80 Pf., 100 Stück 6 M. Porto u. Kästchen 30 Pf.
In einigen Tagen Pernyi Eier von grossen Faltern, das Dtzd. 15 Pf., 100 St. 80 Pf. Quercifolia Eier, Dtzd. 20 Pf. Die Eier sind gut befruchtet. Porto 10 Pf.
Wilh. Meier, Erfurt, Strassburgerstrasse No. 50

Abzugeben:
Cic. flexuosa 10, Car. purpurascens 8, cancellatus 3. von rufipes 3, nemoralis 3, arensis 8, v. nigrescens 20, v. pomeranus 20, dto. schwarz 25, violett 25, monilis 20, schwarz 30, splendens 100, catenulatus v. gallicus 50. Hydroph. piceus 5, Cet. floralis 8, v. squammosa 8, Hoplia v. bilineata 8, Anoxia villosa 10, Melolontha hyppocastani 8, v. nigripes 8, Asida grisea 12, Julodis albopilosa 35, Psiloptera tarsata 20, fastuosa 30, Cossyphus moniliferus 15, Omophlus caeruleus 8, rubicollis 8, Dorcadion solieri 15, Cerambyx relutinus 20, Purpuricenus Koehleri 10, Erichius abdominalis 5, Clerus alvearius 5 Pf. Nur gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.
E. Eck—Kerzfeld (Benfeld) Elsass.

Cecropia Raupen 2. Häutung 75, Pernyi Raupen 3. Häutung 60 Pf. à Dtzd. Porto 20 Pf.
A. Brauner—Schönau-Katzbach, Schlesien.

Abzugeben Puppen v. Abr. Grossulariata, im Freien gef., à Dtzd. 30, Porto 10 Pf.
G. Müller—Kleinfurra, 666.

Die Tagfalter

(*Rhopalocera*)
Europas und des Caucasus
analystisch bearbeitet
von
K. L. Bramson.
Mit 1 terminologischen Tafel
gr. 8. 1890. Preis 3 M.
Zu beziehen von der Buchhandlung *R. Friedländer & Sohn* in Berlin und von dem Verfasser *K. L. Bramson*, Gymnasial-Professor in Jekaterinoslav (Südrussland.)

Günstige Gelegenheit für Anfänger.

Von der Wittwe unseres verstorbenen Mitgliedes Möllmann ist mir die Sammlung des letzteren zum baldigen Verkauf übergeben worden. Die Sammluug besteht aus 4 sehr grossen Kasten und enthält zur Hälfte Europäer, zur Hälfte Exoten, beiderseits nur die bekannteren Arten. Seltenheiten sind nicht vorhanden. Die Sammlung soll am liebsten sehr billig im Ganzen, oder Exoten und Europäer getrennt verkauft werden. Katalog nicht vorhanden.
Näheres durch *H. Redlich*—Guben.

Das Buch der Schmetterlinge

von »Lutz,« ganz neu, für 7 M.

Schmetterlingskunde

für Anfänger von »Speyer,« gut erhalten. für 3 M., verkauft
G. Kurzweg—Köpenik, Schönerlinderstrasse No. 2.

Köder

zum Nachtfang für Schmetterlinge per Packet 50 Pf. = 30 Kr. fco.
Seltene Ausländer
(nur f. Wien) zu verkaufen.
F. Horn, Wien XVI., Veronikagasse 25, III. St.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**
Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch
Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.
Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.
Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.
Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Reisebeschreibungen

— aus den Tropen —

den Fang exotischer Schmetterlinge betreffend,

sucht (in deutscher Sprache) gegen baar und bittet um gefl. Offerten

P. Simon, Halle a. S.

Wegen andauernder Kränklichkeit bin ich gewillt, meine in sehr gutem Zustande befindliche

Schmetterlingssammlung

der Faunengebiete:

Europa	2149	Indiv. 1122	Species.
Nord-Amerika	136	» 102	»
Süd-u. Centr.-Amer.	123	» 90	»
Indo-Australien	71	» 64	»
Afrika	9	» 9	»

im Ganzen oder auch die Europäer für sich allein, sehr billig zu verkaufen.

Catalog steht gern zu Diensten!

G. Fenscky—Hannover, Warstrasse 17.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

nur noch in wenigen Exemplaren vorräthig, ist zum Preise von 1 M. 10 Pf. zu beziehen durch *P. Hoffmann*—Guben, Kastaniengraben 8.

Ein kaum gebrauchtes, grösstentheis noch unaufgeschnittenes Exempl. von *Hofmann*,

die Raupen der Schmetterlinge Europas

gebe ich gegen baar incl. Porto für M. 13,25 ab und verpflichte mich, die noch folgenden Lieferungen à 75 Pfg. (ohne Porto) nachzuliefern.

F. v. Kittlitz, Mainz. Mitglied 408.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Von Jerusalem

ist wieder ein grösserer Posten Käfer, Scorpione etc. eingegangen, die möglichst in grösseren Posten oder im Ganzen für Rechnung des dortigen Waisenhauses abgegeben werden sollen. Näheres durch

H. Redlich—Guben.

Richard Ihel, Tischlermeister,

Drsd n N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grösseu angefertigt und nach Verhältniss berechnet

---

Alexander Bau

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59,

Hasnheaide No. 117.

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe empfiehlt.

Listen gratis und franco.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint = in 180 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte,

gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche**, Dr. **W. Haacke**, Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich **Specht**, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Aux seuls amateurs.

Un lépidoptèriste demeurant dans le midi désire échanger les papillons meridionales contre autre espèces.

S'adresser à *F. Bromilow.*

L'Eden, St. Maurice, Nice, France.

V. Atalanta Raupen 50, V. Cardui 30, V. Jo 20 Pf. das Dtzd., (20 Pf. Porto extra) giebt ab *R. Blühm*, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 74.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Mikroscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösser.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterricht in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Unentbehrlich für Moos- und Alpensammler. Geeignet Fleisch und Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlung der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Einsendung von 5,30 M. Franco-Zusendung.

Th. Derbfuss—Leipzig, Nordstrasse 20.

Fangnetze, 4theilig,

von Fachmännern als praktisch anerkannt, in kleiner Tasche verbergbar, an jedem Stock leicht und schnell anbringbar.

Bügel ohne Netz 1 M., mit Gazenetz 1,60 M. franco gegen Einsendung des Betrages innerhalb Deutschland u. Oesterreich.

Schöpfer, rund 4theil. (halbrund 3theil.) aus verzinntem Bandeisen mit Löchern und starkem Nesselstoffbeutel 2 M. Porto für Schöpfer (als Packet) extra.

Th. Nonnast, Habelschwerdt.

Madagascar

Liste über Coleopteren, **Liste** über Lepidopteren, **Liste** über Thiere, Vogeleier, lebende Reptilien, **Liste** über Pflanzen, Samen, frische Orchideen, Liste über Amateurphotographien, Stereosc. Bilder Land und Volk, wissenschaftl. Photographien. Formate bis zu 24 + 30 ctm. Diese letztere Liste erscheint erst in 3 Monaten, jede franco gegen 15 Pf. in Deutsch., Oesterr. od. Franz. Briefm. welche bei Bestellung anrechne.

F. Sikora, Naturaliste, Annanarivo. Madagascar via Marseille.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann, Celle.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des inteenat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerri), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. August 1892. No. 9 VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Der Schmetterlingsfang unter Dach. — Ueber die Entstehung der Bienenzellen. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Inserate.

Der Schmetterlingsfang unter Dach.

»Unter Dach,« damit verstehe ich die innern Räume eines Hauses oder eines sonstigen Gebäudes, das mit einem Dach überspannt ist, vor allem aber den unter dem Dache unmittelbaren Raum; dorthin verlege ich nun mein eigenes Jagdgebiet.

Doch damit der Fang recht ergiebig werde, müssen einige Vorkehrungen getroffen werden. Zuerst müssen ein oder zwei Fenster, wenn schon kleine, angebracht und geschlossen gehalten werden. Andere Oeffnungen, mit Läden versehen, können immer zum Auslüften benutzt werden, müssen aber besonders während der Flugzeit geschlossen gehalten werden, sonst benutzen dieselben die eingeschlossenen Thiere, um das Weite aufzusuchen. Letztere ziehen auch gegen die Glasfenster, prallen oft so hart an dieselben an, dass sie betäubt herabfallen. Damit sie nicht verloren gehen, bringe ich an die Taglöcher ein Stück grober Leinwand an, das wannenförmig oder gleich einer Hängematte die herabfallenden aufnimmt und aufbewahrt.

Zum sicheren Fang ist noch eine andere Vorkehrung nothwendig: nämlich je rissiger die untere Ziegelgegend sein wird, desto mehr werden Insekten von Aussen her eindringen, desto reicher wird die Beute sein. Das Eindringen der Insekten kann noch dadurch befördert werden, dass die Dachluken nicht gänzlich schliessen. Die Erfahrung lehrt ja den Entomologen, dass seine Lieblinge sowohl in ihrem Larvenzustand zum Zweck der Verwandlung als in ihrer vollen Entwickelung einen schützenden Ort aufsuchen; sie finden auch denselben in nahen Gebäuden, vorzüglich in stillen Dachräumen, die nicht allzu hoch stehen. Wenn der erwählte Jagdraum sich in unmittelbarer Nähe von Gartenanlagen, von Waldungen, von Waldwiesen sich befindet, so werden desto mehr Insekten denselben aufsuchen und dem Jäger zur leichten Beute werden.

Die sich einfindenden Flügler kann man in zwei Kategorien theilen; die einen kommen von selbst in unsern Jagdraum, also adventiv, die andern werden künstlich oder mechanisch hineingebracht.

Adventiv. Wer hat noch nicht den Tag hindurch an den Fensterscheiben seines Wohnhauses Van. Polychloros und Antiopa herumflattern gesehen? Als Raupen sind sie hereingeschlichen und haben sich daselbst verpuppt. Ich habe sogar Atropos und Convolvuli in einem Gemache gefunden, das doch kein Fenster hatte. In meinem Dachraum fing ich, wohl immer an den Scheiben der Dachluken: Agrotis Simulans und Nyctimera, die ich nie im Freien gefunden, ferner viele Amphyp. Tragopogonis und Pyramidea, Caradrina Quadripuncta. Von den ersten Frühlingstagen an bis in den Winter hinein giebt es Hyp. Rostralis und Alucita Hexadactila wohl mit einigen Unterbrechungen. Schon seltener ist Amph. Cinnamomea, Dianthoecia Filigramma und Cucubali. Es kommen noch hierzu Agrotis Obscura und Neuronia Cespitis, wieder Agrotis Nigricans, Dyschorista Fissipuncta, eine jede zu ihrer Tageszeit. Anfangs August fange ich Briophila Raptricula mit ihrer hübschen ab. Deceptricula. Uebergehe manchen guten Fang.

Regelmässig kommen jährlich zum Vorschein viele Microlep; so über 1 Dutzend Arten Depressaria, u. a. Castosa, Flavella, Propinquella (diese stets in Mehrzahl), Yeatiana u. s. w. und fast die ganze Gruppe der braungestreiften Species, der Albipuncta, Nervosa. Wie zu erwarten, ist die Provision von allen Hausschaben leicht zu machen, von den Gattungen Blabophanes, Tinea, Phylloporia, Tineola, Endrosis.

Künstlich oder mechanisch, können wie gesagt verschiedene Arten in den Jagdraum eingebürgert werden. So habe ich es mir zur entomologischen Pflicht gemacht, alle abgängige Gartengewächse, die Samenstengel, die kränkelnden zuerst eingegangenen Baumstücke aus meinem Garten, sowie aus dem Wald hinaufzuschaffen, ebenso das Brennholz und allererst die Reisbündel unter dem luftigen Ziegeldache aufzubewahren; sogar Schwärmer werden mit hineingebracht. Nur ist es anzurathen, die kürzeren Nahrungstoffe der Insekten auf mit sandiger Erde angefüllte alte Packkisten zu legen, damit die Larven leicht den zur Verpuppung nothwendigen Zufluchtsort finden.

Samenstengel der Silene nutans und anderer verwandter Pflanzen gaben mir Dianth. Albimacula, Cid.

Hydrata, die ich sonst nie anderswo fing; ferner Acidalia Herbariata und Virgularia. Mit Zwiebeln und Lauchstengeln kam Acrolepia Assectella (Okt. April), mit Doldensamen mehrere andere Kleinschmetterlinge, deren ich mich nicht mehr erinnere, wohl die Depressaria zum Theil. Alth. rosea, Verbascum und Gemüse nähren Botys Ferrugalis, Extymalis, Rependalis, Nothris Verbascella. — Die Zaunrübe (Bryonia) mit ihren Ranken eingeheimst giebt im nächsten Juli die bunte Phtheochroa Rugosana, eine ziemlich seltene Art. — Ceratophora Triannulella und Oegoconia Quadripuncta erscheinen ebenfalls jährlich, ihre Nahrung ist mir dessenungeachtet unbekannt geblieben — Sesia Myopaeformis lebt an kranken Stellen des Aepfels und der Quitte.

Da das Ausschlüpfen bezw. das Erscheinen der Thiere an verschiedenen Stunden des Tages und bis spät in die Nacht stattfindet, muss man öfters die Fangstellen besuchen.

Sollte es auch dem Sammler anderer Insektenordnungen angenehm sein, so erwähne ich, dass auch Hemipteren und in Zahl Schluptwespen meine Fenster besuchen. Doch die Coleopteren sind zahlreicher vertreten: Lathridius, Anthocomus, fehlen nie.

Es stellen sich ein Tillus elongatus, unifasciatus, welche ohne Zweifel den Xylophagenlarven, namentlich jene der Xylotrupes bajulus nachjagen. Holzstücke von Pflaumen, Kirschbäumen, Nadelhölzern haben mir schon seltene Arten geliefert, wie Anthaxia candens, mehrere Agrilus, Ernobius similis. Eichenreisbündel Xylopertha sinuata und Callidium alni in Anzahl; Eschen Hylesinus fraxini, Atriplexstängel Clytus quadripunctatus.

Dabei vernachlässige man nicht, in den Hausfluren nachzusehen, sowie in Kellern. In den Hauptgängen einer Badeanstalt wimmelte es von Nudaria Secundaria, auch Boletobia Fuliginaria fanden sich an den Wänden. Neben mehreren Eupithecien, die nicht zu unterschätzenden Valerianata, Pruiniata etc. — In den Kellern überwintern Tephrasia Dubitata, Tinea Cloacella in Gesellschaft von Lathridius elongatus und Mycetaea hirta.

Es bleibt noch übrig, die Aussenseite unserer Wohnungen abzusuchen. Hinter Läden versteckt sich Agrotis Obelisca; freudig wurde ich einst daselbst von der Gegenwart der Lucipeta überrascht, mehrmals fand ich auch Amph. Cinnamomea.

Endlich versäume man es nicht, täglich früh die Runde in Hof und Garten zu machen. An rauh angeworfenen Mauern suche Polia Flavicincta mit ihrer var. Meridionalis, an Brettern allerlei Noctuen, worunter Mamestra Dentina ab. Latenai, Chrysozona, Serena, Nana, ohne von den Lokalarten zu reden. Bei einem solchen Gange kam auch Catephia Alchymista vor, für die geringe Mühe lohnend genug. Uebergehen wir die verschiedenen Catocala, welche sich an Mauern und Häusern ihren Tagesaufenthalt wählen.

Jeder angehende Entomolog wird noch manchen Umstand benutzen können, der uns eben nicht ins Gedächtniss kommt oder den wir vielleicht niemals in Erfahrung gebracht haben. Zum Schluss fügen wir noch hinzu, dass, je vernachlässigter der Jagdraum sein wird, desto ergiebiger werden die Haus- und Dachtouren sein.

Eck.

Ueber die Entstehung der Bienenzellen.

Bekanntlich haben die Wachszellen der Honigbiene die Eigenschaft, mit dem geringsten Aufwande von Substanz, der möglich ist, gleichmässige Grösse, grosse Festigkeit und die grösste Benutzung des Raumes zu vereinigen.

Diese Eigenschaft der Bienenzellen hat schon vielfach das Erstaunen der Beobachter hervorgerufen; man beruhigte sich aber in den meisten Fällen, anstatt nach einer naturwissenschaftlichen Erklärung zu suchen, mit der Annahme eines höchst complicirten Instinktes.

Schon vor 1500 Jahren bewunderte Pappus die Bienen, dass sie für ihre Zellen die Form von regulären sechsseitigen Säulen wählten; er bewies die Zweckmässigkeit dieser Form gegenüber den sämmtlichen anderen Säulen. Maraldi und nach ihm Reaumur untersuchten die Form der Mittellamelle der ganzen Wabe (die aus je drei Rhomben gebildeten vertieften Böden der Zelle.) Eine im Auftrage Reaumurs im Jahre 1739 durch den Mathematiker König ausgeführte Berechnung der zweckmässigsten, d. h. in Bezug auf Wachsconsum sparsamsten von allen möglichen Formen der Mittellamella ergab, dass die Mittellamella bestehen müsse aus Pyramiden von drei Rhomben gebildet, welche als Winkel an der Spitze 109 Grd. 28‘ haben. Dieselbe Winkelgrösse hatte im Jahre 1712 Maraldi durch seine Messungen gefunden.

Diese Untersuchungen ergaben, dass die einzelne Bienenzelle eine sechsseitige Säule darstellt, welche an der Mittellamelle der Wabe von einer dreiseitigen Pyramide begrenzt wird; die am tiefsten Punkte der ganzen Zelle zusammenstossenden Kanten bilden Winkel von 109 Grd. 28‘; Winkel von derselben Grösse werden von der kurzen Seite der sechsseitigen Säule und den beiden anstossenden Rhombenseiten eingeschlossen. In den Endpunkten der langen Prismenseiten treffen sich demgemäss vier Kanten unter Winkeln von 70 Grad 32‘.

In der Wabe liegen nun die kurzen Prismenseiten der Zellen der einen Wabenhälfte in der Verlängerung der Hauptachse der Zellen der anderen Wabenhälfte

Die Anordnung der Wachsplatten, welche die ganze Wabe zusammensetzen, lässt sich hiernach in der Art formuliren:

1. In einer Kante schneiden sich jedesmal drei Häutchen und diese bilden unter sich gleiche Winkel (von 120 Grd).
2. In den Endpunkten der kurzen Prismenseiten vereinigen sich jedesmal vier Kanten unter 109 Gr. 28‘.
3. In den Endpunkten der langen Prismenseiten durchschneiden sich jedesmal vier Kanten unter 70. Grad 32‘.

Diese Eigenschaften entsprechen fast genau den Gesetzen, die Plateau für seine Gleichgewichtsfiguren gefunden hat:

1. An einer flüssigen Kante schneiden sich nie mehr als drei Häutchen und diese bilden unter sich gleiche Winkel.
2. Wenn sich im Innern der Figur flüssige Kanten schneiden, so sind es immer vier und diese bilden gleiche Winkel miteinander.

Zellen von genau derselben Anordnung und genau derselben Winkelgrösse, wie sie die Bienenzellen zeigen, würde man erhalten, wenn man zahlreiche Seifenblasen von gleicher Grösse in zwei parallelen Rahmen aufhängt und die beiden Systeme von Seifenblasen einander nähert, bis sie sich berühren. Die Seifenblasen platten sich dann ab und bilden sechsseitige Prismen, welche an der Berührungsfläche der beiden Systeme von Seifenblasen die Maraldi’schen Pyramiden zeigen. Die oberste Reihe der Seifenblasen würde dabei die Form fünfseitiger Pyramiden d. h. also genau die Form der Heftzellen annehmen müssen.

Es liegt demnach die Vermuthung nahe, dass diese absolute Uebereinstimmung der Formen der Seifenblasen und der Bienenzellen in gleichen physikalischen Bedingungen bei der Bildung der beiden Körper ihre Erklärung finden möchte.

Beobachtet man nun die Bienen beim Wabenbau, so sieht man, dass sich unter dem Brette, an dem die neue Wabe hängen soll, auf jeder Seite wenigstens ein Dutzend Individuen in der Art anhängen, dass die Köpfe der Thiere der einen Wabenseite denen der andern Seite entgegengestellt sind. Indem nun jede einzelne Biene sich mit ihrem zwischen den Kiefern gehaltenen Wachsklümpchen möglichst weit nach oben und vorn drängt, entsteht durch den Druck von beiden Seiten aus dem Wachsklümpchen eine Wachsplatte. Von Anfang an ist diese Platte nicht eben, sondern dem Drucke der zahlreichen Bienenköpfe entsprechend hin- und hergebogen.

Da die Bienen bei ihrem Vorwärtsdrängen sich in der Weise ausweichen, dass jede einzelne mit ihrem Kopfe in die Lücke zwischen zwei entgegenkommende hineindrängt, so würde, wenn die Thiere auf beiden Seiten ihre Köpfe in gleicher Höhe behielten, die Mittellamella der Wabe aus so viel Paaren von Paralleltrapezen bestehen, als auf jeder Seite Bienen sind. Jede einzelne Zelle würde von einem Dache von zwei gegen einander unter 120 Grd. zusammenstossenden Paralleltrapezen begrenzt werden; ein Fall, der übrigens fast an jeder Bienenwabe hier und da bemerkt werden kann.

Bei dem Vorwärtsdrängen der Thiere werden nun aber die sich begegnenden Köpfe stets nach der Seite des kleineren Widerstandes ausweichen müssen; das heisst also bei einer neu begonnenen Wabe wird ein Thier der einen Seite von seinen beiden Gegnerinnen nach unten abgedrängt; es wird dann mit seinem Kopfe genau in die Mitte von drei gegenüberstehenden gedrängt.

Indem nur jede Biene von einer Seite mit ihrem Kopfe in die Lücke zwischen drei ihr entgegenkommende hineindrängt, entsteht durch den Druck, dem das weiche Wachs ausgesetzt wird, die wegen ihrer »höchsten Zweckmässigkeit« so viel bewunderte Mittellamelle; die Maraldi'schen Pyramiden sind nichts als zwischen den Endpunkten der ebenbegonnenen Prismenseiten ausgespannte Plateau'sche Gleichgewichtsfiguren.

Der Instinct, den die Thiere hierbei zeigen, ist ein sehr einfacher; sie drängen sich in zwei senkrechten Platten vereinigt, mit ihren Wachskügelchen nach vorn und oben. Von einem künstlichen Bearbeiten des Wachses ist hierbei nicht die Rede, die Maraldi'schen Pyramiden bilden sich ausschliesslich nach physikalischen Gesetzen, nicht durch »bewusste Thätigkeit« der Architekten. Die Form des Bienenkopfes ist für die Gestalt des Zellbodens von keiner Bedeutung, da das Wachs bei der durch die rasche Athmung der Thiere und den fortwährenden Druck erzeugten hohen Wärme im höchsten Grade plastisch ist.

In ganz analoger Weise, wie die Zellböden, entstehen auch die Prismenseiten durch den Druck, der der im Ganzen cylindrische Körper einer jeden Biene durch die sechs auf derselben Wabenseite um sie herum gelagerten Bienen erfährt. Der Vorgang verläuft hier genau ebenso, wie wenngleich dicke cylindrische Körper durch gleichmässigen Druck zu sechsseitigen Prismen gepresst werden.

Bei der Pressung der Mittellamella sowohl, wie bei der Pressung der Prismenseiten drängen sich die Bienen möglichst stark nach oben. Weil nun der Hinterleib der Thiere etwas dünner ist als die dicke Brust, so wird eine jede Zelle von Anfang an gegen die Mittelebene der ganzen Wabe etwas geneigt sein. Diese Neigung der Zellen gegen die Mittelebene ist zwar ziemlich gering, ist aber doch für die Thiere von grosser Wichtigkeit; in solche Waben, welche vom Bienenzüchter in umgekehrter Stellung in die Rahmen eingeklebt sind, tragen die Arbeiterinnen keinen Honig ein; auch benutzt die Königin sie nicht zur Ablage der Eier; derartige Waben bleiben vielmehr im Bienenstocke unbeachtet stehen oder werden abgebrochen.

Es ergiebt sich hieraus, dass das Verfahren der einzelnen Biene genau dasselbe ist, als wollte sie einen cylindrischen Hohlkörper construiren. In der That sieht man ja auch, dass Bienen, denen man eine dicke Wachstafel giebt, in dieselbe runde Löcher beissen resp. pressen. Arbeiten die Thiere, was namentlich bei den Drohnenzellen häufig der Fall ist, mit einem Uebermass von Wachsmaterial, so ist jede einzelne Zelle ein Cylinder mit halbkugeligem Boden; werden bei solchen, Reagenzgläsern ähnlichen Zellen die Zellenwände durch Entfernung der überschüssigen Wandsubstanz auf die übliche Stärke reducirt, so gestalten sich, wie man leicht beobachten kann, die Wände und zwar sowohl die Wände der Prismen wie die der Pyramiden, allmählig zur normalen Form.

Auch bei der Betrachtung der Königinzelle zeigt sich, dass die einzelne Biene nur am Grunde halbkugelig vertiefte Hohlcylinder zu bauen versteht, sie baut ebenso einfach, wie die Mauerlehmwespe (Odynerus murarius), wenn dieselbe ihre am Eingang in ihren Röhrenbau angeklebte Regentraufe construirt.

Dass die Bienen häufig und ohne alle erkennbare Ordnung in die Aussenwand der dicken Wachsmasse der Königinzelle Löcher beissen, die natürlich, weil der Gegendruck von der anderen Seite fehlt, halbkugelig ausfallen, lässt die Kunstfertigkeit der einzelnen Biene keineswegs sehr bedeutend erscheinen. Reaumur thut daher sehr wohl, dass er die Königinzelle nur darin, dass sie viel Baumaterial beansprucht, mit einem grossen Palaste vergleicht.

Wenn die Bienenzellen mit Honig oder mit vollkommen ausgewachsenen Larven angefüllt sind, so werden sie mit einem Wachsdeckel hermetisch verschlossen. Die gedeckte Zelle hat nun, wie zahlreiche Messungen ergaben, genau die Form der erst erwähnten Seifenblasen. In ganz ähnlicher Weise sind aber auch die Zellen der Meliponen und die einschichtigen Waben der Gestalt von Seifenblasen ähnlich.

Die einzeln stehenden Honigtöpfe der Meliponen sind kugelig, wie frei schwebende Seifenblasen. Berühren sich zwei Meliponenzellen, so platten sie sich ab. Drei gleich grosse Meliponenzellen ordnen sich, wenn sie einander nahe rücken, so, dass ihre Begrenzungsebenen sich unter 120 Grd. schneiden. Berühren sich zahlreiche, gleich grosse Seifenblasen, die in einer Ebene angeordnet sind, so nähern sie sich der Form von Wespenzellen. (Die von denen des Wassers und Wachses vollkommen verschiedenen Cohäsionserscheinungen bei dem Papier der Wespenzellen bewirken eine Emporwölbung von Zellboden und Deckel.) Wird eine Schicht Seifenblasen senkrecht aufgehängt und durch eine zweite Schicht gleicher Art berührt, so entsteht die Form der Bienenwabe. Die bewegende Kraft bei der Bildung aller dieser Zellarten ist nicht in einer kunstvollen Kieferbewegung der Insekten, sondern ausschliesslich in physikalischen Ursachen, beim Wachse speciell darin zu suchen, dass sich das plastische und auch nach dem Erkalten noch viscöse (klebrige) Material, genau wie bei den Seifenblasen, so lange verschiebt, bis ein gegebener Inhalt durch ein Minimum von der Oberfläche umschlossen wird. Es entstehen demgemäss Flächen ähnlich denen der Plateau'schen Gleichgewichtsfiguren, welche ein Minimum von Oberfläche bei gegebener Umgrenzung haben.

Eben so wenig wie die Kunstfertigkeit der Thiere, lässt sich die Körperform derselben als Ursache für die besondere Gestalt der Zellen anführen. Die Bienenzellen zumal müssten bei der Plasticität ihres Materials und den vielfachen Anstössen zu Formenveränderung,

wie sie das Leben im Bienenstocke mit sich bringt, bei gleicher Anordnung der Zellen sehr bald die Form sechsseitiger Säulen mit den Maraldi'schen Pyramiden annehmen, auch wenn die Biene einen genau kugeligen oder einen spitzen, kegelförmigen, ja selbst, wenn sie einen an der Vorderfläche ganz ebenen Körper besässe.

Ich bin viel eher geneigt anzunehmen, dass bei den Meliponen, Bienen und auch bei den Wespen die Gesammtform des Körpers durch die einmal angenommene Art der Anordnung der Zellen hätte beeinflusst sein können.

Dr. K. Müllenhoff.
(Acker- u. Gartenbauzeitung.)

Kleine Mittheilungen.

Anfrage.

Für die fast allgemeine Behauptung, dass unsere sämmtlichen Vanessa-Arten, mit Ausnahme von Levana, als Schmetterlinge überwintern, dürfte, meiner Ansicht nach, für Norddeutschland wenigstens, noch eine genaue Bestätigung fehlen. Fast jedes Jahr, an milden Wintertagen oder im ganz zeitigen Frühjahr, sieht man ausser Rhod. Rhamni wohl hie und da Vanessa Urticae, Polychloros, Jo, C. album und ausnahmsweise auch einmal an günstig gelegenem Waldessaume Antiopa fliegen, aber es ist uns noch nie geglückt, während der angeführten Zeit Atalanta oder Cardui zu beobachten.

Schon bei Ramann: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder" 1870, lesen wir Seite 63: „Die Vanessen sollen sämmtlich überwintern, Atalanta aber, dieser unstreitig einer unserer schönsten Tagfalter, macht mit Cardui eine Ausnahme, und nur einzelne überwinterte Puppen übernehmen die Fortpflanzung, weshalb wir auch den Falter viel seltener im Vorsommer als im Herbst finden. Die Raupen des September kommen in der Mehrzahl zur vollen Verwandlung, und die spätesten werden durch die immer mehr sinkende Temperatur im Puppenzustande erhalten, erstarren zur Ueberwinterung und entwickeln sich im kommenden Frühjahr."

Seite 64: Was wir bei Atalanta angeführt, ist auch für Cardui gültig; auch dieser Falter überwintert als solcher nicht, sondern nur die einzelnen Spätpuppen, und deshalb finden wir denselben vereinzelt im Frühjahr und in manchen Jahren häufig im Spätsommer und Herbst, je nachdem die Witterung der Ausbildung der Raupen mehr oder weniger günstig war.«

Es wäre mir im höchsten Grade interessant und erwünscht zu erfahren, ob und wo unter gleichen Witterungsverhältnissen Atalanta und Cardui neben den anderen Vanessa-Arten gesehen worden sind, so dass die Ueberwinterung von Atalanta und Cardui in Schmetterlingsform nicht mehr in Zweifel gezogen werden könnte.

Um ein freundliches Eingehen auf meine Frage bittet Prof. Dr. Pabst in Chemnitz.

Vom Büchertische.

Die Schmetterlinge Europas von E Hofmann. Die Thatsache, dass innerhalb weniger Jahre die erste Auflage oben genannten Werkes vergriffen ist, beweist einerseits das grosse Bedürfniss nach geeigneten, gut kolorirten Bestimmungswerken wie anderseits den Anklang, den das Hofmann'sche Werk überall gefunden hat.

Dass das Buch in seiner ersten Auflage mehrere Mängel aufwies, ist ja bekannt, hauptsächlich lies das Colorit bei manchen Arten zu wünschen übrig.

Durch ein neues Herstellungsverfahren der Tafeln ist diesem Uebelstande abgeholfen und die 1. Lieferung giebt den vollgültigen Beweis dafür.

Es sind ferner mehrfache Verbesserungen, wie Erklärung der Fremdnamen, Angabe der Betonungen, Vermehrung der Abbildungen u. s. w. aufgenommen worden, so dass das Werk in seiner neuen Anflage sicherlich allgemeinen Anklang finden wird. Der Preis ist der alte geblieben, die Lieferung 1 M.

Bestellungen zu den bekannten bequemen Bezugsbedingungen nimmt die Vereins-Buchhandlung von E. Berger—Guben gern entgegen. R.

Vereinsangelegenheiten.

Einige Herren haben die bezogenen Vereinsabzeichen noch nicht beglichen. Ich bitte um Einsendung der Beträge. R.

Die Herstellung eines neuen Mitgliederverzeichnisses soll demnächst stattfinden. Von vielen Herren fehlen jedoch noch die gelegentlich Ausstellung der Vollmachtskarten erbetenen Angaben über etwaige Veränderungen des Titels, Wohnortes, der Wohnung, der Sammelthätigkeit u. s. w.

Diejenigen Herren also, welchen daran liegt, dass etwaige Veränderungen in dem neuen Mitglieder-Verzeichnisse Berücksichtigung finden sollen, werden ersucht, die betreffenden Angaben — **soweit dies also noch nicht geschehen** — unverzüglich mir machen zu wollen. R.

Quittungen.

Bis zum 22. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 1382 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 152 176 319 440 486 677 685 934 980 1376 1383 1384 1385 1386 u. 1387 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 1135 1146 und 1254 je 2 M. 50 Pf.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von No. 1125 1227 (gut 1,25 M.) 1237 1239 und 1248 (gut 1,25 M.) je 3,75 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1376 1382 1383 1384 1385 1386 und 1387 je 1 M.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben,
Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 1389. Herr Rich. Hansmann, Buchhalter, Louisenstrasse 50, Berlin.
No. 1390. Herr Gustav Schönemann, Bernburg, Anhalt.
No. 1391. Herr Amtsrichter R. Püngeler, Rheydt, Rheinprovinz.
No. 1392. Herr M. Selmons, St. Maria, Graubünden, Schweiz.
No. 1393. Herr F. Bandelow, Gubenerstrasse No. 21c. Frankfurt a. O.
No. 1394. Herr P. J. Schuyt, Schiedamsche Singel 4 Rotterdam, Holland.
No. 1395. Herr P. Krieger, Architekt, Villa Michel, Davos-Platz Schweiz.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29, für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten. H. Redlich.

Section Berlin.

Mittwoch, den 10. August 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Der wissenschaftliche Verein

für Sammelwesen zu **Apolda**, (Mitglied No. 621 des internat. entomolog. Vereins), veranstaltet in den Tagen vom 4. bis 7. September d. J. im Saale des Restaurant „Verein“ *Ob. Bahnhofstrasse,* seine 3.

öffentliche Ausstellung,

verbunden mit Prämiirung.

Hierzu laden wir die Herren Sammler auf allen Gebieten des Sammelwesens zu recht reger Betheiligung ein.

Anmeldungen mit Angabe des nöthigen Raumes, welcher pro Q.-M. mit 1 M. berechnet wird, sind bis zum 15. August, die Einsendung der Objekte bis spätestens zum 25. August an den derzeitigen Vorsitzenden, Herrn *R. Weise,* Wilhelmstrasse 13, zu richten, welcher auch jede, auf die Ausstellung bezügliche Auskunft giebt.

Die Ausstellungsgegenstände sind franco einzusenden und erfolgt die Rücksendung unfrankirt.

Apolda, im Juli 1892.

Der Vorstand
des wissenschaftl. Vereins f. Sammelwesen.

Alle Mitglieder

des Vereins

lade ich hiermit ein, sich durch Zeichnung von Antheilscheinen oder durch Special-Aufträge an einer von mir von August bis Oktober zu unternehmenden **Sammelreise** im Westen Südfrankreichs und Spaniens zu betheiligen. Für jeden Antheilschein von 10 M. verspreche ich 200 Coleopteren zu liefern. Wegen der Lieferung von Lepidopteren, Raupen, Hymenopteren, Pflanzen, Mineralien, Conchilien u. s. w. wolle man sich mit mir gleichfalls in Verbindung setzen.

G. Pfanneberg, Stud. phil., Hannover. Kronenstrasse 1.

Anfragen bedingen Rückporto.

Offerire im Tausch oder baar: Schmetterlinge v. Yama-mai à St. 100 Pf. Eier von Yama-mai 80, v. Zeucerae Aesculi 80 Pf. à Dtzd.

Puppen im Freien gezogen: D. Vespertilio M. 3, D. Oenothera M. 3 à Dutzend.

K. Stubner, Basel—Schweiz, Hammerstrasse 151. II.

Suche zu wissenschaftlichen Zwecken in Mehrheit todte Eiergelege, präparirte Raupen, Puppen und Schmetterlinge von nachbenannten Arten: B. Neustria, E. Rimicole, D. Pudibunda, C. Ligniperda, L. Pini. P. Monacha, P. Brassicae, auch sonst der Forst- und Obstcultur schädliche Insekten in ihren Entwickelungsstadien z. B. Blutlaus etc.

Gefälligen Anerbieten sieht entgegen *W. Beck,* Eschwege.

Habe abzugeben gegen baar. Puppen von Cuc. Gnaphalii à 2 M. p. St., p. Dtzd. 20 M. Puppen v. C. Pytiocampa 1,20 M. p. Dtzd., von Org. Gonostigma à 50 ₰. Räupchen von Mam. Advena 60, v. Agr. Sigma 50, v. Rhiz. Detersa 50 ₰ p. Dtzd. Porti u. Verp. 25 ₰.

A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Van. Jo Puppen oder frisch geschlüpfte Falter in Düten à Dtzd. 15 ₰, 100 Stück 1 M. Eier von Sp. Ligustri à Dtzd. 15 ₰. Porto extra.

F. J. Wünsche, Sandau b. Böhm. Leipa.

Eier von Dryn. Melagona Dtzd. 40 ₰. 5 Dtzd. Puppen von Endr. Versicolora à M. 2,50. im September Eier von Mes. Oxalina, Dtzd. 25 Pf. und wahrscheinlich Eier von Agr. Castanea, Neglecta, Dtzd. 80 Pf.

L. Fischer, Frankfurt a. M. S., Stegstrasse 50.

Arctia Flavia,

gespannte Falter, à M. 3,50, befruchtete Eier, à Dtzd. M. 2., Porto und Verpackung 30 Pf., baldigst gegen Einsend. d. Betrages.

P. Krieger, Villa Michel, Davos-Platz, Schweiz.

Gut befruchtete Eier von Cosmia Paleacea, à Dtzd. 40 Pf., sowie Puppen (im Freien gefunden) von Processionea à St. 15 Pf., hat abzugeben

J. Völmle, Stuttgart, Carlsvorstadt, Möhringerstr. 29.

Puppen von S. Euphorbiae; Stellatarum, Vinula und Lanestris, Dtzd. 40 Pf., giebt ab *Bruno Kambach,* Schrimm, Posen.

Die Herren, denen ich Geld für Pyri u. Tau Eier sandte, bitte ich ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Kambach, Schrimm.

Raupen: Pap. Podalirius à Dtzd. 80 Pf., Puppen à Dtzd. 1,20 M.
Eier: Acr. Euphorbiae à Dtzd. 20 Pf.
Porto extra.

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Telea Polyphemus

Raupen im 3. Kleide p. St. 40 Pf., p. D. 4,50 M. Verpackung und Porto 50 Pf.
Futter: Eiche. *K. Wolff,* Breslau, Hermannstr. 13.

Raupen und Puppen von Jacobaeae in grosser Anzahl das Dtzd. 30 Pf., auch im Tausch.

C. Wagner, Liegnitz, Karthausstr. 67.

Habe abzugeben Raupen ven Las. Pruni nach 2. Häutung Dtzd. M. 1,50 incl. Verpackung. Eier von Bomb. Mori (Seidenspinner), 100 St. 15 Pf.

H. Richter, Cottbus, Marienstr. 3.

Raupen von Mam. Nebulosa 20, Pyri 20 Pf., Räupchen von Agr. Augur 20, Gramm. Trigammica 30, Leuc. Comma 50, Rus. Tenebrosa 40, G. Derasa 60 Pf.
Preise für das Dtzd, Porto 20 Pf.
Puppen von Orrh. Rubiginea à 15 Pf., hat abzugeben

M. Bischkopff, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

A. Luna Eier 1 Dtzd. 60 Pf., giebt ab *Müller*—Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Yama-mai Eier

Dutzend 50 Pf. unter Garantie sicherer Befruchtung. Porto extra.

H. Föppel, Potsdam, Humboldstr. 6 a.

Gut gespannte Falter, 1892 exl.:

Att. Atlas,

grosse indische Rasse, sowie

Act. Selene,

à St. 4 bis 5 M. Porto und Verp. extra 1 M. Ferner habe abzugeben eine Sammlung von

1000 St. Briefmarken,

alle verschieden, nur ächte, ausgesuchte gute Stücke, zu 25 M.

Arno Fiedler, Chemnitz, Herrmannstr. 13.

Verkaufe Van. Antiopa Puppen à Dtzd. 75 Pf. incl. Verpackung.

A. Seehase—Neuruppin.

Hyperchiria Jo

vergriffen. *C. Marstaller,* Würzburg.

Zu wissenschaftlichen Zwecken suche Material von Eupithecien im Tausche gegen europäische Geometriden oder exotische Rhopal. (⅔ — ½ der Kat.-Preise zu erwerben. Desgl. Tauschofferten anderer Geometriden erwünscht. Eupith. gegen Doubletten bestimmt!

Chr. Schröder—Rendsburg in Holstein.

In sauberster Ausführung

werden Schmetterlinge aller Länder vorschriftsmässig gespannt.

NB. Bomb. Quercus Eier à Dtzd. 20 Pf.

Rudolph Lassmann, Halle a. S., Zwingerstrasse 22.

Aux seuls amateurs.

Un lépidoptèriste demeurant dans le midi désire échanger les papillons meridionales contre autre espèces.

S'adresser à *F. Bromilow.*
L'Eden, St. Maurice, Nice, France.

Alle jene Herren, welche Fraxini und Jama-mai Raupen oder Puppen bestellten und keine erhielten zur gefl. Nachricht, dass selbige sofort vergrifftn waren.

J. A. Sieber—Königinhof.

Den geehrten Herren, welche Bomb. Castrensis Raupen oder Puppen bestellten und nicht erhielten zur gefl. Nachricht, dass diese schon vergriffen waren; denjenigen Bestellern, die Geld mit einsandten, sind diese Beträge zurückgesandt.

Desgleichen sind Act. Luna nicht mehr abgebbar, vorhanden noch Zatima Raupen erwachsen, Dtzd. 1,20 M. und Menthastri 55 Pf. Porto etc. 25 Pf.

Louis Bothe, Schwerin a. W.

Allen geehrten Herren, welche im Verlaufe des vergangenen Frühlings mit mir in Correspondenz standen, zur Nachricht, dass ich wegen schweren Nervenleidens ausser Stande war, Briefe zu beantworten bezw. Bestellungen zu erledigen. Zugleich theile ich mit, dass ich von Mitte l. Mts. an meinen Wohnsitz in Ostenfelde i. W. nehmen werde.

A. Kentrup, Riesenbeck.

Kräftige Sat. Pyri Raupen
nach letzter Häutung in Anzahl abzugeben per Dtzd. 1,20 M. Porto und Verp. 1 M.
Spinnreife Act. Luna Raupen
aus einer Freilandzucht per St. 35 Pf. excl. 20 ₰ Porto.
Schöne Cecropia Raupen
nach 2. Häutung per Dtzd. 80 ₰ exclus. 20 ₰ Porto.
Joh. Hain—Würzburg, Johannitergasse 8.

Gesunde, im Freien gezüchtete Luna Puppen hat abzugeben per Dtzd. 5 M. excl. 20 ₰ Porto.
C. Marstaller—Würzburg.

Z y g a e n a E i e r.
Pilosellae 20, Scabiosae 30, Lonicerae 20, Filipendulae 20 Pf. das Dtzd.
Schmetterlinge: Pilosellae 60 Pf., Scabiosae 2 M. à Dtzd. Lonicerae 1 M., Filipendulae 60 Pf., Carniolica 1,50 M. p. Dtzd. Ferner Parn. Apollo Dtzd. M. 1,80, hat abzugeben *Fr. Burghardt*—Wädensweil, Schweiz.

Abzugeben gegen baar oder im Tausch: P. Machaon 1, T. Polyxena 2, P. Rapae 1, C. Myrmydone 1, L. Icarus 2, Van. Jo 11, M. Cinxia 4, H. Comma 1, S. Populi 2, Z. Trifolii 6, S. Irrorella, 3, A. Villica 3, S. Fuliginosa 1, O. Antiqua 10, T. Apiforme 10, O. Dispar 30, L. Salicis 2, B. Catrensis 6, L. Quercifosia 5, Pini 3, D. Lacertinaria 1, P. Palpina 1, P. Bucephala 22, P. Anachoreta 3, Aceris 7, Psi 6, M. Leucophaea 2. N. Typica 1, J. Celsia 1, L. album 1, D. Fissipunctata 2, C. Umbratica 1, P. Gamma 2, T. Amata 1, M. Leucophaearia 2, A. Betularius 1, E. Atomoria 1, L. Farinata 1, C. Fluctuata 1, C. Remitata 1.

P. Pompejus 1, C. Catilla 8, P. Neombo 1, P. Melite 1, N. Aceris 1, E. Hecabe 2, J. Pirenassa 1, A. Inferna 4, E. Core 1, D. Chrysippus 1, B. Philarchus 1.

C. campestris 2, C. inquisitor 2, P. coriaceus 2, cancellatus 1, arvensis 2, B. cephalotes 2, D. circumcinctus 5, C. maxillosus 6, P. obscura 2, A. littoralis 2. J. humator 6, D. parallelopipedus 1, L. cervus 8. G. thyphoeus 1, P. fullo 5, M. vulgaris 7, T. hirta 2, C. aurata 2, B. mortisaga 3, O. sabulosum 8, Ch. viridis 2, H. punctata 2, H. abietis 2, B. alni 4, M. pisorum 6, C. piciae 2, D. autographus 3. S. buprestoides 3, P. coriarius 2, L. rubra 2, C. rusticus 4, A. moschata 1, L. textor 1, C. violacea 10, M. oblongoguttata 2.

In Spiritus Tropidonotus natrix (Ringelnatter) 1 Exemplar, Coluber austriacus (Glatte Natter) 2 Exemplare.
Eine grüne Meerkatze, sehr zahm.
M. Heinrich—Guben, Berlinerstr. 2. I.

Exotische Lepidopteren.

Durch reichaltige vor kurzem eingetroffene Sendungen bin ich in der Lage, nachstehende indische Lepidopteren, ungespannt in Düten, prima Qualität, zum Gesammtpreis von 30 M. abzugeben. Nach Staudinger's letztem Catalog vom Dezember 1891 beläuft sich der Werth dieser Species auf M. 123,50 und sind folgende Arten darin enthalten:

Papilio Philoxenus, P. Paris, P. Agestor, P. Cloanthus, P. Agenor, P. Rhetenor, P. Macareus, P. Lelenus, P. Xenocles, P. Anticrates, P. Polytes, P. Chaon, P. Nephelus, Neope Pulaha, Cynthia Erota, Danais Tytia, Nymphalis Eudamippus, Nymph. Athamas, Ixias, Zophoëssa Goalpara, Hebomoia Glaucippe, Raphicera Satricus, Euthalia Franciae, Lebadea Ismene, Atella Alcippe, Dictis Patna, Cyrestis Thyodamas, Parthenos Lilainus, Cethosia Hypsina, Thaumantis Noureddin. *Wilh. Schlüter*—Halle a. S.

Suche

in Anzahl folgende Falter in gut präparirten Exemplaren zu Schulsammlungen im Tausche zu erwerben: P. Machaon, A. Atropos. Ses. Apiforme, Das. Pudibunda, Pan. Piniperda, Char. Graminis, Agr. Vestigialis, Pol. Flavicincta, Had. Lateritia und Mac. Liturata.
Ausserdem nehme ich auch seltene Arten im Tausch oder Kauf. Anträge werden mit Liste erbeten.
Leopold Karlinger—Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Anth. Pernyi Eier

von schönen grossen Faltern, à Dtzd. 15 Pf., 100 St. 1 M., Porto extra, gegen Einsendung des Betrages.
C. Modes—Chemnitz in Sachsen, Elisenstrasse 40.

Habe abzugeben Eier von Potatoria und Papilionaria Dtzd. 10 Pf., Puppen von Jacobaeae Dtzd. 60 Pf. Spinnreife Raupen Pavonia à Dtzd. 60 Pf.
Julius Kaser—Falkenberg, Oberschlesien.

Habe abzugeben: 100 St. Bomb. Mori Cocons à Dtzd. 40 Pf. Eier von Agrotis Occulta 10, Tox. Viciae 50 Pf. pro Dtzd. Agr. Prasina Räupchen (in einigen Wochen versendbar) p. Dtzd. 50 Pf. Einige Dutzend Podalirius Raupen p. Dtzd. 80 Pf.
J. Völmle—Stuttgart, Carlsvorstadt, Möhringerstrasse 29.

Sel. Tetralunaria

Raupen, p. Dtzd. 40 Pf., Puppen p. Dtzd. 60 Pf., In grösserer Anzahl abzugeben.
W. Walther—Stuttgart, Reuchlinstrasse 12.

P u p p e n.
Yama-mai à St. 80, Carmelita 50, Trepida 15, Zatima 15 Pf.. Dtzd. 1,50 M.
Raupen (Kreuzung) Zatima ♂ Indermedia ♀ noch in Anzahl, 100 St. 1,50 M., später nach 4. Häutung 100 St. 2 M.
Falter Intermedia Dtzd. 1,50, ungespannt, genadelt. Att. Cynthia Falter vergriffen. Gegen Nachnahme oder vorheriges Einsenden des Betrages. Porto extra.
Herrmann Wenzel—Liegnitz, Schlossstrasse 14.

A. Luna Puppen à 60 Pf., 1 Dtzd. 6 M. ausser Porto, im Tausch höher, giebt ab
Müller—Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Bomb. v. Spartii Eier,

Dtzd. 80, Porto und Verp. 20 Pf., gegen Voreinsendung des Betrages, offerirt
O. Hüni—Hottingen—Zürich, Plattenstrasse 12.

Habe abzugeben
Las. Ilicifolia Puppen von Freiland Raupen, 3 St. 2,50, 6 St. 4,50, 12 St. 8 M.
Bei Mehrabnahme billiger. Obige Puppen auch im Tausch (nach Staudinger) gegen bessere Europäer, besonders Eulen.
Ostvaldt—Liegnitz, Piastenstr. 16. I.

Bombyx Quercus.

180 Stück E i e r sind von Mitglied 806 im Interesse des Unterstützungsfonds gespendet und für 1,60 M. abgebbar (incl. Porto). Betrag nach Empfang.
H. Redlich—Guben.

Zeuzera Pyrina Eier

(Aesculi, L.)
von einem grossen im Freien gefundenen Weibchen à Dtzd. 50 Pf., Porto 10 Pf.
D. Kramer—Erfurt, Turnier 7.

Van. Prorsa Puppen Dtzd. 25 Pf., Porto und Verpackung 20 Pf., giebt ab
Rich. Joachim—Obernigk.

Suche gegen baar oder im Tausch gegen Lucanus Cervus folgende Falter in Düten (auch 2. Qual.): Morpho Cypris, Menelaus, Hercules etc. u. Thysania Agrippina (recht gross) und bitte um Angebote.
Gebe ab Raupen von Arct. Hebe nach 4. Häut. 60, Purpurata 2. Häut. 30. Sm. Ocellata 3. Häut. 25 Pf. Puppen von Agl. Tau, St. 20 Pf. Lucanus Cervus (♂ u. ♀ sort.), Dtzd. 1,20 M., Or. Nasicornis [♂ u. M. sort.) Dtzd. 1 M. Porto und Verpack. extra. *O. Lehnhardt*—Schwiebus.

E. Jacobaea

Raupen, ev. später Puppen, à Dtzd. 40, resp. 50 Pf. (Freiland). Porto etc. 20 ₰. *Carl Barth*, Bankbeamter, Gotha.

Habe abzugeben nur gegen baar ganz frisch geschlüpfte Falter von

Deilephila Celerio,

à Stück zu 3 M.
Theodor Angele, Linz a. Donau.

S a t. S p i n i
Puppen, kräftig, Dtzd. 2,60 M. portofrei.
Eier von Sm. Ligustri,
Dtzd. 10, Porto 10 Pf.
Ad. Dluglos, Breslau, Hubenstrasse No. 58. III.

Abzugeben: Cecropia Raupen von kräftigen Baltimorer Faltern, 25 St. 1,25 M. einschl. Porto und Verpackung.
P r o m e t h e a Eier, 50 Stück M. 1,50, Cynthia Eier 100 St. 1 M., beide ebenfalls von Baltimorer Faltern. Im Freien gesammelte Raupen von Dianth. Cucubali, 15 St. 1,25 M. einschl. Porto.
H. Jammerath, Osnabrück.

Catocala Electa

Falter heuriger Zucht 62 St. und 24 desgl. von Fraxini, sind zusammen gegen 18 M. porto- und emballagefrei abzugeben.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Im Tausch

Stauropus Fagi Räupchen 2. Häutung, M. Stellatarum erw. Raupen sowie Puppen in Anzahl. Auch nehme Bestellungen an auf Galii, Porcellus, Elpenor, Vinula, Ocellata, Ziczac Raupen und Puppen.
Den Herren, welche mir Sachen im Tausch nicht bieten können, zur Nachricht, dass ich von jetzt ab auch alles empfohlene im Kauf billigst abgebe, auch genadelte fertige Falter, doch vollständig rein und tadellos annehme. Erwünscht sind Atropos, Convolvuli, Celerio, versch. Sesien, Dominula, Hera, Matronula, Plantaginis, Dumi, Fimbria u. a. m. *Ernst Füge*, Leipzig.

Habe in Mehrzahl nachstehendo Falter in nur tadellosen Stücken abzugeben.
Preise in Pf. per Stück.
V. Peucedani, Filipendulae, Jacobaeae je 5, Villica 10, Bicoloria 20, Leucophaea 10, Advena 15, Tincta 20, Socia 15, Papilionaria 20, ab. Prasinaria 30, Elinguaria 10, Piniarius 8, Aescularia 8, Coenobita 35, ungesp. genadelt 20.
Eier von Das. Abietis 50, Raupen 180. Raupen von Occulta 25, Coenobita aus dem Ei gez., fast erwachsen 120, kleinere 80 Pf. per Dtzd. Porto und Verp. besonders.
Th. Franke, Zollamts-Assistent, Kattowitz.

Fraxini Puppen

in kräftigen Stücken giebt ab à Dtzd. 3 M., St. 30 Pf. Packung frei.
Th. Georg Klose, Lehrer, Falkenberg O.-S.

Las. Quercifolia Eier,

Dtzd. 20 Pf. Kleine Räupchen, Dutzend 30 Pf. *R. Schmidt*, Bromberg, Bärenstrasse 8.

Abzugeben Eier von A. Caja, Dutzend 10, 100 St. 60 Pf. Potatoria 10, Croc. Elinguaria 10, Dipt. Scabriuscula 15, Drep. Falcataria 10 Pf. à Dtzd.

Räupchen von P. Coenobita nach erster Häutung 1 M., Ditrapezium nach 3. Häut. 90 Pf. à Dtzd.

Puppen von V. Atalanta 80 Pf. à Dtzd. *Raimund Kammler*—Kratzau, Böhmen.

Actias Luna Puppen,

gesund und kräftig, ein halbes Dutzend M. 4,40 incl. Zusendung, giebt ab *Leopold Karlinger*—Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Eier

von Pernyi, à Dtzd. 15, 100 St. 80 Pf., von Luna das Dtzd. 80 Pf. bei vorheriger Einsendung des Betrages. Porto 10 Pf. *C. Wagner*—Liegnitz, Karthausstr. 67.

Ornithoptera

Flavicoll. Drce var. Olympia Honr. beschrieben und abgebildet: Berl. Entomol. Zeitschrift, Heft II. 1892, S. 429, Taf. XV. Von dieser prächtigen neuen Varietät hat einige Exemplare abzugeben. *H. Thiele*—Berlin, Steglitzerstr. 7.

Im Tausch gegen Puppen oder Falter 1. Qual. giebt ab: Puppen von Pl. Festucae, Staudinger Preise gegenseitig. Gegen baar berechne ich das St. zu 20 Pf. excl. 20 Pf. Porto. Vorausbezahlung erbeten. *Gg. Tönges*, Offenbach a. M., Linsenberg 1.

Spilos. Luctifera Raupen,

à Dtzd. 1 M. Porto und Verp. 20 Pf. *Rudolf Kästner*—Gotha, Brückenstrasse 2.

Feine

Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen, kauft oder tauscht ein und erbittet Angebote *H. Thiele*—Berlin, Steglitzerstr. 7.

Puppen von Zer. Grossularia in Anzahl 40, Sphynx Euphorbiae 70 Pf. das Dtzd.

Raupen von Van. Jo 100 St. mit Porto 70 Pf. gegen vorherige Einsendung des Betrages. *Sig. Herbert*, per Adr. Herrn *Geier*, kgl. Posthalter, Bad Kissingen.

Anth. Pernyi Eier von sehr grossen Paaren à Dtzd. 10 100 St. 80 Pf., Porto extra, giebt ab *Jos. Dickmann*—Sandau bei Böhm Leipa.

Gebe ab Puppen von Macr. Stellatarum, Dtzd. M. 1, Menthastri und Lubricipeda Dtzd. 30 Pf., Galii à St. 25 Pf. Porto extra. Puppen von Grossulariata, Bomb. Mori und Potatoria geschlüpft. *Carl Gellrich*, Gössnitz.

Societas entomologica,

Jahrgang 1—6 von 1886—1891, ungebunden, gut erhalten, bin ich Willens für den Preis von 16 M. zu verkaufen. *C. Schmidt*, Siegersdorf.

Habe abzugeben Eier von Sm. Pupuli 10 Pfg., Raupen von Sm. Populi u. Deil. Euphorbiae 40 Pf., von Sph. Pinastri 50 Pf. per Dtzd. ausschl. Porto und Kästchen. Betrag nach Erhalt. *C. Wolf*, Wagenmeister, Krotoschin (Posen.)

Anth. Pernyi Eier

von schönen grossen Faltern giebt ab das Dtzd. 15, 100 St. 80 Pf., Porto extra gegen Einsendung des Betrages. *Ernst Frenzel*, Expedient, Seifhennersdorf i. S.

Abzugeben:

Raupen von Panth. Coenobita nach erster Häut. 100, B. Lanestris 40, Puppen 80, M. Nebulosa 25, B. Rubi 40 Pf.

Eier: Agr. Oculta 15, Croc. Elinguaria 15, Fuliginosa 10, B. Quercus 10, H. Vinula 10, Sp. Pinastri 10, A. Prunaria 15, Sp. Lubricipeda 10. Pf,

Puppen: Pl. Diversata (Pulverata) 30, V. Antiopa 50, Atalanta 80, Bucephala 30, Porto und Verpackung 10 ev. 25 Pf. *F. Tschörner*—Kratzau, Böhmen.

Las. Pruni Raupen 60, Sat. Carpini 40 Pf. à Dtzd. gebe ab, Ende August versendbar. Biete an: Emyd. Cribrum, Agr. Sigma, Agr. Candelisequa (Candelarum Staud.), Hyp. Rectilinea, Had. Occulta, Cal. Dominula Raupen. *Emil Jahn*—Cottbus.

Im Tausch gegen diesjährige Argynnis Aphirape in Düten suche zu erwerben in möglichst gleich grossen Exemplaren und rein: 2 Parn. Apollo, 3 Pieris Daplidice, 2 Ap. Iris ♂, 3 Van. Polychloros, 4 Gn. Quadra ♂, 9 Arctia Villica, 3 Caja, 12 Purpurata, 4 Bomb. Lanestris. *M. Rothke*—Crefeld, Linner Weg 12 (Landbezirk.)

Im Tausch kann folgende Falter abgeben! Exoten: Indo-Austr.: Orn. Brokeana ♂, Pap. Gambrisius ♂, Budda ♂ II., Severus ♂ II., Ulysses ♂, Polymnestor ♂, dto. ♂ II., Deiphobus ♂, Nomius ♂, Hector ♂ ♀, Aristolochiae ♀ ♂, Elymn. Vitellia ♂, Hebemoia Glaucippe ♂, Euthalia Evelina, Vasanta, Delias Eucharis, Caeneus, Hestia Idea, Tach. Ada, Neptis Heliodora, Varmosa, Symphäd. Tirtea ♂ ♀. N.-Am.: P. Phileor ♂ ♀, Col. Ariadne, Sam. Promethea ♂ ♀. S.-Am.: Pap. Nephalion ♂ ♀, Das. Creusa ♂ ♀, Morpho Cypris ♂, Menelaus —, Siderone Ide ♂, Philamp. Labruscae. Europäer: Col. Hyale v. Alta, Lith. Caniola, Zygaena Contaminei, Had. Porphyrea, Adusta, Amph. Livida, Orrh. Torrida, Metapoc. Felicina pass., Onc. N. Gricula, Helotrapha Leucostigma, Mycteropt. Puniceago ♂ pass., Leuc. Putrescens, Straminea, Pericym. Albidentaria, Zanglogn. Tarsichristal. pass., Metrocampa Margaritaria, Bist. Hirtarius ♂ Hemeroph. Abruptaria ♂, Egea Pravata ♂, Atrooloph. Chrysitaria ♂, Sparta Paradoxaria ♂, Eupith. Pulchellata. Micro: Cledeobia Provincialis, Botys Hyalinalis. Im Tausch nehme grössere und schöne Exoten und bessere Europäer event. gegen Lucanus Cervus und schöne exot. Käfer. *F. Staedler*, Nürnberg, Maxfeldstrasse.

NB. Einige hundert gesunde Räupchen von Lasiocampa Quercifolia in 2. und 3. Häut. kann abgeben je 25 St. franco. Als doppelter Brief incl. Kästchen M. 1 gegen Voreinsendung in Briefmarken. Auch Tausch gegen Luc. Cervus. D. O.

Raupen von Amphidasis Doubledayaria 50 Pf. das Dtzd. gebe ab. Auch Tausch. Porto besonders. *Humpert*—Bochum.

Boarmia Glabraria

Raupen, Puppen und Falter à 25 Pf. Die Falter werden frisch in Düten versandt und lassen sich, ohne dass sie vorher aufgeweicht werden, sofort spannen. *Paul Hoffmann*, Guben, Kastaniengraben 8.

Habe im Tausch abzugeben: 10 Prorsa, 12 Ot. Pinastri, 12 Culiciformis, 3 Empiformis, 4 Tabaniformis, 2 Apiformis, 3 Cossus, 2 Pyrina, 2 Alchymista, 6 Quadra, 4 Camelina, 12 Atalanta, 4 Falcataria, 3 Spil. Urticae, 15 Villica, Elpenor u. Porcellus, 2 Fumea Affinis ♂, 1 Fumea Comitella ♂ gegen mir fehlende Arten. *Ad. Dlugos*—Breslau, Hubenstr. 58. III.

Einige Puppen von Att. Orizaba giebt ab im Tausch gegen Act. Luna Eier. Falter vergriffen. *Josef Dickmann*—Sandau b. Böhm. Leipa.

Raupen von Euch. Jacobaeae im Tausch, gegen baar Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 Mark. Porto 20 Pf. *Otto Moritz*—Coblenz a. Rh., Löhrrondel 7.

Gut befruchtete Eier von Amphidasis ab. Doubledayaria von einem kohlschwarzen Paare abstammend, per Dtzd. 25 Pf.

Eier von Eugonia ab. Equestraria 20 Pf. p. Dtzd. Raupen von Das. Pudibunda 50 Pf. p. Dtzd. Anfangs September ausgewachsene Raupen von Melagona u. Trimacula per St. 15 Pf. *Jul. Breit*—Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Hadena Funerea, diesjährige Ernte, prima, pro Pärchen 16 M., ev. auch Tausch auf gute Sorten (auch Eier, Raupen u. s. w.) *A. Junge, Hamburg*, Venusberg 27.

Ganz frisch geflogene Bläulinge sind in Düten sehr schön zu haben pro St. 10 Pf. Porto und Verpackung 20 Pf. bei 50 St. und darüber. Porto und Verp. gratis. *U. Hoessle* in Ulm a. Donau.

Abzugeben erwachsene Raupen (Freiland) von Spil. Luctifera à Dtzd. 1 M. Porto 20 ₰, später Puppen 1,80 M. Falter frisch geschlüpft von Eug. Autumnaria das Stück 15 ₰. Bestellangen auf Puppen nehme schon jetzt an. Auch im Tausch für Zuchtmaterial oder mir fehlende Falter. *R. Kreutzberger*—Gotha, Grethengasse 36.

Orizaba Raupen nach 2. Häutung per St. 50 ₰, p. Dtzd. 5 M. excl. 20 ₰ Porto.

Hyp. Jo Räupchen nach 1. Häutung per Dtzd. 1 M. exclus. 20 ₰ Porto, hat abzugeben *Joh. Hain*—Würzburg, Johannitergasse 8.

Puppen: Thais Polyxena aus Ungarn mit dunklen Abarten 1 Dtzd. 1. M. Sat. Spini ebenfalls aus Ungarn, 1 Dtzd. 2 M. Viele schön präp. Raupen auch im Tausche. *M. Strauss*—Wien Währing, Frankgasse 17.

Cecropia Raupen 3. Häutung 1 M., Pernyi Raupen 4. Häutung 60 Pf. à Dtzd., Porto 20 Pf. *A. Brauner*—Schönau-Katzbach (Schlesien.)

Cnethocampa Pinivora Raupen,

erwachsen, giebt ab

10 Stück zu 3 M.,
50 „ „ 12,50 M.,
100 „ „ 20 M.

Porto extra. Im Tausch doppelter Preis. Da die Raupen im Freien gesammelt sind, so kann gegen ein etwaiges Ausschlüpfen von Fliegen und Ichneumonen keine Gewähr geleistet werden. *Benner* in Wohlau.

Lasioc. Pruni Raupen

hat abzugeben das Dtzd. M. 1, per Hundert M. 6. *Ch. Krafft II.*, Offenbach a. M., Gartenfeldstr. 12.

Folgende Bücher gebe ab:
Schenkling's Käferbuch M. 9.
Entomologische Zeitschrift von Oktober 1885—91, à Jahrgang 4,50 M., beides gut erhalten und elegant gebunden.
Die Praxis der Naturgeschichte, Taxidermie mit Atlas, nagelneu, Halbfranzbd. Preis 6 M.
Niepelt—Zirlau bei Freiburg i. S.

Buch der Schmetterlinge

von Lutz, ganz neu, für 6 M. zu verkaufen.
K a u f e dagegen:
S. v. Praun's Schmetterlings- u. Raupenwerk, Hofmann's Schmetterlinge und Calwer's Käfer.
F. Horn, Wien XVI.,
Veronikagasse 25, III. St.

R. Friedländer & Sohn in Berlin NW., 6, Carlstrasse 11.

In unserem Verlage erschien:
L. Sorhagen,
D i e
Kleinschmetterlinge
der
Mark Brandenburg
und einiger angrenzenden Landschaften.
Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.
1886. gr. 8. 378 S. Preis **6 Mark.**
Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Mikrolepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Mikrolepidopteren-Fauna Europas.
Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Suche billig zu kaufen
Catalogus coleopt.
von Heyden, Reitter u. Weise.
C. Jrrgang — Potsdam,
Mauerstrasse 23.

Wir suchen zu kaufen
Calvers Käferwerk,
neueste Auflage
oder sonst ein gutes Käferwerk.
Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen Crefeld.
Angebote mit Preisangabe an
R. Brink—Crefeld, Hubertusstr. 21.

Ich kaufe
oder tausche ein
seltene palaearktische Lepidopteren, sowie präparirte Raupen, auch ganze Sammelausbeuten.
Offerten mit Stückzahlangabe bitte ich Ende August einzureichen.
August Hofmann—Eutin,
Holstein.

Zum **sofortigen** oder **späteren** Antritt suche ich einen im Naturalienfache (Schmetterlinge und Käfer) bewanderten Gehülfen.
Ernst Heyne—Leipzig,
Hospitalstrasse 2.

Eine im flotten Gange befindliche, aufs beste eingerichtete u. vorzüglich rentirende
Naturalien-Handlung
(Schmetterlinge und Käfer)
ist veränderungshalber unter äusserst coulanten Bedingungen sofort zu verkaufen. Man wende sich sub X Y Z 200 an
Rudolf Mosse—Berlin.

Adolf Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
G r o s s e s L a g e r
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen P r e i s l i s t e n versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Europ. Coleopteren
für Anfänger.
Stück 100 Species in 150 Exempl. 3 M.
» 200 » 300 » 6 »
» 300 » 450 » 9 »
excl. Verpackung und Porto, giebt ab
W. Nauwerck, Berlin,
Gneisenaustr. 30.

Insektenkästen,
40+47 cm, gut in Nute und Feder, mit bestem Torf und Glasscheibe, aussen gebeizt, empfehle in s a u b e r e r Arbeit zu M. 3,50. Auch werden besondere Maasse gefertigt. *G. Augustin,* Gotha.

Torfplatten
in anerkannt b e s t e r (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt
G. Hausmann,
Celle.

G e s u c h t
für eine ausgedehnte Naturalien-Handlung
ein Gehülfe,
Coleopterolog, womöglich auch mit Kenntnissen in der Lepidopterologie. Herren, denen daran gelegen, eine Selbständigkeit zu erstreben, dürften unter Umständen leicht ihr Ziel erreichen.
Anträge sub V. 12 (mit Marke) an Herrn *H. Redlich* in G u b e n zu senden.

Insekten-Torfplatten
liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.
E Stosnach, Hannover,
Hagenstrasse 57.

Ein kaum gebrauchtes, grösstentheils noch unaufgeschnittenes Exempl. von *Hofmann,*
die Raupen der Schmetterlinge Europas
gebe ich gegen baar incl. Porto für M. 13,25 ab und verpflichte mich, die noch folgenden Lieferungen à 75 Pfg. (ohne Porto) nachzuliefern.
F. v. Kittlitz, Mainz.
Mitglied 408.

Alexander Bau
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Listen gratis und franco.

Mein Catalog No. 155
über biologische Objecte: Insektenverwandlungen in Spiritus und trocken präparirt, ist erschienen und steht kostenlos u. portofrei zu Diensten.
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Wegen andauernder Kränklichkeit bin ich gewillt, meine in sehr gutem Zustande befindliche
Schmetterlingssammlung
der Faunengebiete:

Europa	2149 Indiv.	1122	Species.
Nord-Amerika	136 »	102	»
Süd-u. Centr.-Amer.	123 »	90	»
Indo-Australien	71 »	64	»
Afrika	9 »	9	»

im Ganzen oder auch die Europäer für sich allein, sehr billig zu verkaufen.
Catalog steht gern zu Diensten!
G. Fenscky—Hannover,
Warstrasse 17.

Suche im Tausche
Geweihe und Gehörne
eder Art, bes. von Antilopen gegen Käfer und Schmetterlinge zu erwerben, am liebsten roh, unpräparirt. Offerten erbittet
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via Tapolcsany.

Europäische, bes. deutsche
Orthopteren, Neuropteren etc.
wünscht gegen exotische Insekten **einzutauschen.** Offertenliste mit Stückzahl u. Preisangabe erbittet
O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Adresse
für **Kassengelder: nur** Vereinskassirer **P. Hoffmann,** Kastaniengraben No. 8, Guben
für **Bibliotheksangelegenheiten** und für **Gesuche um Zusendung der Bestimmungsalben: Dr. jur. Kühn,** ebenda,
für **Inserate, Aufnahmegesuche** und **sonstige Vereinsangelegenheiten:** Vereinsvorsitzender **Hermann Redlich,** ebenda.
Es wird dringend gebeten, sowohl im Interesse der Einsender selbst wie behufs promptester Geschäftsführung Vorstehendes beachten zu wollen.
Bei Einsendung von Kassengeldern sind für Bestellgeld dem Betrage 5 Pfg. mehr beizufügen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. August 1892. No. 10 VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Mimicry oder nicht? — Kleine Mittheilungen. — Neue Mitglieder. — Inserate.

Mimicry oder nicht?

Chr. Schröder.

Die Studie über »Mimicry bei einheimischen Insekten« von Herrn H. Morin, welche No. 8 unseres Vereinsblattes brachte, veranlasst mich, einige weitere Worte über genannte Erscheinung hinzuzufügen. Mit Recht darf der Herr Verfasser als bekannt voraussetzen, was die Wissenschaft unter jenem Worte versteht; bietet die Natur doch selbst dem weniger aufmerksamen Auge häufigste Gelegenheit, Beobachtungen in diesem Sinne anzustellen. Kein Wunder also auch, wenn wieder und immer wieder die Druckerschwärze für diese Erscheinung in Anspruch genommen wurde und wird. Seitdem Darwin seine epochemachenden Theorien aufstellte, fehlte es nie an sog. »darwinistischen Wiederkäuern,« welche immer neue Fälle der interessanten Mimicry, besonders grade bei den Insekten, feststellen und in die gespannt lauschende Welt hinausposaunen zu müssen glaubten, ohne sich, sei es absichtlich oder unabsichtlich, des verschwindend geringen wissenschaftlichen Werthes ihrer »Entdeckungen« bewusst zu werden, denn Darwins geniale Beobachtungsgabe hat uns mit einer solchen Fülle und Mannigfaltigkeit dieser Erscheinung vertraut gemacht, dass es schwer fallen dürfte, wirklich neue Thatsachen aufzudecken. Das, worauf es ankommt, ist nicht das Auffinden neuer Fälle von Mimicry, sondern die Erklärung ihres Wesens, und hat die Wissenschaft nichts unversucht gelassen, um eine möglichst wahrscheinlich klingende Theorie aufzustellen, denn beweisen lässt sich der Darwinismu sebenso wenig oder noch weniger als die vielen anderen aufgebrachten Hypothesen, und thäten die darwinistischen Nachbeter gut, sich dies zu vergegenwärtigen, bevor sie in das allgemeine Triumphgeschrei zu Ehren derselben einstimmen, glaubend, dadurch schon eine Loge in den geweihten Hallen der Klugheit erlangen zu können. Jedoch auch darin ist man heute noch zu keinen anderen Resultaten gelangt als Darwin selbst.

Wollen wir mit jenem Forscher dem Organismus der Thiere ein zielbewusstes Streben nach der heute vor uns befindlichen Form der Mimicry zugestehen und diese Erscheinung nicht nur für eine Laune der Natur, eine zufällige Aehnlichkeit erklären, so bietet sich uns als erstes nicht zu überwindendes Hindernis die Frage, welchen Vortheil die unendlich geringe Abweichung eines einzelnen Individuums von der betreffenden Art als Annäherung an das gesteckte Ziel, sei dies ein Baumästchen, Blatt, Vogeldung oder sonst etwas, hat haben können, und eine unendlich geringe Differenz sieht sich doch der Darwinismus genöthigt anzunehmen, um durch einfache Summirung derselben im Zeitraume von vielen Jahrtausenden die heutige Form entstehen zu lassen: Die Delectionstheorie vermag keine Erklärung dafür zu geben Im Gegentheil ist es viel einleuchtender, dass das Thier sich nur unter den grössten Nachtheilen seinem Ideal hat nähern können, besonders in dem Falle, in welchem es sich um anatomische Umgestaltung — nehmen wir als Beispiel die geringe Anzahl der Bauchfüsse der Spannerraupen — handelte, denn, als dieselben (die Bauchfüsse in unserem Beispiel) einen gewissen Grad der Verkümmerung erlangt hatten, konnte das betr. Individium sie doch einerseits nicht weiter zum Fortbewegen verwenden, andererseits waren sie wieder bei dem spannerartigen Gange nur hinderlich. Ein besonders eklatantes Beispiel bildet in diesem Sinne der Uebergang zwischen Eidechsen und Vögeln! Es bleibt eben dieser Umstand einer der wundesten Punkte des Darwinismus. Ein zweites nicht weniger unüberwindliches Hinderniss legt die andere Frage dem Darwinismus in den Weg, wie nämlich diese so minimale Abweichung von der Stammform dem glücklichen Besitzer von irgend einem Vortheil seinen natürlichen Feinden gegenüber hat sein können. Es ist absurd, annehmen zu wollen, dass — um bei einem Beispiel zu bleiben — die Tachinen durch die allmähliche Entwickelung der Schreckmittel einer Harpyia-Raupe in ihrer Nahrung hätten irre werden können. Weil eben die Entwickelung der gespenstischen sehr langsam vor sich ging, merkten ihre Feinde die Veränderung gar nicht oder — spotteten sogar der Dummheit des Nachäffers, indem sie dieselben ruhig weiter auffrassen. Liefert uns die Natur nicht direkte Beweise für diese Behauptung?! Wer glaubt, dass in unserer

Zeit die Raupe von Smerinthus Ocellata weniger gestochen sei als früher, wer ist der Meinung, dass Phalera Bucephala jetzt den Nachstellungen leichter entgeht als vorher? Wie bald würden sonst unsere Fluren und Wälder eine Beute fressgieriger Larven werden, in wie kurzer Zeit würde der Himmel von Myriaden Insekten verfinstert sein! Wer möchte behaupten, dass die Vögel, besonders gefährliche Feinde der Kerbthierwelt, nicht heute mit derselben Leichtigkeit eine dürre Aeste imitirende Spannerart zu finden vermögen als in früheren Zeiten, wo sie irgend eine andere Form besassen, da sie ebenfalls die schönste Gelegenheit hatten, den Hang zur Mimicry bei ihren Opfern mit aufmerksamem Auge zu verfolgen, oder will man ihnen im Aufsuchen ihrer Nahrung weniger Talent zuschreiben, als der Mensch, welcher sich einem eifrigen Studium der Natur erst seit so kurzer Zeit hingiebt, in dem Auffinden dieser »Nachahmungs-Erscheinungen« gezeigt hat?

Jedes Geschöpf hat seine natürlichen Feinde, welche die Bestimmung haben, einem Ueberhandnehmen desselben entgegen zu wirken. Jedes Geschöpf muss aber auch daher, um nicht in diesem Kampfe zu unterliegen und ausgerottet zu werden, in seiner Art höchst vollkommen organisirt sein; sobald ein neuer überlegener Feind, in vielen Fällen der Mensch, auftritt, gehen sie zu Grunde: ein bekanntes Beispiel liefern die auf Neuseeland einheimisch gewesenen Dinornidae, riesige, flugunfähige Vögel, welche nachweislich erst in historischer Zeit ausgerottet wurden; weitere Beispiele werden in wenigen Jahrzehnten die verwandten Apteryx sp., die Strausse, Walfische, Nilpferde u. s. w. geben. Wir wollen also annehmen, dass sich die Thiere gemäss der Darwinschen Theorie wirklich vervollkommnet haben und selbstredend noch vervollkommnen, — denn weshalb die Entwickelung nun, wie eine Gruppe der Darwinisten sonderbarer Weise annimmt, beendet sein soll, ist nicht einzusehen, da sich doch der vollständig haarlose, mit riesigem Kopf und verschwindend kleinem Körper und Gliedmassen versehene Mensch als Entwickelungsgiptel viel besser würde ausgenommen haben. Uebrigens sollten sich jene Darwinisten daran erinnern, dass Stillstand mit Rückschritt für identisch gilt und — fast möchte man angesichts der heutigen Welt sich trotzdem zu ihrer Ansicht bekehren und glauben, dass jene Regel auch hier wieder zur Geltung kommt, dass es nun, wie früher vorwärts, mit den Geschöpfen rückwärts geht — so mussten es doch, um auf unsere Mimicry zurückzukommen, die natürlichen Feinde der Repräsentanten derselben ebenfalls! Wo lässt sich da aber ein Vortheil für die nachahmungslustigen Thiere ausfindig machen?!

Soweit mir ein Urtheil über diese wichtigsten Fragen gestattet ist, möchte ich behaupten, dass die Theorien des Darwinismus nicht mehr Wahrscheinlichkeit besitzen als der Gedanke, dass die ganze Erscheinung ein Spiel der Natur sei, obwohl ich mich für das zuletzt Gesagte am wenigsten erwärmen kann. Jedenfalls ist es ein bedenkliches Zeichen unserer Zeit, dass solche Theorien d. h. der Darwinismus im Allgemeinen, von der leichtgläubigen Menge ohne Prüfung als Thatsachen hingenommen werden, während sich in Wirklichkeit mindestens eben so viel Gründe dagegen wie dafür bringen lassen.

Geradezu unglaublich aber und ein beredtes Zeugniss für die vielgepriesene Aufklärung unserer Zeit ist es, wenn eine stark demokratisch-darwinistich gefärbte Berliner Zeitung ihren Lesern, nachdem sie kurz zuvor mit einem Artikel über die Greiffüsse des Menschen geprunkt hat, als weiteren Beweis für die alleinige Richtigkeit ihrer Auffassung folgendes zu bieten wagt: „In einem Dorfe der Mark erhielt ein Gutsbesitzer kürzlich von einer Katze vier Junge geworfen, von denen eins ein Hund war. Abgesehen davon, dass der Hund Krallen hatte, war er ganz normal. Alle Jungen waren grau.“ Unglaublich, aber wahr! Schade, dass Darwin diesen Triumpf seiner Theorien nicht erleben konnte. Diese Methode übertrifft noch fast — wenn dies überhaupt möglich wäre — die famose Art und Weise, wie ein gewisser, jetzt noch lebender Professor seine Leser von der völligen Uebereinstimmung des Foetus eines Menschen und Hundes überzeugen wollte. Er liess denselben Holzschnitt zweimal in sein gediegenes Opus setzen; es war natürlich unmöglich, irgend einen Unterschied zu entdecken und es musste sich jedermann von der Ansicht des allzu genauen Professors überzeugt halten. Leider wurde diese Manipulation des übereifrigen Forschers bald ans Licht gezogen. Wenn der Darwinismus aber zu solchen Mitteln, deren Gattungsname leicht zu bestimmen sein dürfte, greifen muss, so kann er nicht auf sicheren Füssen stehen! Jedoch, mundus vult decipi!

Im Anschluss an das Vorige möchte ich mir nun noch gestatten, auf einige der von Herrn Morin angeführten Fälle von Mimicry näher einzugehen.

Ich kann aber nicht umhin, vorher den freundlichen Leser darauf hinzuweisen — obwohl eigentlich selbstverständlich —, dass es durchaus nicht in meiner Absicht lag, die erwähnte, wohl anerkennenswerthe Studie in gehässiger Weise lächerlich zu machen, da ich in derselben Weise aus der Fülle der vielen anderen Beispiele meine Erörterungen hätte herleiten können und nur, um den Schein zu vermeiden, als ob die vorgebrachten Fälle besonders ausgesucht seien, jene Arbeit wählte. Es ist auch diese Annahme schon aus dem einfachen Grunde unhaltbar, weil die angeführten Beispiele höchstens geringe Variationen oft wiederholter Fälle und Ansichten über Mimicry bringen, wie sie die gewiegtesten Zoologen theilweise vertreten. Im übrigen möchte ich noch besonders darauf hinweisen, dass ich es dankbarst anerkennen würde, wenn ein geehrtes Mitglied darwinistischer Richtung meine Worte in diesem Sinne berichtigen könnte. Verfolgen wir nun die gegebenen Beispiele der Reihe nach:

1. Ueber die Spannerraupen habe ich bereits zur Genüge gesprochen, und schliessen sich ihnen die Notodonta-Raupen ohne Weiteres an. Die Vanessa-Puppen werden darauf der Mimicry verwelkter Blätter geziehen. »Verwelkte Blätter!“ Solche finden wir entweder an durch zu grosse Dürre oder dergleichen verwelkten Pflanzen, und an diesen hängen dieselben in der That nach unten: an solchen halten sich aber doch die Puppen nicht auf! Oder auch es sind verwelkte Blätter an sonst gesunden Pflanzen. Diese aber sind, wenn noch nicht vollständig abgestorben, entweder wagerecht ausgebreitet oder auch direkt nach oben gerichtet, aus dem einfachen Grunde, weil der Blattstiel erst zuletzt abstirbt und das Blatt demgemäss in seiner Lage hält. So lange bleibt ihre Färbung gelblich grün, vielleicht mit einem Ton ins bräunliche, bis sie endlich, wenn vollständig der Säfte beraubt, ein bräunliches oder direkt schwarzes Aussehen annehmen und sich etwas senken, um meist sehr bald abzufallen. In keiner Phase lehnen sie sich nach Art der Vanessa-Puppen an den Stengel! Nun darf ich wohl mit Recht fragen, weshalb der Herr Verfasser genannter Studie das Abwärtshängen betont, ein Aufwärtshängen möchte hiernach mindestens eben so günstig erscheinen, zumal die Farbe derselben dem gelblich-grünen Blatte mehr entspricht als seinem bräunlich schwarzen Gewande! Jedoch scheint derselbe in diesem Falle der Farbe weniger Werth bei-

zulegen; auch ich bin der Meinung, dass eine rothgefärbte Puppe nicht viel mehr Schwierigkeiten treffen würde, um sich im Pflanzengewirr zu verbergen; wir hätten darin einfach die Nachahmung einer rothen Blume zu erblicken! Im übrigen dürften die vielen Goldflecken der Puppe, deren darwinistische Deutung schon viel Kopfzerbrechen verursachte, die Mimicry eines Blattes sehr in Frage stellen, da sie jedenfalls nicht zu diesem Ziele mitwirken, im Gegentheil sehr häufig zum Verräther werden können. Dass gerade die bizarre Zackenform nützlich sein soll, will mir ebenfalls durchaus nicht einleuchten, da sich Tausende anderer Formen eben so gut oder besser dazu eignen würden. Da mir das nächste angeführte Beispiel, die Podalirius-Puppe in ihren Gewohnheiten nicht bekannt, muss ich dieselbe übergehen.

2. Die Deutung der Phalera Bucephala als „schönstes, abgebrochenes Eichenzweigstück“ war mir neu und halte ich für sehr gelungen. Jedoch scheint das dumme Thier sich dieses Vortheils gar nicht bewusst zu sein, da es unvergleichlich häufiger auf freier Flur im Grase oder an Baumstämmen sitzt, als dass es gerade unter Eichbäumen Proben seines mimischen Talentes ablegt. Weshalb es übrigens gerade ein Eichenzweigstück sein soll, ist mir räthselhaft, da die Raupe jedenfalls viel häufiger an Linde und Weide vorkommt, der Schmetterling selbst allerdings an allen dreien gleichviel oder vielmehr gleich wenig zu finden ist, immerhin aber den Zweigstücken der letzteren ebenso gleicht oder nicht gleicht wie denen der ersteren.

3. „Wer unterscheidet den grauen Wasserscorpion, so lange er sich nicht rührt (dies wäre erst eine auffallende Erscheinung!) von den zahlreichen schlammbedeckten Weidenblättern?“ fährt der Herr Verfasser fragend fort. Abgesehen davon, dass in der überaus grösseren Mehrzahl der Sumpflöcher u. s. w., welche dem genannten Thiere das Leben fristen, überhaupt keine Weidenblätter liegen, mithin diese Mimicry nur komisch wirken kann — wir sollen uns doch unmöglich der Täuschung hingeben, als ob unser liebes Kerbthier erst dann in einer Pfütze sein Heim errichtet, wenn es Weidenblätter in demselben findet? — so könnte mit demselben Rechte die Frage aufgestellt werden: „Wer unterscheidet die trägen, plumpen, grauen Libellenlarven, welche auf dem Schlamme ein beschauliches Dasein führen?“ Nicht die wenig ins Auge fallende Aehnlichkeit mit einem Weidenblatte hindert uns, den Scorpion in grösserer Entfernung zu erkennen, sondern seine schlammgraue Färbung. Würde das Thier grün sein, so würde es natürlich eben so leicht im grünen Pflanzengewirr Schutz finden, würde es die bald bläuliche, bald gelbliche u. s. w. Farbe des Wassers besitzen, so würde es selbstredend noch weniger leicht gesehen werden; selbst wenn es aber mit glühend rothem Kleide bedacht wäre, würde es sich nicht zu fürchten brauchen, denn wozu ist für diesen Fall der Schlamm da?! Es wühlt sich in denselben ein und erzwingt von diesem sicheren Versteck aus eben so leicht seine Beute wie die anderen. Nur bezeichnet man die ersteren Fälle mit Mimicry, während bei dem letzteren der Instinkt des Thieres herhält. Man muss sich eben zu helfen wissen! Der folgende Vertreter, Ranatra ist mir unbekannt.

4. Im folgenden werden Monacha, Dispar, Quercifolia und die Catocalen mit der „Livree der Rinde“ bekleidet und als „Rindenstücken«-Nachahmer bezeichnet. Wie letzteres gedacht werden soll, ist mir bis jetzt unklar geblieben. Den Catocalen — über Quercifolia sprach ich bereits Seite 166 d. v. J. dieses Blattes — möchte ich immerhin eine ziemliche Aehnlichkeit mit der Rindenfärbung nicht absprechen, lasse aber dahin gestellt, weil mir ihre Lebensweise im Freien zu wenig bekannt ist, welchen Nutzen ihnen dies zu bringen vermag. Mir scheint aber, dass Monacha und Dispar sich nicht besonderer Rindenschutzfärbung rühmen können, und ist es weniger ihr Aussehen, als die Gewohnheit, sich eng in die dunklen Risse der Borke zu schmiegen, welche sie dem menschlichen Auge weniger auffallen lässt. Wer aber weiss, wie Milhauseri trotz seines wirklich kaum von der gewöhnlichen Baumrinde zu unterscheidenden Gespinnstes für den Liebhaber nur zu häufig ein Opfer der Spechte wird, kann sich für den Schwammspinner und die Nonne nicht viel Vortheilhaftes aus ihrer Schutzfarbe herleiten. Oder sollte der Herr Verfasser die zahlreichen, durch jene beiden Spinner angerichteten Verheerungen (die Catocalen bringen trotz ihrer besseren Schutzfarbe so etwas nicht fertig), als Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptung anführen wollen? Wer kennt aber nicht die mit Recht ebenso gefürchtete Salicis, welche nicht minder erhebliche Verwüstungen unter dem Laube der Pappeln, Weiden u. s. w. anrichtet, obwohl sie trotz ihrer gelb-rothen Kleidung das Sonnenlicht ganz und gar nicht scheut. Vielleicht gehört dieselbe aber unter die Schaaren der „ungenies-sbaren“ Species und wäre somit die Ehre des Darwinismus wieder gerettet.

5. Moma Orion, die „Flechtennachahmerin,“ hat sich mir nur einmal vor wenigen Wochen hier bei Berlin gezeigt in natura. Sie schien aber offenbar ihre Flechtenähnlichkeit noch nicht herausgefunden zu haben, denn sie sass an einer der Rinde vollständig entblössten Stange, welche einem Chausseebaum zur Stütze diente. Möglicherweise hatte sie sich allerdings nur in der Wahl der beiden Stämme geirrt! Der folgende Bockkäfer, Mesoma burculionoides ist mir nicht bekannt.

6. Dass die grün gefärbten Raupen vor roth oder blau gefärbten einen bedeutenden Vorzug besitzen, scheint einzuleuchten; doch erlaube ich mir noch einmal auf die Thatsache hinzuweisen, dass sie ihren natürlichen Feinden in keiner Form und Farbe werden entgehen können: wo sollten wir sonst vor ihrer Menge bleiben! Der Mensch übersieht sie freilich in dieser Färbung leichter, doch bleibt es eben ein grosser Fehler, nach ihm die Thiere oder umgekehrt beurtheilen zu wollen. Welcher Unsinn aber würde es sein, behaupten zu wollen, dass seinetwegen viele Raupen eine grüne Schutzfarbe angenommen hätten, und doch werden wir mehr oder weniger zu dieser Folgerung gezwungen. Weshalb sind ferner die am Tage verborgen lebenden »grauen Noctuen-Raupen« nicht mit irgend einer möglichst knallenden Farbe ausgestattet, etwa berlinerblau oder chromgelb? Da sie nur des Nachts dem Futter nachgehen, könnten sie sich diesen Luxus schon erlauben, denn „im Dunkeln sehen alle Farben grau aus.“ Thecla Rubi weiter kenne ich in ihren Gewohnheiten nur sehr wenig; dagegen habe ich die ziemlich verwandte Pruni in grosser Menge zu beobachten Gelegenheit gehabt. Auch hier ist es wirklich schade, dass die sinnlosen Schmetterlinge sich am liebsten auf die weissen Brombeerblüthen setzten! Mit den „Cucullien-Raupen« bin ich ebenfalls nicht vertraut und was die „Grasraupen« betrifft, so dürfte es ebenso viele, ja bedeutend mehr quer oder gar nicht gestreifte Raupen unter ihnen geben wie längsgestreifte.

(Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Antwort.

Die Anfrage von Herrn Prof. Dr. Pabst in der Nummer vom 1. August unserer entomologischen Zeitschrift beweist einmal, mit welcher Hingabe und Gründlichkeit sich der hochverehrte Fragende dem Studium unserer bunten Lieblinge widmet, und zweitens, wie wenig Sicheres theilweise sogar bezüglich recht gemeiner europäischer Falter bekannt ist.

Es handelt sich darum: in welcher Form überwintert Vanessa Cardui L. und Vanessa Atalanta L. in Norddeutschland? — Hier das Wenige aus meiner eigenen Erfahrung:

1. Von Vanessa Cardui L. habe ich 2- oder 3mal im Winter erstarrte, aber in der Wärme bald zu vollem Leben erwachte Falter in der Gegend von Liegnitz in Schlesien gefunden. Die Falter befanden sich in hohlen, wilden Birnbäumen, die im freien Feld standen, und welche ich auf etwaige Puppen und Käfer hin durchsuchte. Puppen von Vanessa Cardui, die ich oft genug, aber nie in sehr grosser Menge besass, haben mir stets noch im Herbst den Falter ergeben. Ich halte aber gleichwohl auch eine Ueberwinterung der lebenden Puppe nach den sofort über Vanessa Atalanta mitzutheilenden Beobachtungen nicht nur für möglich, sondern auch für wahrscheinlich.

Bei Zürich, meinem jetzigen Wohnsitz, sehe ich den Falter von Van. Cardui fast jedes Jahr in einzelnen Stücken bald nach Mitte April in ziemlich abgeflogenem Zustande an sonnigen Waldrändern.

2. Von Vanessa Atalanta L. schlüpften mir von den oft massenhaft erhaltenen Herbstpuppen auch weitaus die meisten nach wenigen Tagen aus, nur die spätesten überwinterten und ergaben dann im nächsten Frühjahr einen sehr schlechten Procentsatz gut entwickelter Falter. Zwei Drittel und mehr — die angestochenen Puppen natürlich gar nicht gerechnet — ging stets während der Ueberwinterung aus mir nicht erkennbaren Ursachen zu Grunde. Einen überwinternden Falter von Vanessa Atalanta habe ich im Freien niemals gefunden, auch niemals einen Falter so zeitig fliegend (wohl kaum vor dem 10. Mai) beobachtet, dass er nicht aus einer überwinternden Puppe bereits ausgeschlüpft sein konnte. Allein die Falter, welche mir im späten Herbst auf dem Bodenraum des väterlichen Hauses in Parchwitz bei Liegnitz, welcher offene Dachluken hatte, ausschlüpften, setzten sich, ohne recht sichtbare Versuche zum Fliegen zu machen, sofort zur Ueberwinterung an der Decke der Zuchtkästen zurecht und zeigten sich noch nach Neujahr durchaus lebendig, wenn ich diese Kästen aus der Kälte allmählich in das warme Zimmer nahm, um Puppen in ihnen zu treiben.

So meine ich, dass bei Vanessa Atalanta ebenfalls eine Ueberwinterung des Falters im Freien, neben der Ueberwinterung der lebenden Puppe, wenigstens in nicht gar zu kalten Jahrgängen sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich haben dürfte.

Lissa (Schlesien), den 10. August 1892.

Dr. M. Standfuss, Docent der Universität und des Polytechnicums zu Zürich.

Anschliessend an die geschätzten Mittheilungen des Herrn Professor Dr. Pabst in Chemnitz bezüglich der Ueberwinterung unserer Vanessa-Arten in Schmetterlingsform, muss ich Veranlassung nehmen, auf die Anfrage des vorgenannten Herrn Einiges über die Ueberwinterung von Atalanta zu berühren.

Zur Aufbewahrung von Hackfrüchten besitze ich einen grösseren von Mauersteinen gewölbten Keller, circa 3 Meter tief im Erdreich, mit mehreren fensterartigen Oeffnungen direkt über demselben, welche jedoch bei Frost mit Dünger versetzt werden, um ein Erfrieren der für den Winter aufgespeicherten Hackfrüchte zu verhindern und die Wärme in dem qu. Raum zu erhalten.

Durch diese Oeffnungen, welche bei eintretenden Frösten geschlossen werden, ist im Spätherbst allen Insekten der Eintritt gestattet, und entströmt, hervorgerufen durch Aufspeicherung grösserer Quantitäten Hackfrüchte, durch die Oeffnungen nach Aussen viel Wärme.

Hierdurch sowohl, als auch durch den Trieb der Selbsterhaltung bewogen, sucht ein nicht unbedeutender Theil unserer überwinternden Falter diesen Ort gern auf und werden von denselben hier die Winterquarthiere bezogen.

Ich finde jeden Winter hier Polychloros, Urticae, Antiopa und fand auch schon ab und zu recht abgeflogene Atalanta.

Ganz hervorragend sind die grossen Mengen der stets angetroffenen Scol. Libatrix, welche auf Häufchen bis zu 20 Stück bei einander an der Decke sitzen.

Alle Falter zeigen beim Abnehmen von ihrem Platze in dem Keller immerhin viel Leben und sind wenig oder gar nicht von Winterschlaf befallen, ein Umstand, welcher wohl der bedeutenden Wärme, welche in dem beschriebenen Raume herrscht (circa 6—10 Gr. R.), zugeschrieben werden muss.

Was Cardui anlangt, erinnere ich mich allerdings nicht, denselben in Schmetterlingsform in Ueberwinterung bei mir angetroffen zu haben, doch möchte ich annehmen, dass derselbe doch wohl auch an günstig gelegenen Orten, wie oben angeführt, angetroffen werden dürfte und den Winteranfenthalt — resp. Schlaf in Falterform durchmacht, zumal ich namentlich recht defekte Cardui-Falter in ersten, schöneren, wärmeren Frühlingstagen hierselbst sich tummelnd zu beobachten Gelegenheit hatte.

Nieder-Mschanna per Königsdorff-Jastrzemb. O. S.

Schneider, Rittergutsbesitzer.

Vanessa Atalanta und seine Ueberwinterung.

In der letzten No. dieses Blattes fragt ein verehrl. Mitglied an, was über die Ueberwinterung von Vanessa Atalanta bekannt wäre. Daraufhin möchte ich nun kurz meine Erfahrungen in dieser Hinsicht mittheilen.

Es kommt jedenfalls sehr viel auf die Witterung an, d. h. ob der Winter streng oder milde, und glaube ich weniger, dass die ausgeflogenen Exemplare durch Kälte sterben, als vielmehr, dass die sonst überwinternden Puppen bei der Kälte, wenn sie schon früh beginnt, gar nicht ausgehen. Ich zog vor einigen Jahren im August ca. 40 Raupen. Dieselben überwinterten zu Dreiviertel im Puppenzustand und gingen im Mai aus, während 8 im Beginne des Dezember schon ausgingen. Dieselben setzte ich auf dem Speicher an die Fensterrahmen und hielten sie sich den ganzen Winter regungslos dort auf, flatterten auch an recht warmen Wintertagen herum; nur 1 Exemplar ging ein. Bemerkt sei hier noch, dass der Puppenkasten auf dem Speicher und nicht im geheizten Zimmer stand. Häufiger bemerkte ich auch schon Ende März sowohl vollständig intakte als auch lädirte Exemplare,

woraus ich den Schluss ziehe, dass Vanessa Atalanta ebenso gut überwintert wie Vanessa Urticae, C album, Polychloros, Cardui u. a. m. Ferner habe ich noch jedes Jahr, in welchem ich mich mit Insektenfang beschäftigte, zur Blüthezeit der Syringen einige gefangen, während doch die eigentliche Flugzeit in den August und September fällt.

Speyer, im August 1892.

R. Unzicker, Pharmazeut.
Mitglied 1065.

Neue Mitglieder.

No. 1393. Herr Dr. Franz Leuthardt, Bezirkslehrer, Liestal, Schweiz.

No. 1396. Herr Baron V. v. Paleske, Bellevue bei Konstanz, Baden.

No. 1397. Herr L. Pongratz, Haidplatz D. 72, Regensburg.

Berichtigung.

Mitglied Bandelow (siehe No. 9 der E. Z.) erhält seine frühere Nummer 1230.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift"

werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29, für den Anzeiger bis 8. bezw. 22. eines jeden Monats **früh 7 Uhr** erbeten. **H. Redlich.**

Section Berlin.

Mittwoch, den 24. August 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Reehten.*

Raupen von Nem. Plantaginis,
Dutzend 1 M. incl. Porto und Verpackung, giebt ab
Georg Friz, Triberg in Baden.

Habe abzugeben Raupen von Occulta 15 ₰, Coenobita erwachsen (Eizucht) 130, kleinere 80 Pf. Porto und Kiste besonders.
Th. Franke, Zollamts-Assistent,
Kattowitz.

Puppen:
Sat. Pavonia 180, Menthastri 60, Bucephala 50 Pf. à Dtzd. B. Dispar Eier und Gelege 10 Pf. Gegen Voreinsendung des Betrages. Porto extra.
Ernst Kanis, Fraureuth b. Werdau in Sachsen.

Im Tausch

habe ich abzugeben: Delius, Palaeno, Iris, Euryale, Vespertilio, Meliloti, Trifolii, Lonicerae, Senex, Mundana, Humuli, Hirsutella, Pulla, Betulina, Sepium, Catax, Rubi, Tau, Duplaris, Augur, Baja, Brunnea, Conflua, Flavicincta, Rubricosa, Exoleta, Paula, Argentula, Fasciana, Lunaris, Tarsicrinalis, Turfosalis, Immutata, Paralellaria, Hispidarius, Pomonarius, Olivata, Pomoeraria, Unangulata, Verberata, Adaequata, Testaceata, Subfulvata, Absinthiata, Lariciata, Tenuiata, Sobrinata, Pulveralis, Straminalis, Selasellus, Maccana, Lipsiana, Aeriferana, Histrionana, Bipunctana, Flexana, Pygmaeana, Bjerkandrella, Oehlmanniella, Rhombelliformis, Bifasciella und viele and. Arten. Auf Wunsch genaue Doublettenliste.
Dr. Götschmann, Breslau, Rosenthalerstr. 18.

Düten 30 St. (ca. 25 sp.) gute Jamaica Rhopal. (Katalogpreis ca. 55 M.), 15 sp. nordam. Lepidopt. (Katpr. ca. 10 M.,
Dr. Wilh. Medicus, Schmetterlingsbuch, desgl. Dr. G. Bernhardt, die Schmetterlinge, alles zusammen 10 M. incl. Emballage.
Voreinsendung oder Nachnahme!
Chr. Schröder, Rendsburg.

Eier. Gast. Quercifolia 20, A. Caja 10 Pf. p. Dtzd., Bomb. Mori 100 St. 10 Pf.
Raupen. G. Quercus 50, Cal. Dominula 30, G. Potatoria 15, Em. Grammica 30, Gn. Rubricollis 20, Van. Prorsa 20 Pf. por Dutzend.
Puppen. Euch. Jacobaeae Dutzend 50 Pf. Auch im Tausch. Porto 20 Pf. Betrag in Briefmarken.
Rich. Joachim, Obernigk.

Von Jerusalem

erhielt eine kleine Sendung

„Jericho-Rosen,"

die den Mitgliedern des Int. Ent. V. zu folgenden billigen Preisen abgeben kann. Ganz grosse Exemplare 1 M., kleinere 50 Pf. Porto und Verpackung 10 Pf.
Meldungen unter Beifügung des Betrages in Marken sind an den
Vereinsvorsitzenden **H. Redlich**
in **Guben**
zu richten. Zusendung erfolgt sogleich.
Schneller.

Raupen von Las. Pruni

in 2. Häutung Dtzd. 60, Porto u. Kistchen 25 Pf. *H. Richter*—Cottbus, Marienstrasse 3.

Puppen von S. Euporbiae Dtzd. 1 M., Spilos. Luctifera 500 Stück. Preis nach Uebereinkommen. Spil. Mendica 10, Lubricipeda 5, Menthastri 5 Pf., Abscondita 1 M. pro Stück abgebbar. Porto extra.
Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Ornithoptera

Flavicoll. Drce var. Olympia Honr. beschrieben und abgebildet: Berl. Entomol. Zeitschrift, Heft II. 1892, S. 429, Taf. XV.
Von dieser prächtigen, neuen Varietät hat einige Exemplare abzugeben.
H. Thiele—Berlin, Steglitzerstr. 7.

Raupen:

Las. Pruni Dutzend 60 Pf., Hypa Rectilinea, Dtzd. 1,50 M., Agrotis Candelisequa (Candelarum Staud.) Dtzd. 2 M., Hadena Occulta 40, Callim. Dominula 50 Pf. à Dtzd. und Eier oder Räupchen v. Emydia Striata und Cribrum, gebe ab.
Emil Jahn—Cottbus.
Bereits bestellte Pruni Raupen versende bald. D. O.

Puppen:

Macr. Stellatarum Dtzd. 1,20 M. **Gelege:** Bomb. Castrensis à 60 Pf., Emydia Striata (Grammica) 60 Pf. Alles excl. Porto. Auch Tausch. *C. Krieg,* Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43. II.

Schönste Apollo-Varietät

von Velebit in Düten, per Dtzd. M. 3,60. per St. 40 Pf. und Porto.
F. Horn, Wien XVI., Veronikagasse 25, 3 St.

Abzugeben Puppen von Jacobaeae 30, Düten-Schmetterlinge von A. Grossulariata 30 Pf. à Dtzd. Porto und Verp. 15 Pf.
G. Müller, Kl.-Furra.

Gortyna Ochracea Puppen
in Anzahl, 1 Dtzd. 1,20 M., auch im Tausch.
M. Strauss, Wien-Währing, Frankgasse 17.

Habe abzugeben
einige Dutzend kräftige Puppen von Gortyna Ochracea (Flavago Esp.) per Dutzend 2 M. und 50 Pf. Porto, da dieselben im Frassstück, mithin als Postpacket zur Versendung kommen.
R. Riemann—Gotha, Hauptmarkt 6. I.

---

3 Dtzd. Spil. Zatima Puppen gebe ab ab nur im Tausch gegen rein gespannte Arctia Villica Falter.
Ludwig Pongratz, Regensburg, Haidplatz D. 72. (Schellbachhaus.)

Eine
Schmetterlingssammlung,
Exoten M. 807.90
Europäer etc. 1761.10
M. 2569.—
Katalogwerth
in 35 Kasten, in bestem Zustande, (Crösus, Pegasus, Brokeana) ist im Ganzen billig gegen Baar zu verkaufen.
Bitte Anfragen zur Vermittlung an den Herrn Vereinsvorsitzenden *H. Redlich*—Guben zu richten.

Las. Quercifolia Puppen und erwachsene Raupen, à Dtzd. 1 M., Eier à Dtzd. 15 Pf. A. Pernyi Raupen nach 2. Häutung à Dtzd. 60 Pf., giebt ab
Robt. Reichmann—Brüx, Böhmen.

Habe abzugeben: Eier event. Räupchen
Potatoria
(350 Stück) Dtzd. 5 Pf., 100 = 30, Porto 10 Pf. Liefere Raupen und Puppen von Schwärmern und Vinula (Preisangabe).
Adolph Kohlmann, Zittau i. Sachsen, Töpferberg 14.

Puppen habe abzugeben von End. Versicolora 2 Dtzd. à Dtzd. 2,50 M., Las. Ilicifolia Dtzd. 8, 2 Dtzd. 15, 3 Dtzd. 21 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages. Tausch gegenseitig nach Staudinger.
Den Herren, die auf ihre Tauschangebote keine spezielle Nachricht erhalten, zur Kenntniss, dass mit den angebotenen Faltern versehen bin.
Ostwaldt—Liegnitz, Piastenstr. 16.

Eier von Bomb. Mori,
gut befruchtet, p. 100 St. 12 Pf. Raupen von Ag. Occulta 25, M. Nebulosa 15, N. Typica 15 Pf. à Dtzd., hat abzugeben *J. Völmle*—Stuttgart, Carlsvorstadt, Möhringerstrasse No. 29.

Offerire mehrere Dutzend gesunde Atlas Raupen auf Berberitze nach zurückgelegter 3. und theilweis 4. Häutung pro St. 50 Pf., Dutzend 5 M.
E. Vasel, H. Münden, Forstakademie.

Pernyi Eier, per 100 50, Porto 10 Pf. Carpini Puppen, per Dtzd. 1 M., Porto 20 Pf. *Th. Nonnast,* Habelschwerdt.

Suche gegen Kasse für meine Sammlung ein tadellos gezogenes Paar von
Attacus Atlas,
der grössten indischen Rasse. Angabe der Spannweite nöthig.
Dr. E. Frantz, Univ.-Professor, Breslau.

Im Tausch abzugeben Räupchen v. Las. Quercifolia. Puppen von M. Stellatarum. Eier von Act. Luna.
R. Sauermann, Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 81. I.

Habe 5 Stück frische, schön gespannte Deilephila Nerii im Tausch gegen bessere Coleopteren abzugeben.
Leop. Strauss, Wien V. 2., Fichtelgasse 15.

Pernyi Eier,
100 St. 1 M., Falter St. 40 Pf.
August Hüttner—Karlsbad, Schulgasse.

Räupchen v. Bomb. Quercus 30, v. Nemeophila Plantaginis 50 Pf. à Dtzd., giebt ab *F. Richter,* Chemnitz, Ferdinandstrasse No. 5. III.

In Anzahl abzugeben:
Kräftige Puppen von Saturnia Spini das Dtzd. 1,40 M., 100 St. 11 M., und Th. Polyxena à Dtzd. 60 Pf., Porto extra.
Marie Kunnert, Lehrerswittwe, Pfaffstätten bei Baden, N.-Ö.

Abzugeben: Puppen v. Sph. Stellatarum 1 M., Puppen v. Endr. Versicolora 2,40 M. p. Dtzd. Puppen v. Pap. Podalirius 1 M. Raupen 75 Pf. Porto und Kistchen 25 Pf.
Karl Treydel, Eisenberg S.-A.

Frisch geschlüpfte Falter
von Eug. Autumnaria ca. 36 Stück à 15 Pf., 24 St. Cal. Dominula à 10 Pf., 24 St. Pap. Machaon, à 10 Pf., alles frisch und tadellos. Porto und Verpackung extra.
A. Hensler, Pforzheim.

Vertausche gegen mir fehlende Arten: Pieris ab. Bryoniae, Col. Phicomone. Lim. Populi, Van. L album, Coen. Oedippus, D. Vespertilio, Galii, C. Ligniperda, Z. Aesculi, Crat. Dumi, Sim. Nervosa, Bryoph. Fraudatricula, Agr. Musiva, Candelisequa Signifera, Forcipula, Decora, Ni-gricans, ab. Rubricans, Obelisca, Mam. Serratilinea, Leineri, Dianth. Luteago, Cuc. Scopariae, Char. Delphinii, Thalp. Rosea.
H. Schimanks—Wien 4. Bez., Kolschitzkygasse No. 7, Thür 10.

Puppen für baar:
Ptilophora Plumigera à 15, Porto 20 Pf. Auch nehme ich Bestellung auf Deil. Galii Raupen entgegen à 15, Kistchen 30 Pf. Porto nach der Entfernung.
A. Grüssbach, Schreiberhau.

Puppen von V. Atalanta,
à Dtzd. 75 Pf. Porto und Verp. 25 Pf., hat abzugeben *H. Kalbe,* Hamburg, Kajen 22. III.

Wer hat im Tausche gegen Cecropia, Hyp. Jo oder Orizaba Raupen einen entbehrlichen Schmetterlingskasten mit Glasdeckel abzugeben. Grösse mindestens 50 — 40 cm. *Joh. Hain,* Würzburg, Johannitergasse 8.

Habe abzugeben:
Eier von Curtula Dtzd. 10 Pf., Caja, Dtzd. 5, 100 40 Pf. Puppen von S. Pavonia à Dtzd. 1 M. Raupen von Euphorbiae Dtzd. 40, Puppen 60 Pf. Eier von Ps. Eremita 30, Fraxini 20, Elocata 20, Sponsa 15, Nupta 10 Pf. pro Dtzd. Porto extra.
Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Hadena Funerea,
diesjährige Zucht, prima, pro Pärchen 16 M., event. auch Tausch auf gute Sorten (auch Eier, Raupen u. s. w.)
A. Junge—Hamburg, Venusberg 27.

Kräftige Puppen
von Saturnia Spini, 1 Dutzend 2 M., Uropus Ulmi 1 Dtzd. 1.50 M. sammt Porto u. Verpackung versendet
H. Locke, Beamter der Oestr. N. W. B. Wien II., Nordwestbahnhof.

Actias Luna Eier,
sicher befruchtet, von riesigen, schön gefärbten Faltern, das Dtzd. 50 Pf., Porto extra, gegen Nachn. oder Voreinsendung des Betrages. Futter: Wallnuss u. Buche. Zuchtdauer höchstens 4 Wochen. Zu haben bei *Wilh. Gruner,*
Spremberg i. Lausitz (Preussen.)

Hadena Funerea.
Falter dieser Eule hat in guten und frischen Exemplaren abzugeben.
H. Kalbe- Hamburg, Kajen 22. III.

Matronula Eier
von grossen im Freien gefundenen Pärchen, Dtzd. 1,50 M. franco.
Habe eine Anzahl Insektenkasten in Buchform mit Callico-Rücken, sauber gearbeitet, in Doppelfalz, Grösse 30 × 22, 1/3 Jahr alt, 10 mit Doppelglas, 10 mit Boden, das St. zu 2 M. abgebbar. Im Ganzen billiger.
Wilh. Korn, Danzig, Steindamm 31.

Offerire gegen baar oder im Tausch: Raupen von Macrogl. Stellatarum 60, Puppen davon 80, Raupen von Phal. Bucephala 30, kl. Raupen von Pararge Achine 50, Puppen von Sat. Pavonia 100 Pf. per Dtzd. Raupen von Euch. Jacobaeae 1 M. 20 Pf. pro 100 St. Alles incl. Verpackung. Porto extra.
A. Siegel—Giessen.

Eier von Agrotis Pronuba
gebe im Tausch und gegen baar ab
Friedrich Götz,
Leitelshain bei Crimmitschau, Donathstrasse.

Abzugeben:
Raupen von Sambucaria 75, Ligustri 75, Ocellata 40, Populi 40, Euphorbiae 40, Vinula 30, Machaon 50; Eier v. B. Quercus 10, Caja 5, Cossus 10 Pf.
Grützner, Grottkau.

Berichtigung!
In meinem Inserat in No. 9 der Zeitschrift muss es heissen;
Mam. Pisi 20 Pf.,
nicht Pyri, wie in Folge eines Druckfehlers zu lesen ist.
M. Bischkopff—Wiesbaden.

Staur. Fagi Raupen
klein 1 M., 3. Häutung 1,50 M. p. Dtzd., erwachsen St. 30 Pf., Porto extra, nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. *Louis Otto,* Düsseldorf, Schützenstrasse 16.

Schöne Cecropia Raupen
nach 2. Häutung per Dtzd. 60 Pf., Porto 20 Pf.
Hyp. Jo Räupchen nach 2. Häutung, per Dtzd. 1 M., Porto 20 Pf., hat abzugeben
Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Den P. T. Mitgliedern offerire kräftige Sat. Caecigena Puppen à 1 Mark p. Stück. Der schöne Falter schlüpft schon im Oktober. Ferner theile den Mitgliedern des Vereines mit, dass fast alle Las. Otus Puppen zu Grunde gegangen sind und dass Nerii noch nicht vorkommen.
Anton Spada in Zara.

Durch **Ernst Heyne** in **Leipzig,**
Hospitalstrasse 2,
sind folgende Sammlungen zu verkaufen und erhalten Liebhaber auf Anfrage gern genauen Bescheid.

Eine Sammlung
europäischer Noctuen,
incl. der palaearktischen Arten, im Ganzen ca. 900 Species, meist ♂ und ♀, häufig auch in Anzahl. Die Sammlung ist mit peinlicher Sorgfalt gepflegt, frisch u. tadellos gehalten. Catalogwerth 4300 M., wird für 1200 M. netto abgegeben. Catalog zur Verfügung.

Eine Sammlung
europ. Coleopteren,
9500 Arten, nach Cat. Col. Eur. et Cauc. Ed. III. etiquettirt und geordnet. Exoten nicht vertreten.
Diese Sammlung ist namentlich an Staphilinen sehr reich und wohl in dieser Gruppe zur Zeit die vollständigste in Deutschland. Preis nach Uebereinkommen.
Catalog steht zu Diensten.

Europ. Coleopteren
für Anfänger.
100 Stück Species in 150 Exempl. 1,50 M.
200 » » » 300 » 3.50 »
300 » » » 450 » 5,50 »
Porto und Verpackung extra, giebt ab.
Falter:
1600 europäische Macro-Lepidopteren in 800 Arten, frisch, meist e. l. 1892 und ex. Falter in 90 Arten über 300 Stück. Preise 1/4, 1/3, 1/2 nach Standinger Liste, darunter seltene Stücke, als: Apollinus, Jasius, Nerii. Croatica u. s. w. Doublettenlisten sende ich nicht, jedoch erhalten Reflektanten gewünschte Stücke soweit der Vorrath reicht nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.
J. Olawski, Gr.-Strehlitz O.-S.
Mitglied 722.

230 Stück deutsche Coleopteren,
worunter je 20 bis 30 Stück Hyles. piniperda, Melig. brassicae, Cryphal. piceae, Tamic. typographus, amitinus und chalcographus je 3 bis 5 Stück. Bembid. lampros, Natioph. biguttatus, remipunctatus, Pterostich. vulgaris, niger, Abax striata u. s. w. suche ich im Ganzen für nur
10 Mark
gegen Lepidopteren aller Gebiete zu vertauschen. Refleklanten sende ich auch auf Wunsch ausführliche Liste.
Erich Herrman—Frankfurt a. O., Odersrasse 1.

Offerire im Tausch oder baar:
Schmetterlinge v. Yama-mai à St. 100 Pf. Eier von Yama-mai 80, v. Zeucerae Aesculi 80 Pf. à Dtzd.
Puppen im Freien gezogen:
D. Vespertilio M. 3, D. Oenothera M. 3 à Dutzend.
K. Stubner, Basel—Schweiz, Hammerstrasse 151. II.

Exotische Lepidopteren.

Durch reichaltige vor kurzem eingetroffene Sendungen bin ich in der Lage, nachstehende indische Lepidopteren, ungespannt in Düten, prima Qualität, zum Gesammtpreis von 30 M. abzugeben. Nach Staudinger's letztem Catalog vom Dezember 1891 beläuft sich der Werth dieser Species auf M. 123,50 und sind folgende Arten darin enthalten:
Papilio Philoxenus, P. Paris, P. Agestor, P. Cloanthus, P. Agenor, P. Rhetenor, P. Macareus, P. Helenus, P. Xenocles, P. Anticrates, P. Polytes, P. Chaon, P. Nephelus, Neope Pulaha, Cynthia Erota, Danais Tytia, Nymphalis Eudamippus, Nymph. Athamas, Ixias, Zophoëssa Goalpara, Hebomoia Glaucippe, Raphicera Satricus, Euthalia Franciae, Lebadea Ismene, Atella Alcippe, Dictis Patna, Cyrestis Thyodamas, Parthenos Lilacinus, Cethosia Hypsina, Thaumantis Noureddin. *Wilh. Schlüter*—Halle a. S.

Abzugeben erwachsene Raupen (Freiland) von Spil. Luctifera à Dtzd. 1 M. Porto 20 ₰, später Puppen 1,80 M. Falter frisch geschlüpft von Eug. Autumnaria das Stück 15 ₰. Bestellangen auf Puppen nehme schon jetzt an. Auch im Tausch für Zuchtmaterial oder mir fehlende Falter.
R. Kreutzberger—Gotha, Grethengasse 36.

Puppen von Pl. Festucae,
das St. 20, Porto 20 Pf.
W. Hainer—Offenbach a. Main, Wilhelmsplatz 8.

Bomb. Quercus Eier

à Dtzd. 10 Pf. Porto 10 Pf.
Carl Rüger—Braunschweig, Altewiekring 3.

Meine diesjährigen Lepidopteren-Doubletten in tadellosen, gut präparirten Exemplaren, bestehend aus:
50 V. Prorsa, 10 Lyc. Arion, 30 Lyc. Coridon in beiden Geschlechtern, 15 Satyr. Alcyone, 50 Erebia Aethiops, 20 Synt. Phegea, 15 Zyg. Achilleae, 75 Agr. Triangulum, 25 Fimbria, 20 Janthina, 15 Augur, 5 Brunnea, 10 Plecta, 15 Naen. Typica, 25 Anarta Myrtilli, 5 Amph. Livida, 20 Cat. Fraxini und circa 50 diverse gemischte Doubletten, wie Zyg. Minos, v. Peucedani, Trifolii, Arct. Caja, Hebe, Purpurea, Hyl. Bicolorana, P. Anastomosis, Das. Fascelina, Leuc. Conigera, M. Nebulosa, D. Aprilina u. s. w. suche ich am liebsten im Ganzen gegen mir fehlende in- oder ausländische Lepidopteren zu vertauschen. Preise nach Vereinbarung.
Den Herren Reflektanten, welche bald ihre werthe Adresse, ev. ihr Doubletten-Verzeichniss an mich aufgeben wollen, steht eine ausführliche Liste gern zu Diensten.
Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1.

Suche zu wissenschaftlichen Zwecken in Mehrheit todte Eiergelege, präparirte Raupen, Puppen und Schmetterlinge von nachbenannten Arten: B. Neustria, E. Rimicole, D. Pudibunda, C. Ligniperda, L. Pini. P. Monacha, P. Brassicae, auch sonst der Forst- und Obstcultur schädliche Insekten in ihren Entwickelungsstadien z. B. Blutlaus etc.
Gefälligen Anerbieten sieht entgegen
W. Beck, Eschwege.

Eier von A. Flavia

2 M., junge Räupchen 2,50 M. à Dtzd., Gn. Obfuscaria 40, Räupchen 50 Pf., Cynthia 10 Pf. à Dtzd. Puppen von Van. Antiopa à St. 10 Pf. hat gegenwärtig abzugeben
Th. Zehrfeld—Stuttgart, Ludwigsburgerstrasse No. 9 c.

Abzugeben im Tausch
Puppen: Smer. Populi, Oxyacanthae, Hirtarius, Bomb. Mori. **Eier:** Lichenaria. **Falter:** Prorsa, Dictynna, Aegeria, Lineola, Sylvius, Vespertilio, Tiliae, Populi, Filipendulae, Phegea, Lurideola, Sororcula, Hecta, Catax, Potatoria, Tau, Palpina, Menianthidis, Comma, Sphinx, Proboscidalis, Papilionaria, Bisetata, Advenaria. Notata, Aescularia, Pedaria, Betularius, Crepuscularia, Punctularia, Piniarius, Brunneata, Clathrata, Purpuraria, Limitata, Reticulata, Dotata, Ocellata, Viridaria, Unidentaria, Suffumata, Pomoeriaria, Rivata, Sociata, Unangulata, Albicillata, Bilineata, Corylata, Capitata etc. etc. Auch noch andere gewöhnliche Arten gegen häufig in Süddeutschland vorkommende abzugeben.
H. Schröder, Schwerin i. M., Gr. Paulstr. 12 b.

Abzugeben:
Eier von Zyg. Minos 10, Nän. Typica 10, Räupchen: B. Quercus 25, Cal. Dominula 40, Nebulosa 25, Occulta, Curtula 25, Fuliginosa 30, U. Sambucaria 50 Pf.
Puppen:
Pl. Diversata (Pulverata) 30, Bucephala 30, V. Atalanta 80, schöne Falter P. Piniarius 10 St. 1 M., 100 St. 9,50 M., auch Varietäten. Porto 10—25 ₰.
Briefmarken, 100 St. verschiedene 4 M., auch Tausch.
F. Tschörner—Kratzau, Böhmen.

Puppen
Sphinx Euphorbiae noch einige Dtzd. à Dtzd. 70 Pfg.
Raupen
Sphinx Euphorbiae Dtzd. 50 Pfg.
Eier
von Zerene Grossularia 1 Dtzd. 5 Pfg., 100 Stck. 30 Pf. 500 Stck. 1 M.
Sig. Herbert,
p. A. Herrn Posthalter Geier,
Bad Kissingen.

Raupen: Deil. Euphorbiae, Smer. Tiliae, Ocellata, Sphinx Ligustri, Macrogl. Stellatarum 4 Pf. das Stück; Puppen: Deil. Euphorb., Populi, Macrogl. Stellat. 5, Deil. Porcellus 10 Pfg. das Stück; 4 Acher. Atropos à 60 Pfg., giebt jetzt ab, weitere im Oktober (Verpackung frei, Porto 20 Pf.)
Gustav Schönemann, Bernburg a. S., Breitestr. 25.

Puppen von Macrogl. Stellatarum à Dtzd. 60, Porto 20 Pf., giebt ab
Chr. Kleinschmidt, Mühlhausen i. Th., Wanfriederstr. 114.

Sm. Ocellata Eier, 100 St. 60 Pf. 1000 Stück 5 M. franco. Die Eier stammen aus heuriger 2. Züchtung. Im Tausch gebe 4 St. Att. Orizaba Puppen gegen gut befruchtete Luna Eier ab.
F. J. Wünsche,
Sandau bei B.-Leipa.

Alles in grosser Anzahl.
Pernyi Eier à Dtzd, 15, 100 St. 80, Porto 10 Pf., Querzifolia Raupen à Dtzd. 50, 100 St. 4 M., Pavonia Puppen à Dtzd. 60 Pf., 100 St. 4 M. 50 Pf., Porto u. Kistchen 30 Pfg. Wilh. Meier,
Erfurt, Strassburgerstr. 20.

Fragariae Puppen, die Ausgangs Sept. Falter geben, giebt à 25 Pf. (nebst 20 Pf. Verpackung und Porto) ab. auch Sm. Populi à 10 Pf. Fr. Hertlein,
Stuttgart, Lindenspürstr. 17.

Zu wissenschaftlichen Zwecken suche Material von Eupithecien im Tausche gegen europäische Geometriden oder exotische Rhopal. (⅔ — ¼ der Kat.-Preise zu erwerben. Desgl. Tauschofferten anderer Geometriden erwünscht. Eupith. gegen Doubletten bestimmt!
Chr. Schröder—Rendsburg in Holstein.

Aux seuls amateurs.
Un lépidoptèriste demeurant dans le midi désire échanger les papillons meridionales contre autre espèces.
S'adresser à *F. Bromilow.*
L'Eden, St. Maurice, Nice, France.

Im Interesse aller derjenigen Lepidopt.-Sammler, welche ihre Ausbeute nicht selbst präpariren, empfehle ich Herrn Alfr. Kröning—Leipzig, Gutenbergstrasse 5, welcher sauber und schnell das Spannen der Schmetterlinge besorgt.
Mitglied 89.

Hofmann,
die Schmetterlinge Europas,

gut erhalten, in starkem Ledereinband für 16,50 M. zu verkaufen.
Franz Theuerkauf, Halle a. S., Liebenauerstrasse 33.

Plectes malachiticus

ex Carpath. wünscht gegen andere Plectes v. Caucasus zu vertauschen.
A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Ich kaufe

oder tausche ein
seltene palaearktische Lepidopteren, sowie präparirte Raupen, auch ganze Sammelausbeuten.
Offerten mit Stückzahlangabe bitte ich Ende August einzureichen.
August Hofmann—Eutin, Holstein.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt
G. Hausmann,
Celle.

Insektenkästen,

40×47 cm, gut in Nute und Feder, mit bestem Torf und Glasscheibe, aussen gebeizt, empfehle in sauberer Arbeit zu M. 3,50. Auch werden besondere Maasse gefertigt, sowie Kästen ohne Torf u. Glasscheibe. *G. Augustin*, Gotha,

---

Insektenkästen,

40×36 cm und 51×42 mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und guter Torfeinlage, gut schliessend in Nute und Feder, empfehle in sauberer Arbeit, erstere zu M. 2,50, zweite zu M. 3,25, nach Angabe jede andere Grösse.
Gust. Schilling, Brandenburg a. H.

Europäische, bes. deutsche
Orthopteren, Neuropteren etc.

wünscht gegen exotische Insekten **einzutauschen.** Offertenliste mit Stückzahl u. Preisangabe erbittet
O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Puppen von Attc. Cynthia, gesund und kräftig, in Anzahl vorhanden, giebt ab per Dtzd. 1 M. excl. Porto, auch im Tausch gegen Puppen und bessere Arten Falter in Düten nach Uebereinkunft.

Jacob Bümmler,
Pforzheim, Calwerstr. 94.

Schmetterlinge

aller Länder werden sehr sauber und vorschriftsmässig gespannt. Gebe ges. Raupen von Bom. Quercus à Dtzd. 30 Pf. gegen Marken, Porto extra.

Rudolph Lassmann, Halle a. S., Zwingerstr, 22.

Wichtig für jeden Naturfreund!

Universal-Taschen-Mikroscop

mit Lupe,

50fach Linear = 2500 □ Vergrösser.

Dasselbe liefert herrlich klare Bilder und kann an jeder Stelle, wo nur etwas Licht ist, gebraucht werden. Für jeden Schüler von grossem Werthe beim Unterricht in der Botanik, Entomologie, Chemie u. s. w. Unentbehrlich für Moos- und Alpensammler. Geeignet Fleisch und Trichinen, Finnen u. s. w. zu untersuchen. Infusorien im Wasser sind klar zu erkennen. Der Apparat genügt den strengsten Anforderungen, die man an eine derartige Vergrösserung stellen kann. Preis incl. Lupe, 3 fertigen Präparaten und Objectträgern nur 5 M. Genaue Anweisung, sowie Empfehlung der bedeutendsten Zeitungen und Fachgelehrten liegen jedem Instrumente bei. Bei Einsendung von 5,30 M. Franco-Zusendung.

Th. Derbfuss—Leipzig,
Nordstrasse 20.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Ein gebrauchter
Schmetterlingsschrank

mit 30 Kästen ist billig zu verkaufen.
Näh. brieflich.

C. Kalbe jun., Weimar.

---

40 Stück
gebrauchte Sammelkästen

mit Glasdeckel und Filzboden, 32—50 cm, habe abzugeben, 1 St. 1 Fl. 50 Kr. Ö. W. Verpackung und Fracht extra. Versandt nur nach Oesterreich-Ungarn.

H. Locke—Wien II.,
Nordwestbahnhof.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grösseu angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes
Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir,
Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.

Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Listen gratis und franco.

Mein Catalog No. 155

über biologische Objecte: Insektenverwandlungen in Spiritus und trocken präparirt, ist erschienen und steht kostenlos u. portofrei zu Diensten.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Wegen andauernder Kränklichkeit bin ich gewillt, meine in sehr gutem Zustande befindliche

Schmetterlingssammlung

der Faunengebiete:

Europa	2149	Indiv.	1122	Species.
Nord-Amerika	136	»	102	»
Süd-u. Centr.-Amer.	123	»	90	»
Indo-Australien	71	»	64	»
Afrika	9	»	9	»

im Ganzen oder auch die Europäer für sich allein, sehr billig zu verkaufen.

Catalog steht gern zu Diensten!

G. Fenscky—Hannover,
Warstrasse 17.

Käfer.

Hyl. abietis 10, Chalc. mariana 20, Ancyl. flavomaculata 30 Pf. pr. St.

F. Horn, Wien XVI.,
Veronikagasse No. 25, 3. St.

Ein kaum gebrauchtes, grösstentheils noch unaufgeschnittenes Exempl. von
Hofmann,
die Raupen der Schmetterlinge Europas
gebe ich gegen baar incl. Porto für M. 13,25 ab und verpflichte mich, die noch folgenden Lieferungen à 75 Pfg. (ohne Porto) nachzuliefern.

F. v. Kittlitz, Mainz.
Mitglied 408.

R. Friedländer & Sohn in Berlin NW., 6, Carlstrasse 11.

In unserem Verlage erschien:

L. Sorhagen,
Die
Kleinschmetterlinge
der
Mark Brandenburg
und einiger angrenzenden Landschaften.
Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.

1886. gr. 8. 378 S. Preis **6 Mark.**

Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Mikrolepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Mikrolopidopteren-Fauna Europas.

Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Eine wissenschaftlich geordnete, systematisch bestimmte

Sammlung europäischer Schmetterlinge,

darunter prachtvolle Unica von Lim. Populi, Apat. v. Iole, 3 Pol. Amphidamas Hermaphrod. etc. in 2 grossen Schränken von 36 und 40 Glaskästen ist billig zu verkaufen.

Dieselbe würde sich sehr wohl für ein Museum, Institut u. s. w. eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

Bernhard Gatter, Leipzig,
Kaiser Wilhelmstr. 23, parterre.

Folgende Bücher habe gegen baar billig abzugeben:

Hofmann: Die Schmetterlinge Europas, geb. 11 M.

Calvers Käferbuch 4. Aufl. 9 M.

F. Grutkamp, Crefeld,
Diessemerstr. 56.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. September 1892. No. 11. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Mimicry oder nicht? — Zuchtversuche mit Acherontia Atropos. — Practische Winke. — »Zum Kapitel Nachtfang.« — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Quittungen. — Inserate.

Mimicry oder nicht?

Chr. Schröder.

(Schluss.)

7. In wiefern die arme Ocellata-Raupe ein »Weidenblatt genau« nachahmen kann, sehe ich wirklich nicht ein.

Dass die jüngere Raupe — um diese könnte es sich überhaupt nur handeln — an der Seite (?) eines Blattes sitzt, habe nie bemerkt; vielleicht meint der Herr Verfasser, dass sie sich seitlich, d. h. am Rande der Frassstelle im Blatte aufzuhalten pflegt. Wie man aber in diesem Falle ein ‚Profil mit täuschenden Blattrippenzeichnungen« in ihr entdecken soll, ist mir nicht gegeben einzusehen. Bei meinen Zuchten sass die junge Raupe gewöhnlich an der Mittelrippe des angefressenen Blattes (ebenso häufig auf der Ober- wie auf der Unterseite desselben, wenn ich mich recht entsinne; doch ist dies bedeutungslos), mit dem Kopfe meist der Frassstelle, also der Spitze des Blattes zugekehrt. Es bedarf aber einer sonderbaren Sehvorrichtung, um in der seitlichen Streifung der Raupe Blattrippen, welche überdies bei den Weiden nur schwach sichtbar sind, imitirt zu finden, da dieselben gerade entgegengesetzt verlaufen! Die grössere Raupe aber zieht es vor, nicht am Blatte, sondern weiter nach unten am Zweige im Dunkel Schutz zu suchen, um sich von der nächtlichen Anstrengung des Fressens zu erholen. Populi allerdings sitzt meist an der Unterseite eines Blattes, wohl weil sie ihrer Mimicry, durch schlechte Erfahrungen gewitzigt, nicht mehr zu trauen wagt. Sie könnte es sonst mit Ocellata in jeder Beziehung aufnehmen. Dass die Natur die Blattrippen des Ligusters nicht bläulich kolorirte, ist doch eigentlich unverzeihlich, da sonst die schönste Mimicry bei der nach ihrer Futterpflanze benannten Raupe fertig wäre, welche uns dann vielleicht auch den Gefallen thäte, sich gemäss dem Verlaufe der Blattrippen mit dem Kopfe nach unten auf dasselbe zu setzen, wenn sie es nicht vorziehen sollte, ihren Streifen den entgegengesetzten Verlauf zu geben.

Als Kuriosum führe noch an, dass ein R .... er Sammler mir vor kurzer Zeit persönlich mittheilte, er habe die Ligustri-Raupe einmal — man staune — mit der verdorrten Schote einer Akazie verwechselt. Würde ein anderer für die Mimicry besonders eingenommener Lepidopterologe dieselbe als Goldklumpen-Imitator zwecks eingehender, chemischer Untersuchung mit nach Hause geschleppt haben, ich hätte mich nicht mehr wundern können. Ja, ja, wie kann der Mensch sich trügen!

8. Da ich zu wenig Heuschreckenkenner bin, als dass ich auch auf diese meine Betrachtungen ausdehnen könnte, kommen wir sofort auf »einen der schönsten Fälle von Mimicry,« wie der Herr Verfasser behauptet, der Eule Halias (Hylophila) Prasinana. Abgesehen davon, dass dieses Thier nie eine Eule, sondern nur zeitweise ein Micro war, welcher jetzt aber die Reihen der Spinner eröffnet, muss ich die Behauptung, dass derselbe im Frühjahr nur an Buchenzweigen sitzt, als recht gewagt zum Mindesten hinstellen. Diesen Falter speciell habe ich vor wenigen Jahren bei Rendsburg häufig beobachtet, und zwar nährte sich die Raupe nicht von Buchen, sondern von Eschen — ich ersehe soeben aus Hofmann, dass diese Futterpflanze noch wenig bekannt ist; dagegen führt derselbe noch die Eiche auf —, so dass demgemäss die Schmetterlinge auch häufiger in den betr. Eschenalleen anzutreffen waren. Man sollte nun annehmen, dass sie sich hoch oben in den Gipfeln der Bäume neugierigen Blicken entzogen hätten; sie appellirten aber lieber an die Gutmüthigkeit des Menschen und die anderen Feinde und setzten sich breitspurig an den Stamm. Was hätte es ihnen aber auch nützen können, sich in die Eschenblätter zu setzen, da sie diese ja doch nicht nachahmten; welchen Schutz können ihnen ebenfalls Eichblätter gewähren, da sie der »purpurne, weichflaumige Saum« verräth? Unverständlich, dass sie sich nicht in das Laub der zahlreich in der Nähe wachsenden Buchen setzten, sicher vor jeder Unbill des Lebens!

Dass das Grün der Falter mit dem frischen Grün des Laubes im Allgemeinen, nicht nur der Buchen, harmonisiert, ist bemerkenswerth, aber kaum in höherem Grade als dass z. B. Lycaenen himmelblau, Pieriden weiss wie der Schnee sind. Wie der Herr Verfasser Gewicht darauf legen kann, dass die rothen Fransen abgeflogen sind, wenn die bei dem Erscheinen des Falters noch jungen Buchenblätter älter werden und den Saum ebenfalls verlieren —, mir ist diese Erschei-

nung nicht bekannt — bleibt mir unerklärlich Mit viel mehr Recht betrachte ich diese Veränderung als »gefährlich,« da der Spinner jetzt weder die inzwischen herangewachsenen Blätter der Grösse wegen (der Spinner wächst doch nicht wie die Blätter!) noch auch des fehlenden Saumes halber die sich inzwischen bildenden jungen Blätter nachahmen kann. Das sollte das liebe Thier sich wohl überlegen, und seine zierlich rothen Fransen sorgsam vor jeder Berührung mit rauhen Aesten, Blättern u. s. w. bewahren; doch es wird sein Verstand dazu aber wohl nie ausreichen!

In dieser Weise könnte ich die Studie des Herrn Morin bis zu Ende durchgehen; doch glaube ich den Raum unseres Vereinsblattes schon mehr als verantwortlich für mich in Anspruch genommen zu haben. Auch scheint mir aus dem Gesagten für jeden vorurtheisfreien Leser schon zur Genüge hervorgehen zu können, dass, wie ich schon Anfangs bemerkte, der Darwinismus durchaus nicht im Stande ist, die Erscheinung der Mimicry zu erklären, dass wir dieselbe mit mindestens demselben Rechte für einen Scherz der Natur ansehen können. Es giebt ja in der That eine erhebliche Anzahl von Organismen, deren frappante Aehnlichkeit mit andern Gegenständen oder Thieren unser Nachdenken herausfordert; dieselbe aber durch ein zielbewusstes Hinstreben zu dieser Mimicry erklären zu wollen, ohne dass wir einen wirklich greifbaren Vortheil für die betr. Art daraus abzuleiten vermögen, ist absurd oder wenigstens gewagt, und so lange dies eine Hypothesees bleibt, ist es wohl gestattet, daran zu zweifeln, ohne dadurch in den Geruch der Orthodoxie, im heutigen Leben gleichbedeutend mit Dummheit, kommen zu müssen.

Zuchtversuche mit Acherontia Atropos.

Obgleich in diesem Blatte schon eine beträchtliche Zahl interessanter Artikel über den grössten Vertreter unserer deutschen Sphingiden, Acherontia Atropos, sich finden, glaube ich, dass es doch einer grossen Zahl der geschätzten Mitglieder und Leser dieses Blattes von Interesse sein wird, zu erfahren, auf welche Weise ich eine grosse Zahl dieses schönen Schwärmers erhielt und ich bin überzeugt, dass in Gegenden, in welchen Acherontia Atropos nicht allzu selten ist, mit bestem Erfolg die Art und Weise, deren ich mich bediente, in Anwendung gebracht werden kann.

Im Mai des Jahres 1889 fand ich an der Gartenmauer unseres Gutes bei Coblenz ein weibliches Exemplar von Atropos. Da in unserer Gegend dieser Schmetterling nicht zu den Seltenheiten gehört und besonders gegen die Mosel hin auf den Feldern von Moselweiss und Güls in manchen Jahren neben den Puppen von Convolvuli in Menge gefunden wird (ich erhielt von einem ca. 6 Morgen grossen Kartoffelfelde im Jahre 1887 27 Atropos-Puppen), beschloss ich, dies gefangene Exemplar in derselben Weise als Köder zu verwenden, wie ich es früher häufig mit den Weibchen von Aglia Tau mit bestem Erfolg versucht hatte. Ich kürzte ihm die Flügel und setzte es an eine Kartoffelstaude im Garten, umgrenzte den Ort, damit es nicht dennoch entwischen könnte, und überliess es seinem Schicksale. Am andern Morgen fühlte ich mich sehr enttäuscht, als ich mein Zuchtobjekt noch genau an derselben Stelle und zwar allein vorfand. Meine Geduld wurde aber noch länger auf die Probe gestellt und schon hatte ich meine Hoffnung auf Erfolg aufgegeben, als ich am fünften Tage morgens meinen Gefangenen in copula mit einem prächtigen, ganz unversehrten Männchen fand. Am Abend überdeckte ich die Kartoffelstaude und fand die beiden Gefangenen am folgenden Morgen noch immer in derselben Situation. Erst am späten Nachmittag fand ich das Männchen todt an der Erde liegen, aber noch ganz unversehrt. Wie dies kam, ist mir nicht erklärlich, und wäre ich sehr dankbar, wenn einer der geschätzten Leser darüber vielleicht Aufschluss geben könnte. Das Weibchen legte in den nun folgenden 5 Tagen 27 Eier, die alle ausschlüpften. In den ersten 3 Wochen gingen 6 der jungen Räupchen ein, trotzdem es ihnen nie an frischem Futter fehlte und sie stets vor Schlupfwespen durch Gaze geschützt waren. In der Folge verlor ich noch 4 Exemplare und die übrigen 17 gingen alle zur Verpuppung. Die Puppen liess ich ungestört in der Erde liegen und überspannte einen Raum von ca. einem Meter rings um die Kartoffelstaude, an welche ich sie zuletzt gesetzt hatte und von der aus sie in den Grund gegangen waren, mit ganz feinem Drahtgeflecht. Am 17. Oktober erschien der erste Schwärmer und am 4. November der fünfte und letzte. Dann kamen im Mai 1890 in 4 Tagen weitere 11 Exemplare hervor. Das Zwölfte fand ich nachher beim Durchsuchen der Erde verschimmelt. Die gezogenen 16 Exemplare wurden prachtvoll und ist dies meiner Meinung nach hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass dieselben, vor Schlupfwespen geschützt, doch ganz im Freien lebten wie anderweitig auf den Kartoffelfeldern. Vor nicht allzu langer Zeit wurde immer noch behauptet, dass die in unseren Gegenden vorkommenden Atropos-Raupen den Eiern vom Süden zugeflogener Weibchen entstammten, während doch die obigen Erfahrungen dazu vollständig im Widerspruch stehen und darthun, dass Acherontia Atropos gerade so gut in unseren Gegenden seine Heimath hat wie in den südlicher gelegenen Ländern.

Mein Wunsch ist es nun, dass viele der verehrten Leser dieses Blattes den Versuch mit recht gutem Erfolg unternehmen mögen und glaube ich, dass sie bei richtiger Behandlung kaum Misserfolge zu verzeichnen haben.

R. Unzicker, Pharmazeut,
Speyer. Mitgl. 1065.

Practische Winke

von *Jul. Breit—Düsseldorf.*

Willst Du, lieber Leser, einmal etwas „Ausserordentliches“ ziehen, eine Raupe, die bis jetzt noch keine Vereinszeitung angeboten, einen Falter, dessen „gut befruchtete Eier selbst von kleinen Paaren“ bis jetzt für Geld nicht zu haben waren, so nimm Dein Netz und folge mir ins Freie, auf dem ersten blühenden Kleeacker machen wir Halt. Welch buntes Bild bietet sich dem Auge dar! Weisslinge, Bläulinge, Bienen taumeln sich auf den Blüthen. Da fliegt, schnurrt, summt, hüpft und brummt alles durcheinander, als hielt Mutter Natur heute grosses Fest mit Gratisbewirthung. Jetzt kommt langsamen Fluges sich alle Augenblicke setzend ein ♀ von Colias Hyale an uns vorbeigeflogen; ihr reducirtes Aeussere lässt darauf schliessen, dass sie schon manchen Sturm erlebt hat. Dies ist unser Wild. Rümpfe nicht die Nase mein lieber Leser, sondern schlage zu, nehme den Gefangenen vorsichtig, lebend aus dem Hamen und bringe ihn in eine Schachtel unter. Aber, hör' ich Dich brummen, soll ich so ein Thier ziehen? so ein gewöhnliches Individuum, 20 Pfennig Catalogspreis, das könnte mir grade passen. Doch Geduld, lieber Leser; gehört auch unser Falter nicht zu den »besseren Arten,“ stand auch sein Eigelege nicht an den heiligen Ufern des Ganges, sondern auf einem deutschen Kleeacker, bringt auch seine Zucht nichts ein, so wirst Du doch mehr für unsere Wissenschaft gethan haben, wenn Du Hyale ziehst, als wenn Du Dir für theures

Geld exotische Spinnereier kommen lässt und die Raupen gross ziehst, denn wie wenige von uns können sich rühmen, eine lebende Hyaleraupe gesehen zu haben, und präparirt ist sie selbst nach Ausweis der Cataloge in den grössten Naturalienhandlungen nicht zu haben Ist es nicht ein colossales Armuthszeugniss für unsere Liebhaberei, dass wir aus Indien, Japan, Amerika und Afrika interessante Falter ziehen, während den meisten von uns fast $^2/_3$ unserer deutschen Tagfalter-Raupen unbekannt, und dazu noch die, deren Falter häufig sind. Stolz zeigt man uns in grossen Sammlungen eine vollständige Biologie: Ei, Raupe, Puppe und Falter von indischen Attacus Atlas; aber zeigt mir doch einmal eine von Argynnis Selene, jenem gemeinen Perlmutterfalter, der im Frühjahr auf jeder Waldwiese zu Hunderten herumfliegt, wer kennt davon die Raupe, die Puppe?

Dies ist noch ein sehr wunder Punkt in unserer Liebhaberei, und doch ist demselben abzuhelfen, wenn jeder von uns sich mit Sorgfalt auf die Zucht derjenigen deutschen Tagfalter legt, deren Raupen uns noch unbekannt sind. Aber wie an die Eier kommen, höre ich fragen. Kehren wir einmal zu unserm Hyale ♀ zurück und Du sollst es sehen, lieber Leser. Mit Deinem Gefangenen zu Hause angekommen, nimm ein Einmacheglas, ungefähr einen halben Liter Inhalt, lege auf den Boden einige frisch gepflückte Kleeblätter, vierblätterige brauchen es nicht zu sein, auch ist die Kleeart ganz gleich, bringe nun das Hyale ♀ ins Glas, decke es zu und setze es den Sonnenstrahlen aus und es vergeht, vorausgesetzt dass das ♀ befruchtet war, kaum eine Viertelstunde, so wirst Du schon auf den grünen Kleeblättern die gelblich weissen Eichen des Falters wahrnehmen. Die Eier sind oben und unten spitz, stehen aufrecht auf dem Blatte und färben sich bald röthlich, nun gehen sie ins schwärzliche über und am vierten Tage verlässt das Räupchen seine Eihülle und lässt sich die frisch vorgelegten Kleeblätter gut schmecken. Im Anfange nagt es nur das Blattgrün ab, aber später frisst es die Blätter ganz.

So lieber Leser, nun hast Du Hyale-Raupen, versuche Dein Glück und ziehe sie gross. Das gefangene ♀ im Glase legt innerhalb 2 Tagen ca. 60 — 70 Eier. Gut ist es, wenn man etwas Zucker in Wasser auflöst und mit einem Strohhalm ab und zu einige Tropfen Zuckerwasser ins Glas bringt, und interessant ist zu beobachten, wie das Thier sofort seinen Rüssel ausstreckt und selbst vom Strohhalm die Süssigkeit einsaugt. Ich habe auf diese Art in 8 Tagen von 4 Hyale ♀ circa 200 Eier erhalten, einige davon präparirt und nun so ca. 150 Hyale-Raupen munter am Fresssen.

Ausser Hyale habe nun auf diese Art auch Col. Edusa, mehrere Bläulingsarten, Melanargia, Galathea, Janira, Semele, Hyperanthus und Megaera zur Eiablage gebracht und von sämmtlichen Arten junge Räupchen. Neu ist ja das Verfahren nicht, aber man darf das Glas nicht zu lange der Sonne aussetzen, sobald es schwitzt, setze man es in den Schatten, dann lege man bei jeder Art die betreffende Futterpflanze ein und setze nur solche Tagfalter ein, die nicht überwintern. Jetzt Vanessa Antiopa, Atalanta, Jo u. s. w. einzusetzen wäre nur eine Quälerei, weil diese Falter erst nach der Ueberwinterung ihre Eier absetzen. Doch auch Melitaea-, Argynnis- und Hesperiarten lassen sich so zur Eiablage bringen. Freilich von manchen Arten überwintern die Raupen und wird manche davon eingehen, aber mit der Zeit werden auch diese Hindernisse überwunden werden Und wie viele Tagfalter haben zwei Generationen von diesen, wie: Argynnis Selene, Lathonia, Pieris Daplidice, Colias Hyale, Lycaena Semiargus, Argiolus, Pheeas u. s. w. Die ♀♀ davon bringe man im Frühjahr zur Eiablage und kann dann die Falter bequem im Sommer ziehen, wir werden dann manches neue und interessante erleben, wunderlich gestaltete Puppen und unbekannte Raupen werden unsere Aufmerksamkeit fesseln. Welche Freude hatte ich über die ersten Megaera-Puppen, etwas schöneres giebt es nicht als die sammetgrüne, schön geformte Puppe mit den herrlichen Silberflecken. Nimmt sich in entomologischen Localvereinen im nächsten Jahre einmal jedes Mitglied vor, nur eine einzige Art, jedes eine andere der Tagfalterarten zu ziehen, deren Raupen ihm noch unbekannt sind und wie bald werden wir dann keine Fremdlinge mehr in unserem eigenen Hause sein, sondern unsere Arten von Grund aus, Ei, Raupe, Puppe und Falter kennen.

Sollten diese Zeilen hierzu eine Anregung gegeben haben, so wäre mir ein Herzenswunsch erfüllt.

Zum Kapitel „Nachtfang."

Schon wiederholt sind in diesen Blättern die Abenteuer geschildert worden, welche dem strebsamen Entomologen beim Nachtfange zustossen. Diese Schilderungen haben die Erinnerung an eine Episode wach gerufen, die ich einst erlebte Gegen zwanzig Jahre sind seitdem verflossen und ich glaube derjenigen Person, welche die passive Hauptrolle spielte, wenn sie ja noch am Leben ist und ihr diese Zeilen zu Gesicht kommen sollten, in Folge der abschwächenden Wirkung der Zeit, die alle Wunden heilt, nicht allzu wehe zu thun, wenn ich den Schleier der Vergangenheit lüfte und den freundlichen Leser mit der Erzählung zu unterhalten suche.

Etwa $^3/_4$ Stunden entfernt von meiner Heimathstadt Kempten i. Allgäu an dem Wege, der über den Reichelsberg auf den Marienberg führt, hat sich ein kleiner Fluss, die Rottach, eine breite Schlucht ausgewaschen. Die Seiten waren mit den verschiedensten Büschen, Bäumen und niederen Pflanzen bewachsen und der Nachtfang bot hier die denkbar ergiebigste Ausbeute. So z. B. fingen wir dort sehr zahlreich Agrotis Glareosa, Mesogona Oxalina, Amph. Perflua u. a. m. Mein jüngerer Bruder und ich fanden dann in den Herbstferien uns so ziemlich jede Nacht dort ein bestrichen die Bäume mit Beize, hingen Apfelstränge auf, kurz wir köderten nach allen Regeln der Kunst. Lange blieben wir unbehelligt, allein mit einem Male kam es anders:

Mitten in dem Revier, das wir als das unsrige betrachteten, stand oder steht jetzt noch ein einzelnes Haus, welches ein Schild mit der Aufschrift: »Oswald Nagelschmied« trug. Ich habe nie herausgebracht, ob der Eigenthümer Oswald hiess und ein Nagelschmied war oder ob Oswald sein Vorname und Nagelschmied sein Geschlechtsname war; dies thut auch nichts zur Sache. Das fragliche Haus war, abgesehen von dem Eigenthümer, der ein älterer Mann war, von der Hebamme bewohnt, welche den Bauersfrauen der umliegenden Einödhöfe in ihren Nöthen beistand. Die Bewohner dieses Hauses nahmen an unserem harmlosen Thun und Treiben grosses Aergerniss. Es ist freilich auch möglich, dass einmal eine Person, welche ausnahmsweise Nachts zur Wohnung der Hebamme zu gehen hatte, an dem durch die Büsche sich bewegenden Licht unserer Handlaterne stutzig wurde und dass, wie bei Landleuten üblich, darüber geredet wurde. Dieses Missfallen der Bewohner äusserte sich zunächst in einer Gensdarmerie - Anzeige, die beim K. Bezirksamte gegen uns erstattet wurde. Dieselbe führte das Rubrum: Nächtliches Umherströmen mit einer Laterne. In der Anzeige selber war ausgeführt, dass wir jednächtlich das Publikum durch Licht, abseits der Strasse in Schrecken setzten, dass sich Niemand mehr getraue, die Strasse bei Nachtzeit zu passiren und dass die

Hebamme in ihrem Erwerbe grossen Schaden leide. Der Vorstand des Bezirksamts, der aus der Anzeige wohl nicht klug werden mochte, schickte sie unserem Vater zur Aeusserung und beruhigte sich alsbald bei der ihm ertheilten Antwort. Nicht aber beruhigten sich die Hebamme und ihre männlichen Mitbewohner.

Wir wurden durch nicht eben freundliche Zurufe bäuerischer Schimpfworte, gelegentlich auch durch Steinwürfe gestört, liessen dies alles aber unbeachtet und unerwiedert. Als jedoch einmal ein blinder Schuss aus einem Gewehr auf uns abgefeuert wurde, beschlossen wir, diesen Belästigungen ein Ende zu machen. Von unserem ursprünglichen Vorhaben, den Mann durchzuprügeln (denn wir waren jung und kräftig und zwei gegen einen) ständen wir bei reiflicher Ueberlegung wieder ab, dagegen ersannen wir schliesslich einen anderen Plan. Wir kauften eine uralte blecherne Trompete, halb Posaune halb Sprachrohr, die vortrefflich zu unserem Vorhaben passte, ferner verschafften wir uns eine Rakete und einige Feuerwerkskörper. sogen. Frösche.

Der nächste günstige Abend fand uns wieder auf dem Fangplatz, bei den Vorbereitungen zur Beize gingen wir absichtlich einigemale an dem Oswald Nagelschmiedschen Hause vorbei, damit wir von den Bewohnern ja gesehen wurden. Und richtig! Kaum hatten wir mit dem Absuchen der Stränge begonnen, so hörten wir den Mann laut schimpfend gegen uns, die wir durch den Rottachfluss von ihm und der Strasse getrennt waren, gegen uns herankommen. Wir liessen nun unser Laternchen stehen und versteckten uns in den daneben befindlichen Busch. Als der Mann dann die weiter unten befindliche Brücke über die Rottach passirt und sich auf dem anderen Ufer uns auf etwa 5 Schritte genähert hatte, schritten wir zum Angriffe. Ich blies mit aller Macht in die Trompete, die wirklich grauenhafte, seltsame und fürchterliche, in der waldigen Schlucht weithin wiederhallende Töne von sich gab. Der Erfolg meiner Fanfare war ein glänzender, ungeahnter. Tuba micum spargens sonum. — Erstarrt, als bliese ihm die Posaune des jüngsten Gerichts, blieb unser Feind bei den ersten Trompetenstössen stehen, dann drehte er sich um, um Fersengeld zu geben, rannte blitzschnell die Böschung hinab und platschte in das untiefe Wasser Nicht mehr nahm er sich Zeit, die etwa 60 Schritte unterhalb befindliche Brücke zu erreichen. Und als er am jenseitigen Ufer heraufkrabbelte, warf ich ihm einige Frösche nach, die unter seinen Füssen verknallten, während mein Bruder eine wohlgezielte Rakete an den Ohren vorbei sausen liess. Auf seiner weiteren Flucht begleiteten den Erschreckten einzelne schmetternde Posaunenstösse und dazwischen unser teuflisches Lachen, das ihm wohl wie Hohngelächter der Hölle in den Ohren klang. Zu alledem hatte mein Bruder sein Laternchen am Schmetterlingsnetz befestigt und schwang das Netz auf und ab, so dass der Netzbeutel wie ein Gespenst im Leichentuch über den Büschen schwebte.

So wurde der Feind besiegt. Kein Nagelschmied und keine Hebamme liessen sich mehr blicken und wir hatten fürderhin Ruhe. Wer also bei den nächtlichen Gängen muthwillig und bösartig gestört wird, der mache es wie wir. Probatum est!

Oberamtmann Aschenauer.

Kleine Mittheilungen.

Vereins-Tauschverkehr in Lepidopteren.

Die Angebotlisten für den nächsten Tauschverkehr sind bis zum 15. Oktober 1892 an den Unterzeichneten einzusenden. Die näheren Bestimmungen werden in der Nummer vom 15. September bekannt gegeben werden

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr in Lepidopteren.
P. Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Vom Büchertische.

Lutz, Das Buch der Schmetterlinge. (Verlag des Südd. Verlags-Instituts.) Der Verfasser hat die Schmetterlinge hier erstmals nach ihren Fundorten zusammengestellt; so sind zu einer Gruppe vereinigt die Schmetterlinge, welche vorzugsweise an der Eiche, Birke etc., auf Wiesen und Triften gefunden werden. Diese ausserordentlich praktische Einrichtung ermöglicht es dem Lehrer, dem Landwirth, wie überhaupt jedem Schmetterlingsfreund, das ihn Interessirende in engem Rahmen beieinander zu finden. Auch für die Jugend wird das Werk von grossem Nutzen sein, da das planlose Tödten der Schmetterlinge gehörig an den Pranger gestellt und eingehend dargelegt wird, auf welchem Wege der Schmetterlingsfreund am schnellsten und sichersten einen Einblick in das Walten der Naturgesetze, in die Fülle der Beziehungen in der Natur erlangt. Aus diesem Grunde werden nicht nur die Raupen und deren Nahrungspflanzen, sowie Schlupfwespen (die wichtigsten derselben sind auf Tafel 30 abgebildet) besonders berücksichtigt, sondern es wird namentlich auch grosser Werth auf die Gewinnung des Schmetterlings aus der Raupe gelegt. Alles dahin bezügliche, sowie Winke über das Fangen und Präpariren der Raupen und Schmetterlinge und das Anlegen von Schmetterlings-Sammlungen bieten die Abschnitte X—XII. in erschöpfender Weise. Die colorirten Tafeln sind ein Schmuck des Werkes; der Text ist klar und fasslich; nicht auf ein Zusammenhäufen von möglichst vielen Namen, sondern auf Herausgreifen des Wichtigsten und Häufigsten und genaue Beschreibung desselben ist der Hauptwerth gelegt worden. Das Werk ist für unsere Jugend bestens geeignet und kann durch unsere Vereins-Buchhandlung (E. Berger — Guben), sowie durch jede andere beliebige Buchhandlung bezogen werden. R.

Der Schmetterlingszüchter. Lebens- und Entwickelungsweise unserer einheimischen Schmetterlinge nebst einer Anleitung zur Schmetterlingszucht von K. G. Lutz. (Verlag des Süddeutschen Verlags-Instituts). Zweck obigen Werkes ist, die Jugend von dem planlosen Sammeln und Tödten der Schmetterlinge abzulenken und in ihr die Lust zur »Zucht« der Insekten zu erwecken.

Man darf sagen, dass der Herr Verfasser sich ein edles Ziel gesteckt hat, und wenn die Zahl der Knaben, welche, Dank obigen Werkes, aus planlosen Verwüstern denkende Jünglinge werden, vorerst auch nur klein sein sollte, so ist dem Autor schon hoher Lohn beschieden.

Der Text des Werkes ist berechnet, das Interesse der Jugend für die Zucht in hohem Grade zu erwecken; die zahlreichen colorirten, sowie schwarzen Abbildungen können gut, ziemlich naturgetreu genannt werden.

Einen besonderen Werth erlangt das Buch dadurch, das fast von allen beschriebenen Arten: Raupe, Puppe und Falter sich abgebildet finden.

Das Werk ist gleichfalls durch unsere Vereins-Buchhandlung (E. Berger — Guben), sowie durch jede andere beliebige Buchhandlung zu beziehen.

R.

Quittungen.

Bis zum 22. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 903 1065 1230 und 1397 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 114 382 749 886 901 1011 1265 1381 1388 1389 1391 1392 1393 1394 u. 1395 (fehlt 1 M Eintrittsgeld) je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 30. September 1892 von No. 1399 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 1390 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von No. 1240 1246 1396 u. 1398 je 3,75 M. und 1,25 M. Guthaben.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 31. März 1893 von No. 1400 2,50 M. und 2,50 M. Guthaben.

Als Eintrittsgeld von No. 903 1381 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1396 1397 1398 1399 und 1400 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 920 20 Pf. Von No. 1133 und 1264 je 30 Pf. Von No. 1381 49 Pf. Von No. 1236 72 P.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben,
Kastaniengraben 8.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift"

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Einige gut gespannts Falter, 1892 exl.:

Attacus Atlas,

sowie

Att. Orizaba

von importirten Puppen und dunkel, à St. 3,50 bis 4 M., Verpackung und Porto 1 M., hat noch abzugeben

Arno Fiedler, Chemnitz,
Herrmannstr. 13.

Von meinen in diesem Jahre gesammelten Lepidopteren habe ich noch folgende sorgfältig präparirte Stücke abzugeben:

50 von Prorsa, 55 Er. Aethiops, 20 Synt. Phegea, 5 Sm. Populi, 10 B. Quercus, 10 A. Janthina, 10 Fimbria, 20 Triangulum, 12 Naenia Typica, 10 C. Fraxini. Ausserdem circa 80 verschiedene andre Doubletten in Mehrzahl, z. B.: A. Rubi, Pol. Dorilis, Arg. Selene, M. Galathea, Hep. Sylvius, Att. Cynthia, A. Pernyi, Yama-mai etc. Am liebsten im Ganzen gegen mir fehlende In- und Ausländer. Preise nach Uebereinkunft. Ausführliche Liste auf Wunsch.

P. Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O.,
Holzhofstrasse 4 a.

---

2 ♂ Att. Atlas,

Riesenrasse, à 5 M.

P. Schmidt, Lehrer, Frankfurt a. O.,
Holzhofstrasse 4 a.

Von meinen in voriger Nummer angebotenen Doubletten sind nur noch 40 Erebia Aethiops, 10 Synt. Phegea und 25 Agrotis Triangulum, ausser einigen anderen Arten in je 1—3 Stücken tauschweise zu coulanten Bedingungen zu vergeben. Ebenso offerire ich einen Posten meist forstschädlicher Käfer, ca. 250 St., im Tausch für 6 M., gegen Lepidopteren,

Erich Herrmann, Frankfurt a. O.,
Oderstrasse 1.

Cynthia Eier,

Dutzend 10 Pf. *Reim*, Liegnitz,
Gartenstrasse 14. II.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf Raupen von

Cuc. Argentea und Artemisiae,

beide à Dtzd. 60 Pf. excl. 20 Pf. Porto, entgegen. Lieferzeit von Mitte September an. *Erich Herrmann*, Frankfurt a. O.,
Oderstrasse 1.

Eier von Crat. Taraxaci,

à Dtzd. 1,20 M. incl. Post.

Franz Blach—Wien-Dornbach,
Kirchenplatz 3. 1. St.

Habe abzugeben Eier von Fraxini Dtzd. 20 Pf., 1000 14 M., mehrere Tausend Vorrath. Elocata 20, Sponsa 15, Nupta 10 Pf. p. Dtzd. Den geehrten Herren zur Nachricht, welche Puppen von Pavonia bestellten, dass selbige trotz grossen Vorraths baldigst vergriffen waren.

Julius Kaser, Falkenberg,
Oberschlesien.

Offerire Eier von AgrotisFimbria per Dtzd. 20 Pf., 100 St. M. 1,75 excl. Porto.

Victor Stertz, Cottbus.

Pap. Machaon

Raupen Dtzd. 80 Pf., Puppen davon Dtzd. 1 M., Raupen von Bomb. Quercus, Dutzend 25, Puppen von Stellatarum Dtzd. 80 Pf., alles excl. Porto, empfiehlt

Meltendorf, Lehrer,
Brandenburg.

Habe abzugeben:

Raupen v. Actias Luna 2. Häutung à Dtzd. 1,20 M. Porto extra. Puppen von Hyp. Jo und Stanr. Fagi à St. 15 Pf. Versende gegen vorh. Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Ehr. Friedmann, Thurnau,
Bayern.

Folgende Raupen sind noch in gesunden, kräftigen Exemplaren abzugeben:

Hypo. Jo 20, S. Cecropia 15 Pf., Attac. Orizaba 1. M., alle per St. u. nach letzter Häut., Anth. Mylitta nach 3. Häut. p. St. 50 Pf., Porto und Verp. 30 Pf.

Joh. Hain, Würzburg,
Johannitergasse 9.

Eier von Agrotis Fimbria,

Dtzd. 20 Pf, zuzüglich Porto, bietet an

W. Tietze, Cottbus, Grünstr. 15.

Zu vertauschen:

Kleine Räupchen von Callim. Hera und Eier von Sylvinus, beides in Anzahl. Offerten sieht entgegen

G. Lippe, Basel, Gerbergasse 48.

Attac Orizaba Puppen

gebe einige Stück im Tausch gegen gut befruchtete A. Luna Eier ab.

F. J. Wünsche, Sandau
b. B. Leipa.

Leucania Obsoleta

Raupen, à Dtzp. 1 M., von Synt. Phegea, fast erwachsen, à Dtzd. 80 Pf.

P. Schmidt, Frankfurt a. O.,
Holzhofstrasse 4 a.

Raupen

Agr. Occulta, $^3/_4$ bis erwachsen, p. Dutzend 1 M., kleine 50 Pf. Puppen 1,50 M.. Capsincola Puppen 60 Pf. Porto extra.

Ferd. Voland—Berlin,
Frankfurter Allee No. 74.

Gegen Voreinsendung des Betrages offerire ich Raupen von Van. Levana, p. Dtzd. 40 Pf., Moma Orion und Leucania Obsoleta, beide Arten erwachsen à Dtzd. 1 M.

Puppen v. V. Levana à Dtzd. 60 Pf., v. Saturn. Pavonia à Dtzd. 1 M. Alles excl. 20 Pf. Porto.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O.,
Oderstrasse 1.

Abzugeben 6—8 Dutzend Räupchen 2. Häutung von Las. Quercifolia im Tausch (Sesien erwünscht), oder Kauf (à Dutzend 45 Pf.); ferner 3 Dtzd. Deil. Euphorbiae. Tausch bevorzugt.

R. Sauermann, Leipzig-Volkmarsdorf,
Eisenbahnstrasse 81. I.

Ich gebe ab gegen baar:

Räupchen von Plus. Bractea M. 1,50, von Plus. Jota M. 1,20, von Cuc. Lucifuga M. 1,50, von Zyg. Ephialtes 50 Pf. Puppen v. Cuc. Gnaphalii 20 Pf., Puppen von C. Pytiocampa M. 1,20. Alles p. Dtzd. Porto und Verpackung 25 Pf.

A. Wullschlegel, Martigny—Combe,
Wallis, Schweiz.

Feine

Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen, auch Exoten kauft oder tauscht ein und erbittet Angebote

H. Thiele, Berlin,
Steglitzerstrasse No. 7.

Habe abzngeben in Mehrzahl: Raupen von Occulta 15, Puppen von Coenobita 250 Pf. per Dutzend. Porto und Kistchen 30 Pf. Falter: Villica 10, Bicoloria 20, Coenobita 30, ungespannt 20, Fluctuosa 70, Rectilinea 55, Piniarius 6, von Prasinaria 25 Pf. Preise per St.

Th. Franke, Zollamts-Assistent,
Kattowitz, O.-Schl.

Ornithoptera

Flavicoll. Drce var. Olympia Honr. beschrieben und abgebildet: Berl. Entomol. Zeitschrift, Heft II. 1891, S. 429, Taf. XV. Von dieser prächtigen, neuen Varietät hat einige Exemplare abzugeben.

H. Thiele—Berlin, Steglitzerstr. 7.

---

8 Stück grosse Puppen von Att. Orizaba **(schwarze Art)** à 3 M., 74 St. Sat. Carpini à 10 Pf., 8 St. S. Pyri à 20 Pf., alles aus dem Ei gezüchtet, verkauft gegen baar, am liebsten im Ganzen. E. Schnack, Bielitz, Oesterr. Schlesien.

2000 Schmetterlinge

aus Brasilien in Düten, worunter ca. 10 St. Stryx Agrippina, viele Morpho etc. partieweise oder im Ganzen gegen baar oder im Tausch gegen bessere Briefmarken abzugeben. *Aug. Herzberg,* Köln a. Rh., Im Laach 20. I.

Gebe ab in reinen, frischen Stücken mit 50—60 pCt. Rabatt.

Pap. Machaon, Thais Polyxena, var. Cassandra, var. Ochracea, Medesicaste ♂, P. Mnemosyne, Ap. Crataegi, Zegr. Eupheme, Col. Hyale, Rhod. Cleopatra, Ap. Iris ♂, Lim. Camilla, Van. Egea, Xanthomelas, Atalanta, Mel. var. Provincialis, Melan. var. Procida, Erebia Ligea aus Dalmatien, Sat. Briseis, var. Turanica, var. Allionia, Alcyone, Cycl. Morpheus ♂, Sp. Ligustri, Pinastri, desgl. aberratio, Deil. Euphorbiae, aber. Rubrescens, Livornica, Smer. Tiliae, dto. aber. Ocellata, Populi, Quercus, Pter. Proserpina, Zyg. var. Nebulana, Gn. Quadra, Call. var. Magna, Arct. Caja, Villica, Casta, Bomb. Quercus. Rubi, Las. Potatoria, Pruni. Quercifolia, ab. Alnifolia, Endr. Versicolora, Sat. Spini, Caecigena, Agl Tau, Harp. Bicuspis ♂, Hyb. Milhauseri ♀, Th. Batis, Acron. Tridens, Psi, Agr. Lucipeta, Festiva, Occulta, Mam. Advena, Tincta, Dianth. Capsophila, Mis. Oxyacanthae, Lup. Virens, Had. Porphyrea, Gemmea, var. Alopecurus. Monoglypha. Dipt. Scabriuscula, Polyph. Sericata, Trach. Atriplicis, Hydr. Nictitans und Varietäten, Leuc. Impura, Obsoleta, Stramminea, Vitellina, Congrua, Conigera, Lithargyrea, Rus. Tenebrosa. Amph. Livida, Effusa, Dic. Oo, ab. Renago, D. Fissipuncta, Cuc. Prenanthis, Scopariae, Formosa, Pl. Moneta, Bractea, Jota, Cath. Alchymista, Cat. Dilecta, Sponsa, Toxoc. Viciae, Geometra Papilonaria, var. Cataria, Quercaria, Emutaria, Calabraria ♂, Lividaria, Sambucaria und ab. Sordiata.

Von Exoten grosse Auswahl und werden Auswahlsendungen gern gemacht, bosonders habe seltene Honduras-Species.

Ernst Louis Frosch, Chodau bei Carlsbad.

Theile den geehrten Herren Mitgliedern mit, dass ich jetzt folgende gesunde Puppen liefern kann. Preise in Pf. per Stück.

Thais Polyxena 30, Bucephaloides 45, Pyri 20, Smer. Quercus 55, Oph. Alchymista 50, Lapidea 40, Croatica 55, Lunaris 24, Milhauseri 45, Caecigena 1 M. Dieser schöne Falter entschlüpft schon im Oktober.

Ferner noch einige ungespannte tadellose Schmetterlinge folgender Art. Smer. Quercus 1 M. p. St., M. Croatica 70, N. Spectrum 20 Pf., Ch. Jasius 2,40 M. St.

Spada—Zara.

Eier von Bomb. Crataegi

hat abzugeben, am liebsten im Tausch gegen bessere europ. Schwärmer- u. Spinner-Puppen oder auch à 20 Pf. per Dtzd. Porto extra.

Carl Grossmann, Tuttlingen.

Argynnis Laodice

in schönen, frischen Exemplaren sind, am liebsten im Tausch, gegen mir fehlende bessere europäische Falter oder gegen baar abzugeben. Angebote nimmt entgegen

B. Schnabel, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 35.

Gnethocampa Pinivora Puppen

aus im Freien gesammelten und gezogenen Raupen à St. 60 Pf., 1 Dtzd. 6 M., (je nach Wunsch im Cocon oder ohne denselben) Porto 20 Pf., giebt ab

M. Bournot, Wriezen a. O.

Puppen

von Endr. Versicolora Dtzd. 2,40 M., 50 St. 9 M., sendet portofrei gegen vorherige Einsendung des Betrages in Briefmarken.

Otto Petersen, Burg b. Magdeburg.

Abzugeben im Tausch gegen exotische Dütenfalter: Cicindela maura, flexuosa v. sardea, barbara; Carabus irregularis, monilis, purpurascens, hispanus, Ulrichi, auratus; Procustes coriaceus; Procerus gigas def., syriacus; Mylabris olex, calida v. maculata, circumflexa; Oenes afer; Lydus algiricus, praeusta; Cetonia speciosissima; verschiedene Coleopteren aus Nordamerika und Tunis. — Parnassius Apollo 40 St. (Croatier) — 1 gross. Cassid. Madagascar — Französische Assignaten (25, 50, 500 livres, 100 Frcs. — $1^1/_2$ Dutzend Marmor Specimen aus den Ruinen von Carthago, auch ein Stück im natürlichen Zustand Zunesischer Marmor. — Verschiedene europäische Macro und Microlepidopteren.

E. Eck, Kerzfeld (Benfeld), Elsass.

Befruchtete Eier von Bombyx Trifolii, per Dtzd. 20 Pf. excl. Porto.

Eier von Neuronia Cespitis per Dutzend 40 Pf.

A. Siegel—Giessen.

Habe abzugeben:

Eier von Notodonta Dictaeoides, Dutzend 30 Pf., 100 St. 2 M. Räupchen von Las. Quercifolia, Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M.

Auch im Tausch.

L. Gruve, Hamm in W., Feldiksrasse 33c.

Lasioc. Quercifolia

2. Generation, gesunde Raupen davon, so ziemlich ausgewachsen, heuer noch die Puppe resp. den Falter ergebend, kann abgeben in Anzahl. Je 18 St. incl. Kästchen und 20 Pf. Porto (doppelter Brief) M. 1,20 frco. gegen Voreinsendung in Briefmarken.

Innerhalb Deutschland—Oesterreich. Ins Ausland als Mustersendung auf Risico des Herrn Bestellers. Futter: Schlehe.

F. Staedler, Nürnberg, Maxfeldstrasse.

Puppen

von Ptiloph. Plumigera (das letzte Dtzd.) 1,50 M., schlüpfen Ende Oktober noch aus. Porto 20 Pf. Auch Tausch auf A. Luna Raupen oder Puppen.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Raupen von **Ach. Atropos** oder **Sph. Gonvolvuli** (24 Stück) und solche von beliebigen **Spannerarten** (je 2—3 Stück) sucht *Dr. Const. Hilger,* zoologisches Institut Heidelberg.

Puppen

von Jacobaeae Dtzd. 30 Pf., von Ilicifolia Stück 1 M., Ligustri 1,50 M., Bucephala 30, Euphorbiae 50 Pf. p. Dtzd. gegen vorherige Einsendung des Betrages. Tausch gegenseitig nach Staudinger.

C. Wagner—Liegnitz, Karthausstr. 67.

Jaspidea Celsia

Puppen (im September ausschlüpfend) à 50 Pf., Porto extra, hat gegen Nachnahme abzugeben *F. Thurau, Berlin N.,* Bernauerstrasse 16.

1500 Coleopteren

gegen baar oder im Tausch gegen Lepidopteren aller Länder hat äusserst billig abzugeben *P. Schmidt,* Lehrer, Frankfurt a. O., Holzhofstrasse No. 4a.

Raupen von Gon. Derasa,

erwachsen, Eizucht, per St. 10 Pf., p. Dtzd. 1 M. Raupen von Mam. Advena, halb erwachsen, Eizucht, p. Dtzd. 80 Pf., Porto 20 Pf., hat abzugeben

M. Bischkopff—Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Deil. Euphorbiae Puppen

gebe (in Menge) das Dtzd. zu 60 Pf. ab. Puppen von Agl. Tau Stück 20 Pf.

Kräftige Raupen von Sm. Ocellata Dtzd. 50 Pf. A. Purpurata Raupen nach dritter Häutung Dtzd. 45 Pf. Porto und Kistchen extra. *O. Lehnhardt*—Schwiebus.

Gortyna Ochracea

Puppen, à Dtzd. M. 1,80, Porto und Verpackung 20 Pf.

Karl Barth, Bankbeamter, Gotha.

Im Tausch

habe abzugeben Eier von N. Dictaeoides, Räupchen v. Quercifolia, Pudibunda.

Puppen von Galii. Euphorbiae, Porcellus, Stellatarum und Ochracea.

Den geehrten Herren, welche Fagi nicht bekamen, zur gefl. Nachricht, dass dieselben sofort vergriffen waren.

Ernst Füge, Leipzig.

Empfehle diesjährige ex larva gez. europ. Schmetterlinge mit 50pCt. Rabatt deren Preise: Pap. Xuthus, Th. Cerysii, Col. Palaeno, Pier. Matronula, A. Casta, Spil. Luctuosa, Har. Erminea, Bifida, Zeuz. Pyrina, Not. Tritophus, Dromedarius, Bicoloria, Argentina, C. Octogesima, H. Scita, Das. Abietis, Hel. Calevaria, Zyg. Fausta, Pl. Cheiranthi ab. Sordidata etc. Auswahl-Sendungen von Europäern, sowie Exoten. Bei einer Baar-Entnahme von 25 M. an $66^2/_3$ pCt. Rabatt aufwärts.

H. Littke—Breslau, Vorwerksstr. 14.

Raupen von Doubledayaria per Dutzend 60 Pf., Puppen von Das. Pudibunda (Eizucht), per Dtzd. 50 Pf., Cinex Variabilis 10 Pf. per St.

Julius Breit—Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Att. Atlas,

(indische Riesenrasse). gut gespannt ♀ ♂ 1 Paar 10 M.

Papilio Arcturus,

gross, 2. Qual. 4 M. Porto eingerechnet.

Raupen von B. Rubi 1 Dtzd. 80 Pf., giebt ab *Sig. Herbert.* M. 1208. p. Adr. Herrn *Geier,* Kgl. Posthalter. Bad Kissingen.

Raupen von P. Machaon à Dtzd. 80 Pf. Puppen von Botys Polygonalis à Dtzd. M. 1.

Schöne Falter gespannt, von Att. Orizaba à Paar 6 M., Att. Atlas 7 M., Act. Luna 2 M., Att. Cynthia à M. 1,20, sehr gross, dto. kleiner 80 Pf., Anth. Jama-mai gelb, 3 M. das Paar. Eine grosse Auswahl schön präp. Raupen gegen baar und im Tausch, giebt ab, Porto extra.

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Celsia Puppen

à 50 Pf., Dtzd. 5 M., giebt ab

K. Heyn, Berlin N., Wiesenstr. 64.

Puppen abzugeben.

Att. Orizaba à St. 1,70 M., Att. Atlas à St. 1,90 M., Sm. Tiliae à Dtzd. 1 M., alles incl. Porto.

Jos. Dickmann in Sandau bei Böhm. Leipa.

Pernyi Raupen nach 3. Häutung à Dtzd. 30 Pf., Porto und Kästchen 30 Pf., auch im Tausch gegen anderes exotisches Zuchtmaterial, z. B.: Att. Cynthia, Act. Luna, Hyp. Jo, Yama-mai, auch gegen baar.

Wilh. Meier, Erfurt, Strassburgerstrasse No. 20.

A. Luna Raupen

nach zweiter Häutung, 1 Dtzd. 2 M. ausser Porto, nur unter Beifügung des Betrages, giebt ab *Müller*, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Gebe ab: Eier von Fimbria 10, Meticulosa 10, Fraxini 20, Nupta 10, Elocata 15, Sponsa 20 und Electa 20. Raupen von Quercifolia 30. Preise per Dtzd. in Pf. excl. Porto.

F. Hoffmann, Kirchberg bei Koppitz O.-S.

Acher. Atropos!
(Todtenkopf).

Lebende Raupen und Puppen von Ach. Atropos und Convolvuli in Anzahl kaufe und tausche ich gegen europäische und exotische Schmetterlinge.

Seltenere exotische Sphingiden und Papilioniden nehme stets in Tausch gegen exot. und europ. Lepidopteren.

Ad. Huwe, Berlin NW., Stephanstrasse 27 a.

Pernyi Eier 100 St. 80 Pf.. Levana Falter in Düten, Dtzd. 50 Pf., 3 sehr grosse Pyri ♂ à 60 Pf., Pernyi Falter 30 Pf., 4 Luna Falter à 1 M., sowie verschiedene andere Falter.

Berge's Schmetterlingsbuch, noch neu, in Prachteinband für 10 M., giebt ab *Th. Baum*, Liegnitz, Wallstrasse 6.

Zu verkaufen:

1) Eine Schmetterlings-Sammlung

der europäischen (palaearkt.) Fauna, gegen 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren, in eleganten, neuen, nussbaum, innen eichen fournirtem Schranke mit 38 feinschliessenden Kästen aus Lindenholz, Grösse: 48|36 Ctm.

2) Eine Sammlung Exoten,

350 Arten mit 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie: O. Crösus, Richmondii, Priamus, Blumeii u. s. w. in 10 schönen und gut schliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel. Grösse: 56 46 Ctm.

Preis 1000 M.

Reflectanten wird auf Wunsch ein Verzeichniss der Sammlungen zugesandt.

Frau verw. *Menzel* in Cöln a. Elbe, am Riesenstein.

Eine
Schmetterlingssammlung,

Exoten M. 807.90
Europäer etc. 1761.10
M. 2569.—

Katalogwerth

in 35 Kasten, in bestem Zustande, (Crösus, Pegasus, Brokeana) ist im Ganzen billig gegen Baar zu verkaufen.

Bitte Anfragen zur Vermittlung an den Herrn Vereinsvorsitzenden *H. Redlich*—Guben zu richten.

Raupen von Agr. Pronuba, à Dutzend 50 Pf., Puppen von M. Stellatarum à St. 5 Pf.. 50 ind. und südam. Dütenfalter 2ter Qual. in 35 Arten für 7 M. excl. Porto, gegen baar, offerirt

C. Kalbe jun., Weimar.

Arctia Flavia.

Habe abzugeben kräftige Räupchen 2. und 3. Häutung à 25 Stück 5 M. Futter: Leont. tarax., gegen Eins. des Betrages.

P. Krieger, Architekt, Villa Michel, Davos-Platz, Schweiz.

Gebe ab in Tausch oder Kauf:

Eier von Ocneria Dispar, Lasioc. Pruni. Puppen von Euphorbiae, Acher. Atropos und Acron. Aceris,

Ferner schön gespannte Falter von Machaon und Podalirius, Hyale, Edusa. Argynnis- und Vanessa-Arten, sowie Aberrationen von Janira und Paphia, ferner Cossus, Harpyia, Bombyx Rubi, Lasioc. Potatoria, Pruni, Pini, Dispar (♂ Aberr.), Arctia Caja, Euphorbiae (Aberr.), Elpenor, Porcellus, Sm. Ocellata, Pavonia.

Gebe ferner ab im Tausch gegen Exoten: biologische Präparate von Liparis Monacha (sammt Eier, Raupe im Spiegel und nach Häutung, Raupenkoth, Puppe, Falter und Feinde), von der Kleidermotte, Waldameise, Borkenkäfer, Maikäfer, Bombyx Neustria, Biene und dem Seidenspinner.

Lehrer *Grie'e* in Vilshofen, Niederbayern.

Schönste
Apollo-Varietät

vom Velebit, in Düten, per Dtzd. M. 3.60, St. 40 Pf. und Porto.

F. Horn, Wien XVI., Veronikagasse No. 25, 3. St.

Act. Luna Raupen

bezw. Puppen in Anzahl, giebt ab gegen baar oder im Tausch

H. Pfitz, Oek.-Rath, Landshut Bayern.

Puppen von Telea Polyphemus

p. St. 1 M., Dtzd. 10 M. Raupen von A. Luna im 2. und 3. Kleide p. Dtzd. 1 M. 50 Pf. Nebenkosten 50 Pf.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Für meine Sammlung

suche ich stets
feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen,
gegen baar zu guten Preisen oder im Tausch gegen hervorragende Seltenheiten des palaearktischen Faunengebietes.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse No. 69.

Zu
biologischen Zwecken

habe Falter in grosser Anzahl im Tausch abzugeben.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Nachstehende **Münzen** gebe ab im Tausche gegen seltene Lepidopteren (Macro) oder gegen Baar:

1 Bad. 3½ Fl. Stück Conventionsthaler mit dem Denkmal d. Grossherzogs Karl Friedrich vom Jahre 1838.

2 Bad. 1 Fl. Stücke Schützengulden vom Jahre 1863 und 1867.

1 Bad. 1½ Fl. Stück vom Jahre 1867, 1 Hohenz. 2 Fl. Stück vom Jahre 1849. Sämmtliche Münzen sind wie neu.

Gefl. Angeboten sieht entgegen *Gg. Kabis*, Karlsruhe (Baden), Zähringerstr. 45.

Abzugeben:

Ganglbauer, Die Käfer,

Band I., Carabadca, Lexiconband, ganz neu, 16 M. *M. P. Riedel*, Leipzig, Elisenstrasse 77 II.

Katalog

der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes von Dr. O. Staudinger und Dr. M. Wocke, gebunden, vollkommen gut erhalten, ist im Tausch gegen bessere mir fehlende Europäer oder Exoten zu haben.

Reflectire nur auf vollkommen tadellose Exemplare, nehme dann event. auch mehr gegen baar. Angebote erwünscht.

Mitglied 965.

Verkauf.

Die aus etwa 4000 Arten europ. Käfer bestehende Sammlung meines verstorbenen Mannes nebst 2 Schränken, der Fauna baltica II. Fauna austriaca II und allen Doubletten ist zu verkaufen. Die Käfer sind sauber präparirt, in fast durchweg tadellosem Zustande, gut vertreten die grossen Caraben etc., schwach die Minutien, Staphylinen fehlen.

Näheres bei Frau Hauptmann *Herber* in Wiesbaden, Bachmeierstrasse 8.

Schmetterlings-Sammlung,

enthaltend ca. 500 St., worunter Atropos, Convolvuli, Fraxini, Celerio, Lineata, Iris und Ilia in Menge, Pyri, Cynthia etc., giebt billig ab, am liebsten auch Tausch auf ein gutes **Mikroscop.**

R. Unzicker, Pharmazeut, Apotheke in Hassloch (Rheinpfalz).

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.

E Stosnach, Hannover, Hagenstrasse 57.

Insektenkästen,

40×47 cm, gut in Nute und Feder, mit bestem Torf und Glasscheibe, aussen gebeizt, empfehle in sauberer Arbeit zu M. 3,50 Auch werden besondere Maasse gefertigt, sowie Kästen ohne Torf u. Glasscheibe. *G. Augustin*, Gotha.

Torfplatten

in anerkannt bester (wurzelfreier) Waare, tadellos glatt, grosses Format, liefert den geehrten Mitgliedern prompt

G. Hausmann, Celle.

Europäische, bes. deutsche

Orthopteren, Neuropteren etc.

wünscht gegen exotische Insekten **einzutauschen.** Offertenliste mit Stückzahl u. Preisangabe erbittet

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Ein kaum gebrauchtes, grösstentheils noch unaufgeschnittenes Exempl. von

Hofmann,

die Raupen der Schmetterlinge Europas

gebe ich gegen baar incl. Porto für M. 13,25 ab und verpflichte mich, die noch folgenden Lieferungen à 75 Pfg. (ohne Porto) nachzuliefern.

F. v. Kittlitz, Mainz. Mitglied 408.

Verblüffende Neuheit!

Meine allseitig mit grossem Beifall aufgenommene **Specialität**

Japan. Tanzmäuse

mit hochelegantem Käfig

in Form eines **prächtigen Hauses** mit Tanzraum, schöner Ausstattung (Vergoldung und Glasfronte), als *Schaufensterstück* und Zierde im *grössten Salon* liefert per St. 3, 5 und 7½ M. Auf Wunsch liefere auch Tanzmäuse Mitgliedern des Intern. Entom. Vereins u. gewähre 10pCt. Rabatt.

Anfragen bedingen Rückporto.

Beyers Goldfischzucht
Altenburg S.-A.

Eine Muschelsammlung

in vorzüglichstem Zustande. Die Exoten sind vertreten durch 93 Familien in 1150 Arten, die adriatische Sammlung durch 98 Familien in 550 Arten.

Jedes Exemplar ist makellos und befinden sich in der Sammlung mehrere adriatische Species, welche selbst im Wiener Hof-Museum nicht vertreten sind. Fast jede Art ist in mehr als einem Exemplar, viele sogar in zahlreichen Exemplaren vorhanden.

Dem verstorbenen Besitzer sind s. Zt. M. 3000 für die Sammlung geboten worden. Jetzt bin ich in der Lage, solche für M. 1200 wegzugeben, sofern der Verkauf bald stattfinden könnte. Ein ausführlicher Katalog liegt zur Einsicht, event. Versendung bereit.

E. Heyne, Leipzig, Hospitalstr.

Preiswerth zu verkaufen eine sehr schöne

Käfersammlung,

geordnet nach Professor Redtenbacher's System. Ueber 1000 Gattungen, hauptsächlich nur deutsche Käfer. Näheres durch

Frau *Pape,* Hoya a. d. Weser.

Ein

Insektenschrank

in sehr gutem Zustande, aus Eichenholz, massiv gebaut, neu polirt, mit 22 Schubladen mit Glasdeckel, 36×30, der sich noch um 10 Schubladen erweitern lassen kann, dann 2 cylindrische Raupen-Zuchtkästen, ganz aus Drahtgaze, mit Oelfarbe angestrichen, Deckel abnehmbar, 37 cm hoch, 24 cm im Durchmesser, (wurden nur 2mal verwendet) und 1 Raupen-Zuchtkasten mit Thüre und Schublade, auch mit Drahtgaze überzogen und mit Oelfarbe angestrichen, 64×42×27, sind Raummangels wegen um den Preis von

40 Mark

zu verkaufen. Emballage und Fracht nicht mitgerechnet.

Josef Hosinger, Prag,
Nebovidgasse No. 459. III.

Doubletten-Listen

über **ungarische,** auch exotische Coleopteren mit grossem Baar-Rabatt versendet auf Wunsch franco

J. Raffesberg, Podhragy,
via Nagy Tapolcsan,
Ungarn.

---

40 Stück

gebrauchte Sammelkästen

mit Glasdeckel und Filzboden, 32—50 cm, habe abzugeben, 1 St. 1 Fl. 50 Kr. Ö. W. Verpackung und Fracht extra. Versandt nur nach Oesterreich-Ungarn.

H. Locke—Wien II.,
Nordwestbahnhof.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Listen gratis und franco.

Zu wissenschaftlichen Zwecken suche Material von Eupithecien im Tausche gegen europäische Geometriden oder exotische Rhopal. (⅔—⅓ der Kat.-Preise zu erwerben. Desgl. Tauschofferten anderer Geometriden erwünscht. Eupith. gegen Doubletten bestimmt!

Chr. Schröder—Rendsburg
in Holstein.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 180 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

Hills

gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche,** Dr. **W. Haacke,** Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich **Specht,** W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Insektenkästen,

40×36 cm und 51×42 mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und guter Torfeinlage, gut schliessend in Nute und Feder, empfehle in sauberer Arbeit, erstere zu M. 2,50, zweite zu M. 3,25, nach Angabe jede andere Grösse.

Gust. Schilling, Brandenburg a. H.

Eine wissenschaftlich geordnete, systematisch bestimmte

Sammlung europäischer Schmetterlinge,

darunter prachtvolle Unica von Lim. Populi, Apat. v. Iole, 3 Pol. Amphidamas Hermaphrod. etc. in 2 grossen Schränken von 36 und 40 Glaskästen ist billig zu verkaufen.

Dieselbe würde sich sehr wohl für ein Museum, Institut u. s. w. eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

Bernhard Gatter, Leipzig,
Kaiser Wilhelmstr. 23, parterre.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

R. Friedländer & Sohn in Berlin NW., 6, Carlstrasse 11.

In unserem Verlage erschien:

L. Sorhagen,

Die

Kleinschmetterlinge

der

Mark Brandenburg

und einiger angrenzenden Landschaften.

Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten.

1886. gr. 8. 378 S. Preis **6 Mark.**

Der durch seine biologischen Arbeiten auf dem Gebiete der Mikrolepidopterologie vortheilhaft bekannte Verfasser bietet in dem vorliegenden Werke eine übersichtliche Zusammenstellung einer der reichsten Mikrolopidopteren-Fauna Europas.

Dasselbe ist sowohl für den Entomologen von Fach, als auch für den Liebhaber und Sammler von hohem Interesse, da überall erschöpfende Notizen über Vorkommen und Lebensweise gegeben werden.

Adresse

für **Kassengelder: nur** Vereinskassirer **P. Hoffmann,** Kastaniengraben No. 8, Guben

für **Bibliotheksangelegenheiten** und für **Gesuche um Zusendung der Bestimmungsalben: Dr. jur. Kühn,** ebenda,

für **Inserate, Aufnahmegesuche** und **sonstige Vereinsangelegenheiten:** Vereinsvorsitzender **Hermann Redlich,** ebenda.

Es wird dringend gebeten, sowohl im Interesse der Einsender selbst wie behufs promptester Geschäftsführung Vorstehendes beachten zu wollen.

Bei Einsendung von Kassengeldern sind für Bestellgeld dem Betrage 5 Pfg. mehr beizufügen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. September 1892. No. 12. VI. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei

Inhalt: »Mimicry.« — Einige Bemerkungen etc. — Mimicry oder nicht? — Einladung zum Tauschgeschäft. — Naturwissenschaftliche Ausstellung. — Nachruf. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — — Inserate.

„Mimicry"

von *H. Morin*, k. Gymnasiallehrer für Naturwissenschaften.

Als ich meine Beiträge zur Mimicry für unser Vereinsorgan schrieb, dachte ich nicht, dass dieselben Ursache zu einem so wüthenden Angriff und Vorstoss würden, wie ihn Herr Schröder daraufhin gegen die Anhänger der Mimicry unternahm. Nun hat mich der genannte Herr allerdings in sehr liebenswürdiger Weise überzeugt, dass in seinem Artikel keine persönliche Spitze zu suchen sei; aber ich muss mich denn doch der armen Laien annehmen, welche von Hrn. Schröder grade nicht sehr schmeichelhaft, „Darwin's Wiederkäuer" genannt werden, eine Classificirung, welche selbst die Deszendenztheorie in Schatten stellt. Wie stünde es wohl um die Wissenschaft, wenn niemals Leute existirt hätten, die ohne strenge Vorbildung zwar, doch voll Begeisterung an die Erscheinungen der Natur herantraten und ihren Schleier da und dort lüfteten! Speziell auf dem Gebiet der Entomologie wird der Sammler, selbstverständlich der denkende, alles beobachtende, der seinen Lieblingen im Freien nachgeht und ihre Gewohnheiten ausspürt, gar Vieles entdecken, was dem Gelehrten hinter seinem Büchertisch verborgen oder unverständlich bleibt, weil er bei dem grossen Feld, das er beherrschen muss, meist gar keine Zeit hat, sich ins Einzelne zu vertiefen. Es ist aber nicht Jeder ein Darwin! Seinen Baustein kann Jeder herbeitragen zu dem grossen Palast der Wissenschaft und Niemand hat ein Recht, den Mann, der schleppt und trägt, zu höhnen, während er selbst bequem an der Strasse zusieht.

Was nun die Mimicry betrifft, so hätte ich eben so gut für möglich gehalten, dass eine Schrift gegen die Bewegung der Erde um die Sonne in unserm Jahrhundert gedruckt würde, als dass die auffällige Erscheinung, welche wir unter dem obigen Namen verstehen, wirklich noch als ein Spiel der Natur erklärt werden könnte Für so scherzhaft habe ich die alte Mutter Natur in der That nicht gehalten. Es ist also nur ein Scherz von ihr, wenn so viele nordische Thiere die Livree des Schnees tragen, ein schlechter Witz, wenn das Lehmgelb der Wüste sich auf den Fellen ihrer Bewohner aus dem Thierreich wiederspiegelt, und wenn sie vom Laubfrosch bis zur Heuschrecke eine lange Reihe von Blatt- und Baumsitzern grün angestrichen hat, so ist das nur geschehen, um einen Jux zu machen! Wäre es nicht viel lustiger für uns gewesen, wenn z. B. die Hasen in grellem Scharlachroth herumliefen, statt dass der Jäger nur zu oft ahnungslos an Meister Lampe vorübergeht, den seine Erdfarbe in der Ackerfurche famos schützt. Und da wir sogar höchst merkwürdige Thiere, wie das grosse Wiesel und den Schneehasen haben, die im Sommer erdfarben, im Winter weiss sind, so muss die Natur unbedingt ein kleines Schwipschen gehabt haben, als sie diesen ihre Farbe gab. Aber, Scherz bei Seite, wie kann man angesichts dieser Gesetzmässigkeit in der Färbung noch von einem Zufall ohne Zweck sprechen! Als ob in dem weiten Reich der Natur an irgend einer Pflanze oder einem Thier überhaupt eine Erscheinung zu finden wäre, die nicht ihren ganz bestimmten Zweck und Nutzen für das betreffende Individuum hat; ich erinnere z. B. nur an die Fliegenfalle, in welche sich die Blüthe der Osterluzei zum Zweck der Bestäubung umgebildet hat, oder an die starkriechende Nackengabel, mit welcher die Podaliriusraupe einen Gegner zurückzuschrecken sucht. Freilich sind wir noch lange nicht so weit, überall Zweck und Absicht der Natur zu erkennen, aber bei der oft so auffallenden Farbe und Gestalt der Thiere, insbesondere der formenreichen Insekten, ist derselbe doch klar genug, und kann nur auf den Schutz abzielen, den eine Aehnlichkeit mit der Umgebung Jedem gewährt, der Ursache hat, sich zu verbergen.

Ich begreife nicht, wie man sich dagegen noch so ereifern kann, wenn auch nach Börne jede neue Wahrheit einen kleinen Rumor veranlasst. Als Columbus seine kühne Fahrt plante, erhoben sich erbitterte Gegner wider ihn; als Galilei seine Ansichten vortrug, ward er gefoltert, und als Peyssonel die Korallen für Thiere erklärte, hielt man ihn für einen Narren, denn alle drei verstiessen gegen tiefgewurzelte Vorurtheile und machten sich die zu Feinden, deren bisher geltende Autorität sie umwarfen; wen aber die Thatsache der Mimicry in irgend welchen Interessen oder in seinem Gefühle irgend-

wie verletzen könnte, wüsste ich wirklich nicht. Es ist nur das instinctive Widerstreben gegen das Neue, welches manche konservative Natur auch auf diese Idee und ihre Verfechter „harb“ macht, wie der Süddeutsche sagt, obgleich doch gerade die Mimicry in ihren zahlreichen Erscheinungsformen sich von selbst dem Beobachter aufdrängt, notabene wenn er sehen will. Aber „der Zopf, der hängt ihm hinten,« heisst es in einem alten Lied, und so werden wohl noch manche Jahre vergehen, bis auch diese Thatsache überall rückhaltslos anerkannt ist. Man kann sie geradezu durch das Gesetz formuliren: „Mit wenigen Ausnahmen, die jedenfalls auch wieder ihren, wenn auch für uns nicht immer kennbaren Grund haben, verschwinden viele Thiere vermöge ihrer Farbe und oft auch Gestalt, so lange sie sich nicht bewegen, in ihrer Umgebung.« Dieses Verschwinden in dem optischen Gesammtbild der Umgebung erstreckt sich selbst auf grosse und wehrhafte Thiere, wie Löwe und Tiger oder Eisbär, die nach dem einstimmigen Zeugniss aller Forscher, welche sie in ihrer Heimath beobachten konnten, an ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsort nur äusserst schwer wahrzunehmen sind. Haben wir es aber mit auffallenden Thieren zu thun, welche eine Ausnahme von diesem Gesetz bilden, so sind es sehr häufig giftige, wie manche stechende Insekten; oder ungeniessbare Thiere, wie manche Schmetterlinge und Raupen, welche fast von allen Vögeln verschmäht werden, oder es sind Thiere, welche den beiden zuletzt genannten sehr ähnlich sind und deshalb gleichfalls verschont bleiben. Eine konsequente Steigerung ist es endlich nur, wenn Thiere irgend welchen leblosen Gegenständen so gleichen, dass sie bei oberflächlicher Betrachtung leicht damit verwechselt werden können. Wenn der Waldkauz täuschend einem Aststumpf, die Rohrdommel zum Verwechseln einem alten Pfahl, die Wolllaus einem Schimmelwuchs ähnlich sieht, so haben wir es mit dem zuletzt aufgeführten Fall, der eigentlichen Mimicry zu thun. Die Aehnlichkeit nun kann auch Herr Schröder, in den eklatantesten Fällen wenigstens, nicht mehr leugnen, bestreitet aber entschieden ihren Zweck und Nutzen. Wenn die Mimicry etwas helfen würde, meint er, so könnten wir uns vor lauter Raupen gar nicht mehr retten. Der Satz lässt sich aber auch leicht widerlegen: Wenn es keine Mimicry gäbe, so würde schon längst keine Raupe mehr existiren, weil sie alle längst entdeckt und von Vögeln etc. verspeist worden wären. Oder, um wieder auf den Hasen zurückzukommen: glaubt Herr S. wirklich, dass auch noch ein einziger Hase seine langen Löffel spitzen würde, wenn die Natur diese vielbegehrten Thiere, die Beute der Raubvögel, Wiesel, Füchse, Hunde und selbst Katzen — den Menschen nicht zu vergessen — mit einem scharlachrothen Pelz ausgestattet hätte? Dass Thiere erwischt und verspeist werden, auch wenn sie »mimieren,« ist doch kein Beweis gegen den Nutzen der Mimicry, denn wir sehen ja jedes Jahr an der neuerscheinenden Menge von Insekten dieser Art, wie unendlich viele von ihnen thatsächlich den Millionen von Feinden entgangen sind, die in Gestalt von Schlupfwespen, Tachinen, Igeln, Vögeln etc. alljährlich in ihren Reihen wüthen. Und wenn einsolches mimierendes Insekt attrapirt wird, so geschieht das in der Regel nur, wenn es unglücklicherweise gerade eine Bewegung machte, als irgend einer seiner Feinde in der Nähe war; wie oft habe ich insektenfressende Vögel, z. B. Meisen, aus einem Weidengebüsch fliegen sehen, in dem ich hernach zahlreiche mimierende Raupen, z. B. Ocellatus fand, welche die Vögel einfach nicht gesehen hatten, weil sie in der Regel ziemlich träge und bewegungslos am Blatte sitzen. Die Bewegungslosigkeit ist deshalb auch gerade sehr vielen mimierenden Insekten, dem sog. Wasserskorpion, der Stabwanze (Ranatra), der Mantis u. s. w. zur Gewohnheit geworden, und nur wenn eine Beute griffgerecht naht, gehen diese Räuber aus ihrer scheinbaren Lethargie für einen Moment heraus. Herr Schröder meint, man müsse den Nutzen der Mimicry für die Thiere doch nur dem Menschen gegenüber anerkennen, weil sie den Insektenfressern, überhaupt den Räubern gegenüber, doch nichts helfe. Nun, dass sie etwas hilft, glaube ich mit Obigem doch genügend bewiesen zu haben; ich denke aber auch die erwähnte Behauptung noch gründlich zu widerlegen. Jeder Sammler weiss, dass er trotz genauesten Absuchens aller Oertlichkeiten doch immer vieles übersieht und es ist auch gut so, sonst hätten wir alle bald nichts mehr zu sammeln. Wenn nun schon dem geübten, erfahrenen Sammler, der alle Schliche und Kniffe der Insekten kennt, der genau die Zeit, die Futterpflanze, die Zeichnung und Färbung, die charakteristische Ruhestellung derselben genau studirt, infolge der ausgezeichneten Mimicry mancher Thiere doch noch so viel entgehen; wie viel mehr muss erst das Thier übersehen, das von alledem keine Ahnung hat, das aber nur seinem, allerdings scharfen, aber doch nicht von einem zielbewussten Geist regierten Auge folgt und meist planlos, wenigstens ohne System herumsucht. Tachinen und Ichneumoniden freilich unterstützt jedenfalls ihr Spürsinn im Auffinden der Beute, wenn auch selbst ihnen gar vieles entgeht, aber die eben so wichtigen Insektenfeinde unter den Vögeln und Vierfüsslern sind doch jedenfalls einem geübten Sammler, vielleicht einem raupenden Gärtnerburschen, der die Gewohnheiten der von ihm gesuchten Thiere kennt, bei weitem nicht gewachsen. Herr Schröder muss uns also jedenfalls vorher beweisen, dass die Spatzen einen naturwissenschaftlichen Kurs besucht haben, wenn wir ihm glauben sollen, dass die Mimicry ihnen gegenüber weniger helfe als dem Menschen.

Er ist deshalb auch auf einem ganz falschen Standpunkt, wenn er die Unrichtigkeit mancher einschlägiger Fälle, z. B. Wasserskorpion als Weidenblatt, Ocellatus ebenso, Mondfleck als Eichenzweig etc. nachweisen will. Diese Unrichtigkeit existirt nur für uns, für die denkenden Menschen, nicht für die Thiere, welche doch solche Reflexionen nicht machen werden. Man wird doch nicht behaupten, dass ein Karpfen im Weiher vor einer Nepa cineris gedankenvoll spricht: »Hier um meinen Teich wachsen keine Weiden, vor mir liegt aber ein Blatt davon, da nun dieses nicht sein kann, muss es ein mimierendes Insekt sein, ergo wird es gefressen.« Es genügt doch ganz einfach die Pflanzenähnlichkeit, um ein Insekt unter gewöhnlichen Umständen zu schützen. Ein Insektenfresser wird sich durch diese Aehnlichkeit täuschen lassen, auch wenn einmal Moma Orion an einem Pfahl oder Halias Prasinana an einem Eschenstamm sitzt; der Vogel, oder was es sonst ist, empfängt einfach den optischen Eindruck, den er von einer Flechte, einem Blatt, gewohnt ist, und wird nicht lange philosophische Betrachtungen daran knüpfen, warum ein dürres Blättchen am Zweige hängen geblieben ist (Podalirius-Puppe), oder die Rippen eines anderen, frischen Blattes eine ungewöhnliche Richtung zeigen, (Ocellatus-Raupe). Man muss eben die Thiere nicht für gescheidter halten, als sie in der That sind; eher liesse sich die Behauptung rechtfertigen, dass mimierende Insekten oder andere Thiere recht wohl einen Begriff von ihrer täuschenden Aehnlichkeit oder wenigstens den Trieb haben, sie vollständig auszunützen. Warum setzen sich holzfarbige Nachtfalter nur an alte, nie an neue Bretterwände; warum flüchtet die bekannte Callima mit solcher Gewissheit gerade in den Busch, dessen Blätter sie nachahmt, dass diese Eigenheit sogar zu einem Kunststück indischer Gaukler herhalten

muss; warum endlich frisirt sich die Krabbe auf dem Meeresboden ihre Perrücke von Tangen, Steinchen und dergl. so sorgfältig, wenn jener Trieb nicht vorhanden ist? Ausnahmen von versprengten, zufällig irgend wohin gescheuchten Thieren, die vielleicht nicht Zeit hatten, einen Ort zu suchen, der mit ihrer Farbe übereinstimmt, kommen ja vor, aber sie beweisen doch nichts gegen die Regel. Und dass diese von Herrn Schröder angeführten Fälle nur Ausnahmen von der Gewohnheit der betreffenden Thiere sind, wird mir jeder erfahrene Sammler zugeben. Schade nur, dass mein geehrter Gegner ungefähr ein gutes Drittel der von mir angeführten Insekten überhaupt gar nicht kennt, denn unter diesen befinden sich gerade einige der schönsten Fälle von Mimicry. Uebrigens glaube ich, könnte jetzt genug geschehen sein, um die Gesetzmässigkeit der Schutzfärbung, das Vorhandensein der Nachahmung, den Zweck und thatsächlichen Nutzen derselben für die einzelnen Individuen zu beweisen; der letztere wird eben um so grösser, der Schutz um so besser sein, jemehr das Insekt in das optische Gesammtbild seiner Umgebung hineinpasst, je weniger es also auffällt oder im andern Fall, je genauer es den von der Natur copirten Gegenstand, ein Klümpchen Vogelkoth auf einem Blatt, Schimmel, Zweigstückchen oder eine Wespe etc. nachahmt und zwar hat die Natur dabei sicher nicht uns, die Herren der Schöpfung im Auge gehabt, denen doch so leicht nichts entgeht, sondern jenen Theil der Thierwelt, welcher dem andern beständig mit allen möglichen Waffen zuleibe geht. Das zu beweisen, war meine Absicht; es sind aber jetzt genug Eulen nach Athen getragen und jeder der freundlichen Leser mag selbst entscheiden, wie die Frage des geehrten, Darwin so feindlichen Herrn Schröder „Mimicry oder nicht?“ zu beantworten ist.

Einige Bemerkungen

zu vorstehendem Artikel behufs Anregung zu weiterer Klarstellung der Mimicry-Theorie

von H. Redlich—Guben.

In kurzen Worten will ich erklären, dass, bevor nicht überzeugende Beweise für die Richtigkeit der „Mimicry-Theorie“ erbracht werden, ich gleichfalls diese Lehre als über jeden Zweifel erhaben nicht anerkennen kann.

Selbstredend erkenne ich rückhaltslos an, dass wohl jede Klasse von Geschöpfen im Laufe der Zeit Veränderungen in seinen Formen und Eigenschaften erleidet, soweit veränderte Lebensbedingungen dies im Zwangswege nach und nach erfordern.

Ich will hier nicht eine Blüthenlese persönlicher Ansichten vortragen, sondern nur einige Kardinalpunkte anführen, die das Wesen dieser ganzen Theorie ausmachen, und welche meines Erachtens nach der Klarstellung bezw. der Beweisführung noch sehr bedürfen.

1. Welche Kraft ist als die Urheberin der Mimicry zu betrachten?

Die Anhänger dieser Lehre sagen: Die „Natur“ hat Sorge getragen, dass gewisse Thiere vor dem Untergange bewahrt werden, indem sie ihnen das Vermögen gab, durch Nachäffen anderer Gestalten ihre Feinde zu täuschen.

Nun sind nur zwei Erklärungen hierfür möglich. Entweder wir acceptiren eine, ausserhalb der Geschöpfe stehende Vorsehung; oder es wird angenommen, dass diese Naturkraft in jedem einzelnen Wesen selbst thätig ist, also als sein, den Naturgesetzen unterworfener Geist. Ich lasse hier die erste Voraussetzung ohne weiteres fallen, und will mich nur kurz mit der Möglichkeit der zweiten Annahme befassen.

Zu jedem zielbewussten Handeln gehören vorangegangene Erfahrungen; zu diesen wiederum Organe, welche die Erfahrungen aufsammeln und dem Geschöpfe zur beliebigen Verfügung stellen.

Je intelligenter das Handeln eines Wesens sein soll, um so vollkommner muss sein Organismus, um so vielfältiger müssen seine Erfahrungen sein.

Wenn Endromis Versicolora — der Scheckflügel, welcher die Farbe der Birkenrinde zu seinem Schutze nachahmt, kaum das Licht der Welt erblickt hat, wenn er noch keine Spanne weit von seiner Geburtsstätte sich entfernt hat, erfolgt beim Weibchen schon die Befruchtung.

An demselben Baume legt es seine Eier ab, und mit dem zuletzt gelegten endet es sein Dasein.

Wo und bei welchen Gelegenheiten wurden nun von diesem Thiere die Erfahrungen gesammelt, welche nach und nach seine Umänderung bedingten?

Wenn der Vogel das Weibchen verspeiste, bevor es noch sein Legegeschäft beendet, kann doch eine die Nachkommenschaft berührende Einwirkung nich mehr stattgefunden haben.

Vielleicht wird man mir entgegnen: „Ja, in früheren Zeiten hat Endromis ein anderes Leben geführt. Stundenlang flog das weibliche Thier im Sonnenschein umher, den Gatten suchend, und jeden Augenblick durch umherfliegende Vögel geschreckt und zum Aufsuchen eines Schlupfwinkels genöthigt.

Aus diesen Gründen erlahmten seine Flugmuskeln, nahm sein Gewand die Farbe seines Lieblingsbaumes an und entzog dieser Zustand es den Augen der umherfliegenden Räuber.“ Hierbei komme ich nun

2. zu dem Kapitel: „Beweis für die Zweckmässigkeit dieser Maskirung.“

Er besteht merkwürdigerweise darin, dass das ganz verschieden gefärbte Männchen das Weibchen auf tausende von Metern weit wittert und mit unfehlbarer Sicherheit auffindet.

Will man nun etwa behaupten, dass die Sinne eines Insectes schärfer als die eines Vogels seien?

Will man sagen, dass dem Vogel, welchem von derselben „Mutter Natur“ als Nahrung Insecten zugewiesen wurden, nur der Sinn gegeben wurde, genau bestimmte und ihm freigegebene Insectenarten zu finden?

Man denke nur daran, wie der Specht, schlauer wie die findigsten Entomologen, das in Wirklichkeit fas unbemerkbare Cocon von Milhauseri herausfindet.

Würde der Schlaukopf wohl ein Endromis Weibchen übersehen, wenn sein Schnabel darauf Appetit hätte?

Sein Geruchsorgan zeigt ihm die Puppe im luftdicht verschlossenen Gehäuse an und macht alle Mimicry-Weisheit seines Opfers zu Schanden.

Ich bin der Meinung, dass wir, wenn man nach den Ursachen der Mimicry forscht, den Menschen völlig aus dem Spiele lassen können. Zu den Zeiten, wo die ersten Anfänge zu den Wandlungen vor sich gegangen sein sollen, dürfte das „Schmetterlingssammeln“ noch wenig Mode gewesen sein. Es bleib sonach nur Thier contra Thier bestehen.

In dem ganzen Schöpfungsplane ist es aber begründet, dass der Verfolger immer klüger ist, als seine Opfer, oder in anderen Worten, dass jedes Thier nur wieder solchem Thiere nachstellt, welches mit geringeren Widerstandskräften ausgestattet ist.

So lange es z. B. Löwen, Adler, Spechte, Sycophanten giebt und geben wird, wird der Löwe das Rind, der Adler das Lamm, der Specht die Insectenpuppen und der Sycophanta die Raupen holen und fressen, gleichviel ob solche weiss, ob schwarz, ob roth oder blau. Und wenn die armen Opfer die Maskerade so weit treiben könnten, dass die Raupe die Gestal des Rindes, das Schaf die der Insektenpuppe, die Puppe

schliesslich die Form der Raupe nachahmte, so würde der erreichte Zweck nur der sein, dass sie — in umgekehrter Reihenfolge gefressen würden.

Was stark ist im Getümmel des Kampfes ums Dasein wird bestehen, was schwach ist, bleibt unwiderruflich dem Untergange geweiht, trotz der seltsamsten Vermummung. Wirkt es nicht komisch, wenn wir lesen, dass die Natur eine winzige Momma Orion vor ihrem Untergange geschützt haben soll, indess die Astronomen schon berechnen, nach welchen Zeiträumen das Licht des Sonne erlöschen und alles Leben auf unserer Erde ein Ende nehmen wird?

Vermag die „Natur“ nur leichte Künste zu vollführen, und muss auch sie sich beugen, wenn Welten krachen?

Ich will zum Schlusse hier noch einige, von den Verfechtern der Mimicry herangezogene „frappirende Beispiele“ etwas klarstellen.

Als besonderes Schaustück gilt ihnen der indische Blattschmetterling aus der Gattung Kallima.

Dieser Falter, dessen Unterseite bei sitzender Stellung einem welken Blatte allerdings ziemlich ähnlich sieht, soll sich bekanntlich, um seinen Verfolgern zu entgehen, an die Stengel von Pflanzen setzen, deren Blätter mit der von ihm nachgeäfften Form ganz übereinstimmen.

Nun ist mir aber von unserem Sammler auf Ceylon mitgetheilt worden, dass Kallima nur im dichtesten Urwalde fliegt und zwar, ähnlich unserem Lim. Populi, stets die Gipfel der Bäume umschwebt. Um ihn zu fangen, musste der genannte Sammler sich hohe Gerüste bauen lassen. Ferner:

Darwin erzählt in seiner „Entstehung der Arten,“ dass die Käfer auf Madeira fast durchgängig mit verkümmerten Flügeln vorkommen. Er erklärt dies damit, dass ihre Vorfahren, bei dem Bestreben, Flugversuche zu unternehmen, das Meer erreichten und hineinfielen. Bei ihren Nachkommen, welche in Folge dessen nach und nach das Fliegen ganz einstellten, verkümmerten somit die Flugapparate.

Ich würde diesen Zustand folgendermassen erklären: Die Flügel dürften den Insecten zu folgenden Zwecken dienen und daraus sich entwickelt haben:

1. Zur Erlangung ihrer Nahrung.
2. Zum Zusammenkommen der Geschlechter.

Wenn nun auf einem begrenzten Stück Erde die Nahrung in hinreichender Fülle, ohne trennende Hindernisse vorhanden, die betreffende Insectenart sich in Folge dessen in Unmassen in beiden Geschlechtern entwickeln kann, ist es da nicht natürlich, dass der einzelnen Individuen sich eine gewisse Trägheit bemächtigt, und dass dann die in Ruhe gesetzten Organe verkümmern?

Bei dieser Erklärung hat man nicht nöthig, den Käfern erst eine gewisse Erfahrung nachzusagen; die Sache vollzieht sich in naturgemässer Weise.

Die Theorie von der Mimicry mag ein ergiebiges „Gefühlsthema“ sein und wer guten Glaubens ist, mag der Beweise für ihre Richtigkeit zu tausenden finden.

Man darf es aber auch den Zweiflern dann nicht verargen, wenn sie Beweise fordern, Beweise, welche ebenso scharf und klar sind, wie die, durch welche die Bewegung der Erde um die Sonne nachgewiesen wird.

Mimicry oder nicht?

Im Anschluss an den Artikel mit vorstehender Ueberschrift im Heft No. 10 dieser Zeitschrift hebe ich aus der Fülle der Mimicry-Fälle, welche im Jahrgange 1890 der Stettiner Entomologischen Zeitung bei Besprechung der Corcovado-Lepidopteren angeführt sind, einige heraus und erlaube mir, den Text des Verfassers voranstellend, einige Bemerkungen daran zu knüpfen.

»Bei Weitem die häufigsten Arten sind gewisse metallisch schimmernde Macrocneme-Species, die grosse, blaue Wegewespen (Pepsis) nachahmen. Die Pepsis, dort »Mari-Bondo's« geheissen, haben die Gewohnheit, unserm Priocnemis und Pompilius ähnlich, zeitweise die Flügel aufwärts zu spreizen. Diese wunderliche Gewohnheit müssen nun auch die Macrocnema annehmen, sonst wäre die Täuschung nur unvollkommen.«

Zunächst hätte Verfasser durch Beweisführung nachweisen müssen, dass Pepsis das Original und Macrocneme die Copie ist. Ein solcher Beweis ist nicht erbracht, mithin zerfällt die weitere Behauptung, dass Macrocneme zeitweise die Flügel aufwärts spreizen müsse, um die Täuschung zu einer vollkommenen zu machen, in Nichts. Unendlich viele Thiere haben dieselben Gewohnheiten — und ein zeitweises Aufwärtsspreizen der Flügel kann kaum als »wunderlich« bezeichnet werden — ohne dass dabei eine gegenseitige Nachahmung in Betracht kommt.

»Ebenso war es nöthig, die langen, haarigen Hinterbeine der Wespe nachzuahmen.«

Was heisst denn nachahmen? Nachahmen heisst das nachmachen, was ein Anderer, (eine Andere, ein Anderes) vormacht. Ein Thier kann wohl die Haltung oder die Bewegung eines Hinterbeins nachahmen, aber der Künstler unter den Lepidopteren, der ein Hinterbein nachzuahmen versteht, ist vorläufig noch nicht entdeckt.

»Diese (die Hinterbeine) sind bei Macrocneme dargestellt durch seitliche Haarkämme an den verlängerten Schienen; aber die Beine sind nicht wirklich bürstenförmig, sondern ihre Peripherie ist nur in der Ebene verbreitert, nicht nach allen Seiten, wie bei der Pepsis. Dies zwingt uns unabweislich zu dem Schluss, dass es sich hier einzig darum handeln kann, das Auge zu täuschen; dies wird aber auch durch das eigenthümliche Nachschleppen der verbreiterten Hinterbeine (wie bei der Pepsis) so vollständig erreicht, dass es für Jeden, der das schlaue Thier zum ersten Mal fliegen sieht, schlechterdings unmöglich ist, zu sagen, ob es eine Pepsis ist, was er vor sich hat, oder eine Macrocneme.«

Was beweist vorstehende Ausführung? Sie beweist weiter nichts als die Thatsache, dass Macrocneme in ihrem Aeussern der Pepsis ähnelt, bezüglich ihrer Haltung ähnliche Gewohnheiten wie die Wespe hat, und dass demnach im Fluge eine Verwechselung beider Thiere leicht möglich ist. Um Aehnliches zu sehen, hat aber der Forscher nicht nöthig, den Corcovado zu besteigen, da er solche Erfahrungen, welche auf Verwechselung verschiedenartiger Thiere beruhen, sicher schon als Schüler in seiner Heimath gemacht hat. Wenn ferner Verfasser gesagt hätte, dies zwingt mich unabweisbar zu dem Schluss, dass es sich hier einzig darum handeln kann, das Auge zu täuschen, so müsste ihm diese Errungenschaft überlassen bleiben; wenn er aber sagt, dies zwingt uns zu dem Schluss, so möchte ich ihn bitten, mich wenigstens auszuschliessen, da ich weder zu der Erkenntniss gekommen bin, dass es sich um eine Täuschung, noch um eine Täuschung des Auges handelt.

»Nur beiläufig sei erwähnt, dass die Glaucopiden nicht die einzigen Insekten sind, welche die Pepsis nachahmen. Ausser ihnen findet sich in der Gegend der Wasserreservoirs noch eine schwarze Wanze, eine Reduviide, welche der Wespe gleich, bei herannahender Gefahr die Flügel spreizt (was ausser ihr keine andere Wespe thut), und abwechselnd fliegend und in kurzen Sätzen

springend zu entfliehen sucht. Dabei ist die Färbung der Pepsis so genau nachgeahmt, dass sich an derselben Stelle der Fühler bei der Reduviide ein gelber Ring vorfindet, wo auch die Pepsis einen solchen hat.

Ebenso hat auch eine schwarzblaue Heuschrecke, die man bei Rio trifft, einen solchen gelben Fühlerring und die von der Pepsis entlehnten Gewohnheiten".

Also die schwarze Wanze, die Reduviide, ahmt die Wespe nach, weil sie ebenso wie diese bei herannahender Gefahr die Flügel spreizt, was keine andere Wespe (Wanze?) thun soll. Kennt denn Verfasser alle Wanzen und Wespen der Welt, um behaupten zu können, so etwas macht keine andere? Ich glaube mich wenigstens nicht zu irren, wenn ich behaupte, Verfasser hat noch nicht einmal alle auf dem Corcovado vorkommenden Angehörigen dieser Ordnungen kennen gelernt.

Und was beweist es denn, wenn die schwarze Reduviide die Flügel spreizt, wie die Wespe, und wenn sie einen gelben Fühlerring hat, wie die Wespe — garnichts! Auch die schwarzblaue Heuschrecke soll ihre Gewohnheiten von der Wespe entlehnt haben; wesshalb? Sie besitzt einen ähnlichen gelben Fühlerring, wie die Pepsis ihn hat!

»So sehen wir (?) drei verschiedene Insekten die Wespe nachahmen, und wir können uns daher (!) einen Begriff von der Gefährlichkeit der letzteren machen. Wir müssen dabei gestehen, dass es einen besseren Schutz, als ein Pepsiskleid nicht giebt; jedes Geschöpf, von der Eidechse bis zum Negerknaben, das einmal den fürchterlichen Stich eines Maribondo gefühlt, flieht jedes ähnliche Thier mit einer abergläubischen Furcht; selbst der Naturforscher geht mit einer Macrocneme, bevor er seiner Sache sicher ist, vorsichtiger um, als mit irgend einem anderen Schmetterling.«

Aus dem Umstande nun, dass nach Ansicht des Verfassers drei verschiedene Insekten die Wespe nachahmen, soll man sich einen Begriff von der Gefährlichkeit der letzteren machen können! Meines Erachtens kann sich nur derjenige einen Begriff von der Gefährlichkeit der Wespe machen, welcher ihren Stich selbst empfunden, oder die Wirkung desselben an anderen Geschöpfen beobachtet hat. Eine solche Beobachtung scheint Verfasser nicht gemacht zu haben, und woher weiss er denn, dass die Eidechse den Stich eines Maribondo gefühlt und nunmehr allen diesem ähnlichen Thieren mit einer »abergläubischen Furcht« aus dem Wege geht? Da Verfasser bei der Aufzählung der muthmasslich gestochenen Geschöpfe mit der Eidechse beginnt, so muss er als selbstverständlich angenommen haben, dass der Maribondo seine Stiche an untergeordneten Thieren, wie Insekten, nicht verschwendet, dass also weder die Macrocneme, noch die schwarze Wanze, die Reduviide, noch die schwarzblaue Heuschrecke, jemals mit einem Stiche begnadigt worden sind. Woher wissen nun diese Insekten, dass ihnen das Pepsiskleid etwas nützt und dass dasselbe alle übrigen Geschöpfe fliehen?

Vielleicht sah einst ein Heuschrecken-Ahn eine Eidechse, die von einer Pepsis gestochen, sich jämmerlich krümmen, und beobachtete ferner, dass nunmehr alle Eidechsen den Maribondo mieden. »Halt,« dachte der Ahn in seinem Heuschreckengehirn, »so einen gelben Fühlerring musst du auch haben, dann gehen auch dir die Eidechsen mit abergläubischer Furcht aus dem Wege« — und siehe da, seine Enkel hatten bereits die Anfänge zu einem gelben Fühlerringe, die Urenkel aber den Ring genau so, wie die Pepsis ihn hat!*)

»Mocroglossa Tantalus. Der Schwärmer ahmt, wie schon Bates, Fritz Müller u. A. beobachteten, täuschend einen Kolibri nach, der besonders häufig im Süden von Rio vorkommt. Jeder Gedanke an eine zufällige Aehnlichkeit ist ausgeschlossen durch die Anwesenheit des schneeweissen Gürtels, der sowohl bei Tantalus als auch beim Kolibri eine der Art ganz specifisch eigenthümliche ist. Obgleich die Aehnlichkeit beider Thiere sich sogar auf den Brummton erstreckt, so scheinen die Thiere selbst sich nicht gegenseitig zu täuschen; wenigstens habe ich nie von der Mocroglossa gesehen, dass sie Begattungsversuche am Vogel machte, was bei Mocroglossa-Arten unter sich — man denke an Bombyliformis und Fuciformis — so häufig vorkommt.«

Aus Vorstehendem sollen wir ersehen, dass Tantalus einen Kolibri nachahmt; weshalb? Weil beide Thiere einen schneeweissen Gürtel haben, eine zufällige Aehnlichkeit aber ausgeschlossen ist. Dadurch also, dass Tantalus und Kolibri an einem Theile ihres Körpers ein gleichgefärbtes Band zeigen, soll, obgleich sich beide Thiere gegenseitig nicht zu täuschen scheinen, erwiesen sein, der Schwärmer ahme den Kolibri nach! Merkwürdig! Wenn ein gefallsüchtiges Frauenzimmer bei einem Tanzvergnügen eine andere Dirne mit einem schneeweissen Gürtel sieht und diesen begehrenswerth findet, dann am Tage darauf zur Putzmamsell läuft, sich einen gleichen beschafft, um damit später zu glänzen, so sage ich, das Frauenzimmer ahmt die Gürteldirne nach oder äfft ihr nach. Das ist ein natürlicher Vorgang, aber Tantalus hat ja bereits einen schneeweissen Gürtel, also auch keine Veranlassung den Kolibri nachzuahmen. Verfasser hat nicht gesehen, dass die Mocroglossa am Vogel Begattungsversuche machte! Doch nehmen wir an, es sei wirklich einmal ein solcher Begattungsversuch beobachtet, was wäre damit erwiesen? Nichts weiter, als dass die Mocroglossa sich getäuscht, weil sie und der Kolibri annähernd dieselbe Grösse, ein ähnliches Kleid und ziemlich übereinstimmende Flugbewegungen zeigen. Eine solche Täuschung kommt aber wohl bei sehr vielen Lebewesen vor und beweist doch nichts! Umarmt ein betrunkener Sackträger in der Nacht auf der Strasse einen Laternenpfahl in dem Wahne, der Pfahl sei sein bester Freund und Jemand wollte behaupten, der Sackträger ahme den Laternenpfahl nach, so müsste eine solche Behauptung für eine wahnsinnige erklärt werden; trotzdem wäre der ganze Unterschied nur der, dass hier die Sackträger-Species, dort, beim Begattungsversuch, Tantalus sich geirrt hätten, — und warum sollte errare nur menschlich und nicht auch lepidopterisch sein?! —

Schlussbemerkung.

Beobachtungen von oder an Naturobjekten, mögen sie nach der einen oder der anderen Richtung hin gemacht werden, haben für die Naturkunde bleibenden Werth, und einen solchen werden zweifellos auch die des Verfassers behalten; die Schlussfolgerungen aber, die derselbe aus den seinigen gezogen, stehen auf zu schwachen Füssen, als dass sie in der Wissenschaft zur Geltung kommen könnten! A. Riesen.

*) Alex. v. Winterfeld erzählt irgendwo, ein reicher Kommerzienrath habe auf den dringenden Wunsch seiner schwangern Gattin einen bildhübschen Lieutenant allsonntäglich zum Diner einladen müssen, damit die Frau Räthin bei Tische ausreichende Gelegenheit fände, die schönen Gesichtszüge und Formen ihres vis-à-vis in sich aufzunehmen und dieselben auf den zu erwartenden Sprössling zu übertragen. Ob nun der Erwartete sich wirklich als ein Adonis entpuppt, mit den Anfängen eines blonden Schnurrbartes, an Stelle eines gelben Fühlerringes, hat v. W. leider nicht verrathen.

Einladung

an alle Schmetterlingssammler zur Theilnahme am 11. Vereins-Tauschverkehr.

Die Sammelsaison geht zu Ende, die länger werdenden und zum Aufenthalte im Freien nicht mehr geeigneten Abende werden benützt, um die Ergebnisse der Zucht und des Fanges zu präpariren, zu sichten und zu ordnen. Dabei drängt sich vielen die Frage auf: Wie verwerthe ich nun meine zahlreichen, schönen Doubletten am vortheilhaftesten und bequemsten?

Hierzu bietet der Vereins-Tauschverkehr die günstigste Gelegenheit, wie alle diejenigen wissen, welche diese Einrichtung unsers Vereins schon seit Jahren benützen. Es ergeht daher an sämmtliche Schmetterlingssammler des Vereins die ergebene Einladung zur Theilnahme am nächsten, dem 11. Tauschverkehr.

Um aber eine möglichst schnelle und glatte Abwickelung des überaus schwierigen und viel Zeit erfordernden Unternehmens zu ermöglichen, werden die Theilnehmer dringend gebeten, die nachstehenden Bestimmungen gewissenhaft beachten zu wollen.

1. Zum Umtausch werden alle europäischen und exotischen Gross- und Klein-Schmetterlinge und deren präparirte Raupen zugelassen, während alles Zuchtmaterial ausgeschlossen bleibt.

2. Die Theilnehmer haben ihre **Angebote bis zum 15. Oktober d. J.** an den Unterzeichneten einzusenden. Später eingehende können selten Berücksichtigung finden. Es dürfen nur frische, reine, gut präparirte und richtig bestimmte Stücke angeboten und eingesandt werden. Wolle daher jeder Theilnehmer seine Doubletten daraufhin sorgfältig prüfen, da nur Thiere, welche obigen Anforderungen entsprechen, beim Umtausch Verwendung finden werden. Verblichene, ölige, zerrissene, beim Spannen durchlöcherte, fühlerlose, geleimte oder abgeflatterte Thiere sind auszuschliessen. Nur von seltenen Arten sind auch sogen. passable Stücke zulässig und finden unter Umständen zu halben Preisen Verwendung.

3. Die **Angebotlisten** sind nach folgendem Schema anzufertigen und haben die angebotenen Schmetterlinge mit lateinischen Gattungs- und Artnamen in der Reihenfolge des Katalogs von Staudinger zu enthalten:

Angebotliste für den 11. Tauschverkehr
von N. N. Mitglied No. . . . .

Angeboten	Stück	Darunter ♂	Darunter ♀
Papilio Podalirius u. s. f.	10	6	4

4. Jedem Theilnehmer bleibt es überlassen, die Tauschobjekte zugleich mit der Angebotliste einzusenden oder vorerst nur die Angebotliste und später die verlangten Falter. Werden nur wenige und seltene Sachen angeboten, so empfiehlt sich das erstere, bei umfangreichen Angeboten aber das letztere Verfahren.

Wer zunächst nur die Angebotliste einsendet, hat dieser den Betrag von 5 M. beizufügen als **Sicherheit** dafür, dass die angebotenen Schmetterlinge, soweit sie verlangt werden, nachher auch wirklich in guten Stücken eingeschickt werden. Bei Erledigung des Tauschgeschäfts folgt obiger Betrag wieder zurück, soweit er nicht etwa für Porto, Unkosten oder als bewilligter Zuschuss Verwendung gefunden hat.

5. Mit der Entomologischen Zeitschrift vom 1. November d. J. wird jedem Vereinsmitgliede die Zusammenstellung der Angebote zugehen; nach dieser sind die **Wunschlisten** aufzustellen und alsdann **bis spätestens 15. November** einzusenden. Wenige Tage darauf wird jeder Theilnehmer Nachricht erhalten, welche und wie viele seiner angebotenen Schmetterlinge verlangt werden. Dieselben sind alsdann **umgehend** hierher einzusenden. Es ist daher nöthig, die Sendung vorher möglichst vorzubereiten.

6. Jeder Schmetterling erhält an seiner Nadel ein möglichst kleines Zettelchen, auf welchem sein Name, sein Geschlecht und die Mitgliedsnummer seines Besitzers angegeben ist. Auch würde die Angabe des Fundortes gewiss allen Theilnehmern erwünscht sein.

Die Schmetterlinge sind so in mit Torf ausgelegte Kästchen einzustecken, dass jeder einzelne sich überall bequem herausheben lässt. Diese Kästchen sind mit Papier zu umhüllen und in eine grössere, dauerhafte Kiste einzusetzen, wobei die Zwischenräume durch staubfreies Material, am besten durch sogenannte Holzwolle locker auszufüllen sind.

Diese Ueberkisten werden zugeschraubt, nicht zugenagelt, um heftige Erschütterungen zu vermeiden. Ein Verschnüren derselben ist sehr zu empfehlen, weil es den Postbeamten ein bequemes Anfassen gestattet und daher vor heftigem Werfen besser schützt als die Aufschrift; „Vorsicht!“

Der Sendung sind beizufügen: eine Adresse zum Aufkleben für die Rücksendung, eine frankirte Post-Packetadresse und ein oder mehrere leere Kästchen.

7. Bei Einsendung der Verlanglisten ist anzugeben, ob ein **Baarzuschuss** bewilligt wird oder nicht. Gegen baar werden die Schmetterlinge zu halben Katalogspreisen abgegeben. Der Abrechnung wird die Liste des Herrn Dr. Staudinger, No. XXXV. vom December 1891 zu Grunde gelegt.

8. Auch **diejenigen** Mitglieder, welche keine Schmetterlinge angeboten haben, werden die Angebotliste erhalten und können sich durch **Baarkauf** an dem Tauschverkehr betheiligen. Sie haben ihre Verlanglisten gleichfalls bis zum 15. November hierher einzusenden und gleichzeitig den Geldbetrag und die zur Aufnahme der bestellten Falter ausreichenden Gefässe. Die ausserhalb Deutschlands wohnenden Baarkäufer ersuche ich, in die einzusendenden Kästen einige werthlose Schmetterlinge einzustecken, weil ich sonst die leeren Kisten verzollen muss.

9. In Folge der ganz bedeutenden Ausdehnung, welche der Tauschverkehr in den letzten Jahren gewonnen hat, ist die Heranziehung von Hülfskräften behufs prompter Abwickelung erforderlich geworden. Zur Deckung der hierdurch entstehenden Kosten, sowie für die vielfachen Portis, Schreibmaterialien u. s. w. ist deshalb eine Entschädigung zu zahlen, welche auf 5 Procent des Umsatzes festgestellt wird, d. h. für je 100 M. Umsatz nach Catalogswerth sind 5 M. baar auf **Unkosten** zu vergüten. Baarkäufe sind kostenlos.

Guben, den 5. September 1892.

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr in Lepidopteren.
Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Naturwissenschaftliche Ausstellung,

abgehalten zu Guben am 27.—30. August d. J.

Es ist ja bekannt, dass es noch recht viele Menschen giebt, welche für die Beschäftigung eines Entomologen nichts als ein mitleidiges Lächeln übrig haben.

Es sind dies alles Leute, welche in dem Kohlweisslinge den Vertreter der Schmetterlinge, und in jeder Raupe das „Ungeziefer“ sehen, und welche es für ihre heiligste Pflicht halten, jeden vor ihren Füssen kriechenden Käfer todt zu treten.

Um diese Leutchens zu bekehren, und um ihnen klar zu machen, „dass es zwischen Himmel und Erde

mehr Dinge giebt, als ihre Weisheit sich träumen lässt", eignet sich nichts so gut, als eine naturwissenschaftliche Ausstellung.

Um gleichzeitig mit einer solchen noch einen zweiten guten Zweck zu erfüllen, hatte ich die Ausstellung zum Besten des hiesigen Verschönerungsvereines veranstaltet.

Der Erfolg war ein solch überraschender, dass ich die vielen Mühen und kleinen Opfer nicht zu bereuen habe.

Ich möchte deshalb hier die Behauptung aussprechen dass das Interesse für den Intern. Entomol. Verein nicht besser geweckt werden kann, als wenn in recht vielen Orten ähnliche Ausstellungen zur Ausführung kommen.

Ich will in Nachfolgendem einen kleinen Ueberblick des von mir Gebotenen geben, vielleicht kann es anderwärts als Richtschnur dienen.

Um die Ausstellung nun thatsächlich möglichst lehrreich zu gestalten, hatte ich folgende Eintheilung zu Grunde gelegt:

1. Entomologische Litteratur:
   a) Für die Jugend.
   b) Für Entomologen.
2. Apparate zum Fangen, Tödten, Präpariren, sowie zur Zucht.
3. Wissenschaftlich geordnete Sammlungen sämmtlicher Insecten-Klassen
   a) Palaearktische Fauna.
   b) Nord- und Südamerikanische, Indoaustralische, Afrikanische Fauna.
4. Sammlung biologischer Präparate (in Spiritus und trocken.)
5. Sammlung präparirter Raupen.
6. Sammlung von Mineralien und Petrefacten.
7. Muschelsammlungen.
8. Verschiedene interessante Objecte aus den sämmtlichen Gebieten der Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der Litteratur hatte ich mich der Beihilfe der Hoffmann'schen Buchhandlung in Stuttgart zu erfreuen, und waren es besonders die ausgelegten Hefte von „Hofmann's Schmetterlinge Europa's, sowie dessen Raupenwerk", welche allgemeine Beachtung fanden. Mit der Lieferung von entomologischen Geräthschaften hatte sich die Naturalienhandlung von Schlüter in Halle a. S. befasst und eine reiche Collection von Netzen, Spannbrettern, Pincetten u. s. w. eingesandt, die das lebhafteste Interesse, besonders der Jugend erregten.

Aus meinem Besitz waren sodann 140 Glaskasten Schmetterlinge u. Käfer ausgestellt, welche die Vertreter fast aller Gattungen vorführten und von welchen besonders die Exoten allgemeinste Bewunderung fanden.

Ebenso erregten die, gleichfalls von Schlüter gelieferten Trocken- und Spirituspräparate wegen ihrer Sauberkeit Aufmerksamkeit und wurde nahezu die ganze Collection vom hiesigen Gymnasium angekauft.

Durch die Liebenswürdigkeit der Herren Gleissner —Berlin— und Gerresheim—Cöln war mir eine Anzahl Kästen mit präparirten Raupen zur Verfügung gestellt worden, die, oft mit recht gemischten Gefühlen der Bewunderung und des Abscheues betrachtet wurden. Es waren diese Sachen den Besuchern offenbar noch neu und wiederholt musste ich erklären, wie es möglich sei, Raupen in solcher Weise und so naturgetreu zu präpariren. Zwei von Herrn Rector Gleissner hergestellte Kasten, welche die durch Form und Farbe besonders in die Augen fallenden Formen enthielten, fanden wegen der wohl kaum noch zu übertreffenden, dem Leben abgelauschten „Natürlichkeit" die allgemeinste Anerkennung.

Die von dem Verwalter des Riemann'schen Mineraliencomptoirs in Görlitz mir für die Ausstellung überwiesenen Mineralien-, Muschel- und Petrefactensammlungen zeichneten sich durch geschmackvolle Einrichtung der Kästen, ihren interessanten Inhalt und billige Preise aus und fanden mehrfach Käufer.

Als Anziehungsstück für die Jugend hatte ich von Herrn Beyer in Altenburg ein elegantes Häuschen mit zwei japanesischen Tanzmäusen erhalten, welches von früh bis spät stets von einer Kinderschaar umlagert war und nach deren Auffassung „das Schönste von allem" vorstellte.

Von dem unter der letzten Rubrik: „Verschiedenes" ausgestellten Sachen erregten besonders mehrere, von der Gärtnerei Heinemann in Erfurt ausgestellte Gegenstände Interesse, u. a. die „Auferstehungspflanze" (Selaginella lepidophila), ein Moosfarrn, der im trockenen Zustande einem Büschelchen Heu ähnelnd, in Wasser gestellt, alsbald einen wunderbar frischen, grünen Teppich entfaltet. Ferner die von Heinemann neu eingeführte „echte Jerichorose", sowie die von genannter Firma construirten Wespenfallen für Obstgärten; Kästchen mit Blumensaamen in hocheleganter Packung, praktische Hyacintengläser und reizende Blumentöpfe von Terra cotta.

Ich richte somit zum Schlusse die Bitte an alle diejenigen Herren, welche Lust und Zeit haben, für die Zwecke des Vereins etwas Mühe auf sich zu nehmen, ähnliche Ausstellungen nach Möglichkeit anzuregen bezw. zu unterstützen.

„Was das Auge sieht, muss das Herz glauben," und eine sinngemässe Ausstellung erwirkt unserem Verein stets eine grössere Anzahl neuer Freunde.

Redlich.

Der Verein verlor durch den am 5. d. M. erfolgten Tod des

Herrn Amtsgerichtsraths Knatz in Kassel

ein in weiten Kreisen sehr geschätztes Mitglied.

Neben seinen Berufsgeschäften widmete sich der Dahingegangene seit vielen Jahren den Naturwissenschaften; namentlich war es die Lepidopterologie, die er sich als Lieblingsfeld erwählte. Durch sein aufmerksames Beobachten der Natur und sein unermüdliches Streben, in ihre Geheimnisse einzudringen, hatte er sich so bedeutende Kenntnisse in diesem Fache erworben, dass er hier als Lehrmeister der Lepidopterologen längst allgemein bekannt war. Gern theilte er von seinen Erfahrungen mit, was ihm irgendwie interessant schien, und erfreute die Mitglieder des Vereins für Naturkunde und des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung, zu deren Vorstandsmitgliedern er zählte, sowie die der von ihm gegründeten Entomologischen Vereinigung oft durch kleinere Mittheilungen und durch grössere Vorträge. Von seinem Fleiss und seiner scharfen Beobachtungsgabe zeugen, ausser kleineren Arbeiten, die meist in diesen Blättern erschienen, seine Schriften: 1. Ueber Entstehung und Ursache der Flügellosigkeit bei den Weibchen vieler Lepidopteren. 2. Zur Entwickelungsgeschichte der Lepidopteren. 3. Versuch einer Aufstellung und Begründung einer Lokalfauna für Cassel und Umgegend. 4. Zur Lokalfauna von Cassel und Umgegend. Mitten in dem rastlosen Streben, die Microlep. von Niederhessen ebenso genau zu erforschen, wie dies mit den Macrolep. bereits geschehen war, verfiel er einer unheilbaren Krankheit, von welcher ihn der Tod nunmehr erlöst hat. Sein liebenswürdiges, freundliches Wesen hat ihm in den Herzen aller, die ihm näher gestanden haben, ein treues Andenken gesichert. Ich persönlich verliere in dem Dahingeschiedenen einen wahren, aufrichtigen Freund. Die vielen Stunden, welche ich seit 13 Jahren alljährlich in seiner Gemeinschaft in unsern herrlichen Wäldern zugebracht habe, zählen mit zu den angenehmsten meines Lebens. Möge er sanft ruhen!

M. 310.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Juli 1892 ab:

No. 1398. Herr Aug. Knipscheer, Niederstr. 12 Crefeld, Deutschland.

No. 1399. Herr Alfred Kessler, Gr. Scharrnstr. 71, Frankfurt a. O.

No. 1400. Herr P. Cichorius, Löwenstr. 24, Gotha.

No. 1401. Herr Max Strang, Hausmeister an der thierärztl. Hochschule, Stuttgart.

Briefkasten.

Herrn R. in H. Derartige »Krüppel« sind keine Seltenheit und bieten wenig Interesse. Es handelt sich hierbei nicht um »ein Spiel der Natur« sondern um »Verunstaltungen, verursacht durch die Kunst des »Menschen.«

Erhielt im vorigen Sommer ein gleiches Monstrum von L. Pruni. R.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift"

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

---

140 geschlüpfte Puppen von Pl. Festucae im Gespinust an Blättern, do. 60 von Pl. Chryson und 40 von Pl. Moneta zu biologischen Präparaten geeignet, vertauscht billigst gegen Falter von Smer. Populi, Ocellata, Tiliae, Sphinx Ligustri, Euphorbiae, Elpenor, Van. Atalanta. Ebenso vertausche ca. 40 Falter von Pl. Festuca mit verletzten Fühlern, sonst tadellos e. l., leicht reparirbar, à St. 40 Pf., gegen die obigen und andere Schwärmer u. gewöhnliche Spinner.

Johann Nep. Ertl, Landshut, Bayern.

Raupen! Las. Populifolia à 30, L. Pruni à 15, A. Caja 20, A. Luna 10 Pf. à Dtd. B. Quercus 30 Pf., Cocons von Hyp. Jo à 45 Pf. Porto 20 Pf.

H. Redlich- Guben.

Agr. Occulta Puppen per Dtzd. 1,50 M., Raupen erwachsen 1 M., kleiner 50 Pf. Porto extra. Schlüpfen im October. Auch Tausch.

Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Alle 74.

Puppen von Jacobaeae 30, Ligustri 150, Bucephala 30, Euphorbiae, 50 Pf., Ocellata 1 M., im Tausch auf Falter oder Puppen anderer Arten. Raupen von Pernyi, fast erwachsen Dtzd. 1 M. Hybriden von Yama-mai ♀ und Pernyi ♂, 4. Häut. gebe ab nach Uebereinkunft auf Puppen von Orizaba, Pyri, Atlas, Atropos u. a. m.

C. Wagner, Liegnitz, Karthausstr. 67.

Gebe ab gegen baar:
Räupchen von Pl. Bractea, M. 1,50 per Dtzd., Futter: Löwenzahn, Hieracien.
Porto und Verpackung 25 Pf.

A. Wullschlegel, Martygni-Combe, Wallis, Schweiz.

Habe abzugeben Eier von P. Eremita 30, Fraxini 20 Pf., à Dtzd., 1000 St. 14 M. Elocata 20, Nupta 10, Aprilina 10 Pf. à Dtzd, Nehme Bestellungen auf Eier von Cat. Dumi an à Dtzd. 40 Pf., Puppen von Jacobaeae à Dtzd. 50 Pf., Tiliae, Dutzend 1,70 M., Sm. Populi Dtzd. 1 M. Porto extra.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Raupen von A. Ditrapezium nach letzter Häutung, 120 Pf. à Dtzd. Puppen v. P. Coenobita 20, A. Prasina 12, S. Libatrix 5, Pl. Diversata 30 Pf. à St. Porto extra.

R. Kammler, Kratzau, Böhmen.

Sm. Ocellata Puppen

1 M., V. Levana Puppen 60 Pf., Er. Purpureofasciata Raupen 1 M., Cuc. Argentea und Artemisiae Raupen 60 Pf. p. Dutzend excl. 20 Pf. Porto, offerirt gegen baar

Erich Herrmann, Frankfurt a O., Oderstrasse 1.

! Gesucht: Puppen überwinterter Arten im Tausche gegen bessere Falter.

Ludw. Endres, Nürnberg, Maxfeldstr. 34.

Tausch-Angebot.

Wünsche im Tausch zu erwerben: Belemia, Glauce, Ausonia, Eupheno ♀, Palaeno, Nastes, Libanotica ♀, Aceris ♀, Lucilla ♀, Lineata, Alecto, Fasciata ♂, Metelkana ♂, Matronula ♂, Flavia ♀ u. a. m.

Ich biete dagegen: Parn. Staudingeri, var. Alpinus, Ism. Helios, Col. Wiskotti, Romanovi, Pamiri, Call. var. Rossica, Rhegm. Alpina u. a. m

Reine Stücke Bedingung. Doublettenliste erbeten.

Stehle, Hainsberg, Sachsen.

Raupen und lebende Puppen,

auch einige leere Puppenhülsen von Acher. Atropos, desgl. von Sphinx Convolvuli, Sph. Pinastri. Ferner leere Puppenhülsen von Van. Antiopa, geblasene (erwachsene) Raupen von Las. Pini, desgl. Schmetterlinge letzterer Art und von Convolvuli und Pinastri, wenn auch 2. Qualität, alles in Anzahl, sucht

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Gebe ab: Eier von Agr. Fimbria 100 St. 1 M., Dtzd. 15 Pf. Raupen von Agr. Umbrosa, Dtzd. 2,50 M., Agr. Stigmatica à Dtzd. 1,50 M. Porto etc. extra.

Abzugeben erwachsene Freiland-Raupen von Panth. Coenobita Dtzd. 1,40 M., Puppen 2 M. Räupchen v. B. Quercus Dtzd. 25, Dominula 25 Pf., Sp. Pinastri erwachsen 10 Pf. pro St., Puppen 15 Pf.

Gespannte Falter billigst. Bap. Piniarius Falter (viele Varietäten) in Menge abzugeben e. l.

F. Tschörner, Kratzau, Böhmen.

Agrotis Porphyrea Eier 20 Pf. p. Dtzd., Had. Occulta Puppen 1,50 M., erwachsene Raupen 1 M. p. Dtzd., biete an

Emil Jahn, Cottbus.

Acher. Atropos!

(Todtenkopf).

Lebende Raupen und Puppen von Ach Atropos und Convolvuli in Anzahl kaufe und tausche ich gegen europäische und exotische Schmetterlinge.

Seltenere exotische Sphingiden und Papilioniden nehme stets in Tausch gegen exot. und europ. Lepidopteren.

Ad. Huwe, Berlin NW., Stephanstrasse 27 a.

Schmetterlings-Sammlung,

enthaltend ca. 500 St., worunter Atropos, Convolvuli, Fraxini, Celerio, Lineata, Iris und Ilia in Menge, Pyri, Cynthia etc., giebt billig ab, am liebsten auch Tausch auf ein gutes **Mikroscop.**

R. Unzicker, Pharmazeut, Apotheke in Hassloch (Rheinpfalz).

Podalirius Puppen à Dtzd. 90 Pf., ebenso Puppen von Satur. Spini, à Dtzd. 2 M., Porto 10 Pf.

Ad. Dlugos, Breslau, Hubenstr. 58. III.

Arctia Flavia.

Habe abzugeben kräftige Räupchen 2. und 3. Häutung à 25 Stück 5 M. Futter: Leont. tarax., gegen Eins. des Betrages.

P. Krieger, Architekt, Villa Michel, Davos-Platz, Schweiz.

Mania Maura Raupen,
à Dtzd. M. 1,50.,
Das. Selenitica Raupen,
à Dtzd. 60 Pf.
excl. Porto, giebt ab
Emil Milker, Gera Reuss.
Auch gegen Agr. Janthina Raupen.

Frische
Jasp. Celsia L.,

vorzüglich präparirt, à Stück 75 Pf., abzugeben, Porto extra. Auch Tausch, am liebsten gegen europ. Geometriden 1,50 M. pro Stück.

F. Thurau, Berlin N., Bernauerstr. 16.

Gebe ab 1 Dtzd. Anth. Pernyi Puppen, einen Raupenkalender von Klier, 2. Aufl., 6 St. Falter von Deil. Galiie, 6 Sm. Tiliae, 2 St. Intermedia im Tausch für bessere. Catoc. Eier, auch anderes Zuchtmaterial.

Carl Gellrich, Gössnitz.

Gebe ab Raupen von B. Quercus 40, B, Rubi 30 Pf. p. Dtzd. Puppen von D. Euphorbiae 50, Ph. Bucephala 25 Pf. p. Dtzd,

Aug. Grothte, Cöpenik, Marien- u. Dorothenstr.-Ecke.

Suche gegen baar:
200 Puppen v. P. Podalirius, 200 Th. Polyxena.

Schmetterlinge:

50 von Sp. Convolvuli, 100 Ligustri, 25 Hipophaes, 12 Celerio, 12 Alecto, 100 Ach. Atropos, 50 Sat. Pyri.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

Harp. Furcula

Raupen, erwachsen, 30, Puppen davon 35 Pf. p. St., Sat. Pavonia Puppen à Dtzd. 1 M. Eier von Cat. Nupta 10, von Electa 20 Pf. p. Dtzd. excl. Porto, bietet an

Jac. Caveng, Ilanz, Schweiz.

Zu kaufen gesucht

50 Larven von Melolontha Vulgaris in drei Altersstufen: 20 Paar Maikäfer, 10 Paar Ameisenlöwen, 10 erwachsene Raupen von Atropos, 50 Paar Necrophorus vespillo, 10 Calosoma sycophanta mit Larven. Ferner: Larven und Puppen von Saperda Carcharias, grosse und kleine Weibchen, auch Männer und Arbeiterinnen von Bombus terrestris in Anzahl.

H. Jehn, Langendreer, Königl. Stations-Vorsteher.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden N., Böhmischestrasse No. 24,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insektenkasten, sowie Insektenschränke werden nach allen angegebenen Grösseu angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Das Neueste und Schönste in Schmucksachen

sind echt getrocknete

Brasilianische Goldkäfer.

(Desmonota varioiosa à Stück für Käfersammler 50 Pf.)

		Echt 8 karat. Gold gefasst:		Echt vergoldet:	
Collier	aus 26 Käfern	Stück M.	60,—.	Stück M.	20,—.
Armband	» 10 »	» »	30,—.	» »	10,—.
Kamm	» 5 »	» »	15,—.	» »	6,—.
Brosche	» 4 »	» »	15.—.	» »	3.—.
Ohrgehänge	» 1 »	Paar »	6.—.	Paar »	3,—.
Cravatten-Nadeln	» 1 »	Stück »	4,40.	Stück »	1,50.
Manschetten-Knöpfe	» 1 »			Paar »	2,—.
Broschen u. Armbänder	1 »			jedes Stück »	1,50.

empfehle und versende unter Nachnahme.

Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Franz Robert Tittel,

Bijouteriewaaren-Fabrik, *Halle a. S.*

Gartenfreunden

biete im Tausche gegen mir fehlende europ. Schmetterlinge 50 Stück Zwiebeln von Gladiolus gandavensis und G. Lemoinei, fast alles verschiedene prachtvolle Sorten, für 10 M. an. Offerten baldigst.

W. Reinecke, Gernrode a. *H,*

Zu verkaufen:

1 Meyer's Conv.-Lexicon,

neueste Auflage, 17 Bände, von zweien die Wahl, das eine vor 3 Monaten von der Buchhandlung geliefert, noch ungebraucht, für 110 M. baar; das andere, soeben geliefert, gegen monatliche Abzahlungen von 5 oder 10 M. und sollen die bereits an die Buchhandlung bezahlten 25 M. dem Uebernehmer des Lexicons zu Gute kommen.

Aug. Hense, Plauen i. V., Bildhauer.

Habe von meiner diesjährigen Südeurop. Coleopteren-Ausbeute circa

5000 seltenste Species

im Tausch oder gegen baar und hohem Rabatt abzugeben und mache die Herren Coleopterologen auf meine Ende September erscheinende Doublettenliste aufmerksam.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Zu verkaufen:

1) Eine Schmetterlings-Sammlung

der europäischen (palaearkt.) Fauna, gegen 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren, in eleganten, neuen, nussbaum, innen eichen fournirtem Schranke mit 38 feinschliessenden Kästen aus Lindenholz, Grösse: 48|36 Ctm.

2) Eine Sammlung Exoten,

350 Arten mit 400 Exemplaren, darunter die seltensten, wie: O. Crösus, Richmondii, Priamus, Blumeii u. s. w. in 10 schönen und gut schliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel. Grösse: 56|46 Ctm.

Preis 1000 M.

Reflectanten wird auf Wunsch ein Verzeichniss der Sammlungen zugesandt.

Frau verw. *Menzel* in Cöln a. Elbe, am Riesenstein.

Das Hofmann'sche

Schmetterlingswerk,

in Halbfranzband, sehr gut erhalten (die in der Sammlung vorhandenen Arten sind in Blei angestrichen) ist für 15 M. zu verkaufen,

Koch, Glatz, Frankensteinerstrasse 54.

Eine

Schmetterlings-Sammlung,

Europ., in tadellosem Zustande, 450 Arten 1000 Exempl. in 5 eleganten Kasten, richtig bestimmt, für nur 80 M., giebt ab

R. Brink, Crefeld, Hubertustr. 21.

Catalog gratis und franco.

Ein mahagoni

Schmetterlingsschrank

mit oder ohne Sammlung zu kaufen gesucht. Nähere Angaben sub A. B. der Expedit. d. Bl. erbeten.

Für meine Sammlung

suche ich stets

feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen,

gegen baar zu guten Preisen oder im Tausch gegen hervorragende Seltenheiten des palaearktischen Faunengebietes.

Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse No. 69.

Wenn Herr G. die beinahe 1 Jahr aufgeschobene Tauschangelegenheit nicht bis zum 20. d. Mts. beendet, lasse ich in der nächsten Zeitschrift den vollen Namen folgen zur Warnung anderer Mitglieder, übergebe auch die ganze Manipulation dem Herrn Vereinsvorstand.

Ad. Dlugos, Breslau, Hubenstr. 58. III.

Den geehrten Herren Mitgliedern zur Nachricht, dass in meinem letzten Inserat, infolge eines Druckfehlers, Puppen von Hyperchiria Jo und St. Fagi à St. 15 Pf. statt 45 Pf. angeboten waren; dieselben sind gesund und kräftig und kann ich nur

à Stück 45 Pf.

abgeben. *Ehrh. Friedmann,* Thurnau, Bayern.

E. Hofmann,

Die Schmetterlinge Europas,

in 2 Bänden, Tafeln in Leinenfalz, sehr gut erhalten, für 12,50 M. franco.

H. Redlich—Guben.

„Das Buch der Schmetterlinge"

von »Lutz,« ganz neu, gut gebunden, für 7 M. verkauft *G. Kurzweg,* Cöpenick, Schönerlinderstrstrasse No. 2.

Zu

biologischen Zwecken

habe Falter in grosser Anzahl im Tausch abzugeben. *Herm. Wutzdorff,* Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Variationen u. Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!

Auch bitten wir um Tauschofferten mit Stückenzahl von

Lepidopteren, präparirten Raupen und lebenden Puppen.

Ferner sind erwünscht: *Hymenopteren, Dipteren, Hemiptereren, Orthopteren* u. *Neuropteren.*

O. Staudinger u. A. Bang-Haas, Blasewitz-Dresden.

Nachstehende Werke,

welche zu Ausstellungszwecken dienten, sind zu nachstehenden billigen Preisen abzugeben. Sämmtlich in tadellosem Zustand und hochelegant gebunden.

1. *Lutz,* Das Buch der Schmetterlinge (12 M.) 8 M.
2. *A. Bau,* Handbuch für Käfersammler (7 M.) 5 M.
3. *E. Hofmann,* Der Käfersammler (4 M.) 2,50 M.
4. *E. Hofmann,* Der Schmetterlingsfreund (4 M.) 2,50 M.
5. *Lutz,* der Schmetterlingszüchter 4 M.
6. *Rothe,* Käferetiquetten (1,20 M.) 75 Pf.
7. *Hofmann,* Schmetterlingsetiquetten (1,20 M.) 75 Pf.

Ferner billig eine Anzahl Netze, Schöpfer, Käfersiebe, Patentspannbretter, Kästen, Tötungsgläser, Raupensammelschachteln u. s. w. Alles neu! Porto besonders.

Viele Sachen eignen sich besonders zu Weihnachtsgeschenken für Knaben.

Bei Anfragen Marke erbeten.

H. Redlich—Guben.

Syrische Käfer.

Mehrere Centurien gut präparirter und bestimmter Käfer aus Palästina verkaufe ich nach Vorcinsendung des Betrages zum Preise von 5 M., 2 Centurien zusammen 9 M. incl. Porto, soweit der Vorrath reicht. Jede Centurie enthält Procustes impressus (30). Blaps taeniolata (20), Cetonia afflicta (30), Adesmia anthracina (20), Tentyria Saulcyi (8), Meloë sericellus (15), Leucocelis Noemi (10), Pachyscelis crinita (20), Scarabaeus sacer (5), Bubas Bison (5), Onitis humerosus (8), Trichodes 4-guttatus (10), Amphicoma papaveris, hyrax, syriacus (à 8), Zonabris scabiosae (8), Omophlus quadricollis (10), Gynandrophthalma viridana (10) u. v. A. Die eingeschlossenen Zahlen bedeuten Pf. für einzelne Stücke. — 1 Feldscorpion Buthus occitanus 50 Pf. extra. — Bestimmungs-Centurien erzgebirgischer Kleinkäfer, darunter Orithales serraticornis und Pteroloma zu 5 M.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt.

C. F. Lange, Annaberg im Erzgebirge.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Verblüffende Neuheit!

Meine allseitig mit grossem Beifall aufgenommene **Specialität**
Japan. Tanzmäuse
mit hochelegantem Käfig
in Form eines **prächtigen Hauses** mit Tanzraum, schöner Ausstattung (Vergoldung und Glasfronte), als *Schaufensterstück* und Zierde im *grössten Salon* liefert per St. 3, 5 und 7½ M. Auf Wunsch liefere auch Tanzmäuse Mitgliedern des Intern. Entom. Vereins u. gewähre 10pCt. Rabatt.
Anfragen bedingen Rückporto.
Beyers Goldfischzucht
Altenburg S.-A.

Signaturen

für colcopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**
Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch
Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.
Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.
Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.
Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

In Tauschverkehr
mit Coleopterologen wünscht zu treten
Dr. Max Bernhauer,
Stockerau.

Sesien

sucht im Tausche zu erwerben
Ferd. Kastner, Wien X.,
Luxemburgerstr. 37.

Mineralien.

Von dem Verwalter der Riemann'schen Konkursmasse (Mineralienhandlung — Görlitz), sind mir für die Mitglieder unseres Vereins eine Anzahl zu Weihnachts-Geschenken geeigneter Mineralien-, Petrefacten- und Muschelsammlungen zu bedeutend ermässsigten Preisen zur Verfügung gestellt worden und zwar:
Sammlungen von 25 Mineralien im Etui 5 M., 50 dto. 10 M., 100 dto. 20 M.
Sammlungen von 25 Petrefacten 5 M., 50 dto. 10 M. 35 Muscheln (ohne Etui) 14 M.
Bestellungen darauf wollen mir zugefertigt werden und erfolgt Zusendung zu gewünschter Zeit.
H. Redlich—Guben.

40 Stück
gebrauchte Sammelkästen
mit Glasdeckel und Filzboden, 32—50 cm, habe abzugeben, 1 St. 1 Fl. 50 Kr. Ö. W. Verpackung und Fracht extra. Versandt nur nach Oesterreich-Ungarn.
H. Locke—Wien II., Nordwestbahnhof.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.
= Soeben erscheint = in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:
BREHMS
dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
LEBEN
Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.
Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Insektenkästen,

40×36 cm und 51×42 mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und guter Torfeinlage, gut schliessend in Nute und Feder, empfehle in sauberer Arbeit, erstere zu M. 2,50, zweite zu M. 3,25, nach Angabe jede andere Grösse.
Gust. Schilling, Brandenburg a. H.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Listen gratis und franco.

Doubletten-Listen

über **ungarische,** auch exotische Coleopteren mit grossem Baar-Rabatt versendet auf Wunsch franco
J. Raffesberg, Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Orthopteren!

in- und ausländische (bis 500 Stück von einer Species) in tadellosen Exemplaren kauft und erbittet Angebote Mitglied 1392.
Adresse: Entomolog. Sta. Maria i. M. Schweiz.

Hofmann:
Die Schmetterlinge Europas,
Original-Einband, wie neu, zu 15 M., giebt ab *R. Brink,* Crefeld, Hubertusstr. 21.

Meine reichhaltige
Coleopteren-Liste
mit hohem Baar-Rabatt steht **kaufenden** Sammlern gratis zu Diensten.
J. Schröder, Kossau pr. Plön, Holstein.

Insektenkästen,

40×47 cm, gut in Nute und Feder, mit bestem Torf und Glasscheibe, aussen gebeizt, empfehle in sauberer Arbeit zu M. 3,50. Auch werden besondere Maasse gefertigt, sowie Kästen ohne Torf u. Glasscheibe. *G. Augustin,* Gotha,

Zu wissenschaftlichen Zwecken suche Material von Eupithecien im Tausche gegen europäische Geometriden oder exotische Rhopal. (⅔ — ⅓ der Kat.-Preise zu erwerben. Desgl. Tauschofferten anderer Geometriden erwünscht. Eupith. gegen Doubletten bestimmt!
Chr. Schröder—Rendsburg in Holstein.

Adresse

für **Kassengelder: nur** Vereinskassirer **P. Hoffmann,** Kastaniengraben No. 8, Guben
für **Bibliotheksangelegenheiten** und für **Gesuche um Zusendung der Bestimmungsalben: Dr. jur. Kühn,** ebenda,
für **Inserate, Aufnahmegesuche** und **sonstige Vereinsangelegenheiten:** Vereinsvorsitzender **Hermann Redlich,** ebenda.
Es wird dringend gebeten, sowohl im Interesse der Einsender selbst wie behufs promptester Geschäftsführuug Vorstehendes beachten zu wollen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda, Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. Oktober 1892. No. 13. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: »Zur Debatte.« — Nochmals: Einige Bemerkungen zu vorstehendem Artikel. — Raupenversendungen. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Inserate.

„Zur Debatte."

H. Morin.

Drei Artikel über dasselbe Thema in einer Nummer! Ein Beweis, wie sehr das Thema den Naturfreund im Allgemeinen und den Sammler im Besonderen interessirt. Hat sich doch eine Art lustiger Krieg darob entsponnen, in dem Jeder mit allen Waffen zu Felde zieht, die er in der Rüstkammer seines Geistes auftreiben kann, und mit Freude sehe ich, dass auch unser geehrter und mir persönlich hochwerther Vereinsvorstand jetzt an der Debatte Theil nimmt — allerdings nicht auf meiner Seite, so dass ich mich auch gegen ihn zu wehren habe. Möge mir zunächst gestattet sein, auf die beiden Fragen näher einzugehen, welche Herr Redlich in letzter Nummer aufwirft: Welche Kraft ist die Urheberin in der Mimicry und ist die letztere wirklich zweckmässig. Was die, eine Nachahmung bewirkende Kraft betrifft, so dürfen wir vor allem nicht an eine Absicht des betreffenden Insektes dabei denken, wie Herr Riesen in der gleichen Nummer herausfolgert. Die Anhänger der Mimicrytheorie sind freilich selbst theilweise Schuld daran, wenn sie missverstanden werden, denn sie sind in manchen Punkten über das Ziel hinausgeschossen, wie der von Herrn Riesen citirte Autor. Dazu trägt auch der Ausdruck »nachahmen" bei, den man der Bequemlichkeit halber eingeführt hat, der aber, wie Herr Riesen ganz richtig ausführt, nicht ganz zur Sache passt. Ein mimierendes Thier ist einem andern oder sonst einem Ding allmählich ähnlich geworden und benimmt sich auch im Allgemeinen so, dass diese Aehnlichkeit möglichst zur Geltung kommt, entweder durch angewohnte und vererbte Trägheit, wenn es leblose Gegenstände mimiert, wie Nepa, Mantis, Ranatra, die Gespennstschrecken etc. oder durch die jedenfalls ebenso vererbte und erst durch viele Generationen hindurch ausgeprägte Gewohnheit, auch im Gang, Flug etc. einem andern Thier zu gleichen wie die erwähnte Macrocneme Was kann nun zunächst die Aehnlichkeit hervorgebracht haben, wenn es keine Absicht der Thiere selbst war? Ich glaube, dass wir hier zunächst an zwei Faktoren denken müssen. Zur Erklärung des ersteren nehmen wir einen Laubfrosch und setzen ihn in einen hellen Kasten auf lichtgrüne Blätter in die Sonne; binnen einer Stunde ist der Lurch fast citronengelb. Nun stellen wir den gleichen Kasten in eine dunkle Ecke, bald färbt sich auch der Frosch dunkler und wenn wir ihn auf die dunkle, feuchte Erde setze, oder noch besser, den Kasten mit schwarzem Papier auskleiden, so zeigt er sich bald fast schwarzgrün. Nicht bei jedem Laubfrosch gelingt das Experiment gleich schnell, dafür aber fand ich einmal einen, dessen Interimskäfig mit marmorirtem Papier ausgeschlagen war, zu meinem Erstaunen deutlich heller und dunkler grün gefleckt. Wir haben also hier ein Thier vor uns, dessen empfindsame Haut sich in verhältnissmässig kurzer Zeit nach der Umgebung färbt oder besser schattirt. Dabei spreche ich, wohlverstanden, nicht von einer Absicht des Lurches, halte vielmehr für wahrscheinlich, dass nur der, durch die Farben der Umgebung entstandene Lichtreiz diese Schattirungen hervorruft. Denselben Vorgang können wir mehr oder minder stark noch bei vielen andern Lurchen, ebenso auch bei einem Fisch, der Moorgrundel, beobachten. In dieser Erscheinung glaube ich den Schlüssel zur Erklärung der Schutzfärbung zu finden, die ja schon einen Theil der Mimicry bildet. Was bei einem zarthäutigen Thier, wie der besprochene Frosch, eine Stunde bewirkte, das hat bei den andern Thieren, welche im Allgemeinen die Farbe ihres Aufenthaltsortes tragen, die ständig unausgesetzte Einwirkung im Lauf der Jahrtausende gethan. So lässt sich ungezwungen die Schneefarbe der Nordthiere, die gelbe der Wüstenfauna, die grüne der Blattbewohner erklären. Unser brauner Bär z. B. besitzt die Neigung, zuweilen in hellgelb abzuändern, eine Spielart, die wir Isabellbären nennen. Es ist klar, dass Exemplare dieser Farbe im Norden weniger von ihrer Beute bemerkt wurden, sich also besser nähren konnten, da in jenen Gegenden der Bär doch nur auf thierische Nahrung angewiesen ist. So gewann die helle Spielart immer mehr Raum und färbte sich bei der, ohnehin schon vorhandenen Neigung immer heller, bis die weisse Farbe erzielt war, — alles natürlich ohne bewusste Absicht, einfach dem natürlichen Gang der Dinge folgend. Dass sich bei anderer Lebens-

weise auch die Verhältnisse des Körpers, der Ausdruck des Kopfes etc. änderten, kann nicht Wunder nehmen.

Der zweite Faktor ist — seine Majestät der Zufall, wie ihn Friedrich der Grosse zu nennen pflegte, und gerade dieser mag sehr bestimmend in die Entwicklung der Insekten, die uns ja zunächst angehen, eingegriffen haben. Wir Sammler wissen ja, wie vielerlei Varietäten bei unsern Lieblingen, den Schmetterlingen, oft ohne unser Zuthun entstehen und ebenso ist es bekannt, dass solche Varietäten unter geeigneten Umständen ihre Eigenthümlichkeiten wieder vererben können. Nun liegt doch der Gedanke sehr nahe, dass eine solche Varietät, die zufällig einmal praktischer gefärbt war als die Stammart, sich vermehrte, weil sie den Nachstellungen besser entging und dass so durch fortgesetztes Variiren und Uebrigbleiben der besser geschützten Formen schliesslich ein ausgezeichnet mimierendes Thier entstand. Ebenso können von der Stammart abweichende Gestalten und auch Gewohnheiten sich vererbt und in der Vererbung zugleich gesteigert haben; wenigstens lässt sich doch nicht bestreiten, dass die Insekten, welche von jeder Generation am günstigsten gefärbt und gestaltet waren, die meiste Aussicht hatten, im Lebenskampf durchzukommen.

Indem also einerseits äussere Einflüsse auf die Färbung, die Lebensweise, auf die Körperverhältnisse und Formen, der Zufall aber und die Neigung zum Variiren auf beide zugleich wirkten, können ohne jede Absicht von seiten der Thiere selbst die miemierenden Formen entstanden sein.

Die zweite Frage, welche unser geehrter Herr Vorstand aufwirft, ist die nach dem Beweis für die Zweckmässigkeit der Mimicry, und zwar wird angeführt, dass man die wohlversteckten Gehäuse von H. Milhauseri regelmässig von Spechten ausgefressen findet, und dass der Specht die verborgenen Puppen durch seinen Geruchssinn aufspürt — trotz aller Mimicry. Nun glaube ich aber doch beweisen zu können, dass sich die Sache anders verhält. Alle Spechtvögel suchen, indem sie an den Baumstämmen förmlich herumrutschen, durch Klopfen etwa vorhandene Hohlräume zu erkunden und hauen ebenda mit ihrem Schnabel ein, wo ihnen der Klang das Vorhandensein einer solchen, wenn auch kleinen Höhlung verräth. Indem sie so gleich einem Polizeikommissar die Wände abklopfen, stossen sie sicher auf manches Milhauserigespinnst, doch ebenso sicher nicht auf alle, sonst wäre dieser Spinner nicht doch wieder alljährlich vorhanden. Wir aber, die wir mit dem Auge suchen, finden in der Regel nur die Gespinnste, welche uns das eingeschlagene Spechtloch verräth. Dass der Specht keinen Geruchsinn haben kann, lässt sich dadurch beweisen, dass er, verlockt durch das Summen der Drähte, häufig die Telegraphenstangen anbohrt, deren meist imprägnirtes Holz gar keine Insekten enthält. Der Vogel ist also durchaus nicht unfehlbar; er sucht mechanisch und sein Spürsinn kann sich mit dem der Spinnermännchen, welche von weitem zu dem, in der verschlossenen Schachtel steckenden Weibchen herbeikommen, doch nicht messen. Wäre das nicht der Fall, wären die Gespinnste der Harpyiaarten nicht durch ihre Mimicry vor seinem Auge geschützt, seinem Geruchssinn aber verborgen, so wären diese Insekten längst durch die Spechte vom Erdboden weggetilgt. Freilich frisst auf der Welt der Stärkere immer den Schwächeren, aber er muss ihn zuvor erwischen und dass dies nicht allzu leicht und allzu oft geschieht, halte ich bei den Thieren, denen weder ausgiebige Waffen, noch List und Gewandtheit zu Gebote stehen, vor allen für eine Folge der Mimicry.

Nochmals:

Einige Bemerkungen zu vorstehendem Artikel

von H. Redlich.

Es freut mich, heut sagen zu können, dass die Gegensätze in den Ansichten über „Mimicry" zwischen meinem hochverehrten Freunde Herrn Morin und mir nun nahezu gehoben sind. Der heutige Artikel „zur Debatte" des genannten Herrn bildet die Brücke, welche Freunde und Feinde dieser Theorie sehr gut vereinen kann.

Sobald von den Anhängern der Lehre all und jede „zielbewusste Absicht" zur Erklärung der Erscheinungen fallen gelassen wird, und nur die von aussen her auf das Geschöpf einwirkenden Nöthigungen, sowie der „Zufall" (?) bestehen bleiben, gewinnt die Sache ihre natürliche Erklärung.

Ich will nun hier den Stand der Streitfrage nochmals kurz rekapituliren und die Stellen, welche weiterer Erörterung bedürfen, hervorheben.

Von vornherein jedoch will ich constatiren, dass ich von den in No. 12 des Vereinsorganes von mir ausgesprochenen Ansichten bis jetzt keine als widerlegt anzusehen habe.

Also zur Sache:

Wenn Herr Morin nun erklärt, dass bei der Mimicry vor allem an eine „Absicht" des betreffenden Thieres nicht zu denken sei, so steht dies im Widerspruch mit seinen früheren Behauptungen, sowie im Widerspruch mit den von ihm angezogenen Arbeiten des Herrn Amtsgerichtsrath Knatz (4. Jahrgang der E. Z.) Ich führe als Beweis hierfür einige Stellen aus diesen früheren Aufsätzen an. Die „Absichtlichkeit" der betreffenden Thiere ist hier ausdrücklich betont.

E. Z. N. 6 IV. Jahrgang pag. 38 (Mimicry v. Knatz):

„Besonders interessant ist die Bergungs-Mimicry", wenn eine besondere Thätigkeit zur einfachen Benutzung der Umgebungsfarbe hinzukommt.

Dies wird vom weiblichen Kranich behauptet, welcher beim Brüten von der ihn umgebenden Sumpferde mit dem Schnabel sich selbst auf den Rücken legen soll, um sich der Umgebung ähnlicher zu machen."

Weiter in N. 8 pag. 51: „Abschreckungsmimicry kann man schliesslich auch den häufigen Fall nennen, wenn ein Thier sich todt stellt, um dadurch den Feind zu täuschen."

N. 8 pag. 58 VI. Jahrg. (Mimicry, Morin):

„Am bekanntesten sind unsere Spannerraupen, welche fast alle in ihrer Ruhestellung dürre Zweige, oder wenn sie grüne Farbe tragen, die Stengelstiele abgefressener Blätter nachahmen, und sich zu diesem Zwecke oft kerzengerade in die Luft hinausstrecken."

Ebenda weiter unten: „Streckt sie (die Nepa) doch „absichtlich" ihre langen, dürren Beine steif von sich ab, wie zerschlitzte Pflanzenfasern, um die Aehnlichkeit noch grösser zu machen."

Erkläret mir, Graf Oerindur, doch diesen Zwiespalt der Natur.

Herr Morin nennt als ersten Factor, welcher den sich mit Mimicry-Gedanken tragenden Geschöpfen zu Hilfe kommt, die in ihrer Haut liegende Fähigkeit, sich je nach der Art des auf sie einwirkenden Reizes hinsichtlich der Farbe zu verändern.

Die Richtigkeit dieser Thatsache steht natürlich ausser allem Zweifel, hat jedoch meines Erachtens für die Mimicry genau denselben Beweiswerth, als die Wahrheit, dass Menschen „erröthen und erbleichen"

können, je nach dem äussere Reize oder innere Erregungen die Herzthätigkeit beeinflussen.

Es sind dies eben Ursachen, die ausserhalb des freien Willens der Geschöpfe liegen.

In einzelnen Fällen mögen die dann eintretenden Zustände dem betreffenden Wesen von einigem Nutzen sein, ohne dass das solchergestalt „mimierende Thier" davon eine Ahnung hat. Ich möchte nur als einen Beweis hierfür anführen, dass wohl die meisten Thiere, wenn sie einen Feind wittern, anstatt ruhig an Ort und Stelle, durch ihre Maske gedeckt, sitzen zu bleiben, das Hasenpanier ergreifen und dann in den meisten Fällen die Beute ihrer Gegner werden.

Als zweiten Helfer führt Herr Morin den „Zufall" an.

Ich möchte sagen, dass der Name nicht glücklich gewählt ist.

Wir alle wissen ja, dass es in der natürlichen Entwickelung keinen Zufall giebt, dass alles, was entsteht oder vergeht, sich nach unverrückbaren Gesetzen richten muss, und dass jedes Fleckchen oder Strichelchen, welches ein Thier auf seinem Kleide etwa mehr oder weniger besitzt, entstehen oder verschwinden musste, weil es die vorangehende Ursache bedingte.

Erst bei diesen Ursachen könnten wir einen Zufall mitreden lassen, insofern nämlich, als das betreffende Thier ohne seine Absicht in Verhältnisse gedrängt wurde, die seiner Entwickelung andere Grundbedingungen boten und die es ihm freistellten, sich diesen anzubequemen oder unterzugehen.

Diesen Factor nun, und es ist dies nach meiner Ueberzeugung der wichtigste, wenn nicht einzige, habe ich in meiner ersten Entgegnung in dem hier nochmals wiederholten Satze voll anerkannt und ich möchte deshalb nochmals darauf hinweisen, um mir den Vorwurf eines nachträglich „Bekehrten" zu ersparen.

Ich sagte in N. 12, Seite 91, II. Absatz:

„Selbstredend erkenne ich rückhaltlos an, dass wohl jede Klasse von Geschöpfen im Laufe der Zeit Veränderungen in seinen Formen und Eigenschaften erleidet, soweit veränderte Lebensbedingungen dies im „Zwangswege nach und nach" erfordern."

Diesen Standpunkt halte ich fest und nach den heutigen Erklärungen des Herrn Morin dürfte das wesentlichste seiner Beweisführung, nachdem er nun die zielbewusste, subjective Thätigkeit der einzelnen Individuums fallen lässt, von den gleichen Voraussetzungen ausgehen.

Ich darf also wohl sagen, dass die Angelegenheit „Mimicry" eine wesentliche Klärung gefunden hat. Ob der Specht das Milhauseri Cocon durch den Geruchs- oder Tastsinn findet, ist wohl für die Beweisführung unwesentlich. Sicher aber ist es, dass, wenn diese Räuber jährlich den gleichen Prozentsatz der Cocons vermöge des Klopfens ausfindig machen, ein Ausrotten dieser Art trotz aller Mimicry mit Naturnothwendigkeit eintreten muss. Hunderte von Thierarten haben früher gelebt, welche die heutige Welt nur noch dem Namen nach kennt und ein Gleiches in dieser Richtung wird unseren Nachkommen passiren; für die „Ewigkeit" ist einmal nichts geschaffen.

Mögen immerhin einzelne Geschöpfe in Folge äusserlicher Formen oder besonderer Gewohnheiten sich eines relativen Schutzes erfreuen; es sind dies meist nur momentane Errungenschaften, und die Ursache steht wohl niemals in einem logischen Zusammenhange mit dem Erfolge.

Wenn gesagt würde, dass unter Mimicry die Thatsache zu verstehen ist, dass einzelne Thierarten vermöge ihrer Form, Farbe oder Gewohnheiten schwerer aufzufinden sind, als andere Arten von anderen Formen, Farben und Gewohnheiten, so wird jedermann diese Erklärung anerkennen und begreifen.

Dann fällt aber von selbst die Behauptung, dass für „gewisse Arten" die Mimicry geschaffen sei, um deren Untergang zu verhüten.

Raupenversendungen.

Zweck dieser Zeilen ist, auf einige Missstände hinzuweisen, deren Folgen schon mancher Entomolog bitter empfunden haben mag.

Da bietet z. B. jemand »Raupen« von irgend einem seltenen Falter an. »Der Preis ist billig, die Gelegenheit ist günstig«, sagt sich mancher, und sofort erbittet er sich die schon längst erwünschten Raupen. Nach einigen Tagen erscheint das Kistchen, erwartungsvoll wird es geöffnet, um die schönen Thiere herauszunehmen, aber — nichts regt sich. Endlich bewegt sich dort ein winzig Thierchen mit suchendem Köpfchen, und mit Hilfe der Lupe findet endlich der Empfänger sein Dutzend zusammen. Missgestimmt wirft er die unschuldigen »Würmchen" ins Hafenglas; ärgerlich, dass er die Riesenthiere bereits bezahlt hat, seufzt er: »Behüt' euch Gott, es wär' so schön gewesen! Behüt' euch Gott, ihr konntet grösser sein!«

Wäre es nicht rathsam, um ähnlichen Vorkommnissen zu begegnen, bei jedem Angebot zu verlangen, dass der Einsender die Grösse seiner Raupen möglichst genau angiebt? Bei Thieren, deren Maximalgrösse unbekannt ist, würde die Angabe nach Centimetern und Decimetern genügen; bei bekannteren Sachen dürfte die kurze Notiz /4, 1/, 3/4, erwachsen (4/4?) alle Zweifel über die Grösse beseitigen. Angaben, wie: klein, gross, 1., 2., 3. Häutung, sind nicht für jeden, besonders für Anfänger, verständlich und zweifelsohne.

Diese meine Vorschläge sollen durchaus nicht massgebend sein, da es wohl noch bessere giebt; aber ein Weg müsste gefunden werden, der jeden Abnehmer von Raupen über deren Grösse und Werth aufklärt, damit er vor Enttäuschung und materiellem Nachtheil geschützt ist. Ein nicht minder wichtiger Punkt ist:

(Schluss folgt.)

Kleine Mittheilungen.

Aus Italien. In Bardi, im Bezirk von Piacenza, sah man nach einem Schneesturm den Schnee von einem schwarzen, aus kleinen und zarten und wie die Flöhe springenden Insekten gebildeten Staube bedeckt.

Dieses eigenthümliche Phänomen wurde von dem „Bolletino dell' Osservatorio di Moncalieri (M. ist eine berühmte Sternwarte Italiens), mitgetheilt, eine genaue Beschreibung desselben geliefert und zugleich um Identificirung der sonderbaren Insekten ersucht. Auf dieses Ansuchen erwidert ein Herr Tos, indem er der Ansicht ist, dass es sich um die »Isotoma saltans« handle, die zuerst 1839 von Desor auf dem Lauteraargletscher gefunden wurde und heute den Alpenbewohnern unter dem Namen »Gletscherfloh« bekannt ist.

Derselbe ist ein Insekt von der Ordnung der Orthopteren, von schwarzer Farbe, behaart und wie ein Floh springend.

Der Doctor Pavona schreibt, dass er diese Insekten auf dem Fornogletscher in Valtellin gefunden habe; Cavanna traf sie auf dem Monte Amaro in der Maiella an.

Die Isotoma ist nicht mit der Degeeria nivalis zu verwechseln, welche man auch auf dem Schnee findet und welche schon Linné beschrieben hat; dieselbe springt nicht und hat eine graugelbliche Farbe.

Aus Popolo Romano d. 21. 8. 92.

Vereins-Tauschverkehr in Lepidopteren.

Unter Bezugnahme auf die Einladung zum 11. Tauschverkehr in No. 12 der „Entomologischen Zeitschrift“ vom 15. September 1892 wird hierdurch nochmals daran erinnert, dass die Angebotlisten bis zum 15. October 1892 an den Unterzeichneten einzusenden sind. Derselbe erlaubt sich hierbei, auf sein heutiges Inserat aufmerksam zu machen.

Die Centralstelle
für den Tauschverkehr in Lepidopteren.
P. Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Vom Büchertische.

Ein anziehendes, fesselndes Bild aus dem Leben und Weben im Reiche Neptuns entrollt vor uns der soeben erschienene achte Band der dritten Auflage von **Brehms Thierleben.** Die des Interessanten und Neuen sehr viel bietende Fortsetzung aus Brehms berühmtem Meisterwerk umfasst die Abhandlung über die Gruppe der Fische. Sie wird zweifellos sehr willkommen geheissen werden von dem weiten Kreis der Naturfreunde, welcher in der reizvollen und gewinnenden Darstellung über die Daseinsbedingungen und Lebensäusserung der Fischwelt Belehrung und Unterhaltung zugleich finden will.

Gewinnt der neu erschienene achte Band von Brehms Thierleben schon beim flüchtigen Beschauen ausserordentlich für sich durch die reiche Fülle seines Inhaltes, so wird das Buch auch vor dem ernster Prüfenden vorzüglich bestehen können. Die überaus fleissige, von den Herren Prof. Dr. Pechuel-Loesche und Prof. Dr. W. Haacke durchgeführte Neubearbeitung des vorliegenden Bandes lässt uns in demselben kein Ergebniss der einschlägigen, neuzeitlichen Forschungen vermissen. Den Herren Herausgebern verdanken wir in dem Buche ferner sehr bemerkenswerthe selbständige Texterweiterungen, abgesehen von den nothwendigen Aenderungen und kürzeren Neueinfügungen. Unverkennbar ist bei der Neubearbeitung des gegenwärtigen Bandes der Anschluss an das System A Günthers.

Mit dieser reichlichen Vermehrung des Textes hat die Beigabe von Abbildungen gleichen Schritt gehalten. Das Buch hat eine Bereicherung von 62 neuen Textillustrationen erfahren; im ganzen setzt sich das demselben beigegebene vorzügliche Bildermaterial aus 146 Textbildern, einer Karte und 11 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck zusammen.

Das unvergängliche Lebenswerk Brehms ist in seiner neuen Auflage um ein gut Stück weiter ausgebaut. Die Herausgeber haben es musterhaft verstanden, sich in die Individualität des Meisters hineinzuleben, auf seine unübertroffene, fesselnde Schreibweise und Darstellungskunst einzugehen. Ihnen gebührt der Dank für die Erhaltung dieses geistigen Nationalschatzes; nicht weniger ist der Verlagshandhandlung des Bibliographischen Instituts in Leipzig hohe Anerkennung zu zollen für die liebevolle Fürsorge und Pflege, welche sie dem Werke angedeihen lässt.

Neue Mitglieder.

No. 1402. Herr Regierungs-Rath Harte, Oranienstr. 12 Magdeburg.
No. 1403. Herr H. Ernst, Schweizerstr. 32, Frankfurt a. M.
No. 1404. Herr G. Schöpf, Uhrmacher, Pforzheim, Baden.
No. 1405. Herr R. Naumann, Mittelbach b. Grüna, Sachsen.
No. 1406. Herr O. Kreutzer, Betriebs-Secretair, Kattowitz, Ob.-Schlesien.
No 1407. Herr P. Prömmel, Apotheker, Wolkramshausen, Bez Erfurt.
No. 1408. Herr Dr. L. Heissler, Rennertshofen b. Neuburg a. D., Bayern.
No. 1409. Herr Fr. Leiendecker, Lehrer, Isselhorst, Westfalen.

Briefkasten.

Herrn Schr. Ihr Artikel verlässt das sachliche Gebiet denn doch ein wenig zu weit, und ist in Folge dessen in dieser Form nicht verwendbar. Die Frage ist bei weitem noch nicht so klar gestellt, dass man den Gegner gleich mit Keulenschlägen zu seiner Ansicht zwingen darf.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“
werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh 7 Uhr** erbeten.
H. Redlich.

Section Berlin.

Mittwoch, den 12. Oktober 1892,
Abends 8½ Uhr:
Versammlung
im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.
Magen. *Blume.*

Angebot.

Im Tausch oder gegen baar ca. 500 Arten Schmetterlinge, darunter: Parn. Charltonius, Apollonius, Delphius, v. Transiens, Pier. Cheiranthi, Rhod. Cleobule, Par. v. Xiphiodes, Deil. Tithymali, Arct. v. Konewkai, Fasciata, Fortunata, Agr. Lucernea v. Dalm., Dianth. Luteago, Pol. Canescens, Hyd. Xanthenes, Plus. Aurifera, Ni, Catoc. Optata etc. etc. Liste auf Verlangen franco.

Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.

Tausch-Angebot.

Raupen: Bomb. Rubi. Puppen: Deileph. Euporbiae, Sphinx Ligustri, Smer. Ocellata, alles in Mehrzahl. Ich wünsche dagegen **Gryllotalpa Vulgaris Larven** in verschiedenen Altersstadien, auch mir fehlende Falter. Doubletten-Listen bitte einzusenden.

Ausserdem biete an frisch geschlüpfte Falter in Düten, Van. Antiopa, gespannte Falter End. Versicolora, A. Tau, Catocala Sponsa und Promissa, alles in Mehrzahl.

Alb. Seehase—Neuruppin.

Gartenfreunden

biete im Tausche gegen mir fehlende europ. Schmetterlinge 50 Stück Zwiebeln von Gladiolus gandavensis und G. Lemoinei, fast alles verschiedene prachtvolle Sorten, für 10 M. an. Offerten baldigst.

W. Reinecke, Gernrode a. *H*,

Zu verkaufen:

1) Eine Schmetterlings-Sammlung

der europäischen (palaearkt.) Fauna, gegen 900 Arten mit nahe 2000 meist tadellosen und frischen Exemplaren, in eleganten, neuen, nussbaum, innen eichen fournirtem Schranke mit 38 feinschliessenden Kästen aus Lindenholz, Grösse: 48|36 Ctm.

2) Eine Sammlung Exoten,

350 Arten mit 400 Exemplaren, darunter die seltensten. wie: O. Crösus, Richmondii, Priamus, Blumeii u. s. w. in 10 schönen und gut schliessenden Kästen aus hartem Holz mit Glasdeckel. Grösse: 56|46 Ctm.

Preis 1000 M.

Reflectanten wird auf Wunsch ein Verzeichniss der Sammlungen zugesandt.

Frau verw. *Menzel* in Cöln a. Elbe, am Riesenstein.

In Tauschverkehr mit Coleopterologen wünscht zu treten *Dr. Max Bernhauer*, Stockerau.

Kräftige Puppen:

Pl. Cecropia . . à St. 35, Dtzd. 400 Pf.
Agl. Tau . . . » 15 » 150 »
Sm. Ocellata . . » 10 » 100 »
Sp. Pinastri . » 15 » 150 »
giebt ab gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme

Ernst Franze, Expedient,
Seifhennersdorf i. S.

Puppen

von Machaon, Daplidice, Porcellus, Mendica. Parasita, Pavonia, Pyri, gegen Falter sucht einzutauschen,

Herm. Wutzdorff, Breslau,
Friedr. Wilhelmstr. 71.

Gelege

von Ocneria Dispar in Anzahl à 20 und 30 Pf. Lehrer *C. Lenge*—Dortmund,
Messwall 29.

Plectes var. malachiticus, v. Montandoni, Car. v. transsylvanicus, v. Escheri, v. atratus, v. Wolfi, Pter. v. Heydeni, Findeli, Calopterus v. Klugi, Acmaeodera 6 punctulata, Cer. nodulosus, Dorcadion bilineatum, decipiens und viele andere in den Carpathen, Bulgarien und Tyrol gesammelte Käfer sind ev. auch im Tausch gegen bessere Käfer und Schmetterlinge abzugeben.

A. Grunack, Berlin S. W.,
Neuenburgerstr. 29.

Pleretes Matronula

Raupen, nahezu ausgewachsen, im nächsten Sommer den Falter gebend, à 2 M., kleine 2–3 cm lang à 50 Pf., Las. Populifolia à 30, Las. Pruni à 15, A. Luna à 10 Pf., (nicht à Dtzd., wie in No. 12 in Folge eines Druckfehlers gesagt), Porto besonders.

H. Redlich—Guben.

Ich kaufe

oder tausche ein seltene *Europ. Lepidopteren. — präparirte Raupen* — auch ganze *Sammelausbeuten. — Von Sphingiden* und sonstigen gängigen Arten kaufe ich jede Anzahl bei mässiger Preisstellung.

August Hoffmann, Eutin,
Holstein.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Argynnis Laodice

in schönen frischen Stücken, hat gegen baar oder im Tausch von besseren eutop. Faltern noch in Mehrzahl abzugeben und sieht desfallsigen Angeboten entgegen

B. Schnabel, Breslau,
Kaiser Wilhelmstrasse No. 35.

Vom Himalaya

sind in frisch gefangenen, tadellosen Exemplaren (meist seltene, farbenprächtige Arten) zu nachstehenden billigen Preisen

66⅔ — 75 pCt Catalogspreise

zu beziehen:

Tein. Imperialis ♂ 5 M., Pap. Euripilus 50, P. Sarpedon 25, P. Antiphates 75 Pf., P. Ganesa 1,75, P. Arcturus 4, P. Glycerion 2,50, P. Paphus 3,50, Paris 2 M., P. Androgeos 70 Pf., P. Helenus 1, P. Chaon 1,50, Delias Descombesi 1, Del. Belladonna 1,30, M., Prion. Watsonii 75, Hebom. Glaucippe 65, Col. Fieldi 40, Ixias Pyrene 40 Pf., Dan. Tytia 2 M., Cir. Aoris ♂ 50 Pf., ♀ 75 Pf., Disc. Tullia 1. Stich. Camadeva 3. Ceth. Cyane 1,50 M., Cyr. Thyodomus 50, Eur. Halitherses 70, Hestia Nama 70 Pf., Leb. Ismene 1, Lim. Daraxa 1, L. Danava 1 M., L. Procris 50 Pf., Euth. Appiades 1,25, Ap. Namouna 1,50, Charax. Eudamippus 1,75, Char. Dolon 2 M., Char. Athamas 50 Pf., Char. Char. Hindia v. Jolinda 2, v. Pleistonax 2,50, Marmax 1 M.

H. Schneller.

Bestellungen bitte an Herrn *H. Redlich* in Guben zu richten. Ausführung umgehend.

Molukken-

Schmetterlinge.

Ich habe mehrere Tausend, von der Insel Ceram stammende Falter zu billigen Preisen abzugeben, worunter in prächtigen Stücken: *Ornith.* Priamus, Helena, Hippolytus; *Papilio* Ulysses, Gambrisius, Deiphobus, Severus, Aristeus, Anthedon, Plisthenes, Aegistus, Codrus; *Tachyris* Placida, Liberia; *Delias* Caeneus, Duris, Isse, Dorimene; *Cethosia* Bernsteinii; *Euploea* Nemertes, Anthracina, Climena, Alea (die grösste Euploea); *Dischorr.* Ninus; *Mynes* Doubledayi; *Cyrestis* Thyonneus, Maenalis, Paulinus; *Symph.* Aeropus; *Parth.* v. Brunnea; *Cynthia* Moluccarum; diverse Lycaenen etc. sowie eine grössere Partie Nachtschmetterlinge, wobei insbesondere prächtige Euschema- und Nyctalemon-Arten.

Genauer Katalog, sowie Auswahlsendungen stehen gern zu Diensten.

Bei Abnahme ganzer Centurien in Düten nach meiner Wahl kann ich besonders günstige Preise stellen.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. Main,
Rhönstrasse 87.

Acher. Atropos!

(Todtenkopf).

Lebende Raupen und Puppen von Ach Atropos und Convolvuli in Anzahl kaufe und tausche ich gegen europäische und exotische Schmetterlinge.

Seltenere exotische Sphingiden und Papilioniden nehme stets in Tausch gegen exot. und europ. Lepidopteren.

Ad. Huwe, Berlin NW.,
Stephanstrasse 27 a.

Acherontia Atropos

Puppen
in grösserer Anzahl
zu kaufen gesucht.
W. Walther,
Stuttgart, Reuchlinsrtasse 12.

B. Quercus Raupen

gebe ab à Dtzd. 25 Pf. Porto 10 Pf.

K. J. Lehmann, Schlechtenau,
Post Todtnau, Baden.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes
Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir,
Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau,
Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Zu verkaufen:

1 Meyer's Conv.-Lexicon,

neueste Auflage, 17 Bände, von zweien die Wahl, das eine vor 3 Monaten von der Buchhandlung geliefert, noch ungebraucht, für 110 M. baar; das andere, soeben geliefert, gegen monatliche Abzahlungen von 5 oder 10 M. und sollen die bereits an die Buchhandlung bezahlten 25 M. dem Uebernehmer des Lexicons zu Gute kommen.

Aug. Hense, Plauen i. V.,
Bildhauer.

Alexander Bau

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117.
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
zu billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Listen gratis und franco.

Achtung!

Um zu räumen verkaufe ich nachstehende Insekten: Käfer, 100 St. Species in 200 Exemplaren 1.50 M, 200 St. Species in 400 Exemplaren, bessere, 3,50 M.

Falter, 100 St. Micro 1,00 M., Falter, Macro, 100 Stück Species in 200 Exempl. 4 M., Falter, Macro, 100 St. Species in 200 Exempl. Eulen 4. M. Ausserdem gebe ich seltene Exemplare in Tausch gegen exot. Stubenvögel, als: Papageie, Sittiche, Zwerg- und Gebirgspapagei u. s. w. Berechne nur ¼ Preise nach Staudinger. Porto u. Verpackung extra. Reflectanten wollen bei etwaigen Nachfragen eine Marke beifügen.

J. Olawski, Gross-Strehlitz,
Oberschlesien.

Agrotis Culminicula ♂

gebe gegen baar ab. Reflectanten wollen sich mit mir in Einvernehmen setzen.

H. Locke, Beamter der österr. Nordwestbahn, Wien,
2. Nordwestbahnhof.

Suche im Tausch unpräparirte oder präparirte Rehgeweihe gegen folgende Falter: Apollo, Podalirius, Palaeno, Iris, Ilis. Clytie, Lim. Populi, Levana, Prorsa, Polychloros, Antiopa, Atalanta, Lathonia, Briseis, Euphorbiae, Elpenor, Tiliae, Ocellata, Sp. Populi. Caja, Das. Fascelina, Oc. Dispar, B. Quercus, Patatoria, Quercifolia, Vinula, Bucephala, Livida, Fraxini, Grossulariata. Exoten: Cynthia, Cecropia, Bomb. Mori und sehe gefl. Offerten mit entsprechend billiger Berechnung entgegen.

Carl Fauler—Pforzheim, Baden.

Gesunde und kräftige Puppen von Las. Ilicifolia à 1 M. ¹, Dtzd. 5 M. 50 Pf., 1 Dtzd. 10 M., Sat. Spini M. 2,50, Deil. Euphorbiae M. 1., Bombyliformis M. 2,30 p. Dtzd. Porto 20 Pf. Oesterreich. Lepidopteren zu billigen Preisen. Listen franco.

Ich suche Lepidopteren und leb. Puppen aus verschiedenen Faunen, gegen Baar oder Tausch.

Leopold Karlinger—Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Schmetterlinge in Düten aus

Brasilien

und eine Sammlung prachtvoller brasilianischer Käfer in 2 grossen Kasten, Werth ca, 500 M., billig oder im Tausch gegen bess. Briefmarken abzugeben. Anfragen mit Rückporto. *Aug. Herzberg*, Barmen, Lindenstrasse 16.

Ich gebe ab gegen baar:
Puppen von Orizaba, ganz dunkle, fast schwarze Varietät à St. 3 M.

Raupen von Habr. Scita à Dtzd. 75 Pf. Bei grösseren Aufträgen und für frühere Abnehmer Porto und Verpackung frei.

Im Tausch oder gegen baar: Puppen v. Elpenor à Dtzd. 1 M., von Cynthia 2 M.

Falter von Sat. Alcyone, gespannt oder in Düten à Dtzd. 2 M., von Fragariae à St. 50 Pf. Ferner Antiopa, Atalanta, Not. Bicoloria, Zatima etc.

C. A. Dähling, Hameln a. Weser.

Habe abzugeben:
Puppen v. Deil. Elpenor, Deil. Euphorbiae, Smer. Populi, Smer. Ocellata gegen baar à Dtzd. 1 M., im Tausch 1,50 M. Porto extra. *Heinrich Wollenhaupt*, Mühlhausen i. Th.

Habe abzugeben: Eier von Cat. Fraxini, Dtzd. 20 Pf., 1000 14 M., Elocata Dutzend 20, Nupta 10, Aprilina 10, Crt. Dumi 40 Pf. P. Eremita p. Dtzd. 30 Pf.

Puppen von Tiliae Dtzd. 1,70 M., S. Populi 1 M. Raupen von B. Rubi, Dutzend 40 Pf. Porto extra.

Julius Kaser—Falkenberg, Oberschlesien.

Arct. Purpurata Raupen (erwachsen), à Dtz. 80 Pf., auch schon Puppen davon, Dtzd. 1,50 M,. Puppen von Tau, St. 20 Pf. Euphorbiae Dtzd. 60 Pf., giebt ab in Menge.

Suche

A. Selene und grosse Morpho Falter in Düten oder gespannt gegen baar.

O. Lehnhardt, Schwiebus.

Gebe ab Eier von Psil. Eremita 25, Cat. Fraxini 20, 100 St. 150, Nupta u. Elocata gemischt 100 St. 100. Raupen von Las. Quercifolia 50, Puppen von Smer. Ocellata und Populi, gemischt 100, Deil. Euphorbiae, 75. Nehme Bestellungen an auf Eier von Dumi 50. Preise per Dtzd. in Pf excl. Porto bezw. Packung.

F. Hoffmann, Kirchberg b. Koppitz, Ober-Schlesien.

A. Luna Schmetterlinge, à 1 M., 1 Dtzd. 10 M. ausser Porto und Verpacknng, giebt ab

Müller—Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Zu kaufen gesucht:
Puppen von Apollinus, Isabellae, Celerio.
Zu verkaufen:
100 verschiedene Schmetterlinge für 5 M. Betrag und Verpackungsmaterial muss mit eingesandt werden.

Moeser—Liegnitz.

Biete an:
4 Wochen alte Raupen von Agr. Fimbria, Dtzd. 30 Pf., zuzüglich Porto und 10 Pf. Verpackung. Futter: Primeln, Georginen, Melde u. anderes.

W. Tietze—Cottbus, Grünstr. 15.

Puppen von Machaon,

Dtzd. 1 M., 100 St. 7,50 M.. von Zatima Dtzd. 1,50 M., Porto extra, giebt ab

Blisse, Lehrer, Brandenburg a. H., Gr. Gartenstranstr. 33.

Habe abzugeben folgende Schmetterlinge, gespannt, 1. Qualität: 6 Morpho Cypris u. Menelaus à 2,30 M., 5 A. Yama-mai 80, 6 A. Pernyi 25, 6 S. Pyri, gross 40, 6 Act. Luna 80, 4 S. Caecigena 120, 1. Sm. Quercus 120, 3 M. Croatica 80, 3 Ap. Clytie ♀ 30, ♂ 25, 30 Call. Dominula 5, A. Purpurata 20, 3 Quercifolia ♀ à 25 Pf. etc.

2. Qual.: 1 P. Ulysses 5 M., 1 Polymnestor 1,50 M., 10 Priamus 4 M. Porto extra. Verpackung frei.

Ehr. Friedmann—Thurnau, Bayern.

Im Tausch gegen europäische Falter oder Puppen habe abzugeben: Raupen von Ph. Bucephala gegen baar à Dtzd. 50 Pf., demnächst nur gegen baar: Puppen von Pap. Machaon und Mam. Chrysozona à Dutzend 1 M. *M. Rothke*, Crefeld, Linner Weg 12 (Landbezirk.)

Eine Anzahl theils ungebrauchter Schmetterlingsutensilien, sowie einige Litteratur gebe gegen exot. und europ. Spanner, ev. auch billigst gegen baar ab.

Chr. Schröder, Rendsburg.

Suche

gesundes Zuchtmaterial gegen gut präparirte tadellose Falter einzutauschen.

Habe abzugeben

Eier von Eug. Autumnaria 30 Pf. p. Dtzd. Porto 10 Pf. *Köhler* in Cöln, Paulstrasse 34.

Zwitter

von Bupalus Piniarius, mit wechselweise männlichen und weiblichen Flügeln, sehr gut erhalten, ist gegen Höchstgebot zu verkaufen. *C. Grossmann*, Tuttlingen, Württemberg.

Acher. Atropos

suche zu kaufen (gespannt od. ungespannt).

C. Irrgang, Potsdam, Mauerstr. 23.

Mania Maura Raupen,

Dtzd. M. 1,50 excl. Porto, giebt ab, auch im Tausch gegen andere Raupen oder Puppen.

Emil Milker, Gera.

Geometriden-Sammlung,

460 St. in ca. 235 sp. und var., tadellose, frische, meist gez. St., Werth fast 250 M. mit oder ohne 115 Doubletten im Werthe von ca. 90 M. kann gegen entsprechende Dipterensammlung, dipterologische Litteratur oder zu ca. ⅖ des Katalogwerthes in baar abgeben. In 2. Linie werden auch Hymenoptera berücksichtigt.

Chr. Schröder, stud., Rendsburg,

Raupen von Las. Quercifolia à St. 5 Pf., Schmetterlinge Las. Populifolia 1 M., Ilicifolia 1 M., Pruni 50 Pf., Carabus Scheidleri var., à St. 5 Pf., Ros. Alpina à 10 Pf.

Tausende seltenste Coleopteren.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via N.-Tapolcsany.

Tausch.

Zucht und frischer Fang aus Bozen in reinen, schön gespannten Stücken: 13 Sm. Ocell., 13 Apollo, 7 Pavonia, 11 Potat., 20 Didyma, 16 Stellat., 18 V. Atalanta, 6 Lathonia, Hyale, Jo, Urticae, Paphia, Aglaja, Galathea, Antiopa, Coridon, Sybilla, 10 Z. Onobrichis und viele andere; ferner 20 var. von Ceton. Aurata, 40 M. Füsslini, alle zusammen Katalogwerth über 40 M., gegen 1 A. Atlas allergrösster Spannweite und 1 Matronula oder 1 Goliathus Regius und Matronula, auch gegen baar.

Calwers Käferbuch. wie neu, gegen schöne, grosse Exoten jeder Art.

Ein werthvolles Mikroskop mit 2 Obj. und 2 Ocul., fein gearbeitet, von Wasserlein, Vergr. bis 450 lin., vertausche ich gegen schöne Exotensammlung.

Morin, München, Haidh., Steinstrasse 65. III.

Frische Xylina v. Somniculosa ex larva giebt gegen bessere Lepidopteren und Coleopteren im Tausch.

A. Grunack, Berlin SW., Neuenburgerstr. 29.

Sesien

als auch andere Falter sucht im Tausche zu erwerben

Ferd. Kastner, Wien X,, Laxenburgerstr. 37.

Zum Präpariren:

Das. Selenitica Raupen à Dtzd. 20 Pf., Abnahme von 5 Dtzd. franco innerhalb Deutschland, Oesterreich, Tausch 40 Pf. à Dtzd., giebt ab

Friedrich Götz in Leitelshain bei Crimmitschau, Sachsen, Donathstr. 1. W.

Gut präpar. Raupen,

seltene u. s. selt. Arten, allein 35 Species Agrotis, wie auch Schädlinge in verschied. Grössen, gebe ich an Museen und ähnliche Institute, wie an Private, ab. Liste gratis. (Meine Präparate sind durch Vereins-Ehren-Diplom, 1. Preis auf Lehrmittel-Ausst., wie durch andere zahlreiche Anerkennungen ausgezeichnet.

H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Tausch-Offerte.

Habe abzugeben zumeist ex l. 92: Papilio Philenor 2, Turnus 3, Troilus 1, Marcellus 1, Ajax 2, Protodamas 1, Polydamas 1, Polytes 1, Helenus 1, Vanessa Huntera 1, Grapta Interogationis 1 Umbrosa 1, Dryas 1, Melitaea Phaeton 2, Liminitis Ursula 1, Opsiphanes Aesacus 1 (oder gegen baar zu ¼ Staudinger Preis.)

Ferner ex l. 92: Macroglossa Thysbe 1, Sphinx Carolina 2, Celeus 2, Paphus 2, Undulosa 10, (Var.) Catalpae 2, Smerinthus Geminatus 10, Daraps Myron 2, Philampelus Anchemon 2, Pandorus 1, Vitis 2, Pachilia Ticus 2, Basiothea Indricus (oder gegen baar ½—⅞ Staudinger Preis.

Suche einzutauschen: Exotische Sphingiden, Bombyciden und Morphiden.

Theodor Angele, Linz a. Donau, Göthestrasse 6.

Folgende **frische**, diesjährig gesammelte Ia. Lepidopteren habe abzugeben.

Preise in Pf.

Die erste Zahl bedeutet ♂, die zweite ♀. Thais Deyrolli 80, Dor. Apollinus 100, 200, Pieris Chloridice 50, 150, Anth. Gruneri 80. Rhodocera Farinosa 80, 120, Thecla var. Caudatula 50, Leucophasia Duponchelii 70, Thestor Nogelli 60, Polyommatus Ochimus 50, Lycaena Balcanica 70, 120, Lyc. Trochylus 50, 70, L. Löwii 50, L. Zephyrus 50, 100, L. Eurypilus 40, 100. L. Anteros 50, L. Candalus 50, L. Menalcas 50, 100, L. Kindermanni 50, 150, L. Corydonius 50, 100, L. Sebrus 40, 60, Libythea Celtis 20, 20, Thaleropis Jonia 150, 450, Melitaea v. Meridionalis 30, 50. Melanargia Larissa 50, 100, Satyrus Bischoffii 150 300, Satyr. Mniszechii 60, 100, S. Anthelea 60, 150, S. Geyeri 50,

Pararge v. Adrasta 30, Coenonympha Leander 40, 100, Spilothyrus Baeticus 30, Syrichtus Sidae 100. Syr. Phlomidis 120, 200, Syr. Nomas 300, Syr. Serratela 30, Hesperia Alcides 300, Nisoniades Marloyi 200 Pf.

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Abzugeben billigst:

Pap. Podalirius, P. Apollo, Mnemosyne, P. Brassicae, Rapae, Napi, A. Cardaminis, Hyale, Rhamni, P. Virgaurea, Hypothoe, P. Dorilis, Phlaeas, Lyc. Argiades (Theresias), Aegon, Icarus Argiolus, Semiargus, Euphemus, Arcas, Lim. Populi, C. album, Polychloros, Urticae, Jo, Atalanta, Cardui, Mel. Athalia, Arg. Selene, Lathonia, Aglaja, Paphia, Galathea, Er. Ligea, Sat. Semele, Par. Maera, Megaera, Ep. Janira, Hyperantus, Coen. Pamphilus, S. Alveus, Malvae (Alveolus,) Hesp. Thaumas, Lineola Sylvanus, Comma, Sa. Pinastri, Deil. Elpenor, S. Populi, Ino Statices, Zyg. Minos (Pilosella), Trifolii, Filipendulae, Ea. Clorana, Lith. Lutarella, N. Russula, A. Caja, Aulica, Spil. Fuliginosa, Lubricipeda, Menthastri, H. Humuli, Sylvinus, Hecta, Het. Limacodes (Testudo), Org. Gonostigma, Antiqua, Leuc. Salicis, Porth. Auriflua (Similis), Chrysorrhoea, Ps. Monacha, Trans. ad Erem., Oc. Dispar, B. Populi, Neustria, L. Potatoria, End. Versicolora, Drep. Falcataria, H. Vinula, Not. Dictaeoides, Ziczac, Loph. Camelina, Pt. Palpina, Ph. Bucephala, Pyg. Anachoreta, Pygra (Reclusa), Th. Batis, Cym. Or, Acr. Leporina, Aceris, Tridens, Psi, Rumicis, Pronuba, (Imba), Baja, Triangulum, Exclamationis Segetum, Mam. Tincta, Nebulosa, Thalasina, Pisi, Persicaria, Dentina, Serena, Pol. Chi, H. Monoglypha, Tr. Atriplicis, E. Lucipara, Taen. Gothica, Sc. Libatrix, C. Umbratica, Pl. Chrysitis, Gamma, H. Tenebrata, Ch. Umbra, E. Mi, Glyphica, Nupta, B. Nothum, A. Ornata, Z. Pendularia, Annulata, A. Sylvata, Grossulariata, Marginata, C. Pusaria, M. Margaritaria, E. Autumnaria, C. Elinguaria, A. Prunaria, R. Lutolata, E. Advenaria, V. Macularia, M. Liturata, Pl. Diversata, A. Betularia, Consortaria, Crepuscularia, Punctularia, E. Atomaria, B. Piniarius, H. Bruneata. P. Clatrata, O. Plumbaria, Cervinata, Mocniata, C. Brumata, E. Undulata, L. Populata, C. Truncata, Ferrugata, Dilutata, Lugubrata, Bilineata.

Eier von E. Autumnaria 10 Pf. p. Dtzd. Puppen: P. Coenobita 25 Pf. p. St.

F. Ischörner, Kratzau, Böhmen.

Habe abzugeben:

Jasp. Celsia, Macr. Stellatarum, Th. Betulae, Anarta Myrtilli gegen 50 pCt. Rabatt oder im Tausch gegen volle Preise nach Staudinger. Erwünscht Catocalen.

E. Neugebauer, Berlin O., Krautstrasse 9. II.

Gesucht werden:

Kräftige Puppen von Pieris Napi; var. Bellidice; Pap. Machaon; Thaisarten, ausgenommen Polyxena; Antocharis-Arten; Spilosoma Mendica und Sordida; Ocnog. Hemigena; Saturnia Pavonia und Pyri, auch ev. andere.

Geboten werden dagegen:

Schöne Falter von Pap. Alexanor; Hospiton; Pieris Cheiranthi; Callimorpha Italica: Persona; Persona aberr. Arctia Fasciata; Spilos. Luctuosa; Dasych. Abietis; Aglia Nigerrima; Agrotis Collina u. a. m.

Dr. M. Standfuss, Zürich-Hottingen, Eidgen. Polytechnicum.

Zonosoma Albiocellata

Puppen.

Von diesem schönen Spanner gebe ich 6 Stück für 8 M. baar, gegen Voreinsendung des Betrages ab.

Ebenso Puppen von Deil. Vespertilio, 12 Stück für 3 M. baar sammt Porto u. Verpackung.

Heinrich Locke, Wien, II. Nordwestbahnhof.

Eier: L. Virens Dtzd. 15, Tox. Craccae 20, Had. Ochroleuca 25, Mes. Acetosellae 15 Pf. Puppen: Pap. Podalirius, à Stück 10, E. Clorana 7, P. Leucographa 25 Pf., giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Gebe ab:

Puppen von Deil. Euphorbiae Dtzd. 50 Pf., Pavonia (Carpini) 1 M. Später Puppen v. Sm. Ocellata. Porto extra.

Ferd. Dietrich, Berlin, Manteuffelstr. 108.

Für den 11. Tauschverkehr werden gesucht:

40	St.	Van. Antiopa, 60 mm	Spannweite,
100	»	Lycaena Icarus ♂ 30 mm	»
100	»	Zyg. Filipendulae 30 mm	»
50	»	Pol. Virgaureae ♂ 32 mm	»
100	»	Ino Statices ♂ 27 mm	»
50	»	Gem. Papilionaria ♂ 37 mm	»
20	»	Lycaena Iolas ♂ 37 mm	»

Neben tadelloser Beschaffenheit kommt es vor allem darauf an, dass sämmtliche Stücke ein und derselben Art auch die gleiche Spannweite haben, welche in diesem Falle von dem oben angegebenen Masse abweichen kann.

Die Centralstelle für den Tauschverkehr in Lepidopteren.

Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Gesucht werden

einige Dutzend gesunde Puppen von Smer. Populi und Sat. Carpini, von beiden Arten ♂ und ♀ gegen baar oder im Tausch gegen Puppen von Actias Luna.

H. Wolff—Breslau, Hermannstr. 13.

Suche im Tausch

zu erwerben: Levana, Prorsa, Polyxena, Apollo, Cleopatra, Iris, Ilia, Clytie, Atropos, Nerii, Pyri und diverse Catocalen.

Biete dafür andere gute Europäer und schöne Exoten, als M. Ega u. dergl.

Ausführliche Liste steht zu Diensten.

Ant. Seidel jun., Steinschönau.

Habe abzugeben

Sm. Populi erwachsene Raupen u. Puppen 90, D. Pudibunda 50, B. Rubi 40, L. Pini 50, Agr. Occulta Raupen erwachsen 80, kleiner 25 Pf., Puppen 1 M. M. Nebulosa erwachsene Raupen 15, kleiner 10 Pf., N. Typica erwachsen 15 Pf.

Eier von H. Porphyrea 20, Cat. Fraxini 20 Pf. Preise per Dtzd.

J. Völmle, Stuttgart, Carlsvorstadt, Möhringerstrasse 29.

Falter von 1892.

Sm. Quercus, Set. Mesomella, Hyb. Milhauseri, Amph. Effusa, Cath. Alchymista, Cuc. Xeranthemi, Blattariae, Pap. Machaon, A. Cardaminis, Col. Palaeno, Hyale, Myrmidone, P. Virgaureae, Alciphron, Dorilis, Lyc. Argiades, Aegon, Icarus, Bellargus, Coridon, Damon, Argiolus, Semiargus, Arion, L. Populi, V. Prorsa, Cardui, Mel. Aurinia, Didyma, Athalia, Arg. Selene, Dia, Aglaja, Niobe, Laodice, Paphia, Mel. Galathea, S. Alcyone, Semele, Dryas, Statilinus, Ep. Lycaon, Syr. Alveus, H. Lineola, Thaumas, Actaeon, Sylvanus, Comma, D. Galii, Euphorbiae, Sm. Tiliae, Populi, Ocellata, M. Stellatarum, Fuciformia, F. Apiformis, L. Spheciformis, B. Hylaeiformis, Ino, Pruni, Zyg. Pilosellae, Trifolii v. Confluens ab. Orobi, Lonicerae, Hyl. Bicolorana, Set. Irrorella, v. Andereggii, Kuhlweini, Lith. Deplana, Lurideola, Complana, Emd. Striata, Cribrum, N. Russula, Arct. Purpurata, Spil. Zatima, Urticae, Mendica, Hep. Hecta, B. Trifolii, Quercus, Rubi, Las. Potatoria, Pruni, Quercifolia, Sat. Pyri, Pavonia, A. Triangulum, Mam. Advena, Trifolii, Brassicae, Hebr. Scita, Hop. Croceago, Lith. Ramosa, Pl. C-aureum, Tripasia, A. Myrtilli, Cat. Fraxini, giebt ab gegen baar und im Tausch

R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Soeben traf eine grosse Sendung der schönsten Lepidopteren vom Himalaya-Gebirge (Lahor Pendschab) ein, ich kann dieselben in Düten und Centurien 100 St. in 70 Arten, darunter Tein. Imperialis, an 20 Papilio und andere werthvolle Arten (die sonst 90 M. kosten) mit werthvolleren Arten mit 50 M., 100 Arten mit 60 M. 1. Qual., 2. mit 30 und 40 M., (auch halbe Centurien abgebbar) gegen Voreinsendung oder Nachnahme abgeben.

Auch Auswahl-Sendungen in Düten, sowie gespannt zu 1/4—1/8 deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer u. Exoten.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Puppen von Xyloc. Areola Dtzd. 1 M.

Eier v. E. Fuscantaria Dutzend 40 Pf., giebt ab auch im Tausch

Fr. Müller jr., Dortmund, Marschallstr. 1.

Teinop. Imperialis ♀,

sehr gross und Ia. Qualität zu 40 M., Deil. Osyris 30 M. ♀ ♂. Ser. Telamon ♂ 7,50, ♀ 14 M.. Luehd. Putziloi ♂ 6, ♀ 8 M. P. Infernalis ♂ 5, ♀ 6 M., Delph. v. Maximus ♂ 10 M., Nomion ♂ 2, ♀ 5 M., Honrathi ♂ 3,50 M., Felderi ♂ 5, ♀ 16 M., Szechenyi ♀ 25 M., Col. Montium ♂ 12 M., Sat. Abramovi ♂ 1'50 M., Heydenreichi ♂ 50 Pf., ♀ 1,20, Antonoë ♂ 1,20, ♀ 2,50 M. Pterogon Gorgoniades à 7 M., Arctia Intercalaris ♂ 8, ♀ 12 M., Plusia Zosimi 4 M., Cucull. Argentina 1,50 Biornata 7,50 M., hat abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2,

Gesucht

Puppen überwinternder Arten im Tausche gegen bessere Falter.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Puppen von Sph. Ligustri, à St. 10, à Dtzd. 120 Pf.. End. Versicolora, Stück 25, Dtzd. 250. Hyp. Jo, St. 40, Dtz. 450 Pf.

Eier von Cat. Fraxini. von geköderten ♀ abstammend, Dtzd. 20, 100 St. 150 Pf. excl. Porto und Verp. Auch im Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial oder einen Raupen-Präparirofen, der gut erhalten ist.

Ernst Fuchs, Altenburg S.-A., Kesselgasse 26.

Von den in voriger Nummer angezeigten entomol. Geräthschaften und Büchern ist noch eine Anzahl (alles neu) vorhanden, die zu billigen Preisen abgebe. Näheres gegen 5 Pf. Marke.

Hofmann's Schmetterlingsbuch vergriffen.

H. Redlich—Guben.

In unseren Besitz ging über der geringe Restvorrath von

Hymenopterologische Studien

von Prof. Dr. *A. Foerster*.
2 Hefte. 4. Aachen 1850—56.

Preis M. 7,50.

Heft I. Formicariae. 72 pg. Preis M. 2,50.

Inhalt: 1. Formica L. — 2. Tapinoma n. gen. — 3. Ponera Latr. — 4. Myrmica Latr.

Heft II. Chalcidae und Proctotrupi. 152 pg. Dieses Heft wird einzeln nicht abgegeben.

Inhalt: 1. Historische Uebersicht. — 2. Systematische Stellung und Character beider Gruppen. — 3. Natürlicher Character und Verwandtschaft mit anderen Gruppen oder Familien. — 4. Eintheilung der beiden Gruppen in Familien. — 5. Systematische Uebersicht der Gattungen.

R. Friedländer & Sohn,
Buchhandlung,
Berlin, NW., Carlstrasse 11.

Für meine Sammlung

suche ich stets
feine Varietäten, Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen,
gegen baar zu guten Preisen oder im Tausch gegen hervorragende Seltenheiten des palaearktischen Faunengebietes.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstrasse No. 69.

Variationen u. Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!

Auch bitten wir um Tauschofferten mit Stückenzahl von

Lepidopteren, präparirten Raupen und lebenden Puppen.

Ferner sind erwünscht: *Hymenopteren, Dipteren, Hemiptereren, Orthopteren* u. *Neuropteren.*

O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Zu verkaufen:

Die Schmetterlinge Europas,

von Dr. E. Hofmann, 1. Auflage, wenig gebraucht, für **10 M.**

20 St. tadellose Att. Cynthia, diesjährig ex larva, im Tausche gegen bessere Eulen oder Spinner. Baar zu **16 M.**

H. Gauckler, Maschinen-Ingenieur,
Karlsruhe i. B., Louisenstrasse 16. II.

Mineralien.

Von dem Verwalter der Riemann'schen Konkursmasse (Mineralienhandlung — Görlitz), sind mir für die Mitglieder unseres Vereins eine Anzahl zu Weihnachts-Geschenken geeigneter Mineralien-, Petrefacten- und Muschelsammlungen zu bedeutend ermässigten Preisen zur Verfügung gestellt worden und zwar:

Sammlungen von 25 Mineralien im Etui 5 M., 50 dto. 10 M., 100 dto. 20 M.

Sammlungen von 25 Petrefacten 5 M., 50 dto. 10 M. 35 Muscheln (ohne Etui) 14 M.

Bestellungen darauf wollen mir zugefertigt werden und erfolgt Zusendung zu gewünschter Zeit.

H. Redlich—Guben.

Standfuss, Handbuch

für Sammler

europäischer Grossschmetterlinge.

Von obigem Werke ist wieder Vorrath eingetroffen und werden Bestellungen (Preis 4 M. 10 Pf. franco) darauf angenommen.

H. Redlich—Guben.

Insekten-Torfplatten

liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.

E. Stosnach, Hannover,
Hagenstrasse 57.

Ein mahagoni

Schmetterlingsschrank

mit oder ohne Sammlung zu kaufen gesucht. Nähere Angaben sub A. B. der Expedit. d. Bl. erbeten.

Meine Etiquetten

und Etiquettennadeln
liefert jetzt Herr *Wilhelm Schlüter* in Halle a. S.

Th. Busch, Emmerich.

Meine Wohnung und Geschäft befindet sich jetzt

Marschallstrasse 16.

Franz Speck, Dresden,
Conditorei u. Café.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Ernst Heyne,

Leipzig, Hospitalstr. 2, sucht zu kaufen:
1 Staudinger, exot. Schmetterlinge.
1 Staudinger u. Wocke, Catalog 1871, ev. auch andere entomol. Werke.

Meine diesjährige

Coleopteren-Liste,

seltene und neue Arten enthaltend, wird Interessenten franco zugesandt.

Auch Verzeichniss über Vogeleier stets zu Diensten.

F. A. Cerva, Budapest,
Kgl. ung. Ludovica-Academie.

Käfer, Schmetterlinge

und präparirte Raupen
gebe ich im Tausche gegen europ. Gross-Schmetterlinge ab und bitte um Doublettenlisten; meine Listen stehen franco zu Diensten.

Gymnasiallehrer *Humpert*, Bochum,
Schillerstrasse 7.

Eine Parthie

Coleopteren

vom Himalaya, 130 St., darunter an 40 Catoxantha Gigantea, Buprestes. Batoceras etc., Werth ungefähr 5—700 M., sind im Ganzen für 110 M. ev. auch in kleinen Parthien abgebbar.

Auswahlsendungen von europäischen, sowie exotischen Lepidopteren jederzeit mit 50—75 pCt. Rabatt.

In Anzahl suche
im Tausch gegen schöne Indo-Australische Lepidopteren Att. Atlas, L. Cecropia, T. Polyphemus, A. Yama-mai, A. Luna, Selene, A. Atropos, D. Nerii etc.

Gesunde Puppen
von Las. Ilicifolia, Dtzd 8 M., Porto und Kästchen 25 Pf., gegen Voreinsendung oder Nachnahme offerirt

H. Ltitke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Seltene Europ. Coleopteren.

Soeben ist erschienen Catalog No. 1, enthaltend 4000 Species in Mehrzahl. Catalog No. 2, enthaltend 4000 Species je 1 — 10 Stück. Tausche gegen mir fehlende Col., Lepid. auch Exoten. Gegen baar billig.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria,
via N. Tapolcsany.

Syrische Käfer.

Mehrere Centurien gut präparirter und bestimmter Käfer aus Palästina verkaufe ich nach Voreinsendung des Betrages zum Preise von 5 M., 2 Centurien zusammen 9 M. incl. Porto, soweit der Vorrath reicht. Jede Centurie enthält Procustes impressus (30). Blaps taeniolata (20), Cetonia afflicta (30), Adesmia anthracina (20), Tentyria Saulcyi (8), Meloë sericellus (15), Leucocelis Noemi (10), Pachyscelis crinita (20), Scarabaeus sacer (5), Bubas Bison (5), Onitis humerosus (8), Trichodes 4-guttatus (10), Amphicoma papaveris, hyrax, syriacus (à 8), Zonabris scabiosae (8), Omophlus quadricollis (10), Gynandrophthalma viridana (10) u. v. A. Die eingeschlossenen Zahlen bedeuten Pf. für einzelne Stücke. — 1 Feldscorpion Buthus occitanus 50 Pf. extra. — Bestimmungs-Centurien erzgebirgischer Kleinkäfer, darunter Orithales serraticornis und Pteroloma zu 5 M.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt.

C. F. Lange, Annaberg
im Erzgebirge.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr jur Kühn ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. Oktober 1892. No 14. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei

Inhalt: Noch ein Wort zur Streitfrage. — Ueber Mimicry einer Psychide nach einer Clausilie. — Beitrag zur Käferfauna der Provinz Posen. — Raupenversendungen. — Lucania Obsoleta. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder.

Noch ein Wort zur Streitfrage.

H. Morin.

Die »Mimicryschlacht« hat offenbar ihr Gutes gehabt, es ist eine bedeutende Klärung der Ansichten eingetreten und die anfangs so feindlichen Feldlager beginnen zu unterhandeln, während das Gefecht eigentlich nur mehr auf zwei Punkte beschränkt ist. Doch gelten nur die leichten Waffen des Witzes und der Logik, nicht das schwere Geschütz der Grobheit; wer sich ärgert und ungemüthlich wird, wie es nach der letzten Briefkastennotiz einem Herrn passirt zu sein scheint, beweist damit nur, dass ihm die ersteren ausgegangen sind. Wollen wir einmal sehen, wie weit die Sache bis jetzt gediehen ist. Anerkannt scheint bis jetzt Folgendes: 1. Eine überaus grosse Anzahl von Thieren trägt die Grundfarbe ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes; Ausnahmen bilden hauptsächlich grosse Pflanzenfresser (Elephant, Nashorn, Büffel), welche in der Thierwelt fast nie einen ebenbürtigen Feind begegnen. 2. Eine weitere Gruppe von Thieren zeigt in der Anordnung ihrer Farben sowohl als in ihrer Form Aehnlichkeit mit Theilen ihres Aufenthaltsortes (Blätter, Zweige) oder sieht unleugbar gefürchteten Thieren sehr ähnlich (Sesien den Wespen). 3. Alle diese Erscheinungen kommen ihren Trägern zu gute, weil sie ihnen helfen, sich zu verbergen, wenn sie auch kein absolutes Schutzmittel sind. 4. Die erwähnten, oft sehr ins Detail gehenden Aehnlichkeiten sind ohne Absicht und Zuthun der betreffenden Thiere, nur durch äussere Einflüsse entstanden. 5. Von den mimierenden Thieren zeigen viele ein Benehmen (Todtstellen z. B), welches im Stande ist, die Täuschung zu erhöhen.

Bis hierher, glaube ich, sind wir jetzt im Reinen und auch der hochgeehrte Herr Vorstand acceptirt die obigen Sätze, wenn keine zielbewusste Absicht von seiten der Thiere angenommen wird. Damit komme ich auf die noch umstrittenen Punkte. Zunächst habe ich aber mich noch gegen den Vorwurf zu wehren, als liesse ich jetzt erst die zielbewusste Absicht fallen. Ich habe das Wort »Absicht« mit diesem Zusatz nie gebraucht, vielmehr stets jene Thätigkeit des einzelnen Individuums im Auge gehabt, welche zwar absichtlich geschieht, weil sie einen Zweck hat, aber ohne Bewusstsein des Thieres, welches einer längst ererbten Gewohnheit gehorcht Ein Beispiel, von uns selbst genommen: Wenn uns jemand mit der Hand rasch am Gesicht vorüberfährt, drücken wir die Augen zu, um dieselben zu schützen. Diese Bewegung hat ihren Zweck, sie ist also absichtlich, und doch führen wir sie blitzschnell aus, ohne es zu wollen, ja der Trieb, diese zweckmässige Bewegung auszuführen, ist stärker als unser Wille, denn wir zwinkern auch mit den Augen, wenn wir sie offen halten wollen. Eine derartige Absicht ohne Gedanken vermuthe ich in dem Benehmen des mimierenden Thieres, wenn es sich z. B. todt stellt, oder in dem der Krabbe, wenn sie ihren Rücken mit Steine und Tang bedeckt, gestehe aber gerne zu, dass der Ausdruck den Begriff nicht ganz deckt. Eine solche, dem Bewusstsein entschwundene, vielleicht nur noch als unbestimmte Ahnung vorhandene Absicht wird besser Instinkt genannt und schlage ich vor, diese Bezeichnung für die genannten Fälle ein für allemal einzuführen. Dagegen bitte ich zu konstatieren, dass ich die Worte »Zweck und Absicht« überhaupt nur da gebrauchte, wo es sich um das Benehmen des einzelnen, fertigen Individuums handelte, z. B. das Strecken der Spannerraupen, nicht aber bei der Frage der Entstehung mimierender Formen. Kein Thier kann absichtlich sich selbst oder seine Nachkommen verändern, um eine Nachahmung hervorzubringen; als Ursache der, dem Thiere selbst unbewussten Nachahmung, die wir zur Vermeidung neuer Missverständnisse von Seiten der Gegner und Uebertreibungen von Seiten der Anhänger besser ein für allemal bloss »Aehnlichkeit« nennen, habe ich schon letzthin zufällige, von aussen kommende Einwirkungen angeführt, welche nur Formen und Färbungen erzeugten, von denen uns die geeignetsten übrig blieben und sich fortpflanzten. Soweit befinde ich mich, wie ich glaube, mit Herrn Redlich im Einklang, dagegen lässt der geehrte Herr meinen andern Faktor noch nicht gelten, den ich als Ursache der Schutzfärbung vermuthete, den Einfluss des Lichtreizes, den die Gesammtfarbe der Umgebung auf die Haut der Thiere ausübt. Zum Beweise meiner Behauptung ziehe ich heute noch ein anderes Thier heran, welches das

Vermögen des Farbenwechsels noch in weit höherem Grade zeigt als der Laubfrosch. Nehmen wir eine gewöhnliche Scholle, jenen, unseren norddeutschen Lesern wohlbekannten Flachfisch und legen ihn nacheinander in Wassergefässe mit grauem, gelbem oder braunem Grund, so werden wir die Beobachtung machen, dass die Grundfarbe des Fisches, der sich alsbald auf den Boden legt, in verhältnissmässig kurzer Zeit zum Verwechseln der des letzteren gleicht; er wird nacheinander eine graue, gelbe oder braune Farbe bekommen. Ich schliesse auch hier eine Absicht des Thieres aus, will also lieber sagen: »es wird umgefärbt,« statt „es färbt sich um.“ Altmeister Brehm betont ausdrücklich den Nutzen dieser Eigenschaft für die Flachfische, welche sich infolge ihrer Mimicry ausserordentlich vermehren, obwohl sie lange nicht soviel Eier absetzen wie manche ihrer Verwandten. Mit dem Erröthen oder Erbleichen des Menschen dürfen wir diese Erscheinung deshalb nicht in eine Wagschale werfen, weil das letztere einer seelischen Erregung entspringt und keine bedingte Dauer hat, während der Fisch, so lange er sich an dem neuen Aufenthaltsort befindet, auch dessen Farbe beibehält. Schliesslich können wir auch keinen Nutzen im Erröthen für uns sehen, während die Zweckmässigkeit des Farbwechsels für den Flachfisch doch ausser Zweifel steht. In dem Färbungsvermögen einzelner kaltblütiger Thiere erblicke ich aber den Beweis, dass auch die unleugbar vorhandene Schutzfärbung der andern auf gleiche Weise, aber in viel längerer Zeit entstanden ist, indem sich die Generationen immer mehr der jetzt bestehenden Färbung näherten. Freilich sterben ganze Geschlechter aus, aber erst wenn die veränderte Erde ihnen ihre Lebensbedingungen nicht mehr bietet oder wenn der Mensch mit seinem brutalen Feuergewehr dazwischen fährt, wie bei unsern grössten Pflanzenfressern, aber so lange sie Nahrung und zusagenden Aufenthalt finden, erhalten sie sich jedem thierischen Feinde gegenüber, wobei einem grossen Theil von ihren Schutzfärbung und Mimicry die wichtigsten Dienste leisten.

☞ Nachfolgender kleiner Artikel über Mimicry-Beobachtungen ist der No. 40 der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift (Berlin, Dümmlers Verlag) entnommen. Es dürfte hochinteressant sein, zu erfahren, auf welche Weise die Fähigkeit der hier besprochenen Psychiden-Raupen, ihre Gespinnste unter gewissen Umständen anders zu zeichnen, erklärt wird.

In diesem speciellen Falle dürfte eine zielbewusste Absicht der betreffenden Thiere doch wohl vorwalten müssen? H. Redlich.

Ueber Mimicry einer Psychide nach einer Clausilie

Zufällig finde ich unter alten Papieren die Abbildung zu einem Beispiele von Mimicry, das ich schon einmal kurz beschrieben habe (Sitzungsber. naturf. Ges. zu Leipzig 1886|87 S. 45). Die Bedingungen der Mimicry, Aehnlichkeit von Form und Farbe, gemeinsames Vorkommen und erfolgreicher Schutz scheinen vollkommen vereinigt zu sein. Ich stiess auf den Fall am 30. Juni 1880 im Muldenthal bei Grimma. Dort lebten an den senkrecht abfallenden, schwach mit Flechten bewachsenen Porphyrfelsen zwischen dem Schloss Doeben und der Goltzermühle zahlreiche Clausilia biplicata und Raupen einer Psychide (Coleophoride?) zusammen, in gleicher Weise vertical am Gestein sitzend. Die annähernd gleiche Grösse und entsprechend graue Färbung machten es an und für sich schwer, ohne genaueres Zusehen die beiden Thierformen zu unterscheiden. Und da man beide ebenso häufig an Baum-, namentlich Buchenstämmen zusammen antrifft, wie an Felswenden, so liegt der Gedanke nahe, dass die weichen, auch in ihren Gespinnsten einem Vogelschnabel leicht zugänglichen Raupen und Puppen durch die Aehnlichkeit mit den viel besser geschützten, für einen kleineren Vogel kaum begehrenswerthen Clausilien häufig Gefahren entrinnen.

Wahrhaft überraschend wurde mir aber bei weiterem Sammeln die Beobachtung, dass einige der Schmetterlingsgespinnste auf der dem Gestein abgewendeten Seite kurze, schräg gestellte, nicht quer herübergehende dunklere Streifen aufwiesen, die ganz offenbar die Nahtlinie der Schneckenhauswindungen zu copiren schienen.

Auffallend ist es mir nur bisher gewesen, dass eine derartig ausgesprochene Schutzfärbung sich nicht wieder hat auffinden lassen. Ich habe wohl jeden Sommer die Stelle wieder besucht und in den letzten Jahren gelegentlich der Excursionen mit meinen Zuhörern regelmässig darauf geachtet, doch stets ohne Erfolg. Es scheint aber auch dafür sich das Verständniss leicht zu ergeben. Immer nämlich waren die Clausilien gleich häufig, aber die Psychiden stets nur vereinzelt, ausser vor zwölf Jahren. Für gewöhnlich mag den vereinzelten Thieren die allgemeine Aehnlichkeit genügenden Schutz gewähren, bei stärkerem Auftreten mag dagegen leicht einem Verfolger sich doch einmal die Ungenauigkeit der Copie aufdrängen — und dann ist's natürlich mit dem Schutz vorbei. Es scheint also aus dem vorliegenden Falle das nicht uninteressante Resultat zu folgen, dass die intensivere Naturzüchtung erst bei stärkerer Verdichtung der imitirenden Form einsetzt. Privatdocent Dr. H. Simroth.

Beitrag zur Käferfauna der Provinz Posen.

M. P. Riedel—Leipzig.

Mitte Juli dieses Jahres hielt ich mich einige Zeit in Schulitz im Regierungsbezirk Bromberg auf und benutzte die Gelegenheit, um einen Ueberblick über die Käferfauna der dortigen Gegend zu gewinnen. Während die angrenzende Provinz Westpreussen coleopterologisch ziemlich durchforscht ist (Czwalina Lentz), ist dieses von der Provinz Posen nicht der Fall. Freilich ladet die sehr sandige Gegend, welche mit ihrem ausschliesslichem Nadelholzbestand einen eintönigen Eindruck macht, nicht den Käfersammler ein, welcher neben dem Sammeln auch sein Auge an einer schönen Landschaft weiden will. Derjenige aber, welcher aus dem Gewühl der Grosstadt flüchtet, um sich fern vom Getriebe der Welt in ungestörter Einsamkeit zu erholen, wird dort finden, was er sucht. Der wahre Naturfreund wird im Uebrigen überall Anregung finden, und diese bietet ihm die eigentliche „Sand«-Fauna, der grosse Waldbestand und schliesslich das belebende Element der Provinz Posen, die mit bedeutendem Gefälle der Ostsee zuströmende Weichsel mit ihren Nebenflüssen in reichem Maasse. Die Weichsel war es, welche mir noch am Abend meiner Ankunft den ersten Willkommen bot in Gestalt von kleineren Carabiden und Staphiliniden. Durch Treten des angeschwemmten Flusssandes kamen Bledius in ungezählten Mengen aus ihren Maulwurfsgängen, Philonthus-Arten, Bembidion striatum F., velox L, littorale Oliv. in meist auffallend schwarz erzfarbigen Exemplaren, ruficolle Gyllh,, dentellum Thunb., adustum Schaum., Andreae F. mit v. femoratum Sturm., ustulatum L, rupestre L., lunatum Duft., quadrimaculatum L., tenellum Erichs, varium Oliv., Clivina fossor L., collaris Herbst, Dyschirius digitatus Dej. in Anzahl, (chalceus Erichs.,) laeviusculus Putz. Leider hinderte mich der am nächsten Tage eintretende

und bis zu meiner Abreise anhaltende hohe Wasserstand weiter, diesen günstigen Ort zu besuchen. Unter den am Ufer in Menge liegenden Steinen fanden sich die vorhergenannten einzeln, ausserdem Carabus cancellatus mit Varietät excisus Dey, Amara fulva. Harpalus rufus, Broscus cephalotes u. s. w. Am Weidengebüsch in Menge Notoxys monoceros L., Lepyrus colon Chlorophanus viridis L., häufig Aromia moschata L., Oberea oculata L. An einzelnen dazwischenstehenden Haselnusssträuchern Cryptocephalus flavescens Schneid. mit v. frenatus Laich und allen Uebergängen. Die blühenden Umbelliferen, besonders Chaerophyllum temulum L., lieferten Chrysanthia viridis (sehr häufig), Coptocephala tetradyma Küst. 4 Exemplare (nach Seidlitz, Fauna balt., Ed. II, südliches Europa bis Thüringen), Trichodes alvearius Fbr., Anoncodes ustulata Fbr. (1 ♂ 3 ♀ Scharnau), Anoncodes rufiventris Scop. (2 ♀ Schulitz). Chrysomela cerealis L. und v. violacea Schall. in allen Uebergängen unter Steinen. Durch Zufall wurde mir eine grosse Menge dieser Art zu Theil. Auf einem beschränkten Raume war das Heidekraut in einer Fichtenschonung in Brand gerathen und hatte die niederen Pflanzen und die unteren Zweige des vielleicht fünfjährigen Fichtenbestandes verkohlt; in den Astwinkeln der oberen, unversehrt gebliebenen Zweige sassen nun die cerealis zu 20 bis 30 Stück. Nicht selten fand ich Coccinella distincta Fald. Bemerkenswerth sind noch Malachius marginellus Fbr., Eryx ater Fbr., Gonodera murina L., var. maura Fbr., Cistela cerambcides L., 2 Chrysomela graminis L. (♂ ♀), 3 Homaloplia ruricola Fbr. um Haidekraut schwärmend, u. s. w.

Den reichhaltigsten Fang machte ich jedoch in den in auffallend gutem Zustande befindlichen Käfergräben zwischen Schulitz und Kabott. Die Gräben hatten eine Breite von ungefähr $^1/_2$ m., einer Tiefe von $^3/_4$ m., mit steilabfallenden Wänden. In gewissen Zwischenräumen befanden sich in den Gräben $^1/_2$ m. tiefe Gruben. Die in die Gräben hineingerathenen Käfer kriechen den Graben entlang, an den senkrechten Wänden können sie nicht empor — bis sie zu den Gruben kommen, wo sie hineinfallen und theils den Ameisen und anderen Raubinsekten zur Beute fallen, theils absterben. Die Käfergräben sind in der Hauptsache zur Vernichtung der schädlichen Forstkäfer (besonders des Hylobius abietis L.) angelegt, doch fangen sich auch viele andere zum Theil der Forstwirthschaft nützliche Käfer, wie Carabiden u. s. w., in denselben. Das Gewühl in den von mir besuchten Käfergräben war überraschend. Die Carabiden zeigten sich, von Hunger getrieben, gegen ihresgleichen sehr mordlustig. Unerklärlich blieb es mir, dass in einer von stattlichen Procrustes coriaceus besonders zahlreich besetzten Grube acht, ungefähr 6 cm. lange, Erdmolche in einem Klumpen zusammengeballt ungestört waren; dieselben blieben auch von den zudringlichen Ameisen und Staphylinen verschont.

Ich lasse nun ein Verzeichniss der von mir in den Käfergräben beobachteten Käfer folgen.

Calosoma sycophanta L., Carabus coriaceus L., cancellatus, ausschliesslich in der Varietät excisus Dej. (Mir nur mit der Heimathsangabe „Austria“ bekannt.) violaceus L., glabratus Payk, arvensis Fbr. (mit dem vorhergehenden der häufigste), var. sylvaticus Dej. mit Uebergängen. Auffallender-Weise waren die von der gewöhnlichen Farbe des typischen arvensis abweichenden Stücke sämmtlich verletzt und schienen m. E. die Aufmerksamkeit der hungrigen, grossen Caraben am meisten auf sich zu ziehen. Broscus cephalotes L., Amaren, Poecilus lepidus Lesk. in allen Farben. Byrrhiden in sehr abgeriebenem Zustande, Staphyliniden, besonders Quedius und Philonthusarten, 1 Ocypus cyaneus Pk., Geotrupes vernalis L. einzeln, sylvaticus Panz. sehr häufig. Chalcophora mariana L. häufig, 1 v. florentina Kiesew., Hylurgus ligniperda Fbr., Erirhinus acridulus L., bimaculatus Fbr., Dorythomus validirostris, Cleonus turbatus Sch., Hylobius abietis L. sehr häufig, 1 fatuus Rossi., 3 Platyscelis polita Sturm., (bisher nur aus dem südlichen Oesterreich bekannt), Crypticus quisquilius L., Ergates faber L. nicht selten, (im vorigen Jahre soll derselbe sehr häufig gewesen sein). Prionus coriarius L., Spondylis buprestoides L., Hylotrupes bajulus, alle häufig. Soweit meine Aufzeichnungen.

Sicherlich sind in der in coleopterologischer Beziehung nicht erschlossenen Provinz Posen noch manche bisher für das nordöstliche Deutschland neue Arten nachzuweisen, wozu das Auffinden solcher während meiner kurzen Anwesenheit Gewähr leistet Hoffentlich findet sich bald ein »Eingeborener,“ der das Versäumte mit dem nöthigen Fleisse und ausreichender Ausdauer nachholt.

Raupenversendungen.

(Schluss.)

Die Verpackung der Raupen.

Das Versenden von kleineren Raupen als „Muster ohne Werth« hat oft recht unangenehme Folgen für Empfänger und Absender, zumal wenn zu schwache Kisten oder Pappschächtelchen Verwendung finden. Erhält das Versendungsgefäss während des Transports — und dies ist kaum zu vermeiden — einen starken Druck, so lösen sich die Wände und mit ihnen der Papierumschlag. Der Empfänger findet dann oft nur noch ein zerquetschtes Probeexemplar; die anderen irren nahrungs- und heimathlos in der Ledertasche des Briefträgers oder irgend sonst wo umher. — Es empfehlen sich daher für den Versandt und die Verpackung folgende Vorsichtsmassregeln:

1. Man nehme saubere, feste Holzkistchen. Bei starker Hitze, wie wir sie im Sommer haben, dürfte eine mässige Befeuchtung der Innenwände rathsam sein. Die Abschnittsflächen des Futters umwickle man mit angefeuchtetem Moos, Sand, Leinwand, Löschpapier, Thon etc. und befestige das Futterbündel auf dem Boden des Kästchens. Luftlöcher haben nur dann einen Sinn, wenn die Kiste ohne Papierhülle abgeht.

Da dem Empfänger mit einer kurzen Anweisung über Futterung und Aufzucht oft sehr gedient ist, so dürfte Sendung als doppelter Brief – 20 Pf. Porto — unter allen Umständen am meisten zu empfehlen sein.

2. Sendet man aber dennoch Raupen als »Muster«, so überklebe man sorgfältig die offene Kiste mit weitmaschiger Gaze, ehe man den Deckel auflegt und es wird kein Thier entschlüpfen. Ich erhalte jährlich viele Raupen für Präparationszwecke, selbst aus Ungarn, Dalmatien, der Schweiz u. s. w., habe aber im Grossen und Ganzen alle Ursache, mit dieser Art der Verpackung und Futterversorgung zufrieden zu sein. Die Herren Paul, Wullschlegel, Spada u. a. können in dieser Beziehung als Muster hingestellt werden.

3. Man hüte sich, Versandtkästchen aus Cigarrenkistenholz herzustellen. Geschieht dies aber doch, so müssen die Brettchen durch Auslüften und Auswässern entgiftet werden. Feuchter Sand soll übrigens in verhältnissmässig kurzer Zeit alle üblen Gerüche aufsaugen.

Ich erhielt vor Jahren 1 Dutzend schöne, halb erwachsene Raupen von Las. Populifolia in einer Cigarrenkiste zugeschickt. Sämmtliche Thiere lagen auf dem Boden theils todt, theils in der Nicotin-Narkose. Letztere dauerte bei den Thieren etwa 8 Tage, endlich aber starben sie insgesammt an den Folgen der Nicotinvergiftung und der sonst vorsichtige Versender, welcher die hüb-

schen Thiere an Pappelästen sitzend geschickt hatte, musste den beträchtlichen Schaden tragen. Wem Aehnliches begegnet ist, meidet in Zukunft diese Kistchen aus Cigarrenkistenholz.

4. Zu wenig, schlechtes, oder gar kein Futter den Thieren mit auf den Weg zu geben, ist rücksichtslos gegen den Abnehmer und grausam gegen die Thiere. Zuviel Futterbeigabe hat aber auch seine Bedenken, besonders bei zartgebauten Thieren. Die Bewegung derselben wird zu sehr gehemmt, und sie kommen theilweis gequetscht oder im hohen Grade verunsäubert an. Mit dem Präpariren wenigstens ist es dann vorbei. Man fülle also die Kiste mit gutem, frischen Futter lose an und sende, wenn es nöthig sein sollte, nach einigen Tagen frisches Futter als »Muster« nach.

5. Das Versenden vom Auslande her geschehe möglichst als „Muster," da grössere Sendungen (als Packet) zu theuer werden und dieselben so verzögern (Zollamtlagerungen etc.), dass man kranke, für die Zucht untaugliche, wohl gar todte oder verschmutzte Thiere in Empfang nehmen muss.

Das sind einige Mittheilungen, welchen eine jahrelange entomologische Praxis zu Grunde liegt.

Mögen dieselben, das ist der Zweck dieser kleinen Arbeit, auch anderen zu Gute kommen, möge ein allgemein vernünftiger Versandtmodus Einführung finden, wie er wünschenswerth, ja nothwendig ist!

H. Gleissner. Mitgl. 84.

Leucania Obsoleta.

Wohl für viele meiner geschätzten Vereinscollegen und insbesondere für diejenigen Herren, welche sich speciell mit dem eingehenderem Studium der Noctuiden, jener Gruppe, deren Arten in ihrer Entwickelung noch vielfach so wenig bekannt sind, beschäftigen, mag es von Interesse sein, wenn ich an dieser Stelle eine kleine, sehr interessante Mittheilung über das so zeitige Ausschlüpfen mehrerer Falter genannter Art bekannt gebe.

Die Raupe dieser Eule, Leucania Obsoleta, wird in hiesiger Gegend an geeigneten Lokalitäten im Monat August oft in Anzahl an ihrer Nährpflanze, dem Schilfrohre, Arundo Phragmites, gefunden und zwar ihrer nächtlichen Lebensweise wegen nur des Abends mittels Laterne eingesammelt Wie ja nun allgemein bekannt sein mag, und wie auch in allen möglichen Schmetterlings- und Raupenbüchern zu lesen ist, spinnen sich die erwachsenen Raupen in den Schilfstielen ein, liegen bis zum Frühjahr als Raupe in ihrem Gewebe, werden dann erst zur Puppe und liefern im Mai den Falter. Meine in diesem Jahre eingesammelten Raupen hatten sich in der Zeit von Mitte August bis Mitte September zur Ruhe begeben und hatte ich schon die Rohrstiele zur Ueberwinterung bereit gelegt, als ich am 18. September bereits eine frisch geschlüpfte Obsoleta bemerkte, welcher am 23., 28. des genannten Monats und am 1. Oktober je 1 Exemplar folgte. Nunmehr öffnete ich mehrere der Rohrstiele, in welchen noch sämmtlich vorschriftsmässig die Raupen lagen; also nur 4 Stücke die Ausnahme gemacht hatten. Etwas derartiges ist den hierorts ansässigen Collegen, worunter einige tüchtige Noctuen-Züchter, nicht bekannt, auch fand ich nur im Ochsenheimer'schen Werke die Erwähnung eines einzigen Falles, wo ein Obsoleta-Falter schon im September erschien. Bemerken will ich noch, dass diese Falter weder in Färbung, noch in Grösse von den im Mai ausschlüpfenden Exemplaren abweichen. Erich Herrmann, Frankfurt a. O.

Vom Büchertische.

Bilder aus dem Naturleben, geschildert von W. v. Reichenau (Leipzig, Ernst Günthers Verlag.)

Bücher wie das obige, werden jederzeit in Entomologenkreisen die wärmste Aufnahme finden.

Zu einem Spaziergange durch das ganze, weite Reich der Natur, an der Hand eines gemüthvollen, kundigen Führers, ladet uns das Büchelchen ein und der, welcher sich dieser Führung anvertraut, wird erstaunt sein, welche Wunder sich ihm bei jedem Schritte aufthun.

Wer hat nicht schon voller Andacht zum gestirnten Himmel geschaut und doch, wie wenig Verständniss ist uns Laien für dessen Wunder beschieden?

Und gleich dem Himmel ist uns die Erde ein Buch mit sieben Siegeln, wenn nicht berufene Männer uns die Seiten aufschlagen.

Achtlos pilgern wir durch Wald und Feld, wohl gewahren wir die unaufhaltsam vorüberziehenden Bilder, wohl tappen wir oft mit grober Hand zerstörend in ihr Gefüge hinein, aber das Verständniss für die Schönheit des Ganzen, das Einsehen dafür, wie jedes Blümchen und jeder Baum, jedes Käferlein und jeder Falter einen Theil des ganzen, grossen Naturlebens bildet, dies wird uns nur dann erst voll zu Theil, wenn der richtige Führer uns zur Seite steht.

Als einen solchen Führer vermag ich das Buch »Bilder aus dem Naturleben« aus vollster Ueberzeugung zu empfehlen.

Kein Entomologe, der die Insecten so gern »seine Lieblinge« nennt, wird das Buch aus der Hand legen, ohne neue Anregung für die Beschäftigung in Gottes freier Natur empfangen zu haben, und, was die Hauptsache sein dürfte, er wird nach Lesung des Büchelchens sich fest geloben, im Sammeln stets das rechte Maas zu halten, damit das schöne Bild, von dem Frieden in der Natur, welches uns der Verfasser so ergreifend vor Augen führt, nicht getrübt werde.

Der geringe Preis von 5 M. ermöglicht die Anschaffung jedem Sammler; Entomologen-Frauen wird das Buch eine hoch willkommene Weihnachtsgabe sein

H. R.

Von: **„Die Raupen der Schmetterlinge Europas"** sind die Lieferungen 18. 19. 20 erschienen. Dieselben bringen als Schluss für die Noctuen die Abbildungen der Familien: Plusiidae, Heliothidae, Aconthidae, Noctuophalaenidae, Ophiusidae, Deltoidae und Brephides.

Lieferung 20 beginnt mit den Spannerraupen. Abgebildet finden sich bereits die ersten 19 Gattungen (Pseudoterpna bis Cabera). Da das Werk nun nahezu vollendet ist, nachher aber ein erhöhter Ladenpreis eintritt, so seien alle Mitglieder nochmals auf das Abonnement hingewiesen.

Hofmanns Raupenwerk ist unbedingt das beste in diesem Genre und für jeden Schmetterlingssammler unentbehrlich. Der im Verhältniss zu dem Gebotenen äusserst geringe Preis von 1 M. für die Lieferung gestattet die allgemeinste Anschaffung. Ausserdem gewährt unsere Vereinsbuchhandlung (E. Berger—Guben) allen Mitgliedern die coulantesten Bezugsbedingungen.

H. R.

Regensburger Raupen-Kalender von Anton Schmid. Obgleich die jetzige Jahreszeit wenig Veranlassung zur Anschaffung eines Raupenkalenders bietet, möchte ich doch nicht unterlassen, unsere Mitglieder auf obengenanntes Buch schon jetzt hinzuweisen.

Der Kalender ist mehr, als ein blosses Machwerk, und entschieden für jeden Sammler sowohl wie für den Züchter von grosser Bedeutung.

Als ganz besondern Vorzug dieses Buches möchte ich hervorheben, dass in demselben nicht die Thiere, sondern die Pflanzen chronologisch geordnet erscheinen. Bei jeder Pflanze finden sich nun die Arten angegeben, welche in dem betreffenden Monate an ihr zu suchen sind.

So heisst es z. B. October: Actaéa spicáta (Christophskraut), Eupl. Lucipara L. (1. Hälfte d. M.) Meist auf der Oberseite eines Blattes. U. s. w.

Jeder Monat ist mit einem alphabetischen Verzeichnisse versehen und kann für Excursionen bequem dem Buche entnommen werden.

Der »Raupenkalender« sei hiermit allen Entomologen für die demnächstige Saison bestens empfohlen.

Zu beziehen ist derselbe durch den Vorstand des Naturw.-Vereins in Regensburg, Herrn Dr. Hofmann daselbst. Preis für unsere Mitglieder 3 M.

H R.

Moderne Kunst. Verlag von R. Bong. Berlin, W. 57. Mitglieder, welche sich für gediegene Reproductionen unserer genialsten Meister der Malerei interessiren, seien auf das Prachtwerk: »Moderne Kunst,« dessen VII. Jahrgang soeben zu erscheinen beginnt, aufmerksam gemacht.

Nur die Thatsache, dass dieses Werk bereits 81,000 Abonnenten besitzt, erklärt es einigermassen, wie es möglich ist, ein jedes Heft zu dem gradezu frappirend billigen Preise von 60 Pf. abzugeben. Ein Probeheft wird das Gesagte bestätigen.

H. R.

Neue Mitglieder.

No. 1410. Herr Emil Rieger, Kaplan, Glatz, Schlesien.
No. 1411. Herr B. Muyschel, Luisenstrasse 16, Dessau, Anhalt.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Section Berlin.

Mittwoch, den 26. Oktober 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Blume.*

Wohnungswechsel.

Ich bin von München nach Hildesheim, Alfelderstrasse 89 verzogen.

Dr. K. Jordan.

Soeben traf eine grosse Sendung der schönsten Lepidopteren vom Himalaya-Gebirge (Lahor Pendschab) ein, ich kann dieselben in Düten und Centurien 100 St. in 70 Arten, darunter Tein. Imperialis, an 20 Papilio und andere werthvolle Arten (die sonst 90 M. kosten) mit werthvolleren Arten mit 50 M., 100 Arten mit 60 M. 1. Qual., 2. mit 30 und 40 M., (auch halbe Centurien abgebbar) gegen Voreinsendung oder Nachnahme abgeben.

Auch Auswahl-Sendungen in Düten, sowie gespannt zu ¼—⅛ deren Preise, sowie Tausch gegen Europäer u. Exoten.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Teinop. Imperialis ♀,

sehr gross und Ia. Qualität zu 40 M., Deil. Osyris 30 M. ♀ ♂. Ser. Telamon ♂ 7,50, ♀ 14 M.. Luehd. Putziloi ♂ 6, ♀ 8 M. P. Infernalis ♂ 5, ♀ 6 M., Delph. v. Maximus ♂ 10 M., Nomion ♂ 2, ♀ 5 M., Honrathi ♂ 3,50 M., Felderi ♂ 5, ♀ 16 M., Szechenyi ♀ 25 M., Col. Montium ♂ 12 M., Sat. Abramovi ♂ 1'50 M., Heydenreichi ♂ 50 Pf., ♀ 1,20, Antonoë ♂ 1,20, ♀ 2,50 M. Pterogon Gorgoniades à 7 M., Arctia Intercalaris ♂ 8, ♀ 12 M., Plusia Zosimi 4 M., Cucull. Argentina 1,50 Biornata 7,50 M., hat abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2,

Puppen
von Machaon, Daplidice, Porcellus, Mendica, Pyri, Pavonia und Parasita sucht im Tausch gegen Falter zu erwerben.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Friedrich Wilhelmstr. 71.

Abzugeben Vespa crabro ♂, ♀ u. Arbeiter. in Anzahl. Angeboten sieht entgegen

E. Eck, Kerzfeld (Benfeld), Elsass.

Acher. Atropos!

(Todtenkopf).

Lebende Raupen und Puppen von Ach. Atropos und Convolvuli in Anzahl kaufe und tausche ich gegen europäische und exotische Schmetterlinge.

Seltenere exotische Sphingiden und Papilioniden nehme stets in Tausch gegen exot. und europ. Lepidopteren.

Ad. Huwe, Berlin NW., Stephanstrasse 27 a.

Gesucht werden:

Kräftige Puppen von Pieris Napi; var. Bellidice; Pap. Machaon; Thaisarten, ausgenommen Polyxena; Antocharis-Arten; Spilosoma Mendica und Sordida; Ocnog. Hemigena; Saturnia Pavonia und Pyri, auch ev. andere.

Geboten werden dagegen:

Schöne Falter von Pap. Alexanor; Hospiton; Pieris Cheiranthi; Callimorpha Italica: Persona; Persona aberr. Arctia Fasciata; Spilos. Luctuosa; Dasych. Abietis; Aglia Nigerrima; Agrotis Collina u. a. m.

Dr. M. Standfuss, Zürich-Hottingen, Eidgen. Polytechnicum.

Eier von Cat. Fraxini 20, Electa 35, Nupta 10 Pf. à Dtzd.

Raupen von A. Flavia (in 4. Häutung) 4 M. à Dtzd. giebt ab

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9c.

Mineralien.

Von dem Verwalter der Riemann'schen Konkursmasse (Mineralienhandlung — Görlitz), sind mir für die Mitglieder unseres Vereins eine Anzahl zu Weihnachts-Geschenken geeigneter Mineralien-, Petrefacten- und Muschelsammlungen zu bedeutend ermässigten Preisen zur Verfügung gestellt worden und zwar:

Sammlungen von 25 Mineralien im Etui 5 M., 50 dto. 10 M., 100 dto. 20 M.

Sammlungen von 25 Petrefacten 5 M., 50 dto. 10 M. 35 Muscheln (ohne Etui) 14 M.

Bestellungen darauf wollen mir zugefertigt werden und erfolgt Zusendung zu gewünschter Zeit. *H. Redlich*—Guben.

Angebot.

Im Tausch oder gegen baar ca. 500 Arten Schmetterlinge, darunter: Parn. Charltonius, Apollonius, Delphius, v. Transiens, Pier. Cheiranthi, Rhod. Cleobule, Par. v. Xiphiodes, Deil. Tithymali, Arct. v. Konewkai, Fasciata, Fortunata, Agr. Lucernea v. Dalm., Dianth. Luteago, Pol. Canescens, Hyd. Xanthenes, Plus. Aurifera, Ni, Catoc. Optata etc. etc. Liste auf Verlangen franco.

Carl Sopp, Frankfurt a. M., Finkenhofstrasse 6.

Im Tausch abzugeben: Cardamines, Hyale, Sylvius, Lineola, Tiliae, Populi, Trifolii, Filipendulae 1, 2, Libatrix, Persicariae, Cynthia, Oxyancanthae, Tau, Caja, Potatoria, Camelina, Bucephala, Hebe, Sororcula, Mesomella, Spartiata, Bilunaria, Punctularia, Pedaria, Crepuscularia, Hirtarius, Pomoeriaria, Albicillata, Advenaria, Sylvata, Piniarius, Limitata, Brunneata, Purpuraria,

Puppen:
Levana, Smer. Tiliae, Hirtarius.

Erwünscht andere, wenn auch gemeine Arten jedweder Gattuug. Tadellose Exemplare Bedingung. *H. Schröder,* Schwerin in Mecklenburg. Gr. Paulstr. 12 b.

Gesunde Puppen:

Pap. Podalirius 10, Hospiton 200, Thais Polyxena 10, Cerysii 60, Macr. Bombyliformis 25, Deil. Elpenor 10, Euphorbiae 10, Smer. Tiliae 12, Populi 10, Ocellata 10, Sat. Pyri 35, Ocnog. Corsica 35, Pvg. Curtula 10, Not. Ziczac 10. Gegrabene Eulenpuppen, 5 Cucul. Arthemisiae 10 Pf., bei Abnahme von 1 Dtzd. werden nur 10 St. berechnet, empfiehlt

Heinr. Doleschall, Brünn, Mähren, Bürgergassse 23.

Gespannte Lepidopteren billig. Auf Wunsch Liste.

Fimbria Raupen sind vergriffen.

Gebe ab Eier von Cat. Fraxini pro 100 1,20 M., pro mille 9 M., von Nupta pro 100 50 Pf., von Amph. Livida pro 100 2 M.

Puppen von Pseud. Lunaris p. St. 20 Pf., Dutzend 2 M. Kistchen 10 Pf. u. Porto.

W. Tietze—Cottbus, Grünstr. 15.

Im Tausch oder gegen Baar:
Eier: Ps. Monacha 10 Pf., Eug. Autumnaria 15 Pf. à Dtzd., Castrensis-Gelege à St. 40 und 60 Pf. **Raupen:** 19 Arctia Hebe (Eizucht) à 10 Pf., 24 Urapt. Sambucaria à 10 Pf. (Futter: Epheu). **Puppen:** 30 Sm. Tiliae 10 Pf., 80 Deil. Euphorbiae 5 Pf., 2 Galii 30 Pf., 2 Elpenor 10 Pf., 2 Porcellus 20 Pf., alles pro Stück. **Falter:** 4 Pap. Podalirius, 4 Pol. Rutilus, 3 Rhod. Rhamni ♂♂, 60 Ps. Monacha, 70 Leuc. Salicis, 4 Val. Oleagina, 8 Cnet. Pinivora, 1 Arct. Flavia, 1 Quenselii, 1 Thec. Fovea, 2 Deil. Galii, 17 Emydia Striata, 4 Diloba Caeruleocephala. **Käfer:** 35 Crypt. Lapathi, 60 Cleon. turbatus, 9 Dorcus parallelopipedus, 6 Cal, sycophanta, 10 Mel. vulgaris, 3 Procr. coriaceus, 30 Car. cancellatus, 80 Car. hortensis. 7 Pol. fullo.

Ausgeschlüpfte Puppen:
3 Van. Polychloros, 1 Antiopa, 3 Rh. Rhamni, 1 Ap. Crataegi, 1 Machaon, 2 Ligustri, 40 Leuc. Salicis.

Für Liebhaber:
1 ♂ Leuc. Salicis, dessen linker Oberflügel bedeutend kürzer ist, sonst aber vollständig entfaltet. Sämmtliche Sachen excl. Porto.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Folgende gesunde Puppen kann jetzt den Herren Mitgliedern liefern. Preise in Pf. per Stück. Polyxena 20, Bucephaloides 45, Pyri 20, Sm. Quercus 55, Xyl. Lapidea 30, Lunaris 24 und Convolvuli 50 Pf.

Anton Spada, Zara.

Theile den Herren Mitgliedern mit, dass mein Preis-Courant über Lepidopteren erst im November erscheinen wird.

Acherontia Atropos,
sowie
Sph. Convolvuli
Puppen
in grösserer Anzahl zu kaufen sucht
W. Walther,
Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

Hyp. Jo Puppen

sind vergriffen; dagegen Puppen von Sph. Ligustri, Dtzd. 1,20 M. und End. Versicolora, Dtzd. 2,50 M. und Eier von Cat. Fraxini, 100 St. 1,50 M. noch zu haben.

Auch Tausch gegen Falter und Zuchtmaterial. *E. Fuchs*, Altenburg, S. A., Kesselgasse 26.

Agrotis Fimbria Raupen,
halb erwachsen, in grosser Anzahl bietet an, 100 St. M. 3,50 zuzüglich 20 Pf. Porto und Kistchen.

Victor Stertz, Cottbus.

Puppen von Pernyi à Dtzd. 1 M., Pavonia à Dtzd, 80 Pf., Porto und Kistchen 30 Pf. Eier von Fraxini à Dtzd. 20 Ef., 100 St. 1,50 M. Porto 10 Ef.

Auch im Tausch gegen Cynthia, Luna, Yama-mai event. auch Baar-Zuschuss.

Wilh. Meier, Erfurt, Strassburgerstr. No. 20.

Leichte Winterzucht!
Raupen von Agr. Fimbria und Baja, 2 bis 3 cb lang, à Dtzd. 40 Pf., Futter: Kohlarten, Kohl oder Wirsing, geben Januar und Februar die Schmetterlinge. Porto u. Kästchen extra.

Eier von Mes. Acetosellae (Palmkätzchen und Eiche), Cat. Nupta (Pappel), à Dtzd. 15 Pf.

Chr. Kunz, Stuttgart, Christophstr. 10.

Electa Eier

von sehr grossen ♀ stammend, per Hundert 2 M., Porto 10 Pf.

J. N. Ertl, Lehrer, Landshut, Bayern.

Suche gegen baar zu erwerben eine Anzahl geblasener Raupen von Atropos, Convolvuli, Las. Pini, auch Puppenhülsen, auch andere geblas. Raupen und Puppen, lebend oder todt (besond. in Gespinnsten), Ringelspinnen u. dergl. in allen Stärken. Besitze über 700 Schmetterlings-Doubletten und wünsche in Tauschverbindungen zu treten. Gebe ab je 1000 Schmetterlinge in 350—400 Arten zu 80 M.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Abzugeben:
»Die Raupen der Schmetterlinge Europas,« von E. Hofmann,
gegen baar **M. 15.** — Die fehlenden zwei Lieferungen werden franco nachgeliefert; ferner: »Die Schmetterlinge Europas« von E. Hofmann, 1. Auflage, solid und dauerhaft gebunden, zu M. 12.

F. Hartmann, Fahrnau, Baden.

Tausch-Offerte

entweder gegen andere Lepidopteren oder Puppen, oder gegen baar mit 30 oder 35 pCt. netto, je nach Art. Catal. Staud.

1 Machaon, 2 Apolinus, 138 Apollo, 1 Hesebolus, 70 Delius, 1 Apollonius, 15 Brassicae, 4 Bryoniae, 8 Callidice, 2. Ant. Simplonia, 120 Sinapis, 110 Palaeno, 30 ab. Werdandi, 280 Phicomone, 70 Hyale, 1 Hecla, 83 Edusa, 30 Rhamni, 20 Virgaureae, 8 Chryseis, 38 v. Eurybia, 2 Gordius, 6 Circe subalp., 5 Optilete, 5 Pheretes, 3 Orbitulus, 30 Damon, 2 Donzelii, 10 Arion, 9 Cynthia, 80 Aurinia, 50 Merope, 35 Parthenie, 12 Euphrosine, 100 Pales, 8 v. Napaeae, 40 Amathusia, 10 ab. Eris, 3 Adippe, 30 Cassiope ♂, 40 Melampus, 50 ♂ Mnestra, 80 ♂ Pharte, 90 Ceto, 40 Medusa, 5 Hippomedusa, 12 ♂ Stygne, 6 ♂ Evias, 2 Glacialis, 1 Afra, 1 Epistigne, 35 Lappona, 45 Tyndarus, 7 Gorge, 40 ♂ Goante, 3 Pitho, 70 Aethiops, 30 Adyte, 3 Aello, 15 Phaedra, 2 Cordula, 60 Maera, 5 Iphis, 35 Darwiniana, 5 v. Fritillum, 5 Malvae, 8 Nerii, 14 Stellatarum, 15 Exulans, 3 Fausta, 3 v. Jucunda, 14 Phegea, 6 Mundana, 2 Murina, 3 Aurita, 4 Ramosa, 4 Striata, 3 Cribrum, 12 v. Candida, 2 Pulchella, 25 Jacobaea, 12 Russula, 9 Plantaginis, 12 Hospita, 6 Matronalis, 2 Flavia, 3 Hebe, 2 Simplonica, 2 Casta, 3 Quenselii, 3 Luctifera, 3 Mendica, 60 Humuli, 2 Velleda, 4 Alpicola, 3 Castrensis, 7 Rubi, 5 Ilicifolia, 6 Versicolora, 12 Pavonia nebst sehr vielen Eulen und Spannern.

Müller-Holzhalb, Zürich.

Habe noch folgende Sachen wirklich sehr billig abzugeben: Teinopalp. Imperialis ♀ und ♂, Papilio Aegeus ♀, Aberrans ♂, Agestor, Paris, Oedippus, Ascolius, Morpho Theseus, Thysania Agrippina u. s. w.

Ebenfalls habe ich noch von exotischen Käfern Batocera irregularis à 400, Bruyni 500, Prospocoilus Bruyni 250 ♂ ♀ 200, Chrysochroa Semperi 200 2. Qualität viel billiger. Listen stehen gern zu Diensten.

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. No. 14. 3. Etage.

Zonosoma Albiocellata

Puppen.

Von diesem schönen Spanner gebe ich 6 Stück für 8 M. baar, gegen Voreinsendung des Betrages ab.

Ebenso Puppen von Deil. Vespertilio, 12 Stück für 3 M. baar sammt Porto u. Verpackung. *Heinrich Locke*, Wien, II. Nordwestbahnhof.

Im Tausch habe folgende Puppen abzugeben in grösserer Anzahl: Polyom. Amphidamas und Pap. Machaon, in kl. Anzahl, Staur. Fagi. Erwünscht sind Puppen von: P. Podalirius. Pterogon Proserpina (Oenotherae), Cucullia Argentea, Gon. Derasa oder Falter von Agr. Fimbria, A. Hebe, Agr. Janthina, P. Proserpina, G. Derasa, E. Purpureofasciata, J. Celsia, wenn auch ungespannt. *P. Bernert*, Leipzig-Anger, Bernhardstrasse 4.

Folgende **frische**, diesjährig gesammelte Ia. Lepidopteren habe abzugeben.

Preise in Pf.

Die erste Zahl bedeutet ♂, die zweite ♀. Thais Deyrollei 80, Dor. Apollinus 100, 200, Pieris Chloridice 50, 150, Anth. Gruneri 80. Rhodocera Farinosa 80, 120, Thecla var. Caudatula 50, Leucophasia Duponchelii 70, Thestor Nogelli 60, Polyommatus Ochimus 50, Lycaena Balcanica 70, 120, Lyc. Trochylus 50, 70, L. Löwii 50, L. Zephyrus 50, 100, L. Eurypilus 40, 100. L. Anteros 50, L. Candalus 50, L. Menalcas 50, 100, L. Kindermanni 50, 150, L. Corydonius 50, 100, L. Sebrus 40, 60, Libythea Celtis 20, 20, Thaleropis Jonia 150, 450, Melitaea v. Meridionalis 30, 50. Melanargia Larissa 50, 100, Satyrus Bischoffi 150 300, Satyr. Mnisczechii 60, 100, S. Anthelea 60, 150, S. Geyeri 50,
Pararge v. Adrasta 30, Coenonympha Leander 40, 100, Spilothyrus Baeticus 30, Syrichtus Sidae 100. Syr. Phlomidis 120, 200, Syr. Nomas 300, Syr. Serratela 30, Hesperia Alcides 300, Nisoniades Marloyi 200 Pf.

Max Korb, München, Akademiestr. 23.

Ich gebe ab gegen baar:
Puppen von Orizaba, ganz dunkle, fast schwarze Varietät à St. 3 M.

Raupen von Habr. Scita à Dtzd. 75 Pf. Bei grösseren Aufträgen und für frühere Abnehmer Porto und Verpackung frei.

Im Tausch oder gegen baar: Puppen v. Elpenor à Dtzd. 1 M., von Cynthia 2 M.

Falter von Sat. Alcyone, gespannt oder in Düten à Dtzd. 2 M., von Fragariae à St. 50 Pf. Ferner Antiopa, Atalanta, Not. Bicoloria, Zatima etc.

C. A. Dähling, Hameln a. Weser.

Suche im Tausch unpräparirte oder präparirte Rehgeweihe gegen folgende Falter: Apollo, Podalirius, Palaeno, Iris, Ilis, Clytie, Lim. Populi, Levana, Prorsa, Polychloros, Antiopa, Atalanta, Lathonia, Briseis, Euphorbiae, Elpenor, Tiliae, Ocellata, Sp. Populi. Caja, Das. Fascelina, Oc. Dispar, B. Quercus, Patatoria, Quercifolia, Vinula, Bucephala, Livida, Fraxini, Grossulariata. Exoten: Cynthia, Cecropia, Bomb. Mori und sehe gefl. Offerten mit entsprechend billiger Berechnung entgegen.

Carl Fauler—Pforzheim, Baden.

Gut präpar. Raupen,

seltene u. s. selt. Arten, allein 35 Species Agrotis, wie auch Schädlinge in verschied. Grössen, gebe ich an Museen und ähnliche Institute, wie an Private, ab. Liste gratis. (Meine Präparate sind durch Vereins-Ehren-Diplom, 1. Preis auf Lehrmittel-Ausst., wie durch andere zahlreiche Anerkennungen ausgezeichnet.

H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Agrotis Culminicula ♂
gebe gegen baar ab. Reflectanten wollen sich mit mir in Einvernehmen setzen.

H. Locke, Beamter der österr. Nordwestbahn, Wien, 2. Nordwestbahnhof.

Alexander Bau

Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117,
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Käfer

aller Welttheile,

Schmetterlinge,

präparirte Raupen,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Listen gratis und franco.

Eier von E. Solidaginis à Dtzd. 40, Had. Porphyrea 20 Pf., Cat. Fraxini, Elocata, Nupta, Amph. Livida zu den billigsten offerirten Preisen biete an

Emil Jahn, Cottbus.

Puppen von V. Levana, Dtzd. 60, 100 St. 3,50 M., Smer. Ocellata, Dtzd. 1 M., gegen baar oder Tausch, jedoch dann höher.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1.

Actias Luna Puppen,

Stück 70 Pf., giebt ab

M. Rothke, Crefeld, Linner Weg 12 (Landbezirk.)

Ich offerire zum Tausch gegen seltenere europ. Lepidopteren:

Sigmund v. Prauns

grosses Schmetterlings- und Raupenwerk, sowie die 3. neue Auflage von Lutz:

Das Buch der Schmetterlinge,

in 20 Lieferungen und bitte um Angebot.

H. Jehn, Langendreer, Königl. Stations-Vorsteher.

Durch besonders begünstigende Verhältnisse ist es mir in diesem Jahre gelungen, aus einem grossen Posten V. Levana Raupen eine Anzahl Falter von

Vanessa ab. Porima

zu erziehen, welche ich in ganz frisch geschlüpften Exemplaren gegen baar à 60 Pf., im Tausche à 1,25 M. abgebe.

Erich Herrmann, Frankfurt a. O., Oderstrasse 1.

Ich suche gute gesunde Raupen, die sich zum Treiben eignen, auch Eier event. erwünscht. Besonders Agr. Polygona, Linogrisea, Comes, Castanea, Mam. Advena, Had. Hepatica, Basilinea. Entweder Tausch oder baar.

Rübesamen, Hauptmann, Cüstrin.

Diptères-Maquart,

1 Band Text und 1 Band fein colorirten Tabellen für $^2/_3$ Friedländers Catalog, zu verkaufen. Sich wenden an

Czaki, Dr. med., Sokolowka bei Kryzopol, Russland, Podolien.

Pernyi Puppen, kräftig und gesund, à Dtzd. 1,20 M. Yama-may ♀ mit Pernyi Kreuzung à St. 1 M., giebt ab nur gegen Vorhereinsendung des Betrages.

Robert Reichmann, Brüx, Böhmen.

Puppen

von Euphorbiae Dtzd. 50 Pf., Eier von Fraxini Dutzend 20 Pf., 1000 St. 14 M., Elocata Dtzd. 20 Pf., 1000 St. 15 M., auch im Tausch. *R. Flemming,* Cottbus, Mühlenstrase 342.

Meine an *Seltenheiten reichhaltigen* Listen über *europäische* und *exotische*

Lepidopteren und Coleopteren

sind erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Euprepia Pudica Eier,

à Dtzd. 60 Pf., Futter: Gras, Puppen v. Telesilla Amethysthina, St. 50 Pf., sowie von Saturnya Pyri St. 30 Pf. Porto extra. *Felix Naumann,* Leipzig, Mendelsohnstr. 3.

Suche in Anzahl frische Puppen von Pavonia (Carpini) im Tausch gegen grosse Auswahl gut gespannter Falter.

Ferd. Schilling, Berlin, Lindenstrasse 6. I.

Schönste Apollo-Varietät

von Velebit, in Düten 1. Qualit. pro Stück 40 Pf., pro Dtzd. M. 3,60, 2. Qualität pro Dtzd. M. 2,50 (sehr gut) und 25 Pf. Porto und Packung, gegen Einsendung des Betrages. *F. Horn,* Wien 16, Veronikagasse No. 25, 3 St.

Hyp. Jo Puppen

à 40 Pf., Ligustri à 5 Pf., Elpenor à Dtzd. 80 Pf., Pavonia à Dtzd. 80 Pf.

Carl Rüger, Braunschweig, Kastanien-Allee 2.

Gesucht

Puppen überwinternder Arten. Ferner Dütenfalter jeder Art 1. Qualität zu billigsten Preisen in Menge.

Auch suche Verbindung mit ausländischen Sammlern in Lepidopteren und andern Materialien zum Wiederverkauf.

Gesammte Angebote sind zu richten an *M. Deterling,* Entomolog, Berlin, Hagelsbergerstr. 20 a., Papiergeschäft von Berger Nachf.

Habr. Scita Raupen, Dtzd. 75 Pf., für Herren, welche früher solche von mir bezogen, 60 Pf. Agr. Occulta Raupen Dtzd. 40 Pf. *K. Mühlhausen,* Wehlheiden - Cassel.

Dumi Eier,

pro Dtzd. 40 Pf., excl. 10 Pf. Rückporto.

Moeser—Liegnitz.

---

3 Dutzend Puppen Deil. Euphorbiae, à Dtzd. 1 M., zusammen 2,50 M. incl. Porto und Packung, event. auch im Tausch giebt ab *H. A. Gross,* Oberdorla i. Th.

Offerire kräftige Puppen für baar: Deil. Galii à 25, 2 Macr. Bombylif. 20, Ptiloph. Plumigera 15, Cuc. Lactucae 30, An. Myrtilli 8, Amph. Betular. 8, Eupith. Silenata 30, Porto 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Gebe ab gegen baar 4 Dtzd. Thais Polyxena à Dtzd. 1 M., 8 Dtzd. Sm. Tiliae, à Dtzd. 120 Pf., 8 Dtzd. Sat. Spini, à Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. Mam. Leineri, à Dtzd. 10 M., 2 Dtzd. Dianth. Luteago à Dtzd. 18 M.

Sämmtliche Puppen sind gross und gesund. Porto, wo Packung verlangt wird, einfach 20 Pf.

M. Strauss, Wien—Währing, Frankgasse 17.

Puppen

von C. Hastata, Comitata, Eup. Oblongata, Subnotata, Linariata, Campanulata, Colix. Sparsata, E. Clorana gegen Käfer oder per Casse. J. *Richter,* Chemnitz, Ferdinandstr. No. 5. III.

Empfehle mich den werthen Mitgliedern unseres Vereins zur Ausführung sämmtlicher

Buchbinderarbeiten.

Auch übernehme gegen Ueberlassung von Doubletten das Spannen der Schmetterlinge; auch liefere Schulsammlungen in jeder gewünschten Art.

M. Deterling, Buchbindererei und Papierhandlung.
G. Berger's Nachfolger, Berlin, Hagelsbergerst. 20 a.

Empfehle mich zur Bestimmung von

Microlepidopteren,

desgleichen die von mir abzugebenden

Bestimmungs-Sammlungen

auch in einzelnen Centurien zu beispiellos billigen Preisen. Preisliste steht gratis zu Gebote. Auch tausche und kaufe ich Klein-Schmetterlinge und erbitte mir Angebote wie Doublettenlisten.

A. Brade, Forst i. N.-L.

In No. 13 Seite 81 des Jahrganges 1889 ist von Herrn Thurau—Berlin in den Entomol. Nachrichten Heft 19 u. Stettiner Entomol. Zeitung Heft 10 und 12, beides von 1879, die Lebensweise von Jasp. Celsia Raupe beschrieben.

Ich habe hier zufällig vor einigen Tagen 4 abgeflogene Celsia am Köder gefangen und möchte mich gern etwas näher über die Raupe informiren; würde daher für die leihweise Ueberlassung der beiden Hefte sehr dankbar sein, und bitte einen, der diese Nummern besitzenden Herren mir dies freundlichst mitzutheilen.

Rübesamen, Hauptmann, Cüstrin II.

Butterflies of the Riviera

Rhopalocera of the Alpes-Martimes,
by Frank *Bromilow.*
member of the *Societas Entomologica,*
Zürich-Hottingen etc. etc.
8 vo pp. 115.
Berlin: *R. Friedlaender & Sohn,*
11, Carlstrasse NW.

Enorm billig

gestellt sind die Preise in meiner neuesten Gratis-Preis- und Tauschliste über

Schmetterlinge, Käfer

und

präparirte Raupen.

A. Bau, Berlin, S. 59,
Hasenhaide 117.
Die Liste erscheint in einigen Tagen.

---

1 Staudinger

exotische Schmetterlinge,

schön gebunden 60 M.
1 Hofmann, Schmetterlinge Europas, geb. 10 M.

Paul Cichorius, Gotha.

Ein kleiner, gebrauchter

Insectenschrank

mit ungefähr 10—15 Kästen, wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Grösse u. s. w. erbeten.

Wünsche

ferner mehrere Auswahlsendungen *exotischer Lepidopteren.*

Offerten mit Bedingung erbittet man an meine Adresse gelangen zu lassen.

Sig. Herbert, Essen a. Ruhr, Hoffnungsstrasse 15 p.

Habe abzugeben gegen baar:
Eier von Polia Xanthomista p. Dutzend 40 Pf., 100 St. M. 2,50.
A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Standfuss,
Handbuch
für Sammler
europäischer Grossschmetterlinge.
Von obigem Werke ist wieder Vorrath eingetroffen und werden Bestellungen (Preis 4 M. 10 Pf. franco) darauf angenommen.
H. Redlich—Guben.

Für den
Anschauungs-Unterricht
in Schulen liefere ich biologische Darstellungen schädlicher Schmetterlinge und Käfer, Seidenspinner, Hummeln und Bienen, künstlich dargestellte Bienenschwärme, Biologien, der Maulwurfsgrille, pillendrehender und Todtengräber-Käfer bei der Arbeit etc., sowie macro-miscroscopische Darstellungen in Crystall-Gelatine nach der Methode des Herrn Dr. Möller aus fast allen Insecten-Ordnungen.
Mache auf Wunsch Aunwahl-Sendung nebst Preisverzeichniss.
H. Jehn, Langendreer, Westfalen.

Meinem Schwager
Herrn Carl Lilie
in Apolda,
Weststrasse 50, übergab ich zum Verkauf ca. 40 Stück prächtige
Brasilianer
Vogelbälge,
worunter sich *Fischreiher, Pfefferfresser, Papageien, Raben, Eulen, Geier, Kolibris etc. etc.* befinden. Ferner prächtige
Brüllaffenfelle,
schwarze und rothe (Männchen und Weibchen), *1 Guardi-* und *1 Agudi-Fell,* sämmtlich mit Schädeln. Die Bälge sind gut präparirt und werden zu mässigen Preisen abgegeben.
Rob. Striegnitz, São Bento, Brasilien.

Das Neueste und Schönste in Schmucksachen
sind echt getrocknete
Brasilianische Goldkäfer.
(Desmonota variolosa à Stück für Käfersammler 50 Pf.)

		Echt 8 karat. Gold gefasst:	Echt vergoldet:
Collier	aus 26 Käfern	Stück M. 60,—.	Stück M. 20,—.
Armband	» 10 »	» » 30,—.	» » 10,—.
Kamm	» 5 »	» » 15,—.	» » 6,—.
Brosche	» 4 »	» » 15.—.	» » 3.—.
Ohrgehänge	» 1 »	Paar » 6.—.	Paar » 3,—.
Cravatten-Nadeln	» 1 »	Stück » 4,40.	Stück » 1,50.
Manschetten-Knöpfe	» 1 »		Paar » 2,—.
Broschen u. Armbänder	1 »		jedes Stück » 1,50.

empfehle und versende unter Nachnahme.
Wiederverkäufern gewähre Rabatt.
Franz Robert Tittel,
Bijouteriewaaren-Fabrik, *Halle a. S.*

Variationen u. Hybriden
von Lepidopteren stets gesucht!
Auch bitten wir um Tauschofferten mit Stückenzahl von
Lepidopteren, präparirten Raupen und lebenden Puppen.
Ferner sind erwünscht: *Hymenopteren, Dipteren, Hemiptereren, Orthopteren* u. *Neuropteren.*
O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS
dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg
LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

---

100 Stück
Puppen von Deil. Vespertilio,
per Dtzd. 2,50 M., womöglich im Ganzen, giebt ab *Hugo May,* Wien IV., Favoritenstr. 23.

Amph. Betularius Puppen Dtzd. 80, Porto 20 Pf. *A. Zamecnik,* Brünn (Mähren), Thalgasse 41.

Argynnis Laodice
in schönen frischen Stücken, hat gegen baar oder im Tausch von besseren europ. Faltern noch in Mehrzahl abzugeben und sieht desfallsigen Angeboten entgegen
B. Schnabel, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse No. 35.

In unseren Besitz ging über der geringe Restvorrrath von
Hymenopterologische Studien
von Prof. Dr. *A. Foerster.*
2 Hefte. 4. Aachen 1850—56.
Preis M. 7,50.
Heft I. Formicariae. 72 pg. Preis M. 2,50.
Inhalt: 1. Formica L. — 2. Tapinoma n. gen. — 3. Ponera Latr. — 4. Myrmica Latr.
Heft II. Chalcidae und Proctotrupi. 152 pg.
Dieses Heft wird einzeln nicht abgegeben.
Inhalt: 1. Historische Uebersicht. — 2. Systematische Stellung und Character beider Gruppen. — 3. Natürlicher Character und Verwandtschaft mit anderen Gruppen oder Familien. — 4. Eintheilung der beiden Gruppen in Familien. — 5. Systematische Uebersicht der Gattungen.
R. Friedländer & Sohn,
Buchhandlung,
Berlin, NW., Carlstrasse 11.

Käfer, Schmetterlinge
und präparirte Raupen
gebe ich im Tausche gegen europ. Gross-Schmetterlinge ab und bitte um Doublettenlisten; meine Listen stehen franco zu Diensten.
Gymnasiallehrer *Humpert,* Bochum, Schillerstrasse 7.

Adresse
für **Kassengelder: nur** Vereinskassirer **P. Hoffmann,** Kastaniengraben No. 8, Guben
für **Bibliotheksangelegenheiten** und für **Gesuche um Zusendung der Bestimmungsalben: Dr. jur. Kühn,** ebenda,
für **Inserate, Aufnahmegesuche** und **sonstige Vereinsangelegenheiten:** Vereinsvorsitzender **Hermann Redlich,** ebenda.
Es wird dringend gebeten, sowohl im Interesse der Einsender selbst wie behufs promptester Geschäftsführung Vorstehendes beachten zu wollen
Bei Einsendung von Kassengeldern sind für Bestellgeld dem Betrage 5 Pfg. mehr beizufügen.

Redaktion: M. Fuchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. November 1892. No. 15. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei

Inhalt: Die Bockkäfer (Cerambycidae). — Der Gletscherfloh. — Vereinsangelegenheiten. — Neue Mitglieder. — Briefkasten. — Inserate.

Die Bockkäfer (Cerambycidae.)

Aus der Heimath No. 4 1892.

1. Ihre Larven.

Die langgestreckten, meist beinlosen, weisslichen oder gelben Larven sind lichtscheu; sie leben im Dunkeln. In fast allen Theilen der Kräuter und Sträucher sowohl als namentlich auch der Bäume richten Bockkäferlarven Verwüstungen an. Nicht alle haben denselben Geschmack. Die einen lieben saftige Bissen und suchen Wurzeln und Stengel der Kräuter und Sträucher heim, oder machen sich über das appetitlich aussehende und angenehm duftende Splintholz unserer Bäume her; andere wollen mehr trockene Speise. Die letzteren gehen an die Rinde unserer Bäume oder an das dürre Holz abgestorbener Stämme und Aeste; ja sie hausen zuweilen in den Balken unserer Gebäude und richten dieselben manchmal so zu, dass sie eines schönen Tages zu Mulm („Wurmmehl») zerfallen. Wieder andere sind Liebhaber von verfaultem Holz. Sie durchwühlen faulende Baumstümpfe oder morsche Stämme und Aeste kranker Bäume.

Zusammenstellung einiger Fundorte:

a) in Wurzeln: in denen der Wolfsmilch lebt die Larve des rothköpfigen Linienbocks (Ob. erythroc); in Wurzelschösslingen der Weiden die des Moschussbocks (Arom. moschata). Der letztere lässt sich leicht züchten; seine Puppe duftet schon einige Tage, ehe der Käfer aus ihr hervorgeht, stark nach Moschus.

b) in Stengeln von Kräutern und Sträuchern: in den Zweigen der Zitterpappel in knotigen Anschwellungen die Larven von Saperda populnea; in Wachholderzweigen diejenigen vom braunen Scheibenbock (Call. glabratum).

c) in der Rinde, den Stämmen und Aesten unserer Bäume: in Buchen: die Larven von Clytus arietis; in Eichen: die Larven von Cerambyx heros und cerdo (grosser und kleiner Eichenbock), Rhagium sycophanta (Mordbock); in Tannen und Kiefern: die Larven von Astyn. aedilis (Zimmerbock), Crioceph. rusticus, Spond. buprestoides (Waldbock); in Fichten: die Larven von Tetropium luridum; in Rosskastanien: die Larven von Anisarthron barbipes; in Weiden: die Larven von Rhopalopus clavipes (dornhörniger Scheibenbock), Lamia textor (Weberbock), Oberea oculata (Trägbock).

d) in dürren Stämmen und Aesten, in Holzlagern: Rosalia alpina (Alpenbock), Call. variabilis (veränderl. Scheibenbock), Hylotr. bajulus) Balkenbock), Ergates Faber in Holzmulm.

Die meisten Larven brauchen 2—3 Jahre zu ihrer vollständigen Ausbildung; einzelne machen die ganze Verwandlung in einem Sommer durch. An den Puppen lassen sich schon deutlich die verschiedenen Theile des vollkommenen Insekts wahrnehmen. Nach dem Ausschlüpfen nagt sich der Käfer von der Höhle aus, in welcher die Puppe geruht hat, einen Gang an die Aussenseite der Pflanze. Das Flugloch ist meistens oval.

2. Die Käfer.

Die Böcke gehören zu unseren schönsten Käfern und erregen durch ihre imponirende Gestalt auch die Bewunderung des Laien.

Der meist schlanke, langgestreckte Körper ist mehr walzig als flach. Die Fühlhörner, welche vor allem charakteristisch sind, sind elf-, selten mehrgliedrig, borsten, schnur- oder fadenförmig, gesägt oder gekämmt, nie an der Spitze verdickt und stets auf der Stirne oder in einer Ausrandung der Augen eingefügt.

Sie sind meistens so lang oder länger als der ganze Körper, selten nur halb so lang; besonders lang sind sie bei den Männchen einzelner Arten (z. B. beim grossen Eichbock und beim Zimmerbock; bei letzterem erreichen die Fühlhörner manchmal die vierfache Körperlänge.*)

Die Augen der Böcke sind nierenförmig. Sehr kräftig gebaut sind die Fresswerkzeuge. Die starken Oberkiefer sind gebogen und haben eine scharfe Spitze; die Unterkiefer sind ein- oder zweilappig. Die Beine sind schlank und lang, mit viergliedrigen Füssen (Tarsen), welche unten eine breite, bürstenartige, schwam-

*) Aber nur beim Männchen, beim Weibchen sind sie stets kürzer.

mige Sohle besitzen. Das dritte Tarsenglied ist meist zwei lappig,das letzte, Klauenglied genannt, ist am Grunde mit einem sehr kleinen Knötchen versehen, welches einem Gliede ähnelt. Die Vorderbeine sind oft bedeutend länger als die mittleren. Bei den Weibchen verlängert sich der Hinterleib zuweilen in eine Legeröhre (z. B. bei Astyn. aedilis und bei Hylotr. bajulus) In der Mitte des Mittelrückens haben die Käfer einen nach vorn vorstehenden, unter den Hinterrand des Halsschildes ragenden, hornigen Ansatz, welcher sehr fein und dicht quer gerieft ist. Durch Vor- und Rückwärtsschieben des Halsschildrandes auf diesem Ansatz bringen sie ein zirpendes Geräusch hervor; besonders musikalisch sind z. B. der kleine Eichbock, der Zimmerbock, der Weberbock u. a

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die meisten Böcke, auch wenn sie schön gezeichnet und prächtig gefärbt sind, eine richtige Schutzfarbe haben, die sie vor ihren Feinden schützt. Die einen gleichen der grauen Rinde, an der sie sitzen (Weberbock, Hundsbock), andere den grünen Zweigen und Blättern der Pflanzen, die sie bewohnen (Moschusbock); noch andere haben eine eigentliche Holzfarbe (Zimmerbock, Stachelbock, Zauberbock); andere endlich passen ganz gut auf die blühenden, bunten Sträucher, die sie besuchen (die Zierböcke, Schnur- und Blumenböcke).

Die Bockkäfer halten sich gewöhnlich auf den Pflanzen auf, in deren Innerem ihre Larven hausen. Um die heisse Mittagszeit kommen die meisten gerne hervor, sitzen an der Rinde, an gefälltem Holz, an dürren Aesten und auf Blüthen. Besonders auf den Doldenblüthlern treffen wir ganze Gesellschaften von Böcken (Zier-, Schnur- und Blumenböcke); auch den Hollunder, die Spierstaude, den Hornstrauch und den Liguster suchen sie gerne auf. Der Alpenbock, Rosalia alpina, in Württemberg selten, fliegt nur während der heissesten Tageszeit und ist dann an abgestorbenen Stämmen oder in deren Nähe zu finden. Cerambyx heros aber, der Heldbock, fliegt erst Abends, und noch manche andere Arten ebenfalls.

3. Die wichtigsten, von mir bei Urach bis jetzt gefundenen Arten.

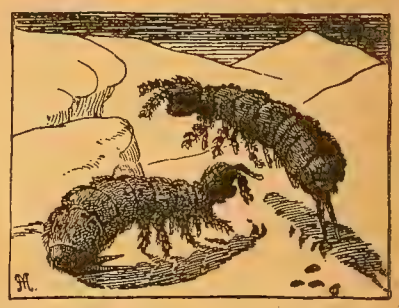
1. Spondylis buprestoides L. (Waldbock) an Fichten. 2. Ergates Faber L. an Weiden, Pappeln. 3. Prionus coriarius L. (Gerberbock) an Birken, Weiden. 4. Cerambyx heros Fabr. (grosser Eichbock, Heldbock) an Eichen. 5. Cerambyx cerdo Scop. (kleiner Eichbock, Runzelbock) anEichen,Buchen, Kirschbäumen, Holunderblüthen. 6. Purpuricenus Köhleri Fabr. (Purpurbock) in Weinbergen bei Metzingen und Reutlingen. 7. Rosalia alpina L. (Alpenbock) an abgestorbenen Buchen. 8. Aromia moschata L. (Moschusbock) an Weiden. 9. Callidium violaceum L. (blauer Scheibenbock) an Nadelholz. 10. Callidium variabilis L. (veränderl. Scheibenbock) an Eichen und Buchen. 11. Hylotrupes bajulus L. (Balkenbock) auf Holzplätzen. 12. Tetropium luridum L. (brauner Listbock) an Fichten. 13. Asemum striatum L. (Strunkbock) an Nadelhölzern. 14. Criocephalus rusticus L. (Widderkopfbock) an Nadelhölzern. 15. Clytus detritus L. (abgenutzter Zierbock) an Eichen. 16. Clytus arietis L. (gewöhnlicher Zierbock) auf blühenden Sträuchern. 17. Clytus plebejus Fabr. (Leichenzierbock) auf Spierstauden. 18. Clytus mysticus L. (dreifarbiger Zierbock) auf blühenden Sträuchern. 19. Stenopterus rufus L. (rother Engbock) auf Blüthen gemein. 20. Dorcadion quadrilineatum Küst. auf Wegen. 21. Dorcadium fuliginator L. auf Wegen. 22. Lamia textor L. (Weberbock) an Weiden und Pappeln. 23. Acanthoderus varius Fabr. (grauer Stachelbock) ziemlich häufig (sonst selten) an Holzlagern bei den hiesigen Holzwaarenfabriken. 24. Astynomus aedilis L. (Spürbock, Zimmerbock) an Tannen häufig. 25. Leiopus nebulosus L. (Tannenbock) an Nadelholz selten. 26. Pogonocherus pilosus Fabr. an Nadelholz, selten. 27. Mesosa nubila Ol. (Zauberbock) an Nadelholz. 28. Saperda carcharias L. (Hundsbock) an Pappeln und Weiden. 29. Saperda scalaris L. (Leiterbock) an Kirschbäumen. 30. Saperda populnea L. (kleiner Pappelbock an Zitterpappeln. 31. Saperda punctata L. (punktirter Kragenbock) an Pappeln. 32. Saperda nigripes Fabr. (Stenostola nigripes Fabr., schwarzer Kragenbock) an Weiden, Zwetschenbäumen. 33. Tetrops praeusta L. (Kleinbock) auf Apfelblüthen. 34. Oberea oculata L. (doppelpunktirter Trägbock) auf Weiden. 35. Phytoecia virescens Fabr. (grüner Pflanzenbock auf Blumen. 36. Necidalis minor L. (kl Fliegenbock) auf blühenden Sträuchern. 37. Rhamnusium salicis Fabr. (Weidenbock) auf Weiden. 38. Rhagium mordax Fabr., 39. Rhagium inquisitor Fabr., 40. Rhagium indagator Fabr., 41. Rhagium bifasciatum Fabr. alle an Waldbäumen und auf Holzplätzen an frisch gefälltem Holz. 42. Toxotus cursor L., 43. Toxotus meridionalis L. auf blühenden Sträuchern. 44. Toxotus humeralis Fabr. (Toxotus quercus Götz) auf blühenden Sträuchern. 45. Pachyta octomaculata Schall. auf Rapunzel, Spierstauden. 46. Pachyta virginea L. (blauer Strauchbock) auf Blumen. 47. Pachyta collaris L. (rothhalsiger Strauchbock) auf Blumen. 48. Strangalia melanura L. auf Sträuchern. 49. Strangalia quadrifasciata L. (viergebändeter Scheibenbock) auf Sträuchern, besonders Spierstauden. 50. Leptura testacea L. Schmalbock) auf Spierstauden.

Urach. Zwiefele.

Der Gletscherfloh.

Morin.

Der in No. 13 erwähnte Kerf, von dem eine kleine Abbildung unsere Leser vielleicht interessiren dürfte, gehört der Familie der Springschwänze (Poduridae) an, welche ihren walzigen Leib mit Hilfe einer unter den Leib geschlagenen Springgabel in die Höhe schnellen. Die Poduriden scheuen überhaupt die Kälte sehr wenig, so fand ich vor vier Jahren mitten im Winter in München selbst sowohl als in der Umgebung der Stadt die Wasserlachen bei Thauwetter von einer chokoladefarbenen Art ganz bedeckt, so dass die, von den massenhaft zusammengedrängten Thieren bewirkte Färbung auch den Spaziergängern auffiel. Unser Gletscherfloh speziell, ein millimeterlanges Insekt mit viergliedrigen Fühlern und 14 Augen, hiess anfangs zu Ehren seines Entdeckers Desoria glacialis; soll aber von den modernen Entomologen, die bekanntlich nichts lassen können wie es ist und mit ihrem beständigen, oft gänzlich ungerechtfertigtem Umtaufen einen heillosen Wirrwar anrichten, schon wieder einen andern Namen erhalten haben. Die Entdeckung des schwarzen Thierchens in den Eisregionen der Hochschweiz machte damals ungemein Aufsehen und eine ganze Wanderschaft begann nach dem hochgelegenen Observatorium des Gelehrten Desor, wobei Jeder den Gletscherfloh sehen wollte, die prüden Engländerinnen aber das Thierchen nie bei seinem Namen nennen wollten. Nach Nicolets Versuchen kann die Desoria im Eis einfrieren und 10 Tage bei — 11 Gr. aushalten, dann aber nach dem Aufthauen wieder umherhüpfen, als wenn nichts geschehen wäre. Die Nahrung der



sonderbaren Geschöpfe wird wohl in den mikroskopisch kleinen Organismenresten bestehen, welche der Wind aus den Thälern heraut in die Gletscherwelt trägt und über die Schneefelder verstreut.

In No. 13 der Ent. Zeitschrift befinden sich unter »Kleine Mittheilungen« einige Zeilen, welche den Gletscherflöhen gewidmet sind. Diese Mittheilung bedingt jedoch eine Berichtigung. Erstens gehören die Thysanura und Collembola, (zu welcher letzterer Abtheilung die Gletscherflöhe gehören) nicht zu den Orthopteren; das ist eine veraltete Anerkennung. Nach den hervorragendsten Entomologen wie z. B. Fr. Brauer und nach den besseren Handbüchern, gehören diese zwei Gruppen zu einer Abtheilung, welche allen anderen Insecten gegenüber gestellt werden muss.

Apterygota od. Apterygogenea	Pteryogota.
1) Thysanura (Machilis, Campodea, Lepisma)	Pterygogenea.
2) Collembola (Sminthurus, Isotoma)	alle übrigen.

Ich selbst habe auch die Thys. und Coll. mehrere Jahre lang studirt und bin zur gleichen Ansicht gekommen. Die Thierchen sind durch den vollkommenen Mangel jeder Metamorphose, durch den kurzen Darmkanal, durch die immer wiederholte Häutung (Krebsartig) und besonders durch den Mangel jeder Spur von Flügeln (haben sie aber nicht verloren, wie die Pediculinen u. s. w.) scharf von allen anderen Insecten zu trennen.

Der Gletscherfloh, Isotoma saltans Agassiz (von Agassiz erst als Desoria saltans beschrieben, (Bibl. Univ. Genua 1841) ist nicht häufiger oder besser an gewissen Stellen anzutreffen als viele andere Collembola-Arten. Nur fällt diese schwarze Art auf dem weissen Schnee leicht ins Auge. Das ganze Jahr aber durch wimmelt es von Collembola im Grase, unter Baumrinde, unter Steinen, Moos und Brettern u. a. m.

Der Springapparat besteht in einer Sprunggabel, welche einer der letzten Abdominalsegmente an der Bauchseite ansitzt. Das Thier kann mittels einer kräftigen Musculatur die Gabel strecken und dabei wird diese kräftig gegen den Boden geschlagen und das Thier hüpft davon. Die Art des Springens ist aber eine ganz andere als von den meisten anderen Insekten, welche mit den Hinterbeinen davonspringen.

Endlich springt dte Entomobrya nivalis L. (Degeeria war schon früher im Gebrauch, ich glaube für ein Dipteren-Genus) ebensogut, wahrscheinlich noch besser als die Isotoma. Auch sind noch andere Genera wie z. B. Achorutes in Masse auf dem Schnee beobachtet worden.

Dr. Oudemans.

Vereinsangelegenheiten.

Den neu eingetretenen Herren zur Nachricht, dass die Nummern 2—12 des VI. Jahrganges der Entomol. Zeitschrift (No. 1 ist vergriffen) zum Preise von 10 Pf. für die Nummer ausschl. Porto von hier bezogen werden können. Zu demselben Preise sind die früheren Jahrgänge, soweit vorhanden, abgebbar.

Der Vereinsvorstand ist jederzeit bereit, den Mitgliedern bei Anschaffung von entomol. Werken mit Rath zur Hand zu gehen und ist derselbe auch in der Lage, vielfach derartige Werke zu ermässigten Preisen zu beschaffen.

Der heutigen Nummer ist das neue Mitglieder-Verzeichniss beigelegt. Die Kosten desselben (30 Pf.) wollen gelegentlich an die Kasse abgeführt werden.

Jedes Mitglied wird ersucht, die bei seinem Namen gemachten Angaben (Nummer, Stand, Wohnung u. s. w.) genau zu prüfen und etwaige Unrichtigkeiten mir baldigst mittheilen zu wollen.

Es wird dringend gebeten, bei allen Mittheilungen an den Vorstand stets die Mitgliedsnummer angeben zu wollen.

Wiederholt ist hier im Laufe der Zeit von Mitgliedern angeregt worden, am Orte des Vorstandes eine Niederlage von allen in das entomologische Gebiet fallenden Gegenständen einzurichten. Es soll dadurch bezweckt werden,

einmal, den Mitgliedern die Möglichkeit zu gewähren, möglichst alle Artikel von einer Stelle beziehen zu können,

sodann den Beziehern die Garantie zu bieten, dass die zu kaufenden Gegenstände thatsächlich auch den Voraussetzungen entsprechen, unter welchen sie bestellt wurden.

Im weiteren wird es als wünschenswerth erachtet, bei höheren Summen Theilzahlungen gestattet zu bekommen, sofern die Bezieher dem Vorstand als genügend sicher bekannt sind, sowie bei sofortigen Baarzahlungen die Bewilligung eines Rabattes.

Die Erfahrungen, welche in Bezug auf die geplante Einrichtung von dem Vorstande gesammelt wurden, dürften der Ausführung obiger Wünsche günstig sein.

Ganz besonders hat der kolossale Umfang, welchen die von dem Herrn Vereinskassirer geleiteten Tauschgeschäfte angenommen haben, überzeugend nachgewiesen, dass das Bedürfniss nach möglichster Sicherheit bei Kauf und Tausch, sowie nach bequemen Bezugsbedingungen in Mitgliederkreisen ein sehr grosses ist.

Ich bin deshalb gern bereit, im Interesse des Vereines dieser Angelegenheit näher zu treten.

Zu diesem Zwecke möchte ich folgenden Vorschlag machen:

1. Fabrikanten und Händler von entomolog. Geräthschaften senden mir je eine Mustercollection der von ihnen vertriebenen Gegenstände mit den für den Verkauf zu stellenden Bedingungen zur Ansicht zu.

   Seitens der drei Vorstandsmitglieder erfolgt sodann eine gewissenhafte Prüfung der Sachen sowohl hinsichtlich ihrer practischen Brauchbarkeit als auch auf ihre Preise. Das Resultat wird den Einsendern mitgetheilt, und ihnen anheim gegeben, eine mässige Anzahl der als brauchbar befundenen Gegenstände auf Lager einzusenden.
2. Herausgeber von entomologischen Werken, welche gewillt sind, den Mitgliedern Vorzugspreise zu gewähren, können entweder zum Vertriebe von hier aus eine Anzahl ihrer Schriften einsenden, oder nur Mittheilung geben, zu welchem Preise sie an Mitglieder franco liefern wollen.
3. Werden zur Vermittelung zugelassen:
   a. Europ. Falter in Düten sowie auch gespannt, jedoch nur von tadelloser Beschaffenheit sofern nicht mehr als höchstens halbe Katalogpreise gefordert werden. Ausgeschlossen sind alle Arten, welche unter einer Mark verzeichnet stehen.
   b. Exoten in Düten und gespannt, frisch und tadellos, sofern nicht mehr als ein Drittel oder Viertel der Katalogpreise berechnet werden.
4. Von Zuchtmaterial: Eier und Puppen, jedoch nur besserer Arten und nur während der Monate Oktober bis März.
5. Schmetterlingskästen und Schränke. Von letzteren jedoch sind nach hier nur genaue Zeichnungen und Beschreibungen mit Preisangaben zu liefern. Es bleibt jedoch den betreffenden Fabrikanten anheim gestellt, zur Orientirung für die hier vielfach verkehrenden Mitglieder Probestücke oder Modelle auszustellen.

Die Abrechnung mit dem Lieferanten erfolgt quartaliter.

Zur Abnahme und Versendung gelangen nur solche Gegenstände, welche den gelieferten Probestücken entsprechen, bez. bei Eiern und Puppen, nur von lebendem und normalem Material.

Verpackungskosten werden zum Selbstkostenpreise berechnet. Die Inserirung und Empfehlung der eingesandten Gegenstände ist Sache des Vorstandes.

Alle eingesandten Gegenstände (mit Ausnahme des Zuchtmaterials, der Falter u. Bücher), sind mit haltbaren Etiquetten zu versehen, welche den Namen und Wohnort des Fabrikanten sowie den Verkaufspreis angeben. Bei Faltern und Zuchtmaterial specielle Liste.

Dieses würden die ungefähren Grundsätze sein, nach welchen die Vermittelung von hier stattzufinden hätte. Für besondere Wünsche der Lieferanten bleiben weitere Abmachungen vorbehalten.

Ich ersuche somit alle die Mitglieder, welche sich für das Zustandekommen dieser Einrichtung interessiren und Gegenstände der oben angeführten Arten liefern wollen, sich möglichst bald mit mir ins Einvernehmen zu setzen.

Bemerkt wird nochmals ausdrücklich, dass unter keinen Umständen an Nichtmitglieder etwas abgegeben wird.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1412. Herr Marowski, Gerichtssecretair, Linienstr. No. 18 Berlin
No. 1413. Herr H. Risser, Landau, Pfalz.
No. 1414. Herr Eggert, Fürstenwalderstrasse No. 49, Frankfurt a. O.
No. 1415. Herr J. Herborn, Tapezier, Coblenz, Rheinprovinz.
No. 1416. Herr Rob. O. Langer, K. K. Oberwachmann, Kleinseite 168 III. Prag.
No. 1417. Herr H Zimmer, Gold- u. Silberw.-Handlung Giessen, Provinz Hessen.
No. 1418. Herr P. Haas, Wendischestrase 29, Zeitz, Provinz Sachsen.
No. 1419. Herr Dr. Schülke, Osterode, Ostpreussen.
No. 1420. Herr J. Hyckel, Eisenbahnstrasse 3, Ratibor, Ober-Schlesien.

Briefkasten.

Herrn S. in G. Für gewöhnlich überwintert A. Pronuba als Raupe; in solchen abnormen Sommern jedoch, wie der diesjährige einer gewesen ist, werden bei vielen Arten zwei Generationen beobachtet. Las man doch fast täglich in den Zeitungen, dass überall selbst die Obstbäume zum zweitenmale Blüthen trieben.

R.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Zur gefälligen Beachtung!

Bei mehreren Mitgliedern übersteigen schon jetzt die Inserate die für das Vereinsjahr gewährten einhundert Fréizeilen um ein bedeutendes. Es ist Sache eines jeden Inserenten, die von ihm aufgegebenen Anzeigen hinsichtlich der Zeilenzahl zu controlliren und zu berechnen, ob ihm noch Anspruch auf weitere unentgeltliche Aufnahme zusteht.

Wer dies unterlässt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn seine ferneren Inserate u. U. nicht zum Abdruck kommen.

H. Redlich.

Section Berlin.

Mittwoch, den 9. November 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Blume.*

Tauschofferte.

Von meinen diesjährigen Doubletten kann ich noch folgende in sorgfältigst präparirten Stücken tauschweise abgeben:

40 Prorsa, 40 Aethiops, 12 Synt. Phegea, 20 Agr. Triangulum, 2 Att. Atlas ♂, und ca. 50 diverse andere. Liste steht zu Diensten. *P. Schmidt,* Lehrer, Frankfurt a. O.

Sehr billig

abzugeben: Verschiedene ganz neue Schmetterlingsbücher, Kästen, Requisiten, eine Mineralien- und Petrefactensammlung, auch im Tausch.

H. Redlich—Guben.

[redacted]

Nachstehende Arten sind zu den dabei bemerkten Preisen durch mich beziehen.

Bestellungen bitte an den Vereinsvorstand Herrn Redlich in Guben zu richten, welcher die Uebermittelung veranlassen wird.

In Düten: Parn. v. Minima ♂ 6 M., Romanovi 2,50 M. ♂ v. Insignis ♂ 2 M., v. Princeps ♂ 4 M., ♀ 6 M., Epin. Wagneri ♂ 2,50 M., ♀ 3 M., Col. Sagartia ♂ 1 M., Col. Romanovi ♂ 4 M., Col. Libanotica ♂ 3 M., Van. v. Ichnusa 60 Pf., v. Turcica 40 Pf., Mel. v. Persea ♂ 75 Pf., ♀ 1,25 M., Lyc. Phyllis ♂ 60 Pf., v. Caerulea 1 M., Iphigenia 50 Pf., Sat. v. Persica ♂ 1 M., v. Hyrcana ♂ 80 Pf., v. Enervata ♂ 75 Pf., ♀ 1 M.

Exoten (in Düten): Pap. Sarpedon 25 Pf., Chaon 1,50 M., Glycerion 2,50 M., Paris 2 M., Helenus 1 M., Apat. Namouna 1,50 M., Del. Descombesi 1 M., Prion. Watsonii 75 Pf., Heb. Glaucippe 65 Pf., Col. Fieldi 40 Pf., Ixias Pyrene 40 Pf., Dan. Tytia 2 M., Disc. Tullia 1 M., Ceth. Cyane 1,50 M., Cyr. Thyodamus 50 Pf., Eur. Halitherses 70 Pf., H. Nama 70 Pf., Lim. Daraxa 1 M., Lim. Procris 50 Pf., Char. Eudamippus 1,75 M., Char. Athamas 50 Pf., Char. v. Jolinda 2 M.

Von Neu-Guinea Arten: Ornith. Papuensis ♂ 3 M., ♀ 4 M., Symph. Aeropus 1 M., Pap. Polydorus 1,50 M. Tenaris Catops (leicht def.) 3 M., Sph. Celerio (l. def.) 1 M., Euchrom. Irus 1 M., Pieris Emma 1 M., Danais Gloriola (l. def.) 75 Pf., Ceth. Campaspe 1 M., Dolesch. Australis 40 Pf. Porto besonders.

H. Schneller.

[redacted]

Man verlange Doublettenliste über 800 Arten Europ. und Exot. **Coleopteren, Lepidopteren** bei *C. Kelecsényi.* Tavarnok, Hungaria via Tapolcsany.

Wohnungswechsel.

Ich bin von München nach Hildesheim, Alfelderstrasse 89 verzogen.

Dr. K. Jordan.

Empfehle mich zur Bestimmung von

Microlepidopteren,

desgleichen die von mir abzugebenden

Bestimmungs-Sammlungen

auch in einzelnen Centurien zu beispiellos billigen Preisen. Preisliste steht gratis zu Gebote. Auch tausche und kaufe ich Klein-Schmetterlinge und erbitte mir Angebote wie Doublettenlisten.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Gesucht werden:

Kräftige Puppen von Pieris Napi; var. Bellidice; Pap. Machaon; Thaisarten, ausgenommen Polyxena; Antocharis-Arten; Spilosoma Mendica und Sordida; Ocnog. Hemigena; Saturnia Pavonia und Pyri, auch ev. andere. Geboten werden dagegen:

Schöne Falter von Pap. Alexanor; Hospiton; Pieris Cheiranthi; Callimorpha Italica: Persona; Persona aberr. Arctia Fasciata; Spilos. Luctuosa; Dasych. Abietis; Aglia Nigerrima; Agrotis Collina u. a. m.

Dr. M. Standfuss, Zürich-Hottingen, Eidgen. Polytechnicum.

Gebe ab gegen baar 4 Dtzd. Thais Polyxena à Dtzd. 1 M., 8 Dtzd. Sm. Tiliae, à Dtzd. 120 Pf., 8 Dtzd. Sat. Spini, à Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. Mam. Leineri, à Dtzd. 10 M., 2 Dtzd. Dianth. Luteago à Dtzd. 18 M.

Sämmtliche Puppen sind gross und gesund. Porto, wo Packung verlangt wird, einfach 20 Pf.

M. Strauss, Wien—Währing, Frankgasse 17.

Puppen von Euphorbiae Dtzd. 50 Pf., Eier von Fraxini Dutzend 20 Pf., 1000 St. 14 M., Elocata Dtzd. 20 Pf., 1000 St. 15 M., auch im Tausch. *R. Flemming,* Cottbus, Mühlenstrase 342.

Eine in Oppeln befindliche

Schmetterlings-Sammlung,

ca. 1200 europäische und ca. 3—400 exot. Arten enthaltend, soll billig verkauft werden. ☞ Ebendaselbst sind auch 50 Kasten mit Glasdeckel und Torfeinlage, Grösse 19 28 c billig zu haben.

Otto Stertz, Breslau, Wallstr. 8.

Eine

Schmetterlingssammlung,

ca. 800 meist tadellose Exemplare u. viele Seltenheiten enthaltend, in elegantem neuen Schranke, 140:68:50 cm gross, von R. Ihle in Dresden vor 2 Jahren gebaut, ist nebst vielen Utensilien Umstände halber für 120 M. zu verkaufen.

O. Keller, Ballenstedt a. Harz.

Frische Falter von Had. Gemmea,

gespannt à Paar 3,50 M. incl. Porto, hat abzugeben *Rob. Tetzner,* Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Puppen: 15 St. Aglia Tau 1 M. 50 Pf., 13 P. Machaon 1,20 M., 7 Lunula 50 Pf., 6 Cloan. Polyodon 2 M., 3 Nigerrima, 1 ♀ 2 ♂ 10 M., 80 Deil. Elpenor 8 M., 84 Das. Pudibunda 8 M., 22 Not. Ziczac 1 M., 20 Sm. Ocellata 1,50 M., 58 Carpini 6 M.

Raupen per Dtzd.: Agr. Baja 1 M., Brot. Meticulosa 60 Pf., Im Tausche um $^1/_3$ höher.

Jos. Kriz, Schulleiter in Jasenic, Namiest, Bez. Trebitsch, Mähren.

Matronula Raupen,

erwachsen, (6—7 cm). p. St. 1,75 M. Betrag bei Nicht-Mitgliedern nur geg. Voreinsendung oder Nachnahme.

Ausserdem eine Anzahl Kasten in Buchform 30×22, Doppelfalz, trockenes Holz, mit Callicorücken, à St. 1,75 M.

Wilh. Korn, Danzig, Steindamm 31.

Suche gegen baar zu erwerben eine Anzahl geblasener Raupen von Atropos, Convolvuli, Las. Pini, auch Puppenhülsen, auch andere geblasene Raupen und Puppen, lebend oder todt (besond. in Gespinnsten), Ringelspinner u. dergl. in allen Ständen. Besitze über 700 Schmetterlings-Doubletten und wünsche in Tauschverbindungen zu treten. Gebe ab je

1000 Schmetterlinge

in 350—400 Arten zu 80 M.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Ich offerire gegen Voreinsendung des Betrages folgende Lepidpt. zu den billigen Preisen in gespannten guten Stücken.

Preise in $^1/_{10}$ Mark.

Pap. Arcturus 40, Protenor 10, Castor 10, Chiron 10, Clitia 10, Paris 20, Chaon 15, Bianor 30, Amyntor II. Qu. 50, Helenus 12, Macaräus 12, Anticrates 15, Chinensis 30, Xuthus 20, Xuthulus 30, Demolion 10, Borealis 12, Agetes 30, L. Curius 10, Tein. Imperialis 50, Kall. Inachis 15, Mackwodii 30, Hest. Nama 10, Euth. Adina 10, Pieris Largetani 15, Larraldi 20, Bieti 15, Peristhene 15, Teutonia 15, Callerebia Polyphemus 15, Melanargia Montana 15, Hestia Blanchardii 12, Vanessa Indica 6 u. a. m. Emballage und Porto 80 Pf.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Suche in Anzahl frische Puppen von Pavonia (Carpini) im Tausch gegen grosse Auswahl gut gespannter Falter.

Ferd. Schilling, Berlin, Lindenstr. 6. I.

Gegen bessere Cetoniden u. Coprophagen habe ich im Tausch abzugeben:

1 Pyrodes speciosus, 2 Psalidognathus superbus, 1 Orthosoma cylindricum, 1 Macrotoma heros (l. d.), ? Sternodontus mandibularis, 2 Solenoptera canaliculata, 1 Esmeralda aurata (?), 2 Batocera hector, 1 Bat. lineolata, 1 Bat. nebulosa (def.,) 3 Zographus oculator, 2 Baracus sordidus (l. def.) 2 Melanauster chinensis, 2 Thysia Wallichi, 2 Ceroplesis bicincta, 2 Cyriocrates ruber, 2 Phryneta spinator, 2 Cerasterna gladiator, 3 Stibaria morbillosa, 2 Ceropl. aethiops, 1 Trogocephala sp. Caffr., 1 Lissonatus corallinus, 2 Aulacopus natalensis (l. d.) 1 ? a. d. Kalahariwüste, 1 Hypermalhus atomarius, 1 Eburia sp., 2 Dorcacerus barbatus, 1 Aphenope serricata, 1 Criodion bivittatum, 1 Mallosia grandis, 1 Steirostoma lacerta, 2 Placederes scapularis, 2 Trachyderes striatus, 1 Trach. succinctus etc.

E. Mühlenfeld, Ruhrort, Karlsplatz.

Jaspidea Celsia

Eier von im Freien in Copula gefund. ♀, à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M. Nur gegen Einsendung von Briefmarken und 10 Pf. für Porto.

R. Wiedmer, Berlin W., Potsdamerstr. 105.

Habe abzugeben Raupen, ziemlich erwachsen von Agr. Linogrisea, baar à Dtzd. 2 M., im Tausch 4 M.

Erwünscht Falter mit vorgezogenen Vorderbeinen von Nerii, Livornica, Atropos, Matronula, Ilicifolia, Hypophaes.

H. Rangnow, Berlin N., Lynarstrasse 1.

Die Sammlung

europäischer Schmetterlinge des verstorb. Lehrers Schaal, enthaltend 700 Stück in 13 Kästen, ist für den billigen Preis von M. 60 zu verkaufen. Näheres durch *Wilh. Schlüter* in Halle a. S.

Agrotis Culminicula ♂

gebe gegen baar ab. Reflectanten wollen sich mit mir in Einvernehmen setzen.

H. Locke, Beamter der österr. Nordwestbahn, Wien, 2. Nordwestbahnhof.

Hymalaya,

25 Stück dortige prächtige Käfer, darunter Catoxantha Bonvoulecrei, Eutrachelus dux, Chrysochroa unidentata, rajah, Sternocera dasypleura, Odontolabis sinensis, Cyphochilus pygidialis (n. sp.), Heterorrhina Hardwiecki, Cerosterna reticulator, etc. im Catalogswerthe von 85 M. giebt gegen Cassa mit 20 M. ab der Unterzeichnete.

Ferner die seltensten Antocrates aeneus mit 8 M. Lucanus foraminiferus Waterhouse, letzterer bisher nicht im Handel' das Paar 12 M., einzelne ♂ 6—9 M.

A. F. Nonfried in Rakonitz.

Den Catalog:

»Die Microlepidoptera von Dr. Staudinger und Dr. Wocke« fast neu, sauber in Leinwand gebunden, mit Goldpressung, hat abzugeben gegen Meistgebot in baar oder bessere Falter. Offerten erbittet

A. Jander, Breslau, Lohestr. 12.

Käfer abzugeben.

Hylabietis 30, Chalc. mariana 60, Ancycl. flavemaculata 100 Pf., p. Dutzend, 20 Pf. Porto und Packung.

Meermuscheln, 100 Stück verschiedene 2 M. gegen Einsendung des Betrages.

F. Horn, Wien XVI., Veronikagasse 25, 3. St.

Zu verkaufen:

Handbuch

für Vogelliebhaber, Züchter u. Händler.

II. Einheimische Stubenvögel von Dr. C. Russ, in Leder gebunden, gut erhalten 3 M. 50 Pf.

Der Canarienvogel von Dr. C. Russ, gebunden, gut erhalten, 1 M.

Lehrbuch der Stubenvogelpflege, Abrichtung und Zucht von Dr. C. Russ, gut gebunden und erhalten 12 M.

Die Papageien, ihre Naturgeschichte, Pflege, Züchtung und Abrichtung, mit vielen Bildern, gut gebunden und erhalten, von Dr. C. Russ. 20 M.

Die körnerfressenden fremdländischen Stubenvögel von Dr. C. Russ, mit vielen Bildern, gut gebund. und erhalten 18 M.

Gefiederte Welt von 1881—1887, jeder Jahrgang einzeln gebund., gut erhalten. Herausgeber Dr. Russ, à 2 M.

Isis von 1882—1887, jeder Jahrgang einzeln gebunden, à 2 M.

F. Berge, Schmetterlingsbuch, gebund., gut erhalten. 10 M.

16 Stück Spannbretter in allen Grössen 2 M. 17 Stück Torfplatten 1 M. 50 Pf. 22 St. Agavemark 2 M. 1000, St. Nadeln 1 M. 11 St. tadellose Exemplare Atlas, Riesensorte à 5 M.

verw. Frau *P. Stimpel,* Königshütte in O.-Schl.

Gegen baar zu verkaufen:

Hofmanns Raupenwerk,

20 Hefte 12 M., die andern Hefte werden à 60 Pf. nachgeliefert.

Lutz, Schmetterlingswerk 6 M.

Brehms Thierleben

3. Auflage mit Chromolithogr., wie neu, 80 M.

Jos. Schönfeld, Lehrer, B. Leipa, Böhmen.

Suche durch Kauf

oder Tausch folgende Käfer zu erwerben:

Sagriden, Cryptocephaliden und Donacien

aller Länder und Erdtheile, welche mir fehlen. Gefl. Angeboten sieht entgegen

Wilh. Paulcke, Baden-Baden, Langestrasse 33.

Biologische Zusammenstellungen

von Machaon, Brassicae, Ap. Crataegi, Napi, Las. Pini, Monacha, Dispar, Brumata und viel andere, à M. 1,50 in mit Torf ausgelegten Pappcarton.

Schön präparirte Raupen

in über 100 Arten hat gegen baar und Tausch abzugeben. Für Biologien berechne nur Porto. *Rob. Tetzner,* Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Wilh. Schlüter

in Halle a. S.

Mein Catalog No. 156

über exotische Lepidopteren (indo-austral. und afrikan. Faunengebiet) ist erschienen und steht gratis und franco zu Diensten.

Standfuss,

Handbuch

für Sammler

europäischer Grossschmetterlinge.

Von obigem Werke ist wieder Vorrath eingetroffen und werden Bestellungen (Preis 4 M. 10 Pf. franco) darauf angenommen.

H. Redlich—Guben.

Nachstehende Lepidopteren und Coleopteren biete zum Tausch und erbitte Gegen-Offerten von Lepidopteren u. Coleopteren:

1 Pap. Machaon, 2 Ap. Crataegi, 8 P. Brassicae, 2 Napi, 7 Ant. Cardamines, 5 Colias Hyale, 4 ex Larva, 2 gefangen, Rh. Rhamni, 14 ♂ 6 ♀, 2 Thecl. Betulae, 2 Quercus, 2 Pruni, 2 Rubi, 4 P. Virgaureae ♀, 3 Phlaeas, 1 Dorilis, 17 Lyc. Icarus, 15 ♂ 2 ♀, 6 Aegon, 2 Argiolus, 6 V. Levana, 12 v. Prorsa, 16 Atalanta, 36 Antiopa, 24 dto., 13 Polychloros, 8 Urticae, 20 M. Cinxia, 2 Aurina, 4 Athalia, 10 Arg. Aglaja, 11 Paphia, 2 P. Maera, 5 Ep. Janira, 10 Sm. Ocellata, 3 Populi, 2 Mac. Stellatarum, 4 Ino Statices, 10 Z. Pilosellae, 10 Lonicera, 3 H. Bicolorana, 2 Prasinana, 3 N. Plantaginis, 4 C. Dominula, 2 Caja, 7 Villica, 6. Sp. Fuliginosa, 8 Lubricipeda, 3 Menthastri, 3 H. Humuli, 2 Cossus Ligniperda, 2 Het. Limacodes. 6 Org. Antiqua, 12 Ocn. Dispar, P. Similis 6 ♂ 9 ♀, 9 B. Neustria, 5 Las. Potator., 12 Drep. Falcataria, 3 H. Vinula, 3 N. Ziczac, 2 P. Palpina, 6 Ph. Bucephala, 13 Pyg. Anachoreta, 1 Curtula, 1 Cym. Or, 2 Asph. Flavicornis, 7 Dil. Caeruleoc., 3 Acron. Leporina, 2 Rumicis, 2 Auricoma, 2 Psi, 3 Agr. C-nigrum, 4 Augur, 2 Triangulum, 4 Baja, 2 Ditrapezium, 2 Brunnea, 2 Plecta, 10 Mam. Persic., 6 Psi, 3 Oleracea, 7 Brassicae, 4 Trifolii, 9 Dich. Convergens, 20 Lup. Virens, 5 F. Atripl. 4 G. Ochracea, 1 P. Piniperda, 11 Cat. Trapezina, 10 X. Fulvago, 4 S. Libatrix, 5 N. Typica, 13 Pl. Gamma, 1 A. Myrtilli, 4 B. Parthen., 5 Geometra Papilion., 3 N. Strigata, 9 Zon. Pendul., 4 Punct., 2 M. Sylvat., 1 C. Elinguaria, 1 Odont. Bident., 1 Mac. Alternaria, 8 Bup. Piniarius, 8 Hal. Wawaria, 2 Emat. Atom. Anis. Aceraria 2 ♂ 3 ♀, 8 ♂ Hyp. Leucoph.. Ch. Brumata, 8 Cid. Dilutata, 4 Comitata, 4 Alchemillata, 2 Bilineata.

Micro-Lepidopteren: 21 Tort. Viridana, 9 Sorbiana, 3 Carc. Quercana, 4. P. Salicella, 12 Cerost. Xylostella.

Coleopteren:

56 St. Cic. sylvicola, 10 germanica, 22 M. marginalis. 13 Mel. glabratus, 33 Ant. auratus, 36 Orin. hortensis, 50 St. Car. cancellatus, 20 nemoralis, 160 Ulrichii. 70 Linei, 44 Anisoplia villosa, 10 Prion. coriarius, 40 Cerambyx cerdo, 50 Sap. Populnea, 15 St. Carcharias, 15 Sten. mordax, 15 bifasciatus, 60 Lept. virens und noch eine Menge andere.

Gustav Junkel, Crimmitschau,
Annenstrasse 1.

Offerire im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder billig gegen baar: Befruchtete Eier von Bomb. Crataegi, Puppen von Sm. Populi, Das. Pudibunda, Heter. Limacodes, Hyloph. Prasinana, Harp. Vinula.

A. Siegel, Giessen.

Xylotrupes Gideon,

Oryctes Rhinoceros,

Batocerus rubus,

(Bockkäfer, gross), und andere exotische Coleopteren habe in Mehrzahl im Tausche oder gegen baar billig abzugeben.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via N. Tapolcsany.

Butterflies of the Riviera

Rhopalocera of the Alpes-Martimes, by Frank *Bromilow.* member of the *Societas Entomologica,* Zürich-Hottingen etc. ete. 8 vo pp. 115.

Berlin: *R. Friedlaender & Sohn,* 11, Carlstrasse NW.

Electa Eier

von sehr grossen ♀ stammend, per Hundert 2 M., Porto 10 Pf.

J. N. Ertl, Lehrer, Landshut, Bayern.

Puppen:

Euphorbiae à Dutzend 50, Bucephala 30, Ocellata 80 Pf.

Carl Wagner, Liegnitz, Carthausstr. 67.

Aus meiner aufgelösten Schmetterlingssammlung sind noch seltene und gewöhnliche Arten gegen baar sehr billig abzugeben, auch im Tausch gegen alte und gebrauchte Briefmarken aller Länder.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda.

Zu kaufen gesucht:

Gesunde Puppen von Celerio, Nerii, Nicaea, Isabellae. *Moeser,* Postsecretair a. D., Liegnitz.

Offerire kräftige Puppen für baar: Deil. Galii à 25, 2 St. Macr. Bombyliformis à 20, 4 St. Cuc. Lactucae à 30, Amph. Betularius à 8, und Eupith. Silenata à 30 Pf., das Dtzd. 3 M. Porto 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Eine grössere Anzahl überwinternder Puppen ist im Tausche gegen bessere Briefmarken abzugeben.

Auch eine Eiersammlung im Tausche gegen Marken.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Puppen von Endr. Versicolora, Dutzend 2,40 M., 50 St. 9 M. bei portofreier Zusendung. *O. Petersen,* Burg, Bez. Magdeburg, Coloniestr. 49.

Schmetterlinge

aller Länder

werden höchst sauber und vorschriftsmässig gespannt.

Rudolph Lassmann, Halle a. S., Zwingerstrasse 22.

Wegen Aufgabe des Sammelns von Briefmarken verkaufe mein

Schaubek Album,

kleine Prachtausgabe 1890, sauber gehalten, mit 1500 Stück versch. Marken u. Ausschn.

Dasselbe enthält viele Seltenheiten und Raritäten, darunter Sachsen 3 Pf. roth, (etwas eingeritzt), Oldenburg 1/4 Gr. etc., Katalogwerth ca. 630 M., Verkaufspreis 150 M. Rechne für 20 M. bessere europ. Puppen oder »Hofmann, die Raupen der Schmetterlinge Europas« mit an.

Ein Zschiesches Album,

(1881), mit über 800 versch. Marken und Ausschn. für 15 M., auch im Tausch gegen »Hofmann, die Schmetterlinge Europas.«

Ferner gebe ab gegen baar eine Anzahl Sirex Fuscicornis in frischen, tadellosen Stücken, auch solche mit kleinen Fehlern. Preis per St. nach Uebereinkunft.

Th. Franke, Zollamts-Assistent, Kattowitz.

Zu verkaufen:

Das v. Praun'sche Raupenwerk für 30 M. Ochsenheimer u. Treitschke 11 Bände. Zeitschrift für Entomologie (Schlesische Insektenkunde 4 Bände). Sämmtl. Bücher sind gut erhalten.

A. Gaertner. Schweidnitz.

Berge's

Schmetterlingsbuch,

4. Aufl., 50 col. Tafeln mit 900 Abbildungen, gut erhalten, zu verkaufen.

Rud. Lassmann, Halle a. S., Zwingerstr. 22.

Meine Preisliste No IX.

über Palaearktische Lepidopteren und präparirte Raupen (ca. 4500 Arten umfassend), kommt im November zum Versand und wird Käufern auf Wunsch gratis und franco zugeschickt. **August Hoffmann,** Eutin, Holstein.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI.

erscheint Anfang Dezember. Herren, die in den letzten Jahren nicht von mir kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen **vorherige** Einsendung von **80 Pf. in Briefmarken.** Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen,** viele **lebende Puppen, Entomol. Gerätschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**

Ilenorm billig!!

Preise mit hohem Baar-Rabatt.

Auswahlsendungen prima Qualität 50 pCt.

Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann.

O. Staudinger & A. Bang Haas. Blasewitz-Dresden.

Chemikaliensammlung,

grosse, enthaltend die seltensten Metalle und ihre Verbindungen, in Fläschchen mit eingeriebenen Glasstopfen. Abzugeben im Tausch gegen Schmetterlinge oder auch gegen baar. Näheres bei

Ernst Hoschek, k. Zuckersteuer-Controlor in Mähr. Kromau.

Billige Coleopteren.

100 Stück: Carabus coriaceus 3 M., violaceus 3, intricat. 3, v. tuberculat. 12, v. exisus 2, Ulrichi 6, hortensis 6, Ceramb. scopoli 3, Rosalia alpina 15, Dorcad. pedestre 3 M.

50 Stück: Carabus catenulat. 3 M., Scheidleri v. Helleri in versch. Farben 6, nemoralis 1,50, Necroph. humator 1,50, Dorcus parallelop. 1,50 Oryctes nasicornis 3, Cetonia floricola 1,50, Plagionot. arcuatus 1,50 M.

25 Stück: Cicind. campestr. 0,75, sylvicola 1,50, hybrida 0,75, Car. nitens 2, granulat. 0,75, cancelat. 0,75, arvens. 1,50, Cychrus rostrat. 1,50, Platynus scitulus 1,50, Tachycell. placidus 3, Ochtebius marinus 1,50, Lucanus cervus 1,50, v. capreolus 1,50, Elater cinnabar. 1,50, Elateroides dermest. 1,50, v. Marci 1,50, Blaps mortisaga 0,75, Otiorhynch. ligustici 0,75, Pissodes notatus 1,50, Calandra granaria 0,75, Scolytus pruni 1,50, intricat. 0,75, rugulosus 1,50, Cryphalus tiliae 0,75, Pityogenes bidentat. 1,50, Xylocleptes bispinus 1,50, Ips 6 dentat. 1,50, Taphrorych. bicolor 0,75, Platybus cilindr. 0,75, Ceramb. cerdo 1,50, Plateumaris consim. 1,50, Adorus obscurus 0,75 M.

Auch in kleineren Posten in demselben Preisverhältnisse, dann jedoch mindestens 10 Arten à 12 Stück.

Hugo Raffesberg, Podhragy, via Nagy Tapolcsan, Ungarn.

Insektenkästen,

40×47 cm, gut in Nute und Feder, mit bestem Torf und Glasscheibe, aussen gebeizt, empfehle in sauberer Arbeit zu **M. 3,20.** Auch werden besondere Maasse gefertigt, sowie Kasten ohne Torf u. Glasscheibe. *G. Augustin,* Gotha.

Puppen von Att. Cynthia giebt ab pro Dtzd. 1 M. Auch im Tausch erwünscht Pap. Alexanor, Hospiton, Pier. Ergane, Callidice, Deiop. Pulchella, Das. Abietis, Er. Catax, alles auch ungespannt.
Jacob Bümmler, Pforzheim, Calwerstrasse 98

Habe abzugeben 12 St. Falter von A. Atropos à 1 M., je 12 St. Puppen von Vespertilio und Oenotherae à 3 M. in Baar oder im Tausch gegen Puppen von Exoten nach Uebereinkunft.
Heinrich Trefel, Basel. Erlenweg 26.

Eier von Had. Porphyrea Dtzd. 20 Pf., Cosmia Paleacea 30 Pf., Br. Meticulosa 10 Pf. Amph. Livida 100 St. 2 M., Cat. Fraxini, Elocata, Nupta zu den billigst, anderweitig offerirten Preisen, biete an.
E. Solidaginis Eier vergriffen.
Emil Jahn, Cottbus.

Puppen von Deil. Vespertilio à M. 2,50, Pter. Oenotherae à M. 3, S. Spini à M. 2, alles per Dtzd., Porto und Verp. 25 Pf.
Falter von Arct. v. Konewkai à M. 2 Anarta v. Nigrita per Paar 12 M. Porto nach Auslage, Verpackung 20 Pf., giebt ab, so lange Vorrath.
O. Hüni, 12 Plattenstrasse, Hottingen-Zürich.

Agrotis Fimbria Raupen vergriffen.
Eier von Amph. Livida, Catocala Fraxini und Elocata zu billigsten Preisen, auch im Tausch. *Victor Stertz*, Cottbus.

Sämmtliche in No. 13 und 14 angebotene Puppen sind vergriffen; nur noch Fraxini Eier im Tausch und gegen baar, 100 St. 1,50 M., zu haben.
E. Fuchs, Altenburg, S., Kesselgasse 26.

Habe abzugeben Eier von C. Dumi Dtzd. 40 Pf., Fraxini Dtzd. 20 Pf., 10 0 14 M., Elocata 20, Nupta 10, P. Eremita 30 Pf. per Dtzd. *Julius Kaser*, Falkenberg, Ober-Schl.

Abzugeben folgende gut gespannte, tadellose Falter: 4 Att. Orizaba à 2,80 M., 3 Sam. Cecropia à 50, 2 S. Pyri (sehr gross), à 50, 2 Hyp. Jo ♂ à 70, 3 Att. Cynthia à 30 Pf., 1 Anth. Yama mai (von Japan) 1 M., 3 Att. Orizaba, ganz wenig beschädigt, per St. 1,20 M. Porto u. Verp. 60 Pf.
Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Puppen.
Att. Orizaba à St. 1,60 M., 4 St. Attac. Atlas à 1,60 M., Luna 50 Pyri 25, Pernyi 8, Ligustri 12, Tiliae 8, Vinula 5 Pf. à St. Beim Dutzendpreis wird der 10fache Betrag berechnet. Porto 25 Pf. Betrag ersuche erst nachher zu senden.
F. J. Wünsche. Sandau b. Leipa, Böhmen.

Puppen von Hyloph. Prasinana und von Heterogenea Limacodes per Dtzd. 70 Pf. excl. Porto, hat abzugeben
Gg. Tönges, Offenbach a. M., Linsenberg 1.

Abzugeben **billigst** und in Menge:
Eier: Autumnaria, C. Elinguaria. Puppen von B. Piniarius, sowie Falter: Sp. Pinastri, B. Piniarius, A. Prunaria und der in Zeitschrift vom 1. Oktober benannten. Auch im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter. *F. Tschörner*, Kratzau, Böhmen.

Berge Heinemann,

6. Aufl., in Leinwand gebunden und gut erhalten, für 8 M. abzugeben.
Hofmann, Schmetterlinge Europas, gut erhalten, für 10 M. zu kaufen gesucht.
Rudolf Pichler, Prag, Weinberge, Böhmen.

Im Tausch gegen mir fehlende Falter gebe folgende ausgeblasene Raupen, am liebsten im Ganzen: Brassicae 5, Jo 1, Atalanta 4. Euphorbiae erwachsen 1, dto. halberw. mit rothen Punkten 1, dto. halberw., gelb 1., do. sehr klein 1, Porcellus 1, Stellatarum 1, Neustria 1. Quercus erw. 1, jung 1, Rubi erw. 2, jung 4, Potatoria 4, Caja 1, Salicis 1, Similis 1, Chrysorrhoea 3, Cossus 1, Fuliginosa 2, Menthastri 1. Curvatula 1, Jacobaeae 1, Antiqua 2, Vinula jung 7, Anachoreta 2, Pigra 2. Bucephala 2, Leporina 1, Aceris 1, Megacephala 1, Tridens 3, Rumicis 5 Pisi braun 1, do. grün 1, Persicariae braun 1, dto. grün 1, Atriplicis 2 verschied., sowie 6 unbestimmte Arten. *C. W. Sonntag*, Breslau, Bergstrasse 12.

Crateronyx Dumi Eier
giebt ab à Dtzd. 40 Pf. excl. Porto, 100 Stück incl. Porto 3 M.
W. Auras, Güttmannsdorf b. Reichenbach i. Schl.

Polyom. Amphidamas Puppen,
sowie Puppen von Drep. Falcataria, Deil. Euphorbiae, Das. Pudibunda, Loph. Camelina giebt ab gegen baar oder im Tausch (auch gegen Falter) nach vorheriger Vereinbarung. *R. Sauermann*, Leipzig, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 81.

Habe abzugeben gegen baar: Eier von Pol. Xanthomista p. Dtzd. 40 Pf. oder 100 Stück M. 2,50. Puppen von Cneth. Pityocampa M. 1,20 p. Dtzd. Porto und Verpackung 25 Pf.
A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Cimbex.

Viele Exemplare vom Genus Cimbex gesucht. Offerten, möglichst mit Angabe des Geschlechtes, und, wenn sie gezogen sind, des Futters der Afterraupe, sieht entgegen
Dr. J. Th. Oudemans,
Priv. Docent Univ. **Amsterdam, Holland**, Middenlaan 78.
Ausland-Porto 20 Pf.,
bitte zu beachten!

Allen den Herren, welche »Pavonia«, sowie »Elpenor« Puppen bestellten und nicht erhielten, zur Nachricht, dass diese in Folge der grossen Nachfrage schnell vergriffen waren.
Suche Raupen,
die sich zum Treiben eignen, namentlich Agrotis und Mamestra-Arten und bitte um Angebote nebst Preisberechnung.
Carl Rüger, Braunschweig, Kastanienallee 2.

Gebe ab Eier
von Bomb. Crataegi 25, Monacha 5, 100 St. 30, Eremita 25, 100 St. 150, Fraxini 20, 100 St. 150, 1000 St. 1250, Nupta und Elocata gemischt 15, 100 St. 100, 1000 St. 750. Puppen von Deil. Euphorbiae 75, Ocellata und Populi gemischt 100, 18 Stück Bucephala 75, 12 St. Pudibunda 50. Preise per Dtzd. in Pf. excl. Porto und bezw. Packung.
F. Hoffmann, Kirchberg b. Koppitz Ober-Schl.

Abzugeben ges. Puppen von Las. Ilicifolia pro Dtzd. 7,50 M., sowie im Tausch gegen andere Falter oder Puppen zur Hälfte deren Falterpreise.
H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Für biologische Sammlungen abzugeben getrocknete und geschlüpfte Puppen von ***A. Atropos u. Sph. Convolvuli*** in Mehrzahl.
Dr. Schöbel, Markt Bohrau i. Schl.

Habe abzugeben:
Eier von Jasp. Celsia, Dtzd. 30 Pf.
Puppen: Mel. Flammea, St. 25 Pf., Dtzd. 2 M., Spil. Luctifera Dtzd. 2 M., Eup. var. Arcuthata Dutzend 2,50 M., Porto 10 Pf.
F. Thurau, Berlin N., Bernauerstrasse 16.

Eier von Dich. Convergens à Dtzd. 25 Pf., von Orth. Litura, Helvola, Cat. Nupta à Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf.
Räupchen
von Agr. Xantographa à Dtzd. 30 Pf., von Agr. Stigmatica 1 Dutzend 40 Pf., Porto 20 Pf., giebt ab
M. Bischkopff, Wiesbaden, Wilhelmstr. 22.

Gesunde Puppen von D. Euphorbiae 80 Pf., Smer. Populi 80 Pf., Phal. Bucephla 50 Pf., Spil. Luctifera 2,40 M., Sat. Pavonia 80 Pf. per Dtzd., Limac. Testudo, Dtzd. 80 Pf., Sm. populi, Dtzd. 80 Pf., Sm. Tiliae, Dtzd. 1 M., auch zu Catalogpreisen, tauschweise gegen Falter, giebt ab
H. Marowski, Berlin, Linienstrasse 18.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekannte Erscheinung sind, denn eine Sammlung reizt und wirbt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Kein Schmetterlingssammler sollte daher versäumen, einige Prachtschaustücke zu erwerben. Folgende Falter bilden die Zierde der Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert: Ornithoptera Minos, Papilio Buddha, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Eronia Valeria, Heb. Glaucippe, Dan. Chrysippus, Hyp. Bolina, Parth. Gambrisius var. Sylvia etc. Diese Arten, mit noch 20 weitern ind. Tagfaltern — darunter mindestens 5 Papilioniden, auch ♀♀ — gebe ich aus einer frischen Sendung so ab: 1. Qualität gespannt 25 M., in Düten 18 M., 2. Qualität gespannt 12 M., in Düten 10 M., 3. Qualität 6 M.
Werth nach Staudinger über 100 M.
Bei Abnahme eines Doppelloses gebe ich noch 1 Morpho Sulkowskyi gratis, bei Abnahme eines dreifachen Loses im Weitern 1 Morpho Cypris oder Amathonte. Absolut sichere, doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1.20 M., für Düten 20 Pf. Forto nach Deutschland, Oesterreich etc., auch für ein dreifaches Los nur 80 Pf.
Schmetterlinge sind zollfrei!
Diese Falter sind als
Weihnachtsgeschenk
besonders geeignet.
Gefälligen Aufträgen sieht entgegen
Graf-Krüsi, Lehrer,
Gais, Schweiz.

Abzugeben folgende, vom Ei an vollständig im Freien gezogene, gesunde, kräftige Puppen: Att. Orizaba p. St. 2,50 M., Hyp. Jo 50, Act. Luna 70, Att. Cynthia 20, Sam. Cecropia 35 Pf. per St. Porto und Verp. 30 Pf. Zusendung erfolgt nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.
Joh. Hain, Würzburg, Johannitergasse 8.

Puppen.
Ich gebe ab 50 St. Euphorbiae à 5, 3 St. Galii à 20, S. Populi 20 St. à 10, S. Ocellata 90 St. à 10, Porcellus 8 St. à 10, Vinula 10 St. à 5, Bucephala 100 St. à 3 Pf.
Kambach, Schrimm, Posen.

Habe abzugeben Eier von Eugonia Fuscantaria per Dtzd. 30 Pf., Porto 10 Pf. und folgende Falter im Tausch zum vollen Preise, baar zu 50 pCt. nach Staud. und 20 Pf. für Verpackung.

3 Th. Polyxena, 4 Apat. Clytie, 4 Cat. Fraxini, 27 Panth. Coenobita, 1 Ps. Lunaris, 1 Mom. Orion, 2 H. Calvaria, 1 D. Compta, 4 A. Flexula, 4 E. Prosapiaria, 5 v. Prasinaria, 11 Cr. Elinguaria, 4 B. Repandata, 5 B. Abietaria, 1 Bist. Stratarius, 2 Bist. Hirtarius, 12 Mec. Serotina (Fragariae), 15 Arct. Villica, 3 Arct. Purpurea, 5 Th. Batis, 4 Cuc. Verbasci, 3 Acid. Aversata, 1 Bom. Fontis, 1 Rhyp. Melanaria. Erwünscht namentlich Exoten.

Habe eine Sammlung 20 Kasten mitteleuropäischer Falter, die meisten e. l. und vorzüglich erhalten, 1250 Stück in 675 Arten zu 25—30 pCt. des Staudinger Katalogs zu verkaufen. Ausführliches Verzeichniss auf Verlangen sofort.

Otto Kreutzer, Kattowitz O.-S., Beatestrasse.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Meinem Schwager
Herrn Carl Lilie
in Apolda,
Leistrasse 50, übergab ich zum Verkauf ca. 40 Stück prächtige
Brasilianer
Vogelbälge,
worunter sich *Fischreiher, Pfefferfresser, Papageien, Raben, Eulen, Geier, Kolibris etc. etc.* befinden. Ferner prächtige
Brüllaffenfelle,
schwarze und rothe (Männchen und Weibchen), *1 Guardi-* und *1 Agouti-Fell,* sämmtlich mit Schädeln. Die Bälge sind gut präparirt und werden zu mässigen Preisen abgegeben.

Rob. Striegnitz, São Bento, Brasilien.

Insekten-Torfplatten
liefert in schöner, trockener Waare jede gewünschte Grösse und Stärke.
E. Stosnach, Hannover,
Hagenstrasse 57.

Alexander Bau
Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117,
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
Käfer
aller Welttheile.
Schmetterlinge,
präparirte Raupen,
ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.
Listen gratis und franco.

Ich suche gute gesunde Raupen, die sich zum Treiben eignen, auch Eier event. erwünscht. Besonders Agr. Polygona, Linogrisea, Comes, Castanea; Mam. Advena, Had. Hepatica, Basilinea. Entweder Tausch oder baar.

Rübesamen, Hauptmann, Cüstrin.

Zonosoma Albiocellata
Puppen.
Von diesem schönen Spanner gebe ich 6 Stück für 8 M. baar, gegen Voreinsendung des Betrages ab.
Ebenso Puppen von Deil. Vespertilio, 12 Stück für 3 M. baar sammt Porto u. Verpackung. *Heinrich Locke,* Wien, II. Nordwestbahnhof.

Gut präpar. Raupen,
seltene u. s. selt. Arten, allein 35 Species Agrotis, wie auch Schädlinge in verschied. Grössen, gebe ich an Museen und ähnliche Institute, wie an Private, ab. Liste gratis. (Meine Präparate sind durch Vereins-Ehren-Diplom, 1. Preis auf Lehrmittel-Ausst., wie durch andere zahlreiche Anerkennungen ausgezeichnet.

H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Acherontia Atropos,
sowie
Sph. Convolvuli
Puppen
in grösserer Anzahl zu kaufen sucht
W. Walther,
Stuttgart, Reuchlinstr. 12.

Für den
Anschauungs-Unterricht
in Schulen liefere ich biologische Darstellungen schädlicher Schmetterlinge und Käfer, Seidenspinner, Hummeln und Bienen, künstlich dargestellte Bienenschwärme, Biologien, der Maulwurfsgrille, pillendrehender und Todtengräber-Käfer bei der Arbeit etc., sowie macro-miscroscopische Darstellungen in Crystall-Gelatine nach der Methode des Herrn Dr. Möller aus fast allen Insecten-Ordnungen.
Mache auf Wunsch Auswahl-Sendung nebst Preisverzeichniss.

H. Jehn, Langendreer, Westfalen.

Offerire im Tausch gegen andere erwünschte Europäer und bessere Exoten oder zu ermässigten Baarpreisen: 6 Paar P. Brassicae, 8 P. L. Populi, 2 P. Ap. Iris, 1 P. Clytie, Van. Atalanta in grosser Anzahl, 4 Sp. Convolvuli, 6 Pinastri, 2 D. Euphorbiae, 12 S. Tiliae, 15 Ocellata, 16 Populi, 5 M. Bombyliformis, 34 H. Prasinana, 4 G. Quadra, 16 N. Plantaginis, 3 ab. Hospita, 1 C. Hera, 8 Arct. Caja, 2 Sp. Zatima, 2 H. Humuli, D. Pudibunda, 5 B. Neustria, 2 Trifolii, 3 Quercus ♂, 1 Rubi, 3 L. Quercifolia, 4, E. Versicolora, 1 Sat. Spini, 10 Pavonia, 8 G. Derasa, 20 Coryli, 3 P. Coenobita, 6 Agr. Brunnea. 8 Festiva, 8 Oculta, 4 N. Popularis, 4 Cespites, 6 Had Gemmea, 8 Adusta, 4 Am. Caecimacula, 15 Amph. Livida, 6 Leucan. Pallens, 5 Ps. Lunaris, 3 Pl Pulchrina, 4 Chrysitis, 2 H. Scita, 6 Geom. Papilionaria, 2 Eur. Autumnaria, 6 Alniaria, 5 B. Hirtarius, 4 Urap. Sambucaria, 17 P. Pernyi, sehr gross, 3 P. Att. Cynthia, 1 A. Mylitta ♀. Puppen: 20 Bomb. Quercus, 15 Sat. Pavonia, 24 Ph. Bucephala, 20 Anth. Pernyi. Gefl. Offerten erbittet

C. Modes, Chemnitz i. S., Elisenstrasse 40.

Puppen von Gneth. Pinivora,
à Dtzd. 3 M., giebt ab
R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

In unseren Besitz ging über der geringe Restvorrrath von
Hymenopterologische Studien
von Prof. Dr. *A. Foerster.*
2 Hefte. 4. Aachen 1850—56.
Preis M. 7,50.
Heft 1. Formicariae. 72 pg. Preis M. 2,50.
Inhalt: 1. Formica L. — 2. Tapinoma n. gen. — 3. Ponera Latr. — 4. Myrmica Latr.
Heft II. Chalcidae und Proctotrupi. 152 pg.
Dieses Heft wird einzeln nicht abgegeben.
Inhalt: 1. Historische Uebersicht. — 2. Systematische Stellung und Character beider Gruppen. — 3. Natürlicher Character und Verwandtschaft mit anderen Gruppen oder Familien. — 4. Eintheilung der beiden Gruppen in Familien. — 5. Systematische Uebersicht der Gattungen.

R. Friedländer & Sohn, Buchhandlung, Berlin, NW., Carlstrasse 11.

Enorm billig
gestellt sind die Preise in meiner neuesten Gratis-Preis- und Tauschliste über
Schmetterlinge, Käfer
und
präparirte Raupen.
A. Bau, Berlin, S. **59,**
Hasenhaide 117.
Die Liste erscheint in einigen Tagen.

Käfer,
Schmetterlinge
und präparirte Raupen
gebe ich im Tausche gegen europ. Gross-Schmetterlinge ab und bitte um Doublettenlisten; meine Listen stehen franco zu Diensten.

Gymnasiallehrer *Humpert,* Bochum, Schillerstrasse 7.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. November 1892. No. 16. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internation Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber Zucht und Fütterung der Moriraupen. — Kampfer, ein Schimmelverhüter. — Stellungsnahme eines Fabrikanten zu dem Vorschlage, ein Vereinslager in Guben zu errichten. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder. — Quittungen. — Inserate.

Ueber Zucht und Fütterung der Moriraupen.

Angeregt durch einen Artikel, welchen ich vor einigen Tagen unter dem Titel: »Neue Fütterungsversuche der Moriraupen« las, und welcher die Fütterung derselben mit Schwarzwurzel, Scorzonera hispanica, als ganz neu anempfahl, möchte ich hier meine mehrjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Seidenraupenzucht veröffentlichen, hoffend, vielleicht von einem oder dem andern der geschätzten Leser noch mehr erfahren zu können. Insofern ist ja Schreiber jenes Artikels im Recht, wenn er behauptet, durch diese Fütterungsweise sei sehr viel gewonnen, da die Schwarzwurzel in viel rauherem Klima gedeiht als der Maulbeerbaum, aber mit der Behauptung, diese Fütterung sei neu, ist es doch ganz entschieden ein Irrthum. Jedenfalls hat auch schon eine grosse Anzahl der geschätzten Leser dieser Zeilen von diesen Fütterungsversuchen gehört.

Im Jahre 1886 erhielt ich von einem Freunde drei Papierbogen mit ca. 4000 Morieiern belegt. Da in einer Entfernung von ca. 1 Stunde von unserm Gute kein Maulbeerbaum stand, entschloss ich mich auf Anrathen eines Bekannten, die auskriechenden Räupchen mit anderem Futter zu regaliren und theilte ich deshalb die ganze Eiermenge in 4 Abtheilungen. Abtheilung I. erhielt Blätter vom Kopfsalat, Abtheilung II. Schwarzwurzelblätter, Abtheilung III. Obstbaumblätter und Abtheilung IV. solche von Johannis-, Stachel- und Himbeeren. Das Resultat war nun folgendes:

No. der Abtheilung	Zahl der ausgek. Raupen.	Futterart.	Verlust nach 3 Tagen.	Verlust nach 3 Wochen.	Resultat an Puppen.	Resultat an Schmetterlinge.
I.	286	Kopfsalat.	11	23	240	Zusammen 834.
II.	783	Schwarzwurzel	47	51	630	Da die Puppen nicht getrennt lagen, ist die Zahl der Falter aus den einzelnen Abtheilungen nicht bekannt.
III.	84	Obstbäume.	69	83	0	
IV.	218	Stachel-, Him- und-Johannisbeere.	114	64	34	

Da nur No. IV. als Puppen allein lagen, so ist zu obiger Tabelle noch zu bemerken, dass von diesen 33 ausgingen. Der Spinner war dunkler als die übrigen. Ob allerdings die producirte Seide derjenigen der mit Maulbeerblättern gefütterten gleichkommt entzieht sich meinem Urtheil. In den letzten 5 Tagen hatten die Bewohner von IV. auch Salatblätter erhalten, die durchaus keine Störung in ihrem Wachsen und Gedeihen hervorbrachten, wie ich auch im folgenden Jahre bemerkte, dass die Moriraupen im Bezug auf Futterwechsel durchaus nicht unempfindlich sind.

Sollte ein geschätztes Mitglied oder Leser dieser Zeilen andere Erfahrungen in dieser Raupenfütterung gemacht haben, so würde ich sehr dankbar sein, diese in einer der nächsten Nummern dieses Blattes veröffentlicht zu sehen.

Hassloch bei Speyer, im November 1892.

R. Unzicker, Pharmazeut. M. 1065.

Kampfer, ein Schimmelverhüter.

Es ist die Zeit gekommen, wo der Sammler seine Sommerausbeute von Schmetterlingen zu spannen gedenkt. Jeder hat sich wohl eine Methode des Aufweichens ausgeprobt, doch die unleidige Schimmelbildung auf seinen Thieren bei dieser Procedur in den meisten Fällen nicht bannen können.

Ich erinnere mich, wie s. Z. in Section Berlin die Frage nach einem geeigneten Schimmel-Vertreibungsresp. Verhütungsmittel lebhaft besprochen wurde. Viele Chemikalien wurden vorgeschlagen und als erprobt dahingestellt, doch waren alle Vorschläge durch meist sehr umständliche Präparation des Sandes und sonstiger Requisiten ausgezeichnet und deshalb nicht zu empfehlen.

Der Zufall gab mir ein Mittel, welches ich nun bereits 10 Monate benutze und erprobt habe gegen die Verschimmelung unserer Falter.

Bemerkt sei, dass ich die vorzügliche Aufweichmethode anwende, welche Herr Redlich in No. 18 1888 unserer Zeitschrift mittheilte und im Interesse der neueren Mitglieder kurz beschreiben will. In eine Blechschachtel von ca. 5 cm Höhe mit gut schliessendem Deckel lege man eine Torfplatte mit kleinerer Dimension als der Boden ist, giesse kochendes Wasser hinzu, bis der Torf vollgesogen und der Zwischenraum zwischen letzterem und der Schachtel mit Wasser angefüllt ist. Nachdem noch etwa 95 pCt. Spiritus hinzugethan, bedecke man die Torfplatte mit glattem, weissem Papier und befestige die Ecken desselben. Sind nun die aufzuweichenden Schmetterlinge auf das Papier gelegt, so schliesse man den Kasten, stelle ihn an einen permanent warmen Ort und nach kurzer Zeit ist der Erfolg und leider auch häufig der Schimmel da. So wenigstens erging es mir.

Verzweifelt über das Verschimmeln höchst seltener Exoten, sass ich rathlos vor meinen Faltern, als mich der Kampfergeruch, welcher einer mit Neu-Guinea-Schmetterlingen angefüllten Kiste entstieg, auf den Gedanken brachte, es einmal mit Kampfer zu versuchen. Ich entnahm der Kiste ein haselnussgrosses Stück und versenkte es in den schimmelnden Blechkasten, den ich wieder verschloss und an seinen warmen Ort stellte.

Begierig auf den Ausfall des Kampferversuches öffnete ich nach 2 Tagen die Blechschachtel und konnte feststellen, dass sämmtliche Pilze verschwunden, keine Neubildungen vorhanden, nur einzelne gelbe Flecken von abgestorbenen Schimmelkulturen sich vorfanden und in den folgenden 10monatlichen Versuchen sich niemals Schimmelbildung entwickelte.

Dass sich die Farben der Schmetterlinge selbst bei längerer Weichperiode nicht verändern und die Nadeln nicht oxydiren, ist gewiss ein nicht zu verachtender Vortheil. Max Krämer.

Stellungsnahme eines Fabrikanten

zu dem Vorschlage, ein Versandtlager in Guben zu errichten.

Zu dem gewiss mit bestem Willen im Interesse der Mitglieder geschriebenen Artikel (No. 15 der entomolog. Zeitschrift) erlaube ich mir einige nach meiner Ansicht schwerwiegende Bedenken mitzutheilen.

Es wurde gewünscht: Fabrikanten und Händler von entomol. Geräthschaften senden mir je eine Muster-Collektion der von ihnen vertriebenen Gegenstände mit den für den Verkauf zu stellenden Bedingungen zur Ansicht zu.

Seitens der drei Vorstandsmitglieder erfolgt sodann eine gewissenhafte Prüfung der Sachen sowohl hinsichtlich ihrer practischen Brauchbarkeit als auch auf ihre Preise. Das Resultat wird den Einsendern mitgetheilt und ihnen anheimgegeben, eine mässige Anzahl der als brauchbar befundenen Gegenstände auf Lager einzusenden.

Es werden hierdurch für die Mitglieder besondere Vortheile erhofft; wie diese entstehen sollen, ist mir unerklärlich. Es bedingt der Transport der Gegenstände nach Guben eine Frachtausgabe, die z. B. für Insectenkasten, Torfplatten, Tödtungsgläser u. s. w. mindestens 10 pCt. des Werthes der Waare beträgt, ausserdem wird bei der weiteren Versendung von Guben aus nur in sehr seltenen Fällen die erste Verpackung des Fabrikanten zu benutzen sein, häufig wird dieselbe durch die erste Reise derart mitgenommen, dass man sie überhaupt nicht mehr benutzen kann. Ausserdem erfordert ein sachgemässes Verpacken tüchtige, geschulte Arbeiter, ich glaube nicht, dass sich dieselben in Guben sofort finden werden, und auf alle Fälle erfordern dieselben neue Kosten. Ein fleissiger Arbeiter verpackt im Laufe eines Tages 15—22 gewöhnliche Postpackete und muss doch einigermassen anständig, für die hiesigen Verhältnisse M. 3,50 bis 4 M. pro Tag, bezahlt werden.

Es frägt sich nun, wer wird diese Kosten bezahlen, der Fabrikant oder der Besteller? Für den Fabrikanten liegt die Sache derart, dass durch die Concurrenz die Preise in einer Weise geregelt werden, dass nur der nothwendigste Verdienst bestehen bleibt. Mir wurde z. B. von Herstellern von Torfplatten anheim gegeben, ob es nicht rathsam wäre, den Preis der Torfplatten zu erhöhen, weil ein lohnendes Arbeiten zu den niedrigen Preisen nicht mehr möglich wäre. (Der Brief steht unter Discretion dem Vorstande zur Verfügung.) Eine derartige Ringbildung habe ich im Interesse der Entomologen, da ich mit meinen Preisen auskomme, abgelehnt. In gleicher Weise liegt es mit allen ähnlichen Verbrauchsgegenständen; man beziehe einen der in unserer Zeitschrift angekündigten Insektenkasten, einerlei von wem, und frage seinen Tischler, ob derselbe für den gleichen Preis dieselbe Waare liefern kann. Die Antwort wird nein lauten.

Also die Kosten der doppelten Fracht und Verpackung trägt der Empfänger, oder es würde ganz sicher auf Kosten der Entomologen eine langsame Verschlechterung der Waare eintreten. Einen Rabatt, meistens bis zu 10 Procent gewährt der Fabrikant bei Aufgabe grösserer Bestellungen, es ist dieses möglich: Erstens gehen derartige Sendungen statt per Post per Güterzug; hierdurch wird an Porto gespart; zweitens stellt sich die Packung bei grösseren Sendungen billiger. Durch den Rabatt kommt die erzielte Ersparniss dem Besteller zu gute.

Weiter, »es sollen den Mitgliedern Theilzahlungen gestattet werden.« Dieses halte ich gradezu für schädlich, es wird hierdurch mancher verleitet, über seine Mittel zu kaufen und Sorgen, das Geld zu beschaffen, sind die Folgen dieser Wohlthat. Ein gesundes Geschäfts- und Lebensprinzip ist dasjenige, zu kaufen, was man bezahlen kann. Ich wünsche dem Vorstande, nicht die Briefe und Rechnungen auszustellen, die nach dem Theilzahlungssystem entstehen.

Hier in Hannover giebt es Abzahlungsgeschäfte Pindo und Blumenthal, Lilienhein und Löwenstein und sonstige biedere Morgenländer, diese sollen sich bis zur letzten Zahlung das Eigenthumsrecht an der gelieferten Waare vorbehalten, möglicherweise könnte hier auch ein derartiger Rechtsschutz geschaffen werden. Bei den durchaus nobelen Anschauungen unseres Vorstandes glaube ich jedoch sicher, dass auf ein derartiges Schutzmittel verzichtet wird.

Hier liegt noch eine Frage vor: wird, wenn ein Besteller nicht bezahlt, der Vorstand hierfür haften? Bei zu leichter Creditgewährung werden häufig gerichtliche Klagen nöthig sein, (ich spreche hier aus einer früheren langjährigen Erfahrung, ehe ich das Nachnahmeverfahren einführte), wenn dann der Beklagte ohne Mittel ist, werden alsdann die Vorstandsmitglieder die Prozesskosten tragen und dem Fabrikanten den Werth der Waare ersetzen oder soll dieses alles aus dem Vereinsvermögen abgeschrieben werden? Bislang haben die Fabrikanten dem Vereine keine Kosten verursacht.

Für Baarzahlung einen Rabatt zu bewilligen, ist doch etwas viel verlangt. »So gut wie jeder Fabrikant sein Material, seine Arbeiter baar bezahlt, so gut erwartet derselbe von jedem anständigen Empfänger,

dass derselbe seinen Verpflichtungen nachkommt. Wie man für so etwas Selbstverständliches eine Prämie verlangen kann, ist mir unverständlich. Wird dem Beamten, der sein Gehalt in Baarzahlung empfängt, ein Rabatt abgerechnet?

»Die Abrechnung erfolgt quartaliter.« Wie ist dieses mit dem Rabatt für Baarzahlung zu vereinigen; hält man den Absatz von vorn herein für so unbedeutend, dass man eine Verzinsung des Kapitals dem Fabrikanten gegenüber nicht für nöthig hält?

Bezweckt soll werden: »Den Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, möglichst alle Artikel von einer Stelle zu beziehen. Nun ist es gewiss nicht möglich, mehr wie 4½ Kilo Nettogewicht in ein Postpacket zu verpacken, ob das zweite Packet aus Pattensen oder Guben kommt, ist für die Portokosten gleichgültig.

»Den Beziehern die Garantie zu bieten, dass die zu kaufenden Gegenstände den Voraussetzungen nicht entsprechen, unter welchen sie bestellt sind.

Sind bislang unter den Händlern resp. Fabrikanten von entomol. Geräthschaften derartige Manipulationen, die ein solches Vorgehen rechtfertigen, vorgekommen? Dann allerdings erscheint es mir angezeigt, dass gegen diese vorgeschritten wird, es könnten alsdann die Lieferanten seitens des Vorstandes aufgefordert werden, sich zu rechtfertigen und nach den Umständen könnten entsprechende Massregeln getroffen werden. Selbstverständlich müsste dieses Verfahren auch auf Sammler, die durch Kauf oder Tausch geringe Insecten mit unverhältnissmässigem Nutzen verwerthen wollen, ausgedehnt werden. Ich stelle diesen letzten Satz auf, weil ich aus dem letzten Tauschangebot ersehe, dass sich in der Liste viele Centralasiaten und Exoten befinden, deren thatsächlicher Werth gar nicht im Verhältniss zu den angeführten Preisen steht. Hierdurch ist es möglich, dass sich Speculanten für sehr geringe Geldanlage in den Besitz sehr reell bewertheter Falter setzen.

Ein Versandthaus lässt sich ohne Schädigung der Besteller resp. Lieferanten in Guben nicht einrichten. Verlockender erscheint es, ein Musterlager zu errichten; doch ein wirklicher Kenner wird lächeln; es ist so leicht, für solchen Zweck einen kleinen Posten Ausstellungswaare zu liefern, der unsolideste Händler könnte sich hierdurch das glänzende Zeugniss des empfehlenswerthesten Lieferanten verschaffen, so dass hierdurch der Zweck vollständig verfehlt wird.

Der solide Fabrikant wird in dem steten Weiterschreiten seines Geschäftes den besten Erfolg seiner Bemühung sehen; es bildet sich im Laufe der Jahre zwischen ihm und seiner Kundschaft ein Vertrauensverhältniss, das zu den schönsten Lichtpunkten des Geschäftslebens gehört. Es sind wohl sehr wenig Entomologen, mit denen ich nicht im Geschäftsverkehr stehe und immer ist der Ton ein angenehmer, häufig im Laufe der Zeit ein herzlicher geworden und wenn ich daran denke, dass dieser Verkehr durch einen vollständig überflüssigen Zwischenhandel gestört werden soll, wird mir doch etwas wehmüthig zu Sinne.

Von Herrn Redlich habe ich die feste Ueberzeugung, dass derselbe für unseren Verein etwas Gutes schaffen wollte; durch die thatsächlichen Verhältnisse ist dieses jedoch in diesem Falle nicht möglich.

H. Kreye, Hannover.

Vorstehenden Artikel des mir persönlich befreundeten Herrn Kreye habe ich gern unverkürzt zum Abdruck gebracht.

Ich glaube jedoch, dass es weniger Bedenken an der Ausführbarkeit meiner Absichten sind, welche dem geehrten Herrn Einsender die Feder in die Hand drückten, als vielmehr die Meinung, es solle den Fabrikanten und Händlern durch Gründung einer Art »Konsumvereins« eine schädigende Konkurrenz geschaffen werden.

Es liegt mir nichts ferner als dies. Meine Absicht ist es, allen Mitgliedern durch Ausführung meines Vorhabens einen Vortheil zu bieten, und grade Fabrikanten und Händler würden einen solchen dabei naturgemäss in erster Reihe ziehen.

Andernfalls verstehe ich es nicht, wie der geehrte Herr Einsender sich Einrichtungen verschliessen kann, die ja doch als segensreich sich dem einfachsten Manne seit Jahren schon erwiesen haben.

Ich glaube deshalb, auf eine eingehende Beweisführung hier ruhig verzichten zu dürfen. Wer sich eben nicht an dieser Einrichtung betheiligen will, hat ja durchaus freie Entschliessung. Nur einige der hauptsächlichsten von Herrn Kreye behufs Widerlegung meiner Forderungen vorgenommenen Berechnungen möchte ich hier nach meiner Methode wiedergeben, es dürfte dabei gewiss ein ganz anderes Resultat herauskommen. Herr Kreye sagt, dass der Transport einer Sendung nach Guben mindestens 10pCt. des Werthes der Waare beträgt. Das wäre bös! Ich erhalte also z. B. von A. in B. 200 Stück Netzbügel, die, sagen wir, 400 M. kosten. Nun wird doch niemand behaupten wollen, dass die Güterfracht für diese Sendung selbst bei der weitesten Entfernung in Deutschland mehr als **höchstens 5 M.** betragen könnte? Ergiebt pro Stück Frachtunkosten 2½ Pf. Ausser Schmetterlingskasten und Schränken sind fast alle Artikel für Entomologen von sehr leichtem Gewicht, und die Frachtunkosten würden also für den einzelnen Gegenstand nur wenige Pfennige ausmachen.

Die meisten Mitglieder kauten nicht ihre sämmtlichen Bedarfsartikel aus einer Quelle, sondern je nach den gemachten Erfahrungen von A. den einen, von B. den anderen u. s. w. Würde nun z. B. ein Breslauer Herr 1 Dutzend Torfplatten von Kreye, 5000 Nadeln von Kricheldorff, 2 Spannbretter von Niepelt, 100 Gramm Entfettungspulver von Bau, einen Netzbügel von Habelschwerdt, eine Flasche Köder von Liegnitz, ein Band Schmetterlings-Etiquetten von Guben und für 2—3 M. einige hübsche »billige Exoten« sich schicken lassen, so kostet ihm dieses gewiss nur bescheidene Vergnügen

1. 40 Pf. Porto für Bestellung,
2. 3,30 Pf. Porto für Zusendung,
3. 1 M. bis 1,30 M. Porto für Bezahlung,

in Summa ca. 5 M. Bei Bezug von einer Stelle würde es für höchstens 1 M. zu haben sein.

Zum Kapitel »Theilzahlungen.« Die dagegen angeführten Gründe und Beispiele kann ich nicht ernsthaft nehmen. Ich habe in meinem Artikel ausdrücklich gesagt, „dem Vorstande als sicher bekannte Personen.«

Diese Fälle würden doch nur die Seltenheit bilden und die hier erlangte Kenntniss der Verhältnisse würde völlig ausreichen, um jeden Schaden nach dieser Richtung hin zu verhüten.

Weiter: »Bewilligung von Rabatt.« Wenn der Fabrikant und Händler der Mühe enthoben wird, den Detailversandt selbst zu besorgen, so bedeutet das für ihn eine Ersparniss von Zeit und damit Geld.

Im Uebrigen ist es doch gewiss dem Herrn Einsender bekannt, dass von eintausend Fabrikanten mindestens 990 bei Baarzahlung Sconto gewähren, ohne dabei zu Grunde zu gehen. Der Vergleich mit dem Beamten dürfte hinken. Bekanntlich erhält der weitaus grösste Theil der Beamten das verdiente Geld erst nach Ablauf eines Monats.

Schliesslich bemerke ich, dass ich die Gewährung eines Rabattes nicht gefordert, sondern nur als

wünschenswerth bezeichnet habe. Wessen Preise dies nicht mehr zulassen, um so besser. Der Mann ist sicher reell.

Zum Schluss noch den Punkt: „Garantie für zweckmässige Ausführung.« Man muss an der Spitze eines grösseren Vereines stehen, um ein Urtheil darüber zu haben, was alles fabricirt und als practisch angeboten wird, ohne in Wirklichkeit den geringsten Anspruch auf Brauchbarkeit zu besitzen.

Um den Vertrieb unreifer Producte zu verhüten, halte ich es für zweckmässig, wenn jeder neue Artikel der Beurtheilung von Fachleuten unterbreitet wird. Ein derartiges Verfahren findet übrigens ohne besondere Anregung seit langer Zeit statt und wie ich überzeugt bin, im Interesse der kaufenden Mitglieder.

Die mir anlässlich meiner Absichten von vielen Mitgliedern gewordenen beistimmenden Erklärungen ermuthigen mich, den Versuch nicht fallen zu lassen, um so weniger, als bereits mehrfache Anmeldungen von Gegenständen und Zuchtmaterial stattgefunden haben.

Die Zukunft mag lehren, ob das, was allerwärts zum Vortheil der Betheiligten ausführbar, hier in unserem Vereine nicht lebensfähig sein wird.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Apterona helix.

Der von H. Simroth beobachtete Fall der Mimicry zwischen einem Schmetterlinge und einem Gasteropoden veranlasst mich, einen ganz ähnlichen Fall hier zu verzeichnen, welchen ich im April und Mai dieses Jahres in Istrien zu beobachten Gelegenheit hatte.

Längs einer von Barcola nach Miramar hart am Meere hinziehenden Chaussee, welche bei hochgehender See vom Wasser überfluthet wird, sassen an jungen, die Strasse besäumenden Bäumchen der Broussonetia papyrifera, einer japanesischen Moree, überaus zahlreiche Gehäuse der Apterona (Cochlophanes olim) helix Siebold zusammen mit einer ziemlich flach gerundeten Schnecke. Die Thierchen hielten sich an den Stämmen in Kopfhöhe fest, an Stellen, wo die Broussonetien ihre ersten Aeste abgeben; auch auf der Unterseite dieser Aeste waren mehrere zu finden. Die Gehäuse waren theils alte, vorjährige, theils lebende; die auf der Triester k. k. zoologischen Station gezüchteten haben um diese Zeit bereits junge Raupen geliefert, welche in neuen, verhältnissmässig sehr umfangreichen, aus Sand und Staub verfertigten Schutzhüllen emsig herumkrochen. Die Schnecken standen im verschiedensten Alter und während die ausgewachsenen durch ihre Grösse und helle, gelbliche Farbe leicht in die Augen fielen, entsprachen die kleineren zusammen mit den Apteronen sehr gut der zartgrauen Rinde der Bäume und waren in dieser Umgebung von einander schwer zu unterscheiden. Hervorzuheben ist, dass bei der Chaussee sich nur ganz schmale und dürftige Grasstreifen befanden und dass die Raupen einen stark frequentirten Gehweg überschreiten mussten, um zu den Broussonetien zu gelangen. Auf den die Bäume schützenden Pfosten war kein einziges Gehäuse zu sehen.

Die Art der Schnecke konnte leider nicht bestimmt werden; doch wird mein Freund, Prof. Dr. L. C. Moser aus Triest die Einsendung einiger Exemplare den Interessirten gewiss nicht verweigern.

Ich weiss nicht, wodurch eigentlich die Aussage des H. Simroth, die Naturzüchtung komme erst dann zum Ausdruck, wenn die imitirende Form stärker verdichtet ist, begründet sein soll.

Wien, 20. Oktober. Th. Garbowski.

Vom Büchertische.

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medicin, bearbeitet von A. Velde, Dr. W. Schauf, Dr. G. Pulvermacher, Dr. L. Mehler, Dr. V. Löwenthal, Dr. C. Eckstein, Dr. J. Bechhold u. G. Arends (Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M.)

Wir erhielten davon Lief. 10—12 mit den Ausdrücken **Lichen** bis **Pict**. Einer besonderen Empfehlung des Werkes bedarf es kaum mehr, da die allgemeine Verbreitung, die es gefunden hat, wohl für sich selbst spricht. Wir halten es geradezu unentbehrlich für jeden, dem viele Ausdrücke aus diesen Gebieten vorkommen; besonders aber möchten wir darauf aufmerksam machen, dass auch das entomol. Fach aufs eingehendste behandelt ist.

Der Botaniker und Zoologe findet in seinen Fachzeitschriften Ausdrücke, die nicht in sein spezielles Gebiet fallen und für die ihm die grossen und theuren Nachschlagewerke fehlen: jeder findet, ohne erst lange Aufsätze durchlesen zu müssen, eine treffende Erklärung. — Ganz besonders glauben wir, dass die hier geübte präcise Ausdrucksweise für Lehrende und Studirende von hohem Werth ist, denen das Werk einen vollkommenen Ersatz für viele Repertoiren bietet.

R.

Neue Mitglieder.

No. 1421. Herr C. Teufel, Marienstrasse No. 31, Fürth, Bayern.
No. 1422. Herr F. Müller, stud. rer. nat. Gronerchaussee No. 32, Göttingen, Hannover.
No. 1423. Herr R. Köhler, Hüttenmeister, Lipine, Ober-Schlesien.
No. 1424. Herr Chr. Rosenberg, Giessen, Hessen.
No. 1425. Herr E Weller, Oberwerkführer, Bahnhofstrasse 81, Aalen, Württemberg.
No. 1426. Herr A. Steger, Wiederau bei Cossen, Sachsen.

Wieder beigetreten:

No. 140. Herr H. Fischer, Lehrer, Merseburg, Provinz Sachsen.
No, 397. Herr C. Dertinger, Cannstatt, Württtemberg.
No. 595. Herr F. Eisinger, Bauerngasse 24, Nürnberg.
No. 996. Herr Dr. Antonio A. de Carvalho Monteiro 70 Rua de Alecrim. Lissabon, Portugal.

Quittungen.

Bis zum 8. November gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 30. September 1892 von No. 1217 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 130 369 397 657 659 873 (gut 2,65 M.) 996 und 1132 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. März 1893 von No. 1401 3,75 M. (gut 1,25 M.)

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 1257 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 31. Dezember 1892 von No. 1399 1,25 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis 31. März 1893 von No. 232 366 386 515 573 587 666 722 732 743 772 826 828 847 850 897 908 912 923 940 943 967 982 992 995 1007 1016 1053 1065 1079 1082 (gut 2,50 M.) 1090 1091 1097 1104 (gut 2,50 M.) 1107 (gut 2,50 M.) 1112 (gut 2,50 M.) 1116 1117 (gut 2,50 M.) 1134 1140 1148 1167 1170 1177 1186 1225 1253 1266 1276 1277 1278 1279 1288 (gut 2,50 M.) 1296 1298 1307 1343 1356 1360 1377 1382 1397 1402 1403 1404 (gut 2,50 M.) 1405 (gut 2.50 M.) 1407 1409

1410 (gut 2,50 M.) 1412 1413 1414 1415 (Rest 1 M. Eintrittsgeld) 1416 und 1420 je 2,50 M. Von No. 903 als Rest 1,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. März 1893 von No. 1308 1,25 M. (gut 5 M.).

Als Eintrittsgeld von No. 1395 1402 1403 1404 1405 1407 1409 1410 1412 1413 1414 1416 und 1420 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 115 382 555 583 630 745 772 810 812 834 972 996 1016 1090 1097 1104 1116 1160 1174 1222 1313 1323 1370 1390 1401 und 1405 je 30 Pf. Von No. 570 35 Pf. Von No. 510 und 1343 je 40 Pf. Von No. 1277 45 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben No. 8.

Briefkasten.

Herrn W. in L. Dem Herrn B. in W. habe geschrieben und ihm mitgetheilt, dass Ihr Inserat in No. 17 aufgenommen wird, wenn bis dahin nicht regulirt. Uebrigens wäre es mir lieb, wenn Sie zur Besorgung Ihrer vielen Klagen sich dort einen Rechtsanwalt engagirten. Habe bereits wiederholt erklärt, dass ich nur in solchen Fällen meine Beihilfe zusichern kann, welche dies im Interesse der Allgemeinheit beanspruchen. R.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Section Berlin.

Mittwoch, den 23. November 1892, Abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Blume.*

Zu verkaufen:

Das v. Praun'sche Raupenwerk für 30 M. Ochsenheimer u. Treitschke 11 Bände. Zeitschrift für Entomologie (Schlesische Insektenkunde 4 Bände). Sämmtl. Bücher sind gut erhalten.

A. Gaertner. Schweidnitz.

Electa Eier

von sehr grossen ♀ stammend, per Hundert 2 M., Porto 10 Pf.

J. N. Ertl, Lehrer, Landshut, Bayern.

Folgende

Dalmatiner

Schmetterlinge, tadellos, ungespannt, genadelt abzugeben.

Preise in Pfennig per Stück.

Aegon e. Dalm. 35, Algira 30; Argentina (Not.) 60; Alchymista 70. var. Allionia 20, Acteon 25, var. Adrasta (Maera) 35, Briseis 20. Bilineata Cid. 12, Blattariae 30, Camilla 50, Caecigena sup. 200, Chlamitulalis 30, Croatica 70, Congrua 90, Conjuncta sup. 100, Conversa 70, Crakaea 40, Calabraria Pelonia 40, Cleopatra 30, Dilecta sup. 80, Diversa 80, Egea 50, Effusa 60, Emmutaria 50, Edusa 20, Polyom. Phlaeas var, Eleus 40, Farinalis 10, Festucae 45, Hermione 25, Hera 40, var. Innuba 10, E. Striata var. Inquinata 60, var. Hispula 25, Jota 20, Pamph. var. Lillus 50, Meg. var. Lissa 50, Xyl. Lap. var. Cupressivora 80, Latreillei 35, Meticulosa 10, Megera 10, Milhauseri 100, Nymphagoga 50, Nymphaea 80. Ni 50, Oo 20, Orbifer 35, Obsitalis 40, Orbona 10, Pantaria 20. Ancylol. Palpella 40, Platyptera 50, Phlaeas 8, Polyxena 35, Pudica 50, Pronuba 10, var. Remago 40, Sylvanus 20, Striata 30, Spectrum 35, Semele 15, Stolida 80, Serena 25, Thirrhaea 60, Thaumas 20, Ustula 80, Verbasci 15 Pf.

Preis-Verzeichniss von Fischen, Mollusca. Crustacea, Vermes, Echinodermata, Korallen, Myriapoda, Cheipoptera, Reptilia, wird nach Wunsch geschickt.

Ant. Spada in Zara.

Man. Maura Raupen, ca. 15 mm gross, Zucht sehr leicht, à Dtzd. M. 1,50 incl. Porto und Kästchen.

Eier: Cat, Fraxini à Dtzd. 25 Pf., Cat. Nupta à Dtzd. 15 Pf. Dil. Caeruleocephala 1 Dtzd. 20 Pf. Futter: (Schlehe, Pflaumenbaum). Porto 10 Pf. Auch im Tausch gegen bessere Arten von Puppen nach vorherigem Uebereinkommen.

Herm. Wetzel, Gera (Reuss), Schuhgasse 2. M. 393.

Folgende gesunde und kräftige Puppen abgebbar:

Preise in Pfennig per Stück.

Thais Polyxena 20, Lunaris 24, Convolvuli 50, Xeranthemi 20 Pf.

Schöne und kräftige

Sat. Pyri 20 Pf., Smer. Quercus 55 Pf. } Im Freien ges.

In einigen Tagen wird vorräthig: Ophiusa Thyrrhaea Puppen 55 Pf., **Acher Atropos** Puppen 60 Pf.

Ant. Spada in Zara.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von
Schmetterlingen, Käfern,
lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Gesunde Puppen von Sph. Ligustri 1,20, Pinastri 1, Sm. Populi 0,80, Tiliae 1, Ocellata 1, Deil. Euphorbiae 0,70, Spil. Luctifera 2,40, Sat. Pavonia 0,80, Harp. Vinula 0,80, Lim. Testudo 0,60, Loph. Camelina 0,60 M. per Dtzd., auch tauschweise abzugeben von

H. Marowski, Berlin C., Linienstrasse 18.

Alexander Bau

Berlin S. 59,
Hasenhaide No. 117,
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Käfer

aller Welttheile,

Schmetterlinge,

präparirte Raupen,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Listen gratis und franco.

Ich suche gute gesunde Raupen, die sich zum Treiben eignen, auch Eier event. erwünscht. Besonders Agr. Polygona, Linogrisea, Comes, Castanea, Mam. Advena, Had. Hepatica, Basilinea. Entweder Tausch oder baar.

Rübesamen, Hauptmann, Cüstrin.

Desinfektionsgläschen.

Diese kleinen Glascylinder dienen sowohl zur Aufnahme von Naphtalin als auch Carbol und Benzin, sind mit eingeschmolzener Stahlnadel versehen und daher leicht in jedem Sammlungskasten anzubringen.

Die Desinfektionsgläschen sehen in der Sammlung schöner aus als die Papierhülsen, Schachteln etc. und sind wegen ihrer Verwendung zu trockenen oder flüssigen Mitteln sehr zweckentsprechend. (Vom Vereinsvorstande als sehr zweckmässig befunden). Gegen Einsendung von 90 Pf. in Marken sende 1 Dtzd. (Mindestbestellung) portofrei und ersuche die geehrten Herren Sammler um gütige Aufträge.

H. Meyer, Saalfeld a. d. Saale.

Habe abzugeben an Puppen: 5 Ligustri, 20 Euphorbiae, 50 Elpenor, 15 Ocellata, 12 Populi, 4 Pter. Proserpina, 10 Bucephala. An Faltern gut gespannt: 1 Atropos, 3 Ligustri, 6 Stellatarum, 3 B. Rubi, ♀, 2 Geom. Cid. Albicillata, gegen Eier von Fraxini, Nupta oder Elocata oder anderes Zuchtmatrial, nach Catalogpreisen oder baar, nach Uebereinkunft.

R. Ottomar Langer, Prag, No. 168. III.

Spilosoma Luctifera

Puppen, gesund und kräftig, biete an im Tausch oder gegen baar mit M. 1,75 per Dtzd. Desgl. befruchtete Eier von

Crat Dumi

à 40 Pf. per Dtzd. excl. Porto. Im Tausch erwünscht Zuchtmaterial.

F. Reehten, Berlin. M. 966, Schönhauser Allee 56.

Auswahlsendungen

von besseren Europäern und Exoten mit 66⅔ 75 pCt. Rabatt jederzeit empfiehlt

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Attacus Atlas,

(Riesenrasse), gespannt à 4 M, ♀ und ♂ 7 M., Act. Selene à Paar 9,50 M. Puppen Agl. Tau à St. 20 Pf., Euphorbiae Dtzd. 50 Pf. Porto und Verpackung extra.

O. Lehnhardt, Schwiebus.

Puppen von Deil. Vespertilio à M. 2,50, Sat. Spini 2 M. p. Dtzd. Porto und Verpackung 25 Pf. Falter von Arct. v. Konewkai à M. 2 p. St. Porto und Verp. nach Auslage, giebt ab gegen Voreinsendung des Betrages.

O. Hüni, 12 Plattenstrasse, Hottingen-Zürich.

Sph. Ligustri 12, Sm. Ocellata 7, Vinula 5, Tiliae 8 Pf. à St., 1 Dtzd. der 10-fache Preis. Porto und Verpackung 25 Pf. Pyri u. Pernyi Puppen bereits vergriffen.

F. J. Wünsche, Sandau b. Leipa, Böhmen.

C. Ribbe jun.,

Oberlösnitz bei Dresden.

Für meine Sammlungen von Lycaeniden, Hesperien, Erycініden, Satyriden u. Elymnias. kaufe ich stets mir fehlende Arten zu vollen Werthen und bitte um Offerten.

Exotische Falter!

Habe noch sehr preiswerth abzugeben und steht meine Liste gern zur Verfügung. Teinopal. Imperialis ♀ ♂, Pap. Megarus, Agestor, Ormenus, Agetes, Gygas ♂, Thaumantis Diores, Morpho Cypris, Amathonte, Sulkowskyi, Thysania Agrippina u. v. a.

Bitte einen Versuch zu machen.

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. 14, 3. St.

Puppen

von Hyloph. Prasinana und von Heterog. Testudo (Limacodes) per Dtzd. 50 Pf., hat abzugeben, auch im Tausch gegen Falter.

Rob. Seiler, Dresden, Leipzigerstr. 13.

Puppen

von Cneth. Pinivora, à Dtzd. 3 M., giebt ab

R. Calliess, Guben, Lindengraben 14.

Habe abzugeben gegen baar:

Eier von Pol. Rufocincta per Dtd. 75 Pf., 100 St. 5 M. Eier von P. Xanthomista à 40 Pf. per Dtzd,, 100 St. M. 2,50, Porto 20 Pf. *A. Wullschlegel,* Martigny-Combe, Wallis-Schweiz.

Habe abzugeben Puppen von Drep. Harpagula, Hal. Prasinana, Ligustri, Tiliae, Elpenor Dtzd. 1 M. Raupen von Cossus Ligniperda, Eizucht, 1 Jahr alt, Dutzend 60 Pf. Dieselben 2 Jahre alt, gross, 1 M. Eier von Caecimacula à Dtzd. 15 Pf. excl. Porto. *C. Gellrich.* Gössnitz.

Eier von Had. Porphyrea Dutzend 20 Pf., Amph. Livida 100 St. 2 M., Catoc. Fraxini, Elocata zu den anderweitig offerirten Preisen biete an.

Emil Jahn, Cottbus.

Puppen

von Bomb. Curtula und Bläulinge Coridon in Düten, erstere 3 St. zu 20 Pf. u. letztere zu 5 Pf. pro St. Im Tausch auch gegen Schmetterlinge. Porto und Verp. extra.

U. Hoessle, Ulm a. D.

Chemikaliensammlung,

grosse, enth. Verbindungen vieler seltener Metalle, in Fläschchen mit eingeriebenem Glasstopfen. Abzugeben im Tausch gegen entomol. Material, besonders Schmetterlinge, event. auch gegen baar. Näheres bei

C. Hoschek, k. k. Zuckerst.-Controleur in Mährisch Kromau.

---

80 St. H. Scita Falter sup. e. l. 1892, 50 A. Tau, 30 A. Purpurea, 15 A. Villica, 30 L. Potatoria, 20 V. Atalanta, 30 Antiopa, 40 C. Album, 50 Jo, 60 Urticae, 20 S. Briseis, auch einige Paar A. Luna, Pl. Cecropia, A. Yama-mai, 4 A. Pernyi abzugeben im Tausch gegen andere Europäer und Exoten. Besonders erwünscht Van. Prorsa, C. Edusa, Palaeno, Phicomone, Myrmidone, A. Ilia, v. Clytie, A. Hebe, C. Hera, P. Coenobita und div. Eulen.

Preise gegenseitig nach Staudinger im Tausch gegen baar zu ½— ¼ Preise.

Offerten erbittet

H. Preisler, Blottendorf in Böhmen.

Puppen-Offerte.

Preise in Pf. p. St. Auf 5 St. 1 frei!

P. Machaon 10, D. Euphorbiae 10, Sm. Populi 10, Ocellata 10, M. Bombyliformis 25, Las. Ilicifolia 150, St. Fagi 70, N. Trepida 30, L. Camelina 5, Curtula 15, Sel. Tetralunaria 20. Befruchtete Eier von C. Fraxini 35, Nupta 15, Eug. Autumnaria 20, Alniaria 30 Pf. p. Dtzd. Porto 20 bz. 10 Pf. Aufträge ab 5 M. franco.

Vorzüglich präparirte Falter.

Polyxena, Apollo, Phicomone, Palaeno, Orion, Euphemus, Zyg. ab Athamanthae, L. Sororcula, Pirina, Spini, Binaria, Mam. Serratilinea, D. Luteago, P. Flavicincta, D. Aprilina,

H. Gemina, E. Purpureofasciata, H. Scita, A. Effusa, H. Socia, Th. Rosea, C. Fraxini, Z. Linearia, H. Dilectaria, U. Sambucaria, L. Associata, C. Juniperata u. viele andere Arten. Ausführliche Liste franco.

Preise sehr billigst.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich wiederum

Puppen von Mexico

erhalten werde und wäre es mir sehr lieb, wenn besonders auf

Att. Orizaba Puppen

Vorausbestellungen erfolgten à St. 2,20 M., 1 halbes Dtzd. 12 M.

Ich bitte zu beachten, dass die importirten Orizaba Puppen erfahrungsgemäss leichter zur Zucht geeignet als die Einheimischen, als auch bessere Falter ergeben.

Einige Falter gespannt exl. 1892.

Att. Atlas, à St. 3,50 bis 4 M.

Ferner als Weihnachtsgeschenk:

1000 Briefmarken,

Doubletten einer Sammlung, alle verschieden, nur ächte, sehr gute Stücke und nur wenig Ausschnitte, incl. eines Albums, gebe ab gegen Casse zu 25 M.

Arno Fiedler, Chemnitz, Herrmannstr. 13.

Raupen, fast erwachsen, von Agr. Linogrisea, á Dtzd. 2 M., im Tausch 4 M., hat abzugeben *O. Brandt,* Berlin W., Nettelbeckstr. 2.

Gut präpar. Raupen,

seltene u. s. selt. Arten, allein 35 Species Agrotis, wie auch Schädlinge in verschied. Grössen, gebe ich an Museen und ähnliche Institute, wie an Private, ab. Liste gratis. (Meine Präparate sind durch Vereins-Ehren-Diplom, 1. Preis auf Lehrmittel-Ausst., wie durch andere zahlreiche Anerkennungen ausgezeichnet.

H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Offerire kräftige Puppen für baar: Deil. Galii à 25 Pf., Amph. Betularius à 8 Pf. und Eupithecia Silenata á 30 Pf., à Dtzd. 3 M. Porto 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Um das Interesse zu wecken

an den schönen Gebilden der Natur, wähle man solche Gegenstände, solche Schmetterlinge, die für die Menge eine unbekannte Erscheinung sind, denn eine Sammlung reizt und wirbt desto mehr, je fremdartiger sie ist. Kein Schmetterlingssammler sollte daher versäumen, einige Prachtschaustücke zu erwerben. Folgende Falter bilden die Zierde der Sammlungen und werden stets von Jedermann bewundert: Ornithoptera Minos, Papilio Buddha, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Eronia Valeria, Heb. Glaucippe, Dan. Chrysippus, Hyp. Bolina, Parth. Gambrisius var. Sylvia etc. Diese Arten, mit noch 20 weitern ind. Tagfaltern — darunter mindestens 5 Papilioniden, auch ♀♀ — gebe ich aus einer frischen Sendung so ab: 1. Qualität gespannt 25 M., in Düten 18 M., 2. Qualität gespannt 12 M., in Düten 10 M., 3. Qualität 6 M.

Werth nach Staudinger über 100 M.

Bei Abnahme eines Doppelloses gebe ich noch 1 Morpho Sulkowskyi gratis, bei Abnahme eines dreifachen Loses im Weitern 1 Morpho Cypris oder Amathonte. Absolut sichere, doppelte Verpackung: für gespannte Falter 1.20 M., für Düten 20 Pf. Porto nach Deutschland, Oesterreich etc., auch für ein dreifaches Los nur 80 Pf.

Schmetterlinge sind zollfrei!

Diese Falter sind als

Weihnachtsgeschenk

besonders geeignet.

Gefälligen Aufträgen sieht entgegen

Graf-Krüsi, *Lehrer,*

Gais, Schweiz.

Die neue Zeitschrift „Heitmann's Rathgeber" schreibt in No. 2 vom 15. April a. cr über meine Schausammlungen exotischer Tagfalter wörtlich: „Wir hatten Gelegenheit, uns von der Wahrheit obiger Empfehlung zu überzeugen Die Farbenpracht ist blendend, die Spannung tadellos, der Preis mässig. Wir können allen Naturfreunden nur dringend empfehlen, sich in den Besitz obiger Sachen zu setzen Wer beim Anblick solcher Naturschönheiten sich nicht für die Natur begeistert an dem ist in dieser Beziehung Hopfen und Malz verloren. A. Bennstein, Redaktor.

Suche zu kaufen:

E. Mulsant,

Histoire naturelle des coléoptères de France *Longicornes* 2 éd.

und sehe gefl. Offerten entgegen.

Th. Wimmel, Hamburg (Hohenfelde), Neubertstrasse 29.

Erwarte in 8 — 10 Tagen aus Amerika 250 Stück im Freien gesammelte Cynthia Puppen.

Angebot auf die ganze Partie nehme schon jetzt entgegen.

L. Müller, Mitglied 851.

Nord-Amerika.

Von unserm Mitgliede Knechtel traf soeben grosse Sendung ein, bestehend aus Schmetterlingen, Käfern, Libellen, Wespen und Vogelbälgen, und werde dieselben zu den denkbar billigsten Preisen abgeben. Näh. Details folgen.
Liste sende auf Wunsch zu.
Auch nehme jetzt schon Bestellung auf imp. Puppen von dort, wie Promethea u. s. w. an.
M. Deterling, Entomolog, Berlin, Hagelsbergerstrasse 20a.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Entomologisches Jahrbuch.
Kalender
für alle Insectensammler
auf das Jahr 1893.
Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen
von
Dr. *Oskar Krancher* in Leipzig.
Mit Abbildungen
und 1 Titelbild in Kupferstich.
21 Bogen. Preis geb. M. 2.
Verlag von **Theod. Thomas** in Leipzig.

Butterflies of the Riviera

Rhopalocera of the Alpes-Martimes,
by Frank *Bromilow.*
member of the *Societas Entomologica,*
Zürich-Hottingen etc. etc.
8 vo pp. 115.
Berlin: *R. Friedlaender & Sohn,*
11, Carlstrasse NW.

Internationale
Philatelisten-Zeitung
„Südamerika."
Einzig in ihrer Art!
Sehr wichtig!
Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.
Verbreitung nur in
Südamerika, Asien, Afrika und Australien.
60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.
Auflage: 6000 Exempl.
Abonnement:
Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.; Ausland ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.
Annoncen haben in Asien, Afrika, Südamerika u. Australien die grösste Verbreitung.
Es werden berechnet:
1 Seite 30 M., ½ Seite 16 M. ¼ Seite 10 M., 1 Zeile 30 Pf.
Probenummern à 30 Pf. franco.
Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:
Hermann Mittelmann
Czernowitz Bukowina
(Oesterreich).

Habe abzugeben gegen baar: Eier von Pol. Xanthomista p. Dtzd. 40 Pf. oder 100 Stück M. 2,50. Puppen von Cneth. Pityocampa M. 1,20 p. Dtzd. Porto und Verpackung 25 Pf.
A. Wullschlegel, Martigny-Combe, Wallis, Schweiz.

Crateronyx Dumi Eier
giebt ab à Dtzd. 40 Pf. excl. Porto, 100 Stück incl. Porto 3 M.
W. Auras, Güttmannsdorf b. Reichenbach i. Schl.

Eier v. C. Fraxini à Dtzd. 20 Pf., 100 Stück 1,20 M., C. Nupta à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf., Oc. Dispar à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 60 Pf. Puppen v. Tr. Apiforme à St. 18 Pf., auch im Tausch, giebt ab
Th. Zehrfeld. Stuttgart, Ludwigsburgerstrasse No. 9c.

Jaspidea Celsia

Eier von im Freien in Copula gefund. ♀, à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M. Nur gegen Einsendung von Briefmarken und 10 Pf. für Porto.
R. Wiedmer, Berlin W., Potsdamerstr. 105.

Wilh. Schlüter
in Halle a. S.
Mein Catalog No. 156
über exotische Lepidopteren (indo-austral. und afrikan. Faunengebiet) ist erschienen und steht gratis und franco zu Diensten.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg

LEBEN

Grösstenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Die Sammlung

europäischer Schmetterlinge des verstorb. Lehrers Schaal, enthaltend 700 Stück in 13 Kästen, ist für den billigen Preis von M. 60 zu verkaufen. Näheres durch
Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Signaturen
für coleopter. Sammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonnenziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch
Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.
Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.
Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.
Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Meine Preisliste No IX.

über Palaearktische Lepidopteren und präp. parirte Raupen (ca. 4500 Arten umfassend) kommt im November zum Versand und wir Käufern auf Wunsch gratis und franco zugeschickt. **August Hoffmann,** Eutin, Holstein.

Unsere neueste
Lepidopteren-Liste XXXVI.
erscheint Anfang Dezember. Herren, die in den letzten Jahren nicht von mir kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen **vorherige** Einsendung von **80 Pf. in Briefmarken.** Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca. **900 präp. Raupen,** viele **lebende Puppen, Entomol. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien,**
!!enorm billig!!
Preise mit hohem Baar-Rabatt
Auswahlsendungen prima Qualität 50 pCt.
Bestellungen auf die Liste nehmen wir schon jetzt entgegen, damit dieselbe sofort nach Erscheinen abgesandt werden kann.
O. Staudinger & A. Bang Haas.
Blasewitz-Dresden.

Spannfedern,

zum Befestigen der Glasplättchen auf dem Spannbrett, sehr practisch und vortheilhaft beim Spannen von Schmetterlingen, kein Zerstechen des Spannbrettes, auch ist das Spannen mit Glasplättchen nicht so zeitraubend wie das Spannen mit Streifen.
Durch dieses Verfahren bin ich in der Lage, 30 40 Stück und noch mehr Schmetterlinge zu spannen in einer Stunde, auch kann das Spannbrett bequem aufgehängt werden. 50 St. 1 M., 100 St. 1,80 M. 50 St. Glasplättchen in verschied. Grössen 50 Pf. Porto extra, Verpackung frei.
Bei Anfragen Retourmarke erbeten. Versende gegen Nachnahme oder vorher. Einsendung des Betrages in Briefmarken oder auch im Tausch gegen Falter oder Puppen.
Ferner lebende Puppen sind im Tausch oder baar abzugeben: P. Machaon, Polym. Amphidamas (Helle) Dtzd. 1,20 M.
P. Bernert, Leipzig-Anger, Bernhardstr. 4.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

für junge Entomologen empfehlen wir:

Catalogus etymologicus

Coleopterorum

et

Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namensverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge

für Liebhaber und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt

von Prof. Dr. **L. Glaser.**

8°. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 M. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in »Humboldt« (Jahrg. VI., Heft 12) über das vorliegende Werk: Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.

R. Friedländer & Sohn

in Berlin NW., Karlstr. 11.

Coleopteren.

1 Centurie, 100 nur seltene Arten aus Transkaspien und Turkestan, Catalogswerth M. 130—150 gebe ich ab, soweit meine Doubletten reichen, zu M. 40 gegen Baareinsendung oder Nachnahme. Unter and. sind enthalten: Tetracha Armeniaca, Cic. galathea, Callisthenes Kuschkewitschi, Dioctes concinus, Anthix Manerheimi, Discoptera Komarowi, Glaresis Beckeri, Achranonia Koenigi, Capnodis excisa, Leucochromus imperialis, Sternodes Caspius, Polyarthron Komarowi. Liste der 100 Arten wird auf Wunsch zugesendet. Die Exemplare sind tadellos und mit genauer Fundortsangabe versehen. Ferner habe ich abzugeben aus der Raupe gezogen Saturnia Schrenkii ♂ und ♀ M. 25 und einige andere Lepidopteren aus Transkaspien.

Halbe Centurien à M. 25.

Die Sendung erfolgt franco, Kistchen etc. wird nicht berechnet.

R. Engelhard, Allersberg, Bayern.

Coleopteren-Tausch!

Tausche ein: Calosoma sycophanta, Procrust. coriaceus, Ergates faber, Hydrophilus und andere Arten in jeder Anzahl. Listen erbittet

J. Schröder, Kossau p. Plön, Holstein.

Abzugeben Vespa crabro, 100 ♂, 100 ♀, 100 Arbeiter. Zusammen 12 M., genadelt oder in Sprit.

E. Eck, Kerzfeld-Benfeld, Elsass.

Hofmann,

Schmetterlinge Europas,

1. Auflage, kauft

H. Marowski, Berlin C., Linienstrasse 18.

Wegen Aufgabe meiner Carabensammlung

gebe ich äusserst billig ab:

100	grosse Caraben	in 100 Arten und Varietäten nur	M. 12.—
100	dto.	in 50 do.	» 8.—
6	Plectes	in 6 Arten und Variet. nur	» 2.50
8	Cychrus	in 8 dto.	» 5.—

darunter cylindricollis

50	Nebria	in 25 Arten und Varietäten nur	M. 5.—
100	Europäer	in 100 dto.	» 4.—
100	kleine Carabyciden	in 50 Arten u. Variet. nur	» 4.—
100	Bembidium	in 50 dto.	» 7.—
25	Trechus	» 25 dto.	» 3.50
20	Dyschirius	» 10 dto.	» 1.—
30	Chlaenius	» 15 dto.	» 3.—
40	Harpalus	» 20 dto.	» 1.—
50	Amara	» 25 dto.	» 2.50
100	Pterostichus	» 50 dto.	» 8.—
20	Cymindis	» 10 dto.	» 1.80
10	Brachinus	» 10 dto.	» 1.20

alles richtig bestimmt. Habe auch noch viele Seltenheiten von Caraben abzugeben, wie: Cychrus angustatus, italicus à 80 Pf., semigranosus 100, Calosoma maderae 150, denticolle 150, Plectes v. Kircheri 100, Orinocarabus Fairmairei 100, Megadontus planicollis 250, Lamprocarabus Bartholmei 100, robustus 200 Pf. und viele andere.

Liste steht gern zur Verfügung. Gebe noch 10 pCt. Rabatt, ausgenommen Centurien. *E. Kretzschmar,* Dresden, Mathildenstr. 14, 3. Stg.

Die seltensten europäischen

Coleopteren,

wie: Procerus gigas, Carabus rutilans, splendens, Panderi, Korlevitzi, Hopfengarteni, Hampei, Lombardus, Rossi, Maillei, Omphreus Bekianus, Somstrichus elevatus, Patrobius quadricollis, pterosticus, Walteri, Leptoderus Hohenwarthi, Oriotus Schmidti, Ceruchus chrysomelinus, Geotropes dispar, Julodis fidelissima, Blaps judeorum, Otiorch. Kelecsényi, Heydeni, Ips duplicatus, Aegosoma scabricorne, Trogosoma desparsium, Anopthalmus Kiesenwetteri, Likanensis und andere tausende Arten sind baar mit 50 pCt. Rabatt nach Reitter etc. abzugeben.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria, via Tapolcsany.

Abzugeben im Tausch gegen europäische Käfer: 30 Proc. coriaceus 70 Carabus violaceus, 30 glabratus, 60 arvensis, 20 Paederus ruficollis, 50 Haploderus caelatus, 20 Bryaxis haematica, 300 Rhizophagus politus. 40 Corticaria pubescens, 20 Cychramus lutens, 20 Hyliota planata, 100 Anomala aenea, 30 Dolichosoma lineare, 50 Alphitobius diaperinus, 30 Tenebrio molitor, 10 Gnotocerus cornutus, 20 Chrysanthia viridis, 300 Lictus brunneus, 40 Dorytomus validirostris, 50 Tamphyrus lemnae, 50 Gymnetron lineare, 40 Chlorophanes viridis, 20 Centorhynchus geographicus, 20 Apion rufirostre, 30 Calandra granaria, 40 Rhynchites aeneovireus, 20 Xylocleptes bispinus 50 Dryocoetes villosus, 10 Pachyta 4 maculata, 20 Donacia antiqua, 50 simplex, 30 linearis, 20 Cryptocephalus pini, 100 fulvus, 20 Pachybrachys hyeroglyphica, 20 Adoxus obscurus, 20 Phytodecta 5 punctata, 20 Hydrothassa marginella, 20 Prasocuris junei, 50 Trirhabda viburni, 10 Podagrica fuscicornis, 20 Botophylla rubi, 20 Longitarsus 4 punctulatus, 20 Adalia undecimpunctata, 20 bothnica, 20 v. crucifera etc.

M. P. Riedel, Postassistent, Leipzig, Elisenstrasse 77. II.

Allen den Herren, welche »Pavonia«, sowie »Elpenor« Puppen bestellten und nicht erhielten, zur Nachricht, dass diese in Folge der grossen Nachfrage schnell vergriffen waren.

Suche Raupen, die sich zum Treiben eignen, namentlich Agrotis und Mamestra-Arten und bitte um Angebote nebst Preisberechnung.

Carl Rüger, Braunschweig, Kastanienallee 2.

Offerire in grösserer Anzahl folgende

Coleopteren

im Tausche als auch gegen Baar zu billigen Preisen: Cicindela soluta, sinuata, Cybisteter, laterimarginalis, Hydrophylus piceus, Cheironitis hungaricus, Lethrus apterus, Anoxia orientalis, Polyphylla fullo, Anomala vitis, Pentodon idiota, Cleroides mutillarius, Cleonus affinis, Stenocerus sycophanta, Leptura Steveni, Dorcadion Scopolii, aethiops, Morimus funereus.

Ferner ein Pöstchen Lepidopteren: Paranthrene v. Brosiformis 3 St., Psyche Ecksteini 2, Epichnopteryx Undulella 6, Symira Nervosa 2, Oxytrypia Orbiculosa ♀ 2, Cucullia Balsamitae 2, Heliodes Rupicola 6, Heliothis Cardui 3, Cognatus 2, Eilicrinia Cordiaria 20, Eubolia Arenacearia 2 St.

Lebende Ablepharus pannonicus à 2 M. Verzeichniss über Coleopteren u. Vogeleier franco und gratis.

F. A. Cerva, Budapest, kgl. ung. Ludovica-Academie.

Prachtvolle

Goliathus giganteus

gebe à Stück für 25 M. ab.

Ad. Kricheldorff,

Berlin S., Oranienstrasse No. 135

C. Ribbe jun.,

Oberlösnitz bei Dresden,

verkauft europäische Lepidopteren und Coleopteren (Prima-Qualität) mit 5 pCt, exotische Lepidopteren und Coleopteren mit 60 pCt. Rabatt, bei grösserer Abgabe noch billiger. Bessere europäische Lepidopteren tausche ich stets zu hohen Preisen ein.

Da ich gedruckte Preislisten nicht herausgebe der hohen Kosten wegen, kann ich mit hohem Rabatt verkaufen. Geschriebene Speciallisten stehen zur Verfügung. Auswahl-Sendungen werden auf Wunsch zu jeder Zeit gemacht.

Ich gebe ab gegen baar:

Dr. J. C. Kayser,

Deutschlands Schmetterlinge

mit Berücksichtigung sämmtlicher europ. Arten. 1 Band Text, 608 Seiten und 1 Bd. 152 fein col. Tafeln. Neu 38 M., für 16 M.

Hüttenmeister *R. Köhler,* Lipine, Oberschl.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol Vereins Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Sauer — Berlin — durch H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben Vorsitzender H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda; Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

1. Dezember 1892. No. 17. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Vanessa io L. ab. fischeri m. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Neue Mitglieder. — Quittungen. Briefkasten. — Inserate.

Vanessa io L. ab. fischeri m.

Eine höchst beachtenswerthe Form unserer prächtigen Vanessa io L., beachtenswerth darum, weil sie uns einen Einblick in den Weg gestattet, auf dem die Ablösung der Vanessa io L. von urticae L., polychloros L. und deren nächsten Verwandten vor sich gegangen ist.

Ich werde über diesen Punkt an anderer Stelle eingehender berichten, für heut genüge diesbezüglich vorstehende Andeutung.

Vanessa ab. fischeri unterscheidet sich 1) oberseits am auffälligsten von der Grundform dadurch, dass der breite, blaue, halbmondartige Schatten, welcher die Apicalzeichnung des Oberflügels nach dem Aussenrande hin zu einem schöngeformten Auge abschliesst — und es ist diese Prachtzeichnung ja unzweifelhaft das hervorstechendste Merkmal dieser Art — wegfällt. Es tritt dafür die rothbraune Grundfarbe ein.

2) Bei Van io L. finden sich stets drei weisse, einen sehr stumpfen Winkel bildende Punkte, welche durch den blauen Aussentheil des Auges hindurch schimmern.

Diese drei weissen Punkte stehen nun bei der aberratio fischerie auf rothbrauner Grundfarbe, sind aber meist kleiner als bei der Grundart; und ebenso verkleinert sind auch die in der mittleren Flügelfläche diesen drei nachfolgenden zwei weiteren Punkte.

Das 3. Merkmal, durch welches sich unsere Aberration oberseits von der Grundform unterscheidet, ist der durchschnittlich dunklere Aussenrand aller Flügel.

Es wird diese Eigenthümlichkeit aber auf den Vorderflügeln dadurch bei einigen der mir vorliegenden Exemplare noch besonders hervorgehoben, dass an der Grenze des Aussenrandes und der rothbraunen Grundfarbe kleine, isolirte Gruppen tiefschwarzer Schuppen, in denen sich einzelne blaue eingemischt zeigen, auftreten.

Der 4. Unterschied liegt in dem der Vorderflügelwurzel zunächst stehenden schwarzen Costalfleck. Dieser Costalfleck ist bei unserer neuen Form nach innen in der Regel erheblich breiter als bei der Grundart. Zugleich tritt bisweilen von der Basis der Flügel her ein, wie es scheint, sich niemals bei der Grundart findender, schwarzer Schatten auf, der sic bis in die Nähe des eben genannten ersten Costalfleckes hinzieht.

5) Die Oberseite der Hinterflügel zeigt — von dem bereits genannten etwas dunkleren Rande abgesehen — wie die Vorderflügel, eine Verminderung der blauen Schuppen im Apicalauge. Sie sind hier auf drei von vorn nach hinten an Grösse abnehmende Fleckenpaare reducirt.

6) Die Unterseite aller Flügel trägt die Begrenzungslinien der Zeichnungen meist sichtlich ausgeprägter als die Grundart.

Bei einigen Individuen wird dieses Merkmal dadurch wesentlich gesteigert, dass auf beiden Seiten der Zeichnungselemente, namentlich aber etwa in der Mittellinie der Vorder- wie der Hinterflügel lichtbraune Schuppen auftreten, die sich bei einem Exemplar so massenhaft finden, dass sie deutliche Flecken und Binden darstellen.

7) Aberratio fischeri scheint nach dem mir vorliegenden Materiale die Neigung zu haben, alle Flügel, namentlich aber die vorderen, schmäler zu gestalten.

Ich nannte diese neue Form nach meinem jungen Freunde stud. med. E. Fischer von Triengen (Schweiz), einen fleissigen Lepidopterologen, welcher eine kleine Anzahl derselben erzogen hat.

Zürich, den 25. November 1892.

Dr. M. Standfuss.

Kleine Mittheilungen.

Seidene Fangnetze.

Nachdem schon früher von Seiten eines Mitgliedes der Berliner Section festgestellt war, dass die sogenannte Müllergaze sich wegen ihrer grossen Haltbarkeit und Durchsichtigkeit ganz besonders zu Fangnetzen eignet, habe ich im vergangenen Sommer ebenfalls derartige Netze in Gebrauch genommen und kann nur bestätigen, dass die Seidengaze in jeder Beziehung vor anderen zu Fangnetzen verwendeten Stoffen, wie Mull, Baumwollengaze etc. den Vorzug verdient. In jedem Geschäft, welches Bedarfsartikel für Mühlenfabrikate führt, erhält man „Seidene Cylindergaze No. 000«, 9½ Faden

per Centim. Der Stoff liegt 87 cm breit, also für ein Netz von 27—28 cm Durchmesser gerade passend.

Allerdings ist ein derartiges Netz, welches wegen seiner Festigkeit und Fähigkeit schnell Wasser durchzulassen, auch zum Fange von Wasserthieren geeignet st, verhältnissmässig theuer. Da 1 Meter M. 3,60 kostet und 60 cm nothwendig sind, so stellt sich der Preis für den Stoff zu einem Netze allein auf rund M. 2,20.

Um die Starrheit aus der Gaze zu entfernen, ist es nöthig, das fertige Netz vor dem Gebrauche wiederholt zu waschen. M. 767.

Zu dem Artikel des Herrn Kreye in No. 16 des Vereinsblattes und den nachfolgenden Bemerkungen des Herrn Vereinsvorsitzenden zu demselben, möchte ich anschliessend an den Satz:

»Zum Schluss noch den Punkt: «Garantie für zweckmässige Ausführung.« Man muss an der Spitze eines grösseren Vereins stehen, um ein Urtheil darüber zu haben, was alles fabricirt und als praktisch angeboten wird, ohne in Wirklichkeit den geringsten Anspruch auf Brauchbarkeit zu besitzen u. s. w.

nur eines einzigen Gegenstandes Erwähnung thun, der sowohl in Bezug auf Construktion als auch auf solide Ausführung noch viel zu wünschen übrig lässt.

Dieses ist der zusammenlegbare Netzbügel. Alle vorhandenen Construktionen schliessen sich mehr oder minder den nachfolgend beschriebenen an.

1. Viertheiliger Netzbügel zum Aufschrauben auf einen Stock.

Das obere Charnier wird durch zwei in einandergreifende Oesen des Bügeldrahts gebildet, die seitlichen Charniere sind durch Niete, welche die flachgehämmerten Drahtenden verbinden, hergestellt.

Das eine Ende des Bügeldrahtes endigt in ein Vierkant, das andere in eine Metallschraube. Letztere durch das Vierkant gesteckt, wird in das Muttergewinde einer am Stock angebrachten Zwinge eingeschraubt und der Bügel hierdurch festgestellt.

Das Gewinde der Zwinge wird durch eine aufgeschraubte Kapsel geschützt, welche während des Fanges sorgsam aufbewahrt werden muss.

Sind die Schrauben nun lose eingepasst, so dreht sich der Netzbügel beim Fangen und die Schutzkappe beim Gebrauch des Stockes leicht ab. Sind die Schrauben dagegen stramm eingepasst, so genügt das Eindringen eines Sandkörnchens in das Muttergewinde, um das Einschrauben des Bügels in die Zwinge oder das Abschrauben der Schutzkappe ohne besondere Werkzeuge unmöglich zu machen.

Der Bügel selbst ist geschwächt durch Flachhämmern und Bohren des Drahtes gerade an den Stellen, wo er am meisten auszuhalten hat, während die ineinandergreifenden Oesen ein frühzeitiges Durchscheuern des Netzsaumes veranlassen.

Der Vortheil dieses aus 3 Theilen bestehenden Netzbügels ist seine Leichtigkeit.

2. Viertheiliger Netzbügel mit Hülse zum Anschrauben an einem beliebigen Stock.

Die 3 Charniere des Bügels sind durch Niete im flachgehämmerten Drahte hergestellt. Der Draht des Bügels ist auf der einen Seite in eine ganze Blechhülse, auf der anderen Seite in eine halbe Hülse eingelöthet, welche letztere in die erstere gesteckt wird.

An der ganzen Hülse ist, ungefähr in der Mitte, zur Verstärkung ein viereckiges Eisenstück aufgelöthet, welches eine Flügelschraube trägt.

Durch Anziehen der letzteren wird der in die Hülse eingesteckte Stock gegen die halbe Hülse gepresst und hierdurch die Feststellung des Netzbügels bewirkt.

Da vermittels der Flügelschraube eine grosse Kraft ausgeübt wird, so lösen sich die angelötheten Drähte ab und es ist daher nöthig, dieselben durch übergelöthete Blechstreifen besonders zu befestigen.

Hierdurch wird der Netzbügel aber so schwer, dass eine Unsicherheit in der Handtierung des Netzes beim Fangen eintritt.

Ein Vortheil dieses Bügels ist der, dass er nur aus einem Stück besteht, ein Nachtheil seine Schwere.

Ein auf meine Anregung von einem Techniker besonders konstruirter Netzbügel vereinigt nun die Vorzüge des obigen Bügels ohne die Nachtheile desselben zu haben und erlaube ich mir einen Probebügel, welcher leicht und doch kräftig ist, zur gefälligen Begutachtung dem Vorstande zu übersenden.

An dem Bügel ist nichts gelöthet, kein flachgehämmerter Draht und nur sichere Nieten. Allerdings erfordert die Anfertigung Accuratesse. Zwölf derartige Bügel à 2 M. sind während der verflossenen Fangperiode bei der Section Berlin in Gebrauch gewesen und haben sich gut bewährt. Zwei derselben habe ich auf einer Reise in Sizilien und später in Berlin benutzt, ohne dass irgend eine Reparatur nöthig geworden wäre, obwohl ich dieselben geradezu maltraitirt habe.

Etwas kräftiger konstruirt, würde derselbe Netzbügel zum Käfer- und Larvenfange in Gräben, zum Fischfange und Raupenkäschern, praktische Verwendung finden können.

Während ein einzelner Bügel zum Schmetterlingsfange kaum zu 2 Mark 50 Pf. herzustellen wäre, lassen sich 100 Stück vielleicht zu 1 M. 50 Pf. pro Stück anfertigen und dies ist ein Vortheil, der nur durch Eingreifen des Vereins erreicht werden kann, welcher die succesive Abnahme einer grösseren Anzahl garantirt.

So ist es mit Spannbrettern, Kästen, Leisten, Fangflaschen, Raupenschachteln u. s. w.

Die Spreu von dem Weizen zu sondern, die Fabrikanten auf Fehler aufmerksam zu machen, denselben Anregung zu Verbesserungen zu geben und den Mitgliedern Rath bei der Beschaffung von Gebrauchsartikeln aller Art zu ertheilen, das ist eine schöne Aufgabe des Vereinsvorstandes, der, wenn er sich derselben unterziehen will, den Händlern Unannehmlichkeiten erspart und die Abnehmer vor unnützen Ausgaben schützt.

M. 767.

Kleine Mittheilungen.

An die Hildesheimer Landwirthschaftsschule ist als Nachfolger für den durch den Tod abgerufenen Oberlehrer Dr. Sumpf durch das Kuratorium Herr Dr. Karl Jordan, bislang Lehrer am Real-Progymnasium und Privatdozent an der Königlichen Forst-Akademie in Hann.-Münden, gewählt und hat sein Amt mit dem Beginn des Winterhalbjahres angetreten. Herr Dr. Jordan wird aber nur bis Ostern k. J. an der Schule bleiben. Durch seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Insektenkunde in weiteren Kreisen bekannt geworden, hat er einen ehrenvollen Ruf zur Leitung der entomologischen Abtheilung des (dem Baron Rothschild gehörigen) Museums in Tring bei London erhalten und angenommen.

Unser Mitglied, Herr Alex. Bau, versendet soeben seine neueste Preisliste für 1892/93.

Die Liste umfasst Coleopteren der palaearct. Fauna, exotische Coleopteren, Lepidopt. der palaearct. Fauna, präparirte Raupen, sowie Geräthschaften und Utensilien.

Die notirten Preise sind durchgängig sehr niedrig. Ausserdem ist Herr A. Bau einer von den Händlern, welcher es als eine Ehrensache betrachten, sich alle Käufer sehr bald zu Freunden zu machen.

Ihm sei das rühmliche Zeugniss ausgestellt, dass er die Interessen unseres Vereines bei jeder Gelegenheit ehrlich vertreten hat. H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Der heutigen Nummer ist ein Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Bücher beigelegt.

Fernere Zuwendungen und Anschaffungen werden behufs handschriftlicher Vervollständigung des Verzeichnisses jedesmal im Vereinsorgan bekannt gegeben werden.

Nachstehend genannte Artikel sind für das Vereinslager angemeldet bez. überwiesen und können jederzeit von hier zu Originalpreisen bezogen werden.

Verpackungskosten kommen nur dann zum Ansatz, wenn besondere Holzkästchen oder Kisten zur Versendung kommen, und dann nur zum Selbstkostenpreise

Die Beträge sollen in der Regel der Bestellung gleich beigefügt werden.

Unbedingt nöthig ist dies bei mir unbekannten Mitgliedern.

Alle zu versendenden Gegenstände werden, soweit dies nöthig, vor ihrer Abgabe geprüft.

Bei Bedarf von Gegenständen ein und derselben Art, welche verpackt, das Gewicht von 5 Kilo erreichen, sind die Bestellungen direct an den betreffenden Fabrikanten bez. Händler zu richten, da das Vereinslager nur dem Zwecke dienen soll, den Bezug **verschiedener** einzelner Gegenstände in kleinen Quantitäten für ein einmaliges Porto zu ermöglichen.

Auf Lager sind:

A. An entomol. Werken zu ermässigten Preisen:

		Preis:
1.	Les Parnassiens de la faune paléarctique par Austaut, ...	20,00.
2.	Fauna baltica von Seydlitz . . .	7,00.
3.	Fauna transsilvanica, von Seydlitz . .	8,00
4.	Handbuch für Sammler, von Standfuss .	4,00.
5.	Die Tagfalter Europas und des Kaukasus von Bramson	2,00.

B. Entomol. Requisiten.

1. Insektennadeln, echte Karlsbader, sowie deutsche à Hundert je nach Stärke 17—19 Pf.
2. Entfettungspulver von A. Bau (Erfolg garantirt), Portion . . . . . 0,50.
3. Insekten-Torfplatten von Hausmann—Celle.
4. Schmucksachen aus natürlichen, exotischen Prachtkäfern; prachtvolle Weihnachts-Geschenke, Broches à 5, Schlipsnadeln à 4 M v. A. Bau. (Fassung Silber, stark verg.)
5. Spannbretter der verschiedensten Systeme zu Originalpreisen.
6. Fang- und Tödtungsgläser (System Engelhard, Patent), (das Beste in diesem Genre) à 75, 80 um 90 Pf.

(Auf Wunsch wird durch die hiesige Adler-Apotheke gegen Ausfüllung eines Giftscheines die Füllung besorgt, der Preis erhöht sich dann um 50 Pf.)

7) Netzbügel, 4theilig, System Verein, von der Section Berlin als solideste und beste aller Constructionen befunden. Die Bügel werden erst für das Lager gearbeitet, Preis voraussichtlich nicht höher als 1,50
8. Alle Chemicalien für entomol. Zwecke. (Adler Apotheke)
9, Desinfektionsgläschen (Meyer) à Dtz.. . 0,80.

C. Zuchtmaterial.

1.	Puppen von	L. Ilicifolia 20 Stück. .	à ,60.
2.	» »	A. Orizaba 6 „ . . .	à 2.50.
3.	» „	A. Atlas 6 . „ . .	à 2.00.
4.	„ „	Hyp. Jo 6 . „ . .	à 0,60.
5.	» »	A. Luna 3 . „ , .	à 0,75.

D. Verschiedenes.

Neue und gebrauchte Schmetterlingskästen, entomolog. Geräthschaften Doublettenkästen, entomologische Werke für Knaben u. v. a.

E. Schmetterlinge.

Eine grössere Anzahl einheimischer Arten (Seltenheiten ausgeschlossen), zu 1/3 — 1/4 Katalogspreisen. (Möllmann.)

F. Falter in Düten (Prima).

Parnass. Rhodius ♂	1,00 M.
Mnem. v. Gigantea ♂	0,60 „
Pier. Leucodice ♂	0,25 „
Rhod. Farinosa ♂	0,40 „
Melit. Sibina ♂	0,60 „
„ „ ♀	2,00 „
„ Minerva ♀ 75 . . . . ♂	0,40 „
Colias Erate ♂	0,30 „
Arg. Hecate	,— „
„ v. Alaica ♂♀	1,00 „
„ Adippe ex Turc. ♂	0,25 „
„ Pandora dto. ♂	0,60 „
Pararg. Eversmanni ♂	0,50 „
Coen. Nolkeni ♂	0,40 „

Porto stets besonders.

Weitere Anmeldungen werden angenommen.

Allen Anfragen ist Marke für Antwort beizufügen.

H. Redlich.

Es kommt sehr häufig vor, dass Mitglieder, wenn aus irgend welchen, hier meist nicht verschuldeten Gründen die fällige Nummer der Vereinszeitschrift am Erscheinungstage ausbleibt, solche sofort reclamiren.

In den meisten Fällen wird es nun geschehen, dass das Vereinsorgan dann am nächsten Tage eintrifft und die als fehlend gemeldete Nummer somit zweimal zur Absendung kommt.

Ich spreche deshalb hier die dringende Bitte aus, doppelt zugehende Nummern zurücksenden zu wollen. Es ist dies ohne jede Kosten und Umstände durch die einfache Erklärung »Annahme verweigert« auszuführen.

R.

Die täglich von Mitgliedern eingehenden zustimmenden Erklärungen zur Angelegenheit »Vereinslager« gewähren mir die Ueberzeugung, dass ich mit dieser Einrichtung vielfachen Wünschen nachkomme.

Um so unerklärlicher ist mir und auch gewiss jedem anderen vorurtheilsfrei denkendem Mitgliede die Animosität, welche seitens der meisten der dem Vereine angehörenden Herren Naturalienhändler und Fabrikanten entomol. Artikel dieser Angelegenheit entgegen gebracht wird.

Obgleich ich schon wiederholt erklärt habe und nochmals ausdrücklich bemerke, dass ich durch diese Einrichtung durchaus keine Schädigung der Händler beabsichtige, sondern im Gegentheil nur den Zweck vor Augen habe, die kaufenden Mitglieder ausschliesslich den Vereinshandlungen zuzuführen, so scheint es fast nicht möglich, hierfür das Verständniss der betheiligten Kreise zu finden.

Die meisten der betreffenden Herren lehnen jede Betheiligung ab.

Ich bedaure dies aufrichtig, hoffe aber trotzdem das vorgesteckte Ziel zu erreichen.

Als Curiosum und Non plus ultra verkehrter Auffassung meiner Absichten will ich hier mittheilen, dass mir heut ein vorsichtigerweise in Leipzig zur Post gegebener Brief zuging von einem Herrn, der an der Elbe wohnt. Der Betreffende fordert mich in seinem, »mehrere Sammler, Händler und Tischlermeister« unterzeichneten Schreiben auf, »sofort mein Project, mit dessen Ausführung ich nur alle Händler und Fabrikanten zu ruiniren beabsichtige, fallen zu lassen, andernfalls mein Handeln entsprechend gebrandmarkt werden wird.«

Nun, verehrtester Herr Handwerksmeister, beruhigen Sie sich!

Mit Gewalt dränge ich Niemandem meine Beihilfe auf; vielleicht kommen Sie später noch ganz allein; bis dahin werden wir uns mit anderen Leuten behelfen, die es verstehen, mit dem Strome zu schwimmen.

Wer der Sache keinen Geschmack abgewinnen kann, möge, wie Herr A. Kricheldorff—Berlin, dies durch Inserat zum Ausdruck bringen und im übrigen dem Vereine ein guter Freund bleiben, dann handelt er, wie es einem Ehrenmanne zukommt.

Also zum Schluss hier nochmals die Erklärung, dass das Vereinslager nur den Zweck haben soll, Mitgliedern die von Mitgliedern gelieferten oder fabricirten Gegenstände u. s. w. zum gelegentlichen, bequemen Bezug zu stellen; bez. bei grösseren Gegenständen ihnen Lieferanten anzuführen, welche ihren Wünschen entsprechende Ausführung übernehmen würden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 1427. Herr Wilhelm Blaha, Graveur, Zawiercie, Polen.
No. 1428. Herr C. Duncker, Fruchtallee 66, Hamburg-Eimsbüttel.
No. 1429. Herr H. Matukiewicz, Bergverwalter, Dzwiniacz bei Solotwina (Oesterreich).
No. 1430. Herr Proquitte, Lehrer, Münchwitz bei Rothsürben, Schlesien.
No. 1431. Herr C. Schlientz, Lehrer, Thailfingen bei Balingen, Württemberg.
No. 1432. Herr A. Jacobson, Offizierstr. 57, Q. 16. St. Petersburg.
No. 1433. Herr W. Strauss, Lehrer, Angerburg, Ostpreussen.

Wieder beigetreten:

No. 188. Herr Dr. Pauly, Mühlberg a. Elbe.

Quittungen.

Bis zum 27. November gingen ein:

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 von No. 315 528 und 845 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1892 bis 31. März 1893 von No. 67 (gut 2,50 M.) 140 (gut 1,40 M.) 595 929 945 (gut 2,50 M.) 948 993 1047 (gut 2,50 M.) 1092 (gut 2,50 M.) 1101 (gut 2,50 M.) 1106 1120 (gut 2,50 M.) 1185 (gut 2,50 M.) 1201 1264 1271 1275 (gut 2.50 M.) 1418 1419 (gut 1,50 M.) 1421 1422 1423 (gut 2,50 M.) 1424 1425 und 1426 je 2,50 M. Von 1310 als Rest 2,25 M. (gut 30 Pf.).

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. März 1893 von No. 949 1,25 M. (gut 3,75 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 140 595 1401 1415 1418 1419 1421 1422 1423 1424 1425 und 1426 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 44 67 80 140 162 176 259 274 315 424 444 454 500 520 525 574 595 668 698 771 773 805 819 851 898 902 921 929 945 948 956 960 1035 1067 1076 1106 1108 1120 1133 1134 1137 1161 1162 1163 1166 1185 1187 1206 1258 1264 1282 1292 1307 1310 1315 1317 1319 1337 1347 1348 1349 1350 1352 1369 1377 1385 1387 1389 1391 1399 1404 1407 und 1421 je 30 Pf. Von No. 949 45 Pf. Von No. 1047 1208 und 1420 je 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann, Guben, Kastaniengraben No. 8.

Briefkasten.

Herrn K. in T. Wenn die Sammlung sich in notorisch feuchter Wohnung befindet, so vermögen alle Chemicalien der Welt nicht, das Schimmeln der Objecte zu verhüten.

Sie können nichts thun, als die Kästen wenn möglich wöchentlich gehörig in der Nähe des Ofens trocknen und innen einige Tropfen reiner Karbolsäure eingiessen.

Lässt sich denn nicht die ganze Sammlung in der Nähe des Ofens unterbringen?

R.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Undeutlich geschriebene Anzeigen finden keine Aufnahme; bei Gesuchen um Wiederholungen oder Aenderungen ist das ganze Inserat nochmals beizufügen.

Section Berlin.

Mittwoch, den 14. Dezember 1892, Abends präc. 8½ Uhr:

Versammlung

im Restaurant Herold,
kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Blume.*

Verkäuflich in Anzahl. zu ⅓ ¼ Catalogpreis oder im Tausch: Urticae, Fragariae, Vetustae, Lactucae, Lonicerae, Filipendulae, Atriplicis, Verbasci, Caeruleocephala, Segetum, Hesp. comma, Hyale, Cardamines, Prorsa, Icarus, Corydon, Elpenor, Stellatarum, Ocellata, Populi, Tiliae, Lithoxilia, L album, Nigrum, Tridens, Quadripunctata, Pronuba, Innuba, Gracilis, Pyramidea, Leporina, Erclamationis, Triangulum, Gothica, Selenitica, Nebulosa, Monoglypha, Persicariae, Typica, Augur, Megacephala, Rumicis, Gamma, Cynthia.

Wissenschaftlicher Verein f. Sammelwesen.
R. Weisse, Apolda.

Als Weihnachtsgabe

bestens geeignet, empfehle meine vorzüglich frischen und reinen Falter, aus Central-Asien gefangen 1892.

Billigste Preise.

Ism. Helios, Parn. Charltonius Apollomius, var. Alta, Disc., var. Insignis v. Nigricans (prachtvolle Varietät) Rhodius Delph. var. Staudingeri, var. Transiens, var. Illustris, var. Infernalis, ab. Caecus (neu erst beschrieben) die Uebergangsform Simo, Mnem. var. Nubilosus, Pier. Leucod. var. Altensis, Canidia, Call., var. Chrysidice, Daplidice, Anth. Pyrothoë, Col. Romenovi, Pamiri, Eogene, Thisoa, Erate, Hyal. var. Alta, var. Simoda, Cocandica, Mel. Sibina, Minerva, Did., var. Turanica, Pamira, Arg. Isis var. Generator, Aglaja, Latonia, Mel. Parce, var. Lucida, Ereb. Radians, Sat. Heydenreichi, Regulus, Pamirus, Jos. var. Dissoluta, Par. Eversmanni, Coen. Nolckeni, Epin. Hilaris, Syr. Autonia, var. Gigantea, Alpina, Zyg. Cocandica.

Die meisten Arten in beiden Geschlechtern vorhanden; enorm hoher Rabatt.

Auswahlsendungen werden auf Wunsch gemacht, nicht conv. Exemplare zurückgenommen. Bei Abnahme für M. 25 Porto und Verpackung gratis.

Von Ornith. Flavicoll., var. Olympia (neu) erhielt wieder einige Stück und gebe solche zu annehmbarem Preise ab.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Schmetterlingsschrank,

kleiner, mit ungefähr 16 Kasten, Glasdeckel, Korkboden, sucht zu kaufen und erbittet Offerten mit genauen Angaben.

Stehle, Hainsberg, Sachsen.

Suche zu kaufen:

Hofmann, die Raupen der Grossschmetterlinge Europas.

Berge, Schmetterlingsbuch von Heinemann und Stendel. Offerten erbeten.

Dr. M. Pauly, Mühlberg a. Elbe.

Aus einem Nachlasse

sind zu verkaufen:

Bergsträsser, Nomencl. u. Beschreibung d. Ins. d. Grafsch. Hanau 1778/80. 4 Bde. mit 96 col. Kupf. 15 M.

Beiträge z. Entomol., insbes. in Bezug auf die schles. Fauna. 1829, mit 17 Kupf. 3 Mark.

Cramer, P. Papilllons exotiques. 4 Bde. u. Supl. v. Stoll; insges. 5 Bde. mit 442 col. Tafeln. Complettes Exemplar in Lederbd. 310 M.

Christ, Dr. H., 4 Abhdlgn.: Tagf. u. Sphin. Teneriffas-Chnc. der Tarasper Tagf. u. Zigänenfauna. Erebie Eriphyle. Die Zigänen uns. Südalpen mit 1 col. Tafel. 1,50 Mark.

Chenu, Encyclopedie d. syst. nat. Coleopt. 3 vol. 9 Mk. Lepidopt. 2 vol. 6 Mk.

Dorfmeister, Einfluss der Temperatur bei Erzeugung der Schmetterl. Var. 0,50 M.

Eger, Dr. L., der Naturaliensammler, Wien 1882. 1,50 Mk.

Elwes, H. J. Addit. notes von thegenus Colias. London 1884. 1 Mk.

Felder, C. u. R. Spec. lepidopt. husqu. descripta vel incon. exper. syst. digestae, Wien 1864. 2 M.

Felder, lepidopt. Fragmente, Wien 1859, mit 11 schw. Tafeln. 5 M.

Frey, Lepidopt. der Schweiz. 5 M.

Freyer, die schädl. Schmetterlinge, mit 12 schw. Kupf. 1 M.

Fuchs, die lepidopt. Beobachtungen am untern Rheingau. 3 Abhdlgn. 2 M.

Fuessli, Magazin und neues Mag. f. Liebhaber d. Entomol. 4 Bde. mit col. Tafeln. 6 M.

v. Gumpenberg, C. Frh., systemat. Bearbeitung der Spanner d. nördl. gem. Zone mit 3 col. Karten. 15 M.

Hagen, Dr. H. A. Or the color and the Patern of Insects. 1 M.

Haller, Dr. G. Entomol. Not. 2 Abhdlgn. 0,75 Mark.

Imhoff, Einf. i. d. Studium d. Coleopt., mit 25 Kupfern. 3 M.

Katter, entomol. Nachrichten. Bd. 1—13. 1875—1887. 30 M.

Knoch, Beiträge zur Insectengeschichte. 4 Bde. mit 28 col. Kupfern. 7,50 M.

Kob, J. O. Naturgesch. d. noct. piniperda mit 3 col. Tafeln. 1790. 2 M.

Lederer, Jul. Weitere Beiträge z. Schmetterlingsfauna des Altai. mit 2 Tafeln. 1 Mark.

Lubock, Ursprung u. Metamorphose der Insekten 0,75 M.

Möschler, Beiträge z. Schmetterlingsfauna v. Jamaica m. 1 col. Tafel. 3 M.

Möschler, Beiträge von Surinam III. IV. mit 4 Tafeln. 2 M.

Möschler, Beiträge des Kaffernlandes mit 1 Tafel. 1 M.

Möschler, die Fam. u. Gattungen der europ. Schwärmer, mit 1 Tafel. 1 M.

Rösel v. Rosenhof. Insektenbelustigungen 1. Bd mit col. Kupfern. 10 M.

Scriba, Beiträge z. Ins.-Geschichte mit 18 col. Kupfern. 3 M.

Speyer, Dr. A. 6 Abhandlungen lepidopt. Inhalts. 2 M.

Staudinger u. Wocke. Cat. der Lepitopt. Europas 1,50 M.

Taschenberg, pract. Insektenkunde, I. Bd. 1,50 Mark.

Tischer, K. v., Taschenbuch f. Schmetterlings-Sammler, m. 4 Kupfern. 1800. 1 Mark.

Verhandlungen d. Vereins f. cent. Unterhaltung in Hamburg 1875, enth. verschiedene lepidopter. Abhandlungen, 1,50 Mark.

Weissmann, Dr. A., über Entstehung des vollendeten Ins. i. d. Larve u. Puppe, mit 3 Tafeln. 2 M.

Weymer, G. 3 lepidopt. Abhandlungen i. Jahresber. d. naturw. Vereins Elberfeld, Barmen. 1863. 1 M.

Wolf, Abbildg. und Beschreibg. merkw. naturw. Gegenstände mit 72 col. Tafeln, Nürnberg 1818—22, 2 Bde., 8 M —

E. M. Trautmann,
Bautzen, Sachsen, Schlossstrasse 10.

Folgende gute entomol. Bücher in bestem, fast nagelneuen Zustande gebe sehr billig ab:

2 Hofmann, Schmetterlinge Europas.

1 Schenkling, Käferbuch.

6 Bände Berliner entomol. Zeitschrift mit sehr gediegenem Inhalt und bunten Tafeln mit Abbildungen und Beschreib. neuer Falter.

Internat. Entomol. Zeitschrift, Societas entomologica Bd. 1 6.

W. Niepelt, Freiburg, Zirlau.

Habe abzugeben Puppen von Sp. Ligustri, à Dtzd. 1 M., Sm. Ocellata à Dtzd. 80 Pf. Pap. Machaon à Dtzd. 80 Pf., Sat. Pavonia à Dtd. 1 M. Ferner Eier von C. Fraxini à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1,50 M., 1000 St. 13,50 M. Porto bei Puppen 20 Pf., bei Eier 10 Pf.

Gustav Burkhardt, Formtischler
in Altenburg i. S.,
Zwickauerstrasse No. 14 B.

Um zu räumen habe für Anfänger etwa 400 Stück deutsche und österreich. Käfer in 150 Arten (meist bestimmt) für 2 Mark abzugeben. Später ebensoviel. Zusendung eines Kastens erwünscht.

v. Putkamer, Hohenlimburg,
Westfalen.

Nord-Amerika.

Die von Mitglied Knechtel eingetroffenen Schmetterlinge biete unter folg. Preisen an, in Düten 1. Qualität:

800 St. D. Archippus à St. 15 Pf., 30 Missippus 23, 40 S. Promethea 25, 25 P. Turnus 75, 30 Pap. Triolus 32, 150 Th. Tharos 5, 30 Th. Titryus 20, 100 N Eurytris 10, 50 Arg. Aphrodite 20, 50 Arg. Cybele 20, 100 Arg. Bellona 10, 120 Col. Philodice 10 Pf. á St.

Bei Abnahme von mindestens 2—3 M. Porto extra. Bisherige Listen werthlos. Puppen treffen in baldiger Zeit ein.

M. Deterling, Berlin,
Hagelsbergerstrasse No. 20 a.

Allen Mitgliedern, resp. meinen werthen Tauschfreunden zur Kenntnissnahme, dass meine Hausnummer jetzt

Rügenerstrasse No. 11

ist. *Wilh. Wegener,* Berlin.

Sp. Pinastri Puppen

gebe 2—300 Stück (kräftige) das Dutzd. zu 75 Pf. ab. Im Ganzen billger. Attacus Atlas (Riesenrasse) Paar 7 M. gespannt.

O. Lehnhardt, Schwiebus.

Vertausche oder verkaufe billig meine Europ. Exot. Coleopteren, Lepidopteren. Listen franco.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány.

Gesucht

Raupen von Agrotisarten. In circa 3 bis 4 Wochen sind abgebbar:

Eier von einer guten Agrotisart, welche sich zum Treiben eignet, mitten im Winter.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

---

16 Stück ausgesucht grosse und schöne Ach. Atropos. Flavia und 1 Att. Atlas ♀ Riesenrasse) e. l. sind gegen Casse für 30 M. abzugeben.

Gesunde Puppen von Las. Ilicifolia Dtzd. 6 M. Auswahl-Sendungen von europ. und exot. Lepidopt. jederzeit mit 60—75 pCt. Rabatt, empfiehlt

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Chemikaliensammlung,

grosse, enth. Verbindnngen vieler seltener Metalle, in Fläschchen mit eingeriebenem Glasstopfen. Abzugeben im Tausch gegen entomol. Material, besonders Schmetterlinge, event. auch gegen baar. Näheres bei

C. Hoschek, k. k. Zuckerst.-Controleur
in Mährisch Kromau.

Coleopteren.

1 Centurie, 100 nur seltene Arten aus Transkaspien und Turkestan, Catalogswerth M. 130—150 gebe ich ab, soweit meine Doubletten reichen, zu M. 40 gegen Baareinsendung oder Nachnahme. Unter and. sind enthalten: Tetracha Armeniaca, Cic, galathea, Callisthenes Kuschkewitschi, Dioctes concinus, Anthix Manerheimi, Discoptera Komarowi, Glaresis Beckeri, Achranonia Koenigi, Capnodis excisa, Leucochromus imperialis, Sternodes Caspius, Polyarthron Komarowi. Liste der 100 Arten wird auf Wunsch zugesendet. Die Exemplare sind tadellos und mit genauer Fundortsangabe versehen. Ferner habe ich abzugeben aus der Raupe gezogen Saturnia Schrenkii ♂ und ♀ M. 25 und einige andere Lepidopteren aus Transkaspien.

Halbe Centurien à M. 25.

Die Sendung erfolgt franco, Kistchen etc. wird nicht berechnet.

R. Engelhard, Allersberg,
Bayern.

Macro-Lepidopteren

des europ. Faunengebietes suche ich im Tausche zu erwerben und erbitte mir diesbezügliche Angebote.

Ferd. Kastner, Wien X.,
Laxenburgerstr. 37.

Koehler's

Medicinalpflanzen,

ganz neu (Preis 63 Mark) giebt billig ab

R. Unzicker, Pharmaceut,
Hassloch b. Speyer.

Preisliste IX., Saison 1892/1893

gratis und franco

über

Palaearktische

Lepidopteren und präp. Raupen

grosse Vorräthe — billige Preise — tadellose Exemplare — richtige Bestimmung garantirt

August Hoffmann,

Eutin (Holstein).

Habe abzugeben:

20 Puppen von Pernyi, Stück à 15 Pf. Verpackung und Porto 25 Pf.

Ferner eine grössere Anzahl

Blaps mortisaga

gegen baar oder im Tausch gegen mir convenirende Schmetterlinge oder Puppen. *Karl Theiler,* Zürich.

Ueber meine, von den ersten Museen des In- und Auslandes als vorzüglich anerkannten

Sammel-, Fang- und Präparir-Utensilien,

welche nur direct von mir zu beziehen sind, versende Preislisten gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

Ex Rossia Meridion.

Lepidopteren:

25 A. Atropos, 50 V. Xantomelas, 4 Ligustri, 2 Convolvuli, 12 S. Populi, 6. S. Tiliae, 25 D. Livornica, 12 D. Euphorbiae, 6 D. Elpenor, 6 Z. Trif. ab. Orbi, 2 S. Phegea, 50 A. Hebe, 12 A. Caja, 25 A. Aulica, 12. A. Villica, 12 P. Morio, 25 B. Populi, 25 S. Pyri, gross, 25 L. Quercifolia, 12 D. Falcataria, 6 D. Lacertinaria, 6 N. Tremulae, 6 N. Dromedarius, 60 Cn. Procesionea, 12 P. Curtula, 12 P. Anasthomosis, 12 C. Or, 20 A. Cynerea, 12 Myct. Puniceago, 6 Pa. Musculosa, 6 Ap. Testacea, 12 O. Eryt. v. Glabra, 12 O. Vaccini ab. Spadicea, Mes. Acetosellae, 6 C. Chamomilae, 12 C. Exoleta, 12 C. Elocata, 12 Th. Fimbrialis, 12 Grossulariata, 24 S. Tetralunaris, 6 C. Flavicornis, 12 B. Roboraria, 12 C. Comitata. Im Tausch für mir fehlende Arten. Um Zusendung von Tauschlisten ersucht die Herren Collegen.

St. v. Kamienicki, Sokolowka bei Kryzopol, Russland, Podolien.

Pavonia-Puppen à Dtzd. 80, Porto 20 Pf., Fraxini Eier à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 M. 50 Pf., Porto 10 Pf.

Auch im Tausch gegen mir fehlende Falter oder Puppen.

Wilh. Meier, Erfurt, Strassburgerstrasse No. 20.

Att. Atlas, grosse Rasse,

in Düten ex l. 92, giebt a b 1 ♀ ♂ zu 6 M. gegen Voreinsendung des Betrages.

Th. Angele, Linz a. D.

Abzugeben gegen baar: lebende Puppen von Smer. Quercus per Dtzd. 6 M., Sph. Convolvuli à St. 50 Pf., Sat. Spini à 20 Pf., Pyri 30. Cuc. Xeranthemi 70, Blattariae 25, Biston Graecarius 60, Porto 20 Pf.

Ernst Louis Frosch, Chodau bei Carlsbad, Böhmen.

Gesucht gegen baar

oder Tausch gut präp. Raup., Schmetterl. etc.: Ap. Crataegi, Pup. u. Schm., Tipuliformis. Pup. u. Schm., Neustria, Schmett., Eier, Quercifolia, Schm., Dispar ♀ ♂, Chrysorrhoea ♀ ♂, Cossus, Schm., Cocon, Pup. u. präp. R., Defoliaria P. u. Schm., Carp. Pomonella, Schm., (Obstmotte), Anth. Pomorum (Apfelblüthenstecher). Präparirte Larven von Melolontha. Von jedem 1 bis 20 Stück. Angebote mit Preisangabe und Stückzahl an

H. Gleissner—Berlin N., Kurfürstenstr. 160.

Habe abzugeben

Fier von Bomb. Mori, 100 St. 15 Pf. und Cat. Fraxini, á Dtzd, 25 Pf. excl. Porto.

Herm. Richter, Cottbus, Marienstrasse 3.

A. Luna Schmetterlinge à 1 M., à Dtzd. 10 M. Puppen 60 Pf., sowie eine Sammlung von Schmetterl. aus Brandenburg u. Posen, giebt ab. Porto und Verp. extra.

Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasee 54.

Puppen-Angebot.

Kräftige Puppen von S. Ligustri 9, Pinastri 11, D. Euphorbiae 7, Elpenor 8, Vespertilio 30, Sm. Tiliae 9, Ocellata 8, Sp. Zatima 30, E. Jacobaeae 4, L. Ilicifolia 70, E. Versicolora 30, S. Pavonia 10, L. Carmelita 70, Acr. Alni 140, B. Piniarius 4 Pf. das St. gegen Baarzahlung. Porto und Verpackung 20 Pf.

Ludwig Endres, Nürnberg, Maxfeldstrasse 34.

Im Tausch

habe 100 Stück P. Apollo, 100 Mnemosine, 20 Sph. Convolvuli abzugeben.

Richard Fritsch, Neutitschein.

Puppen gebe ab gegen baar oder im Tausch: 50 Machaon à 15 Pf., 60 Sph. Euphorbiae 10, 150 Ligustri 10, 200 Pinastri 10, 3 Porcellus 15, 12 Tillae 10, 15 Populi 10, 15 Ocellata 10 6 Bombilif. 20, 500 Luctifera 15, 150 Urticae 10, 200 Lubricipeda 3, 50 Menthastri 5, 6 Mendica 10 Pf., 10 Carmelita à 7 M., 3 Milhauseri 75 Pf., 3 Vinula 5, 12 Bifida 20 Pf., 8 Bicuspis à 3 M., 30 Lanestris 10, 16 Abscondita 75, 15 Myrtilli 10, 20 Absynthi 5, 12 Argentea 10, 80 Capsincola 5 Pf., 10 St. Alni à 1,80 M. Desgl. ca. 1000 St. hochfeine Doublette-Falter. Liste nach Wunsch. Porto extra.

Ferd. Voland, Berlin, Frankfurter Allee No. 74.

Catoc. Fraxini, Elocata, Nupta u Amph. Livida Eier gebe noch ab.

Emil Jahn, Cottbus.

Habe abzugeben Sp. Ligustri à Dtzd. 1 M., Sm. Populi 80 Pf,, Smer. Ocellata 80, Cucullia Artemisiae 80 Pf., Schmetterlinge von Had. Funerea und Mac. Stellatarum im Tausch und baar.

Caesar Duncker, Beamter der Gaswerke, Hamburg.

Puppen:

Pap. Machaon à St. 8, E. Clorana 6. E. Jacobaeae 4, Dr. Harpagula 12, Ph. Bucephala 4, Gon. Derasa 15, Th. Batis 10, D. Cucubali 10, Mel. Flammea 20, Cuc. Artemisiae 5, Cuc. Argentea 10, Plus. Asclepiadis 20, Bup. Piniarius 5, Col. Sparsata 50 Pf.

Eier:

L. Virens à Dtzd. 15, Had. Ochroleuca 25, M. Oxyacanthae 10, Amph. Tragopoginis 5, O. Pistacina 10, Tox. Craccae 20, M. Acetosellae 15 Pf. excl. Porto, giebt ab

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Offerire plastische Gegenstände von Ozokerit, prachtvolle und reizende Neuheit (Galanterie-Luxs-Artikel)

passendes Weihnachtsgeschenk

für Naturforscher, im Tausche gegen europäische und exotische Falter. Ausführliche Listen umgehend franco.

H. Matukiewicz, Bergverwalter, Dzwiniacz p. Solotwina (Oesterreich,)

Schöne Apollo-Var. von Velebit in Düten p. St. 40 Pf., Dtzd. M. 3,60, 2. Qual. per Dtzd. M. 1,20, Porto u Packung 30 Pf.

Käfer: Hyl. abietis 50 Pf., Chalc. mariana 100, Ancyl. flavomaculata 150 p. Dtzd. Porto u. Packung 20 Pf.

Lutz, Schmetterlingsbuch, M. 6.

F. Horn, Wien XVI., Veronikagasse 25, III. St.

Sp. Luctuosa Puppen

gebe ich im Tausch für Eier von C. Sponsa, Promissa, Electa, für Puppen von Podalirius, Polyxena, Ligustri, Pinastri, Proserpina, Pudibunda, Versicolora, Tau, Pavonia, Pernyi, Cecropia etc. oder für Falter und exotische Käfer.

Jeitner, Breslau, Weinstr. 12.

Eier. Oc. Dispar à Dtzd. 10, 100 St. 60, Porto 10 Pf. Postmarken vorher. Erbitte Offerten über:

Kräftige Puppen Sat. Pyri, Yama-mai, beide noch bis Mitte April 1893 schlüpfend.

Adolf Kohlmann. Zittau, Sachsen.

Puppen

von Sph. Pinastri 1 M., von Panol. Piniperda 60 Pf., von Bup. Piniarius 50 Pf.

Raupen

von Las. Pini 50 Pf. p. Dtzd., Kiste 10 Pf. Porto extra.

Fleischfresser, Marienspring b. Cladow i. Neumark.

Habe abzugeben

End. Versicolora ♂ u. ♀, B. Rubi ♂ und ♀, verschiedene Exoten II.

G. Hausmann, Celle.

---

10 Stück

der grössten, farbenprächtigsten Papilioniden, wie Pap. Buddha, Hector, Aristolochiae, Polymnestor, Pammon ♀ var. Romulus etc. (Werth nach Staud. 75 Mark) offerire ich wie folgt:

I. Qual. gespannt 18 M., in Düten 14 M.
II. » » 8 M., » 5 M.
III. » 3 M. Porto u. Packung extra.

Von den in frühern No. empfohlenen Faltern,

»30 Schaustücke in 25 Arten«

habe ich noch einige Loose abzugeben. Catalog gratis und franco.

Graf Krüsi, Lehrer,
Gais, Schweiz.

Raupen von Triph. Fimbria à Dutzend 1 M. Eier von Catocala Fraxini à Dtzd. 25 Pf., Eier von Cat. Nupta à Dtzd. 10 Pf. excl. Porto.

E. Kermes, Cottbus, Taubenstr. 9.

Pernyi Puppen Stück 15 Pf., Dutzend 1,50 M. giebt ab, Porto u. Kästchen 25 Pf.

H. Wenzel, Liegnitz, Schlossstr. 14.

Puppen

von Sphinx Pinastri Dtzd. 1,50 M., von Euch. Jacobaeae Dtzd. 30 Pf., giebt ab gegen baar excl. Porto

Morgenroth—Camburg. M. 898.

Habe noch im Tausch abzugeben: 7 Podalirius, 120 Apollo, 17 Brassicae, 5 Rapae, 4 Napi, 13 ab. Diniensis, 4 Betulae, 66 Prorsa, 300 Atalanta, 4 ab. Cleodoxa, 8 Alcione, 45 Atropos, 30, Convolvuli, 4 Pinastri, 2 Prasinana, 10 Quadra, 2 Hera, 3 Villica, 6 Purpurea, 12 Fuliginosa, 8 Detrita, 2 Piniperda, 2 Lucipara, 2 Scita, 3 Papilionaria, 2 Prunaria, 12 Piniarius und 8 Brassicae aus dem Tekkegebiet gegen mir fehlende Falter, auch Puppen.

Hofmeister, Breslau, Vorwerkstrasse 29. II. M. 218.

Offerire kräftige und gesunde

Puppen.

Preise in Pf. per halbes Dutzend.

S. Ligustri 50, D. Euphorbiae 50, Sm. Quercus 300, Populi 50, Ocellata 50, Bombyliformis 125, Sp. Urticae 100, S. Pyri 200, Pavonia 50, Las. Ilicifolia 500, Fagi 350. Trepida 150, Camelina 25, Curtula 75, C. Xeranthemi 350 u. S. Tetralunaria 100.

Gut befruchtete Eier:

Cat. Fraxini 35, Nupta 15, E. Autumnaria 20, Alniaria 30 Pf. per Dtzd.

Aufträge ab 5 M. franco. Mir unbekannten Bestellern gegen Voreinsendung des Betrages, auch in Briefm. zahlbar.

Vorzüglich präparirte

Lepidopteren

aus der europäischen Fauna billigst.

Listen franco giebt ab

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Habe abzugeben gegen baar:

Eier von Pol. Rufocincta per Dtd. 75 Pf., 100 St. 5 M. Eier von P. Xanthomista à 40 Pf. per Dtzd., 100 St. M. 2,50, Porto 20 Pf. *A. Wullschlegel*, Martigny-Combe, Wallis-Schweiz.

Europäische und exotische

Schmetterlinge

gebe ab so lange noch Vorrath zu ½ nach Staudinger.

Josef Sommer, Buchbinderei, Brüx (Böhmen), Seegasse.

Noch einige Falter von H. Gemmea und eine grosse Anzahl schön präparirte Raupen, wie Humuli, Dispar, Pini, Mori u. s. w. über 100 Arten giebt ab im Tausche oder gegen baar. Auch sind schöne exotische Tagfalter, Papilioniden, Morphiden u. s. w. erwünscht.

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34.

Matronula Raupen,

erwachsen, per Stück 1,80 M., Kistchen und Porto ertra.

Im Tausch gegen besere europ. Macro-Lepidopteren nach Uebereinkunft. Bei Nichtmitgliedern Betrag gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

Dr. Fr. Leuthardt, Bezirkslehrer, Liesthal.

Gebe ab in Anzahl: Puppen von Elpenor à 10 Pf., Euphorbiae à 10 Pf., Ocellata à 10 Pf., Pinastri à 15 Pf., auch im Tausche gegen andere Puppen und Falter.

Suche zu kaufen Puppen südeuropäischer Sphingiden.

Dr. Heissler. M. 1408.

Seltene lebende Puppen: von Deileph. Alecto à St. 2,10 M., 6 St. 10 M. u. von Deileph. Syriaca 1 St. 2,80 M., 6 St. 15 M., giebt ab gegen Voreinsendung des Betrages

Theodor Angele, Linz a. Donau.

Den geehrten Herren, welche bei mir Bestellung machten und nicht erhielten zur gefl. Nachricht, dass das Gewünschte zumeist vergriffen war. Vorhanden sind noch: P. Brassicae, L. Populi, Ap. Iris, Clytiae, Van. Atalanta, D. Euphorbiae, Sm. Tiliae, Ocellata, Populi, 5 M. Stellataram, H. Prasinana, N. Plantaginis, v. Hospita, A. Caja, D. Pudibunda, B. Neustria, Quercus, 1 Rubi, L. Potatoria 12 Paar, E. Versicolora, Pavonia, Derasa, Coryli, Brunnea, Amph. Livida, Ps. Lunaris, H. Scita, B. Hirtarius, Anth. Pernyi, 1 Mylitta. Att. Cynthia.

Puppen: 24 Bucephala, 15 Sat. Pavonia, B. Quercus, Anth. Pernyi, Offerten erbittet

C. Modes, Chemnitz i. S., Elisenstrasse 40.

Abzugeben gesunde Puppen von Panth. Coenobita 2,50 M., Gast. Betulifolia 2,50 M., Sat. Carpini 1 M. à Dtzd. Porto 25 Pf.

Karl Treydel, Eisenberg S. A.

Crat. Taraxaci.

2 Dutzend Eier werden verlangt. Angebote bitte sehr gefälligst zu richten an

von Grabczewski, Berlin S., Commandantenstr. 45.

H. Erminea Puppen

à 30 Pf. bietet an

Proske, Bahnhof Tarnowitz, Ober-Schl.

Im Tausch gegen andere Schmetterlinge gebe ab: 7 Thais Polyxena, 4 Col. Hyale, 17 Lim. Populi, 12 Van. Atalanta, 2 Arg. Euphrosyne, 10 Sphinx Ligustri, 2 Deil. Elpenor, Arct. Villica 3 ♂ 2 ♀, B. Quercus 1 ♂ 4 ♀, Lasioc. Potatoria, 2 Harpyia Vinula, 4 Plus. Triplasia, 6 Anarta Myrtilli.

C. Herm. Gumprecht, Glauchau, Wilhelmstrasse 19

Act. Luna Puppen,

stark und kräftig, 1 St. 50 Pf., à Dtzd. 5 M., Pernyi Puppen à St. 7 Pf., à Dtzd. 70 Pf., giebt ab

Jos. Dickmann. Sandau bei B. Leipa.

Zu kaufen gesucht:

1 Hofmann, »Schmetterlinge Europas« 1. Auflage, gebunden und gut erhalten.

R. Köhler, Lipine, Ob.-Schl.

Offerire im Tausch oder gegen baar folgende Falter: 2 Polychloros à 8 Pf., 4 Atalanta à 8, 1 Ligustri 12, 5 Elpenor à 8, 8 Ocellata à 12, 3 Populi à 12, 3 Humuli à 20, 2 Fascelina à 12, 2 Pyri à 50, 4 Tau à 20, 2 Plecta à 5, 3 Chrysitis à 15, 3 Fluctuata à 5, 4 Albicillata à 5, 2 Yamamai à 75, 1 Polyphemus 80, Puppen von Bucephala, sehr kräftig. à Dtzd. 40 Pf.

Etiquetten

in 3 Grössen auf starkem Papier zu 30, 40 und 50 Pf. p. 1000 St.

Raupencylinder

aus Drahtgaze zur Zucht kleiner Raupen und zum Aufbewahren der Puppen, à St. 1 M. und 1,25 M.

Osc. Fahlberg, Oelsnitz i. Vgtl.

Alexander Bau

Berlin S. 59,

Hasenhaide No. 117,

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Käfer

aller Welttheile,

Schmetterlinge,

präparirte Raupen,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Listen gratis und franco.

Zu verkaufen:

Das v. Praun'sche Raupenwerk für 30 M. Ochsenheimer u. Treitschke 11 Bände. Zeitschrift für Entomologie (Schlesische Insektenkunde 4 Bände). Sämmtl. Bücher sind gut erhalten.

A. Gaertner. Schweidnitz.

Eine

Schmetterlingssammlung,

ca. 800 meist tadellose Exemplare u. viele Seltenheiten enthaltend, in elegantem neuen Schranke, 140:68:50 cm gross, von R. Ihle in Dresden vor 2 Jahren gebaut, ist nebst vielen Utensilien Umstände halber für 120 M. zu verkaufen.

O. Keller, Ballenstedt a. Harz.

Gebe ab: 1 M. Cypris, 1 M. Amathonte und 1 Teinop. Imperialis ♂ in guter Qualität, france, incl. für nur 7 Mk.

Gegen Nachnahme versende ich 100 gesp. exot. Falter in 50 Arten, meistens I. Qualität, franco u. incl. für M. 25,00. Liste über eine hübsche Auswahl gesp. exot. Falter zu sehr billigen Preisen steht gern zu Diensten.

Europäische Käfer:

100 gr. Caraben	in 100 Art. u. Var.	M. 12
100 „ „	„ 50 „ „ „ „	8
100 kl. Carabycid.	„ 50 „ „ „ „	4
100 Pterostichus	„ 50 „ „ „ „	8
20 Megadontus	„ 10 „ „ „ „	4

1 Iniopachys, 1 Platychrus, 1 Tribax, ein Lamprocaradus, 3 Mesocarabus, 3 Chrysocarabus in 10 Arten und Variet. M. 3 1 Scarites, 3 Adialmpus, 3 Siagora, ein Lorocera, 2 Panagaeus, 5 Licinus, 5 Ophorus in 20 Arten und Variet. M. 2.

Meine Liste über Carabycid. mit vielen Seltenheiten zu äusserst billigen Preisen steht gern zur Verfügung.

E. Kretzschmar, Dresden, Mathildenstr. 14, III.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von mir kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen **vorherige** Einsendung von **80 Pf. in Briefmarken**. Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca **900 präp. Raupen**, viele **lebende Puppen, Entomol. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien**

!! enorm billig !:

Preise mit hohem Baar-Rabatt

Auswahlsendungen prima Qualität 50%

Ferner erscheint

Coleopteren-Liste XI. Liste II über alle anderen Insecten,

Conchylien-Liste VII.

O. Staudinger & A. Bang Haas

Blasewitz-Dresden.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc. sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Berge Heinemann,

6. Aufl., gut erhalten, abzugeben im Tausch gegen ein Käferbestimmungswerk oder auch gegen baar, nach Uebereinkommen. *Rudolf Pichler,* Prag. Weinberge.

Moderne Kunst

VII. Jahrgang.
Herausgegeben von Rich. Bong.
Berlin W. 57, Potsdamerstr. 88.
Inhalt von Heft V.

Text.

Fr. Barzaghi, Flora, (Illustration.)
J. Trojan, Kegelspiel u, Kegelspieler. (Mit Illustrationen von F. Jüttner.)
Woldemar Urban, Armes Kind. (Roman). Forts.
Detlev, Freiherr von Lilienkron, Ich und die Rose warten. (Gedicht.) Mit Illustration von W. Weihe.
Max Lortzing, Die Entdeckug der neuen Welt. Mit Kolumbus-Portrait und Illustrationen.
Wilhelm Wolters, Mädchen am See. (Novelle). Fortsetzung.
Unsere Bilder.
Ulysses, Aus dem Elb-Florentiner Theaterleben. Hierzu Portrait v. Clara Salbach.
Berliner Kunst.
Berliner Theater.
Die Glanztage der Wiener Musik- u. Theater-Ausstellung.
Zur Geschichte der Pferdedressur.
Personalnachrichten, Denkmäler, Ausstellungen, Preisausschreiben, Kleine Mittheilungen, Briefkasten.

Kunstbeilagen.

B. Piglhein, Schwerttänzerin.
W. Brozik, Christoph Kolumbus vor Ferdinand und Isabella von Aragonien in Santa Fe.
F. Hennigsn, Kegeln auf dem Lande.

Herausgeber Rich. Bong, Berlin W. Briefe und Manuskripte sind zu adressiren: An die Redaction der Modernen Kunst«, Potsdamerstr. No. 88, ohne Hinzuziehung eines Namens.
Verantwortlich für Redaction: Paul Dobert in Berlin.

Hofmann,

Schmetterlinge Europas,

1. Auflage, kauft
H. Marowski, Berlin C., Linienstrasse 18.

Gesucht gegen baar: 1 gut erhaltenes Exemplar von Hotmann,

die Schmetterlinge Europas

1. Auflage durch
R. Köhler in Lipine, Oberschl.

Verkaufe:

Naturgeschichte

der Insekten Deutschlands von Erichson, 2. Band, bearbeitet von Kraatz (abgeschlossenes Ganze, neu) enthält die Familien der Staphylinidae. Ladenpreis 18 M., abzugeben für M. 12.

Die Goldwespen Deutschlands von H. Lamprecht abzugeben für M. 1,50.

B. Muyschel, Dessau, Luisenstr. 16.

Wohnungswechsel.
Ich wohne seit dem 1. Dezember d. J. in Stassfurt, Petrikirchstr. 15.
G. Forneg, Lehrer. M. 813.

Suche mit ausserdeutschen Coleopterensammlern in Tauschverbindung zu treten. *B. Muyschel,* Dessau, Luisenstrasse 16.

Suche

Monochamus sutor und sartor

in Anzahl gegen folgende Colenpteren im Tausche zu erwerben:

Gebe ab im Tausch Puppen von Sph. Ligustri. Erwünscht Eier von Catocala, als: Fraxini, Electa, Elocata u. Sponsa, auch gegen andere Puppen. Gegen baar à Dtzd. 1,20 M., Porto extra.
F. J. Wünsche, Sandau b. Leipa, Böhmen.

Java Lepidopteren und Coleopteren

in reicher Auswahl und vorzüglicher Qual. giebt zu billigen Preisen ab
A. Fruhstorfer, Adr: Deutsches Consulat, Batavia.

Prachtvolle

Goliathus giganteus

gebe à Stück für 25 M. ab.

Ad. Kricheldorff,
Berlin S., Oranienstrasse No. 135.

Da ich im nächsten Frühjahr nach England übersiedele, so gebe ich ab;

Insektenkasten, Käfer etc.

Dr. K. Jordan, Hildesheim, Alfelderstrasse 89.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen an *der Vereinsvorstand.*

Allen jenen Herren, welche auf Anfrage keine Antwort erhielten zur Kenntniss, dass alles gleich 17. 11. vergriffen.
R. O. Langer, Prag.

Sammlungen

von Hymenopteren, Dipteren und Rhynchoten in jeder gewünschten Grösse. Besondere Verzeichnisse stehen zu Diensten.
Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg in Thüringen.

Internationale

Philatelisten-Zeitung „Südamerika."

Einzig in ihrer Art!
Sehr wichtig!
Organ für die gesammten Interessen des überseeischen Briefmarkenhandels.
Verbreitung nur in
Südamerika. Asien Afrika und Australien.
60 Vertreter sind für die Zeitung thätig.

Auflage: 6000 Exempl.

Abonnement:
Ganzjährig M. 1.— oder 60 kr. ö. W.; Ausland ganzjährig M. 1.50 oder 90 kr. ö. W.
Annoncen haben in Asien, Afrika, Südamerika u. Australien die grösste Verbreitung.
Es werden berechnet:
1 Seite 30 M., 1/2 Seite 16 M. 1/4 Seite 10 M., 1 Zeile 30 Pf.
Probenummern à 30 Pf. franco.
Alle Zuschriften und Sendungen sind zu richten an:

Hermann Mittelmann
Czernowitz Bukowina
(Oesterreich).

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

für junge Entomologen empfehlen wir:
Cataogus etymologicus

Coleopterorum

et

Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namensverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge für Liebhaer und wissenschaftliche Sammler systematibch und alphabetisch zusammengestellt von Prof. Dr. **L. Glaser.**

8°. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 M. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in »Humboldt« (Jahrg. VI., Heft 12) über das vorliegende Werk: Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.

R. Friedländer & Sohn
in Berlin NW., Karlstr. 11.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

15. Dezember 1892. No. 18. VI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Etwas vom Flicken. — Einige Worte über die Gifte, welche die Entomologen zum Tödten der Insekten verwenden. — Zucht von N. Plantaginis. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten.

Etwas vom „Flicken."

Von Morin.

Der geehrte Leser möge nicht etwa glauben, dass ich hier einen Vortrag für eine Schneiderakademie beabsichtige, wie man nach dem Titel etwa vermuthen könnte sondern ich habe nur die Flickarbeit hier im Auge, der sich ein eifriger Sammler nie so ganz entziehen kann, wenn er seine bunten Lieblinge, die Schmetterlinge, beständig in guter Condition halten will. Einmal hat nicht jeder das Geld, um sehr seltene, werthvolle Exemplare gleich in Prima-Qualität in den grossen Handlungen zu erwerben; denn der „nervus rerum" ist bekanntlich meistens gerade bei den Menschen am wenigsten zu Haus, welche die Schönheiten der Natur am ehesten zu würdigen im Stande wären — blasierte Millionäre sammeln keine Schmetterlinge; und dann passiert es auch dem schönsten Exemplar nur zu oft, dass ein unglücklicher Zufall, ein Stoss, ein Schlag, ein in die Sammlung purzelnder Zwicker es in den Zustand jener bekannten Universitätssammlung versetzt, wo die meisten Thiere im höchsten Fall nur 3 Beine in ihrem Besitz aufzuweisen haben. Da heisst es dann so gut als möglich den entstandenen Schaden wieder auszubessern, da man doch nicht gleich alles verloren geben will. Das Flicken der Schmetterlinge ist nun allerdings keine ganz leichte Sache und erfordert viele Uebung, weshalb es vielleicht Manchem nicht unangenehm sein wird, etwas Näheres, Zusammenhängendes darüber zu haben.

Da ist zunächst schon die Wahl des Klebmittels von Wichtigkeit; harzige Stoffe kleben recht gut, haben aber die grosse Unannehmlichkeit, dass sie namentlich bei helleren Faltern gerne durchschlagen und einen hässlichen Fleck verursachen, ausserdem werden sie selten ganz fest und lösen sich namentlich in der Wärme leicht auf; gewöhnlicher Klebgummi haftet oft nicht und verräth sich durch seinen unangenehmen Glanz. Das Beste dürfte wohl der Traganthgummi in ziemlich dicker Lösung sein, weil er recht gut hält und nicht glänzt. Der Theil des Schmetterlings, welcher am meisten einer wirklichen Flickkur unterworfen werden muss, ist der Flügel. Bei Inländern lohnt sich ein Flicken der Flügel allerdings selten, wenn wir es nicht mit ganz besonders raren Arten zu thun haben; desto häufiger werden wir aber bei Exoten dazu gezwungen sein, denen die weite Seereise oft recht arg zugesetzt hat. Will man einen Riss im Flügel zusammenheilen, so klebt man ein Stück darunter, welches in Farbe und Zeichnung mit der Unterseite übereinstimmt. Fehlt ein Fleck im Flügel, was leider nur zu häufig vorkommt und fast immer vom Rand aus nach innen zu den Schaden zeigt, so bleibt nichts weiter übrig, als dem Falter, wie einem ungezogenen Jungen auf seine Hose, ein ganzes Fenster aufzusetzen, und was die Hausfrau beobachtet, wenn sie die Unaussprechlichen ihres Sprösslings reparirt — die möglichste Unsichtbarmachung der Flickerei, das muss auch für den Sammler die Vorschrift sein.

Zu diesem Zweck brauchen wir vor allem Ergänzungsstücke, welche sich in Farbe und Zeichnung genau den zu flickenden Theilen anpassen; also womöglich Flügelstücke von einem Thier derselben Art. Man kann auf diese Weise in den Fall kommen, aus 2 defekten Exemplaren ein einziges, dann aber ganz hübsches zusammenstoppeln zu müssen. Meistens wird man aber ein zweites verfügbares Stück nicht haben oder wenn man es hat, nicht opfern, sondern lieber auch noch flicken wollen; denn ein richtiger Sammler kann nie genug haben; so bleibt dann nichts übrig, als nach passenden Inländern zu suchen, deren Flügel ihren tropischen Verwandten als Flickmaterial dienen könnten. Das geht allenfalls noch bei grauen, braunen, gewässerten Farben, wie sie die Unterseite unserer Vanessa-Falter zeigt; für manche Farben aber, wie das herrliche Blau mancher Morphiden, das tiefsatte Goldgelb der Minos, das wunderbare Grün von Montanus und Buddha ist in unserer ganzen einheimischen Fauna überhaupt kein Aequivalent zu finden, und wir müssen zu dem Vorrath von Flickmaterial greifen, den jeder Sammler im Laufe einiger Jahre zusammenbekommt, und der durch sorgfältiges Aufheben aller zerbrochenen Flügel u. s. w. sich immer mehr vergrössert; wegwerfen sollte man nie etwas, weil man nie wissen kann, wo es wieder nöthig wird. Alle Flügel sollten in einer niedrigen Schachtel mit breitem Boden aufbewahrt sein, um sie ordentlich

durchsuchen zu können; pensionirte Fühler, Köpfe bewahre man in kleinen Schachteln auf, deren Boden ebenso wie bei den Flügeln mit Watte belegt sein muss. Etwas Naphtalin gehört in diese Reparaturmagazine ebensogut wie in die Sammlung, um sie vor Raubzeug zu schützen. Der zu flickende Schmetterling sollte meiner Erfahrung nach vor allem gut gespannt und dann wieder ausgiebig getrocknet sein, weil sich dann das anzusetzende Stück besser und genauer dem übrigen Flügel anschmiegt. Ist ein Stück neu zu ersetzen, so müssen jedenfalls die Ränder des alten Schlitzes genau und glatt zugeschnitten sein, da alle unregelmässigen Fetzen die Arbeit erschweren. Nun steckt man am besten den Falter auf eine Torfplatte und stellt daneben einen rechtwinklig geschnittenen Holzklotz, dessen Oberfläche mit den ausgespannten Flügeln in einer Ebene liegt. Da fast nie ein Stück zu finden sein wird, welches oben und unten zu den Farben unseres Falters passt, so richten wir unser Augenmerk zumeist auf die Oberseite und wählen es möglichst passend zu deren Zeichnung und Farbe. Dann legen wir es auf den Holzklotz, der mit einem Stück Fliesskarton oben bedeckt ist, und richten es so, dass der daneben gestellte Schmetterling es genau mit der Stelle trifft, wo sich die Lücke befindet. Während nun das Stück ruhig liegen bleibt, welches selbstverständlich grösser sein muss als die auszufüllende Lücke, bestreicht man nun die Lückenränder am Schmetterlingsflügel, des besseren Haftens wegen zuerst mittels eines feinen Pinsels mit Spiritus, dann erst mit dem Klebstoff, der sich sofort ausbreiten wird, soweit die Spiritusbenetzung reicht und stellt nun den Falter wieder so neben den Holzklotz, dass die Lücke in seinem Flügel auf das Ergänzungsstück zu liegen kommt, worauf man mit Fliesspapier einige Minuten fest, doch jede Reibung vermeidend, auf den Flügel drückt. Die Fliesspapierschichten nehmen den etwa ausquellenden Gummi so rasch auf, dass er nirgends ankleben kann und das Flügelstück wird sauber und gut haften. Will man nun auch auf der Unterseite die Flickerei verstecken, so dreht man jetzt den Falter um und wiederholt jetzt die Prozedur mit einem Flickstück von passender Farbe und Zeichnung, worauf die etwa vorstehenden Ränder mit einer scharfen Scheere glatt geschnitten werden. Abgeschabte Stellen der Flügel kann man mit etwas Tragantgummi bestreichen und dann mit farbiger Kreide bestreuen und dieselbe dann durch vorsichtiges Aufdrücken mit Fliesspapier etwas glätten, was namentlich bei tiefschwarzen Exoten oft nur mit der Lupe entdeckt werden kann; selbstverständlich soll mit diesen Anweisungen nicht etwa der Weg zur Täuschung Anderer und zur Erreichung unlauterer Zwecke gezeigt sein, aber es ist doch unter Umständen sehr erfreulich für den Besitzer, wenn er ein schönes Thier in seiner eigenen Sammlung auf diese Weise wieder salonfähig machen oder auch einem andern, für den auch ein geflicktes Thier noch immer einen Schatz bildet, damit eine Freude macken kann.

Das Flicken oder vielmehr Ansetzen von Fühlern ist eine unangenehme Nothwendigkeit, die nur zu oft eintritt, sei es, dass man ein Stück schon mit gebrochenen Fühlern erhalten oder dass durch irgend eine, wenn auch geringe Erschütterung beim Umstecken der Schaden entsteht. Ist der Fühler glatt an der Wurzel ab, so lässt sich verhältnissmässig noch leicht helfen, wenn man die Stelle, an welcher er sitzen soll, zuerst mit Spiritus, dann mit dem Klebmittel befeuchtet und den Fühler ansetzt.

Es ist nicht nöthig, dass man zu dieser Operation den Falter eigens aufs Spannbrett bringt, sondern es genügt vollauf, wenn der oder die Fühler durch ein vorgestecktes Stückchen Kartenpapier gestützt werden. Ist der Fühler ganz zerbrochen oder, was namentlich bei Sendungen häufig vorkommt, überhaupt nicht zu finden, so muss ein anderer ähnlicher, von einer gewöhnlichen Art statt dessen benutzt werden, weshalb man sich immer einige sonst nicht brauchbare Admiräle, Pfauenaugen, Füchse und dergl. auf Lager halten sollte. Bei kleineren Arten ist es in der Regel leicht, Ersatz zu finden, bei den grossen Exoten aber mit ihren 3—4 cm langen Fühlern finden wir nichts Passendes in der einheimischen Fauna und müssen daher nach einem geeigneten Surrogat suchen, wenn wir den armen Kerl nicht fühlerlos lassen wollen, und ich habe es in diesem Fall für das Beste gefunden, schwarze Seidenfäden von entsprechender Dicke und Länge zu schneiden, mit Wachs steif zu machen und dann die kolbige Verdickung am vordern Ende dadurch herauszubringen, dass ich den Seidenfaden in das Wachs einer brennenden Wachskerze tauche, wodurch sich derselbe in täuschender Weise dem natürlichen Fühler ähnlich gestaltet. Die Fühler der Eulen lassen sich sehr gut mit Haaren oder mit den langen, schnurförmigen Fühlern der grossen Baumheuschrecke nachmachen. Selbstverständlich dürfen derartige Exemplare nur für die eigene Sammlung, nie aber zu Kauf- oder Tauschzwecken benutzt werden.

Abgebrochene Leiber lassen sich ebenfalls mit Tragantgummi befestigen, doch sollte man immer bei dieser Gelegenheit eine feine Nadel mit einziehen, welche durch den Körper der Länge nach geht und weitere Brüche verhindert.

Von vorne herein ist es bei den Libellen nöthig, ein Pferdehaar, eine Schweinsborste oder auch einen sehr feinen Silberdraht einzuziehen, da dieselben sonst über kurz oder lang doch einmal Schaden leiden. Auch bei den Käfern giebt es natürlich mancherlei Flickerei, sobald es sich um seltenere, schwer zu ersetzende Exemplare handelt. Besonders die langen, feinen Fühler der Böcke zeigen eine wahre Malice darin, gerade dann abzubrechen, wenn man es am wenigsten erwartet, und sie halten noch dazu gar nicht leicht, weil sie wegen ihrer Länge ein verhältnissmässig grosses Uebergewicht haben. Auch hier ist es bei den grossen Arten unbedingt nöthig, eine feine Borste oder ein Pferdehaar durch die Fühlerglieder hindurchzuziehen.

Zerfallene Leiber füllt man zweckmässig vor dem Zusammenkleben mit etwas Carbolwatte aus, was auch mitunter bei grossen Nachtfaltern nöthig wird, welche in Düten unnatürlich schmalgequetscht ankommen. Zu all diesen Arbeiten sind gute, feine Pincetten nöthig, welche fest halten, dabei aber doch so elastisch sind, dass sie den Gegenstand, den man ergreift, etwa einen zarten Fühler, nicht zerbrechen. Als die besten möchte ich hierzu die sogenannten Boley-Pincetten empfehlen, die man in jeder Instrumentenhandlung bekommen wird.

Einige Worte über die Gifte, welche die Entomologen zum Tödten der Insecten verwenden.

Langjährige Beobachtung als Chemiker sowie als Insectenfreund setzt mich in den Stand, in dieser Sache einige Bemerkungen zu machen. Es kommen wohl nur folgende Gifte in Betracht: Cyankalium, Nicotin, Arsenlösung, Schweinfurter Grün, während die andern weniger Bedeutung haben. Es handelt sich vorerst um die Blutvergiftung bei Verwundungen. Diese tritt nicht immer ein, während der Eine vergiftet wird durch unschuldiges Eisensalz oder Blei, merkt ein Anderer nichts, denn es kommt immer auf die Gesundheit des Blutes an. Die Vergiftung zeigt sich in baldiger Rothfärbung der Stichwunde in fortschreitend weiterem

Umkreise, schliesslich in schwärzlicher Missfärbung, worauf ein Stechen oder Hämmern in der Hand und dem Arme erfolgt, um am Ende eintretender Gefühllosigkeit zu weichen. Beim geringsten absonderlichen Schmerze unterbinde man das Glied fest, vergrössere die Wunde und unterhalte durch Druck im warmen Wasser die Blutung. Ammoniac, Chlorwasser, Carbollösung sollten stets zur Hand sein, um die Wunde zu waschen, dann kann man getrost der Ankunft des Arztes entgegensehen.

Unter Umständen gefährlicher kann Fäulnissstoff von Insecten in der Wunde wirken; dann wasche man sofort mit Sublimatlösung aus. Vor allem aber bewahre man sich vor unnöthiger Angst

Vergiftung durch den Genuss dürfte wohl noch seltener vorkommen, wenigstens nicht beim Besitzer der Gifte selbst. Bemerkt man Uebelkeit nach Anwendung von Nicotin, dann nehme man Essig mit Syrup einer Frucht vermischt oder Tanninlösung ein und trinke viel kaltes Wasser. Bei Cyancalium ist schleunigste Hilfe nothwendig, bestehend aus einem Brechmittel von Kupfervitriol 1:15 in Wasser gelöst, Einathmen von starkem Ammoniacdampf und fortgesetztem Waschen mit eiskaltem Wasser. Sollte man Kupfersalze verschluckt haben, dann thut viel Zucker- oder Gummilösung, vermischt mit Magnesia alba, gute Dienste, wenn nicht schon selbständiges Erbrechen das Uebel gehoben hat. Gegen Arsenvergiftungen wende man Magnesia-alba in gehörigen Gaben an und bewirke Erbrechen hilft dies nichts, dann ist basisch schwefelsaures Eisen-Oxyd gewiss heilsam, da aber die Arsensalze in Lösung meist nur wenige Procente Arsenik enthalten, ist, meist die Furcht grösser als die Vergiftungsgefahr.

Gefährlicher wirkt Quecksilber als Sublimatlösung, wogegen ebenfalls viel Zucker- oder Gummilösung und Milch angewendet wird, wenn nicht ein Brechmittel vorher wirksam war; gegen Einathmen von Quecksilberdämpfen schützt man sich nur durch Beseitigung alles Quecksilbers selbst am besten, stellen sich aber Beschwerden ein, bestehend in Kratzen im Rachen, dann wird neben Milch u. s. w. Bittersalz oder ein gelinde wirkendes Schwefelalkali von Nutzen sein. Verschwindet bei keinem Falle in kurzer Zeit das Uebel, dann lasse man alle Quacksalberei und rufe einen sachverständigen Arzt.

Zur Beruhigung kann ich mittheilen, dass ich während einer 25jährigen Bekanntschaft mit vielen Entomologen erst zwei Fälle von Blutvergiftung erfahren habe, welche sich zwei, freilich sehr ungeschickte Käuze, zugezogen hatten; eine leichte, sichere Hand bleibt immer der beste Schutz. Dr. Rudow.

Zucht von N. Plantaginis.

Am 21. Juni früh bei Sonnenaufgang fand ich auf Heidelbeerkraut neben einandersitzend 1 Paar Nemeophila Plantaginis. Da ich vermuthete, dass selbige in copula gewesen, so that ich die Thiere in eine Schachtel, um Eier zu erzielen; kurz darauf stellte sich Regenwetter ein und ich musste nach Hause. Als ich nach Hause kam, hatte das Weibchen zu meiner Freude bereits eine Anzahl Eier abgelegt, am dritten Tage hörte es auf abzulegen; ich zählte die Eier nicht, da es eine grosse Anzahl war. Nun sah ich täglich nach, ob sich die Eier färbten, am achten Tage wurden sie dunkler; jetzt legte ich eine kleine Staude Salat in die Schachtel, vom 30. 6. bis 2. 7. waren die Räupchen alle ausgeschlüpft und gingen auch gleich ans Futter. Nun nahm ich einen grösseren Salatkopf mit der Erde, soweit die Wurzeln reichten und setzte ihn in einen Blumentopf, worin er sich sehr lange frisch hält, wenn man einen Untersetzer darunter stellt und diesen mit Wasser anfüllt, sobald die Erde austrocknet; nur muss man sich vor allzuviel Nässe in Acht nehmen, weil der Salat sonst leicht fault und die Raupen dann möglicherweise Durchfall bekommen. Am besten ist es, man besetzt mehrere solcher Töpfe mit Pflanzen und vertheilt die Raupen dann in beliebiger Anzahl. Ueber den Blumentopf habe ich einen handgrossen Holzteller angebracht, in dessen Mitte ein grosses Loch gebohrt und dieses mit einem Flaschenkork verstopft, ferner 3—4 kleine Löcher, in welche man Draht oder Stäbchen von gleicher Höhe hineinstecken kann und damit den Teller im Blumentopf befestigt. Rings um den Teller herum habe ich einen Gaze-Cylinder angeleimt, welcher an der Seite zugenäht wird und den man unten mit einem Gummiband oder Faden am Topfrande befestigt. So kann man die Raupen füttern, bis sie zum Verpuppen reif sind; man braucht nur, wenn man das Futter wechseln will, einen frischen Topf mit Pflanze, Gazesack, Teller u. s. w. fertig zu machen, öffnet das grosse Loch im neuen Holzteller, durch welches man die Raupen wirft, welche man von der alten Staude wegnimmt, wo sie dann wieder auf die frische Pflanze fallen. Als die Raupen bald zum Verpuppen gingen, brachte ich die Pflanzen, welchen ich die Gazehaube entnahm, in einen Kasten und am 23. August hatte ich die erste Puppe und von dieser am 1. September den Falter, ein Weibchen, es folgten nun noch mehrere. Bei allen differirte die Zeit bis zum Verpuppen und Auskriechen um einige Tage, ebenso wie fast jeder Falter anders aussah. Die kürzeste Zeit vom Ei bis zum Falter war 72 Tage, die längste 101 Tag, und dauerte solche bis 30. Septbr. Nun will ich noch einige Erfahrungen zum Besten geben, welche ich herausgefunden habe. Beim Futterwechsel untersuche man die welken, dürren Blätter genau, da sich unter dieselben die Räupchen gern verkriechen; im Puppenkasten bringe man Torf oder Holzklötzchen an, damit viele Ecken darin werden, da sich die Puppen gern in den Ecken verspinnen, und befleissige man sich, die Puppen so wenig als möglich zu stören; dieselben fallen leicht aus ihrem dünnen Gewebe heraus. Puppen, welche ich sehr behutsam herausnahm und versenden wollte, ergaben fast alle verkrüppelte Falter. Weitere Zuchtversuche machte ich nicht, da mir kein Salat mehr zur Verfügung stand und begnügte ich mich damit, zu einer schönen Reihe von Varietäten dieser Species in kurzer Zeit und mit leichter Mühe gelangt zu sein. Wünschenswerth wäre es, wenn diejenigen Mitglieder, welchen das genügende Futtermaterial und Zeit zur Verfügung steht, weitere Zuchten versuchten und dann veröffentlichten, wie diese ausgefallen sind.

Wagner, Leitelshain.

Kleine Mittheilungen.

Anlässlich des in der heutigen Nummer empfohlenen Werkes: »Praxis der Insectenkunde« möchte ich nicht verfehlen, auf einige der darin abgebildeten entomol. Geräthschaften (Fabrikant: A. Pichler's Wittwe u. Sohn, Wien, Margaretenplatz 2) aufmerksam zu machen.

Die betreffenden Gegenstände haben mir vorgelegen und kann ich solche sowohl hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit als ihres Preises gern empfehlen:

1. Insectenkasten, doppelt (beiderseitig zu bestecken), mit schwarzer Leinwand überzogen, ohne Glas, Grösse 24—31 cm mit Handhabe 2,75
   Grösse 27—40 cm mit Handhabe . 3,40

Sämmtliche Insektenkästen sind mit Flussdeckel ausgelegt, innen mit glattem, weissem Papier überzogen und schliessen vollkommen luftdicht.

2. Sammelschachtel für Raupen, aus Pappe, oval, mit Drahtgaze-Fenster und Blechthüre, Grösse 7—14 cm . . . —,50
» 9—17 cm . . . —,60
— — aus Pappe mit schwarzer Leinwand überzogen, cylindrische Form, mit Hals, Grösse 7—12 cm . . . . —,85
— — aus Blech mit Drahtgaze-Fenster, Thüre und Tragband, Grösse 12—20 cm 1,20
3. Schmetterlingsnetz aus englisch. Stahl, sehr elastisch, mit Zwinge und Schraube zum Befestigen eines Stockes, Sack aus grüner Gaze. (Lässt sich zusammenlegen u. in der Tasche tragen) ohne Stock 3,—
mit Stock 3,40
4. Schöpfnetz, starker Eisenring mit Stahlhülse, Sack aus festem Java-Canevas 2,—
5. Spannbrett aus Lindenholz mit Flussdeckelunterlage 5 cm breit . . —,40
9 cm breit . . —,65
— — verstellbar zum Erweitern und Verengern der Spannrinne . . . —,90
6. Steckzange mit krummen Enden zum Unterfassen, ganz aus Stahl, mit geripptem Griff 2,20
7. Puppensucher, auch zugleich Raupenharke, zum Graben, Hacken und Harken eingerichtet . . . . . 2,—

Bemerkt wird, dass Bestellungen direct nach Wien zu richten sind. H. R.

Soeben ging ein: Lepidopteren-Liste No. XXXVI. von Dr. Staudinger & Bang-Haas.

Die Liste zeigt ca. 12000 Arten Lepidopteren, 900 Arten präp. Raupen und 170 Arten lebender Puppen an.

Zum ersten male paradirt als verkäuflich Drurya Antimachus, Preis 200 M. Es ist dies der Falter, von welchem seit mehr als hundert Jahren überhaupt nur einige Stücke erbeutet wurden. Seine eigenthümliche Form und Grösse weisen ihm einen ganz isolirten Platz in der Lepidopteren-Fauna an. Sein Vaterland ist das tropische Westafrika.

Preisliste II. umfasst die europ. und exotischen Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren.

Es wird manchen interessiren, zu hören, dass der so vielseitig verlangte, sogenannte Laternenträger (Fulgora Laternaria L.), (zu den Hemipteren gehörig), wieder zum Preise von à 6 M. zu haben ist.

Bei der grossen Vielseitigkeit der Listen dürfte wohl jeder darin etwas finden, was anderswo zu erlangen nicht möglich ist. Der Preis der Liste beträgt 80 Pf., welche bei Kauf von Insecten zurückvergütet werden. H, R.

Vom Büchertische.

Brehms Thierleben. Allgemeine Kunde des Thierreichs. Dritte, neubearbeitete Auflage. Band 9. Die Insekten, Tausendfüsser und Spinnen. Neubearbeitet von Prof. Dr. E. L. Taschenberg. Mit 287 Abbildungen im Text und 21 Tafeln, Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. Preis in Halbfranz gebunden 15 Mark. — Die jedem Naturfreund aus Brehms Thierleben bekannte, ausgezeichnete Schilderung der Insektenwelt ist auch in der dritten Auflage dieses berühmten Werkes wieder vom Prof. Dr. E. L. Taschenberg neubearbeitet worden. Wer die Arbeiten des verdienten Entomologen aus eignem Urtheil zu würdigen versteht und an die Gründlichkeit und Vertiefung des Verfassers in den behandelten Forschungsgegenstand gewöhnt ist, der wird die jüngste Erscheinung aus der neuen Auflage von Brehms Thierleben mit besonderer Spannung in die Hand nehmen. Der Gelehrte hat in dem uns vorliegenden Bande die Quintessenz seines fachmännischen Wissens unter sorgfältiger Berücksichtigung der neuern Forschungsergebnisse niedergelegt. Nicht sein geringstes Verdienst hierbei ist der mustergültige Anschluss an die Brehmsche Thierschilderung. Dadurch ist erreicht, dass nicht nur die Abhandlung über die betreffende Thiergruppe auf den Stand der heutigen Wissenschaft gebracht wurde, sondern es ist auch das buntschillernde, regsame und weitverzweigte Volk der Insekten in jener reizvollen, fesselnden Schreibweise dargestellt, die das Brehmsche Lebenswerk so überaus vortheilhaft kennzeichnet.

Die systematische Gliederung und Eintheilung der Gruppe Insekten ist heute nach Taschenberg die folgende: 1. Ordnung: Käfer; 2. Ordnung: Hautflügler, Immen; 3. Ordnung: Schmetterlinge, Falter; 4. Ordnung: Zweiflügler; 5. Ordnung: Netz-, Gitterflügler; 6. Ordnung: Kaukerfe, Geradflügler; 7. Ordnung: Schnabelkerfe, Halbdecker. Tausendfüsser, 1. Ordnung: Einpaarfüsser; 2. Ordnung: Zweipaarfüssen. Spinnenthiere, 1. Ordnung: Gliederspinnen; 2 Ordnung: Webspinnen; 3. Ordnung: Milben; 4. Ordnung: Zungenwürmer; 5. Ordnung: Krebs-, Asselspinnen.

Ganz besonderes Gewicht ist bei der neuen Bearbeitung auf die Biologie gelegt worden. Die Lebens- und Entwickelungsgeschichte der behandelten Thiere ist sorgfältig ergänzt.

Entomologisches Jahrbuch. Kalender für alle Insectensammler auf das Jahr 1893 von Dr. O. Krancher. Preis 2 M. (Verlag Th. Thomas-Leipzig.)

Die Thatsache, dass der Herr Herausgeber obigen Werkes sich veranlasst gefühlt hat, dem ersten Jahrgange seines Jahrbuches den zweiten folgen zu lassen, spricht wohl am besten für die freundliche Aufnahme, welche sein »Jahrbuch« gefunden hat.

Der Inhalt des Kalenders ist ein durchaus gewählter, und besteht aus einem Kalendarium, einer grossen Anzahl entomol. Artikel aus berufenen Federn, postalischen, astronomischen, geographischen, genealogischen, litterarischen und statistischen Notizen. Auch der Unterhaltung ist durch Beigabe eines geistreich geschriebenen, entomolog. Lustspieles und mehrerer hübscher Humoristika Rechnung getragen. Das „Jahrbuch« sei für die herangekommene Ruhepause allen Entomologen bestens empfohlen.

Praxis der Insectenkunde von Professor Dr. E. Hoffer, Wien, Verlag Pichler's Wwe. & Sohn.), Preis 2,50 M. Wie der Titel schon besagt, will der Verfasser allen Insectensammlern zu Diensten sein.

Schmetterlings-, Käfer-, Fliegen-, Libellen- und Raupensammler finden in dem Büchelchen recht brauchbare Rathschläge und Winke.

Für den Anfänger wird es besonderen Werth haben, dass fast alle in der gesammten Entomologie zur Anwendung kommenden Geräthe und Werkzeuge in äusserst sauberen und scharfen Bildern zur Darstellung gebracht sind. Je ein besonderes Kapitel behandelt die Aufbewahrung der Insecten in einer conservirenden Flüssigkeit und die Herstellung zootomischer Dauer-Präparate. Die „Praxis der Insectenkunde", sowie das oben genannte „Entomologische Jahrbuch" sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. R.

Vereinsangelegenheiten.

Auf vielfache Anfragen zur Nachricht, dass das Urtheil über die letzte Preisarbeit: »Welche Thiere aus der Insectenwelt u. s. w.« wegen des grossen Umfanges der eingesandten vielen Arbeiten vor Februar n. J. nicht zu erwarten steht.

Nach dem Beschlusse der diesjährigen General-Versammlung (Frankfurt a. M., 9. Juni 1892) soll vom 1. Januar 1893 ab das Vereinsorgan in Octavformat erscheinen.

Es ist ferner beschlossen worden, der nächsten Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, aus Zweckmässigkeitsgründen das Vereinsjahr mit dem 1. Januar, anstatt wie bisher mit dem 1. April beginnen zu lassen.

Da die Genehmigung dieses zweiten Antrages wohl ausser Zweifel stehen dürfte, so soll, um beide Aenderungen vereint zur Ausführung zu bringen, mit dem 31. Dezember 1892 (also mit der heutigen Nummer 18) der 6. Jahrgang des Vereinsorganes zum Abschluss gebracht werden.

Am 1. Januar 1893 wird No. 1 des 7. Jahrganges zur Ausgabe gelangen. Für Inserate und Vereins-Angelegenheiten muss nach reiflicher Erwägung das bisherige Format beibehalten werden, und wird dieser Theil nun auf einer Beilage zu der unter dem bisherigen Titel weiter erscheinenden Vereinszeitschrift zum Abdruck kommen. H. Redlich.

Vereins-Lager.

Neu angemeldet:

B. Entom. Requisiten.

10. Sammlungsetiquetten, nach hiesiger Angabe hergestellt von Mitgl. Fahlberg, in 5 Farb. (weiss, grün, hellblau, roth, gelb) auf Carton à Tausend 50—30 Pf.
11. Versandkästchen, von Holz, 17 + 9 cm. à 12 Pf, mit Torf ausgelegt, (sehr geeignet zur Versendung einzelner Insekten, besonders beim Tauschverkehr). à 17 Pf. (A. Bau — Berlin.)
12. Insektenkasten und Schränke. Solche werden zu billigsten Preisen in probemässiger Beschaffenheit, auf Wunsch gegen Theilzahlungen, angefertigt. Bestellungen direct an Mitglied Krieghoff in Oberspier bei Hohenebra.

F. Dütenfalter. (Hansen)

Sat. Heydenreichi ♂	—,60
Melan. v. Lucida	1,—
Thecla Mirabilis ♂♀	1,—
Sat. Lehana ♂	3,—
„ „ ♀	4,—
Lim. Lepechini ♂	10,—
Pol. Solskyi ♂	1,—
„ „ ♀	2,—
Sat. Josephi ♂	1,—
„ „ ♀	2,—

Ausserdem ist von den in No. 17 und 15 angezeigten Sachen (Indier, Neu Guinea-Arten und Turkestanern noch Nachsendung für das Lager eingetroffen.

Es wird bemerkt, dass alle in dem Lagerverzeichniss und den Nachträgen aufgeführten Artikel jederzeit abgebbar sind. Sobald etwas vergriffen und Nachlieferung nicht möglich, wird dies — bei Insecten ausgenommen — bekannt gegeben werden. H. Redlich.

Briefkasten.

Anfragen, welchen keine Marke für gewünschte briefliche Antwort beiliegt, bleiben entweder unbeantwortet, oder werden, wenn allgemeinem Interesse dienend, durch den Briefkasten erledigt.

Herrn J. in K. Zur Bestimmung österreichischer Käfer geeignet: »Fauna transsylvanica.« R.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift"

werden bis spätestens 12. und 28. bezw. 29 eines jeden Monats früh 7 Uhr erbeten.

H. Redlich.

Undeutlich geschriebene Anzeigen finden keine Aufnahme; bei Gesuchen um Wiederholungen oder Aenderungen ist das ganze Inserat nochmals beizufügen.

Zur

gefälligen Beachtung!

Früher schon ist von mir wiederholt ersucht worden, im Interesse pünktlicher Fertigstellung des Vereinsorganes alle Anzeigen möglichst frühzeitig einzusenden.

Diesem Wunsche ist jedoch wenig Gehör gegeben worden, es hat sich vielmehr der Gebrauch eingewurzelt, Anzeigen meist erst 24 Stunden vor Schluss einzusenden.

In Folge dessen ist die Fertigstellung der Zeitschrift wiederholt um 24 Stunden verzögert worden, was natürlich zu zahlreichen Reklamationen Veranlassung gegeben hat.

Um derartigen Uebelständen für die Folge vorzubeugen, wird nochmals dringend gebeten, alle Anzeigen, soweit dies angängig, möglichst frühzeitig einzusenden.

Bei Inseraten über totes Material wird dies ja fast ausnahmslos stattfinden können. In keinem Falle kann in Zukunft auf derartige am letzten Tage eingehenden Anzeigen besondere Rücksicht genommen werden, zumal wenn dieselben grösseren Umfanges sind. Es wolle dies — der Feiertage wegen — ganz besonders für die am 1. Januar n. J. fällige Nummer beachtet werden. *H. Redlich.*

Hiermit fordere ich Herrn F. B. in W. — D. wiederholt und dringend auf, seinen Verpflichtungen gegen mich endlich nachzukommen, widrigenfalls mit nächster No. der volle Name genannt wird und weitere Schritte erfolgen.

Adolf Kohlmann. M. 1326.

Neu-Guinea.

Es ist mir gelungon, einen sachverständigen Sammler zu gewinnen, welcher sich verpflichtet hat, seine gesammte Ausbeute auf seinem Stationsorte in Neu-Guinea an den Verein abzugeben. Mitglieder, welche von dort Sachen zu beziehen wünschen, z. B.: (Muscheln, Vogelbälge, Waffen, Mineralien, Corallen, Vogeleier, Thiere u. s. w.), wollen mir ihre Wünsche alsbaldigst übermitteln.

(Einzelbestellungen auf Insecten sind ausgeschlossen.) Die erste Sendung soll anfangs Mai n. J. hier eintreffen.

H. Redlich.

Deilephila Osyris

à 30 M. Luehd. Putziloi e. l. ♂ 5 Mk., ♀ 6 M. 50., Parn. Discobolus ♂ 1 Mk., ♀ 3 M., v. Insignis ♂ 2 M. ♀ 3 M., Nomion ♂ 2 M., ♀ 5 M., Bremeri ♂ 1,50 M., v. Graeseri ♀ 10 M., Apollonius ♂ 2 M., ♀ 3 M. 50, v. Alpinus, 3 M., Delphius 3 M., v. Infernalis à 6 M., Tenedius ♂ 4 M., Felderi ♂ 5 M., ♀ 15 M., v. Gigantea ♂ 1 M. Col. Wiskotti var. Separata ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., v. Chrysoptera ♂ 7 M. 50, ♀ 12 M., Erschoffi ♂ 15 M., ♀ 30 M., Apatura Nycteis, ♀ e. l. 10 M., Satyr. Regelus ♂ 1.75, Lehana 3 M. 50, Autonoë ♂ 1.50. Spingulus Mus. e. l. à 20 M. Sm. Caecus 5 M., Argus 12 M. 50 Pf. Arctia Intercalaris ♂ 8 M., ♀ 12 M. Sat. Boisduvallii var. Jonasii ♂ 10 Mk., ♀ 12 M. Catoc. Remissa 10 M. Deuteronympha II. 6 M., Nutrix 9 M., Aestimabilis 10 M. sind abzugeben.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Section Berlin.

Mittwoch, den 28. Dezember 1892,

Versammlung

im Restaurant Herold,

kleine Präsidentenstrasse 7.

Magen. *Blume.*

Weihnachts-Loos.

Den Herren Mitgliedern offerire nachstehende 6 Prachtarten, gespannt, **statt 30 M.**

für nur 7 Mark

einschliesslich Verpackung, jedoch nur bei Vorhersendung des Betrages: Papilio Paris, Ganesa, Bianor, Philoxenus, Sarpedon, Kallima Inachis; einzeln zu 1/3 des Werthes, dann Verpackung 50 Pf. extra.

Alexander Bau,

Berlin,

Hasenhaide No. 117.

Eier von Fraxini Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1,20 M., Elocata Dtzd. 20 Pf., 100 1,50 M. Nupta Dtzd. 1 Pf., 100 50 Pf., Livida 100 St. 1,75 M. Gut befruchtet. Puppen, gemischt von Populi und Ocellata, Ligustri und Euphorbiae Dtzd. 80 Pf.

Ein Schmetterlingsbuch,

Lutz, fast neu, für 7 M. abzugeben.

R. Flemming, Cottbus, Mühlenstr. 342.

Gesunde und kräftige Puppen von Harp. Vinula à Dtzd. 80 Pf., Sm. Ocellata, à Dtzd. M. 1, v. Phal. Bucephala à Dtzd. 50 Pf., (Porto extra) giebt ab

Rich. Essiger, stud. theol., Jena, Blumenstr. 1.

Frisch geschlüpfte Falter von

Acher. Atropos,

prachtvolle, tadellose Exemplare, gut gespannt, gross, abzugeben nur gegen baar à Stück 1 M.

Dr. Schoebel, Markt-Bohrau, Kreis Strehlen.

Kräftige Puppen

von Sph. Pinastri 80, Ligustri 120, Sm. Populi 80, Ocellata 90, Euphorbiae 70, Spil. Luctifera 180, Harp. Vinula 80, Lim. Testudo 50, Loph. Camelina 40, 6 St. Carmelita à 60, Ph. Bucephala 30 Pf. p. Dtzd., auch tauschweise abgebbar.

H. Marowski, Berlin C., Linienstrasse 18.

Tauschofferte.

Geboten werden: Parn. v. Velebit, Mirmidone, Th. Quercus, Betulae, V. Prorsa, Levana, Argiolus, Ap. Iris, Ilia, L. Camilla, Briseis, Tiphon, Galii, Vespertilio, Convolvuli, Enphorbiae, Ocellata, Tiliae, Globulariae, Fausta, Prasinana, Dominula, Purpurata, Mesomella, G. Quadra ♂ u ♀, Menthastri, Lubricipeda, Hecta, Cos. Ligniperda, Asella, Ps. Eremita, Gonostigma ♂ u. ♀, Rubi ♂ u. ♀, Potatoria ♂ u. ♀, Sat. Pavonia ♂ u. ♀, A. Tau ♂ u. ♀, D Falcataria, L. Camelina, Palpina, P. Curtula, Anachoreta, Pigra, Caeruleocephala, Leporina, Rumicis, M. Orion, A. Pronuba, Nebulosa, Vitalba, Monoglypha, Atriplicis, Lucipara, J. Celsia, Pyramidea, Fulvago, Fragariae, Libatrix, Triplasia, Asclepiades, Chrysitis, Myrtilli, Tenebrata, Uncula, Mi, Elocata, Nupta, Sponsa, Fraxini, Algira, Proboscidalis, Parthenias, Strigata, Muricata, Aversata, Ornata, Amata, Marginata, Pulveraria, Syringaria, Prunaria, Notata, Aceraria, Consortaria, Luridata, Atomaria, Undulata, Prunata, Associata, Ocellata, Albicillata, Trifasciata, Capitata, Sillacata, Corylata, Rectangulata.

Gesucht werden:

Tagis, Eupheno, Eupheme, L. Meleager. Xanthomelas, L. Album, Lachesis, Larissa, Circe, Hippophaes, Celerio, Alecto. Apiforme, Aulica, Fasciata, Maculania, Castrensis, Trifolii, Eversmanni, Taraxaci, Tremulifolia, Lunigera, Lineosa, A. Isabellae, Plumigera, Timon, Janthina.

Nieder-Mschanna bei Koenigsdorff-Jastrzemb O.-S.

Schneider. M. 1113.

Habe abzugeben gegen baar:

Puppen von Acr. Alni p. St. 1,50 M.

Pro Dutzend:

Eier v. Pol. Xanthomista 40 Pf., v. Pol. Rufocincta 75 Pf.

Räupchen v. Plus. Bractea M. 1,5 , von Plus. Chrysitis 40 Pf.

Raupennester von Cneth. Pytiocampa, ca. 100 bis 150 Raupen enthaltend à M. 1,50.

Porto und Verpackung extra.

A. Wullschlegel, Martigny—Combe, Wallis, Schweiz.

Gebe folgende seltenere, frische Schmetterlinge guter Qualität gespannt gegen baar zu den beigesetzten billigen Preisen ab: (50 bis 80 und mehr Procent billiger als üblich:)

Saturnien.

2 Sat. Jankowskyi ♂ 6, ♀ 10 M., 2 Boisduvalii ♂ 9, ♀ 10 M., 2 Caecigena ♂ ♀ à 2,50 M., Act Artensis ♀ 9 M., Isabellae ♂ 8 M., 2 Leto (Maenas) ♂ ♀ à 20 M. (statt à 45 M.), 2 Selene ♂ 5, ♀ 6 M., 1 Luna ♂ 1, ♀ var. 2 M., Rhd. Newara ♀ 12 M., 2 Rhinaka Zuleika ♂ 16, ♀ 20 M., (statt à 7), 50 M., ♀ Loepa Miranda ♀ 6 M., Anth. Frithi ♂ ♀ à 2,50 M., Att. Atlas (Kolossal) N. Ind. ♂ 6 M., kleiner à 3 M., Orizaba ♂ ♀ à 2 M., Hesperus ♂ ♀ à 4 M., Resc. Armida ♀ 2,50 M., Tel. Polyphemus var. 1,50 M., Plat. Cecropia à 50 Pf., Cal. Angulifera ♂ ♀ à 3 M., Hyp. Jo ♂ ♀ à 1 M., Illustris ♀ ♂ à 3,50 M., Viridescens ♂ ♀ 1 M., Abas ♂ 2, ♀ 2,50 M., Eacles Imperialis ♂ ♀ à 1,50 M., Regalis ♂ ♀ à 2 M., Mylitta ♂ ♀ var. Ceyl. à 3 M.

Ornithoptera.

1 Brookeana ♂ 8 M., Priamus ♂ 13 M., Helena ♂ 4,50 M., Darsius ♂ ♀ 4 und 5 M, Rhadamanthus ♂ 5, ♀ 6 M., Amphrysus verus ♂ 15 M., (60 M.)

Papilio.

Codrus ♂ 7, ♀ 14 M., Evan ♂ 13, Lama ♂ 5, Chentsong ♂ 15, Syphanius ♂ 12, Tractipennis ♂ IIa. 15, Mencius ♂ 8, Paphus v. Chinensis ♂ 6, Agetes ♂ 4, Deiphobus ♀ 8, Polymnestor ♂ 4, Gambrisius ♀ 18, v. Montanus ♂ 6, ♁ pass. 3 M., 2 Arcturus ♂ ♂ à 5, Polyctor ♂ 4, 3 Buddha ♀ à 7, (IIa.), Bianor ♂ 3.50, 5, Polydorus ♂ ♀ à 1,50, Hector ♂ ♀ à 1, Cloanthus ♂ 2, Sarpedon ♀ 2, v. Semifasciatus ♀ 4, Rhesus ♂ 2, Xuthus ♂ 2, ♀ 4, Crassus ♂ 2, Asius ♂ 1,50 M. Coon ♂ 15 M., Peranthus ♂ IIa. 15 M.

Diverse andere.

Parn. Oharltonius ♂ 5, ♀ 6, v. Alpinus ♀ 3,50, 2 Armandia Thaitina ♂ IIa. à 25 und 30 (sonst 120), Lidderdalii I. ♂ 25 (sonst 90 M.), Teinop. Imperialis ♂ 7, Eurycus Cressida ♂ ♀ à 2,50, Parn. Rhodius ♂ gr. 1,50, Dor. Apollinis ♀ 2, Caligo Beltrao ♀ 4,50, Mill. Glauca ♂ ♀ à 5 M.

Sphingiden.

Acher. Satanas ♂ II., 3 M., Amphon. Duponchelii ♂ 3,50, Prot. Rustica ♂ 3, Cerat. Undulosa ♂ 1,60, Sph. Jasmini ♂ II. 4, 2 Ligustri var. à 1, 2 Ochus ♂ ♀ à 12 M., 2 Cingulata ♂ ♂ 75 Pf., Tetrio ♀ 2. Alope ♀ 1,50. Thyelia ♀ , Equestris ♂ 4, Clotho II. 2, Erotus 4, Scapularis ♂ ♀ à 1,50, Acteus ♂ ♀ à 1,50, Lucasii ♂ ♀ à 2, Japonica ♂ 4, Hypothous ♀ 4, 2 Dolichus ♂ à 12 (sonst 40), 2 Nicaea ♂ ♀ à 10, Biguttata ♀ 3, v. Grentzenbergi ♀ 2,50, Dissimilis ♂ 13, Kindermanni ♀ 3, Hybridus ♂ 4, Gannascus ♀ 12, Substrigilis ♀ 15, Sperchius ♂ ♀ (Dryas?) à 12, Abbotii ♀ 2, Naga 4, Variegata ♂ 4, Charoba 10, Abietina p. 2 M.

Bei grösserer Entnahme noch Nachlass. Für weniger als 15 M. kann nicht versendet werden. *Ad. Huwe,* Berlin NW., Stephanstr. 27 a. Mitgl. 1002.

Att. Atlas, grosse Rasse,

in Düten ex l. 92, giebt a b 1 ♀ ♂ zu 6 M gegen Voreinsendung des Betrages.

Th. Angele, Linz a. D.

Zu verkaufen:

Das v. Praun'sche Raupenwerk für 30 M.

Ochsenheimer u. Treitschke 11 Bände.

Zeitschrift für Entomologie (Schlesische Insektenkunde 4 Bände). Sämmtl. Bücher sind gut erhalten.

A. Gaertner. Schweidnitz.

Folgende Lepidopteren sind abzugeben: Antocharis Belia à 20, v. Ausonia 25, v. Euphenoides 25, Chrysotheme 20, Cleopatra 15, Deil. Vespertilio 40, Galii 20, Zygaena Rhadamantus 30, Lavandulae 20, Lasiocampa Pruni 50, Populifolia 80, Ilicifolia 80, Boarmia Selenaria 40 Pf. per St. Porto extra. Ausserdem Tausende grosser Species von Exot. und Europ. Coleopteren billig mit 50—70 pCt. Rabatt.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolscány.

Den P. T. Mitgliedern theile mit, dass alle meine Acherontia Atropos zu Grunde gegangen sind.

Nehme schon jetzt Bestellung für

Polia Canescens Raupen, Futter Gras, Agrotis Lucerna Raupen, } Dutzend 3 Mark 50 Pf. franco.

A. Spada, Zara.

Alexander Bau

Berlin S. 59,

Hasenhaide No. 117,

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Käfer

aller Welttheile,

Schmetterlinge,

präparirte Raupen,

ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe.

Listen gratis und franco.

Suche

Monochamus sutor und sartor

in Anzahl gegen folgende Coleopteren im Tausche zu erwerben:

Cicindela sylvicola (Schweiz), Carabus Scheidleri (Moravia,) Car. Ulrichi (Siebenbürgen), Lucanus cervus (Siebenbürgen), Dorcadion fulvus (Serbien), Scarabeus variolosus (Italia), Timarcha tenebricosa (Italia), Copris lunaris (Austria). Alles in kleinerer oder grösserer Anzahl.

Clemens Splichal, Mitgl. 1053. Wien XII., 4, Bez.

Java Lepidopteren und Coleopteren

in reicher Auswahl und vorzüglicher Qual. giebt zu billigen Preisen ab

A. Fruhstorfer, Adr: Deutsches Consulat, Batavia.

Preisliste IX., Saison 1892/1893

gratis und franco

über

Palaearktische

Lepidopteren u. präp. Raupen

grosse Vorräthe — billige Preise — tadellose Exemplare — richtige Bestimmung garantirt

August Hoffmann,

Eutin (Holstein).

Gesunde Puppen

von Smer. Quercus, Tiliae, Phalera Bucephaloides und Simyr. Nervosa gebe ich nach Ueberwinterung im Tausche ab, u. z. gegen ebenfalls im Freien überwinterte gesunde Puppen von: Sphinx Convolvuli, Pinastri, Deil. Vespertilio, Hippophaës, Galii, Elpenor, Porcellus, Smer. Occellata, Populi, Pterog. Proserpina, Macrogl. Bombyliformis, Spilos. Luctifera, Endro. Versicolora, Satur. Pyri, Aglia Tau, Harp. Erminea, Staurop. Fagi, Hyboc. Milhauseri, Notodon. Tremula, Ziczac, Tritophus, Trepida, Torva, Dromedarius, Dryn. Velitaris, Pterost. Palpina, Moma Orion, Panolis Piniperda und Eurh. Adulatrix.

Jene Herren, die auf einen Tausch reflectiren, wollen gefälligst mir mittelst Corresp.-Karte bekannt geben, welche Puppen sie mir seinerzeit abgeben können und welche sie dagegen zu erhalten wünschen. Von jeder der vorstehend angeführten Arten nehme ich 6—12 Puppen gerne an, beantworte jede Anfrage umgehend und beantrage gegenseitig nach Dr. Staudinger's Liste zu rechnen.

Adalb. Viertl, Fünfkirchen.

Suche

Tauschverbindungen

für Macro-Lepidopteren des gesammten europäischen Faunengebietes und erbitte mir diesbezügliche Offerte.

Hugo May, Wien IV., Favoritenssr. 23.

Noch 275 gesunde Puppen

von Sph. Pinastri gebe das Dtzd. zu 75 Pf. ab. Auch Tausch gegen Dütenfalter. Porto etc. extra. *O. Lehnhardt*, Schwiebus.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Entomologisches Jahrbuch,

Kalender

für alle Insectensammler

auf das Jahr 1893.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen von

Dr. *Oskar Krancher* in Leipzig.

Mit Abbildungen und 1 Titelbild in Kupferstich.

21 Bogen. Preis geb. M. 2.

Verlag von **Theod. Thomas** in Leipzig.

Signaturen

für coleopter. Sammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche Familien (grün), Genera (roth) und Species (gelb) mit Autor-Angabe auf solidem Carton, nebst 1300 leeren Etiquetten zum allfälligen Nachtragen, Ergänzungen, Varietäten etc. in der Reihenfolge des Cataloges von Dr. Heyden, Reitter u. Weise. 3. Auflage (Angabe der Seiten- u. Colonneuziffer) sind zu beziehen gegen Einsendung des Betrages von 20 M. = 25 Frc. oder Postnachnahme durch

Franz Tschörch, Beamter des k. k. Milit. geogr. Institutes Wien VIII.

Anton Otto, Mineralogisches Comtoir, Wien VIII., Schlösslgasse 2.

Edm. Reitter, Entomologe in Proskau, Mähren.

Da sämmtliche Familien-Genera u. Species in dem Werk enthalten sind, so sind diese Signaturen für jeden europäischen Catalog zu verwenden.

Eier

von Dumi 50, Monacha 5, Eremita 25, Fraxini 20, (100 St. 1,50, Nupta und Elocata gemischt 15, (100 St. 100). Puppen: Deil. Euphorbiae 75, Sm. Ocellata und Populi gemischt 100. Preise per Dutzend in Pf. incl. Porto.

F. Hoffmann, Kirchberg bei Koppitz O.-S.

Harp. Bicuspis

Puppen, 2—3 Dtzd., à St. 2 M. und 1 Dtzd. Hyboc. Milhauseri Puppen, à St. 80 Pf., giebt ab

H. Küchler, Meissen i. S., Neugasse 443.

Durch Vermittelung und nach Zeichnungen des Herrn Pfarrers Krieghoff in Oberspier bei Hohenebra wurde mir von dessen Tischler C. Georgi ein Insektenschrank nebst Kästen geliefert, mit dem ich sowohl hinsichtlich der sehr soliden Arbeit als auch des niedrigen Preises sehr zufrieden bin. Ich kann darum den pp. Georgi allen Mitgliedern unseres Vereins bei Anschaffung von Insektenschränken und Kästen warm empfehlen.

Correspondenzen besorgt Hr. Pfarrer Krieghoff.

C. Müller, Lehrer, Kleinfurra.

Schmetterlingsschrank,

kleiner, mit ungefähr 16 Kasten, Glasdeckel, Korkboden, sucht zu kaufen und erbittet Offerten mit genauen Angaben.

Stehle, Hainsberg, Sachsen.

Den geehrten Herren, die mir Hofmann offerirten zur Nachricht, dass ich damit versehen bin.

Köhler. Mitglied 1423.

Prospekte und Probehefte durch alle Buchhandlungen.

Soeben erscheint
in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. und in 10 Halbfranzbänden zu je 15 Mk.:

BREHMS

dritte, gänzlich neubearbeitete Auflage

TIER-

von Professor **Pechuel-Loesche**, Dr. **W. Haacke**, Prof. **W. Marshall** und Prof. **E. L. Taschenberg**

LEBEN

Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Bestellungen auf Brehms Thierleben nimmt jederzeit zu bequemen Bezugsbedingungen ***der Vereinsvorstand.***

Als

Weihnachts-Geschenk

besonders für angehende Lepidopteren-Sammler eignen sich practisch meine sehr empfehlenswerthen Serien von lebenden Puppen.

Serie A. bestehend aus 12 Species, je 2 St. Ilicifolia, 2 Sm. Quercus, Ocellata, Populi, Tiliae, Ligustri, Bombyliformis, Euphorbiae, Pavonia, Camelina, Curtula und Tetralunaria für nur 5 M.

Serie B. Bestehend aus 12 Species und zwar: 3 Ilicifolia, 2 Sm. Quercus, 3 Ocellata, 4 Tiliae, 2 Pyri, 2 Hyp. Jo, 6 Tau, 6 Camelina, 3 Curtula, 1 Bicoloria, 2 Xeranthemi und 6 Tetralunaria für nur 10 M. Beide Serien werden franco zugesandt. Aufträge mit Beischluss des Betrages erbittet baldigst, damit Lieferung prompt erfolgen kann.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dsmmstrasse No. 33.

Gebe im Tausch gegen lepidopt. Zuchtmaterial oder inländische Cetonien:

Levana, Caecigena, Versicolora, Atropos, Luna, Atlss, Yama-may, Cynthia, Erminea, Livida, Cinamomea, Vespertilio, Tiliae.

Carl Krzepinsky, Böhm. Brod.

Puppen

von A. Myrtilli 1 M., Sat. Pavonia 90 Pf., Sm. Ocellata 80 Pf. à Dtzd. gegen Einsendung des Betrages. Porto und Verpackung extra. *C. Modes*, Chemnitz i. S., Elisenstr. 40.

Puppen-Angebot.

Kräftige Puppen von Sat. Pyri à Dtzd. 2,50 M., Sat. Spini à Dtzd. 1,80 M., Th. Polyxena à Dtzd. 60 Pf. Porto 20 Pf.

Marie Kunnert, Pfaffstätten bei Baden, N.-Oestr.

Passendes Festgeschenk

für Knaben und angehende Sammler sind meine billigen Käfer-Centurien. 100 sorgfältig präparirte und bestimmte, grosse und kleine Arten enthaltend,

zu 3,50 M. frei, für gewöhnliche Arten,
zu 5,50 M. frei, für seltenere Arten.

Der Stückpreis derselben berechnet sich auf 15 20 bezw. 30—40 M.

C. F. Lange, Annaberg im Erzgebirge.

Importirte Puppen

von Attacus Cynthia gebe à St. mit 25 Pf. ab gegen Nachnahme.

A. Kricheldorff, Berlin S., Oranienstr. 135.

Im Tausch oder gegen baar nach Uebereinkunft gebe ab eine Anzahl Sirex Fuscicornis, Lup. Virens u. Tap. ab. Fluxa in sauber gesp. Stücken.

Erwünscht: »Hofmann die Schmetterlinge Europas« oder bessere europ. Falter und Zuchtmaterial.

Th. Franke, Kattowitz, Beatestrasse.

Im Tausch gegen mir fehlende europ. Schmetterlinge gebe folgende Falter ab:

D. Apollinus, P. Apollo, P. Bremeri ♂, V. Cardamines, P. Virgaureae, Hippothoë, L. Orion, L. Populi, V. Antiopa, M Aurinia, E. Medusa, E. Afra, C. Iphis, Varit. Iphioides, S. Ligustri, D. Porzellus, S. Tiliae, Ocellata, Populi, T. Apiforme, S. Tipuliformis, B. Hylaeiformis, H. Hecta, B. Quercus, L. Populifolia, S. Isabellae u. a. m. *H. Küchler*, Meissen i. S., Neugasse 443.

Probe-Nummern gratis u. franco.

Jeder

Antiquitäten-, Autographen-, Briefmarken-, Münzen-, Naturalien etc. -Sammler sollte an unterzeichnete Verlagshandlung

1 Mark 50 Pfg. (Ausland 2 Mark)

in Briefmarken einsenden, worauf er *den ganzen Jahrgang 1893* des

Wegweiser für Sammler

Central-Organ zur Beschaffung und Verwerthung aller Sammelobjekte **direkt per Kreuzband** zugesandt erhält. Jährlich 24 Nummern Gartenlaubeformat.

Ferner erschien in meinem Verlage:

Taschenbuch für Sammler auf das Jahr 1893.

Elegant gebunden mit Original-Deckelpressung. Preis 1 M. 50 Pf.

Leipzig, Täubchenweg 9. **Louis Stefke,** Buchhandlung.

Probe-Nummern gratis u. franco.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Die palaearktischen Grossschmetterlinge

und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl

Vollständig in ungefähr 75 Lieferungen.

Monatlich eine Lieferung à M. 1,20 = Fs. 1,50 = Fl. ö. W. —.75 X.

Zusendung postfrei, wenn direkt von mir bezogen.

Die 1. Doppel-Lieferung (Lief. 1 und 2 zusammen) erscheint noch vor Weihnachten und steht, von mir direkt bezogen zu M. 2,40 = Fr. 3,— = Fl. ö. W. 1,50 postfrei zu Diensten, wird auch jederzeit zur Ansicht portofrei versandt.

Vorzugs-Bedingungen

Wer jetzt oder noch vor Erscheinen der 3. Lief. M. 80,— = Fr. 100.— = Fl. ö. W. 50. an den Unterzeichneten baar einsendet, erhält Lief. 1—75 stets sofort nach Erscheinen und portofrei zugesandt. Nach Erscheinen der 3. Lief. fällt diese Vergünstigung weg. Sollte die Lieferungszahl überschritten werden, so erhalten alle, die weiteren Lieferungen á —, 80 Pf. = Fr. 1,— = Fl. ö. W. —,50 X.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Unsere neueste

Lepidopteren-Liste XXXVI

ist erschienen. Herren, die in den letzten Jahren nicht von mir kauften, erhalten der hohen Druckkosten wegen die Liste nur gegen **vorherige** Einsendung von **80 Pf. in Briefmarken** Dieser Betrag wird bei Bestellungen wieder vergütet. Diese ausführliche, auf nichtdurchscheinendem Papier gedruckte Liste bietet **mehr als 12000 Arten Schmetterlinge** aus allen Weltgegenden, ca **900 präp. Raupen,** viele **lebende Puppen, Entomol. Geräthschaften, Bücher** etc. an, auch **interessante Centurien** ***!! enorm billig !:***

Preise mit hohem Baar-Rabatt **Auswahlsendungen prima Qualität 50%**

Ferner erscheint

Coleopteren-Liste XI. Liste II über alle anderen Insecten,

Conchylien-List VII.

O. Staudinger & A. Bang Haas

Blasewitz-Dresden.

Diejenigen Herren Collegen, welche von B. u. K. in Pressnitz in Böhmen durch Bezug von Lepidopteren betrogen worden sind, werden ersucht, mir die Beträge zu nennen und die betreffenden Correspondenzen einzusenden, da bereits die Strafanzeige gegen obige Schwindler erstattet wurde. *E. L. Frosch,*

Chodau bei Carlsbad.

„Fauna Austriaca,"

von *Dr. Redtenbacher,*

letzte resp. neueste Auflage, wird zu kaufen gesucht. Das Werk muss sich noch im besten Zustande befinden. Preisangabe ist beizufügen. Die Adresse ist zu richten an

Oscar v. Kolb, Apotheker, Kempten, (Bayern.)

Münze.

Tetrádrachmon von Alexander d Grossen mit Herkuleskopf, ausgezeichnet erhalten und von durch einen kgl Münz-Conservator bestätigter Aechtheit, vertausche ich gegen Falter, am liebsten frische Exoten in Düten und sehe Offerten entgegen.

Dr. Heissler, Rennertshofen. Mitgl. 1408.

Kürzlich erschien und steht umsonst und portofrei zu Diensten.

Verzeichniss lebender Puppen u. Eier.

108 Sorten Puppen. **36** Sorten Eier.

Ernst Heyne, Leipzig, Hospitalstr. 2.

Brasil. Käfer,

darunter viele Böcke, richtig bestimmt und tadelfrei, Centurie 12 M., giebt ab und gut schliessende Insektenkästen und Schränke weist nach *Krieghoff,* Oberspier bei Hohenebra.

Herr O. in F. wird aufgefordert, nunmehr endlich seinen Verpflichtungen gegen mich nachzukommen.

(Ist bereits als Mitglied gestrichen. R.)

A. **Dublettenschachteln.**

Um zu räumen, gebe ab:

26 Schachteln aus weisser Pappe, sehr sauber, mit Filzstreifen ausgelegt, 40: 32 cm, 5 cm. tief, neu, à 1 M., sowie 5 kleinere (neu, à 1 M., mit Torf), zusammen mit Kiste für 13 M.

B. **Versandkistchen,**

mit Torf und Watte ausgelegt, über 30 Stück, meist grosse, zusammen mit Kiste für 7,50 M.

Th. Busch, Emmerich.

Lasioc. Lineosa,

Bomb. Quercus var. Sparti, Dasych. Abietis, Bomb. Bhoetica ♂, Cuculia Caramanthea, Notod. Bicolora var. Albida Caradr., Doggei, Harp. Urocera, Plasia Circumflexum, Hyl. Detr. Fasciatus, Valeria Jaspidis, Argyn. var. Argentea, Lyc. Agestis, Lyc. Parisiensis, Lyc. Loewi, Lyc. Telicanus, Cigaritis Cilissor gegen baar ½ Catalogpreisen nach Staudinger. Doubletten im Tausch. Dublettenlisten erbeten.*)

E. Hoscheck, Mährisch-Kromau.

---

*) Mehrere Namen mussten fortgelassen werden, weil nicht zu lesen.

Der Setzer.

Adolf Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135.

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von

Schmetterlingen, Käfern,

lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc. sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

für junge Entomologen empfehlen wir:

Cataogus etymologicus

Coleopterorum

et

Lepidopterorum.

Erklärendes und verdeutschendes Namensverzeichniss der Käfer und Schmetterlinge

für Liebhaer und wissenschaftliche Sammler systematisch und alphabetisch zusammengestellt

von Prof. Dr. **L. Glaser.**

8°. 396 S. Preis brosch. 4 M. 80 Pf., elegant in Leinwand gebunden 5 M. 60 Pf.

Dr. K. Lampert schreibt in »Humboldt« (Jahrg. VI., Heft 12) über das vorliegende Werk: Das Buch wird sich besonders dem Anfänger sehr nützlich erweisen, indem dieser mit seiner Hülfe sich zugleich mit dem Fremdnamen dessen Ursprung und Bedeutung merkt, wird aber auch von jedem Entomologen häufig zu Rath gezogen werden. Auch die stets beigegebene deutsche Bezeichnung der Gattungen und Arten wird manche Freunde finden.

R. Friedländer & Sohn

in Berlin NW., Karlstr. 11.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin
Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda.
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann ebenda.

11-49781

AMNH LIBRARY
100073480

Please scan under
barcode:
39088012720603

V. 6 (1892)